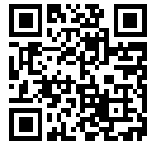
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com



MBIA LIBRARIES OFFSITE
1002665581

943.21 C642

Columbia University
in the City of New York

LIBRARY



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Codex diplomaticus Lusatiae superioris.

Sammlung der urkunden

für die geschichte des

MARKGRAFTHUMS OBER-LAUSITZ.

Im auftrage der

Oberlausitzischen gesellschaft der wissenschaften

herausgegeben von

Gustav Köhler.

ERSTER BAND.

II. Auflage.

GOERLITZ.
Im selbstverlage der Oberl. gesellschaft der wissenschaften.
1856.

Digitized by Google

Cont
19-5767
Gott. 1

943.21
C6429

Digitized by Google

ASP 17

Sr. Excellenz

dem

königlich sächsischen staatsminister, minister des königlichen Hauses, ritter h. h. orden,

Herrn von Zeschau

ehrerbietigst gewidmet.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die Oberlausitzische gesellschaft der wissenschaften hat genehmigt, dass diese zweite vervollständigte ausgabe des codex diplomaticus Lusat. sup. erscheint. Die urkunden des budissiner domcapitels sind eingeschaltet. Die des stiftes Meissen konnten nur als anhang beigegeben werden. Doch werden sie deshalb nicht minder willkommen sein. Dass bei diesen meissener Urkunden nicht nur ausschlüsslich die Oberlausitz betreffende diplome aufgenommen worden sind,

Digitized by Google

wird wol niemand tadeln. — Allen förderern dieses werkes den verbindlichsten dank, insbesondere den hohen behörden, welche uns den zutritt zu den Meissnischen und Marienstern-schen urkunden verstattet haben.

Görlitz, 1. juli 1856.

Gustav Köhler.

Digitized by Google

Einleitung.

Die am 21. april 1779 eröffnete Oberlausitzische gesellschaft der wissenschaften zog die sammlung der quellen der landesgeschichte schon frühzeitig in den kreis ihrer thätigkeit. In der hauptversammlung am 28. october 1793 wurde der antrag gestellt, eine deputation zu ernennen, welche sich mit der sammlung der oberlausitzischen urkunden beschäftige. Die erste deputation bestand aus folgenden mitgliedern: landesältester v. Nostiz, landesbestallter v. Kiesewetter, syndikus Zobel, senator Neumann, landsteuersecretair Crudelius, amtmann Weinart und doctor Anton. Diese männer und unter ihnen vorzugsweise Zobel, Neumann, Crudelius, Weinart und Anton, später auch Käuffer, Jancke, Worbs, förderten das werk mit stetigem fleisse, mit umsicht und aus voller sachkenntniss fliessender korrektheit. Sie schrieben die urkunden eigenhändig ab, verglichen, wo mehre exemplare vorlagen, dieselben und vermerkten die va-

Digitized by Google

rianten. Durch diese bemühungen gelang es eine summe von 7000 urkunden zusammenzubringen, welche von dem emsigen Zobel chronologisch verzeichnet wurden. Dieses verzeichniss erschien zuerst 1799 gedruckt, sodann, heftweise fortgehend, bis 1805, wo mit dem achten hefte der druck in's stocken kam und, der kriegsjahre halber ganz liegen blieb, bis der secretair der gesellschaft, der unvergessliche diaconus Neumann im jahre 1824 die angelegenheit wieder aufnahm und den abdruck des noch vorhandenen materials besorgte. Auf seine bitten gab die staatsregierung eine beihülfe von 150 thlr. zu bestreitung der unkosten. Dieses verzeichniss giebt den inhalt der urkunden von 965 bis 1803. Es führt den titel: „verzeichniss Oberlausitzischer urkunden," und ist in zwei bänden erschienen, der erste theil im verlage der buchhandlung von Chr. Gotth. Anton in Görlitz, der zweite (mit dem beisatze „herausgegeben von der Oberlausitzischen gesellschaft der wissenschaften in Görlitz") im verlage der gesellschaft und in commission bei Zobel, 4°. Der erste band war durch die ungunst der zeitverhältnisse in der gelehrten welt nur wenig bekannt worden und dieser übelstand verfolgte auch den zweiten. Selbst die grösste urkunden-ameise, Johann Friedrich Böhmer, lernte das werk erst 1833 zufällig kennen. Er sagt in der vorrede zum zweiten theile seines unschätzbaren regestenwerkes: „ein früheres schätzbares werk der art ist das mit unterstützung der königl. Preussischen archivbehörde nun vollendete: verzeichniss Oberlaus. urkunden, dessen bekanntschaft ich dem herrn G. O. R. Tzschoppe verdanke, und welches in einen von der Oberl. gesellschaft der wissenschaften mit der achtbarsten ausdauer und wahrer vaterlandsliebe zusammengebrachten urkundenvorrath einführt, dem noch oft so gute benutzung zu theil werden möge, als ihm in Tzschoppe's und Sten-

Digitized by Google

zel's urkundensammlung zur geschichte des ursprungs etc. neuerlich geworden ist."

Nach und nach waren alle die männer verstorben, welche sich dieser guten sache so eifrig angenommen hatten. Die abgeschriebenen urkunden wurden zusammengebunden und umfassen XVII bände in folio. Der stadtrath zu Zittau liess sich eine abschrift derselben für das städtische archiv mittheilen. Bürgermeister Neumann aber und Zobel entnahmen noch für sich abschriften und so sind vier exemplare des werkes vorhanden. Von den beiden zuletzt erwähnten, ist das Neumann'sche von den erben zur rathsbibliothek geschenkt worden, das Zobel'sche aber, nach seiner eigenen bestimmung in der rathskanzlei aufgestellt, zum amtlichen gebrauch.

Diese sammlung enthält die urkunden der landesarchive zu Budissin und Görlitz, der archive der sechsstädte und der landstädte, sowie vieler stifte, dominien und evangelischen kirchen. Verschlossen blieben die archive der klöster und des Budissiner domstifts. Aus dem ehemaligen Meissner stiftsarchiv dagegen wurde einiges, wenn auch nur von abschriften mitgetheilt. Von den geschichtsschreibern und forschern ist das werk vielfach benutzt worden, am meisten von professor Stenzel in Breslau, der mehre urkunden daraus in sein lehrreiches werk: urkundenbuch etc. aufgenommen hat, an dem sein auf dem titel genannter compagnon wohl hauptsächlich den antheil genommen hat, dass er den in seinem besitz befindlichen handschriftlichen Crudelius'schen nachlass zur benutzung stellte. Dieser nachlass ist vor einigen jahren von unserer gesellschaft käuflich erworben worden.

Digitized by Google

Unter dem secretariat des diaconus Leopold Haupt, in einer zeit wo, wie unserer wackerer Scheltz sagt: ein innig befreundeter kreis am gemeinsamen werke arbeitete (vorwort zur gesammtgeschichte der Ober- und Niederlausitz) wurde wieder hand angelegt, um die sammlung fortzuführen und zu vervollständigen. Es gelang durch die seltene liberalität des damaligen probstes von kloster Marienthal, Hilarius Hieke, ein copiarium aller Marienthaler urkunden zu erhalten. Die originale einzusehen, was allerdings sehr erwünscht gewesen wäre, konnte Hieke uns nicht verstatten, da das archiv sich in der clausur befindet. Die von uns entnommenen abschriften sind in einen besonderen band gebunden, sie sollen aber noch in das hauptwerk, welches zu diesem zwecke leere blätter enthält, suo loco eingetragen werden. Durch meinen nunmehr auch entschlafenen freund Carl von Zehmen auf Graupzig erhielt ich viele abschriften Meissner stiftsurkunden, mit siegelabbildungen. Das, wol zum grössten theil im königl. Sächs. staatsarchive zu Dresden befindliche bischöflich Meissnische archiv enthält aber noch viele urkunden, welche für unsere geschichte von wichtigkeit sind, wie erst neuerdings das treffliche werk von Friedrich Wilhelm Tittmann, „geschichte Heinrichs des erlauchten“ gelehrt hat. Die zeit wird wol auch noch kommen, wo eine durchforschung dieser schätze möglich sein wird. Endlich erhielt ich durch die grosse güte des stadtraths Dr. Adolph Klien in Budissin die erlaubniss die im dortigen, wohl verwahrten stadtarchive vorhandenen urkunden einsehen, resp. copiren zu dürfen. Die archive des domstiftes und des klosters Marienstern sind bis jetzt unzugänglich geblieben. Aus dem Preussischen staatsarchive hat professor Riedel die urkunden in seinen cod. diplom. aufgenommen, welche unter Brandenburgischer regierung

Digitized by Google

für die Lausitz ausgefertigt wurden. Ausser letzteren befinden sich in Berlin noch die urkunden der herzogin Elisabeth von Görlitz und Luxemburg, welche früher in Coblenz verwahrt wurden, jetzt aber, soviel bekannt, noch in kisten verpackt, im staatsarchive zu Berlin lagern. Doch enthält auch das Coblenzer provinzial-archiv einzelne urkunden dieser periode. Andere urkunden, die unsere geschichte betreffen, wurden aus den abdrücken in verschiedenen andern älteren und neueren werken entnommen. Mit dem abgange des secretairs L. Haupt gerieth auch diese angelegenheit in's stocken. Doch setzte ich für mich das sammeln fort, hoffend auf bessere zeiten. Auf meinen vorschlag hat nun, damit der bisher gesammelte vorrath der gelehrten welt nicht länger verschlossen bleibe, die redactions-commission der gesellschaft beschlossen, die urkunden nach und nach in das n. l. magazin aufzunehmen, jedoch unter besonderer paginirung, damit, wer da will, gelegenheit habe den codex diplomaticus für sich als besonderes werk aufzustellen. Bei der herausgabe hat mich mein schwager Dr. Theodor Neumann redlich unterstützt, da meine zeit nicht zulangte um z. b. die überschriften selbst anzufertigen, die collationirung, sämmtliche correcturen zu besorgen u. s. w. Die grundsätze, welche uns bei der herausgabe geleitet haben, ergiebt das werk selbst. Die unter jeder urkunde verzeichnete literatur macht auf vollständigkeit nicht anspruch. Wer dies verlangen wollte, dürfte nicht zu den experten gehören. Am schlusse der ersten folge werde ich, was ich zu den einzelnen urkunden etwa zu bemerken habe, nachbringen.

Schliesslich wage ich es, die bitte auszusprechen, unser urkundenwerk einer freundlichen beachtung zu

Digitized by Google

würdigen und uns, wo sie uns fehlen, korrecte abschriften von urkunden zugehen zu lassen, welche unser kleines, aber theures vaterland betreffen. Schon jetzt giebt es menschen, welche sehr froh sind, dass sie uns früher ihre urkunden eröffnet haben, z. b. die bürger von Seidenberg, deren archiv seitdem verbrannt ist, und die nun bei uns das verlorene ergänzen können. Also, wenn nicht im interesse der wissenschaft, doch zum eigenen vortheile der geber, möchten wir auf gütige mittheilungen hoffen.

Görlitz, den 1. märz 1851.

Gustav Köhler.

Digitized by Google

I.

Kaiser Otto I. stiftet das bisthum Meissen, dehnt dessen grenzen über die gaue Nisizi, Luzizi und Selpoli, von der Mulde bis an die Oder und hinwärts zur Elbe aus, und überweist auf diese weise auch die bewohner der Oberlausitz der zehentpflichtigkeit des neuen bischofsstuhles.

D. Mainz, 11. januar (III. id. jan.) 965.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Nos, qui cotidie multorum venerabilium virorum episcoporum abbatum ceterorumque fidelium Christi canonicorum et monachorum, ad omne bonum opus preceptis instruimur, exemplis informamur, libenter ex habundanti rerum nostrarum copia, ad aeternae beatitudinis vitam optinendam, et ad temporalem feliciter transigendam, divina auxiliante gracia, quod nostre felicitati aptissimum credimus, incipere et in domino perficere constanter elaboramus. Ergo manifestare ac notificare omnibus in Christo fidelibus, tam futuris quam presentibus, quam maxime desideramus, qualiter nos pro remedio et perpetua omnium fidelium defunctorum animarum redempcione nec non pro nostra sempiterna salute, ac dulcissime conlateralis nostre, carissimeque sobolis nostre, perenni felicitate, ecclesiam quandam in Misina civitate collocari et construi precepimus, ubi etiam rogatu et consilio universorum principum nostrorum, in honorem sancti

Digitized by Google

Johannis euangeliste sedem episcopalem fieri decreuimus: cui quendam nostre dilectionis intimum, nomine Burchardum, electum et ad presulatus dignitatem in Christo consecratum, a sancte Moguntiensis aecclesie uenerabili archiepiscopo, nomine Hildiberto in laudem omnipotentis domini gloriose prefecimus. Huic etiam episcopatui more antiquorum imperatorum et regum, nostra imperiali potestate terminum posuimus, ubi oritur fluvius, qui dicitur orientalis Milda; inde usque, quo idem fluvius intrat in Albiam et sic sursum, et ultra provinciam Nisizi, ad eundem terminum sine dubio; nec non in altera parte Lusizi et Selpoli, illam videlicet infra eundem terminum, et inde in aquam, que dicitur Odera. Et sic Odera sursum usque ad caput ejus. Indeque quasi recta via usque ad caput Albie. Inde deorsum in occidentalem partem, ubi divisio et confinium est duarum regionum Behem et Nisenen ibidem ultra Albiam, et per siluam in occidentalem partem, usque ad caput predicti fluminis orientalis Milde. Omnes vero, qui infra predictum terminum habitant in omni fertilitate terre, frugum et pecudum, in argento et vestimento, nec non quod Teutonici dicunt ouarcapunga et talunga familiarum, insuper tota utilitate et in omnibus rebus, quibus mortales utuntur diuersis modis, decimaciones, quas deo cuncta gubernanti debent, ad Misinensem aecclesiam primo deo, deinde sancto Johanni evangeliste universa dubietate procul remota, pleniter persoluant, referant et reddant, et si quis hoc nostri imperialis precepti constitutum transgredi et disrumpere presumat, cum Anania et Saphira nec non cum Juda traditore, infernalis incendii tormentum patiatur, nec inde, nisi resipiscat, in perpetuum absolvatur. Et ut hec nostra concessio in remuneracionem dei omnipotentis firma stabilisque permaneat, hoc preceptum inde conscriptum annulique nostri inpressione signatum manu propria firmauimus. Data III. idus januarij anno incarnacionis dominice DCCCCXLVIII. indiccione VIII., anno vero magni imperatoris Ottonis in domino feliciter regnantis tertio. Actum Moguncie feliciter amen.

Signum domini Ottonis magni et invictissimi im-

Digitized by Google

peratoris. Folckmarus cancellarius vice Hildeberti, archicancellarii recognoui.

(Nach dem (unechten) originale No. 2. im k. s. hauptstaatsarchive zu Dresden. 965 oder 967 dürfte das eigentliche stiftungsjahr gewesen sein. Bereits gedruckt: Stat. eccl. Misn. 35. Mader, ant. Brunsv. 185. Schoetgen, gesch. d. stadt Wurzen, anh. 3. Schreiter, Wurz. kirchr. 167. Hofmann, sc. rer. Lusat. eing. 4. Lünig, sp. eccl. II. anh. 96. Calles series ep. Misn. diss. II. u. s. w. Vergl. über urkunde I., II., III. Jacob Grimm, recension von Böhmer's regesta in den göttingischen gel. anzeigen 1832, stück 72. u. N. L. Mag. XXXI. B. p. 296—299.)

II.

Kaiser Otto I. setzt die grenzen des bisthums Meissen aus. D. Rom, 29. october (IV. kal. nouembr.) 968.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto diuina favente clemencia imperator augustus. Nouerint omnes fideles nostri, presentes scilicet et futuri, qualiter nos interventu dilectissimi filii nostri imperatoris augusti, simul et Adelheide carissime conjugis nostre, nec non pro memoria ac remedio anime patris nostri Henrici, more antiquorum imperatorum et regum nostra regali potestate Misnensi episcopatui terminum posuimus, nominando fines et determinaciones locorum, sicut infra continetur. Ubi caput et fons est aque, que dicitur Odera: inde quasi recta via usque ad caput Albee. Inde deorsum ad occidentalem partem ubi diuisio duarum regionum est Behem et Nisen: ibidemque ultra Albeam, et per sylvam in occidentalem partem usque ad caput Milde, et sic deorsum per ambas plagas ejusdem fluminis, usque dum Milda intrat in Albeam et sic sursum ultra provinciam Nisici ad ipsum terminum: nec non in altera parte Lucizi et Selpoli, et sic usque ad civitatem Sulpize, illam videlicet infra eundem sursum usque ad caput ejus. Omnes, qui infra terminum istum habitant, in omni felicitate terre, frugum et

Digitized by Google

pecudum in argento, vestimento, nec non quod Teutonici overcoupunga dicunt, et talunga familiarum: insuper tota utilitate et omnibus rebus, quibus mortales utuntur diversis modis decimationes, quas deo cuncta gubernanti debent, ad Misnensem ecclesiam, primo deo, deinde sancto Johanni evangelistae, beatoque Donato, matri dei, universa dubietate procul remota, persolvant. referant et reddant. Et si quis hoc preceptum in remunerationem dei constitutum disvertere et disrumpere tentaverit, odium dei sanctorumque omnium incessanter habeat. Et ut hec nostre regie potestatis donacio et constitucio nunc et in futuro firma et inconuulsa permanendo consistat, hoc preceptum inde conscriptum, sigilli nostri impressione signari iussimus, manuque propria, ut infra tenetur, corroborauimus.

Rudbertus cancellarius ad vicem vocationis archicancellarii recognovi.

Data XIV. kalend. novembris anno dominicae incarnacionis DCCCCLXIIX.

Rome in ecclesia s. Petri indictione XI. feliciter. Anno II. Othonis magni imperatoris augusti, regni XXXII., imperii XI.

(Gedruckt in Fabric. annal. Misn. 21. 341. Lünig, spicil. eccl. II. 96. Lucas, grafensaal 761. Rechtmeier, Braunschw. gesch. 252. Grimm a. a. o.)

III.

Papst Johann XIII. erklärt, dass niemand, ausser dem inhaber des apostolischen stuhles, innerhalb der grenzen des Meissner bisthums ordiniren, excommuniciren und überhaupt die befugnisse eines obersten geistlichen ausüben dürfe. Geschrieben im monat december, gegeben 30. dec. (III. non. jan.) 968.

Johannes episcopus seruus seruorum dei. Si semper sunt concedenda, que piis desideriis con-

Digitized by Google

gruunt, quanto potissimum, que diuini cultus prerogativa noscuntur, non sunt omnino abroganda; que sunt a largitoribus non solum poscenda, sed vi caritatis procul dubio exigenda. Habita igitur synodo et multorum venerabilium patrum coëpiscoporumque nostrorum conuentu, Rome in ecclesia b. Petri principis apostolorum, assidentibus augustissimis impp. Ottonibus utrisque, anno scilicet imperii majoris sexto, minoris primo, iidem gloriosissimi impp. postularunt a nobis, quatenus monasterium, quod pro remedio animarum suarum primitus construi, et in honore b. Johannis evangeliste consecrari fecerunt super ripam fluminis, cui nomen est Albia, in ciuitate Misna sita, videlicet in provincia, que dicitur Dalemincia, cui etiam monasterio virum venerabilem, nomine Burchardum, honorifice prefecerunt, priuilegiis apostolice sedis decoraretur, ut sub iurisdictione sancte ecclesie nostre, cui deo auctore presidemus constitutum, nullius alterius ecclesie ditionibus submittatur. Pro qua re piis desideriis faventes hac nostra auctoritate id quod exposcitur, effectui mancipamus: interponentes tamen ea, que et ipsi principes in nostris innumeris privilegiis cupiunt exponi, et cunctis in Christo fidelibus manifesta fieri, more antiquorum imperatorum hi duo imperatores, pater et filius nobis assidentes, Misnensi episcopatui terminum imposuerunt, nominando fines et determinaciones locorum, sicut infra continetur: vbi caput et fons est aque [que] dicitur Odera, inde quasi recta via ad caput Albie et sic deinceps, inde deorsum in occidentalem partem, ubi divisio duarum regionum est Behem et Nisen. Ibidem ultra Albiam et silvam in occidentalem partem, usque ad caput Milde et sic deorsum per ambas plagas eiusdem fluminis, usque dum Milda intrat Albiam (hec non ob hoc diximus in occidentali plaga, quia multe ville pertinent ad orientales urbes infra eundem terminum) et sic sursum et ultra provinciam Nizizi ad ipsum terminum sine dubio: nec non in altera parte Luzici et Selpoli, et sic usque ad ciuitatem Sulpize, illam videlicet infra eundem terminum, et inde in aquam, quae dicitur Odera, et

Digitized by Google

sic Odera sursum, usque ad caput eius. Homines vero, quem admodum hi presentes imperatores statuisse fatentur, qui intra istum terminum habitant in omni fertilitate terre, frugum et pecudum, in argento et uestimento, nec non quod Teutonici dicunt, vberkuofunga et talunga, familiarum, insuper tota utilitate, et in omnibus rebus, quibus mortales utuntur, in diversis modis decimaciones, quas deo cuncta gubernanti debent ad Misinensem ecclesiam primo deo, deinde s. Johanni evangeliste, universa dubietate procul remota, persolvant, referant et reddant. (Testantur etiam iidem praesentes nobilissimi imperatores quasdam res sui iuris ac proprietatis eidem sancte Misnensi ecclesie, cui venerabilis episcopus Burchardus preesse dinoscitur, pro remedio animarum suarum in proprium dedisse: hoc est tributorum suorum in quinque regionibus partes decimas, in Talemence, in Nisa, in Milczsane. in Lusicze, in Diedesa: ut antea quam comes earundem regionum partem sibi ab ipsis concessam auferat atque distribuat, decimas per totum ac per integrum iam dicte sancte dei ecclesie persolvat, id est, in melle, crusina, solutione argenti, mancipiis, vestimentis, porcis, frumento, et in omnibus rebus, que ad fiscum predictorum impperatorum pertinere videntur sancte Misinensi ecclesie, nec non s. Johanni evangeliste sui iuris theloneum a civitate, que dicitur Belegora, usque ad eiusdem Misinensis ecclesie portum, sursum: indeque denuo per ambas plagas prefati fluminis Albie deorsum, sicque infra prefinitum terminum, ubicunque manus negociatorum ultra Albiam huc illucque sese diverterit, ex integro et absque ulla contradictione, eidem prenominate sedi Misinensi, persolvi et tradi, perenniter constituisse.) Et ideo in Christo sanximus, firmiterque concessimus ut nullus metropolitanus, nullus episcopus, nulla etiam magna vel parva alterius ordinis et gradus persona, preter sedis apostolice antistitem, infra terminos Misinensis ecclesie, cui venerabilis episcopus Burchardus preesse dinoscitur, quenquam ordinare, dijudicare, excommunicare, vel aliquid temere exercere, ullo modo presumat.

Digitized by Google

Statuentes eciam apostolica censura, sub divini officii obtestacione, et validis atque atrocibus anathematis interdictionibus, ut nullus imperator post hac, aut rex nullus, siue quispiam alius, cuiuscunque sit dignitatis potestate preditus, eiusdem ecclesie causis presumat incumbere, vel minimum quiddam ex his, que ad illud monasterium s. Johannis pertinere videntur, cui Burchardus episcopus presidet, aut sibi temere vindicare, aut alicui magne parveque persone pro beneficio dare, aut quolibet modo inde auferre uel alienare audeat. Promulgamus eciam, et hoc auctoritate b. Petri apostolorum principis, coram deo et terribili eius futuro examine per huius nostri privilegii atque constituti vim interminamus, ne quis mortalium sibi licere existimet, aliquid ex possessionibus Misinensis ecclesie, tam ex his, que ante hac a gloriosissimis imperatoribus Ottone, et eius equivoco filio, vel a ceteris christianis, eidem sancto loco oblata atque collata sunt, queque postmodum sunt conferenda ut profecto iuxta id, quod subiectum est, idem venerabilis locus apostolico hoc privilegio inconcusse donatus permaneat. Si quis autem, quod minime optamus, nefaria autoritate hec, que a nobis ad laudem dei pro stabilitate sepe dicti monasterii statuta sunt, refragare presumserit, nostrique precepti transgressor extiterit, sciat se anathematis vinculo innodatum, et cum diabolo atque Juda traditore domini nostri Jesu Christi eterni incendii supplicio deputatum.

At vero, qui pio intuitu huius apostolici constituti observator extiterit, benedictionis graciam a misericordissimo domino deo multipliciter consequatur, et vite eterne particeps effici mereatur.

Scriptum per manus Stephani scriniarii sancte Romane ecclesie, in mense decembri, indictione undecima.

Signum domini Ottonis magni imperatoris augusti. Signum domini Ottonis minoris, imperatoris augusti. Petrus Rauennensis ecclesie archiepiscopus subscripsit. Rodaldus patriarcha Aquilejensis subscripsit. Sigolfus episcopus s. Placentine ecclesie

Digitized by Google

consensi et subscripsi. Udalricus episc. s. Pergamensis ecclesie consensi et subscripsi. Siggo, Pledensis ecclesie episcopus consensi et subscripsi. Benedictus episcopus s. Julinensis ecclesie consensi et s. s. Johannes episcopus s. Normiensis ecclesie subscripsit. Johannes episcopus s. Galliensis ecclesie subscripsit. Johannes episcopus s. Arinensis ecclesie interfuit et subscripsit. Humbertus episcopus s. Laviensis ecclesie consensi et subscripsi. Gerhardus episcopus Favientine ecclesie consensi et subscripsi. Aufredus episcopus Verdecensis ecclesie consensi et subscripsi. Zenobius episcopus Fesolane ecclesie consensi et subscripsi. Gaidolfus episcopus Firmine ecclesie consensi et subscripsi. Ego, Petrus, episcopus Kamerine ecclesie, ibi fui et subscripsi. Eberhardus episcopus Aretine ecclesie consensi et subscripsi. Stephanus, episcopus Narniensis ecclesie consensi et subscripsi. Gisilbertus, episcopus Castrenensis ecclesie consensi et subscripsi. Alberinus, episcopus Ausculanus subscripsi. Antonius Brixinensis ecclesie episcopus subscripsi. Diodericus Metensis ecclesie episcopus subscripsi. Canwardus Mindensis episcopus subscripsi. Hucbertus episcopus subscripsi. Luzo, episcopus Cremonensis subscripsi. Johannes, episcopus Turdonensis subscripsi. Adelbertus episcopus subscripsi. Otger episcopus subscripsi. Sichelinus Florentinus episcopus subscripsi. Albericus episcopus subscripsi. Artingo Ausiniane episcopus subscripsi. Insinno Laucanensis ecclesie episcopus subscripsi. Ertemarius Anciae episcopus subscripsi. Julianus episcopus Nuverinus subscripsi. Stephanus Cervie ecclesie episcopus subscripsi. Atto, Senegalie ecclesie episcopus subscripsi. Lupus Spoltrinus episcopus subscripsi. Lyndo Clusiane ecclesie episcopus subscripsit.

Data III. non. januarii per manus Widonis episcopi sancte silve candide ecclesie, et bibliothecarii sancte sedis apostolice.

Anno deo propitio, pontificatus domini Johannis summi pontificis et universalis tertii decimi pape in sacratissima sede b. Petri apostoli tertio im-

Digitized by Google

perantibus dominis piissimis augustis Ottone et eius equivoco filio, a deo coronatis magnis imperatoribus.

Anno majoris imperii sexto et minoris primo, in mense januario indictione supra dicta undecima.

(Gedruckt in Hoffm. Scriptor. rer. Lusat. indrod. p. 4—6. s. Schoettgen inv. dipl.)

IV.

Bischof Benno von Meissen errichtet einen vertrag mit einem slavischen herrn, namens Bor, in welchem dieser fünf dörfer und namentlich auch Drogo Budewice in burcwardo Godiwo von der kirche zu lehn bekommt. D. Meissen 1071.

B. Misinensis aecclesie xmus episcopus notum facit omnibus in Christo fidelibus quod quidam liber homo, Bor uocitatus, natione sclauus, v uillas predii sui in prouincia Nisanen, in burgwardo Woz sitas, presentibus ac collaudantibus duobus filiis suis Wichardo et Liutgero[1]), in proprium tradidit, cum omnibus apenditiis et pertinentiis earundem uillarum mancipiis, areis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, siluis, uiis et inuiis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molis, molendinis, ea uidelicet ratione quod sibi filiisque suis totidem uille eiusdem aecclesie quas ipsi collaudauerant, in beneficium darentur. Hec[2]) sunt v. nomina uillarum que a Misinensi episcopo Bennone in concambium date sunt Boroni et filiis eius, una in burcwardo Ziauzo, Tesice, due in burcwardo Bresnice, Luciwice et Wirnotine uocitate, una in burcwardo Godiwo, Drogobudowice, item una in

[1]) Luthero. [2]) Hec — Rocina *fehlt.*

Digitized by Google

burcwardo Trebiste, Rocina, hac tamen condicione ut ipse pater quamdiu uiueret his decem uillis sine omni seruicio potestatiue potiretur, post mortem uero suam superstites filii easdem uillas eque inter se diuiderent, et quemadmodum pater eorum uiuens quamdiu uiuerent ipsi potestatiue eis fruerentur et si alter eorum obirent[1]) (sic! pro obiret) hereditas illius in his predictis uillis ad alium non rediret, ambobus uero mortuis episcopus prenominati loci potestatem inde haberet faciendi quid uellet, et si pater et filii dum uiuerent, aliquam uuerram in eisdem bonis episcopo facerent, hoc est si alicui alteri nisi Misinensi ecclesie eiusque episcopo totum, uel aliquam partem traderent, uel tradere uellent, ipsi tam suis quam prediis episcopi penitus carerent. Hec facta sunt in ecclesia Misinensi presente rege Heinricho, secundi imperatoris Heinrici filio, presentibus etiam uenerabilibus episcopis Wezelone Magdeburgensi archiepiscopo, Annone Coloniensi archiepiscopo, Adelberto Bremensi archiepiscopo, Burchardo Haluerstetensi episcopo, Eppone Citicensi episcopo, Wernhero Merseburgensi episcopo, laicis, Ottone duce Bauuariorum, Magono[2]) Saxonum duce, Wrotezlau Boemiorum duce, Bolezlavo Polonorum duce, Echeberto marchione, Tetone marchione, Uthone marchione, Friderico[3]) palatino comite, Gerone et fratre eius Thiemone[4]) comitibus, Burchardo Misinensis ciuitatis prefecto, et duobus filiis eius Euone et Burchardo, cum multis militibus marchionis Echeberti, Hugoldo, Friderico marchione, Witigone, Chitolone[5]), Spitliso, Zuezlauo, Boliboro, Rotaso, Zidezlauvo[6]), Minichone, Pribizlauo, Zulizlauo, Wizlau, Mazelino[7]), Wirchizlauo, Mizboro, et filio eius Naziwog[8]), Coso, Borizlauo, Johano, Tammone, et clericis Rodolfo, Bernhardo, Azelino, Christiano, Willehalmo, Gettone, Berchtoldo, Regimboldo, Willerico, Appone[9]). Hec facta sunt anno dominice incarnationis millesimo LXXI indicione X^ma, anno autem ordinationis domini Heinrici quarti regis septimo

[1]) obiret. [2]) Magno. [3]) Fridericho. [4]) Thietmone. [5]) Chitolo, Spittis. [6]) Zezlau. [7]) Machelino. [8]) Mizboro — Naziwog *fehlt*. [9]) Johano — Appone *fehlt*.

Digitized by Google

xmo, regni uero vto xmo feliciter amen. Hoc predictum predium in laudem et honorem sancti Johannis euangeliste sanctique Donati martiris Christi Misinensi ecclesie a Borone filiisque suis Luthero et Wichardo iuste collatum, quisquis sua nefaria uel iniqua potestate inde auferre, aut quoquo modo alienare presumat, ille dei omnipotentis et omnium sanctorum hodium perenniter optineat et nisi resipiscat satisfaciendo Misinensi ecclesie eiusque pastori, cum Juda traditore in inferioris inferni camino detentus in perpetuum crucietur. Hec Benno decimus Misinensis ecclesie episcopus scripsit et sigilli sui impressione signatum corroborauit.

Ista sunt nomina [1]) uillarum quas [2]) Bor et filii eius in concambium dederunt Wighardus et Liuthegerus Misinensi aecclesie sine werra et omni contradictione: Gozebudi, Oicice, Grodice, Cinici, Luderuwice.

(Nach dem im hauptstaatsarchiv zu Dresden befindlichen original copirt. Gedruckt bei Calles, series episc. Misnens. p. 78. mit mehreren abweichungen, u. Schöttgen, O.S. nachl. II. 387. Ueber die unechtheit der urkunde s. Ebert, hall. literat.-zeit. 1824, p. 2. Märker, burggr. Meissen, s. 35. Die varianten finden sich im Meissner stiftsarchiv-originale. Ein facsimile N. L. M. XXXI. B.)

V.

König Heinrich IV. schenkt dem bisthum Meissen VIII. königliche hufen in villa Goreliz im gau Milsca, welche einst einem gewissen Ozer gehörten, diesem aber eines verbrechens wegen abgesprochen sind. D. Goslar, 11. december (III. id. decembr.) 1071.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Omnium divinae

[1]) nomina V. [2]) que a Misinensi episcopo Bennone in concambium date sunt Boroni et filiis ejus, unam in burcwardo Ziauso, Tesize, due in burcwardo Bresnice Luciwice et Wirnotin uocitate, una in burcwardo Godiwo Drogobudowice, item una in burcwardo Trebiste.

Digitized by Google

legis scripturarum attestacione didicimus, quia haec sola et specialis ad caelum scala est, sine qua nunquam ad deum scanditur, dilectio dei et proximi, quae licet duplex sit, ut puta in deum et proximum, in sola tamen proximi dilectione utraque exhibenda iubetur, quia in hoc ipso quod proximum diligimus, deum nos diligere monstramus. Qui enim, testante Johanne, fratrem, quem videt, non diligit, deum, quem non videt, quomodo potest diligere. Qua dilectione omnibus quidem connectimur, sed his, quos etiam per affectionem cognacionis diligimus artius eadem colligamur.

Vnde in secula seculorum notum esse volumus, qvaliter nos pro remedio animae marchionis Eggeberti non modo secundum deum proximi, sed etiam carnis iure propinqui submonentibus, etiam Berhta et regni et tori socia caeterisque fidelibus nostris, videlicet Adalberto Hammaburgensi archiepiscopo, Buggone Halberstatensi, Werinhero Argentinensi, Hezelino Hildenesheinensi episcopis, sed et Bennonis Misnensis episcopi servitii non immemores VIII mansos regales in pago Milsca sitos autem in villa Goreliz sub comitatu Eggeberti filii predicti marchionis cum omnibus eorum appendiciis hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, pratis, pascuis, siluis, forestibus, venacionibus, aquis aqvarumqve decursibus, molis, molendinis, piscacionibus ac cum omni utilitate, que ullo modo inde prouenire poterit eidem prefate aecclesie Misnensi in proprium dedimus atque tradidimus. Eosdem autem mansos cum aliis quidam nomine Ozer in beneficium habuit, quibus culpis suis exigentibus, non modo destitutus est, sed etiam capitis sententie adiudicatus, quem de capitis tam pro merita truncacione quam de beneficii non pro merita possessione absoluimus. Possessos igitur mansos a nobis prefatae Misnensi aecclesie dedimus, ea autem condicione, ut quicunque eorum possessor extiterit, omni evo in anniuersario predicti marchionis defuncti pro animae ejus commendacione a fratribus celebrata, plenum servitium eisdem fratribus subministret, quod etiam

Digitized by Google

de viuo adhuc marchione Eggeberto cum carnem terre debitam deposuerit, statuentes eidem condicioni innectimus. Et ut haec nostra regalis tradicio firma et inconuulsa in generaciones generacionum permaneat, hanc cartam inde conscribi et propria manu ut infra videtur, corroboratam sigilli nostri impressione jussimus insigniri. Sign. domini Heinrici IV. regis invictissimi.

Adalbero cancellarius uice Sigefridi archicancellarii recognovi.

Data est III. id. dec. anno dominice incarnacionis milles. LXXI indictione X. Anno autem ordinacionis domini Henrici quarti regis XVII, regni vero XV. Actum est Goslarie feliciter amen.

(Nach dem originale im Meissner stiftsarchive auf pergament mit wohlerhaltenem siegel in braunem wachse. Fehlerhaft gedruckt in Kreissigs beiträgen zur historie der sächsischen lande, 1. s. 6., und im Ossilegio s. Bennonis, s. 15. Conf. Calles, ser. ep. Misn. p. 79. Albini, meissn. chronik. s. 435. N. laus. magaz. XVIII. p. 338. Facsimile N. L. Mag. XXXI. B.)

VI.

Kaiser Heinrich bestätigt die erneuerung des bisthums Prag und weist ihm von mitternacht aus die grenzen an: Psowane, Chrowati, Zlasane, Trebowane, Boborane, Dedosese bis zum mittleren walde, wo der Miltschaner grenzen beginnen. D. 29. april (III. kal. maji) 1086.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus tercius diuina fauente clemencia Romanorum imperator augustus, regio nomini et imperatorie dignitati congruere nouimus, vt ecclesiarum dei utilitatibus

Digitized by Google

vbique opitulantes damna vel iniurias[1]) quacunque necesse fuerit propulsemus. Quapropter vniversis dei nostrique regni fidelibus, tam futuris quam presentibus, notum esse volumus, qualiter fidelis noster Pragensis episcopus Gebhardus sepe[2]) confratribus suis et coëpiscopis, ceterisque principibus nostris ac[3]) nouissime nobis conquestus est quod Pragensis episcopatus, qui ab initio per totum Bohemie ac Morauie ducatum unus et integer constitutus, et tam a papa Benedicto quam a primo Ottone imperatore[4]) confirmatus est[5]) postea antecessorum suorum consensu sola dominantium potestate subinthronizato intra[6]) terminos ejus nouo episcopo diuisus esset et imminutus[7]). Qui cum Magontie[8]) coram legatis apostolice sedis, presentibus nobis ac plerisque regni nostri optimatibus eandem querimoniam intulisset, ab archiepiscopis Wezlone Magontino[9]), Sigeuino[10]) Coloniensi, Egilberto Treueriensi[11]), Liemaro Bremensi[12]), ab episcopo quoque Tiederico[13]) Virdunensi, Conrado Trajectensi[14]), Odalrico Eistetensi[15]), Ottone Ratisbonensi, cum assensu laicorum, ducis Bohemorum Wratislai et fratris ejus Conradi, ducis Fridrici, ducis Lutoldi[16]) palatini comitis Rapotonis[17]) et omnium, qui ibidem convenerant primitiua[18]) illa parochia cum omni terminorum[19]) suorum ambitu Pragensi sedi est adjudicata. Termini autem ejus occidentem versus hii sunt: Tugast qui[20]) tendit ad medium fluminis Chub, Zelza, Zedlica et Liusena[21]), et Dasena Liutomerici, Lemuzi[22]) usque ad mediam sylvam, qua Bohemia limitatur. Deinde[23]) ad aquilonalem[24]) hii sunt termini: Psouane, Chrouati, et altera Chrouati, Zlasane, Trebouane, Boborane, Dedosese usque ad mediam sylvam, qua Milcianorum[25]) occurrunt termini. Inde ad orientem hos fluuios habet[26]) terminos: Bug

[1]) et iniurias earum. [2]) *fehlt.* [3]) et. [4]) imperatore Ottone. [5]) et. [6]) infra. [7]) minutus. [8]) Maguncie. [9]) Wesslone Maguntino. [10]) Sigenino. [11]) Engelberto Treuirensi. [12]) Litmaro Breniensi. [13]) Theodorico. [14]) Trajethensi. [15]) Eyestetensi. [16]) Leupoldi. [17]) Rapothonis. [18]) primiticia. [19]) dominiorum. [20]) que. [21]) Zelsa et Linsena. [22]) Lutomerici, Lenuzi. [23]) Demum. [24]) Aquilonem. [25]) Wlcianorum. [26]) habent.

Digitized by Google

scilicet et Hircuni[1]) Krakouia ciuitate[2]), cui Wag nomen est, cum omnibus regionibus ad predictam vrbem pertinentibus que Krakow[3]) est. Inde Vngarorum limitibus additis usque ad montes, quibus nomen est Tritri dilatata[4]) procedit. Deinde in ea parte, quae meridiem respicit, addita regione Morauia vsque ad fluuium, cui nomen est Wag[5]), et ad mediam syluam[6]) cui nomen est Mudre[7]) et ejusdem montis, eadem parochia tendit, qua Bavaria limitatur. Mediantibus[8]) itaque nobis, et communi principum aspirante suffragio, peractum[9]) est, ut dux Bohemie Wratislaus et frater ejus Conradus supradicto Pragensi episcopo fratri suo parochiam judiciario ordine requisitam ex integro reprofiterentur[10]) et redderent, proinde nos rogatu ejusdem episcopi rationabiliter inducti, Pragensis episcopatus reintegrationem nostre imperialis auctoritatis edicto illi et successoribus ejus confirmamus, et stabilimus: inuiolabiliter decernentes, ne vlla post hac[11]) cujuslibet condicionis persona vel vlla societas hominum, Pragensi ecclesie quicquam sui juris in prenotatis terminis alienare presumat.

Cujus reintegracionis et confirmacionis auctoritas, vt omni evo stabilis et inconuulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, quam sicut infra apparet, manu propria roborantes impressione signi nostri iussimus insigniri.

Data III. kal. maii anno ab incarnat. domini mill. LXXXVI, indictione IX anno autem domini Henrici regni quidem XXXII imperii[12]) vero III augusti[13]).

(Gedruckt in Menken. script. rer. Bohem. 1. [Cosmas Prag.] Die beigeschriebenen varianten sind aus Dobner's Mon. Boem. III. p. 129. Da Heinrich I. nicht römischer kaiser wurde, ist hier der deutsche könig Heinrich IV. als kaiser Heinrich III. aufgeführt.)

[1]) Brig sczilicet et Zircuni cum. [2]) prouinciaque. [3]) Cracoua. [4]) Triti delitata. [5]) Wag est. [6]) siluam mediam. [7]) Mere. [8]) Mediante. [9]) pactum. [10]) profiterentur. [11]) hec. [12]) imperatorij. [13]) signum domini Henrici III. Romanorum imperatoris augusti.

Digitized by Google

VII.

Aufruf des erzbischofs Adelgorius von Magdeburg und anderer geistlichen und weltlichen herren an die Sachsen, Franken, Lothringer und andere christen zum kampfe gegen die heidnischen Slaven. c. 1108.

Adelgorius dei gracia Magadabvrgensis archiepiscopus, Albuinus Merseburgensis, Walerannus Nvenburgensis, Herewigus Misnensis, Hecil Havelbergensis, Hartbrand Brandeburgensis, Otto comes, Ludovicus, et universi orientalis Saxonie majores et minores, Reginhardo venerabili episcopo Halberstetensi, Erkamberto Corbeiensi, abbati Heinrico Paderbrunnensi, N. Mindensi, Friderico archiepiscopo Coloniensi, N. Aquensi, O. Leodiensi, G. Lutaringorum duci Ruotberto gloriossimo Flandringensium comiti, Lamberto archidiacono, Burichholdo circumspectissimo preposito, et Tanchrado insigni philosopho et omnibus Christi fidelibus, episcopis, abbatibus, monachis emeritis, reclusis, prepositis, canonicis, clericis, principibus, militibus, ministerialibus, clientibus, omnibusque majoribus et minoribus dilectionem, oracionem et in id ipsum salutem.

Multimodis paganorum oppressionibus, et calamitatibus diutissime oppressi, ad vestram suspiramus misericordiam, quatenus ecclesie matris vestre nobiscum subleuetis ruinam. Insurrexerunt in nos, et praeualuerunt crudelissimi gentiles viri absque misericordia, et de inhumanitatis sue gloriantes milicia, ecclesias Christi idolatria prophanauerunt, altaria demoliti sunt, et quod humana mens refugit audire, ipsi non abhorrent in nos perpetrare. In nostram regionem sepissime efferantur, nullique parcentes rapiunt, cedunt fundunt et exquisitis tormentis affligunt, quosdam decollant, et capita demoniis suis immolant. De quibusdam visceribus extractis manus abscissas, et pedes alligant, ubi est inquiunt deus eorum? Quosdam in patibulo sublatos permittunt ad majores

Digitized by Google

cruciatus omni morte miserabiliorem vitam pertrahere cum viui aspiciant se per abscissionem singulorum membrorum mortificari, et ad ultimum ceso ventre miserabiliter eviscerari. Quam plures vivos excoriant, et cute capitis abstracta, hoc modo laruati in christianorum fines erumpunt, et se christianos mentientes, predas impune abigunt. Phanatici autem illorum, quotiens comessationibus vacare libet, ferus in dictis capita, inquiunt: volt noster Pripegala. Hujus modi fieri oportet sacrificia. Pripegala, ut ajunt, Priapus est, et Beelphegor impudicus. Tunc decollatis ante prophanationis sue aras christianis et horrendis vocibus ululantes: agamus, inquiunt dies letitie, victus est Christus, vicit Pripegala victoriosissimus. Hujusmodi afflictiones sine intermissione vel toleramus, vel formidamus, quoniam eos semper progredi, et in omnibus ingemiscimus bene prosperari. Itaque, fratres charissimi, totius Saxonie, Francie, Lutaringie, Flandrie episcopi, clerici, et monachi de bonis sumite exemplum, et Gallorum imitatores in hoc etiam estote: clamate hoc in ecclesiis: sanctificate jejunium, vocate coetum, congregate populum, annunciate hoc, et auditum facite in omnibus terminis prelacionis vestre.

Sanctificate bellum, suscitate robustos. Surgite principes contra inimicos Christi, arripite clypeos, accingimini filii potentes, et venite omnes viri bellatores. Infirmus dicat, quia fortis sum ego, quoniam dominus fortitudo plebis sue, et protector salvacionum Christi sui est. Erumpite et venite omnes amatores Christi et ecclesie, et sicut Galli, ad liberacionem Jerusalem, vos preparate. Hierusalem nostra ab initio libera gentilium crudelitate facta est ancilla.

Hujus muri propter peccata nostra corruerunt. Sed ruina hec sub manu vestra, quatenus lapides pretiosi omnes muri ejus et turres Jerusalem gemmis edificentur. Platee ejus sternantur auro mundo, et pro horrendo sonitu gentilium in conspectu Pripegale cantetur in ea canticum letitie, et pro immolacione de christiani sanguinis effusione, carnem et sanguinem edant pauperes et saturentur, ut laudetis dominum qui requiritis eum, vivantque in seculum seculi corda

Digitized by Google

vestra, ut non deficiat de ore vestro: alleluja, alleluja! Ad hoc bellum devotas offert manus cum populo suo rex Dacorum, et alii principes per circuitum. Ipse etiam rex noster hujus belli auctor, cum omnibus, quos poterit adducere promptissimus erit adjutor. Sabbato in hebdomada rogacionum erit conventus noster Merseburch, et ubicunque in orientali Saxonia opportuna habemus loca. Sanctissimi patres monachi, eremite atque reclusi optimam partem cum Maria elegistis, sed quia nunc tempus ita exigit, de contemplationis quiete cum Martha surgendum est vobis, quoniam fratribus vestris plurimum turbatis, cum Martha admodum necessaria est Maria.

Vobis loquimur, imo in nobis Christus loquitur vobis. Surge, propera amica, columba mea, et veni. Flores bone operacionis apparuerunt in terra principum nostrorum, tempus putacionis advenit idololatrie, vox turturis audita est, quoniam casta mater ecclesia ingemiscit de idololatrie spurcicis.

Nemo accendit lucernam, et ponit sub modio, sed super candelabrum ut qui ingrediuntur, lumen videant.

Luceat lux vestra coram hominibus, ut videant opera vestra bona. Surge itaque sponsa Christi et veni. Sonet vox tua in auribus Christi fidelium, quatenus omnes ad Christi festinent bellum, Christi militibus veniant in adjutorium. Gentiles isti pessimi sunt, sed terra eorum optima, carne, melle, farina, auibus, et si excollatur, omnium de terre ubertate prouentuum, ita ut nulla ei possit comparari. Sic ajunt illi, quibus nota est. Quapropter o Saxones, Franci, Lotharingi, Flandrigene famosissimi, et domitores mundi, hic poteritis et animas vestras satisfacere, et si ita placet, optimam terram ad inhabitandum acquirere. Qui Gallos ab extremo occidente progressos in brachio virtutis sue contra inimicos suos in remotissimo triumphavit oriente, ipse tribuat vobis voluntatem et potentiam, nos affines, et inhumanissimos gentiles subjugare, et omnibus bene prosperari.

(Gedruckt in Calles series Misnens. episcop. p. 106. und in Schöttgens und Kreissigs Nachlese, IV., S. 535.)

Digitized by Google

VIII.

Bulla des papstes Innocenz II. D. Rom, 27. febr. (III. kal. martii) 1139.

Innocentius episcopus, servus servorum dei, venerabili fratri Godebaldo Misnensi episcopo, ejusque successoribus canonice substituendis in perpetuum. Caritatis bonum est proprium, aliorum tamquam suis gaudere provectibus; officii siquidem nostri nos hortatur auctoritas, fratres nostros episcopos tam vicinos quam longe positos debita affectione diligere et ecclesiis sibi commissis sua jura inconvulsa servare. Quam ob rem, venerabilis frater Godebalde episcope, tuis petitionibus imperamur assensum et Misnensem ecclesiam, cui deo auctore praeesse dinosceris apostolicae sedis privilegio communimus, statuentes ut quascunque possessiones, quaecunque bona impresentiarum ex dono imperatorum aut quorumlibet fidelium eadem ecclesia juste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium vel aliis justis modis deo propitio poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus haec propriis duximus exprimenda vocabulis videlicet quinque villas inferius annotatas quarum una vocatur Cozebude, alia Jazelice, alia Hermanni villa, alia vero Bulsice, atque alia Meradewice, quas utique quidam liber homo Bor nuncupatus natione slavus in provincia Nisanen, in burgwardo Woz, presentibus et collaudantibus duobus filiis suis Wichardo et Luithero in praesentia Henrici II. regis et aliorum quam plurium principum Misnensi ecclesie tradidit. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat praenominatam ecclesiam temere perturbare aut ejus possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere, aut aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur, eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in posterum ecclesiastica, secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam

Digitized by Google

sciens contra eam temere venire temtaverit, secundo tertiove commonita, si non congrue satisfecerit potestatis honorisque sui dignitate careat, reumque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sangvine dei et domini redemtoris nostri Jesu Cristi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subjaceat, cunctis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi quatenus et hic fructuum bone actionis percipiant, et apud districtum judicem premia aeterne pacis inveniant. Amen, amen, amen.

✝ Ego Innocentius catholicae ecclesie episcopus.

Ego Lucas presb. cardinalis tt. ss. Joh. et Pauli.

Dat. Lateran: per manum Aimerici s. Rom. eccles. diaconi cardinalis et cancellar. III. kal. marcij, indict. III. incarn. dominicae anno MCXXXIX. Pontificatus vero Innocentii II. anno XI^mo.

(Misn. Vol. VII. p. 5791. seq. im Dresdner geh. staatsarchive, mit einem siegel.)

IX.

König Konrad II. entscheidet einen streit des bischofs Meinhard von Meissen mit markgraf Konrad über einige dörfer (villae) in der provinz Nisan. Bei Merseburg. 1144.

Cuonradus Romanorum rex II. altercacionem de quibusdam villis in provincia Nisana, quas Meinhardus, venerabilis Misnensis episcopus sibi et sue ecclesie vindicavit, illustris vero marchio Cuonradus

Digitized by Google

ad marchiam suam cum dicta provincia pertinere asseruit, ita consilio principum terminat: ut canonici Misnensis ecclesiae duas villas Deltsam et quae iuxta illam sita est, Neuendorff habeant. Episcopus alteram Neuendorff, que ultra Albiam sita est, hac interjecta condicione obtineat, ut eam filio marchionis Cuonradi in beneficium concedat. Ipse marchio villam Goluz libere possideat. Omnes ville Misnensis ecclesie, quae in provincia Nisan site sunt, ab edificacione castrorum marchionis et publicis vigiliis absolute sint. In provincia Millse ville episcopi et fratrum tres stupas in castro Budesin construant et publicas vigilias secundum morem terre faciant. In provincia Zagost ville episcopi ab edificatione castrorum marchionis absolute publicas tamen vigilias faciant. Sub sigillo domini regis impresso manuque ejus propria. Signum domini Cuonradi Romanorum regis secundi.

Ego Arnoldus cancellarius vice Henrici Moguntinensis archiepiscopi et archicancellarii recognoui. A. 1144 jndict. VII. regnante Cuonrado Romanorum rege II., anno vero regni ejus VII. Datum apud Merseburch.

(Vom originale No. 56. im k. s. hauptstaatsarchive zu Dresden. Gedruckt in Schöttgens geschichte Konrads des grossen, bei Mascow, comment. s. 566. u. s.)

X.

Kaiser Friedrich I. gestattet dem herzoge Wladislaus von Böhmen zu gewissen zeiten den königsreif anzulegen und zins im lande Polen zu erheben. D. Regensburg, 18. januar (XV. kal. februarij) 1157.

In nomine sancte et individue trinitatis, Fridericus divina favente clemencia imperator Romanorum

Digitized by Google

augustus. Cum tam lege nature, quam scripto bonum operari moneamur a domino, precipue eos, qui in administracione imperii et reipublice veraci consilio et indefesso laboris studio nobis assistunt, et pro gloria imperii propaganda strenuissime decertando omnibus inimicorum incursibus, et quibuslibet periculis sese objiciunt, speciali prerogativa honoris sublimetur, dignum duximus, ut de virtutum premiis et glorie corona diffidere non debeant, qui legittime certaverunt. Noverit igitur omnium Christi imperiique nostri fidelium tam presens etas, quam successura posteritas, qualiter nos Wladislao illustri et serenissimo duci Boemie ob insignia servicii et devocionis tam ejus, quam omnium Boemorum merita honoris insignia, quo avus et ceteri progenitores ejus duces Boemie beneficio imperialis excellencie ceteris ducibus praeeminebant, circulum videlicet gestandum concessimus, et per eum omnibus successoribus suis in perpetuum decernimus, itaque et irrefragabili edicto statuimus, ut liceat prefato duci Boemie, Wladislao illis temporibus, quibus nos coronam et diadema glorie portamus, in nativitate domini videlicet et in pascha et in penthecosten circulum portare et amplius in festivitatibus, videlicet in festo sancti Wenceslai et sancti Adalberti, eo quod illas solempnitates propter patronos suos majori reverencia et celebritate veneretur. Sicut itaque celebracio et imposicio corone nostre non debent fieri nisi per manus archiepiscoporum et episcoporum ita prefato duci Boemie a nullo hominum circulus imponatur, nisi a dilecto nostro Daniele venerabili Pragensi episcopo et Joanne Olumucensi episcopo eorumque successoribus. Quodsi forte Olumucensis defuerit, nichilominus Pragensis pro sede et dignitate excellenciori vicem compleat amborum, similiter autem Olumucensis, si forte Pragensis defuerit. Ad hoc predicto duci Boemie et successoribus ejus addimus et concedimus censum de terra Polonie, quem antecessores ejus duces Boemie a Polonis retroactis temporibus accipere solebant. Vt autem hec nostra donacio et constitucio supranominato duci Wladislao carissimo

Digitized by Google

nostro, ejusque successoribus omnium temporum rata et inconvulsa permaneat, presentem inde paginam conscribi, et sigillo nostro insigniri jussimus adhibitis ydoneis testibus. Quorum nomina hec sunt: Eberhardus Salczburgensis archiepiscopus, Wickmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Henricus Ratisponensis episcopus, Eberhardus Bambergensis episcopus, Conradus Pataviensis episcopus, Otto Frisingensis episcopus, Daniel Pragensis episcopus, Henricus dux Austrie et Fridericus dux Swevorum, Ludowicus lantgravius Turingie, Adalbertus marchio Saxonie, Otto marchio Misnensis, Otto et Fridericus comites palatini. Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi.

Datum Ratispone XV. kalendas februarii indictione V. anno dominice incarnacionis MCLVII, regni nostri anno VI, imperii vero tercio.

(Aus Dobneri monum. Boem. III. p. 171.)

XI.

Kaiser Friedrich I. giebt die villa Prezez im gau Milzana dem bisthum Meissen mit allen rechten und einkünften. D. 27. februar (III. kal. marcii) 1165, bei Altenburg.

In nomine sancte et individue trinitatis, Fredericus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Diuinis et salutaribus sanctarum scripturarum erudimur documentis, et predecessorum nostrorum regum et imperatorum frequenter admonemur exemplis, ut ecclesias dei summa deuocione ac benignitate diligamus, easque modis, quibus possumus,

Digitized by Google

munere gratie nostre, ampliare et sublimare non cessemus. Omnibus igitur imperii nostri fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse volumus, quod nos diuine remuneracionis intuitu, et pro remedio anime nostre ex imperiali clemencia villam qvandam Prezez nuncupatam in pago Milzana sitam, ecclesie Misinensi, que in honore beati Johannis apostoli et euangeliste et beati Donati consecrata est, cum omnibus pertinenciis eius concessimus, tam in agris, quam in siluis, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, molis et molendinis, piscacionibus et venacionibus, terris cultis et incultis, exitibus et redditibus et cum omni jure et seruicio et utilitate, que nunc eidem ville inest, vel im posterum poterit prouenire. Nouerit et omnium tam futurorum quam presencium fidelitas, qualiter dilectus noster Wladizlaus Boemorum rex prefatam villam, quam in beneficium a nobis habebat, pro preda et incendio, quod Misinensi ecclesie intulerat, in restauracione dampni in manus nostras resignauit ea condicione, quod de manu nostra predicte ecclesie concederemus, et auctoritate priuilegii hujus ei confirmaremus, quod et factum est, sicut presens pagina testatur. Statuentes itaque imperiali auctoritate precipimus, ut nulla persona, parua vel magna, de eadem villa vel de pertinencijs ejus ipsam Misinensem ecclesiam inquietare audeat, vel in aliquo presumat molestare. Si quis enim aliquo ausu temerario hanc nostre donacionis et confirmacionis exhibicionem infringere attemptauerit xx libras auri puri pro pena componat, medietatem fisco nostro et reliquam medietatem ecclesie Misinensi.

Huius rei testes sunt: Wladizlaus rex, et fratres eius Tipoldus et Heinricus. Wicmannus Magdeburgensis archiepiscopus. Everardus Bambergensis episcopus. H. Verdensis episcopus. Daniel Pragensis episcopus. Gerungus Misinensis episcopus. Johannes Merseburgensis episcopus. Marchio Albertus. Marchio Otto. Marchio Theodoricus, Landgravius Lodouicus. Comes Dedo. Comes Heinricus. Comes Fredericus. Prefectus Misinensis Herimannus, et alij quam plures.

Digitized by Google

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis MCLXV. Indiccione XIII. regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo. Anno regni ejus XIII imperii vero X feliciter, amen.

Dat. apud Altenburg III. kal. martij.

(Vom originale No. 69. im hauptstaatsarchive zu Dresden. Gedruckt bei Bünau, leben und thaten Friedrichs I. p. 427, und in Calles series episc. Misn. p. 133.)

XII.

Martin bischof von Meissen, belegt den Burchard Kitlitz von neuem mit dem banne, weil er einen berg Syden in Zagozd, vnd andere güter der kirche, von deren berührung sein bruder Conrad abliess, mit gewalt in seinen besitz gebracht hat. c. 1186.

Martinus dei gracia Misnensis [1]) ecclesie episcopus notum esse uolumus tam futuris quam presentibus ecclesie nostre fidelibus, sed et omnibus scire cupientibus, quod quendam montem in Zagozd, qui Syden uocatur, et alia ibidem quedam ecclesie nostre bona, que nos et omnes antecessores nostri in libera possessione habuimus, a quorum eciam iniusta inuasione Cuonradus Kitliz in presentia imperii dictante sentencia cessauit, frater suus Burchardus violenter et iniuste occupavit. Propter quod iudiciario ordine eum excommunicauimus, causamque excommunicacionis et ordinem in presencia ipsius, in presentia patrui sui Tiderici, maioris ecclesie nostre prepositi, in presencia eciam canonicorum nostrorum domino papa Vrbano Verone significauimus. Vnde ut ab eo absolueretur, ne quaquam elaborare potuit, qvamvis eciam cum aliter non proficeret, uestes mutavit, qui-

[1]) Misinensis.

Digitized by Google

bus ut absolueretur dominum papam decipi posse putavit. Postea autem, cum reuersi fuimus, domino imperatore Ottone Missinense marchione Wormatie nos monentibus et pro eo satisfactionem nobis promittentibus, ab excommunicacione eum ad instanciam absoluimus. Sed quia nec sic ab inuasione ecclesie nostre destitit, tradentes eum sathane in interitum carnis cum iterum eodem anathematis uinculo, a quo eum dominus papa absoluere noluit auctoritate domini nostri Jesu Christi et beatorum apostolorum Petri et Pauli, sed et nostra innodauimus hocque in ecclesia nostra pronunciauimus, ut ne ei communicarent, premonuimus, totiqve clero nostro in uirtute obedientie precepimus, ne diuina celebrent, ubi ipse presens fuerit, uel aliquis eorum, qui eius auctoritate de predictis bonis se intromiserit, siue clericus sive laicus sit, et ne in cimiterio sepeliatur, si quis ante bonorum predictorum resignationem et satisfactionem forte morte preoccupatur. Hec autem, quod non alia de causa qvam zelo iusticie fecimus in verbo domini in anima nostra per iter peregrinationis nostre accipimus et dicimus.

(Aus dem originale im meissner stiftsarchive. Gedruckt in Kreissigs beiträgen etc. 1. s. 13. cf. laus. magaz. 1772. s. 298.)

XIII.

König Ottokar v. Böhmen nimmt die kirche zu Budissin in seinen schutz und genehmigt, dass schenkungen von drei oder vier hufen an diese kirche ohne irgend einen einspruch anderer kirchen angenommen werden dürfen. D. Prag, 28. september (in die Wenceslai) 1220.

Ottokarus dei gratia Bohemiae rex fidelibus suis uniuersis per terram Budissin constitutis gratiam suam et omne bonum. Uniuersitati vestrae volumus esse

Digitized by Google

notum, quod nos pro salute animae nostrae ecclesiam Budissinensem cum omnibus personis ac rebus pertinentibus ad eandem in nostram regiam protectionem duximus suscipiendam, hanc eidem ecclesiae indulgentiam de nostra regia munificentia concedentes: ut si quis ex nostris nobilibus aut vasallis tres mansos vel quatuor vel etiam hortos, areas, sive domos pro salute sua conferre voluerint ecclesie memorate, haec dotis nomine in perpetuum possideat, nullo contradicente, ecclesia supradicta. Et ne ullus successorum nostrorum huic concessioni nostrae valeat contravenire, aut eam aliquatenus permutare, hanc cedulam inde conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Datum Pragae, anno domini m°cc°xx°. in die Wenzeslai.

(Copialbuch des domstifts zu Budissin band I. p. 7, wo ein registr. privilegiorum fol. Ia citirt ist.)

XIV.

Bruno II., bischof von Meissen, schenkt der kirche zu Budissin an demselben tage, wo er sie zum zweiten male weiht und ein canonicat eingerichtet hat, Smydiuelt und den decimen in Cunradisdorf prope opidum Lubaw, sammt ihrem einkommen, zur nutzniessung. D. 24. juni (VIII°. kal. julij.) 1221.

In nomine domini, amen! Bruno secundus dei gracia Misnensis episcopus. Cum ea que ecclesiasticis in dotibus assignantur rata debeant permanere, nouerint uniuersi tam presentis temporis quam futuri, quod nos ob nostre salutis augmentum, de consensu capituli nostri Misnensis uillam Smydiuelt cum exsitibus et redditibus, pratis, pascuis, agris, areis,

Digitized by Google

aquis, ecclesia et utilitatibus uniuersis, que insunt uel inesse poterunt in futurum ecclesie contulimus Budisinensi ad prebendas fratrum inibi domino seruientium. Dedimus eciam ecclesie memorate decimam de uilla Cunradisdorf prope opidum Lubaw sita cum omni plenitudine atque fructu. Vnde cum hec et alia que eadem ecclesia possidet aut possedit pro patrimonio Jesu Christi et pro sponsalibus uel dotaliciis sponse sue, id est ecclesie computerentur ita ut pacis securitate gaudere debeant et quiete, auctoritate dei omnipotentis et nostra pacem firmamus ecclesie pretaxate in uilla et decima supra dicta, jn uirtute sancti spiritus inhibentes ne quid ipsam in eisdem aut aliis bonis suis molestet aliquatenus aut perturbet. Assignauimus siquidem dotem ipsam die quo post in ea canonicos institutos et chorum de nouo constructum eam domino desponsauimus, denuo dedicando. Dedicauimus autem ipsam VIII°. kalendas Julij anno domini M°CC°XXI°, pontificatus nostri XIII°. Hujus rei testes sunt Nicolaus, Theodoricus de Appolde, canonici Misnenses, Hermannus, Lampertus, Permerantius, Vlricus capellanus dòmini episcopi, canonici Budissinenses, Swykerus, Reinoldus, Ditmarus, Hartungus, Cuno, Ratibor, Heidenricus de Dobirus, Ericus, Cunimanus de Scribewiz et frater ejus Hermannus, Arnoldus de Dobilin et alii quam plures.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive. An erbsgelben seidenen fäden hängt das mehrfach am rechten und linken rande beschädigte ovale siegel von braunem wachs. Es zeigt den bischof in voller geistlicher tracht stehend, in der rechten hand den krummstab, in der linken ein buch. Von der umschrift ist noch zu lesen: † BRVNO . † ..... JS † ... SCPS . †)

Digitized by Google

XV.

Bruno II., bischof von Meissen, bestätigt das domcapitel zu Budissin. D. Gödowe, 25. Februar (v. Kal. Martij) 1222.

In nomine domini amen! Bruno secundus dei gracia Misnensis episcopus omnibus in perpetuum. Cum dilecti nobis in Christo canonici Budissinenses, ut si non opibus saltem numero aliarum conuentualium ecclesiarum vestigia sequerentur et primo per nos septem fuerint instituti, ut suum numerum augmentarent et decanum habere possent, de permissione et voluntate nostra in plures personas suae distribuerent portiunculam paupertatis, decano inter se et aliis quatuor canonicis ad ipsam ecclesiam canonice electis in villa Schmidefeld, quae ex donatione nostra ipsis cesserat, mansos quatuor cuilibet praebendarum nomine assignatos, nec in his, quae habent prae oculis spem ponentes, imo de dei misericordia, cuius magna domus est et locus possessionis ingens suum jactarit in his omnibus cogitatum, ut cum is, qui dat semen seminanti et panem comedenti ipsorum inopia de suis thesauris et fidelium elemosinis excrescere fecerit in futurum novi cum antiquis, sicut dederit dominus aequalem percipiant portionem tempore vacationis veterum praebendarum ad majores praebendas suae vocationis ordini ascensuri. Quia vero inter dilectum nobis Nicolaum Misnensem canonicum et idem capitulum super praepositura, quae ex resignatione dilecti in Christo fratris Theodorici Misnensis majoris praepositi ceperat tunc vacare, et super ipsa electione et rebus alijs lis et quaestio mota fuit, ne scintilla rancoris oborti vim ex diuturnitate conciperet, de consilio et auxilio dilectorum nostrorum Petri decani, Ulrici Wurzinensis praepositi, Sifridi de Pigauia et Theodorici de Apolde canonicorum Misnensium, sicut ex officio nostro omnibus sumus debitores, ut omnes omnino ad bonum pacis et concordiae invitemus tam capitulum quam eundem Nicolaum in his fecimus con-

Digitized by Google

cordare, mandantes districte, ut circa praedictos canonicos de novo a dicto capitulo electos praemissa ordinatio inviolabiliter obseruetur et decanus ipsorum fructuum prouentus quatuor mansorum in villa praenominata et unius in Kyna ad suam percipiat decaniam, ut injunctum sibi commodius portet onus. Ne vero custos aut scholasticus cum sint participes oneris a consolationis beneficio sequestrentur, unusquisque eorum ibidem duorum mansorum fructibus sit contentus. Nullum etiam per hanc ordinationem novam eidem ecclesiae in prima ordinatione mansorum sequestratione periculum nec praejudicium volumus irrogari. Quoniam autem per custodem fieri debet tam in oblationibus, quae solent in denarijs provenire, quam in alijs obventionibus, undecunque distributio praebendarum nec plus sit solicitus in fratrum oblationibus colligendis, et circa alia negocia eo studiosius valeat laborare, de omnium fratrum Budissinensium statuimus voluntate, ut Taischenberg cum suis appendentiis cum omni utilitate census, nec non et ea, quae de introductionalibus solent in denarijs, sive in luminibus provenire, ad suam custodiam obtineat integre ac perfecte. Verum cum nec sic ipsas partes possemus ad plenam concordiam reformare, pro eo, quod praefatus Nicolaus sibi ex donatione nostram praeposituram Budissinensis ecclesie vendicabat, capitulo contradicente et asserente ad se secundum consuetudinem Wurzinensis ecclesiae electionem pertinere praepositi: Nos volentes discordias evitare et partibus consulere utrobique pro saepefato Nicolao et dicto capitulo per superius memoratos confratres et concanonicos nostros Misnenses porreximus preces nostras, ut nostre dilectionis intuitu circa dilectum nostrum Nicolaum sepius fatum, suam exprimerent voluntatem pariter et consensum. Quibus mediantibus capitulum sepe predictum petitionem nostram ea vice duxit voluntarie admittendam, assumens superius prenominatum Nicolaum in prepositum, salvo jure suo, quod sibi tempore vacationis prepositure Budisinensis imposterum in electione praepositi competebat. Quoniam autem prepositus idem archidiaconatus per

Digitized by Google

totam terram Budissinensem curam gerit, cum necesse habeat in ipsa conuentuali ecclesia suas sententias publicari pro eo, quod in opido Budessin ecclesia alia non sit et fratres ibidem ab ipsius jurisdictione secundum aliarum ecclesiarum constitutionem sint exempti, hoc inter ipsos statuimus obseruandum, ut, si praepositus idem ratione archidiaconatus excommunicationi sententiam in aliquem subditum suum rationabiliter promulgarit, ipsam in eadem ecclesia per suum vicarium faciat publicari et capitulum a communione excommunicati abstineat, sicut decet, et sic praelato honorem tum in his quam in alijs exhibeat, ut tenetur. Et quia sacerdotibus per totam terram Budissinensem cura ecclesiarum ab ipso praeposito porrigunt et ecclesia Budissinensis quasdam habeat in suis terminis constitutas, quarum curas si conferre deberet praepositus memoratus iam a iurisdictione quasi viderentur exempte quodammodo sue matris, ut sufficienter tam preposito quam ecclesie caueamus, statuimus: ut curas ecclesiarum Welintin*), Neinkirgen, Solant, Cunewalde, Gradis, Porsiz, Bukewiz, Klix, Guttin, nec non et omnium ecclesiarum, quae infra terminos Budissinensis ecclesie iam sunt edificate, sive adhuc edificabuntur, domino concedente prepositus non conferat sed conuentus. Ut autem hujus concordie factum rationabile, nullus imposterum valeat immutare, aut ei ausu temerario contraire, hanc cedulam inde conscribi et sigilli nostri impressione mandamus roborari. Huius rei testes sunt Petrus decanus, Ulricus prepositus ibidem, Sifridus de Pigauia et Theodoricus de Appolde canonici Misnenses, Hermannus decanus, Joannes scholasticus, Lampertus custos et Ulricus canonicus Wurzinensis, Thuringus presbiter et magister Jacobus noster phisicus et phasallus. Acta sunt in Gedowe v. kalendas Martij, anno domini m°cc°xx°ii°, pontificatus nostri xiii°.

(Nach einer vidimirten abschrift des Bautzner rathes vom 1. september 1550 im Bautzner domarchive. Vergl. codialbuch des domstifts I, p. 11—13.

* Wilten.

Digitized by Google

XVI.

Bruno II., bischof von Meissen, überträgt an die canoniker des bisthums drei villulae Cobuliz, Dobranowitz und Chanowitz, in der Budissinischen mark gelegen, auf deren advocatie Moyko von Stolpen verzicht geleistet hat. D. Goeda, 27. september (v. kal. octobr.) 1222.

Bruno secundus, dei gracia Misnensis episcopus, omnibus in perpetuum. Cum dilectus ac familiaris noster nobilis vir dominus Moyko de Stulpen, advocatiam in bonis fratrum nostrorum, canonicorum Misnensium ad dominicalem obedienciam pertinentibus, in tribus villulis videlicet Cobuliz, Dobranewiz et Chanewiz, in provincia Budesinensi sitis, multo tempore ab antecessoribus nostris, iure tenuerit feodali, et per cottidianas et indebitas exactiones rusticos ecclesie aggrauarit in tantum, ut etiam fratres nostri, capitulum Misnense, ad nos de ipso sepius deferrent queremoniam suppliciorum, ne permitteremus bona ecclesie per predictum Moykonem destrui et penitus adnullari, et dictos rusticos nouis et inauditis uexacionibus molestari, de bona voluntate nostra duximus permittendum ut ipsam advocatiam redimerent a nobili memorato ita ut eccelesie fratrum Misnensium adderet, quicquid iure advocatie eidem nobili antea poterat vel consueuerat obuenire.

Dilecti itaque in Christo fratres nostri et capitulum sepefatum, accepta a nobis licencia supradictam advocatiam pro viginti septem marcis a memorato nobili redemerunt. Vnde persepe prenominatus nobilis ad nostram presenciam accedens ab advocatia jam predicta cessit, et eam in manus nostras publice renunciauit. Nos vero ipsam cum omni iure fratribus nostris, canonicis Misnensibus cum seruiciis memoratis duximus conferendam. Vt autem hec nostra donacio rata permaneat et inconuulsa hanc cedulam inde conscribi ac sigilli nostri impressione iussimus communiri. Huius rei testes sunt: Petrus decanus,

Digitized by Google

Vlricus Wurcinensis prepositus, Sifridus, Nicolaus Budissinensis prepositus, canonici Misnenses, Hermannus decanus, Johannes scolasticus, Lampertus custos et Vlricus canonici Budisinenses, Vlricus Wurcinensis canonicus et Thuringus presbyter. Laici, Moyko, Tammo pincerna et filius eius Tammo, Wolfgerus et Wolfgangus de Godowe, Volcmarus camerarius, Hermannus frater eius et alii quam plures.

Acta sunt hec Godowe anno domini 1222, v. cal. Maji, pontificatus nostri ao. XIII.

(Nach dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive mit dem siegel Bruno's. Fehlerhaft gedruckt in Gerkens historie der stadt Stolpen, s. 541.)

XVII.

Bruno's II., bischofs zu Meissen, originalfundations- und dotationsbrief der capelle s. Georg auf dem schloss zu Budissin. D. 26. october (d. ante VII. kal. nov.) 1222.

In nomine domini amen. Bruno secundus dei gratia Misnensis episcopus. Sicut temeritas peruersorum pro suis excessibus per censuram est ecclesiasticam corrigenda ut ceteri metum habeant et se a malis temperent et refrenent, ita bonorum devotio ad hoc debet ab omnibus commendari, ut eorum exemplis ad bene operandum alii incitentur. Inde est quod notum facimus tam presentibus quam futuris Jesu Christi fidelibus uniuersis, quód cum ex officij nostri debito capellam sancti Georgii in claustro Budisnensi sitam dedicaremus. Christianus longus de Landiskrone miles honestus et quidam alij milites de territorio memorato ipsam capellam de suis elemosinis dotaverunt. Assignavit autem Christianus idem iustam decimam de annona ex dominicali suo

Digitized by Google

Borc prouenturam. Ditmarus miles de Borc promisit ad subuentionem ecclesiae duas markas et dotavit de dominicali suo Borc duos scocos, Hartingus de castro de allodio suo Malsniz duos scocos, Wernerus de Surwitz de allodio novo in Linene duos scocos, Sifridus de Haugwiz duos scocos, Hermannus marschalcus de allodio suo Tymeriz duos et justam decimam omnium animalium prouenturam. Hermannus sexta feria donavit sex modios siligiis de allodio suo Pictzwitz.

Omnes etiam isti scoci taliter sunt distincti ut unus silignis auenae debeat esse alter in annis singulis in antea persoluendi. Otto etiam de Koperic miles assignavit ipsi capelle ad emendos redditus ad eandem decem markas argenti pro remedio animae fratris sui Gregorij qui requiescit inibi tumulatus. Nos autem authoritate dei omnipotentis et nostra pacem firmamus in dote predicta cum possessionibus alijs acquisitis aut acquirendis capellulae memorate, in virtute spiritus sancti distinctissime inhibentes, ne quis ipsam uel Budisnense capitulum in eadem impediat aut perturbet. Quod signis acceptaverit cum Juda traditore suppliciis deputetur eternis conferamus. Ante ipsam VII. kalend. novembr. anno domini MCCXXII, pontificatus nostri XII. Hujus rei testes fuerunt: Nicolaus Budisnensis prepositus, Conradus de Regiusbore canonici Misnenses., Hermannus decanus, Emannus, Bertoldus, Heinricus de Ysburc ecclesiae majori prepositi Misnens., canonici Budisnens., Hugo canonicus in Ozzec. Hardwinus presbyter, Godofridus plebanus in Aedagesdorf. Conradus de Misne. Christianus longus de Landiskrone. Otto de Kopperic. Hermannus marschallus. Reynoldus. Ditmarus. Hartingus. Wernerus de Zurzic. Hermannus Sexta, fratres laici et alii quam plures.

(Acta des domstifts zu Bautzen ctra. die grafen v. Callenberg.)

Digitized by Google

XVIII.

Bruno II., bischof von Meissen, bestimmt die ordnung, in welcher die domherren zu Budissin die praebenden erben sollen. D. Misne, 19. december (XIV. kal. januar.) 1222.

Bruno secundus dei gracia episcopus Misnensis, omnibus in perpetuum. Cum de mera sciencia et voluntate bona, dilectis in Christo fratribus, Budissinensi capitulo ad augmentandum numerum fratrum in electione eorum, quos de consilio nostro ad superexcrescentes fructus ecclesie et quosdam nunc existentes prebendarum nomine assignatos, nostram iamdudum auctoritatem pariter et consensum decreuerimus taliter impertiri, vt electi ipsorum cum successoribus in futurum, secundum consuetudines aliarum ecclesiarum in loca antiquarum debeant succedere prebendarum, nolentes vt antique liti, que penitus noscitur esse sopita detur occasio siue locus. Electos eosdem, dei auctoritate omnipotentis et nostra, in predicto sibi iure et redditibus acquisitis et in antea acquirendis presentis scripti testimonio confirmamus, vt cum noui successerint prioribus sicut debent, fratres idem capitulum circa electionem tunc faciendam, antiqua nostra et prima indulgentia non fraudentur*). Datum Misne decimo quarto kalendas januarij, anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo vigesimo secundo, pontificatus nostri decimo tercio.

(Aus dem copialbuche tom. III. p. 91. im Bautzner domarchive.)

---

*) Soweit stimmt wörtlich eine urkunde im copialbuche tom. III. p. 111. Dann aber heisst es dort p. 111 b. „*Datum Misne XIV. kalend. februarij, anno domini M°CC°XXIII°, pontificatus vero nostri XIII°. Huius rei testes sunt: Lambertus Misnensis canonicus et custos Budisnensis, Johannes scolasticus Budesinensis, Thuringus presbiter, magister Jacobus noster phisicus et fasallus, Volcmarus de Keszzelesdorff plebanus.*“

Digitized by Google

XIX.

Bruno II. bischof von Meissen schenkt dem domcapitel zu Budissin ein gnadenjahr. D. Meissen, 25. september (VII. kal. octobr.) 1225.

Bruno secundus dei gracia episcopus Misnensis notum facimus Christi fidelibus uniuersis, quod nos secundum quarumdam ecclesiarum consuetudinem laudabilem et honestam dilectis nobis in Christo fratribus capitulo Budissinensi hanc gratiam indulgemus: ut postquam ordinatio divina de unoquoque canonicorum suam expleverit voluntatem, ut faciat eum viam carnis ingredi universe, ad solvenda debita, quae contraxit, vel etiam ea quae vivens suo inseruerit testamento per circulum anni praebende sue reditus sine contradictione et diminutione et cum omni plenitudine assignetur. Ut autem hec nostra gratia in omnia tempora post futura firma maneat, canonicis memoratis presentem paginam inde conscribi et sigilli nostri impressione mandavimus roborari. Datum Misne, VII. kal. octobr. anno domini M°CC°XXV°. pontificatus nostri XVII°.

(Aus dem originale auf pergament im domarchive zu Bautzen. Das siegel ist verloren.)

XXa.

Bruno II. bischof zu Meissen gestattet dem domcapitel zu Budissin die wahl geeigneter männer in das canonicat, ja selbst die freie Wahl des decans. D. Misne, 29. Januar (IV. kal. februarij) 1226; und der paebstliche legat bestätigt dieses privilegium.

In nomine sancte et jndiuidue trinitatis, Bruno secundus dei gracia Misnensis episcopus. Cum nostrum officium requirat, ut conseruantes ecclesiis iura

Digitized by Google

sua maxime earum libertati quantum possumus intendamus, notum esse uolumus uniuersis, quod cum post institutionem canonicorum in ecclesia Budissinensi super locandis prebendis et prepositura, eidem capitulo mouerimus questionem, credentes quod in locandis prebendis et officijs eorundem uel nobis specialiter seruassemus, quia inter dilectum nostrum Nicolaum prepositum et canonicos mota fuit discordia super eo, vt pacem reformemus inter ipsos et nostram animam absoluamus, ex assertionibus eorundem plenius expediti et ad nostrorum instantiam dilectorum Theoderici prepositi, Petri decani, Nicolai Budissinensis, Conradi de Ozzec prepositorum ac aliorum fratrum nostrorum Misnensis capituli, ad hoc efficaciter inclinati, credulitatem nostram potius uolumus abmittere, quam ipsorum contradicere libertati. Cum semper fauorabilis sit libertas omne questionis ac dubij scrupulum amputantes, de uoluntate bona et mero consciencie intellectu plenam dicto capitulo concedimus libertatem ita ut de choro Misnensi prepositum sibi eligant qui ipsis visus fuerit expedire. Et decanum eligant de consortio suo sibi ita quod scholarum et custodie donatio nobis et nostris successoribus reseruetur, sicut etiam in majori ecclesia Misnensi actenus habuit se jus nostrum. Quia ergo multa est malitia hominum super terram, ita ut subita occasione modicam dubij plura deduci soleant in errorem, ne praedicta Budissinensis ecclesia libertate sibi concessa aut alio jure suo imposterum defraudetur, auctoritate dei omnipotentis et nostra firmiter inhibemus, ne quis canonicis memoratis questionis articulum suscitando prejudicium inferat aut grauamen. Quod si quis acceptauerit eius per quem saluati et libertati sumus offensam se noueritt incurrisse, ideoque presentem paginam inde conscribi et sigilli nostri testimonio iussimus communiri. Actum Misne IV. kal. februarij, anno domini millesimo ducentesimo vigesimo sexto, pontificatus nostri decimo octauo. Huius rei testes sunt Theodericus prepositus, Petrus decanus, Nicolaus Budissinensis, Conradus de Ozzec prepositi, Petrus, Albertus de Dobilj, Lampertus, canonici

Digitized by Google

Misnenses, Hugo decanus, Joannes scolasticus, Vlricus de Bigen, Henricus de Iliburck, Vlricus, canonici Budissinenses, Henricus de Pulsnitz plebanus, et alii quam plures.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive, das siegel des bischofs ist gleich den früheren.)

XXb.

Ego miseracione divina et portus sancte Ruffine episcopus, apostolice sedis legatus, dilectis in Christo decano totique capitulo Budessinensi salutem in Christo Jesu. Quia nobis humiliter supplicastis, ut vobis facultatem liberam concedere dignaremur eligendi personas idoneas in canonicos ad vacantes prebendas ecclesie vestre dum tanquam vobis placuerit et prepositum quando prepositura vestre ecclesie vacauerit, de choro Misnensis ecclesie cathedralis vestris humillibus precibus inclinati vobis auctoritate legationis qua fungimur, concedimus facultatem eligendi canonicos ut potistis, et personam idoneam in prepositum cui nihil obviet de canonicis institutis, de choro ecclesie memorate. Datum Misniae, II. novembris.

(Aus dem copialbuche des Bautzner domarchivs. tom. I. p. 16.)

XXI.

Conrad praepositus und das domcapitel zu Ozzek verkaufen den zehnten im burgward Lagowe im lande Budissin an das domcapitel zu Budissin, für XXXVII mark. D. 27. März (VI. kal. april.) 1226.

In nomine domini amen! Cunradus dei gracia prepositus, Fridericus decanus totumque capitulum sancti Georgij in Ozzek, notum esse uolumus omnibus

Digitized by Google

litteras has uisuris, quod cum decima in burkwardo Lagowe in terra Budessin constituta, que ad capellam episcopalem in curia Tsylowe pertinebat propter locorum distantiam minus nobis existeret fructuosa, quia eadem decima Budesinensi capitulo adjacebat, de prudentum virorum consilio unanimi etiam inter nos consciencia et consensu fratribus capituli memorati pro xxxvii. marcis eam duximus disbabendam dimittentes ipsis eam cum plenitudine juris omnis quod nobis competere poterat in eadem. Vnde uero successoribus nostris occasionem litis et omnibus omnino ambiguitatis scrupulum amputemus presentem paginam sigillo nostre ecclesie communitam prefato capitulo destinamus, contraximus aut conuenimus cum tribus memoratis vi. kal. april. anno dominice incarnacionis m°cc°xxvi°, venerabili domino Brunone II. nostre ecclesie fundatore Misnensi ecclesie presidente, pontificatus eius anno xviii°, ad cujus manum decimas resignauimus supradictas, qui et ipsas contulit capitulo Budesinensi. Ad preabiti eciam negocii firmamentum uniuersi ac singuli decreuimus subscribendum. Ego Cunradus prepositus subscripsi, ego Fridericus decanus subscripsi, ego Rudegerus scolasticus subscripsi, ego Johannes custos subscripsi, ego Hugo canonicus celerarius subscripsi, ego Baldewinus subscripsi, ego Heinricus subscripsi, ego Matheus subscripsi, ego Wilehelmus subscripsi, ego Cunradus subscripsi.

(Vom originale auf pergament im Bautzner domarchive. Das an rothseidener schnur hängende wohlerhaltene siegel von braunem wachs zeigt den heil. Georg, dessen Haupt mit einem scheine umgeben ist, und welcher den linken arm an die hüfte stützt, während die rechte ein kreuz hält, an welchem ein fähnchen mit einem stern in der mitte befindlich. Links oben am haupte ist derselbe stern vorhanden. Ein dreieckiges wappenschild zu den füssen des geharnischt dastehenden mannes weist einen aufrecht stehenden einschwänzigen löwen. Umschrift: SIGILLVM ECCLESIE SACRI GEORGIJ MARTIRIS IN OZZEGK.)

Digitized by Google

XXII.

Bischof Bruno II. von Meissen schenkt der kirche zu Budissin vierzig tage ablass. S. a. et die.

Bruno secundus dei gracia Misnensis episcopus, vniuersis Christi fidelibus per Misnensem diocesim constitutis eterna pro temporalibus conmutare. Quia domnus omnium, cuius magnitudinem celi minime comprehenditam uel dedignatam in terris cum hominibus, habitare in habitaculis manufactis iustum maxime reputauimus, vt qui deum diligit locum habitacionis etiam diligat et decoret, proinde vniuersitatem uestram monemus et obsecramus in domino et hortamur ac ad edificationem claustri et ad opera utensilium ecclesiasticorum, quibus indiget ecclesia Budisinensis uestras elemosinas hylariter transmittatis, mensuramens uobis mensuram premij secundum beneficij quantitatem, vt qui seminat in benedictionibus, uitam metet de benedictionibus sempiternam. Ne vero ex tristicia aut necessitate datoris animum nodus aliquis pigrum reddat cum mercede sua mercennaria nullatenus sit fraudandus, auctoritate dei omnipotentis et nostra, omnibus his, qui necessitatem ecclesie supradicte de suis facultatibus subleuarint iuxta quantitatem subsidij concedentes ueniam delictorum. Si uero penitentes fuerint et confessi v. dies de karina iniuncta et xxx. dies de annis penitentialibus, et de uenialibus xi. generaliter indulgemus, ipsius exemplum tam nostris quam singulorum oculis proponentes, qui helemosinam iubens dari omnia munda per eam fieri et delictorum ueniam constituit optinere et cum uestra deuotio aures domni si munda fuerit propensius interpellet ut adiutorium indulgentie nostre in nomine domini roboretur, nouerit uniuersitas uestra quod in predicta ecclesia publice in conuentu duas missas, unam pro salute virorum alteram pro rege defunctorum omni septimana interfuerint festi dies aut priuata officia in antea de consensu ipsius capituli statuimus celebrandas.

(Aus dem originale im domarchive zu Bautzen, auf pergament. Das an einem pergamentriemen an der urkunde hängende

Digitized by Google

braune ovale wachssiegel des bischofs ist dem beim jahre 1221 beschriebenen völlig gleich.)

XXIII.

Ottocar's, königs von Böhmen, brief über den ersatz einiger der kirche zu Meissen weggenommenen güter. Ohne jahr und tag. c. 1226.

Domino ac patri reuerendo in Christo Brunoni dei gratia uenerabili Misnensis ecclesie episcopo, O. dei gratia Boemorum rex cum affectu sincere dilectionis obsequium. Cum constet nobis quod bona Goltbahc, Uikerisdorf, Giselbregtisdorf, et alia que ministerialis vir Heinricus videlicet de Godove de manu nostra tenuit, contra justiciam vobis aligenata sint, ipsa bona cum suis attinentibus, uobis gratanter remittimus. Gratum eciam habemus ut per terram Budeshyn in decimis novalium uobis respondeatur. Preterea volumus, ut decimam mellis nostri sicut ex antiquo predecessores vestri perceperunt ut et vos eam similiter percipiatis.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive. Fehlerhaft gedruckt in Schöttgens Meissn. bischofsgeschichte. 1226, cf. Calles etc. p. 160. sqq.

XXIV.

Sigfried, erzbischof von Mainz, schlichtet zwischen Bruno, bischof von Meissen, und Wenzel, könig von Böhmen, einen zwist über die grenzen der gaue Budissin und Zagost. D. Prag, 9. februar (v. id. febr.) 1228.

Sifridus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, notum esse volumus universis paginam

Digitized by Google

hanc visuris, quod quum honorabilis frater, dominus Bruno Misnensis episcopus, sicut ipso audivimus referente, a principibus honestis domino Otacaro et filio ejus Wenczezlao Boemorum regibus super limitibus possessionum, de quibus inter ipsos questio movebatur, quandoque obtinuerit distinctores, qui recepto a partibus mandato secundum fidem datam et praestitum sacramentum ordinabiliter distinxerunt, quicquid in territoriis Budesin et Sagost dubij fuerat inter eos, quia reges idem de consilio perversorum distinctionem ipsam diu tenuerant in suspenso, nos ad preces ejusdem episcopi a regibus memoratis per nostrum obtinuimus interuentum, quod de bona voluntate in nostra presentia publice sunt confessi, quod distinctionem ipsam habere velint omnibus modis ratam. Absolverunt eciam fidejussores ipsius episcopi, quos dederat pro ducentis marcis ad manus regis juvenis prenotati, vnde quia quod vidimus et audivimus, hoc testamur, predictum dominum episcopum presentis scripti et sigilli nostri testimonio communimus. Actum Prage v. idus febr. anno gratie MCCXXVIII, pontificatus nostri XXVI.

(Nach dem originale im Meissner stiftsarchive. Mit einem siegel, auf welchem Sifried, sitzend in einer mütze, dargestellt ist.)

XXV.

König Wenzel von Böhmen genehmigt dem domstifte zu Budissin die erwerbung von drei morgen in villa Wawiz. D. Prag, 25. Juli (VIII kal. Augusti) 1228.

Wenceslaus dei gracia rex Bohemorum uniuersis in Budessinensi provincia constitutis gratiam suam et omne bonum! Notum facimus vobis et uniuersis ad quos presens scriptum peruenerit, quod nos tres

Digitized by Google

mansos in villa Wawiz, qui dati sunt in concambium ecclesie Budissinensis prefate de opido Wizenburg qui quondam ad eandem pertinuit ecclesiam in provinciali placito consedentes facta super eadem communicatione de nostro precepto inquisitione, eosdem tres mansos ecclesie adjudicauerint supradicte, nos exhortantes, ut eandem communicationem ratam et firmam teneamus. Ne ergo predictam ecclesiam in iam dictis tribus mansis de cetero quis audeat molestare presentem paginam eidem ecclesie contulimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum Prage anno incarnacionis domini m°cc°xxvm°, viii° kal. Augusti, anno consecracionis nostre prime.

(Aus dem copialbuche im domarchive zu Budissin I. p. 44b.)

XXVI.

Heinrich, bischof zu Meissen, weist dem Zazlaus von Schoninberc 10 bischöfliche hufen am anderen ufer der Neisse an den grenzen der örter Jeswiken, Duckamnegorke und Tyzowe an. D. Schoninberch, 22. sept. (xvii. kal. oct.) 1234.

Heinricus dei gracia Misnensis episcopus, Christi fidelibus vniuersis hanc paginam inspecturis eternam salutem et ueram in domino karitatem. Cum ea que de substantia racionis existunt et speciem obtinent pietatis, firmitatem perpetuam conueniat obtinere ad opiniones ambiguas in posterum remouendas, ne rei ueritas fermento malicie corrumpatur scripture testimonium labenti consueuit memoria communicari. Proinde notum fieri volumus tam presentibus quam futuris, quod nos Schoninberch constituti ad peticionem vasallorum nostrorum, nobili uiro Zazlao de Schoninberc fideli nostro pro restauro ville Bernhardistorf, quam predecessori nostro, bone memorie Brunone Misnensi episcopo, resignauerat quasdam decimas episcopales in bonis nostris episcopa-

Digitized by Google

libus sitas ex alio latere Nize inter limites qui uulgariter Jeswiken et Duckamnegorke et Tyzowe nuncupantur, sicut a predecessore nostro tenuerat, iure feodali contulimus perpetuo possidendas. Et ne huic nostre collacioni alicui super eo sibi uel suis successoribus dubium in posterum oriatur, presentem paginam conscribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari. Huius rei testes sunt: Nicolaus Budisinensis prepositus, Hugo decanus, Johannes plebanus de Gorliz, Prizstanus eiusdem ecclesie canonici, Heinricus plebanus de Schoninberch, Bernhardus de Kamenz, Wilricus Heidenricus de Stoniz. Predeborus, Tyrzmus et alii quam plures. Datum Schoninberch. Anno gracie millesimo ducentesimo tricesimo quarto. Indictione septima, decima kalendas octobris, pontificatus nostri anno quarto.

(Nach dem originale im dresdener geh. staatsarchive, mit einem siegel, in dessen mitte der bischof, ohne bart, in der linken den krummstab, in der rechten ein buch haltend, sitzt. Zu beiden füssen kommen rechts und links zwei hunde mit dem vorderen theile [als stuhl] zum vorschein. Umschrift: HEINRICUS. DEI. GRACIA. MISNENSIS. EPS.*)*

XXVII.

Kunigunde, königin von Böhmen, schenkt dem kloster Marienthal das dorf Seifersdorf. D. Prag, 14. october (pridie idus octobris) 1234.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, Cunegundis dei gracia regina uniuersis futuris et presentibus hanc chartam intuentibus spiritus sancti graciam cum salute. Cum divum progenitorum nostrorum regalis sublimitas de fonte quondam pietatis primum emanavit et ipsi felicis memorie antecessores hanc ad pauperes Christi coenobitas eo uberiore munificentia porrexerint quo pio eorum interuentu sperabant, sic sibi deum mereri propicium quos si non ad plenum ipsorum tamen vestigia, sicut

Digitized by Google

generacionis cursu ita et sancte devocionis et devote operacionis studio, prout deus dat, imitari cupimus, quatenus et per hoc longevitatem nostram protrahamus in melius, et eterne vite dona copiosius consequamur scriptum quippe est sicut palmes, non potest fructum facere, nisi in vite manserit, multo minus claustralium perfectá contemplacio consummari poterit, si non fuerit potentum suffulta solacio et largitate diuitum roborata. Qvia igitur caducis temporalibus eterna mereantur habilitari, noscant vniversi presentes et posteri quod ego Cunegundis regina, communicato dilectissimi domini et consortis nostri regis Wenceslai consilio et liberorum nostrorum consensu, pro remedio animarum nostrarum parentumque nostrorum, ordini Cisterciensi ad monasterium, quod vallis sancte Marie dicitur, et sacrosanctis monialibus sub habitu et disciplina ordinis eiusdem ibidem domino deo famulantibus contulimus villam Seifersdorf dictam, cum omnibus pertinencijs suis, terris cultis et incultis, viis et invijs, agris, pratis, nemoribus, aquis, molendinis et aquarum decursibus, piscacionibus et cum omnibus utilitatum prouentibus, qui exinde nunc et imposterum iure empcionis, aut bonorum hominum largicione poterunt provenire. Vt autem haec nostra donacio ab omni sinistra infestacione inconuulsa permaneat, hanc nostram chartam super hoc conscribi fecimus, et sigilli nostri munimine roborari. Huius rei testes sunt: Stephanus monachus Celle sancte Marie, Conradus notarius noster, Volcmannus camerarius noster, Henricus de Baruth, Wolframus advocatus, Arnoldus filius eius, Bohuse Florinus villicus in Gorlez et alii quam plures.

Acta sunt hec anno incarnacionis domini MCCXXXIV, indictione VI., datum Prage pridie idus octobris.

(Gedruckt in Carpzovs ehrentempel, 1. s. 341., im auszuge in Sartorii cistertio bis-tertio, pag. 1070. Das original auf pergament befindet sich im klosterarchiv zu Marienthal, mit wachssiegel, sehr deutlich geschrieben.)

Digitized by Google

XXVIII.

Heinrich bischof zu Meissen verehrt dem domcapitel zu Budissin 300 schock lehenszehnten zur verbesserung seiner umstände. D. apud Czaccum, 22. November (x. kal. Decembr.) 1236.

Heinricus miseratione diuina Misnensis episcopus, omnibus in perpetuum. Propter ambiguos rerum euentus et causarum diuersitates, quibus humana fragilitas a ueritate rerum legitime gestarum plerumque deuiat et recedit, modernorum consuetudo obtinuit utilis et honesta, vt ea que aguntur in tempore litterarum memorie commendantur. Proinde tam presentibus quam futuris Christi fidelibus uolumus esse notum, quod nos tenuitatem stipendiorum ecclesie Budsinensis accedentes et dilectis in Christo filijs eiusdem ecclesie canonicis, paterna sollicitudine prouidere uolentes, hanc ipsis graciam duximus conferendam, vt trecentos scocos de infevdatis nostris decimis redimere et sue possint ecclesie comparare. Et ne in posterum super hijs alicui dubium oriatur nos ipsis conscribi iussimus presens testimonium litterarum et sigilli nostri appensione muniri. Datum apud Czaccum anno gracie M°CC°XXX°VI°, X°. kalendas Decembres, pontificatus nostri anno VIII°.

(Aus dem originale auf pergament im domarchive zu Bautzen. An einer verblichenen grün-weiss-rothen schnur hängt des bischofs sehr beschädigtes siegel in gelbem wachs. Man erkennt noch einen bischof mit dem krummstabe, und auf der rechten seite von der umschrift die worte MISNEN. IS EPS. — *Ein in demselben archive befindlicher originalbrief, welcher von wort zu wort mit obenstehendem gleichlautend ist, ausgenommen dass es heisst:* apud saccum *statt:* apud Czaccum, *hat das datum* X. kal. Decembr. MCCXXXVII, *aber auch die worte:* pontificatus nostri anno VIII°. *am schlusse. Das siegel ist eben so vom zahne der zeit mitgenommen als das oben beschriebene.)*

Digitized by Google

XXIX.

Heinrich bischof von Meissen schenkt den altären s. Jacobi, s. Nicolai und s. Elisabeth in der domkirche zu Budissin den zehnten der orte: Letonin und Bresin. D. Camenz, 11. Juli (v. jdus Julij) 1237.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, Heinricus miseratione diuina Misnensis episcopus omnibus in perpetuum. Vt sacre scripture testatur auctoritas omnes morimur et sicut aque que non reuertunt dilabimur, unde fit ut rerum gestarum memoria labentibus hominibus tepescat et nisi scripture uiueret subsidio tandem penitus euanescat. Hinc est quod uniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis uolumus esse notum, quod nos indicatoribus altarium beati Jacobi sancti Nycolai ac beate Elisabet ecclesie sancti Johannis baptiste beatique Petri apostolj in Budesin, tum ob reuerenciam eorumdem patronorum tum pro anime nostre remedio et salute, decimam nostram in Letonin et in Bresin altaribus addotauimus memoratis. Vt autem hec nostra dotatio rata permaneat inconuulsa, super ea presentem paginam conscribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari. Huius rei testes sunt Amelungus, Syfridus cappellani nostri, milites nostri Syfridus dapifer, Theodoricus de Hoberch, Vluericus de Ghodowe, Jacobus nostri camerarii et alii quam plures. Datum Camenz per manum Herbordi curie nostre notarij, anno gracie M°CC°XXXVII°, V°. jdus julij, pontificatus nostri anno VIII°.

(Aus dem prachtvoll geschriebenen originale auf pergament im domarchive zu Bautzen, mit einem an rothseidenen fäden hängenden ovalen siegel in bleichem wachs, welches den bischof ein buch in der linken, den krummstab in der rechten, sitzend darstellt. Umschrift: HEIRICUS DEI GRA. MISNENSIS. EPS. †)

Digitized by Google

XXX.

Wenzel, könig von Böhmen befiehlt dem vogte des landes Budissin ungesäumt dem domcapitel zu Budissin den ihm gehörigen morgen bei Reichenbach und zehnten bei Budissin zu übergeben. S. a. 21. september.

Wenceslaus dei gracia Boemorum rex, fideli suo B aduocato Budissinensi graciam suam et omne bonum. Miramur quod cum iam pluries tibi dederimus in mandatis, vt dominis dilectis nobis canonicis Budissinensibus quendam mansum in Richenbach, qui pro te oblatus exstitit minus juste, restitueres sine mora, preterea eis dari faceres de agris qvondam nostris apud ciuitatem Budesin sitis, quos eis dedisti sicut audiuimus alium manu tua te in his factis exhibuisti negligentem hactenus et remissum, cum tamen plus pro eorum iure stare deberes, eo qvod filium tuum in canonicum et in fratrem assumpserint. Fidelitati ergo tue districte precipiendo mandamus, qvatenus predictos canonicos in possessionem mansi ac decimarum predictarum reponas eosque in omnibus bonis eorum videlicet mansis, decimis, curijs et areis, que a nostra serenitate hactenus tenuerunt, tenearis diligencius ac defendas, ne ad nos qverimonia peruenial de his factis, si nostram uolueris conseruare gaaciam et favorem. Datum in Lippiz, XI. kal. octobr.

(Aus dem copialbuche tom. II. p. 9b. im Bautzner domarchive.)

XXXI.

König Wenzel von Böhmen privilegirt das domstift zu Budissin bezüglich des erbkaufes. S. a. 27. september.

Wenceslaus dei gracia Boemie rex, honorabilibus viris H. burggrauio et aduocato ac omnibus gene-

Digitized by Google

raliter militibus in Budissin constitutis, dilectis fidelibus suis graciam suam et omne bonum. Ut perpetuo eorum, que fiunt in tempore, memoria celebretur, omnibus cupimus esse notum, quod nos de benignitate regia preposito et canonicis Budissinensibus liberaliter indulgemus, vt hereditates possint emere qvando et vbi si uiderint expedire. In cuius rei testimonium ac euidens argumentum presentem litteram nostro sigillo fecimus communiri. D. in castello, v. kal. octobris.

(Aus dem copialbuche im domarchive zu Bautzen. tom. II. p. 96.)

XXXII.

Wenzel, könig von Böhmen, und Kunigunde, königin, bestätigen das kloster st. Marienthal, befreien dessen besitzthümer und unterthanen von weltlicher oberaufsicht, verleihen ihm die obergerichtsbarkeit, befreien den grundbesitz von steuern und geben den klostergütern zollfreiheit in allen königlichen landen. D. 22. februar (VIII. kal. mart.) 1238.

In nomine sanctae et individuae trinitatis, Watizlaus divina favente gratia Bohemorum rex, et Cunegundis dilectissima ejus conjunx eadem procurante gratia regina omnibus hanc chartam inspecturis salutem et huic scripto veritatis testimonium perhibere. Cum nobilitatis nostrae decus et regalis hoc deposcat clementia, uniuersorum justis petitionibus tam benignum praebere assensum ac favorabilem, ut quiuis pro sua necessitate et exigentia patrocinatus nostri misericordiam sibi adesse gaudeat, inter omnes quos ac tali nostrae protectionis consolatione et refrigerio

Digitized by Google

confovendo suscipimus, illos maxime laxioribus pietatis nostrae amplexamur brachiis, quorum merito et oratione speramus non solum animarum nostrarum apud redemtorem nostrum aeterna mereri remedia sed etiam temporalis regni nostri tranquillitatem et gubernacula dilatari. Scriptum quippe est: benefac justo et magnam invenies a domino retributionem. Ut ergo bonae voluntatis nostrae propositum favorem dei consequatur et praemia in forma justorum et perfectorum ordinem Cisterciensem praelegimus, cujus labores continuos, orationes indefessas, jejunia cottidiana, hospitalitates assiduas, et caetera sine intermissione pietatis opera ibi considerantes, claustrum vallis sanctae Mariae in honorem ejusdem virginis et genitricis dei de justis nostris possessionibus fundatum et dotatum ad observantias ejusdem ordinis construximus, et dominae Adelheidi abbatissae sacro sanctisque monialibus ibidem deo sub habitu et professione jam dicti ordinis militantibus contulimus sine omni reclamatione perpetuo possidendum. Sane universis denunciamus, quod eidem loco et possessionibus ejus tali modo nos et successores nostros advocatos fore decrevimus, ut absque ulla utilitate advocatiae seu justitia, pro solius videlicet aeternae vitae remuneratione defensores existamus, sicut etiam talis ordinis exigit religio. Volumus praeterea firmiter observari ne aliqua abbatissa alicui laico jure beneficii possessiones praedictae ecclesiae nostrae praesumat concedere, et idem huic chartae inserimus denotandum. Nec advocati de Budesin, de Gorliz, de Lubavia, de Richenbach, de Wizenburch vel alii judices, in quorum terminis ex bonorum hominum largitione vel emtione possessiones vel nunc habent vel habiturae sunt, ad villas monasterii venire praesument, nisi de vocatione abbatissae; tantum de furtis, homicidiis, membrorum mutilatione, et stupri violentia judicaturj, quibus necessaria providebunt solum illi, propter quos eorum aliquem contigerit advocari. Res vero, si quas iidem advocati et judices rationabiliter tempore judicii acceperint, duas partes abbatissae et conuentui, tertiam partem nostrae camerae

Digitized by Google

volumus assignari. Ipsa etiam domus jam saepe dicta cum suis colonis et habitatoribus ut ab omni exactione et sinistra impeditione liberam se nunc et semper esse gaudeat, hanc chartam sibi conscribi fecimus. Insuper volumus ne aliquis nostrorum villicorum aut nuntiorum dominium in praediis ipsarum habeat, et hoc facimus, ne non solum eas grauemus, sed ne etiam eas gravare videamur. Caeterum scire volumus universos, quod tantam libertatem eidem ecclesiae vallis sanctae Mariae contulimus, ut currus ipsarum sine exactione telonii terras nostras pertranseant, currus inquam deferentes dominarum res necessarias. Ut autem hanc donationem et libertatis recognitionem loco praefato ausu temerario nullus aut in praesentiarum aut inposterum praesumat infringere, paginam praesentem et sigillorum nostrorum impressione, et idoneorum virorum communivimus testimonio. Quorum ista sunt nomina Zlavko abbas in Ozzech, Theodoricus monachus ejus[1]), Michael monachus cellae sanctae Mariae, Bertholdus abbas de porta apostolorum, Otto,[2]) Sigerus,[3]) Thimo capellani nostri[4]), Jaroslaus de Hruscith[5]), Gallus de Kowan, Chastolaus de Sittavia, Paul filius Marquardi, Bohuslaus camerarius noster, Borso filius ejus, Mladata filius sororis Bohuslai, Joannes gener Bohuslai, Odolen, Hageno de Zuethitz, Bohuslaus filius Radim, Albertus judex de Bruchis, Chotebor de Coperitz, Hugo et Jaros fratres de Waldenburg, With de Belosciz, Albertus Berberitz, Joannes de Wineriz, Cunradus de Steinbach, Theodoricus Stoppan, Suidegerus de Warta et alii quam plures. Acta sunt haec anno incarnationis domini millesimo ducentesimo tricesimo octauo. Datum per manum Wilhelmi notarii nostri vm. kalend. martii, indictione xi regnante domino nostro Jesu Christo feliciter amen.

(Von den worten an: Sane uniuersis denunciamus *etc. bis dahin, wo die zeugen benannt werden:* quorum ista sunt nomina *etc., stimmt diese urkunde ganz überein mit der vom jahre*

[1]) ejusdem loci. [2]) et. [3]) et Thomo. [4]) capellanus regis. [5]) Geroslaus de Hrustitz.

Digitized by Google

1239, VII kal. mart. mit no. XXXV. Die zeugen sind nicht ganz dieselben, auch finden sich bei den in beiden urkunden vorkommenden die vermerkten varianten.

Vorstehende copie ist einer abschrift entnommen, welche im klosterarchive, wo auch das original vorhanden ist, aufbewahrt wird. Verstümmelt gedruckt in Carpzovs ehrentempel I. p. 342. und Sartorii cistercio bis-tercio p. 1070.

XXXIII.

Wilbrand, erzbischof von Magdeburg, spendet denjenigen, welche zur förderung des klosters Marienthal beitragen, 40 tage ablass. D. bei Görlitz, 3. november (III. non. nov.) 1238.

Wilbrandus dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, venerandis in Christo fratribus episcopis, et dilectis in eo filiis abbatibus, prepositis et decanis, nec non prelatis ecclesiarum omnibus ac plebanis, Christique fidelibus vniuersis per suam prouinciam constitutis, salutem eternam et sinceram in domino caritatem. Quoniam ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi prout in corpore gessimus siue bonum fuerit siue malum oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus preuenire, ac eternorum intuitu seminare in terris, quod cum multiplicato fructu colligere ualeamus in celis firmam spem fiduciamque tenentes quoniam qui parce seminat parce et metet et qui seminat in benediccionibus de benediccionibus et metet vitam eternam.

Ecce fratres et filii in Christo dilectissimi, rex celorum uirginis filius matri sue mansionem delegit in villa quadam Sifridisdorp nuncupata, quam iam in loco qui uallis dicitur beate Marie per venerabiles in deo sorores deuotissimas Cisterciensis ordinis ipsius petiisse quas tanquam per nuncios occupauit ut in

Digitized by Google

eodem loco deo et genitrici sue laus honos et gloria perpetuo ab eisdem sororibus celebretur. Quam profecto habitacionem nouellam Jesus Christus dei et hominum mediator nostris releuandis necessitatibus adinuenit, ut nos qui nexibus criminum irretiti absolui summopere indigemus, quanto largius iam nominato loco compatimur uisceribus caritatis ad ipsius edificacionem, nec non sororum dictarum sustentacionem tribuendo nostrarum beneficia facultatum tanto copiosius et cicius a periculorum omnium futurorum ac presencium sarcinis liberemur. Verum ut cum propheta retributionem accipiatis eterne remuneracionis de elemosinis quas prefatis inspirante domino impendetis qui et propter retribucionem cor suum ad faciendas in eternum iustificaciones domini inclinauit, omnibus qui de suis possessionibus dominabus subuenerint sepe dictis uel ipsarum nuncios cum ad ipsos ob spem peticionis declinauerint, hospicio receperint, auctoritate dei omnipotentis et nostra quadraginta dies iniuncte penitencie relaxamus. Datum apud Gorlitz III. nonas novembris pontificatus nostri anno secundo.

(Im Laubaner stadtarchive befindet sich das original, woran das siegel fehlt. Gedruckt in der laus. monatschr. 1798. 1. hft. p. 21.)

XXXIV.

Kunigunde, königin von Böhmen, bestätigt den seitens des klosters Marienthal mit 230 mark zahlung erfolgten kauf der einst dem Gerlach von Zakowa gehörigen, von dessen gattin Gertrud an das kloster Buch geschenkten und von diesem dem genannten convente überlassenen güter im Budissinischen kreise. D. 1238. (ohne ort und tagesangabe).

Kunigundis dei gracia Boemorum regina, omnibus Christi fidelibus praesentem paginam inspecturis in perpetuum. Quoniam infirmae conditionis humana

Digitized by Google

successio super excrescente diei malitia per temporum decurrens curricula ad fines saeculi appropinquat quantoque in longum suae posteritatis telum orditur, tanto magis vanitati creaturae participans naturalibus sensuum viribus infirmatur. Qua de re necessarium est, ut ea quae inter homines celebrantur, quatenus inconvulsa permaneant, redigantur in scripto ad argumentum praesentium et praesidium futurorum. Igitur venditionem bonorum, quae Gertrudis quondam relicta Gerlacij militis de Zakowa Budesinensis prouinciae voluntarie contulit fratribus Cisterciensis ordinis in Buch[1]) de nostrae beneplacito voluntatis, quam videlicet venditionem ejusdem monasterij abbas et conuentus libere fecerunt cum monialibus vallis sanctae Mariae Cisterciensis ordinis Mysnensis diaecesis, quae eadem bona pro ducentis et triginta marcis a memoratis fratribus de Buch legitime compararunt, sicut rite facta est, auctoritate nostra sigilli nostri munimine confirmamus a gravamine judicium nostrorum libere absolventes. Bona autem sunt haec: Muzlavitz[2]), Gorch et Porode cum omnibus attinentijs suis. Testes autem qui venditioni intererant hi sunt: Henricus abbas Cellensis, Henricus subprior, Stephanus sacerdos et monachus frater Albertus de Blanckenburg et alij quam plures. Acta haec sunt anno domini millesimo CCXXXVIII.

(Aus einer abschrift des originals im archive zu Marienthal.)

---

[1]) *Das kloster Buchau im Leipziger kreise an der Mulde.*
[2]) *Meuselwitz, Gorch oder Gork und Porde, welche güter das kloster heute noch besitzt. cf. Schönfelders geschichte von Marienthal p. 56.*

Digitized by Google

XXXV.

König Wenzel von Böhmen wiederholt die bestätigung des privilegiums der gerichtsfreiheit für das kloster Marienthal. D. 22. februar (VIII. kal. marc.) 1238.

In nomine sancte trinitatis et individue trinitatis amen. Nos Wenczeslaus dei gracia qvartus rex Boemie claustro vallis sancte Marie et omnibus ibidem degentibus in perpetuum. Cum rerum et temporum incerti sint euentus, et principalis prouidencie sit, gesta propria et statuta sufficienti cautione munire ad repressionem totius calumpnie et ad suorum successorum memoriam, et maxime per litteram que est baculus memorie, iudicium veritatis et certitudinis argumentum. Nescat igitur tam presens hominum etas, qvam in Christo successura posteritas, quod nos ad instantem peticionem fundatricis karissime consortis nostre Cunegundis, serenissime regine Boemie, et precipue ob spem vite eterne et felicitatis perpetue, et remedium nostrorum predecessorum claustro vallis sancte Marie villas iusto tytulo ad ipsum spectantes hys nominibus nuncupatas: Syfersdurff, Odernicz, Ottendurff, Meraw, Mewsselwicz, Borche, Porade, Prochnaw cum omnibus suis attinenciis, pratis, silvis, piscacionibus, venacionibus, agris cultis sive incultis, quocunque nomine censeantur duximus confirmandas, iure perhenni prefato claustro possidendas. Sane uniuersis denunciamus quod eidem loco et possessionibus eius talimodo nos et successores nostros advocatos fore decreuimus, ut absque ulla utilitate advocatie seu iustitie pro solius videlicet eterne vite remuneracione defensores existamus, sicut Cisterciensis ordinis exigit religio. Volumus preterea, si ad utilitatem cesserit, ut abbatissa alicui layco iure beneficii possessiones predicte ecclesie nostre presumat concedere, et idem huic charte inserimus denotandum. Nec advocati de Budissin, de Gorlicz, de Lubavia, de Reichenbach, de

Digitized by Google

Weissenburg, vel alii iudices, in qvorum terminis ex bonorum hominum largicione vel empcione possessiones vel nunc habent, vel habiture sunt, ad villas monasterii venire praesumant nisi devocacione abbatisse, tantum de furtis homicidijs, membrorum mutilacione et stupri violencia iudicaturi quibus necessaria prouidebunt solum illi, propter quos eorum aliquem contigerit aduocari. Res vero si quas idem advocati et judices racionabiliter tempore judicii acceperint, duas partes abbatisse et conuentui terciam partem nostre camere volumus assignari. Ipsa eciam domus iam sepe dicta cum suis colonis et habitatoribus, ut ab omni exactione et sinistra impeticione liberam se nunc et semper esse gaudeat, hanc chartam sibi conscribi fecimus. Insuper volumus, ne aliquis nostrorum villicorum aut nunciorum dominium in prediis ipsarum habeat, et hec facimus, ne non solum eas grauemus sed ne eciam eas grauare videamur.

Ceterum scire volumus uniuersos, quod tantam libertatem eidem ecclesie vallis sancte Marie Cisterciensis ordinis contulimus, ut currus ipsarum sine exactione thelonej terras nostras pertranseant currus inquam deferentes dominarum res necessarias. Vt autem hanc donacionem et libertatis recognicionem loco prefato ausu temerario nullus aut in presentiarum, aut imposterum presumat infringere paginam presentem et sigillorum nostrorum impressione, et ydoneorum virorum communivimus testimonio, quorum ista sunt nomina:

Slavko abbas de Ossig, Theodoricus monachus eiusdem loci, Michael monachus de Cella sancte Marie, Bertholdus abbas de porta apostolorum, Otto et Sigerus et Thymo cappellani regis, Chastolaus de Zittavia, Geroslaus de Hrustiz, Gallus de Kowan, Bouslaus camerarius regis, Borso filius suus, Bouslaus filius Radym, Albertus iudex, Chotebor de Copercz, Pribram Hugo et Geros de Waldenberg, Sudinir, Swidegerus de Warta et alii qvam plures, quorum nomina non sunt scripta.

Digitized by Google

Datum per manum Wilhelmi notarii regis, anno domini millesimo ducentesimo tricesimo nono, VIII. kal. marcii duodecime indiccionis.

(An dem auf pergament geschriebenen originale hängt könig Wenzels siegel.)

In einer beglaubigten abschrift auf pergament des raths zu Görlitz d. IV. fer. ante Vitj 1437 ist der anfang also: In nomine sancte et individue trinitatis, — *und die namen der dörfer:* Syfersdurff, Oedernicz, Ottendurff. Meraw, Mewsselwicz, Borhe, Porade, Prochna, — *ferner:* de Budissin, de Gorlicz, de Lubauia, de Reichinbach, de Weissenburg.

XXXVI.

König Wenzel von Böhmen befreit einen hof des domcapitels zu Budissin vom stadtrechte. D. in castello novo, 5. mai 1240.

Wenceslaus dei gracia Boemorum rex omnibus presentes litteras inspecturis salutem et regie serenitatis graciam. Qvoniam hominum memoria labilis et infirma a veritate rerum gestarum plerumque deviat et recedit, necessario huic literarum subsidio subvenitur, vt veritas, qve ex antiqvitate temporis haberi non poterit, per scripturam authenticam ad noticiam transeat futurorum. Hinc est qvod vniuersis Christi fidelibus tam presentibus qvam futuris noluimus esse notum, quod nos curiam vnam sitam apud curiam priscam canonicis Budissinensibus, quam magister Herbardus custos eiusdem ecclesie sua pecunia comparauit, cum omni iure ac proprietate eidem H. et ecclesie Budissinensi damus in perpetuum, et a iure ciuitatis liberam eam esse uolumus et exemptam. Vt autem hec nostra donacio prefato Herbardo et ecclesie Budissinensi rata permaneat et inconuulsa super eam presentem paginam scribi et sigillorum nostrorum appensione iussimus communiri. Datum

Digitized by Google

in castello nouo per manum Dionysii, aule nostre vicecancellarij, anno domini M°CC°XL°, quinta die ineunti Majo.

(Aus dem copialbuch vol. II. p. 9. im Bautzner domarchive.)

XXXVII.

König Wenzel von Böhmen überweist dem kloster Marienthal die villa Sifersdorf und den dazu gehörigen forst, welchen der convent vom villicus zu Ostritz und dessen brüdern Rudolph und Hartmann für 80 mark gekauft, auch die auf jener villa haftenden rechte des Heinrich, sohns des präfecten Otto von Donyn, für 40 mark abgelöst hat. D. Sazka, 1241.

In nomine sancte et individue trinitatis. Wenceslaus, dei gracia rex Boemiae, omnibus in perpetuum. Quoniam, teste philosopho, in rebus humanis nihil est magnum, nisi qui potest magna contemnere, et judicio viri sancti, nihil et proprium, nisi quod potest esse perpetuum, nos animo libenti bona transitoria saltem aliqua pro eternorum commutacione contemnere ipsaque Christi pauperibus decreuimns erogare. Cum itaque semper opere pretium sit, deo famulantibus subuenire, ipsorum utilitatibus prospicere in futurum vniuersis tam presentis temporis, quam futuri, duximus declarandum, quod sanctimoniales de valle s. Marie a villico de Ostrosen, Henrico videlicet et fratribus suis Rudolpho et Hartmanno villam Siversdorff in dicto oppido sitam, et forestum ejusdem ville, cum omnibus pertinentijs suis, pro LXXX marcis argenti, de consensu heredum, reclamante nemine comparauerunt, ceterum Henrico filio Ottonis prefecti de Donyn qui se ius aliquod habere in eodem pre-

Digitized by Google

dio testabatur, XL. marcas pro consensu empcionis et bene placito contulerunt. Nos igitur villam pretexatam in manus nostras a prefatis fratribus resignatam siquidem eam a nobis in pheudo habuerunt, coenobio vallis s. Marie iuxta regiam munificentiam, pro remedio anime nostre Kunegundis omniumque ad nos pertinencium iure proprietario contulimus perpetuo possidendam.

Verum ut hoc regale et solenne factum maneat inconuulsum ipsum conscribi scriptumque de sigillo nostro, simul et regine, dilecte conjugis nostre, que loci iam sepe dicti fautrix esse noscitur et fundatrix, fecimus insigniri. Sane qui contra hoc factum rite celebratum et manu scriptum facere presumserit se regie maiestatis offensam nouerit incursurum. Hujus rei testes sunt: Stephanus monachus, Bohuslaus camerarius noster, Hermannus comes de Manesfeld, Gallus suppanus, Conradus de Poriz, Guntherus de Biberstein, Reinhardus de Penzig, Wilricus de Landeschrone, Syfridus de Kolbouwe, et alii quam plures.

Acta sunt hec in Sazka, anno gracie MCCXLI regnante domino nostro Jesu Christo, amen.

(Gedruckt in Schöttgens nachlese, XII. 209.)

XXXVIII.

Oberlausitzer grenzurkunde. D. in lapide regis, 7. mai (in proximo die post festum Johannis ante portam latinam) 1241.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen[1]. Nos[2] Wencezlaus[3] dei gracia[4] rex Boemorum[5] quartus[6] omnibus in perpetuum.[7] Cum clare memorie[8] karissimus pater noster Ottakarus rex illus-

[1]) Amen *fehlt* b. d. [2]) Nos *fehlt* b. c. d. [3]) wenzeslaus iunior b. d. [4]) dei gracia *fehlen* b. d. [5]) boemie b. d. [6]) quartus *fehlt* b. d. [7]) omnibus in perpetuum *fehlen* b. d. [8]) clare memorie *fehlen* b. d.

Digitized by Google

tris, cun venerabili domino Brunone Misnensis[9]) ecclesie episcopo, bona fide limites inter terras Zagost et Budissin[10]), viris honestis Burchardo[11]) de Gnaswiz[12]), Bernardo[13]) de Camenech[14]), Regnardo[15]) de Wichowe[16]), Heidenrico[17]) de Dobrus[18]), Friderico[19]) Wertes[20]), Syukero[21]) de Trelen[22]), Cristano[23]) et Gerlacho[24]) de Landescrone[25]), Rudolfo de Gouow[26]), Hermanno de Lubchow[27]), Florino de Zgorliz[28]), Henrico[29]) Woysich[30]), sub debito prestiti sacramenti, conmiserit distinguendos, quia viri idem[31]) burquardos terrarum ipsarum vniformiter[32]) distinxerunt[33]), nos factum idem gratum habentes et ratum, presentis scripti[34]) et sigillj nostri munimine roboramus, auctoritate nostra regia districte mandantes, vt eadem distinctio inuiolabiliter obseruetur in cultis et colendis et uniuersis pertinenciis subnotatis. A Niza[35]) contra Poloniam per directum usque ad montem Yezwinche. Abinde in Cumulos[36]) Kamenicopkydwa.[37]) Inde in Angulum Nakuthypozchaki.[38]) Inde in Montem[39]) Tyzow.[40]) Abinde in mostech.[41]) Inde in sepulchrum Winicopez.[42]) Inde in Ryuum[43]) Qwiz.[44]) Ibi distinctio est suspensa propter distinctionem inter Zahost[45]) et Poloniam nondum factam. Item contra Boemiam[46]) a montibus Snezniche[47]) in Biskowe[48]) maiorem. Inde in paruam[49]) Biskouue.[50]) Inde in

[9]) B...one Missenensis d. [10]) Budesin b. d. [11]) Burgardo b. d., Burkardo c. [12]) Gnaswitz c. d. [13]) Berhardo b., Bernhardo c. d. [14]) Camenz b., Kamentze c., Kamenz d. [15]) Reinardo b., Reinhardo c. d. [16]) wichow d. [17]) Heydenrico b., heidenrico d. [18]) Dobros c., ...z d. [19]) ffriderico d. [20]) wirtes d. [21]) Suikero b. d., Swickero c. [22]) Ztraele c. [23]) Christano c., Cirstano d. [24]) Gerlao b. d., Gerlaco c. [25]) Landeschrone c. [26]) Godowe c. [27]) lubchowe c. [28]) Gorliz b., Gorlitz c. d. [29]) et Heinrico c., Heinrico d. [30]) woysiz b., Woisitz c., woisitz d. [31]) idem viri c. [32]) uniformiter b. d. [33]) distincserunt d. [34]) scripti testimonio c. [35]) Nizza. [36]) cumulos b. c. d. [37]) kamenicopkidua b. c. d. [38]) Nakuthipozcaki b., Nakuchipozkaki c., nakuthipozcaki d. [39]) montem b. c. d. [40]) Tizow b. d., Tizowe c. [41]) Moztet b. c., Moztech d. [42]) sepulcrum winichopez b. d., winichopez c. [43]) riuum b. d., Riuum c. [44]) Quiz b., Qviz c., Quizt d. [45]) zagost b., Zagost c. d. [46]) Bohemiam d. [47]) Snesnize b. c. d. [48]) Bischowe b. d., bischowe c. [49]) paruam b. c. d. [50]) Bischowe b. d., bischowe c.

Digitized by Google

Suchidol.[51]) Abinde iu Rokjtoujkoren.[52]) Abinde in sepulchrum[53]) Oroszowcoph.[54]) Inde in ryuum[55]) Koren. Abinde in Nizam[56]), Nisam[57]) sursum usque dum influit Cameniza[58]) et usque ad ortum eius. Omnia lymitibus[59]) hiis inclusa, episcopi sunt Misnensis.[60]) Item de burquardo Dolgauiz[61]), ab eo loco ubi confluunt[62]) Lvbotna[63]) et Ostruzniza[64]), ad defluentem in Oztnyzam[65]) Ryuum[66]) Peztaw[67]) et ortum ejus. Abinde in semitam Betozcaziza[68]), et in montem Jelenyegora.[69]) Abinde in ortum Camenize[70]) et per decursum ejus usque ad distinctionem Zagost et Budesin.[71]) Abinde in ryuum[72]) qui Sprewa[73]) dicitur, et defluit per Gerartisdorf[74]), et decursum ejus usque ad antiquam stratam, contra Jaworik[75]) Ab ipsa strata contra Budesin[76]), in sprewam[77]) que defluit per villam[78]) Zalom et per decursum ejus in riuum Jedlee[79]) et quendam cumulum ex directo. Inde in Semitam[80]) qua itur de Glussina in vallem et per eandem vallem in Lubotnam.[81]) Omnis fundus terminis hiis inclusus, ad Missnensem[82]) pertinet episcopatum. De burquardo dobrus[83]), ab antiquo Campo[84]) trans sprewam, daniborowbrod.[85]) Abinde in antiquam semitam qua itur weletyn[86]), et sic per eam usque in Sebnizam, in locum ubi mansit antiqus[87]) heremita. Item ex alio latere a cumulo qui

[51]) Zuchidol b. d., Zvchidol c. [52]) Rokitowikeren b. c., Rokitowikoren d. [53]) sepulcrum b. d. [54]) Droszowcoph b., Droszowicoph c., Droszoucuph d. [55]) riuum b. c. d. [56]) Nizzam c., Nizam d. [57]) nizam c. [58]) Kameniza c. [59]) limitibus b. c. d. [60]) sunt Misnensis Episcopi d. [61]) Dolgawiz b. d., Dolgawitz c. [62]) influit c. [63]) lubotna b., lvbotna c., Lubotna d. [64]) Oztsniza b. c., Oztrosniza d. [65]) Oztsniza b. c., Oztrosniza d. [66]) riuum b. c. d. [67]) Peztowe c., peztau d. [68]) betozkaziza b. c. d. [69]) Jelenagora b., Jelenihora c., Jelenahgora d. [70]) kamenize d. [71]) Bvdissin c. [72]) riuum b. d., Riuum c. [73]) sprewa b. d. [74]) Gerhartsdorf c., Gerhardesdorf d. [75]) Jawornich b. d., Jawoznik c. [76]) budesin b., bvdissin c., Bubsin d. [77]) Sprewam c. d. [78]) uillam b. d. [79]) Jedle b. c. d. [80]) semitam b. c. d. [81]) lubotnam b., Lvbotnam c. [82]) misnensem b., Misnensem c. d. [83]) Dobrus c. d. [84]) campo b. c. d. [85]) daniborowebrod c., daniboroubrod d. [86]) weletin b. d., Weletin c. [87]) antiquitus b. c. d.

Digitized by Google

est inter kosschiz et Nowosedlich[88]) in aquam que dicitur Zechozerce, vsque Oymin.[89]) Inde in maiorem stratam contra Nuenkyrchen[90]), usque in Ratolphessiphe[91]), et per decursum ejus in wazounizam.[92]) Abinde in Tyzow[93]), et in montem Bukouvagora.[94]) Abinde ad[95]) summitatem montis unde oritur ryuus[96]) welewiza et Zlatyna.[97]) Abinde in sebnizam[98]) et per ascensum ejus usque ad locum heremite predicti. Ad missnensem[99]) Episcopatum[100]) pertinent, quae hiis terminis includuntur. Item de Burquardo Syzen[101]), per semitam de Syzen[102]), in Godowizam. Inde in Cvmulum Cossow.[103]) Ab illo in Cvmulum propre viam qua itur de Budysyn Zocowe.[104]) Ab eadem via donec prope viam Guntersdorf. Inde in Ryuum Gusty[105]), et in majorem riuulum de Gusch[106]) in Radel. De Radel in Camenahora.[107]) Abinde ad summitatem montis inter Pozen et Lypowahora.[108]) Abinde in Belypotoch[109]), et sic usque in wazownizam[110]) Abinde usque[111]) in Isinberch.[112]) Abinde vbi lawaN et Poliza[113]) confluunt, per decursum polize usque dum confluat[114]) cum lozna.[115]) A lozna in Sabnizam, et ita usque ad locum ubi lymites Tyzow, Bukowahora[116]), welewiza, in Sebnizam protenduntur. Omnia lymitibus[117]) hijs inclusa, pertinent

[88]) kossciz et Nowozodliz b. c., Kosscitz et Nowazodlitz d. [89]) Zchozerce usque Dimin b., Zehoherze usque Dimin c., Zehozerce usque in Dimin d. [90]) Nuenkirchen b. d., Niwenkyrchin c. [91]) Ratolfessiphe b., Ratolfis Siffen c., Ratoffes Sifen d. [92]) wazownizam b., wazowenizam c. [93]) Tizow b., Tyzowe c., Tizou d. [94]) Bucowagora b., Bvckowagora c., Buchowagora d. [95]) usque ad d. [96]) riuus b. c. d. [97]) Zlatwina b. c., zalatwina d. [98]) Sebnizam b. c. d. [99]) misnensem b. c. d. [100]) episcopatum c. d. [101]) Sizen b. c. d. [102]) Sizen b. c. d. [103]) Cossowe c., Cossou d. [104]) budsin Zocowe b., budissin Zocowe c., Budesin Zocou d. [105]) riuum Guzci b., riuum Gvzk c., riuum Guzc. [106]) Guzc b. d., Gvzk c. [107]) Camenagora b., Camenahgora d. [108]) poren et lipowagora b. d., Poren et lipowahora c. [109]) Belipotoch b. c., belipotoch d. [110]) wazownizam d. [111]) usque *fehlt* c. [112]) Isenberc d. [113]) lawan et poliza b., lawan et Poliza c., Lawan et poliza d. [114]) confluit d, [115]) Lozna d. [116]) limites Tizow Bucowagora b., limites Tyzowe Bvcowahora c., limites Tizou Bucowahgora d. [117]) limitibus b. c. d.

Digitized by Google

Domino Regi.[118]) Item hij sunt lymytes[119]) qui distinguunt Godow[120]) et terram Regis. A loco ubj a semita de Syzen[121]), per lymites Radel Camenagora Belypotok[122]) et decursum lozine in Sabnizam peruenitur. Inde in ortum lozine. Abinde in ortvm Lezsne[123]), per decursum eius donec defluat[124]) in wazownizam[125]), per decursum weszonize[126]), ab[127]) rubum Erlinum.[128]) Abinde supra montem Scutkow, usque in Visbach.[129]) De wisbach[130]) usque in Rederam que fluit per Seligenstat[131]), et usque ad ortum ejus. Abinde in riuum qui fluit inter vrankendale et hart.[132]) Exinde in mediam paludem[133]) que est inter Ramnow, et Giselbrechtesdorf.[134]) Exinde in album lapidem et usque in fontem prope Tvtizc.[135]) Abinde in ueram Zrebernizam. Omnia infra lymites hos[136]) contenta, ad episcopatum pertinent.[137]) Item inter Priszez et Camenz[138]), per antiquam stratam qua itur de budisin[139]) contra Albiam in antiquum vadum, trans Alestram, et sic usque in Difindal.[140]) Abinde in Polsnizam. De polsniza[141]) ad locum ubi in eam defluit Lvzna[142]), et usque ad ortum Luzne.[143]) Abinde in pedem montis Radbizc[144]) et usque ad semitam pribizlay.[145]) Inde per descensum montis et semite contra Budisin[146]), in ma-

[118]) *für* pertinent Domino Regi: ad dominum Regem spectant c. [119]) limites b. c. d. [120]) godow b., Godowe c., Godou d. [121]) Sizen b. d. [122]) limites Rattel Camenagora Belipotoch b., limites Radel Camenahora Belipotoch c., limites Radel Caminahgora Belipotoch d. [123]) lezsne b. c., lezne d. [124]) defluit d. [125]) wazowenizam c., wazounizam d. [126]) wazounize. [127]) ad c. d. [128]) Rvbum Erlinum c., rubum Erllinum d. [129]) Scutkow usque in visbac b., Scutkowe usque in vischpach c., Scutkou usque in visbach d. [130]) visbac b., vischpach c., visbach d. [131]) Saeliginstat c., Selingenstat d. [132]) Frankintal et Harte c., vrankental et hart d. [133]) palludem b. d. [134]) Ramnowe et Gisilbrehtisdorf c., Ramnou et Giselbrehstorf d. [135]) Tutizc b., Tvtizk c. [136]) limites hos b. d., hos limites c. [137]) *für* ad episcopatum pertinent: ad Misnensem pertinent ecclesiam c. [138]) priszez et Camenz b., Priszez et Camentze c., priszez et Kamenz d. [139]) budsin b., Bvdissin c., Budesin d. [140]) Tieffintal c., Difental d. [141]) polsnizam. De polsniza b., Polsnizam. de Polsniza c. [142]) lusne b., Lvsne c. [143]) lusne b., Lusne c. d. [144]) Radebizk c. [145]) pribizlai b. c. d. [146]) budsin b., Bvdissin c., Budesin d.

Digitized by Google

iorem polsnizam.[147]) Abinde in riuum Tvssin, usque ad ortum ejus. Inde in iawor[148]) et per decursum Jawor, ad agros antiquitus excultos. In quibusdam autem locis ubi lymites[149]) contra terram budisin[150]) se extendunt distinctionis mentio[151]) necessaria non fuit, quia ea antiquitas[152]) obtinebat. Extremitates vero propter novalia que dubium generant sunt distincte. Quia vero ad seruandam distinctionem predictam mouetur fideliter nostra intencio[153]) et voluntas in bonis omnibus cultis et incultis et pertinentijs vniuersis, que infra lymites[154]) prenotatos Misnensi noscvntur episcopatui pertinere, firmamus per regium bannum pacem. Sub obtentv gracie nostre districtissime inhibentes, ne quis omnino Misnensem ecclesiam aut rectores ejus episcopos in posterum perturbare audeat[155]) in eisdem, si indignacionem[156]) nostram et proprii corporis et rerum periculum noluerrint[157]) evtare. Testes huius rei sunt: Albertus Dux illustris[158]) Saxonie[159]), Tediricus Comes de Brenen[160]), Burchrauius de starchenberk[161]), Heynricus de Baruth, Hogerus de wrideberich[162]), Guntherus et Rodolfus[163]) fratres de biberstene[164]), Henricus[165]) de lyfendal[166]), Bernhardus de Camenec[167]) wilricus de Landescrone[168]), et alii quam plures. Datum in lapide regis. Anno dominice jncarnacionis millesimo ducentesimo quadragesimo primo, Nonas[169])

[147]) polsnizam et per eandem semitam in minorem polsnizam b. d., Polsnizam per eandem semitam in minorem Polsnizam c. [148]) Jawor b. c. d. [149]) limites b. c. d. [150]) budsin b., Bvdissin c., Budesin d. [151]) mentio b. c. d. [152]) antiquitus d. [153]) intentio b. c. d. [154]) limites b. c. d. [155]) audeant c. [156]) indignationem b. c. d. [157]) voluerit b. d. [158]) illustris Dux c. [159]) Saxanie b. [160]) Tydericus Comes de Brenen b., Theodericus Comes de Bren c. d. [161]) Burgrawius de starkenbirc b., Erkimbertus burchgraujus de Starkinberch c. [162]) hogerus de vridebirc, henricus de baruth b., Hogerus de frideberch, Heinricus de Barvth c., hoigerus de vrideberch, Heinricus de Baruth d. [163]) Rodolphus b., Rvdolfus c., Rudolphus d. [164]) Biberstein c. d. [165]) Heinricus c. d. [166]) lifendal b., Liebintal c., Li....., d. [167]) berhardus de Camenz b., Bernhardus de Kamentze c., de Kamentz d. [168]) landescrone b,, Landischrone c. [169]) Nanas d.

Digitized by Google

mayy.[170]) Indictione undecima.[171]) In[172]) proximo[173]) di post festum beati Johannis Ante portam latinam.[174])

(Vier originale, deren erstes wir hier abdrucken, und die varianten des zweiten, dritten und vierten mit b., c., d. *bezeichnen, befinden sich im königl. sächs. hauptstaatsarchive zu Dresden. An urkunde* a. *hängen zwei siegel. Das erste zeigt den könig auf dem throne sitzend, in der rechten den zepter in lilienform auslaufend, in der linken den reichsapfel haltend. Umschrift:* IN. MANU. SANCTI. WENCEZLAI. †. PAX. REGIS. WENCEZLAI. *Das zweite zeigt den heiligen Wenzel auf einem sessel, in der rechten hand einen speer mit einem fähnchen, in der linken, auf einen einen adler zeigenden schild gestützt, einen zweig haltend. Sein haupt ist mit einem schein umgeben. Umschrift:* SANCTUS. WENCEZLAVS. BOEMORVM. DVX. †.)

XXXIX

König Wenzel von Böhmen confirmirt dem kloster Marienthal den kaufcontract über die dörfer Jauernick und Behemisdorf, abgeschlossen mit Hertwig de Desen. Im monat juni 1242.

In nomine domini nostri amen. Nos Wenczeslaus dei gracia rex Boemie quartus et sacri per Germaniam imperii procurator omnibus in perpetuum. Cum causis diuersis exigentibus preditam constet esse scienciam litterarum, ad hec tamen nichilominus est inuenta, ut per ipsam humane, que labilis est, memorie succurratur, que est ex eo, quod curis et sollicitudinibus rerum temporalium extrinsecus occupatur frequenter, interius hebetetur, necessitas exigit, ut eius defectum littera suppleat, quam nec processus temporis, nec obscuritas eneruet oblivionis. Volentes

[170]) mai b., May c., maii d. [171]) decima quarta b. c., decima quarto d. [172]) In *fehlt* b. c. d. [173]) Proximo b., proxima c. [174]) latinam b. d.

Digitized by Google

igitur presentis pagine testimonio gesta subscripta, ne unquam possint vetustate temporis deperire, ad noticiam posterorum deduci, cunctis cupimus fieri manifestum, quod nos advertentes consecracionem gratam domino et acceptam sanctimonialium dominarum de claustro vallis sancte Marie juxta Ostroz diuina prouidencia cooperante constructo Cisterciensis ordinis, que vitam angelicam viuentes, adhuc in carne perituri seculi, spretis desiderijs, et calcatis curis omnibus delegerunt soli divine contemptacione vacantes. Sperantes ipsarum suffragijs eternorum participes fieri premiorum, vendicionis et empcionis contractum de villis Jawernig et Behmisdurff cum ecclesia et nemore, cum pratis et virgultis, cum agris cultis et incultis, inter ipsas dominas, et Hertwicum de Desen mutuo habitum, ratum et gratum habemus, et ipsum firmiter approbamus et nihilominus villas easdem cum supradictis attinentijs conuentui dominarum prefato, et earum monasterio presentibus confirmamus, volentes, ut possessiones easdem conuentus, et monasterium prenotatum iuxta libertates et priuilegia Cisterciensis ordinis pacifice et quiete debeat interminabiliter possidere, ipsisque de regie celsitudinis gracia speciali valeat absque grauamine quolibet, et impedimento perpetua securitate gaudere, presenti nihilominus statuentes edicto, ne quis heredum et successorum nostrorum presenti confirmacione contractus aliquatenus irritare, aut in ipsius conuentus, et eiusdem monasterii prejudicium et grauamen de villis antedictis, cum earum suprascriptis attinentijs contra huius nostre constitucionis decreta quidquam debeat immutare. Volumus eciam et irreuocabiliter statuimus, ne quis prefatum dominarum conuentum, et earum cenobium de personis ecclesiasticis, vel mundanis in possessionibus premissis impedire, perturbare, vel quacunque occasione molestare presumat, et quicunque presumpserit, omnipotentis dei et nostram indignacionem, et preterea decem marcarum auri penam, qvas nostre camere se noverit incursurum. In hujus itaque sollempnis facti robur et evidenciam et perpetuam firmitatem, presentis scripti

Digitized by Google

privilegium conuentui et cenobio prenotato, iure proprietario cum subscriptorum testimonio pro abundanti cautela duximus exhibendum sigillorum nostrorum munimine roboratum et perenniter valiturum. Testes autem sunt hy: Michael monachus de Cella, Nicolaus de Chozow, Otto de Copriz, Lutoldus de Bunewiz, frater ejus Martinus de Strel, Nicolaus de Borsicz et fratres eius Albertus et Branislaus, Martinus de Stobitz, Henricus de Chunewalde et frater eius Hartwicus de Sprewenberg et alij quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis MCCXLII. mense junio, indictione XV.

(Aus einer amtlich beglaubigten abschrift. Sonst gedruckt Oberlaus. beitr. I., 386. Schöttgens nachlese II., 211.)

XI.

König Wenzel von Böhmen empfiehlt den klosterconvent zu st. Marienthal allen laien und geistlichen zum schutz und zur förderung. D. Görlitz, 30. juli (III. nonas augusti) 1243.

Wenceslaus dei gratia Bohemorum rex omnibus in regno suo constitutis presentem litteram inspecturis salutem in domino Jesù Christo. Cum regalis munificentie liberalitas vniuersis opem poscentibus aures clementie debeat acclinare, nihilominus his, quibus divina gratia tribuit intellectum, ut seculares abnegantes affectus se tota devotione ad obsequendum obtulerint domino Jesu Christo auditum praebere et eos in cunctis exaudire teneatur. Presentem igitur litteram vniuersitati vestre duximus injungendam, in quibus et personas et substantias conuentus dominarum in valle sancte Marie apud Ostros vobis propensius recommendantes, mandamus et hortamur

Digitized by Google

in domino, quatenus intuitu dei et regie petitionis et reverentie honore, nuntios earundem, cum ad vos pro sublevanda paupertatis ipsarum venerint indulgentia, benigne suscipiatis et honeste et ipsas in omnibus prout decet expediatis efficaciter, et eos cum robore, occasione cujuscunque supervenientis alterius autoritatis tantum ipsis de bonis vobis collatis a domino conferentes, quantum divina pietas inspiraverit, ut ab omnium retributore bonorum et eterna praemia recipiatis, et a nobis perinde loco et tempore condignas grates percipere debeatis. Ceterum praedictum dominarum conuentum, cum uniuersis attinentijs suis sub protectionis nostrae gratiam recepimus adeo, ut quidquid honoris et pietatis ipsis impensum fuerit, personaliter nobis reputemus impensum. Vnde quoque ipsarum gravamina modo simili nos perturbant, presenti statuentes edicto, ut nullus sive praelatus, vel nobilis advocatus, vel sculthetus vel persona ecclesiastica, vel mundana, alta vel humilis, quae sit, conuentum eundem maligne molestare, vel impedire praesumat. Quod qui praesumpserit indignationem dei omnipotentis, et nostram se gravissime nouerit incurrisse. Data Goerlicij, III. nonas augusti, jndictione prima.

(Nach einer abschrift aus dem originale zu Marienthal. Ein eingelegter zettel enthält folgendes über das jahr der urkunde: Tametsi annus appositus non sit, est tamen secundum combinationem indictionis primae annus 1243; *mit einem siegel.)*

XLI.

Bernhard von Kamenz verkauft dem domstifte Budissin seinen siedelhof zu Budissin für 17 mark silbers. D. Bernardistorf, 12. Juli (IV. ydus Julij) 1245.

Omnibus Christi fidelibus hoc scriptum inspicientibus Bernardus miles de Kamenz imperpetuum. Vt

Digitized by Google

ea que legitime et rationabiliter fiunt, ex processu temporis nullatenus reuocentur, ipsa decreuit prouisio sapientum scriptis autenticis et lingua testium perhennarj. Hinc est quod tam presentibus quam futuris uolumus notum esse nos consensu heredum nostrorum legitimo accedente curiam nostram in Budissin et ortum ad curiam pertinentem canonicis ecclesie sancti Petri in Budissin pro XVII. marcis argenti conuentionis nomine resignasse, ut dicta ecclesia eandem curiam cum omnibus suis attinentiis in omni ea qua nos habuimus, possideat libertate. Ne igitur hoc factum in posterum ualeat irritari presentem paginam conscribi et sigilli nostri fecimus munimine roborari. Testes autem sunt: Petrus de Svabistorf, Heinricus de Sygemar, Balduwinus de Bisziz, milites, Gotscalcus scriba, Albertus Thvringus, Hermannus Emerici filius et quamplures. Datum Bernardistorf anno domini M°CC°XLV°, IV° ydus Julij.

(Aus dem originale auf pergament im domarchive zu Bautzen mit einem ehemals ovalgewesenen beschädigten siegel in weissem wachs. Das siegel zeigt eine umgekehrte adlerschwinge; von der umschrift ist nur zu lesen: SI..LLV.....D.....NZ. †.)

XLII.

Wenzel, könig von Böhmen, bestätigt die urkunde no. XXVIII. D. 9. october (VI. idus octobris) in castello novo 1245.

Wencezlaus dei gratia Boemorum rex, viris discretis et amicis suis karissimis preposito, decano, totique capitulo Misnensi, salutem in uero salutari, iustis petentium desideriis dignum est nos pium prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Hinc

Digitized by Google

est quod nos vestris justis petitionibus inclinati privilegium a dilecta conjuge nostra Cunegunde vobis et ecclesie vestre concessum, auctoritate regia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, cujus tenorem ad majorem fidem verbo ad verbum presentibus duximus inserendum. Est autem privilegii tenor talis etc. etc.[1]) Nulli ergo successorum nostrorum vel aliorum hominum hanc nostre confirmacionis paginam infringere liceat, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumserit indignationem eterni judicis se noverit incursurum. Actum anno domini MCCXLV. VI idus octbr. Datum in castello novo per manum magistri Dionisij, aule nostre vicecancellarij.

(Aus dem originale im Meissn. stiftsarchiv. Das daran hängende siegel von grünem wachs hat zwei seiten, auf deren einer der heilige Wenzeslaus sitzend in der rechten hand eine fahne in der linken aber den adler hält, mit dieser umschrift: Sanctus Wenzezlaus Boemorum dux † *auf der andern seite der könig Wenzel auf dem throne in völligem ornate sitzend mit der umschrift:* Pax regis Wenzezlai in manu Sancti Wenzezlai.*)*

XLIII.

Papst Innocenz IV. bestätigt das neugestiftete Cistercienser-nonnenkloster st. Marienthal, bewidmet es mit den geistlichen privilegien und nimmt solches in den apostolischen schutz. D. Lyon, 12. october (IV. idus octobris) 1245.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei dilecte in Christo filie abbatisse monasterij vallis sancte Marie in Siffridisdorph Cisterciensis ordinis et vniuersis sororibus tam presentibus quam futuris

[1]) *wortlaut der vorigen urkunde.*

Digitized by Google

regularem vitam professis salutem nostram et apostolicam benedictionem. Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse praesidium, ne forte cujuslibet temeritatis incursus, aut eas a proposito revocet, aut robur quod absit sacre religionis enervet. Eapropter dilecte in Christo filie vestris justis postulationibus clementer annuimus, et monasterium sancte dei genitricis et virginis Marie de valle in Siffridisdorff Pragensis dioecesis, in quo divino mancipatae estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus, inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum a nobis post concilium generale susceptum, in eodem monasterio institutus esse agnoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Praeterea quascunque possessiones, quaecunque bona idem juste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu alijs justis modis praestante domino poterit adipisci firma vobis et his quae vobis successerint, et illibata permaneant. In quibus haec proprijs duximus exprimenda vocabulis. Locum ipsum in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentijs suis, domos, possessiones, terras et alia bona que habetis in Siffridisdorph, Ottendorph, Odernitz, Melaun, Gorkche, Porode, Mirove, Prohonove, in antiquo Ostros cum pertinentijs, terris, nemoribus, usuargijs et pascuis in bosco et plano, cum aquis et molendinis, invijs et semitis, et omnibus alijs libertatibus et immunitatibus suis. Sane novalium vestrorum que proprijs sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non percepit, sive de ortis et virgultis et piscationibus vestris, vel de nutrimentis animalium vestrorum, nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis personas liberas et absolutas a seculo fugientes ad conversionem recipere et eas absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper ut nulli sororum post factam in monasterio vestro professio-

Digitized by Google

nem fas sit sine abbatisse sue licentia, de eodem loco discedere, discedentem vero absque communium litterarum vestrarum cautione, nullus audeat retinere, illud districtius inhibentes, ne terras, seu quodlibet beneficium ecclesie vestre collatum, liceat alicui personaliter dare, sive alio modo alienare, absque consensu totius capituli, vel majoris, aut sanioris partis ipsius. Si que vero donationes, aut alienationes aliter quam dictum est facte fuerint, irritas esse censemus, insuper auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus episcopus aut quelibet alia persona ad synodos vel conuentus forenses vos jre, vel judicio seculari de vestra propria instantia, vel possessionibus vestris subjacere compellat, nec ad domos vestras causa ordinis celebrandi, causas tractandi vel aliquos conuentus publicos conuocandi venire presumat, nec regularem electionem abbatisse impedire, aut de instituenda vel remouenda ea, que pro tempore fuerit, contra statuta Cisterciensis ordinis se aliquatenus intromittat. Pro consecrationibus vero altarium, vel ecclesiarum, sive pro oleo sacro, vel quolibet ecclesiastico sacramento nullus a vobis sub obtentu consuetudinis vel alio modo quispiam audeat extorquere sed hec omnia gratis vobis episcopus dioecenus impendat. Quod si sedes dioecesani episcopi forte vacaverit, interea omnia ecclesiastica sacramenta a vicinis episcopis accipere libere et absque contradictione possitis, sic tamen, ut ex hoc imposterum proprijs episcopis nullum prejudicium generetur. Quia vero interdum proprij episcopi non habetis, si quem episcopum Romane sedis, ut diximus gratiam et communionem habentem, de quo plenam notitiam habeatis per vos transire contigerit, ab eo benedictiones monialium, vasorum et vestium, consecrationes altarium auctoritate apostolice sedis recipere valeatis. Porro si episcopi, vel alij ecclesiarum rectores in monasterium vestrum, vel personas ibidem suspensionis, excommunicationis vel interdicti sententiam promulgaverint, sive etiam inter mercenarios vestros pro ea quod decimas, sicut dictum est, non persolveritis, sive aliqua occasione eorum,

Digitized by Google

quae ab apostolica benignitate vobis indulta sunt, seu etiam benefactores vestros, pro eo quod aliqua vobis beneficia vel obsequia ex charitate prestiterint, vel ad laborandum adjuverint in illis diebus, in quibus vos laboratis, et alii feriantur, eandem sententiam protulerint, ipsam tanquam contra sedis apostolicae indulta prolatam decernimus irritandam. Nec litterae illae firmitatem habeant, quas tacito nomine Cisterciensis ordinis et contra indulta apostolicorum priuilegiorum constiterit impetrari. Praeterea cum commune interdictum terrae fuerit, liceat vobis nihilominus in vestro monasterio exclusis, excommunicatis, et interdictis divina officia celebrare. Paci quoque et tranquillitati vestrae paterna imposterum sollicitudine providere volentes auctoritatem apostolicam prohibemus, ut infra clausuras locorum, seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sangvinem fundere, hominem temere rapere, vel interficere, seu violentiam audeat exercere. Praeterea omnes libertates et immunitates a praedecessoribus nostris Romanis pontificibus ordini vestro concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactiones a regibus et principibus, et alijs fidelibus rationabiliter vobis indultas auctoritate apostolica confirmamus, et praesentis scripti priuilegio communimus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat praefatum monasterium temere perturbare, aut ejus possessiones vel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur earum, pro quarum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolicae auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica saecularisve persona hanc vestrae constitutionis paginam sciens contra eam temere venire tentaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque careat dignitate, reamque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat; et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemtoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districtae subjaceat ulcioni. Cunc-

Digitized by Google

tis autem eidem loco sua jura servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bonae actionis percipant et apud districtum judicem premia eterne pacis inveniant. Amen vero, 88888, amen.

Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus.

✝ Ego Petrus titulo S. Marcelli presbiter cardinalis.

✝ Ego frater Johannes titulo s. Lauren in Lucina presbiter cardinalis subscripsi.

✝ Ego Otto Portuensis et s. Ruffine episcopus subscripsi.

✝ Ego Witus Sabinensis episcopus subscripsi.

✝ Ego Aegidius s. Cosme et Damiani diaconus cardinalis subscripsi.

✝ Ego Octauianus s. Marie diaconus cardinalis subscripsi.

✝ Ego Petrus s. Georgij ad Vellusaur. diaconus cardinalis subscripsi.

✝ Ego Johannis s. Nicolai in carcere. tull. diaconus cardinalis subscripsi.

✝ Ego Vitus s. Eustachij diaconus cardinalis subsc.

Datum Lugduni per manum magistri Macarij sancte Romane ecclesie vicecancellarij quarto idus octobris, judictione quarta, jncarnacionis dominice anno MCCXLV., pontificatus vero domini Innocentij pape quarti anno tertio.

(Im klosterarchive zu Marienthal mit einem siegel. Neben der unterschrift des papstes findet sich sein handzeichen, im vierfach getheilten schilde die schrift: Petrus Paulus. Innocentius papa IV. *Um diese worte steht:* Netus mihi fec domine vias vitae.)

XLIV.

Kunigunde, königin von Böhmen, übergibt dem bisthum Meissen eine genannte summe einkünfte auf die dörfer Dobranowiz, Canowiz und Cobliz im gau Budissin gelegen. D. Prag, 1245.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Quum labilis est memoria hominum ne ea que fiunt

Digitized by Google

in tempore, simul labantur cum tempore, solent scriptis et testibus communiri. Noverint universi tam presentes quam futuri presentem paginam inspicientes, quod nos Cunegundis dei gratia regina Boemorum pensionem quandam, octo videlicet modiorum tritici et totidem siliginis de annona, que vulgariter nominatur wahtcorn, et trium solidorum in denariis, et item trium solidorum pro melle et sex mensurarum siliginis, que solvebantur ad custodiam uersus Lusaciam, qui nobis singulis annis solvebantur in terra Budesinensi de villis de Dobranowiz, Canowiz et Cobliz pro remedio animarum nostre nostrorumque liberorum, nec non pro fideli servicio dilecti capellani domini Hermanni de Lizaic Misnensis canonici ecclesie eidem Misnensi liberaliter et perpetuo duximus indulgendam, statuentes, vt hiis percipiendis, idem Hermannus gaudeat tempore vite sue. Preterea et ab omni jure, sive ex consuetudine hactenus observata exactionis honoris petitionis uel quocunque nomine censeatur, in predictis villis pro reverentia beati Johannis ewangeliste et Donati martiris prefate ecclesie cedimus absolute. Et ut nostre donationis robur ualeat in futurum presens scriptum exhibuimus nostri sigilli karactere cummunitum. Huic donationi nostre interfuit et consensit dilectus filius noster Wodizlaus. Hujus rei testes sunt: Zacharias supprior ordinis predicatorum in Praga, Benesius ejusdem ordinis, Owis et Andreas frater ejus milites de Zacharon, Lambinus miles Pragensis, Willricus miles de Gusc et alii quam plures. Actum Prage anno dominice incarnationis MCCXLV. Indictione XV. Datum per manus Friderici notarii nostri scolastici Wissegradensis.

(Aus dem originale im Meissner ststsarchive. Abgedruckt bei Tzschoppe und Stenzel urkundensammlung no. XXV., pag. 507.)

Digitized by Google

XLV.

Benesch, burggraf von Budissin, stimmt der schenkungsurkunde der königin Kunigunde für das stift Meissen dadurch bei, dass er sich aller seiner etwaigen anrechte begibt. D. (Budissin) 7. november. (VII. id. nov.) 1245.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Noverint universi tam presentis seculi quam futuri, quod nos Benisius, Budisinensis burgravius donationi cujusdam pensionis, videlicet octo modiorum tritici et totidem siliginis annone, que vulgariter uocatur wachkorn, et trium solidorum in denariis. Item trium solidorum pro melle, et sex mensurarum siliginis, que soluebantur ad custodiam uersus Lusaciam singulis annis in terra Budisinensi de villis Dobranwiz, Chanowiz et Kobliz, facte a domina nostra regina Cunegunde et a domino nostro rege Wenzezlao postmodum confirmate consensimus cedendo et renunciando juri, si quod in hac pensione nobis pro tempore competebat, in memoriam hujus facti hanc literam facientes conscribi et nostri sigilli munimine roborari. Datum anno domini MCCXLV., VII. idus novembris. Hujus rei testes sunt: Lutherus de Budesin, Willricus et Otto de Landiscrone, Nicolaus de Kazowe, Fridericus de Maltiz, Hartungen de Budisin, Ramboldus de Cunowe et Conemannus frater suus, Reinhardus de Guzich, Heinricus, Willricus et Albertus filii ejusdem Reinhardi, Berwicus aduocatus, Teodericus aduocatus et alii quam plures.

(Aus dem originale im Meissn. stiftsarchive. Das siegel zeigt einen von rechts nach links schreitenden löwen. Umschrift: SIGILLUM DNJ BEN ESJ †.)

Digitized by Google

XLVI.

Papst Innocenz IV. befiehlt allen geistlichen der Magdeburger erzdiözese den klosterconvent zu st Marienthal gegen die ihm angethanen beleidigungen und beeinträchtigungen mit eifer zu schützen und nöthigenfalls zu den vorhandenen strafmitteln zu greifen. D. Lyon, 6. october (II. nonas octobris) 1246.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei, venerabilibus fratribus archiepiscopo Magdeburgensi et ejus suffraganeis, et dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis, archipresbiteris, praepositis et aliis ecclesiarum praelatis per Magdeburgensem provinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Non absque dolore cordis et plurima turbatione didicimus, quod ita in plerisque partibus ecclesiastica censura dissolvitur, et canonicae sententiae severitas enervatur, ut viri religiosi, et hij maxime, qui per sedis apostolicae priuilegia majori donati sunt libertate passim a malefactoribus suis injurias sustineant, et rapinas, dum vix invenitur, qui congrua illis protectione subveniat, et pro fovenda pauperum innocentia se murum defensionis opponat. Specialiter autem dilectae in Christo filiae, abbatissa et sorores monasterij de Siversdorff Cisterciensis ordinis Pragensis dioecesis tam de frequentibus injurijs, quam de ipso quotidiano defectu justitiae conquerentes, universitatem nostram[1]) litteris petierunt apostolicis excitari, ut ita videlicet eis in tribulationibus suis contra malefactores earum prompta debeatis magnanimitate consurgere ab angustijs quas sustinent, et pressuris vestro possint praesidio respirare. Ideoque vniuersitati vestrae per apostolica scripta praecipiendo mandamus, quatenus illos, qui possessiones, vel res, seu domos praedictarum sororum irreverenter invaserint aut ea injuste detinuerint quae ipsis ex testa-

[1]) vestram.

Digitized by Google

mento decedentium relinquuntur, seu in ipsas vel earum aliquam contra sedis apostolicae indulta, sententiam excommunicationis aut interdicti praesumpserint promulgare, vel decimas laborum de terris habitis ante concilium generale, ante quod susceperunt ejusdem ordinis institutum, quas proprijs sumptibus recolunt, seu nutrimentis animalium suorum, spretis apostolicae sedis privilegijs exterquere monitione praemissa, si laici fuerint, publice candelis accensis singuli vestrum in dioecesibus et ecclesijs vestris excommunicationis sententiam percellatis. Si vero clerici, vel canonici regulares, seu monachi fuerint, eos appellatione remota ab officio et beneficio suspendatis, neutrum relaxaturi sententiam, donec praedictis sororibus plenarie satisfaciant, et tam laici quam clerici saeculares, qui pro violenta manuum injectione ipsas vel earum aliquem anathematis vinculo fuerint innodati, cum dioecesani episcopi litteris ad sedem apostolicam venientes, ab eodem vinculo mereantur absolvi. Datum Lugduni secundo nonas octobris pontificatus nostri anno tertio.

(Mit einem siegel im klosterarchive zu Marienthal.)

XLVII.

König Wenzel schenkt den heiligen Johann und Donatus, patronen zu Meissen, das eigenthumsrecht an den orten Dobrawe, Rudigersdorf und Helwigesdorff. D. Camenz, 22. september (x. kal. octobr.) 1217.

In nomine sancte et individue tripitatis. Wenzceslaus dei gracia Bohemorum rex qvartus omnibus presentem paginam inspecturis salutem et omnia bona. Ne ea, qve a nobis pia devocione geruntur, ab aliqvo

Digitized by Google

valeant in posterum annullari, ad eternam rei memoriam scripti testimonio firmius perhennari. Hinc est quod universis Christi fidelibus tam presentibus qvam futuris volumus notum esse, quod nos ob peticionem venerabilis domini Conradi Missenensis episcopi et ad peticionem dilecte sororis nostre Agnete, nec non pro remedio anime dilecti filii nostri Wratislai, proprietatem villarum Debrawe, Rudigersdorf et Helwigesdorf cum attineneijs suis, pascuis, areis, agris, aquis, siluis, venacionibus, iurisdictionibus, cum decimis et fructibus vniuersis et cum utilitate, qve nunc inest, vel inesse poterit in futurum, sancto Johanni evangeliste sanctoque Donato martiris gloriosis patronis in Misna, dedimus plene jure auctoritate nostra regie proprietatem firmantes ecclesie prenotate ac districtius inhibentes ne quis ipsam in dicta proprietate et attineneijs omnibus molestet aliquatenus aut perturbet.

Vt autem hec donacio rata maneat in futurum, presentem paginam desuper conscribi fecimus, ac sigilli nostri munimine roborari. Datum in Camiz, per manum Gerberti curie nostre notarii, anno domini MCCXLVII., x. kal. octobr. indictione qvinta.

(Vom originale no. 149. im hauptstaatsarchive zu Dresden. Gedruckt in Gerkens hist. der stadt Stolpen. S. 550.)

XLVIII.

König Wenzel von Böhmen confirmirt dem Conrad bischof von Meissen den kauf der ortschaften Miseslewiz und Cupsyts, überträgt demselben die rechtspflege, endlich den getreidezins, welcher aus jenen orten der custodie auf dem schlosse zu Budissin zu zahlen war. D. Rademericz, 2. juni (IV. non. junij) 1249.

Venerabili in Christo patri et amico karissimo Conradp Missenni episcopo, Wenzeslaus dei gratia

Boemorum rex cum sincere dilectionis affectu salutem. Cum uos uillas Misseslewiz et Cupsyts in terra Budesinensi constitutas ad prepositurarn Wissegradensem pleno jure pertinentes emeritis vestro et episcopatus vestri nomine jure proprij, a fideli nostro magistro Dionisio Wissegradensi preposito, regni nostri cancellario, sicut in litteris exinde confectis plenius continetur, venditionem eandem ratam habemus, et quia scimus eam esse factam ad utilitatem Wissegradensis ecclesie auctoritate regia confirmamus.

Nos eciam liberalitate regia uestris precibus inclinati, qui pro tuitione honoris nostri et negotiorum nostrorum promotione, nec rebus novistis parcere nec persone, remittimus vobis et successoribus uestris in perpetuum omnem iurisdictionem temporalem quam judex provincialis terre Budissinensis in bonis prefatis exercere consueuit, ac omnem annonam, que de isdem uillis ad uigilias castri Budessinensis solui consueuit plenarie annuatim. In cujus rei testimonium presentes concedimus litteras, sigylorum nostrorum munimine roboratas. Hujus rei testes sunt Hojerus de Vredberc, Tsastolaus de Sittauia, Heinricus et filius ejus, Gallus de Lewenberc, Sifridus de Colbowe, majister Cunradus miles et phisicus noster.

Datum in Rademariz per manum Herbordi Pragensis canonici, curie nostre notarii. Anno domini MCCXL. nono, IIII. nonas junii.

(Aus dem originale im meissner stiftsarchive. Gedruckt bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensammlung no. XXX. p. 514.)

XLIX.

Bischof Conrad von Meissen bestätigt die schenkung von 5 maltern auf das dorf Priwititz, seitens des Conrad von Mutschitz an das domstift Budissin. D. Budissin, 11. september (III. jdus septembris) 1250.

In nomine domini amen! Conradus dei gracia Misnensis episcopus, vniuersis hanc paginam inspecturis

Digitized by Google

salutem in omnium saluatore. Vt quod pia geritur deuotione, ne per obliuionem decursis temporibus annulletur scripti debent testimonio perhennari. Hinc est quod uniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris uolumus notum esse, quod nobilis vir dominus Conradus de Mutscitz pro salute anime sue et dilecte coniugis sue Jutthe decimam in villa Priwititz videlicet quinque maldaria ecclesie Budisinensi dedit iure perpetuo possidendam. Hanc itaque donationem pie et racionabiliter factam ratam habemus et eam in nomine domini confirmamus, assignantes ecclesie memorate decimam prelibatam in perpetuum possidendam. Et ut nulli super hijs dubietas oriatur, presentem paginam desuper conscriptam sigilli nostri fecimus munimine roborarj, sub pena excommunicacionis districtius inhibentes, ne quis predictam donacionem irripiat aut infringat, alioquin nostre excommunicationis sentenciam se nouerit incurrisse. Testes hujus rei sunt: Hugo decanus, Priztanus, canonici Budisinenses, Heinricus de Baruth, Heinricus de Wadewitz, Fridericus de Doberscowe milites, Heinricus de Muchele et alij quam plures. Datum in Budisin, anno domini M. CC. L., III. jdus septembris pontificatus nostri anno vndecimo.

(Vom originale auf pergament im Bautzner domarchive, mit einem siegel.)

L.

Papst Innocenz publicirt, dass der ort Wgest (Uhyst) zur kirche in Kittlitz als mutterkirche gehören solle. D. Perusii, 26. februar (IV. kal. mart.) 1252.

Innocentius seruus seruorum dei vniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis, salutem et apostolicam benedictionem. Notum facimus, quod, libera

Digitized by Google

donacione inuenimus villam que vocatur Wgest cum omni utilitate et seruicio matrice ecclesie in Kittlicz pertinere, et quicunque predictam villam vel alia que subdita sunt, ecclesie predicte temerario iure ausi fuerint infestare, quod absit, ipsos a liminibus sancte matris ecclesie anathematis vinculo auctoritate apostolica pellimus et damnamus, et non solum eos, sed et omnes fautores et consencientes pari poena constringimus, ideoque per apostolica scripta et per veram obedienciam mandamus et omnis episcopus Misnensis dioceseos huius sententie sit executor. Datum Perusij anno incarnacionis domini millesimo CCLII., III. kl. martij, pontificatus nostri anno decimo.

(Am originale zu Meissen hängt eine bleierne bulle, auf deren einen seite 2 köpfe neben einander, über welchen S. P. A. *und* S. P. E. *auf der andern* INNOCENTIVS P. P. IIII. *befindlich.)*

LI.

Johann bischof zu Prag verkündet dass der nonnenconvent zu st. Marienthal zum Cistercienserverbande des Böhmischen bisthums gehöre. D. Prag, 21. märz (in die coenae domini) 1258.

Johannes dei gratia Pragensis episcopus omnibus presentes litteras inspecturis salutem in domino sempiternam. Quoniam actus humani, quod longa digni censentur memoria, litterarum debent testimonio perhennari, eapropter uniuersitati vestre tenore presentium uolumus esse notum, quod religiosa et honesta domina abbatissa videlicet et conuentus monasterij vallis sancte Marie dicti Sifersdorff Cisterciensis ordinis nostre diocesis olim in nativitate sua, cum adhuc essemus in minori officio constituti, de assensu venerabilis patris Nicolai predecessoris

Digitized by Google

nostri bone memorie, et totius Pragensis ecclesie capituli, predicto sanctissimo ordini Cisterciensi, et ipsius ordinis monasteriorum consortio, modo rationabili et consveto incorporate, ot aggregate fuerunt cum ipso monasterio superius nominato, quod nos etiam nunc, et hac pontificali dignitate constituto ratum et gratum habemus. In cujus rei testimonium istud scriptum fieri fecimus et sigilli nostri munimine roborare. Actum et datum Prage in die coene domini, pontificatus nostri anno primo.[1])

(Nach einer abschrift von dem originale zu Marienthal.)

[1]) *Ein eingelegter zettel enthält die bemerkung:* Johannes de Drazitz scholasticus ecclesiae Pragensis electus in episcopum anno 1258, mortuus anno 1278, die 21. octobris.

LII.

Albert II. bischof zu Meissen schenkt dem domcapitel zu Budissin getreidezins in Maleswiz, Rigua, Borch und Borsewiz. D. Radmariz, 17. september (XV. kal. octobr.) 1261.

A. dei gracia Misnensis episcopus vniuersis Christi fidelibus presentes literas inspecturis salutem in dei filio cum sincero affectu. Nouerint vniuersi tam presentis temporis quam futuri, quod nos ad peticionem familiaris nostri domini Perztani Budesinensis ecclesie canonici has decimas jn villis Maleswiz et Rigua quatuor maldras et quatuor modios siliginis et auene nec non quatuor scoccos siliginis et auene et in Borch et in china que Borsewiz vocatur duas maldras siliginis et auene et decem scoccos siliginis et auene jn ueram proprietatem dedimus ecclesie superius re-

Digitized by Google

citate et censum quorundam ortorum in villis pertinere recitatis, quas idem Perstanus cum censu predictarum villarum contra Merozlaum ipsius consanguineum emptionis titulo comparauit, que Merozlaus prefatus nobis liberaliter resignauit. Ne autem super tali nostra donacione uel empcione ac libera resignacione tractu temporis aliquidquam dubij valeat suboriri, presentem paginam desuper scribi fecimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum Radmariz anno domini m°cc°lxi°, quintodecimo kalendas octobris, pontificatus nostri anno tercio.

(Aus dem originale im Bautzner domarchive mit einem siegel.)

LIII.

Kunigunde, königin von Böhmen, schenkt den nonnen zu st. Marienthal ein haus zu Görlitz. Zwischen 1261 und 1278, ohne näheren datum und jahr.

In nomine domini amen. Nos Chunegundis dei gracia etc. Omnibus presencium noticiam habituris quam uicturis ad rei memoriam sempiternam. Ne nouerca memorie obliuio suis habeat notis locum, humana prouidit ratio temporalibus gestis quibuslibet in testimonium sequacibus propter certa subuenire remedia scripturarum. Hinc est quod nos id ex dicatis dominabus domus sancte Marie M. t. l.[1]) curiam quandam sitam in Gorlize[2]), foro nostro dominio, videlicet marchionatus nostri in Morauia[3]), quam fundator domus ejusdem de licencia et fauoris plenitu-

[1]) in t. l. [2]) Porlize (*note:* Gorlize). [3]) Milcenia?

Digitized by Google

dine atque confirmatione tunc regie majestatis contulerat dicto loco, quod et data priuilegia super hoc clarius manifestant. Nostris quoque temporibus per prauorum odiosam suggestionem turbabantur in eadem curia dicte domine. Nos inquam ipsarum indempnitatibus premissis in futurum succurrere prouide discernentes in exemplum nostris sequacibus augendi pocius quam minuendi ea que dei sunt, memoratam curiam collatam, ut dictum est, et confirmatam per nostros predecessores de consensu uoluntario et fauorabili beniuolencia domini et mariti nostri karissimi Ohttakari illustris Bohemie regis quinti, cum omnibus ad eandem curiam pertinentibus et cum omnibus bonis campestribus et domesticis mobilibus atque inmobilibus, que ablata ipsis fuerant in eadem curia, et nos restituimus ac restituta eidem domui jure hereditario de regalis munificencie ubertate libere contulimus perpetuo possidendam, huius scripti testimonio et uirtute ipsis dantes liberrimam optionem sepe dictam curiam pro maiori commodo, profectu et utilitate dicte domus vendendi, bona eadem commutandi, obligandi, siue ad quilibet faciendi de bonis eiusdem quod sibi tunc viderint expedire, habentes spem firmam et fiduciam certam diuinitus hac mercatione temporalium celestia debere pacis et gaudij remedio percipere sempiterno vna cum domino et marito karissimo et nostris heredibus dictarum dominarum precium et beneficiorum participationibus quo adjute. Nullus igitur ex nunc nostrorum camerariorum, judicum, preconum, seu quorumcunque officialium predictas dominas in eadem curia et omnibus attinencijs sibi molestare presumat requirendo exhactiones aut tributa aliqua siue seruicia, seu eciam compellendo ibi ipsarum homines ad iudicia nostra contra obseruationes ecclesiastice libertatis quam ipsis et domui earum obseruari uolumus et statuimus ab omnibus in uita nostra et post nos nostris posteris in exemplum et testimonium pacificum et quietum. In cuius rei memoriam et cautelam presens instrumentum dictis dominabus et domui ipsarum cum subnotatis celestibus dari mandauimus sigilli nostri

Digitized by Google

munimine roboratum. Testes autem hij sunt. Actum et datum.

(Nach Cod. Phil. no. 187 auf der Wiener k. k. universitäts-bibliothek. Die beiden varianten s. in beilage no. 97 zu Palacky's abhandlung über die formelbücher I. (abhandlungen der k. Böhm. gesellschaft der wissenschaften zu Prag. Die gründe zur einreihung derselben in unsere sammlung vergl. ausführlich im n. lausitz. magazine XXVI. band [jahrgang 1849] p. 288—291.)

LIV.

Otto und Konrad, markgrafen zu Brandenburg, bestätigen die rechte der stadt Budissin und überweisen ihr die gerichtsbarkeit innerhalb der grenzen des flurzaunes. D. Budissin, 13. juli (d. Margarethe) 1262.

In nomine domini amen. Omnia facta mortalium temporalem motum seçuntur et pereuntibus hominibus ipsorum simul facta intereunt. Idcirco necesse est vt que sua natura tendunt ad interitum amminiculo literarum fulciantur et ab obliuionis interitu defendantur. Hinc est, quod nos Otto et Conradus dei gracia marchiones Brandenburgenses recognoscimus presentibus publice profitentes, volentes peruenire ad noticiam futurorum, quod ob fidelissima seruicia nobis et nostris predecessoribus sepissime exhibita per fideles nostros ciues nostre ciuitatis Budessin confirmamus jura ipsorum que eciam coram nobis sufficienter et certissime sunt probata, jura videlicet queque fierent violencie, offensiones, lesiones, volnera, homicidia, furta, rapina per aliquos nostros vasallos in ciuitate Budessin vel extra muros ciuitatis dicte, videlicet infra metas aut terminos ciuitatis eiusdem qui volgariter flurzune vocantur, damus et con-

Digitized by Google

ferimus, rite et racionabiliter omnes predictos excessus cuiuscunque condicionis fuerint, in predicta ciuitate perpetuis temporibus iudicandos. Ne autem huiusmodi confirmacio seu donacio in posterum immutari possit vel impediri hanc litteram conscribi jussimus et nostri sigilli munimine roborari.

Actum et datum Budessin coram domino Luthero de Palowe, Thy. de Panewitz, Conrado et Dithmaro de Borch, Alberto et Gotfrido de Guzc, Gregorio et Nicolao de Koperitz, Renschcone de Temeritz, Zachmanno et Nicolao de Casowe militibus, Dithmaro de Bisschoueswerde et filio suo Henrico, Flemingo, Slichtingo, Yo, Vrso, Herdeno, Golthmanno, Conrado de Lubauia, Wernhero Gelucke ciuibus, sub aduocato nostro Heynemanno de Wartenberc, et Henrico sculteto hereditario Budessinensi et aliis quam plurimis fide dignis, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo secundo, in die Margarete virginis gloriose.

(Original im rathsarchive zu Budissin; zwei siegel. Tzschoppe und Stenzel, urkundensammlung no. LXXIV., p. 397, setzt sie, wie es scheint mit recht, in das jahr 1282. Wir stellen sie hier unter 1262, weil das original deutlich diese zahl zeigt.)

LV.

Johann und Otto, markgrafen zu Brandenburg, nehmen auf bitten des Wittigo Burghard und Bernhard gebrüder von Camenz, das neugestiftete Cistercienserckloster st. Marienstern in ihren schutz. D. Köpenik, 17. märz (Gertrudis die) 1264.

In nomine sancte et individue trinitatis. Nos Joannes et Otto dei gracia Brandenburgenses marchiones, omnibus salutem in perpetuum. Mutabilium

Digitized by Google

temporum successio actiones hominum frequenter deducit in irritum et inane si non auctoritate testium aut scripto memorie reciperent firmamentum. Notum igitur facimus tam presentibus quam presentium successoribus vniuersis, quod cum consensu heredum nostrorum et ad preces honorabilium virorum Wittigonis, Burchardi et Bernardi fratrum de Camenz, novellam plantationem cenobii eorum quod stella sancte Marie dicitur ordinis Cisterciensis Misnensis diocesis sub nostram suscipimus protectionem et omnia ejusdem ecclesie bona habita pariter et habenda ut ab omnium incursione tuta semper maneant et illesa, vniversas autem possessiones, quas dicti viri a nobis pheodali jure hactenus possederant et nunc pro salute animarum suarum et in remedium animarum progenitorum suorum de nostro et heredum nostrorum consensu et favore eidem cenobio devocione debita obtulerunt sanctimonialibus ibidem deo servientibus cum proprietate que ad nos pertinere dignoscitur libero conferimus animo et donamus. Volumus, que ut secundum peticionem ipsorum fratrum omnia bona, que ad nostram donacionem pertinent nec non simul universe possessiones quas dictum cenobium habet aut habebit imposterum, ab omni advocatia et exactione atque cujuslibet servitutis onere et ab omni judicio alieno imperturbate permaneant et illese. Omne vero judicium de quacunque causa siue parva sive magna ubicunque accidat in villis aut molendinis seu alias in bonis sepedicte ecclesie ad nullum omnino pertinebit, nisi claustrum solum modo authoritatem habebit de his omnibus judicare.

Nomina autem possessionum supra dicti cenobij sunt hec. Ipsa area ubi claustrum constructum est, cum duobus molendinis adjacentibus et hortis et pratis et pascuis piscacionibus et manso et dimidio et vinea in monte s. Kunegundis et allodium in prato cum attinenciis suis. Item in eadem villa, que pratum dicitur, redditus quatuor marcarum et vi. solidorum, item juxta eandem villam in molendino vii. solidi, item de manso iuxta claustrum versus orientem dimidiam marcam, item sylva juxta claustrum

Digitized by Google

cum suis attinenciis. Item villa in Jesowo cum suis attinenciis. Item villa Meinsdorp de molendino IV solidi. Item in ciuitate parochia cum omnibus suis attinenciis. Item in Camenz IV macella. Ista quidem que nominata sunt sepe dicti tres fratres a nobis in pheodo habuerunt, sed hec que subscribuntur ipsorum fuit hereditas, videlicet Wittiginowe cum suis attinencijs. Duringenhusen villa dimidia et tocius ville decima. Item juxta Wittiginowe nova villa; item Cothin villa dimidia, et ville ejusdem decima. Item Crostitz villa dimidia et ecclesia ibidem cum omnibus attinencijs. Item Rodelwitz villa dimidia. Item Kukowe villa dimidia. Item Schastitz villa dimidia. Item decima vinee in Lessanewitz, item in Sconowe XVIII mansi et duo molendina, item in Resehnsdorff XVIII. mansi et III. molendina et sylvam adjacentem.

Actum in Kopenick anno domini millesimo CCLXIIII presentibus testibus domino Wilhelmo episcopo Lubocensi, fratre Annone magistro generali dominorum Teutonicorum, fratre Hermanno priore de Sturberg, burggravio de Querenwartte, Burchardo videlicet, Waltero de Barburg, Bodone de Turgowe, Ulrico de Chruche, Ludolpho de Esebeke, et aliis quam pluribus. Et ut nostra donacio inuiolabiliter perseueret dicto cenobio presentes nostras litteras sigillorum munimine nostrorum roboratas in evidens testimonium et robur validum duximus erogandas. Datum per manus Joannis notarii Gertrudis virginis III.

(Von einer abschrift aus den acten des oberamtes zu Budissin entnommen. Gedruckt bei Calles a. a. o. p. 184. Hoffmann, script. rer. Lusat. IV. 172. Carpz. ehrentemp. I. 330. Sing. Lusat. XIV. 83. Zuletzt bei Riedel cod. dipl. Brandenburg. II., hauptth. I., p. 85. Dieser abdruck weicht, da er nach Carpzov und Hoffmann erfolgte, bedeutend von dem unsrigen ab. Riedel hat die zeugen grossentheils richtig corrigirt. Die eingangsformel ist ganz verschieden von der hier gegebenen.)

Digitized by Google

LVI.

Die markgrafen Johann und Otto von Brandenburg vereinigen sich unter einander über die theilung ihrer lande jenseits der Oder und des landes Budissin. D. Tangermünde, 3 juni (III. non. junii) 1266.

Nos Johannes et Otto dei gracia marchiones Brandenburgenses recognoscimus et presentibus protestamur quod inter nos mediantibus venerabilibus viris, fratre Annone summo magistro domus theutonici et fratre Ludolpho dicto de Ekstede et nobilibus viris domino C. de Sterinberg cellario[1]) Magdeburgensis ecclesie et domino Burchardo de Barbey, et quibusdam aliis nostris fidelibus et familiaribus super diuisione bonorum nostrorum trans Oderam et terrarum et terre Budessin sub hac forma condictum est et fideliter compromissum, scilicet quod nos et Johannes marchio terram trans Oderam dividemus, et frater noster Otto eliget quam partem sibi magis viderit[2]) opportunam. Huic autem ordinacioni et diuisioni certus terminus est hic[3]) inde prefixus scilicet festum b. Michaelis proxime venturum. Si autem nos vel alter nostrum magis arduis negociis siue impedimentis euidentibus contigerit prepidiri[4]) ut predicta diuisio nequeat dicto termino terminari, ex tunc ante natiuitatem domini immediate subsequentem omni impedimento sublato terminabitur prefixo termino hinc et inde. Si vero aliquis ex nobis quod obsit[5]) graviter infirmari vel discedere[6]) ab hac vita nostri filii ad predictam formam observandam sunt data fide firmiter et fideliter obligati, ut predicta diuisio suo tempore sorciatur effectum. In predictorum siquidem omnium euidens testimonium et munimen

[1]) cellerario. [2]) expedire. Item nos Otto marchio terram Budessin diuidemus, ac frater noster, dominus Johannes, ibidem eliget quam partem sibi magis viderit... [3]) hinc. [4]) prepediri. [5]) absit. [6]) infirmaretur vel discederet.

Digitized by Google

presens scriptum iussimus fieri et sigillorum nostrorum munimine et summi magistri domus theutonici[1]) communiri.

Datum Tangermunde anno domini MCCLXVI, tercio non. junii (wahrscheinlich jan.).

(Gedruckt in Gerken's cod. dipl. Brandenb. I. 205, und Laus. magazin 1777, s. 313. — Die varianten sind entnommen dem druck bei Riedel, cod. diplom. Brandenburgens., II. hauptt. I. bd. p. 89, nach dem copialbuche des k. geh. cabinetsarchives zu Berlin.)

LVII.

König Ottokar von Böhmen genehmigt den um 300 mark erfolgten kauf des dorfes Seifersdorf bei Zittau seitens des klosters Marienthal. D. bei Prag, 15 november (XVII. kal. decembr.) 1267.

Ottokarus, dei gracia rex Boemie dux Austrie et Styrie, ac marchio Moravie, omnibus in perpetuum. Regi regum inuisibili, soli deo amatori castitatis in suis sponsis, que sibi, spretis oblectacionibus hujus mundi die noctequo iugiter famulantur contemplacione volentes tam presentibus quam futuris presenti pagina volumus esse notum, quod nos de consueta benignitatis nostre clemencia villam et iudicium in Syfridisdorff sitam prope Zittaw, quam domina Elisabeth, abbatissa et conuentus sanctimonialium de Sifridisdorff, nostro accedente consensu, apud Sembronem de Themeriz militem nostrum pro CCC marcis argenti, cum iudicio et alijs omnibus appendiciis suis, sub eisdem iuribus, sicut idem et eam a nobis tenuit, perpetuo possidendam. Emerant autem coram

[1]) theuthonici.

Digitized by Google

his testibus, videlicet: Gallo pincerna, Henrico de Guzk, Alberto de Guzke, Wilrico, Petro et Friderico fratribus de Landeschrone, Ottone de Lubez, Reibotone et Henrico fratribus de Scribersdorff, fidelibus nostris et aliis quam pluribus fide dignis, pro remedio anime nostre ac progenitorum nostrorum, auctoritate nostra regia confirmamus, iure proprietario possidendam, omne ius feudi, census seruitus seu judicii, quod nobis in eadem villa competit, ipsis plenius largientes. Eas divine propiciacionis obtentu in nostre regalis magnificencie presidium recipimus et tutelam, volentes, ut ad nos super grauaminibus, sibi in prefata villa vel aliis bonis suis, a quocunque illatis, semper debeant fiducialem habere recursum. Et ne premissa valeant a quocunque inposterum irritari presentem ipsis paginam dari mandauimus sigillorum nostrorum appensionibus insignitum. Datum apud Pragam anno domini MCCLXVII, XVII. kal. decembr. per manus magistri Wenceslai prepositi Wissegehradensis, dilecti cancellarii nostri, indict. x anno regni nostri VI.

(Schöttgens und Kreissigs nachlese XII. 214.)

LVIII.

Markgraf Otto von Brandenburg theilt die lande Budissin und Görlitz in zwei hälften und überlässt seinen vaterbruderssöhnen die wahl unter denselben. D. Plawe, 1. mai (die apostolorum Philippi et Jacobi) 1268.

Nos Otto dei gracia Brandenburgensis marchio recognoscimus et litteris presentibus protestamur quod de fidelium nostrorum consilio terram Budessen[1]) diuisimus, ponentes ad castrum et ciuitatem Budessen[2]) Lubawe ciuitatem Nyzwaz, Konigsbrucke[3]) cum

[1]) Budessenensem. [2]) Budessein. [3]) Konigesbrucke.

Digitized by Google

eorum attinencijs et Hoyerswerde dimidium cum nouis et antiquis bonis[1]) liberis quam non liberis, hoc adjecto, quod nullus de cetero quidquam de nouis bonis colat aut exstirpari faciat, nisi de communi voluntate et pari consensu dominorum ad illam terram pertinencium. Item distinctio judicii Budessin[2]) inchoabitur in illo loco, vbi oritur flumen Lubetowe et protendetur directe vsque ad terminos Boemie et descendet per descensum predicti fluminis vsque ad locum vbi dicta Lubata cadit in majorem Zprewam et procedet de ipsa Zprewa per semitam que dicitur Musatenstic, ac deinde per eandem semitam vsque in villam Gabelenze, directe vsque in flumen quod dicitur Niza. Molendina vero que sunt in littore fluminis Lubote versus Budessin, ad Budessin[3]) cum ipso littore pertinebunt. Item ad ciuitatem Gorliz ponimus ciuitatem Luban, Schonenberg, Rotenberg, castrum Landischrone et dimidium Hoyerswerde cum nouis at antiquis bonis tam liberis quam non liberis, et cum condicione premissa, quod neuter nostrum aliqua noua bona possideri aut coli faciat, nisi de consensu et voluntate communi. Item distinctio iudicii pertinentis ad Gorliz[4]) inchoabitur in illo loco, vbi oritur flumen Lubate[5]) et servabitur in ascensu et descensu, prout superius est expressum. Sed molendina que sunt in littore Lubate[6]) versus Gorliz, ad ipsam Gorliz debent cum ipso littore pertinere. Item moneta et theloneum terre Budessin[7]) nostris patruis et nobis communes erunt. Quando autem locanda erit moneta, hoc erit de consensu utrorumque et quicunque habebit, monetam habebit et theloneum et sedebit vno anno Budessin et altero anno Gorliz, theloneo tamen Budessin permanente. Monetarius tamen qui fuerit pro tempore conseruabit denarium impondere et valore sicut sunt antiquitus observati. Infeodati vero quicunque fuerint in moneta et theloneo ab vtrisque dominis sua feoda recipient, sed castrenses Budessinenses castri feoda

[1]) bonis, tam. [2]) Budessinensis. [3]) Budessein. [4]) Görlitz. [5]) Lubote. [6]) Lubote. [7]) Budessinensis.

Digitized by Google

specialiter a castri et terre Budessin domino obtinebunt. Item dominum H. de Baruch[1]) cum omnibus bonis suis feodalibus que a nobis habet totaliter ad partem Budessin ponimus ipsa et eadem bona ab eiusdem partis domino recepturum, ita tamen quod bona que habet in parte Gorliz pertineant et sint sub judicio Gorlicensi. Reliqui vero nostri homines a nobis infeodati in terminis Gorliz[2]) a domino partis Gorliz[3]) recipient bona sua et similiter in terris Budessin sua bona recipient a domino partis Budessin ipso iure, exceptis tamen quibusdam nostris hominibus quos et patrui nostri et nos communiter cum omnibus bonis suis decreuimus obtinere, et sunt isti burggravius de Starkenberg, de Kamenz, de Ploniz[4]) de Strele, de Sprewinberg, de Mutschin, de Lapide, de Kyteliz, de Schriuersdorph, de Penzik, de Yrikisleue cum omnibus bonis pertinentibus ad castrum Lesne. Item venationes que sunt in terra Budissin[5]) erunt communes tam nostris patruis quam nobis et nullus aduocatorum nostrorum in nostri absencia venabitur in eisdem nisi cum canes nostros cum venatoribus illuc duxerimus pro exercendis venacionibus destinandos. De mericis autem in quibus nostre venaciones existunt nullus locabit de nouo preter nunc locatas aliquas villas, nisi de voluntate unanimi et consensu. Et ut hec supradicta omnia a nobis et a nostris patruis inuiolabiliter obseruentur ac etiam deducantur laudabiliter ac fauorabiliter in effectum, dari super eo iussimus hoc presens testimonium literarum sigilli nostri munimine roboratum, dantes nichilominus dictis nostris patruis opcionem liberam quamcunque partem sibi suisque fratribus patruis nostris dilectis ex hiis duabus partibus duxerint eligendam, et hoc a nobis et nostris fratribus gratum in omni parte habebitur atque firmum et nos ipsos de eadem parte potentes quam elegerunt faciemus.

Actum et datum Plawe, anno domini MCCLXVIII, in die apostolorum Philippi et Jacobi.

[1]) Baruth. [2]) Görlitz. [3]) Görlitz. [4]) Ploenitz. [5]) Budissinensis.

Digitized by Google

(Gedruckt in Gerken's cod. dipl. Brandenb. I. p. 202., und Laus. magaz. 1777. s. 327. Commentirt in M. Gregorius ältester geschichte der heutigen Oberlausitz, mscpt. §. 127. cf. Laus. monatschrift 1793. s. 361. 362. Zuletzt bei Riedel, cod. dipl. II., I. p. 96, wonach die hier angegebenen varianten gedruckt.)

LIX.

Markgraf Otto von Brandenburg bekundet, dass nach geschehener theilung des landes Budissin in zwei hälften, seine vaterbruderssöhne die hälfte, worin Budissin gelegen ist, erwählt haben.

D. Plawe, 1. mai (kal. maji) 1268.

Nos Otto dei gracia Brandenburgensis marchio recognoscimus et litteris presentibus protestamur, quod terra nostra Budessin[1]) a nobis de fidelium nostrorum consilio in duas partes videlicet Budessin et Gorliz debita maturitate diuisa ac eadem divisione dilectis nostris patruis Johanni et[2]) Ottoni et C. illustribus marchionibus Brandenburgensibus presentata, iidem nostri patrui libera opcione a nobis acceptata de parte quam vellent eligenda, usi suorum consilio fidelium saniori ipsam partem in qua Budessin sita est cum distinctionibus et omnibus appositis ad eandem, sicut in instrumentis super hoc confectis et hinc inde datis etiam dare[3]) liquet in nostra et nostrorum suorumque fidelium constituti presentia elegerunt. Quam siquidem electionem de eadem parte Budessin factam ab ipsis gratam et ratam habentes presentis scripti nostri patrocinio ac sigilli nostri appensione ad obtinendum robur perpetuum, dictis nostris patruis communimus, renunciantes simpliciter et expresse omni juri quod in ipsa parte Budessin usque ad hec tempora dignoscimur habuisse

[1]) Budessinensis. [2]) et *fehlt*. [3]) clare.

Digitized by Google

adhibitis nichilominus testibus ydoneis quorum nomina sunt hec, frater Widekindus magister domorum militie templi per Alemanniam et Poloniam, nobiles viri Guntherus comes de Mulingen, Luthardus[1]) de Meinersheim, Bernhardus prepositus in Kamenz et alii quam plures. Datum Plawe anno domini MCCLXVIII, kal. maji.

(Gedruckt in Gerken's cod. dipl. Brandenb. I. 199, und Laus. magaz. 1777, s. 333., zuletzt in Riedel's cod. II. p. 97, nach dem Berliner copialbuche. Die varianten sind nach Riedel's druck.)

LX.

Johannes, Otto und Conrad, markgrafen zu Brandenburg, schenken der stadt Budissin viehweiden in Ottelwitz. D. Budissin, 19. januar (XIV. kal. febr.) 1272.

Nos Johannes Otto et Conradus dei gracia Brandenburgenses marchiones, vniuersis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis in perpetuum recognoscimus, quod propter affectum, quem circa ciuitatem nostram Budissinensem ex mera animi gerimus puritate, eidem ciuitati nostre Budessinensi et vniversis eius incolis dedimus vniuersa bona in Ottelwicz vt fruantur eisdem bonis ad habenda paschua eternaliter suo gregi et vt paschant ibidem sua pecora vniuersa. Renuncciamus igitur omni juri quod in dictis bonis habuimus usque modo et ea ciuitati nostre Budessinensi et vniuersis eiusdem ciuitatis ciuibus cum omni juris plenitudine et proprietatis titulo damus perpetuo possidenda. Vt igitur hec nostra donacio per nos et per nostros successores, a nobis directa linea descendentes, inviolabiliter teneatur, omni eciam impeti-

[1]) Lüthardus.

Digitized by Google

cione, que de bonis istis posset fieri, resecata, ciuitati nostre Budessinensi instrumentum nostrum presens desuper confectum et ex certa nostra consciencia conscriptum dari fecimus, sigillorum nostrorum appensionibus commvnitum, testibus nichilominus qui presentibus aderant subnotatis. Nobili viro comite Guntero de Lindowe, Bernardo de Wardenbereh, Heinrico de Bardeleue, Hancone de Irekesleue, et filiis ejus ambobus Johanne videlicet et Burchardo, Luthardo de Scriuerstorp, Johanne de Wstrowe, Gerardo de Boyteneborch, Johanne de Vchtenhagen, Frederico de Eycstede, Thiderico aduocato Budessinensi, dicto de Wsterbusch et quam pluribus aliis fide dignis. Datum in Budessin anno domini MCCLXXII, XIII. kal. februarii.

(Nach dem original auf pergament im Bautzner stadtarchive. Nur ein siegel, das aber im feuer verdorben ist, hängt an demselben.)

LXI.

Markgraf Johann von Brandenburg bekundet einen zwischen ihm und seinen brüdern, den markgrafen Otto und Konrad einerseits, und dem bischofe Witego von Meissen und dessen kapitel andererseits geschlossenen vertrag über jurisdictions- und zehentrechte jener fürsten in den Meissnischen stiftsgütern des landes Budissin. D. Budissin, 21. januar (die Agnetis) 1272.

Nos Johannes dei gratia Brandenburgensis marchio tenore presencium[1]) protestamur, quod super discordia, que orta fuerat[2]) inter venerabilem dominum W. Misnensem[3]) episcopum et capitulum suum

[1]) presentium. [2]) fuerit. [3]) Missnensem.

Digitized by Google

ex una, et nos et fratres nostros Ottonem et Conradum ex parte altera, judiciorum, que advocati nostri in terra Budesinensi in possessionibus et proprietate ecclesie Misnensi[1]) exercuerant, quorum etiam occasione divina in predicta terra[2]) jam dudum suspensa fuerant, ad que concordanda in Budesin, una cum predicto episcopo convenimus in hac forma, quod quatuor personis fide dignis, videlicet domino Ekhardo[3]) de Milbuz, domino Sifrido[4]) de Bischophes-werde militibus, ex parte domini episcopi et capituli sui Petro de Kazowe et Rotfrido[5]) de Guteke, militibus ex parte nostra, comisimus ad hoc deputatis, ut a senioribus et melioribus terre, inquisita plenius intrare[6]) dicerent et diffinerent, an super bonis et proprietate ecclesie Misnensis aliquid[7]) juris vel judicii haberemus. Qui quatuor, fide data et prestito corporali juramento, investigato negotio coram nobis et predicto episcopo, multis[8]) adstantibus nobilibus et fide dignis fuerunt[9]) publice protestati, quod nos et fratres nostri in tota[10]) terra Budesinensi et terminis[11]) illis, quos[12]) rex Bohemie progenitoribus nostris dedit, in bonis et proprietate episcopi et ecclesie Misnensis[13]) tam in pheodatis quam libris[14]) nihil juris et judicii haberemus, sex villis duntaxat exceptis, pertinentibus ad ecclesie Misnensis[15]) proprietatem, quarum[16]) nomina sunt hec: Muszletewitz, Rupztitz, Konewalde[17]), Beyerstorp, Sprewenberc[18]), Vredefichstorp in quibus villis dixerunt, ad nos judicium pertinere. Super decimis quoque novalium circa villam Zlepe inter nos et dictum episcopum est taliter ordinatum, quod quilibet mansus dabit domino episcopo et suis successoribus, tempore census Budesinensis monete tres denarios nomine decimarium. De decimis vero in Hoyerswerde[19]), quas vir nobiliis, dominus Hogerus de Vredeberc[20]) a memorata ecclesia

[1]) Mysnensis. [2]) terra *fehlt*. [3]) Echardo. [4]) Siffrido de Biscopswerde. [5]) Godefrido de Guceke. [6]) veritate. [7]) aliquot. [8]) milites astantibus. [9]) sunt. [10]) tota *fehlt*. [11]) terris. [12]) quas. [13]) Mysnensis. [14]) liberis nichil. [15]) misnensis. [16]) quorum. [17]) muslecewitz, Kuptitz, konenwald. [18]) Sprewenberch. [19]) Hogerswerde. [20]) Vredeberch. [21]) quin. [22]) Gorene.

Digitized by Google

et episcopis Misnensibus in pheodo tenuit, sic etiam est tractatum, ut nos et fratres nostri eundem episcopum et successores nunquam inpediamus, quia[1]) ei et suis successoribus sine diminucione modo debito porsolvantur. De decima in Gozche[2]), que vacabat, domino episcopo de morte duorum fratrum s. Reynardi[3]) et Hermanni, taliter etiam est tractatum, quod deinceps episcopo, qui pro tempore fuerit, sine impedimento integro persolvatur. Quidquid[4]) etiam est retentum de dictis decimis dictus episcopus pro bono pacis et concordie relaxavit. Quidquid[5]) etiam dampni vel[6]) injurie per advocatos nostros predicto episcopo et sue ecclesie[7]) usque nunc est[8]) illatum ad consolidandam amiciciam majorem, quantum ad ipsum pertinet, ex mera relaxavit animi pietate[9]). Nos quoque, si in aliquo turbati sumus, relaxamus similiter puro eorde. Hunc quoque tenorem[10]) ad presens nostro sigillo mandavimus sigillari, volentes nichilominus procurare, ut ante mediam quadragesimam proxime nunc venturam nostro et fratrum nostrorum Ottonis et Conradi sigillis idem tenor transmittatur dicto episcopo sigillatus, qui, videlicet episcopus tunc etiam nobis eandem tenorem sub suo sigillo et capituli sui transmittet in Budesin sigillatum. Actum et datum in Budesin, anno domini MCCLXXII, in die beate Agnetis, presentibus nobili viro comite Gunthero de Lindowe, Bernhardo de Wardenberc, Heinrico de Bardenleve, Johanne de Wstrowe, Heinrico de Frisac, Johanne de Pollest, Theodorico de Wusterbusch, militibus nostris, item domino Bernhardo decano Misnensi, domino Sifrido preposito Budesinensi, magistro Theodorico scholastico Misnensi, magistro Johanne Misnensi canonico, domino Bernhardo milite dicto de Kamenz, Gunthero de Bevirstein, Heinrico de Wakowe, Berwico quondam advocato in Budesin, Reynhardo de Temeritz, Friderico de Metzenrode, Bachmanno de Kazowe, Wilrico de

[1]) quin. [2]) Gorene. [3]) suorum Reynheri. [4]) *von* quidquid *bis* relaxavit *fehlt.* [5]) quitquid. [6]) et. [7]) ecclesie et. [8]) est *fehlt.* [9]) puritate. [10]) *das folgende fehlt.*

Digitized by Google

Landescrone, Luthardo de Scriverstorp, Heinrico juniore de Zcerin, Sebaslao de Penzk, Alberto de Porcitz, Heinrico filio domini Witegonis de Kamenz, Ottone de Polsnitz et quam pluribus aliis fide dignis. Nos quoque Otto et Conradus marchiones dei gracia Brandenburgenses fratres supradicti Johannis marchionis rata et grata habentes omnia supradicta per dictum fratrem nostrum ordinata, in testimonium hujus composicionis cum sigillo nostri fratris nostra sigilla similiter decrevimus apponenda.

(Nach dem originale im k. Sächs. geh. staatsarchive zu Dresden, verglichen mit dem druck bei Riedel, cod. dipl. Brandenburg. II. I. p. 113. Die varianten finden sich bei letzterem, welcher das copialbuch des k. geh. kabinetsarchives zu Berlin, imper. Ludovici imperatoris no. 31. dabei benutzte. Zuerst mit vielen fehlern gedruckt bei Gerken, cod. dipl. Brandenburg. IV. 554. Ein original im Meissner stiftsarchive mit drei siegeln stimmt genau mit dem Dresdener überein.)

LXII.

Ottokar, könig von Böhmen, genehmigt dass Tietzo von Choltow und seine brüder die villa Rudunchsdorff mit zubehör dem kloster Marienthal für immer erb- und eigenthümlich übergeben mögen. D. Prag, 20. april (XII. kal. maji) 1273.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Othokarus dei gracia rex Boemie, dux Austrie, Styrie et Karinthie, marchioque Moravie, dominus Carniole marchie Egre ac portus Naonis, omnibus in perpetuum. Cum ex benignitate regie dignitatis commodo religiosarum personarum, que se ac sue intencionis prepositum diuinis seruiciis totaliter deuouerunt, pia sollicitudine intendere debeamus, ut postquam ipsis

Digitized by Google

tranquillitatis opulencia fuerit comparata, domino ardencius valeant famulari, expedit ut ea que a nostris subjectis eisdem personis liberaliter conferuntur, vel eciam reliquuntur, auctoritate regia confirmemus ne imposterum super collatis taliter vel relectis alicujus contencionis materia valeat suscitari. Ea propter ad noticiam omnium volumus peruenire, quod cum Tictzo de Choltow, et fratres sui villam Rudunchsdorff cum syluis, pratis, piscacionibus, ac aliis attinencijs uniuersis, super qua inter monasterium Siuridesdorff ex una parte et ipsos ex altera altercacio versabatur, eidem monasterio in nostra presencia relinquerint spontane, perpetuum possidendam, cedentes et renunciantes omni jure, quod ipsis in villa prehabita competebat, ita quod eam nulla actione de cetero poterunt vindicare, nos pie consideracionis oculis intuentes, per resignacionem hujus modi, et ville prefate spontaneam cessionem monasterium memoratum utilitatis non modice ac votiue quietis commoda obtinere, ipsam renunciacionem presentis scripture testimonio approbamus, in fauorem monasterii prelibati, volentes, ut sepe dicta villa circa ipsum perpetuo debeat remanere. In cujus rei memoriam sempiternam presentem litteram eidem monasterio concessimus sigillorum nostrorum munimine roboratam.

Testibus qui presentibus aderant, subnotatis, videlicet Andrea Boemie camerario, Jaroslao de Turnow, Zmilone de Brunnow, Burchardo marschalco Boemie, Volchmaro pincerna, Onsone subpincerna, Chunrado magistro coquine, et alijs compluribus fidelibus regni nostri.

Actum et datum in Praga, anno domini millesimo CCLXXIII, XII. kalendas maji.

(Aus beglaubigter abschrift; am originale im klosterarchive zu Marienthal hängt ein siegel.)

Digitized by Google

LXIII.

Die bürger zu Budissin beurkunden, dass ein zwist des Petrus von Nostitz und gebrüdern mit dem kloster st. Marienthal über die orte Ottendorf und Oedernitz durch die gewählten schiedsmänner Dietrich von Elsbach und Dietrich von Minkwitz, zur zufriedenheit beider parteien entschieden sei. D. Budissin, 1280 (ohne weitere bezeichnung).

Nos burgenses dicti de Budessin omnibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. Recognoscimus tenore presentium prelatarum, quod cum claustrum dominarum, quod vallis sancte Marie dicta Cisterciensis juxta Ostroz situm super Nizam fluuium ac a Petro dicto de Nostitz suisque fratribus pro duabus villis Ottindorff uidelicet et Odernitz, quas suis progenitoribus per violentiam principum ablatas asserebant graviter impugnaretur, nec inter principes, qui plus regere videbantur, quibus etiam pupillorum ac viduarum necessitas est commissa inveniri valuisset, qui se pro domo dei murum defensionis opponerent ..... ipsarum et pro justitia, quam vigore suorum privilegiorum demonstrare poterant, prout decuisset fideliter defensando. Domina abbatissa suorum amicorum freta consilio in diuersis locis diuersa querens placita suam semper pretendens justitiam viris laudabilibus, ac fide dignis interessentibus viam concordie quam cupivit, penitus non invenit. Igitur cum predicta placita dudum jam durantia sine fine debito sedentur, viri laudabiles, qui in predicto coenobio suas filias et amicas collocarunt, periculosum provinciarum statum diligentius intuentes predictam causam prefati coenobij, cujus causa pro nunc absque periculo suarum rerum sustinere nullatenus valuissent, de consensu et voluntate domine abbatisse et totius conventus sibi totaliter ac integraliter usurpabant. Et quia predictam discordiam absque ser-

Digitized by Google

vitio, vel pecunia terminari non posse prospexerint, de communi consensu partis utriusque duobus militibus Theodorico de Elsbach et Theodorico de Minquize prefatum negotium commiserunt, pollicentes, ut quid per eos ordinatum foret, ab omnibus ad hoc pertinentibus uniformiter servaretur. Predicti vero viri cum commissam sibi causam diligenter discussissent utrasque partes die proximo ad presentiam advocati in Budissin et aliorum multorum citantes statuerunt, ut hi qui se ex parte conuentus et ecclesie predicte de terminanda discordia intromiserant, Petro de Nostitz ac suis fratribus consangvineis et amicis cum xx dextre[1]) aut marcis prenumeratione dampni, quod claustro predicto imposuerant, emendarent. Sepe dictus vero Petrus et sui quos adduxerat disidium litigium postponentes, xx marcas unanimiter acceptabant. His itaque peractis dicti fratres et amici concorditer coram omnibus, qui hujus placitis intererant, renunciauerunt omni impetitioni quod ad predictam villam habuerant, vel habere poterant pro se suisque heredibus, nunc essentibus vel processu temporum ex eorum stirpe prodeuntibus, quousque mundi terminus fuerit debite ..... ut igitur in premissis omnibus sinistra interpretatio calumniosa detractio, et oblivio rebus stabilitis unica nullum sibi locum valeat ..... vendicare. Et ad instantiam venerabilis domine Elisabeth abbatisse et aliorum qui suam elemosynam ad sedandam prehabitam discordiam ecclesie contulerunt presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus solidari. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo LXXX his presentibus et contestantibus quorum nomina subsequuntur. Cunradus de Salado. Henricus de Baruth. Albertus et Gotfridus fratres de Burk. Willricus, Petrus et Fridericus fratres de Landiscrone. Ullricus Schaff aduocatus. Fridericus de Mewinrode. Nicolaus de Bornewitz. Zwicherus de Binwicze. Sifridus Bild. Hugo de Dobswitz. Witgo

[1]) dextrum *(auch* dextra *und* dextres*) heisst eigentlich das fussmass. Es scheint hinter dem worte noch etwas zu fehlen.*

Digitized by Google

et Cunradus fratres de Kottwitz. Gregorius Nicolaus de Kopritz. Petrus de Libintal. Wilricus de Elbsbach. Henricus sculthetus. Ludewicus Wlevrig. Idem Johannes b., Gottfried albus, Rudeger de Zlaciowe, Sifridus Slichting et omnes schabini de Budessin, et alij quam plures clerici ac laici fide digni.

(Nach einer abschrift des im klosterarchive zu Marienthal befindlichen beschädigten originals.)

LXIV.

Bolko von Biberstein überlässt dem kloster Marienthal die von Friedrich von Grislau (seinem lehnsmanne) in Königshain erworbenen IV. morgen erblich. D. 1280.

In nomine domini amen. Quoniam ea, que aguntur in tempore, transeunt sicut tempus, et ex hoc in obliuionis noticiam deducuntur, idcirco cum vtile comprobatur, vt acta, cum per manus hominum exercentur, literarum firmitudine roborentur, ne amplius a quibuslibet successoribus valeant irritari. Cognoscant ergo presentes ac posteri, hanc paginam inspecturi, quod nos Bulco de Biberstein, ob amorem dei et in remedium nostre anime et vxoris nostre ceterorumque amicorum nostrorum siue parentum animarum dominabus et cenobio vallis sancte Marie in Seiffridisdorff IV mansos in villa Konigshain dedimus ad proprietatem, quos videlicet mansos dicte domine apud dominum Fridericum de Grizlawe comparauerunt, volentes vt prefate domine in dictis bonis eo iure fruantur, quo nos vsi fuimus. Vt autem hec donacio per nos facta a nobis, nec ab aliis successoribus infringatur, ad jugiter confirmandum dedimus hanc litteram nostri sigilli munimine roboratam.

Acta sunt hec anno domini 1280.

(Gedruckt in Schöttgen's und Kreissig's dipl. nachl. XII. 216.)

Digitized by Google

LXV.

Beatrix markgräfin von Brandenburg befreit die güter des Bautzner domstifts zu Reichenbach, von allen steuern und auflagen. D. 15. mai (jdibus Maji) 1280.

Ne ea que fiunt in tempore, simul labantur cum tempore acto, hominum testimonio literarum ac testium solent munimine roborari. Hinc est, quod nos Beatrix dei gracia marchionissa Brandeburgensis notum facimus presens scriptum intuentibus uniuersis quod deum habentes pre oculis in memoriam parentum nostrorum et mariti nostri carissimi domini Ottonis marchionis Brandenburgensis, bona dominorum canonicorum Budissinensium sita in uilla Richenbach absoluimus ab omni precaria et exactione, qve in nostris terris dari possunt, qvacunque necessitate ingruente, ita quod nullus deinceps de illis bonis exigere nec audeat extorquere, dantes in huius rei euidens testimonium presentem cedulam, sigilli nostri robore communitam. Actum et datum presentibus fratribus predicatoribus, decano et socio suo, per manum Conradi notarij, anno dominj M°CC°LXXX°, jdibus Maji.

(Aus dem copialbuche tom. II. p. 10 b. im Bautzner domarchive.)

LXVI.

Bischof Wethego von Meissen genehmigt dem domcapitel zu Budissin den kauf von vier morgen landes in Bischdorf. D. Budissin, 9. januar (v. jdus januarij) 1281.

Witego dei gracia Misnensis episcopus omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus et in futurum inspecturis, salutem et charitatem in eo qui est charitas sincera et fidelium salvs vera. Re propria seu aliena bene vtentibus et decenter tractantibus

Digitized by Google

maiorum conuenit adesse presidium cum ex ratione id esse constiterit oportunum. Nam plerumque quod maioris auctoritatis grauitas confirmat, de facili quodammodo minorum leuitas non infirmat. Et ideirco annotacione tenoris presentis omnibus in Christo pie uiuentibus presentis temporis et futuri, cupimus fieri manifestum, quod cum viri prouidi et in dei timore circumspecti, dominus Theodericus Budisnensis ecclesie prepositus, Godfridus decanus, Henricus scolasticus ceterique eiusdem ecclesie canonici, de talentis a patrefamilias ad negociandum acceptis proinde dispensantes et fideliter ministrantes, vt tenues prebendarum suarum redditus ampliarent, in episcopali villa nostra Bischofesdorff iuxta Lubauiam sita, quatuor mansos pro quadraginta sex marcis et dimidia circa Rudegherum de Slaukenowe ciuem Budisnensem iusto empcionis et vendicionis interueniente titule comparauerunt. De his siquidem quatuor mansis quatuor maldra quadruplicis annone, tritici videlicet vnum, siliginis vnum, ordei vnum et auene vnum maldrum cum episcopali mensura, insuper viginti septem solidi et sex denarij Budisnensium denariorum vel argenteum equivalens in festo beatt Michahelis. Item in die sancte Walpurgis viginti duo solidi et sex denarij, vt premissum est Budesinensis monète uel argentum equiualens, a quatuor rusticis eos quatuor mansos iure hereditario possidentibus singulis annis nomine et titulo census predictis canonicis persoluentur. Persoluto itaque huius contractus precio et legaliter consummato post liberam resignacionem et voluntariam renunciationem per predictum venditorem, qui solus a nobis feodum tenuit et suum filium seniorem pro se et pro omnibus suis heredibus in manibus nostris ad cautelam factam multis astantibus fide dignis. Nos ad deuotas supplicaciones imo honestas et fauore plenas, predictj prepositi et capituli non immerito inclinati, sepedictos quatuor mansos cum omnibus vtilitatibus, que de illis prouenire consueuerunt vel in futurum poterunt prouenire, nomine et vice Budisnensis ecclesie iam dictis preposito et capitulo in proprietatem dignam duximus tradendos et in per-

Digitized by Google

petuitatem totaliter transferendos. Facta sunt hec per nos in ecclesia Budisnensi coram summo altari in crastino beati Andree apostolj, presentibus testibus infra scriptis, honorabili viro domino Bernhardo preposito Misnensi, fratre Henrico gardiano domus fratrum minorum in Budissin, fratre Benedicto eiusdem ordinis, magistro Cunrado notario nostro, domino Conrado nostro capellano, domino Martino de Stuchowe, milite nostro, domino Zcachmanno de Kazowe, domino Reinschikone de Themericz militibus, Ludowico Vlemingo ciue Budesnensi et alijs quam pluribus clericis et laicis fide dignis. Verum quia prefati prepositus et canonici in his et in alijs suis factis cauti, quia iuris non ignari post aliquod interuallum temporis et decursum voluntaria ratihabicione et consensuum vnanimitate apud capitulum Misnense petita prout et obtenta denuo ex habundanti supplicarunt, quatenus ad cautelam omnium sibi ex aduerso in futurum obuiancium, in his omnibus et singulis omne firmitatis robur, quod possemus apponere, dignaremur. Nos itaque pro nostra persona, alij uero maiores nostri ecclesie prelati in dignitatibus et personalibus constituti, dominus videlicet Bernhardus prepositus, dominus Sifridus decanus, Joannes prepositus Socinensis, magister Conradus Nisicensis archidiaconus, Heidenricus cantor, Conradus thesaurarius, magister Seuehardus in Indagine prepositus, canonici Misnenses, singularibus et specialibus dignitatum suarum sigillis, jnsuper vniuersi et singuli de numero eiusdem capituli generali et proprio sigillo ad perpetuam futuri temporis memoriam et ad omnem dubitacionis materiam nostris successoribus exstinguendam, presentem paginam dignam duxerunt confirmandam et similiter consignandam. Datum et actum anno domini m°cc°lxxx°i°, v.° jdus januarij, pontificatus nostri anno xv°, presente toto capitulo nostro et singulis prelatis superius nominatis.

(Aus dem copialbuche tom. III. p. 181. 182. im Bautzner domarchive.)

Digitized by Google

LXVII.

Beatrix, markgräfin zu Brandenburg, schenkt dem hospitale zu Görlitz zwei hufen landes im dorfe Gerwikesdorf. D. 8. märz (VIII. ydus marcii) 1282.

In nomine sancte trinitatis, amen. Negocia, que geruntur in tempore, ne naturam sequantur temporis delabentis eternari solent memoria litterarum nec non appensionibus sigillorum. Notum fieri volumus vniuersis presentibus ac futuris huius litere seriem conspecturis, quod nos Beatrix dei gracia marchionissa Brandenburgensis hospitali Gorlicensi duos mansos in villa dicta Gerwikesdorf jacentes, quos rectores prefati hospitalis empcionis tytulo comparauerunt, ad victus necessaria infirmorum ibidem languencium ministranda, in nostre salutis subsidium et predecessorum nostrorum affinium propinquorum in remedium animarum concedimus, libere ac perpetuo possidendos, nullius impugnacionis obstaculo renuente. Super confirmacionem facti hujusmodi cerciorem viri fide digni ac ydonei sunt electi quorum nomina taliter sunt subscripta: Henricus de domo lapidea, Waltherus dictus Wiesi, Perwicus filius Alberi, ciues Gorlicenses, Cunradus de Grunow, Friso capellanus domine marchionisse, Vt autem hec nostra donacio firma et incorruptibilis perseueret, super eo nostram presentem paginam sepe dicto hospitali dedimus nostri sigilli munimine roboratam, anno dominice incarnacionis MCC octoagesimo, jn VIII. ydus marcij.

(Vom originale im rathsarchive zu Görlitz mit anhängendem siegel von bleichem wachse, worauf eine sitzende frau nebst umschrift, wovon noch die buchstaben IA MARCH *zu lesen sind. Nach einer note von der hand des Barth. Scultetus hatte das siegel im XVI. jahrhundert eine doppelte umschrift, aussen:* Sigillum Beatricis, Dei Gracia Marchionisse Brandenburgensis; *innen:* Vera Spes mea est in Domino Deo meo. *Abgedruckt bei Riedel, cod. dipl. Brandenburg. II., hauptheil I. p. 154.)*

Digitized by Google

LXVIII.

Die markgrafen Otto und Konrad von Brandenburg befreien die stadt Budissin von dem marktzolle und bekennen dafür 70 mark silber's empfangen zu haben. D. Budissin, 24. august (IX. kal. septembr.) 1282.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen. Otto et Conradus dei gracia marchiones Brandenburgenses, omnibus presentem nostram paginam visuris aut audituris salutem in domino sempiternam. Instabilis est vita hominum[1]) super terram et non est nisi quedam serenitas hyemalis, que nunc leta tristibus immiscet, nunc enim letis tristia preconfundit. Propter istam instabilitatem hominum confunduntur et perimuntur gesta fidelium, quare decet et expedit vt fulciantur testibus et litterarum testimonio muniantur. Hinc est quod vniuersis Christiane fidei professoribus, tam presentis temporis quam future[2]), volumus esse notum quod nos attendentes et ponderantes grauamen et honera[3]), que imminebant omnibus forum Budessen[4]) visitantibus per graue thelonium, quod nostri aduocati monetarij ac ceteri nostri officiales ibidem actenus recipere consveuerunt de maturo virorum[5]) nostrorum consilio pure propter deum ciuitati nostre Budessin[6]) ac burgensibus inibi commorantibus, ab omni forensi thelonio tam in ciuitate quam extra ciuitatem dedimus perpetuam libertatem, ita quod nec nostri aduocati monetarij aut aliquis ex parte nostra, ibidem recipere debeat aliquod forense thelonium, ne[7]) de equis, vaccis, porcis, ollis, scutellis, pino, nec eciam de mercimoniis vniuersis quia dictam nostram ciuitatem ab omni thelonio forensi liberam et solutam volumus perpetuo permanere. Pro memoriali[8]) istius dona-

[1]) super *bis* muniantur *ist ausgelassen.* [2]) futuri. [3]) onera. [4]) Budissin. [5]) virorum *fehlt.* [6]) Budissin. [7]) nec. [8]) memoria.

Digitized by Google

cionis et gracie a dictis nostris burgensibus recepimus argenti septuaginta marcas, ad euidenciam firmiorem. In cujus rei evidens testimonium presentem nostram paginam sigillorum nostrorum apensionibus [1]) iussimus communiri, appositis [2]) testibus jdoneis vt honorabilis dominus Bernardus de Camenz Misnensis ecclesie prepositus, suusque patruus Wedegho de Kamenz [3]), Busso de Ircsleue [4]), Luterus de Scriuerisdorp, Hinricus de Wardenberch [5]) tunc temporis aduocatus, Zoles [6]) marscalcus, milites et consiliarij. Item milites Ronceko de Themeritz [7]), Zachemar de Kazow, Waltherus de Kluiz [8]), Dithmarus de Borch [9]), Greghor et Nicolaus de Kobariz. Item burgenses Vlemingus, Herdeghen, Hinricus de Biscopeswerder [10]), Zifridus Slisting [11]), Herrmannus institor, Wernerus Fortuna, Bruno, Alewardus [12]) noster capellanus [13]), et quam pluribus fide dignis [14]). Actum et datum Budessin [15]) anno dominice incarnacionis MCCLXXXII, IX. kalend. septembris, per manus Johannis de Gardeleghen nostri curie notarij.

(Die urschrift im Bautzner stadtarchive ist auf pergament ungemein schmal und lang; die beiden ehemaligen siegel fehlen und sind nur noch die schnüre vorhanden. Die varianten sind dem abdruck bei Riedel, codex diplomaticus Brandenburgensis II. hauptth. I. b. p. 139, entnommen.)

LXIX.

Otto, markgraf von Brandenburg, zeigt an, dass er den bürgern von Budissin den marktzoll um 70 mark verkauft habe. D. Budissin, 24. august (nono kal. septembris) 1282.

Nos Otto dei gratia [16]) marchio Brandenburgensis recognoscimus presentibus puplice [17]), coram uniuersis

[1]) appensionibus. [2]) appositis. [3]) Camenz. [4]) Irkesleve, Luderus. [5]) Wardenbergh. [6]) Zules. [7]) Ronteco de Themmeritz, Zacheman. [8]) Walterus de Kluz. [10]) Borck. [11]) Biscopeswerda. [12]) Sifridus Slistig. [13]) Alewarden. [14]) capellanus. [15]) plures fide digni. [16]) Budissin. [17]) gracia.

Digitized by Google

Christi fidelibus, protestantes, quod nos fidelibus nostris burgensibus in Budessin teloneum forense ibidem vendidimus pro septuaginta marcis ipsi ciuitati nostre nec non toti terre nostre Budessin in magnum subsidium et juuamen. Volumus itaque quod quicunque ea libertate frui perpetuis temporibus voluerint et gaudere, quod hij debent aliqua de bonis suis addere, per que nobis data pecunia persoluatur. Sin autem, dabunt teloneum suum forense quod antea quam ista nostra empcio[1]) fieret dare uniuersaliter consueuerunt. Ad huius rei euidenciam[2]) et cautelam firmiorem, presentem litteram conscribi fecimus et sigilli nostri appensione fecimus communirj testibus adhibitis fidelibus, vt domino Lutero de Palow, domino Burchardo nigro de Irekcesleue[3]), domino Henrico de Wardenberge tunc nostro aduocato et domino Tzulis tunc marscalco et domino Petro, domino Johanne de Widstoch et aliis quam plurimus[4]) fide dignis. Actum et datum in Budessin anno incarnacionis domini MCCLXXXII, nono kal. septembris, in die sancti Bartolomej apostoli per manum dominj Aluardj, tunc curie nostre capellanj et notarij.

(Vom originale auf pergament im Bautzner stadtarchive. Das anhängende fusssiegel ist beschädigt und enthält das bild des gepanzerten markgrafen, welcher in der rechten eine fahne und in der linken einen schild mit dem Brandenburgischen adler hält. Von der umschrift ist noch folgendes zu lesen: OTTONIS DEI GRACIA MARCH.... RANC.... *— Die variaten sind dem druck bei Riedel, codex diplomaticus Br. hauptth. I. b. p. 109 entnommen. Fehlerhaft gedruckt bei Gerken, cod. dipl. Br. VIII. 639, später bei Tzschoppe und Stenzel urkundensammlung p. 399.)*

[1]) emptio. [2]) euidentiam. [3]) Irekensleve. [4]) plurimis.

Digitized by Google

LXX.

Hermann, gardian des klosters zu Budissin, Luther von Schreibersdorf und andere beurkunden, dass der zwiespalt zwischen dem kloster Celle und dem Budissiner insassen Nicolaus von Bork über Ditherichsbach und media villa Nuendorph beigelegt sei. D. Budissin, 23. juli (XIII. kal. august.) 1283.

In nomine domini amen. Nos frater Hermannus gardianus in Budesyn, Lutherus de Scribersdorph, Reynhardus de Themeritz milites, et scabini vniuersitatis ciuitatis Budesynensis, omnibus in perpetuum. Quoniam mortalium non est recordatio diuturna, ne ea que rite fiunt ab hominibus, in obliuionem deueniant futurorum, perennari solent patrocinio litterarum. Ea propter notum esse volumus tam posteris quam modernis, quod causa que vertebatur inter dominum abbatem et conuentum de Cella ex vna et Nicolaum dictum de Borc Budesyn commorantem ex parte altera super villa Ditherichsbach et media villa Nuendorph, quas idem Nicolaus fatebatur a domino Friderico de Schonenburg in feodo se habere, et quas antefati dominus abbas et conuentus de Cella justo emptionis tytulo ab antedicto domino Friderico de Schonenburg compararunt perpetuo libere possidendas, nobis mediantibus sopita est pariter et sedata, iuxta formam infra scriptam, videlicet quod prefatus Nicolaus acceptis quadraginta marcis argenti a sepedictis domino abbate et conuentu Cellensi sibi plenarie persolutis, omni actioni et juri que sibi et suis consanguineis et amicis in prelibatis villis conpetere videbantur, pure et sincere simpliciter et sine dolo, pro se et suis omnibus renunciauit, volens easdem villas ab jam dictis domino abbate et conuentu, sine impetitione quorumlibet quiete et pacifice perpetuo possideri, hoc addito, ut si quis suorum processu temporis, antedictos dominum abbatem et conuentum

Digitized by Google

impetitione dictarum villarum attemptauerit molestare, a tali presumptuosa actione memoratus Nicolaus auertere et compescere ipsum tenebitur bona fide, et si ex huiusmodi occasione aliquod dampnum incurrerint, ipse tenetur ad interesse. Vt igitur huius compositionis et conuentionis rationabilis dispositio perpetui sortiatur roboris firmitatem, et ne in posterum cuiusquam interpretatione sinistra valeat infirmari presentem paginam exinde confectam, sigillorum nostrorum appensione censuimus roborari. Datum Budesyn anno domini millesimo ducentesimo octogesimo tertio, decimo kalendas augusti testibus presentibus infra scriptis fratre Wernero gardiano Sittaviensi, fratre Bertoldo de ordine fratrum minorum, fratre Nicolao prelibato, Gregorio de Coperitz et Nicolao fratre ipsius, Alberto de Porsitz militibus, et Nicolao fratre suo, Gerhardo et Johanne fratribus de Bolberitz, Dithmaro de Boro castellano in Budesyn, et aliis quam plurimis tam clericis quam laycis fide dignis.

(Aus dem originale im staatsarchive zu Dresden mit vier fast vollständig erhaltenen siegeln, auf pergament. Das erste derselben, dessen umschrift auf der linken seite abgebrochen ist, zeigt die mutter gottes mit dem Jesuskinde auf dem arm, dessen köpfchen ein heiligenschein umgibt. Die lesbare umschrift lautet: SIGILLVM. FRATR..... IN † *Das zunächst hängende ist das Palow'sche siegel mit der umschrift:* V † S LVTGERI. DE PALV; *das dritte am oberen rande links etwas beschädigte zeigt einen umgekehrten adlerflug mit perlen und mit der umschrift:* REINSCONIS S. DE. TEMERI.....; *das vierte endlich zeigt das siegel der stadt Bautzen, die zinnenmauer mit den bekannten thürmen. Umschrift:* SIGILLVM. BVRGENSIVM. DE. BVDISIN. * †)

Digitized by Google

LXXI.

Der römische könig Rudolph publizirt ein erkenntniss, worin die vom könige Wenzel von Böhmen in der gefangenschaft des markgrafen Otto von Brandenburg gegen diesen eingegangenen verpflichtungen für nichtig erklärt werden. D. Freiburg in Ottlandia, 23. august (x. kal. septembris) 1283.

Rudolphus, dei gratia Romanorum rex semper augustus, uniuersis sacri imperii Romani fidelibus presentes literas inspecturis, gratiam suam et omne bonum. Ad universitatis vestre notitiam volumus pervenire quod nobis juditio presidentibus in vigilia beati Bartholomei apostoli apud Friburg in Ottlandia, nuncii illustrissimi Wenceslai, regis Bohemie, nostram celsitudinem accesserunt, cum justitia postulantes ut per sententiam vellemus inquirere, utrum principes vel aliquis alius cuiuscunque conditionis, vi vel metu inductus, expers proprie libertatis, fideiussionibus, stipulationibus vel aliis obligationibus se posset constringere vel artare, ita quod in posterum ipse huius modi obligationibus sic extortis posset impeti vel aliqualiter conveniri tanquam efficaciter obligatus. Quod ad instantiam dictorum nuntiorum per sententiam postulavimus diffiniri: et sententiatum extitit a principibus, comitibus, nobilibus et aliis imperii fidelibus, qui ipsi juditio presentes aderant, quod principes vel alius quilibet ad ea, que vi metuve coactus promitteret, vel quibuscunque pactis obligatoriis se adstringeret factus sui compos nullatenus teneretur et tales pactiones obligatorie qualescunque censende forent irrite penitus et inanes. Quam vero sententiam nostra approbatione sequente prolatam predicti nuncii ad speciem deducentes nostro culmini supplicaverunt, si inclytus Wenceslaus, heres regni Bohemie prenotatus, quem illustris marchio de Brandenburg aliquo tempore contra propriam detinuit voluntatem,

Digitized by Google

deinde fretus propria voluntate ad completionem illorum pactorum taliter extortorum atque consumationem obligationum quarumcunque, sub quibus eidem marchioni pro viginti milibus marcarum obligavit civitatem Sitavie et castrum Ronaw cum eorum pertinentiis, castrum de Harffenstein et civitatem cum omnibus aliis attinentiis, castrum Beddier cum suis pertinentis, castrum Detzenin cum suis pertinentiis, ciuitatem Usk et castrum cum eorum pertinentiis, civitatem Bruks et castrum cum eorum pertinentiis, nec non castrum Sandowe cum suis pertinentiis universis, sub quibuscunque etiam promissionibus taliter extortis ipsi marchioni pro duobus milibus marcarum fideiussores, per modum extorsionis coactus, posuit et pro quinque milibus marcarum, quas se datarum promisit, aliqualiter teneatur, maxime cum inter nos et dictum marchionem, cum eius iuri antedictum heredem regni Bohemie cum suo regno usque ad certum tempus committeremus, intercesserit certa conventio, digna in suo robore observari, videlicet quod expirante certo tempore, quod conventioni adjectum fuerat, prenominatum heredem regni Bohemie una cum suo regno sine quovis damno vel dispendio vel quantumvis jnjuria sine petitione quarumlibet expensarum iuxta legem conventionis restituet pleno iure, cuius tamen conuentionis legibus dictus marchio obvians, minus iuste pactiones, obligationes, fideiussiones extorquens indebite, quod promisit, penitus violavit, atque singula superius expressa, principes, comites et nobiles, qui in eodem aderant iudicio, per nos requisiti sententionando protulerunt, quod sepe dictus heres regni Bohemie ad completionem dictorum pactorum, promissionum, fideiussionum, nec non quarumcunque obligationum ab eo taliter extortarum per dictum marchionem nullatenus sit adstrictus, sed a predictis omnibus per sententiam debeat liberari et ubique penitus absolui, obligationes etiam dictorum bonorum, promissiones, fideiussiones, ipso iure debeant pro cassis et irritis estimari. Unde nos videntes et provida meditatione pensantes, ipsam sententiam de equo iure subnixam eam authoritate

Digitized by Google

regia approbamus, obligationes dictorum bonorum seu pignorum, fideiussiones, promissiones, prout superius expressum extitit, cum contra ius et equum sint extorte a dicto marchione in dicti heredis preiudicium et grauamen, per sententiam, prout coram nobis extitit sententionatum, irritantes, fideiussores a suis promissionibus absoluentes, cives, burgenses et quoscunque alios homines dictorum castrorum oppidorum seu ciuitatum a sacramentis seu promissionibus dicto marchioni ad mandatum dicti heredis, vel alio quocunque modo prestitis, absolvendo, mandamus vobis uniuersis et singulis, quatenus ipsum heredem regni Bohemie, quem mediante dicta sententia ab obligatione dictorum bonorum et aliis pactis, fideiussionibus cum fideiussoribus datis absoluimus et denuntiamus absolutum, a predictis omnibus et singulis dicto modo prestitis habeatis penitus (liberum), scientes eum ad perfectionem seu consumationem dictarum obligationum aliqualiter non teneri. Testes, qui premisse sententie interfuerunt sunt ..... Argentinensis, H. Basiliensis episcopi, Lud. aule nostre cancellarius, nobiles viri H. marchio de Hoberg, F. burggrauius de Nurnberg, Al. de Hohemberg, Egeno de Fuerstenberg, comites de Nisen, B. de Geroldsteke, nobiles et alii quam plures. Datum et actum Freyburg in Ottlandia, x. kalendas septembris, indictione undecima, anno domini MCCLXXXIII. regni vero nostri anno II.

(Original im Wiener archive; abdrücke in Pertz monumenta Germaniae historica tom. IV. leg. tom. II. p. 444. 445. Riedel, cod. dipl. Brandenb. II. hauptth. I. p. 172. 175. Früher fehlerhaft gedruckt bei Balbin Misc. I. 8. 22. Sommersberg script. rer. Silesiac. I. 969. Lünig, cod. dipl. I. 967.)

Digitized by Google

LXXII.

Otto und Konrad, markgrafen zu Brandenburg, gestatten den bürgern zu Budissin ein kaufhaus daselbst zu errichten und überlassen ihnen alle einkünfte aus demselben. D. Reppin, 29. märz (in quarta feria ante festum palmarum) 1284.

Omnibus in perpetuum. Otto et Conradus dei gracia marchiones Brandenburgenses vniuersis hos litteras inspecturis salutem in perpetuum. Ne ea que geruntur cum tempore simul labantur cum fluxu temporis, vtile est ea poni in lingvas testium et litterarum testimonio confirmare. Ad noticiam igitur vniuersorum Christi fidelium volumus presentibus litteris peruenire quod nos, fidelibus nostris, burgensibus ciuitatis Budessin et communitati eiusdem liberam dedimus facultatem siue licenciam in predicta nostra ciuitate Budessin construendi et edificandi domum mercatoriam, quod in volgari ein kophus dicitur in loco ubi ipsis burgensibus magis videbitur expedire et prenotate similiter ciuitati, volentes ut uniuersi prouentus dicte domus ad vsus proueniant ciuitatis nec ad nos de hiis aliquid pertinebit, sed cum omni iure hec eadem domus ad ciuitatem pertinere debebit, ut pote alie domus in aliis ciuitatibus mercatorum videlicet pertinere ad ciuitates alias videbuntur. Pro huiusmodi licencia burgenses predicte ciuitatis nobis decem marcas argenti Stendaliensis et eiusdem ponderis persoluerunt. Ne igitur super huiusmodi licencia inposterum alicui dubietatis scrupulus oriatur et ne a nostris successoribus violari valeat vel infringi presentes fieri iussimus ac sigillorum nostrorum appensionibus decreuimus communiri. Testes huius rei sunt: Johannes et Burgardus nigri dicti de Irekessleue, Tizo de Pannwiz, Heynemus de Geck, Hinricus de Wardenberg, Otto de Pulsniz tunc aduocatus in Budessin, Luterus de Palow et alii plurimi fide digni. Acta et data sunt hec anno domini

Digitized by Google

MCCLXXXIV, in IV. feria ante festum palmarum et data in Reppin per manum domini Alwardi curie nostre notarij.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner stadtarchive; anhangen zwei eirunde siegel. — Gedruckt, ausser bei Hoffmann, scr. rer. Lus. IV. 137., und Lus. sup. dipl. cont. 5., neuerdings bei Riedel codex dipl. Brandenb. II. I. p. 174. nach letzteren beiden abdrücken. Die beiden siegel sind von braunem wachs und oval, das des markgrafen Otto mit grüner, des markgrafen Conrad mit gelber seidenschnur. Die schrift ist am inneren rande des vertieften ovales. Alle markgräflichen siegel dieser zeit haben das bild des stehenden markgrafen: in der linken das schild mit dem adler und in der rechten die fahne, worauf wieder der einfache adler. Der mantel ist bei beiden mit langen franzen versehen. Am gürtel hängen schellen; auch auf dem panzerhemde am bruststücke scheinen schellen angedeutet. Unterhalb des gürtels treten die ringe des panzerhemdes deutlich hervor. Die umschrift ist wie gewöhnlich. Die urkunde liegt im archive unter der signatur: Littera de mercatorio. A. No. 1.)

LXXIII.

Erklärung des Vlricus gen. Ouis etc. über das allodium: piscina regis bei Budissin, zu gunsten des domstifts ebendaselbst. D. Misne, 3. april (in crastino beatj Ambrosij) 1284.

Ego Vlricus cognominatus Ouis in hijs protestor et publice recognosco, volens eciam in futurum fieri manifestum omnibus hanc litteram inspecturis, quod allodium siue predium, quod piscina regis est nuncupatum iuxta Budesin situm, siue ego sive quisquam alter qualicumque tytulo possederit, hoc honus in se annexum habeat, quod de omnibus terre seminibus ac uniuersis fructibus ex quibuscunque seminibus prouenientibus ex prima fundacione Budesinensis ecclesie nec non consensu et beniuolencia principum accedente, prout a clericis et laycis fide dignis plenius didici, preposito et capitulo Budesinensis eccle-

Digitized by Google

sie annis singulis de ipso allodio integra decima prout dixi de omnibus fructibus est soluenda, volens: quod Otto magister monete Budesinensis, uel quicquam alter predictum allodium ab hac hora inantea meo nomine tenuerit, omnem decimam de predicto allodio prouenientem et capitulo iam dicte ecclesie persoluat, sine diminucione qualibet et perfecte restituens sepe dictum prepositum et capitulum nominate Budesinensis ecclesie ad possessionem eiusdem, qua ipsos ad tempus et ex errore et iniuriose me priuasse recognosco, promittens nihilominus bona fide, quod in solutione iam dicte decime sepe dictus prepositus et canonici eiusdem loci per me et per meos non deberunt de cetero impediri. Preterea, si me predictum allodium tempore procedente contingerit vendere, emptor de ipso allodio soluet decimam secundum consuetudinem retro actis temporibus obseruatam. In cuius rei testimonium sigillo meo presentem litteram consignaui. Datum Misne anno domini M°CC°LXXXIV° in crastino beati Ambrosij, presentibus infra scriptis, domino Siffrido Misnensi decano, domino Theodorico Budesinensi tunc preposito, domino C. de Borüz custode Misnensis ecclesie, domino Arnoldo de Jericho, canonicis Misnensibus, domino Meinero borggrauio Misnensi, domino Johanne de Zlimz, domino Petro de Polenzk militibus, Conrado de Brunow, villico Misnensi, Wluerico ciue Misnensi et alijs quam pluribus clericis et laycis fide dignis.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive, mit einem siegel, in dessen dreieckigem wappenschilde ein schaaf befindlich ist. Die umschrift ist abgebrochen.)

Digitized by Google

LXXIV.

Burggraf Meinher von Meissen verkündet dass der zwischen dem domcapitel zu Budissin einerseits, und dem Vlricus Ouis und Otto dem münzer von Budissin andererseits, schwebende streit über die einkünfte des königlichen allodium's bei Budissin beigelegt sei. D. Misne, 6. april (jn die cene dominj) 1284.

Nos Meinherus dei gracia burgrauius Misnensis notum facimus vniuersis et presenti pagina protestamur, quod causa, que inter dominum Theodericum prepositum Budesinensem et canonicos suos ex vna, et dominum Vlricum Ouem et Ottonem monetarium de Budesin, super decima quatuor annis et amplius ipsi preposito et canonicis Budesinensibus detenta, de possessionibus que vocantur allodium regis iuxta Budesin sitis, quarum possessionum dictus Otto nomine dicti Ouis possessor fuit ex parte altera questio verteretur, nobis presentibus et partibus consentientibus est amicabiliter determinata per modum inferius annotatum. Dictus Otto et gener suus promiserunt dicto preposito et canonicis Budesinensibus reddere et soluere Misne in festo beati Michaelis proxime nunc venturo, pro decima detenta sex marcas argenti Vribergensis Misnensi pondere ponderatas. Deinde dictus Vlricus Ouis statim restituit dictum prepositum et canonicos possessioni decime supradicte, et promisit ab illa hora in antea ipsi preposito canonicis et successoribus eorum cum dicto Ottone monetario, qui dictum allodium colebat, soluere integram decimam de omnibus seminibus hyemalibus et estiualibus vbicumque in dicto allodio seminatis, sine diminucione omni impedimento cessante. Et si dictus Otto dimiserit allodium supradictum, successor ejus possessor et cultor agrorum soluet integraliter de omnibus seminibus decimam supradictam. Preterea adjectum fuit, vt si dictum

Digitized by Google

Quem dictum allodium vendere vel alienare contingeret, decimam excipere deberet et reseruare preposito canonicis et ecclesie Budesinensi. Dicta concordia recitata et a partibus presentibus approbata, dictus Otto absolutus fuit a sentencia excommunicacionis, qua pro decima detenta dudum fuerat alligatus. Et ne alicui supradicte compositionis dubietas oriatur presentem litteram sigilli nostri munimine duximus roborandam. Huic compositioni inter fuerunt domini Sifridus decanus Misnensis, Conradus custos et Arnoldus celerarius, canonici Misnenses, qui sigilla sua ad maiorem firmitatem presentibus appenderunt. Item dominus Petrus de Polenzc, Wuluericus et Tirco gener eius ciues Misnenses, qui sigillis carent, et alij clerici et layci fide digni. Actum et datum Misne anno dominj millesimo ducentesimo octogesimo quarto, jn die cene dominj.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive. Von den vier siegeln, welche an der urkunde gehangen haben, sind nur noch die pergamentriemen vorhanden.)

LXXV.

Bernhard, praepositus, und Siegfried, decan der kirche in Meissen, entlassen den Martin und Hermann von Canyn und die söhne ihres bruders Johann: Martin, Hermann und Peter von Pitsuicz aus dem knechtsverhältnisse der gasti, gegen 10 mark silbers lösung. D. Meissen, 1. febr. (kal. febr.) 1286.

Bernardus prepositus et Siffridus decanus totumque Misnensis ecclesie capitulum vniuersis et singulis presentem paginam intuentibus salutem. Omnium

Digitized by Google

habere memoriam et in nullo dubitare diuinitatis cuiusdam pocius quam humanitatis existit, et ideo ne ea que in tempore geruntur lapsu temporis obliuioni tradantur solent scripti testimonio perennari. Cum Martinus de Canyn et Hermanus frater eius et filij Johannis fratris predictorum, videlicet Martinus, Hermannus et Petrus dicti de Pitsuicz in nostra prouincia constituti recognouissent et cognatos suos esse serui qui vulgariter gasti nuncupantur ecclesie et capituli nostri assumpto nobili viro domino Meinhero burggrauio Misnensi ac alijs amicis suis instanter petiuerunt ut recepta certa summa pecunie eos e seruitute emanciparemus et cum paruulis suis linea recta descendentibus libertati donaremus. Nos vero nobilis viri dominj Meinheri burggrauii Misnensis et aliorum ipsorum amicorum precibus inclinati Martinum et Hermanum fratrem eius et filios Johannis fratris predictorum scilicet Martinum, Hermanum et Petrum de Pitsuicz ante dictos receptis decem marchis argenti cum liberis suis directe tantummodo descendentibus emancipamus et libertati donamus, omnibus alijs consanguineis et cognatis eorum in seruos ecclesie Misnensis et nostro capitulo reseruatis. In cuius rei testimonium sigillis capituli nostri et nobilis viri dominj Meinheri burggrauij Misnensis iussimus et petiuimus presentem literam colorari. Actum et datum anno dominj MCCLXXXVI, cal. febr., presentibus testibus infrascriptis doctore Leone preposito s. Afre, doctore Johanne de Wildenhan canonico regulari ibidem.

(Gedruckt in Fabricii ann. urbis Misn.)

Digitized by Google

LXXVI.

Otto und Johann, markgrafen von Brandenburg, weisen dem kloster Marienstern das halbe dorf Chula bei Wittichenau zu. D. Crozna, 8. october (in vigilia sancti Dionisij et sociorum ejus) 1286.

In nomine domini amen. Otto et Joannes dei gracia marchiones Brandenburgenses omnibus hanc literam intuentibus salutem in domino sempiternam. Decet excellenciam nostram sanctimonialibus in domini nostri terra degentibus auxilium et juuamen impendere et earum inopie succurrere subsidiis ac presidiis oportunis. Ad noticiam igitur vniuersis Christi fidelibus deducimus per presentes, quod cum venerabilis dominus Bernardus Misnensis ecclesie prepositus amicus noster episcopalis ac familiaris villam Chula sitam juxta Wittigenhaw cum allodio adjacente et quosdam agros sitos inter agros pertinentes ad ciuitatem Wittigenhaw cenobio stelle sancte Marie et virginibus inibi domino famulantibus a domino de Stigradaw pro sexcentis marcis Budissinensis argenti et ponderis ejusdem comparasset, cum pleno videlicet jure, cum omni fructu, cum omnibus ad eandem villam pertinentibus, cum pascuis, lignis, aquis, pratis, nemoribus, salibus molendino secundum quod eadem bona actis limitalibus in suis terminis circum ferentibus sunt distincta quorum bonorum medietatem siue dimidietatem jtem sincere a nobis hactenus tenuit ac possedit justo titulo feudali nos ad honorem dei et sui matris virginis gloriose et ipsorum bonorum operum participes simus, donauimus predicto cenobio et sanctimonialibus plenissimam huiuscemodi bonorum dimidietatem cum proprietate eorundem quiete et pacifice perpetuis temporibus proprietatis titulo possidendam, ita quod nihil juris nihil prorsus proprietatis nobis aut heredibus nostris ponamus in bonis prius habitis vllo tempore vendicare. Ut igitur hec nostra donacio pure propter

Digitized by Google

dominum facta non possit futuris temporibus aliqualiter violari, presentem literam conscribere jussimus ac sigillorum nostrorum appensionibus communiri. Testes huius presentis sunt dominus Lucas de Schreibersdorff, Sigmund de Wardenberg, Godoke de Grifenberg, dominus Reinsicco de Guzc aduocatus in Budissin, dominus Gunterus de Biberstein et alii plurimi fide digni. Actum et datum in Crozna anno domini millesimo ducentesimo LXXXVI. in vigilia sancti Dionisij et sociorum ejus.

(Collationirt mit einer bei der oberamtscanzlei zu Bautzen vom originale genommenen abschrift. Gedruckt bei Riedel II. 1. p. 187.)

LXXVII.

Otto de Donin und Otto de Greuenstein bekunden mit dem bischofe von Meissen, zwei weinberge bei Kotzebroda und äcker in Potschapel für ihr eigenthum in Libenstat und Bosecendorf eingetauscht zu haben. D. Meissen, 19. oct. (in crastino s. Luce) 1286.

Nos Otto de Donin et Otto de Greuenstein burgrauii omnibus hanc litteram inspecturis noticiam subscriptorum. Vniuersis Christi fideljbus tenore presentium publice protestamur quod duas uineas sitas iuxta uillam que dicitur Kotzebrode et agros in uilla dicta Potschapel, quas uineas et agros de manu domini episcopi Misnensis iure tenuimus feodali, hac uidelicet condicione in manus ipsius domini episcopi resignauimus motu liberi arbitrii nos ducente, ut proprietatem dictarum uinearum et agrorum cum omnibus prouentibus suis daret et conferret hospitali in Dresden iure proprietario perpetuo possidendam.

Digitized by Google

Et ne Missnensis ecclesia ex hac donacione detrimentum aliquid sustineret proprietatem ciuitatis nostre que dicitur Libenstat et uille Bosecendorf cum consensu omnium fratrum et heredum nostrorum eidem ecclesie Misnensi dedimus in restaurum, dictas ciuitatem et uillam ab eodem domino episcopo iure feodali in posterum habituri. Vt igitur huius resignationis donationis restaurationis euidentia stabilis et inconcussa maneat in futurum, hanc paginam sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri. Huius rei testes sunt: dominus Sifridus decanus Misnensis, dominus prepositus Wurzinensis, dominus Heidenricus cantor Misnensis, dominus Theodericus prepositus Budisinensis, dominus Conradus custos Misnensis, dominus Meinherus burgrauius Misnensis, dominus Albero burgrauius de Liznich, dominus Petrus de Polenzich et alii fide digni. Datum Misne anno domini millesimo ducentesimo octogesimo sexto in crastino sancti Luce.

(Nach dem originale no. 1153. auf pergament im kön. Sächs. hauptstaatsarchive zu Dresden; mit zwei siegeln. Das kleinere zeigt die hirschgeweihe im schiefen mit adlerschwingen gekrönten wappenschilde, umschrift: S. OTTONIS. BVRCGRAVII. DE. DONIN. † *Das zweite grössere hat im gradestehenden schilde dieselben gekreuzten hirschgeweihe. Die umschrift heisst* † SIGILLVM: OTTONIS: BVRG:GRAVII. DE. DONIN. *Gedruckt mit abkürzungszeichen bei Hasche, urkundenbuch zur Dresdener geschichte I. p. 19. no. 11.)*

LXXVIII.

Withego's, bischofs von Meissen, erklärung in bezug auf den in urkunde no. LXXVII. verkündeten tausch. D. Meissen, 19. oct. (in crastino s. Luce) 1286.

Nos Withego dei gracia Misnensis episcopus recognoscimus et tenore presencium publice protestamur,

Digitized by Google

quod duas vineas iacentes in villa dicta Koschebrode et agros in villa Poschapel, quas vineas et agros dominus Otto de Donin et dominus Otto de Grefenstein burgrauii a nobis in feodo tenuerunt, ad peticionem ipsorum ex consensu nostri capituli dedimus et resignauimus hospitali in Dresden cum omni jure proprietatis quod ad nos in eisdem vineis pertinebat, ità tamen quod in restaurum istarum vinearum predicti burgrauii ex consensu omnium fratrum et heredum suorum ecclesie Misnensis proprietatem ciuitatis dicte Libenstat et ville Bosecendorf, que proprietas ad ipsos pertinebat, dederunt et predictam ciuitatem et villam loco predictorum ab ecclesia et ab episcopo Misnensi in feodo amplius obtinebunt. Et predictas vineas supradicti burgrauii ex consensu omnium fratrum et heredum suorum predicto hospitali nobis et capitulo nostro libere resignarunt. Hec fecimus cum consensu et voluntate nostri capituli supradicti. Testes huius facti sunt: dominus Siffridus decanus Misnensis, dominus Johannes prepositus Wurzinensis, dominus Hedenricus cantor Misnensis, dominus Theodericus prepositus Budesinensis, dominus Conradus custos Misnensis, dominus Meinherus burgrauius Misnensis, dominus Albero burgrauius de Liznich, dominus Thizo de Glubozich, dominus Petrus de Polenzich et alii fide digni. In cüius facti certitudinem presentem conscribi voluimus litteram et sigillo nostro sigilloque capituli nostri Misnensis firmiter communiri. Datum et actum Misne anno domini millesimo ducentesimo octogesimo sexto in crastino sancti Luce.

(Aus dem originale no. 1152. im k. Sächs. hauptstaatsarchive zu Dresden; mit zwei siegeln. Das grössere ist das des bisthums Meissen, mit der umschrift: † S. CAPITVLI: ECCLESIE: MISNENSIS; *auf dem kleineren erblickt man den bischof sitzend auf einem stuhle, dessen seitenlehnen hunde mit lilien im maule bilden, das bischofskreuz auf der brust, in der linken ein aufgeschlagenes buch, in der rechten den krummstab. Umschrift:* † S. WITHEGON. DEI GRA MISNENSIS ECCE EPI. *Mit den abkürzungszeichen gedruckt bei Hasche, urkundenbuch zur dipl. gesch. von Dresden I. no. 12. p. 20. f.)*

Digitized by Google

LXXIX.

Johann von Michelberg schenkt dem kloster Marienthal die villa Schlegel mit zubehörung erb- und eigenthümlich. D. im januar 1287*).

Notum sit vniversis presentem paginam inspecturis, quod nos Johannes de Michelberch de consensu conjugis nostre et liberorum nostrorum pro remedio anime patris nostri ac aliorum parentum nostrorum villam nomine Schlegel cum sylvis et omnibus attinentijs suis, quam a nobis Vorcho et Bernardus dicti de Opal in feudo habuerunt, venerabili abbatisse et conventui ac domui monialium dicte vallis Marie ordinis Cisterciensis, que dictam villam a supradictis militibus, de nostra licentia redemerunt liberam resignamus ac eisdem jure hereditario possidendam presentis scripti patrocinio confirmamus, ita ut amplius nec nobis nec alicui nostrorum modernorum vel posterorum aliquid juris in eadem villa liceat vendicare, sed omnino supradicta domus in perpetuum eandem possideat liberam et quietam. In cujus rei testimonium presens scriptum nostri sigilli charactere communiuimus. Datum anno domini MCCLXXXVII. X. nonas januarij indictionis prime.

(Nach einer abschrift des originals im kloster Marienthal.)

*) *Der datum X. nonas januarij muss auf falscher abschrift beruhen, einen solchen gibt es im römischen kalender gar nicht.*

Digitized by Google

LXXX.

Jerus von Grafenstein entsagt dem lehen über zwei morgen landes, welche Bartholomäus bürger zu Zittau von Grafensteins lehensmanne Volpertus bei Ostritz gekauft und dem kloster st. Marienthal geschenkt hat. D. Zittau, 6. september (VIII. idus septembris) 1288.

In nomine domini amen. Nos Jerrus dictus de Grabenstein omnibus fide christiana preditis presentem paginam inspecturis in perpetuum. Quoniam omnium memoriam divinitatis potius quam humanitatis existit, ne ea que rite fiunt ab hominibus in oblivionem deveniant, futurorum perhennari solent authenticis instrumentis. Hinc est, quod Bortelmus [1]) ciuis Sittaviae, a quodam nomine Volperto duos mansos adjacentes civitati Oztrose marcas annuatim solventes, justo emptionis titulo comparavit, et in sacrificio pro filia sua claustro monialium vallis sancte Marie obtulit, tempore debito colligendas. Igitur cum viri prenominati Volpertus et Bortelmus bona predicta in feudo a nobis habuerint et publica resignatione nobis facta, ab ejsdem bonis se alienarunt precibus ac benevolentia Bortelini specialiter inducti, libere ac jure hereditario bona prescripta monialibus in claustro jam dicto possidenda resignantes, ac presentis scripti patrocinio confirmantes ita ut amplius nec nobis nec alicui heredum nostrorum modernorum vel posterorum jus repetendi, sed omnino supradicta domus et conuentus omni anno censum oblatum recipiant obstaculo nullo impediente. In cujus rei testimonium presens scriptum nostri sigilli charactere communimus virosque fideles, in quorum presentia hec sunt tractata, nominando. Otto burggrauius, frater ejus Henricus. Conradus de Mogelin. Conradus Nutpherg. Henricus Tristine. Henricus de

[1]) Bartholomaeus.

Digitized by Google

Grat et alii quam plures fide digni. Datum in Sittavia anno domini millesimo CCLXXXVIII., indictione secunda, VIII. idus septembris.

(Mit einem siegel im klosterarchive zu Marienthal.)

LXXXI.

Jerus von Grafenstein begiebt sich, nach dem empfange von sechs mark, der lehnshoheit auf einen wald bei Seifersdorf, welchen Kunigunde äbtissin zu Marienthal von Friedrich und Walther gebrüdern von Grislau um 45 mark erworben hat. D. 6. november (VIII. idus novbr.) 1289.

In nomine domini amen. Nos Jerus dei gratia dictus de Grabenstein omnibus fide christiana preditis presentem paginam inspecturis salutem in perpetuum. Quoniam omnium habere memoriam divinitatis potius quam humanitatis existit, et ne ea, que rite fiunt ab hominibus in oblivionem deveniant futurorum, perhennari solent authenticis instrumentis. Hinc est quod venerabilis domina Kunegundis abbatissa in valle s. Marie cum consensu sui conuentus a duobus fratribus, videlicet Friderico et Waltero dictis de Grislave partem sylve, quod adjacet ville sue Sifrisdorf plage occidentalis pro XLV. marcis, justo emptionis titulo comparavit. Igitur cum prenotati juvenes Fridericus et Walterus sylvam predictam in feudo a nobis habuerint, et publica resignatione nobis facta, a parte sylve se alienaverint, nostre sororis Catharine precibus, ac benivolentia inducti in eodem cenobio superius prescripto deo famulanti, acceptaque sex marcarum summa, libere

Digitized by Google

ac jure hereditario sylvam sepe dictam monialibus in valle s. Marie possidendam resignamus, ac presentis scripti patrocinio confirmamus. Ita ut amplius nec nobis nec alicui heredum nostrorum modernorum vel posterorum jus maneat repetendi, sed omnino sorores jam dicte domus utilitatem perpetuo habeant ex illo obstaculo nullo impediente. In cuius rei testimonium presens scriptum nostri sigilli charactere communivimus virosque fideles in quorum presentia hec sunt tractata nihilominus apponendo. Otto burggrauius, Henricus burggrauius. Hermannus burggrauius tres fratres nostri dicti de Grabenstein. Fridericus miles de Grizlawe. Theodericus de Ostruzen. Fridericus Sursen. Hermannus de Rudungesdorff et alii quam plures. Datum anno domini millesimo ducentesimo LXXXIX., jndictione III., VIII. idus novembris.

(Nach einer abschrift des originals zu Marienthal mit einem siegel.)

LXXXII.

Bernhard bischof von Meissen verbietet bei strafe des bannes allen nichtberechtigten, zu gunsten der parochialkirche in Budissin, kranke an sich zu ziehen, ihnen andere begräbnisstätten zu empfehlen, testamente aufzuehmen, divina officia zu üben etc. D. bei Marienstern 31. märz (v. non. April.) 1290.

Bernardus dei gracia Misnensis ecclesie episcopus, vniuersis presentes litteras uisuris et audituris salutem et sinceram in domino charitatem. Cum sit ex debito nostri officij clerum nobis subditum, ecclesias monasteria et parochias in suis juribus defendere et tueri, uolumus et precipiendo mandamus,

Digitized by Google

vt nullus masculus uel femina uel cuiuscunque conditionis existat, ecclesiam conuentualem et parochialem in Budisin ausu temerario in suis juribus presumat ledere vel grauare. Et licet liberum sit unicuique ex deuotione sepulturam ex propria uoluntate eligere saluo jure parochiali, tamen specialiter prohibemus sub pena excommunicacionis iam late sentencie: vt nullus aliquem infirmum vel sanum inducat vel alliciat vel attrahat vel informet ad eligendum alienam sepulturam, vel testamenta facienda vel recipienda ecclesiastica sacramenta contra canonum sanctiones. Si qvis autem huic nostro mandato presumpserit contraire, nostram predictam sentenciam se nouerit incurrisse. Datum apud stellam sancte Marie anno dominj M°CC°LXXXX°, v. non. Aprilis.

(Aus dem copialbuche tom. II. p. 11 b. im Bautzner domarchive.)

LXXXIII.

Friedrich von Sconeberc im einverständnisse mit seinen söhnen verkauft dem Bernhard von Camenz, präpositus der stiftskirche zu Meissen, an das kloster Marienstern für 300 mark die hälfte der orte Crostwicz, Schaztiz, Rudlwicz, Cunnewicz, Chotin, Duringenhusen, die hälfte von Bernhardsdorf für 1000 mark, und die orte Zhulisdorf und Zalowe für 120 mark. Glauchau, 1. september (d. Egidij) 1290.

In nomine domini amen. Quoniam ea, que fiunt in tempore more fluxus temporis destituuntur nisi testium firmitate robur accipiant ut testimonio literarum, eapropter nos Fridericus de Sconeberc ad no-

Digitized by Google

titiam tam posterorum quam presentium volumus peruenire quod nos maturo consilio amicorum nostrorum ac libera voluntate et consensu filiorum nostrorum Hermanni, Friderici, Theodorici et Friderici ac aliorum heredum nostrorum accedente, subscripta bona a nobis jure proprietatis et patrimonialiter possessa domino Bernhardo de Camenz consanguineo nostro dilecto Misnensis ecclesie majori preposito cum omnibus attinencijs eorundem bonorum et jurisdictione ac usufructu, sicut a nostris progenitoribus ea possedimus proprie ac hereditarie vendidimus nomine claustri seu cenobij sanctimonialium stelle sancte Marie ordinis Cisterciensis Misnensis diocesis jure proprietatis perpetue ac liberaliter possidenda medietatem villarum Crostwitz, Schaztitz, Rudlwitz, Cunnewitz, Chotin, Duringenhusen, pro trecentis marcis, quarum villarum alia pars media ad supra dictum cenobium pleno jure ex primeva fundacione antea pertinebat, item processu temporis medietatem opidi Bernhardsdorf cum jure patronatus ecclesie ibidem et totam villam adjacentem que dicitur Bernhardsdorff, nec non sylvam sitam versus Dittersbach, que similiter jure proprietatis et patrimonialiter possedimus supra dicto consanguineo nostro dilecto nomine prefati cenobii vendidimus pro mille marcis cum plenitudine juris tam proprietatis quam hereditarij, quod in his bonis habuimus liberaliter ac imperturbabiliter possidenda. Predictis duobus contractibus habitis tempore procedente villas Zhulisdorff et Zalowe ex morte Sifridi filii Güntheri de Cygelheim nobis vacantes eidem vendidimus pro centum marcis et xx. nomine cenobii supradicti. Quam pecuniam pro jam dictis bonis omnibus sibi venditis protestamur nobis pleniter et ex integro persolutam et quamvis sepe dicte vendiciones in aliquali tempore preterito inter nos fuerint racionabiliter ordinate, nos tamen ex abundanti memorato cenobio sinceriter ac fideliter cauere volentes, ad excludendam omnem dubitacionis materiam presentem literam, et predictarum venditionum testimonium conscriptam sigilli nostri appensione fecimus communiri. Acta sunt hec in Gluchowe

Digitized by Google

anno domini incarnacionis MCC. nonagesimo, prima kalendas septembris in die s. Egidij confessoris, presentibus hominibus domino Marco de Waternberc, domino Henrico de Colditz sororio nostro dilecto, Joanne de Teustenberk, magistro Hermanno medico domini fratris marchionis Misnensis, Sifrido de Mekowie et Helferico Mekowe fratre ejusdem, Conrado de Orla, Henrico de Tribenshagin, militibus, et aliis quam pluribus fide dignis.

(Collationirt mit einer in der oberamtscanzlei zu Bautzen vom originale genommenen abschrift.)

LXXXIV.

Wenzel, könig von Böhmen, genehmigt die schenkung eines hauses und fläche an die parochialkirche zu Zittau und befreit diese geschenke der Christina, gattin eines verstorbenen Zittauer bürgers, von allen steuern. D. Zittau, 1. december (kal. decembr.) 1291.

Wenceslaus dei gracia rex Boemie, dux Cracouie et Sendomirie, marchioque Moravie. Inter munificos liberalitatis nostre prouentus et opera munificencie liberalis ea dumtaxat reseruari nobis confidimus et speramus in posterum, que in pios usus expendimus et ad opera conuertimus pietatis. Quocirca sciant presentes et posteri vniuersi, quod cum deuota femina Christina vidua ciuis quondam Sytauiensis bone memorie, domum suam coniunctam domui dotali ecclesie parochialis ibidem ad ampliandam aream eiusdem domus prefate ecclesie contulit pro suorum remedio peccatorum. Nos eius deuocionem commendabilem approbantes ex merito et de nostra liberalitatis exuberancia promouere volentes donacionem

Digitized by Google

suam predictam ratam habemus, et ob dilecti nobis in Christo fratris Friderici plebani Sytauiensis deuocionem et merita nostreque salutis aspectum, dictam domum et aream a predicta Christina collatas ecclesie predicte, a vigiliis et custodia ciuitatis, exactionibus, collectis et contribucionibus qvibuslibet et universis serviciis, que nobis, vel ciuitati Sytavie predicte de eadem domo et area reddi et fieri consueuerunt, graciose eximimus et reddimus perpetuo absolutas, dantes predicto plebano vniendi eandem domum et aream sue dotali domui, et edificandi aream eandem pro suo beneplacito liberam facultatem. Volumus itaque et mandamus districte nostre gratie per obtentum, ut nullus omni(n)o officialium vel ciuium nostrorum prefatorum, a predicto plebano et successoribus suis pretextu domus et aree prefatorum, vigilias, exactiones, collectas et contribuciones aut alia servicia exigere vel alias grauare seu onerare presumat eosdem. Si quis vero in contrarium premissis presumserit, indignacionem nostram se nouerit incursurum. In cuius rei testimonium presens priuilegium fieri et sigillis nostris mandauimus communiri. Datum Syttavie, per manus magistri Petri, protonotarij regni nostri, anno domini millesimo ducentesimo LXXXX. primo, kalendis decembris, indictione qvinta.

(Gedruckt in Carpzow anal. fast. Zitt. I. p. 45. Am originale, welches in dem 1757 verbrannten Zittauer rathsarchive war, hing ein grosses siegel mit dem bilde des auf dem throne sitzenden königs, in blossem haupte, in der rechten das schwert haltend, die linke auf die brust gelegt, neben ihm ein schild mit dem gekrönten löwen. Von der doppelten rundschrift war nur noch: Wenceslaus secundus *zu lesen. Auf dem rücksiegel befand sich das bild Wenzel's zu ross, auf dem haupte ein geschlossener helm mit wehenden federn, in den händen die fahne mit dem löwen, auf der rechten schulter ein schild mit einem adler.)*

Digitized by Google

LXXXV.

Das domcapitel zu Budissin bekundet dass Albert miles de Porsitz geschenkt habe der st. Peterskirche zu Budissin jährliche 50 mass verschiedenes getreide in oppido Weissenberg und in villa Bruzck. D. Budissin, 11. März (proxima feria post letare tercia) 1293.

Nos Theodericus dei gracia prepositus, Petrus decanus totumque Budesinensis ecclesie capitulum notum facimus vniuersis. In presenti pagina protestamur, quod dominus Albertus miles de Porsiz jn remedium anime sue Margarete uxoris sue Nycholai parentis sui et Gerdrudis matris sue legauit et donauit pure donacionis titulo, in honorem omnipotentis dei gloriose uirginis matris sue beatorum patronorum nostrorum beati Petrj apostoli et beati Johannis baptiste, nobis et ecclesie nostre quinquaginta modios utriusque annone siliginis et auene Budesinensis mensure, sitos in opido Wizenburch et in uilla Bruzch. Que annona solui debet in festo beati Michahelis, et eadem annona duci debet a possessoribus agrorum ad unum miliare uersus Budesin, secundum sentencias synodales, hac adiecta condicione, quod temporibus uite sue singulis septimanis una missa dicatur de domina nostra, secunda de sancto spiritu, tercia de sancto Nycholao, et due pro defunctis, in quibus agatur memoria patris et matris sue defunctorum. Dicto uero domino Alberto mortuo et uxore sua cessabunt priores misse et dicentur quatuor missae animarum et una de domina nostra, in quibus missis memoria sui et uxoris sue et aliorum supradictorum, celebrante sacerdote, memoria habeatur. Insuper singulis annis anniuersarius suus, uxoris sue et singulorum supradictorum peragetur a nobis et nostris successoribus secundum consuetudinem approbatam. In cuius rei testimonium, Theoderiei nostri prepositi capituli Petri decani et singulo-

Digitized by Google

rum de capitulo canonicorum et dominj Nycholaj bone memorie militis patris supradicti domini Alberti de Porsiz sigillorum munimine presentem litteram fecimus roborarj. Ista donacio facta est presentibus testibus infra scriptis Lvtero gardiano in Budesin, C. lectore, Bertoldo quondam gardiano, Friterico de Hoierswerte, fratribus minoribus, Nycholao de Porsiz fratre dicti domini Alberti, Zachmanno de Kazov, Nycholao de Coperiz, Guncelino de Wellentitz, Nycholao de Kazov militibus et aliis quam pluribus fide dignis. Actum et datum anno domini M°CC. nonagesimo tercio, proxima feria post letare tercia.

(Aus dem schöngeschriebenen originale auf pergament im Bautzner domarchive mit sieben anhängenden siegeln in bleichem wachse. Das erste siegel, von links nach rechts gezählt, ist leider oben beschädigt, und daher der kopf des auf einem stuhle in der mitte des oblongums sitzenden geistlichen, zweifellos des decans, abgebrochen. Seine rechte hand stützt sich auf den stuhl, während die linke ein kreuz von der brust aus über die rechte schulter hinaus hält. Von der umschrift ist lesbar: S. PR. S. C. A. P.... VDESENSIS: ECC..... — *Das zweite zeigt die mutter gottes mit dem kinde in der mitte der beiden thürme. Leider ist der unterste theil zerbrochen. Umschrift* S. TEODER.... VDESTAD. — *Das dritte gibt einen geistlichen mit dem kreuze in gefalteten händen dastehend. Umschrift* † S. PETRI DECANI BVDESSIN. ECCE. — *Das vierte zeigt in der mitte des schildes einen reisigen, zu dessen seiten rechts und links nach aussen gekehrte hirschgeweihe stehen, während über ihm gehalten von hirschgeweihen drei thürme sich erheben. Umschrift:* S. HERICI. DE.. BVDESIN.. — *In der mitte des fünften siegels ist ein baumstamm abgebildet, aus dessen unterem theile starke äste zu beiden seiten erspriessen, auf denen vögel sitzend an der oberen baumkrone picken. Umschrift:* S. OTTO. DE ..... VM. †. — *Das sechste hat in der mitte ein lamm mit kreuz und fahne. Die umschrift ist sehr undeutlich. — Das siebente endlich hat in der mitte ein fünffach getheiltes schild, dessen charactere verwischt sind, ebenso die umschrift.)*

Digitized by Google

LXXXVI.

Urkunde über die pflichten und rechte des pfarrers an der Marienkirche ausserhalb der mauern von Budissin. D. Budissin, 21. märz (XII. kal. April.) 1293.

In nomine domini amen! Cum ea qve geruntur in tempore, cum tempore labantur et pretereant, necesse est vt ea qve fuerint sub tempore aliqvibus testibus sigillis et litteris roborentur. Hinc est qvod nos Joannes prepositus, P. decanus totumque capitulum ecclesie Budissinensis volentes diuinum cultum pocius augeri quam minui, habito sano et prouido consilio fratrum C. dicti de Kyna lectoris apud nos in Budissin et domini Conradi, nostre ecclesie plebani, cum ciuibus ibidem de ordinacione ecclesie sancte Marie site ante ciuitatem jam dictam conuenimus et ad finem plene pertractauimus in hunc modum: Quod collatio eiusdem ecclesie cum omni iure ac omnibus prouentibus debet ad nostrum capitulum pertinere, pro qvo missales denarios, qvi ad nos pertinent, tam in ciuitate qvam extra ciuitatem exclusa parte campanatoris damus plebano, cui a nobis ecclesia prenotata collata fuit, liberaliter perpetuis temporibus obtinendos ut idem plebanus, qui pro tempore fuerit eidem ecclesie deseruiet in diuinis, hoc primo statuentes: quod testamentum, denarios, qui speciales dicuntur, spolium siue funeralia, non solum pro nobis sed pro nostris successoribus propter bonum pacis et concordie, non habebit, sed omnia que percipere potest intuitu persone, seu qualibet alia racione in nostra parochia et de nostris parochialibus una cum oblacionibus sine ulla diminucione dominis presentabit. Vocatus, audiet confessiones, maxime in qvadragesima et in aduentu, curam etiam in hospitali tantum habebit infirmorum. Adjicientes eciam qvod nocturno tempore infirmos extra ciuitatem et in uillis circum adiacentibus in necessitatis articulo procurabit. Vnde predictus plebanus tevtoni-

Digitized by Google

cum scire debet et sclauicum. Si uero sclauicum nesciret, sclauicum socium secum obtinebit, et si tunc vnus uel duo denarij et non plures racione victui sibi dati fuerint, reseruabit. De extrema uero uacacione, si qvos eciam in necessitate procurauerit tantum duos denarios sicut alius dominus percipiet, reliquum autem plebano integraliter presentabit. Volumus eciam vt idem plebanus in ecclesia sepedicta singulis diebus matutinis missam et uesperas cum nota celebret solennia diuinorum, sermones, excluso solo dedicationis sue festo, nunqvam faciet. Sed missam suam omni die in primo pulsu fratrum more capelle, ne nobis preiudicium generet, breuiter cantabit et tunc populum ad suam parochiam, hoc est nostram ecclesiam conuentualem faciat conuolare. Preterea uolumus vt chorum nostrum frequentet in religione ad summam misbam et ad uesperas singulis diebus dominicis et festiuis. In ferialibus uero diebus, qvando potest, si vult, idem faciat non coactus, sed sine religione in foribus ecclesie infra diuinorum solennia apparere eliqvaliter non presumat. Vacle autem locus in stallo sibi deputabitur super uicarios temporales, residentiam uero in predicta ecclesia faciet personalem. In cuius rei testimonium presentem literam sigilli nostri capituli munimine duximus roborandam. Actum et datum Budissinae anno domini m°cc°lxxxiii°., xii. calend. April. presentibus oribus ibidem Siffrido Schlichtingo, Putzelino, Henrico de Elstraw et alijs qvam pluribus fide dignis.

(Aus dem copialbuche tom. II. p. 12. b. im Bautzner domarchive.)

Digitized by Google

LXXXVII.

Heinrich, bischof von Merseburg verleiht der parochialkirche st. Peter zu Budissin XL. tage ablass. D. Budissin, 25. juni (VII. kal. Julij) 1293.

Henricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus, vniuersis ad quos presens scriptum peruenerit, salutem in omnium saluatore. Gratum et pronum obsequium deo inpendere opinamur, cum ad pietatis opera et ad audiendum diligencius verbum dei mentes fidelium indulgencijs et remissionibus inuitamus. Eapropter de misericordia omnipotentis dei confisi, dilecto in Christo . . . plebano ecclesie parrochialis in Budesin Misenensis diocesis, talem gratiam hiis presentibus indulgemus ac omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad sermonem suum uel vicarij sui theutonice uel slauice proponendum, in spiritu deuocionis et humilitatis confluxerint, quadraginta dierum indulgencias de iniunctis sibi penitenciis dum modo consensus diocesani loci ipsius ad id accesserit, valeant in nomine domini relaxare. In cuius rei certitudinem presentes ipsi dedimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum Budessin, VII. kal. Julij, anno domini m°cc° nonagesimo tercio, pontificatus nostri anno vndecimo.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive. Das ovale, oben etwas gebrochene siegel von braunem wachse, zeigt den bischof auf einem mit decken geschmückten stuhle sitzend. Er hält in der rechten hand den krummstab, in der linken ein buch. Umschrift: S. HEINRICI DEI GRACIA. . . . . ENS. ECCE. EPS. *.)*

Digitized by Google

LXXXVIII.

Heinrich bischof von Merseburg spendet der Marienkirche zu Budissin XL. tage ablass. D. Budessin, 26. Juni. (VI. kal. Julij) 1293.

Heinricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus vniuersis ad quod presens scriptum peruenerit salutem in omnium saluatore. Cupientes Christi fideles ad pietatis opera et ad honorem deo et sacris edibus impudendum, indulgenciis et remissionibus invitare, ut exinde ad promendam reddantur graciam apciores diuinam, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ecclesiam sancte dei genitricis Marie in Budesin Misenensis diocesis jn subscriptis festis, videlicet natiuitatis domini, resurrectionis, ascensionis, penthecostes, jn quatuor festis gloriose virginis Marie, et sancte crucis, sancti Michahelis archangeli, beati Johannis baptiste, sanctorum apostolorum Petri, Andree, et Jacobi, sancti Georgij martiris, beati Nicolai confessoris, beate Katerine virginis, beate Marie Magdalene, beate Elyzabet et in anniuersario dedicationis prenominate ecclesie, nec non per octauas festorum predictorum, causa deuotionis in spiritu humilitatis accesserint, aut qui ad fabricam, ornamenta uel alia necessaria sepe dicte ecclesie manus in karitate porrexerint adjutrices, de uenia omnipotentis dei, quadraginta dierum jndulgentias et vnam karenam de iniunctis sibi penitencijs, dum modo consensus dyocesani loci prius ad id accesserit, in domino misericorditer relaxamus, presentibus perpetuo valituris. Datum Budessin anno domini M°CC° nonagesimo tercio, VI°. kal. Julij, pontificatus nostri anno vndecimo.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive. Die etwas schmutzige urkunde ist in sehr kleinen aber zierlichen schriftzügen, mit vielen abkürzungen geschrieben. Der pergamentriemen, an welchem das siegel hing, ist allein noch vorhanden.)

Digitized by Google

LXXXIX.

Bernhard, bischof zu Meissen schenkt der Marienkirche von Budissin 40 tage ablass. D. Im closter Marienstern, 15. juli (jdus Julij) 1293.

Bernhardus dei gracia Misnensis ecclesie episcopus, vniuersis has literas inspecturis salutem in vera salute. Cupientes Christi fideles ad pietatis opera et ad honorem deo et sacris edibus inpendendum jndulgencijs et remissionibus inuitare, ut exinde ad promerendam gratiam reddantur apciores diuinam, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ecclesiam sancte Marie in Budesin nostre dyocesis jn subscriptis festis, videlizet natiuitatis domini, resurrectionis, asscensionis et pentecostes, jn quatuor festis gloriose virginis Marie et sancte crucis, sancti Michahelis archangeli, beati Johannis baptiste, sanctorum apostolorum Petri Andree et Jacobi, sancti Georgij martiris, sancti Nycolay confessoris, beate Katherine virginis beate Marie Magdalene, beate Elyzabet et anniuersaria dedicationis prenominate ecclesie nec non per octauas festorum predictorum causa deuocionis in spiritu humilitatis accesserint, aut qui ad fabricam, ornamenta, uel alia necessaria sepedicte ecclesie manus in karitate porrexerint adiutrices, de misericordia omnipotentis dej quadraginta dierum jndulgencias et vnam karenam de iniunctis ipsis penitencijs misericorditer relaxamus, jndulgenciam nichilominus eidem loco a domino Merseburgensi episcopo erogatam confirmantes, presentibus perpetuo valituris. Datum jn claustro stelle sancte Marie, jdus Julij, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo tercio, pontificatus nostri anno primo.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive, an welchem das siegel fehlt.)

Digitized by Google

XC.

Bernhard bischof von Meissen confirmirt die schenkung des Albert v. Porsitz in Weissenberg und Bruzk an das domstift Budissin. D. Misne, 27. sept. (sexta feria post festum beati Mathei apostoli) 1293.

Nos Bernhardus dei gracia Misnensis ecclesie episcopus tenore presencium recognoscimus et publice prostestamur, quod cum dominus Albertus miles de Poirziz in remedium anime sue et uxoris sue Margarete Nicolay patris sui et Gerdrudis matris sue, in honorem omnipotentis dei, gloriose virginis Marie, beatorum patronorum Budesinensis ecclesie Petri apostoli et Johannis baptiste, tytulo donationis, preposito decano et canonicis ibidem pro tempore deo famulantibus deuocionis causa legauerit et dederit quinquaginta modios decime Budesinensis mensure, equaliter siliginis et auene, sitos in opido Wizenburck et in villa Bruzk, que annona solui debet in festo beati Michahelis et duci a possessoribus agrorum ad vnum miliare uersus Budesin, secundum sententias synodales hac adiecta conditione, quod singulis annis a canonicis Budesinensibus suus anniuersarius, vxoris sue, patris sui et matris sue, adiectis alijs conditionibus expressis in alia littera perageretur. Petebat Theodericus prepositus Petrus decanus totumque capitulum ecclesie Budesinensis ut proprietatem dicte annone ecclesie Budesinensis eorum usibus et successorum applicandam daremus perpetuo possidendam. Verum cum dicti prepositus et canonici pro iure ecclesie nostre et libertatibus cleri conseruandis plus alijs interdicti et excommunicationum sententijs peregrauentur, eorum precibus inclinatj annonam antedictam videlicet viginti quinque modios syliginis decime et tantum auene tytulo proprietatis ecclesie Budesinensis preposito et canonicis sepedictis qui pro tempore ibidem fuerint cum consensu totius capituli nostri Missenensis, damus eorum vsibus perpetuo applicandam,

Digitized by Google

nihil nobis juris in annona supradicta hactenus reservantes. In cuius rei testimonium sigilli nostri et capituli nostri Missenensis munimine presentem literam duximus consignandam. Actum et datum Misne in capitulo nostro anno domini m°cc. lxxxiij, sexta feria post festum beati Mathei apostoli, pontificatus nostri anno primo.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive. Von den beiden einst vorhandenen siegeln ist nur noch das des bisthums Meissen an der urkunde befindlich, welches bis auf eine verletzung am linken unteren rande, und eine dergleichen am bande, ziemlich gut erhalten ist. Es ist das bekannte siegel.)

XCI.

Albert von Guzk stiftet ein jahresgedächtniss in der s. Peterskirche zu Budissin. D. Budesin, 19. december (XIV. kal. januarij) 1293.

Vniuersis Christi fidelibus presentem literam audituris. Ego Albertus miles de Guzk notum esse cupio et presencium tenore publice profiteor, quod de consensu et voluntate meorum heredum ecclesie sancti Petri in Budesin pro remedio anime mee dedi ac donaui in tribus areis sitis ante curiam meam in Budesin viginti solidos perpetuis temporibus possidendos, ita quod canonici huius ecclesie memoriam mei faciant et habeant et anniuersarium meum peragant annis singulis prout decet, et dictos viginti solidos recipiant annis singulis, et usibus suis applicent, prout ipsis videbitur expedire. In cuius rei testimonium presentem literam scribi iussi mei sigilli robore communitam. Datum Budesin anno domini m°.cc° nonagesimo tercio, XIV° kal. januarij, presentibus dominis canonicis Budesinensibus, Petro decano

Digitized by Google

Heinckone de Kazow, Ottone Albo, Conrado plebano, Thilicone, jtem filijs meis et alijs quam pluribus fide dignis.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive, mit dem etwas zerbrochenen siegel des ritters in weissem wachse.)

XCII.

Stiftung eines jahresgedächtnisses mit vigilie von Albert von Guzk in der domkirche zu Budissin. D. Budissin, 20. december (in vigilia Thome) 1293.

Ego Albertus de Guzk miles, ad noticiam presencium et ad memoriam futurorum, notum facio vniuersis ac presenti pagina protestor, quod conpos mentis in extremis constitutus de bona et libera voluntate cum consensu filiorum meorum omnium et singulorum et filiarum, legaui et donaui canonicis Budesinensibus pro remedio animarum nostrorum omnium, redditus vndecim solidorum bonorum Budesinensium de tribus areis ad me pertinentibus sitis iuxta curiam meam que quondam fuit illius de Muschin in vico retro fratres, quarum vna soluit quinque solidos, alia tres solidos et tercia tres solidos. Qui census soluitur dimidietas in festo beate Walpurgis et alia dimidietas in festo beati Michaelis, hac adiecta condicione vt meum anniuersarium peragant cum vigiliis et missa animarum in ecclesia Budesinensi prout alios anniuersarios peragere consueuerunt. In cuius rei testimonium presentem litteram duxi sigilli mei munimine roborandam. Actum et datum Budesin anno domini M°CC°LXXXX., tercio, in vigilia Thome. Huius rei testes sunt dominus Petrus decanus Budesinensis, Petrus plebanus de Lubauia, filius

Digitized by Google

meus, dominus Fridericus de Indagine miles, et alii quam plures.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive, mit einem dreieckigen in verblichenem wachs gedruckten, an der unteren spitze etwas beschädigten siegel an pergamentriemen. In dem dreieckigen mittelschilde befindet sich ein verzogenes viereck, dessen heraldische figur verwischt und abgestossen ist. Umschrift, soweit sie noch lesbar: ✝ S. ALBERT . . DE . GV . . K*).*

XCIII.

Yvanus, Lacedemonensis episcopus verleiht allen denen welche der predigt des plebans oder seines stellvertreters in der parrochialkirche zu Budissin beiwohnen XL. tage ablass. D. Budessin, 7. juni (VII. jdus Junij) 1294.

Frater Yuanus dei gracia Lacedemonensis episcopus, vniuersis has litteras inspecturis eternam salutem et veram in domno karitatem. Gratum et pronum obsequium deo inpendere opinamur cum ad pietatis opera et audiendum diligencius verbum dei mentes fidelium indulgencijs et remissionibus invitamus. Ea propter de misericordia omnipotentis dei confisi dilecto in Christo plebano ecclesie parrochialis in Budesin Misnensis dyocesis talem graciam hijs presentibus indulgemus, vt omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad sermonem suum, vel vicarii sui theutonice uel slauice proponendum in spiritu deuocionis et humilitatis confluxerint, quadraginta dierum jndulgencias de iniunctis sibi penitenciis, dum modo consensus dyocesani loci ipsius ad id accesserit, valeant in nomine domini relaxare. In cuius rei certitudinem presentes ipsi dedimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum Budesyn anno domini mil-

Digitized by Google

lesimo ducentesimo nonogesimo quarto, vii. ydus junij pontificatus nostri anno . . . .*)

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive. Das anhangende siegel von grünem wachse zeigt den bischof in ganzer figur und ornate stehend, den krummstab in der linken hand, während die rechte, wie zum segen, erhoben ist. In der mitte des schildes steht: IV. . . . ANUS. — *Die umschrift:* S. EPIS. IVANI. DEI GRACIA LACEDEMON. —)

XCIV.

Ivanus bischof von Lacedaemon schenkt der domkirche zu Budissin XL. tage ablass. D. 1294, im Juni.

Frater Ybanus dei gracia Lacedemonensis episcopus, vniuersis has litteras inspecturis eternam salutem et ueram in domino karitatem. Cum . . . . . et ad honorem dei et sacris edibus impendendum indulgentiis et remissionibus inuitare, ut exinde ad promerendam . . . . . uere penitentibus et confessis qui ecclesiam conuentualem in Budesin Misnensis dyocesis in subscriptis festis videlicet Mar. . . . . ascensionis, pentecostes et in diebus dominicis infra predicta tria festa concurrentibus, in quatuor feriis gloriose . . . . . archangeli, beati Johannis baptiste, sanctorum apostolorum Petri, Andree et Jacobi maioris patronorum ibidem . . . . . martirorum, beati Nycolai et beati Martini confessorum, sancte Marie Magdalene, beate Katherine et beate . . . . . in festo sanctorum omnium et in anniuersario dedicationis prenotate ecclesie et in singulis diebus dedicationum . . . . . deuotionis in spiritu humilitatis accesserint, aut qui ad

*) Das jahr ist damals vom schreiber weggelassen worden.

Digitized by Google

fabricam ornamenta uel alia necessaria (manus adiutrices) . . . . . porrexerint, de misericordia omnipotentis dej XL. dierum indulgentias et vnam karrenam d(um concensus dyocesani) . . . . . ipsius loci ad id accesserit in domino misericorditer relaxamus, presentibus perpetuo ualituris. Ac . . . . . junij, pontificatus nostri anno.

(Aus dem etwas an der rechten seite von moder verletzten originale auf pergament im Bautzner domarchive. Die punctirten stellen fehlen in der urkunde. An derselben hängt das schon beschriebene siegel. Wahrscheinlich ist die urkunde an demselben tage, wie die oben vorgekommene, ausgestellt.)

XCV.

Bernhard bischof von Meissen spendet allen welche den processionen der domherren zu Budissin an den Marienaltar ihrer stiftskirche beiwohnen, XL. tage ablass und confirmirt gleichfalls den vom Lacedemonischen bischofe gegebenen ablass. D. Im kloster Marienstern, 27. september (v. kal. octobris) 1294.

Vniuersis Christi fidelibus presentes litteras jnspecturis Bernhardus dei gracia Misnensis ecclesie episcopus, salutem et ad eterne salutis gaudia peruenire. Cum inter certas solempnitates que in militanti ecclesia celebrantur, gloriose virginis festiuitas fere celebrior habetur, cuius partus nostre salutis exordium nobis pacis tribuat monumentum, dignum est, ut eius sollempnia deuocione supplici recolentes pro temporali celebritate quam peragunt speciali munere gratulati suorum veniam sentiant peccatorum. Cum uero dilecti filij canonici Budesinenses in suo decreuerint capitulo in processione singulis sextis ferijs de choro procedere ad altare gloriose virginis

Digitized by Google

Marie in laudem et gloriam suam antiphonam salue regina cum debita ibidem reuerencia decantando, nos Christi fideles ad deuotionis studia inuitare volentes, vt exinde ad promerendam reddantur diuinam graciam apciores, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad eandem processionem in spiritu humilitatis adierint et gloriosam virginem cum debita sua salutatione salutauerint, quadraginta dies de iniunctis ipsis penitencijs misericorditer relaxamus. Eamdem indulgentiam audientibus missam sequenti sabbato de domina nostra ad idem altare in domino elargimur, jndulgentiam eidem ecclesie et plebano ibidem ab episcopo Lacedemonensi erogatam presentibus confirmantes. Datum ad stellam sancte Marie anno domini m°cc° lxxxx°mj°, v. kal. octobris, pontificatus nostri anno secundo.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive. Das sehr zerbrochene siegel aus braunem wachse zeigt den bischof sitzend auf einem mit teppichen behangenen stuhle, über die rechte schulter zurückgelehnt den krummstab in der linken hand dagegen ein buch haltend. Von der umschrift ist zu lesen: . . . . . HARDI. DEI. GRACIA. . . MISNENSIS E . . . . . —)

XCVI.

Rundschreiben des bischofs Bernhard von Meissen an die geistlichen seines bisthums über die beguinen. D. Dresden, 14. august (in crastino assumptionis virginis) 1295.

Bernhardus dei gracia Misnensis ecclesie episcopus, discretis viris prepositis, archidyaconis, plebanis, viceplebanis ac alijs ecclesiarum rectoribus in ciuitate et dyocesi Misnensi constitutis salutem in omnium saluatore. Cum ex officij nostri debito statuta sacrorum canonum, conciliorum generalium ac pro-

Digitized by Google

uincialium teneamur exequi et ad obseruandum ipsorum nobis subditorum coherere, vt animarum pericla deuitentur et saluti plurimorum expressius consulatur, ad memoriam vestram duximus revocandum, in sacro Magadeburgensi concilio per venerabiles patres dominum Ewidonem apostolice sedis legatum et dominum Rupertum sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopum cum omnibus suffraganeis suis episcopis et clericis prouincie solempniter celebrato, declaratum publice et statutum, omnes mulierculas, que begine dicuntur ad subjectionem et obedienciam suorum plebanorum parrochialium generaliter pertinere, ipsasque teneri ad omnia ad que parrochiales ceteri sunt adstricti. Quantum igitur animarum periculum subsequatur quod quis communicet sibi non confessum, nemo dubitat sane mentis. Potest nemo non confessus dicere se confessum. Quod vt sanius caueatur et statuta concilij plenius obseruentur, habito capituli nostri et plurium discretorum consilio, statuimus et districte precipimus obseruari, vt nullus vestrum quemquam subditorum suorum in extremis vel in sanitate constitutum communicare audeat vel presumat, nisi sibi uel de licencia sua integraliter confessum iniuncta ipsi seu notificata prout competit penitencia salutari, volentes in virtute sancte obediencie nichilominus et mandantes hoc salubre statutum in parrochijs vestris sepius publicari et ab omnibus vniuersaliter obseruari. In cuius rei testimonium presentem litteram nostri sigilli munimine duximus roborandam. Actum et datum Dresden, anno domini M°CC° lxxxx° quinto, in crastino assumptionis beate virginis.

(Aus dem originale im Bautzner domarchive, mit dem in braunes wachs gedruckten siegel des bischofs, wie solches schon oben beschrieben ist.)

Digitized by Google

XCVII.

Johannes in Görlitz und Heinrich in Kamenz erzpriester, bruder Johannes lector zu Mageburg und bruder Heinrich zu Halle, legen den zwist der Budissiner parrochialgeistlichkeit und der Franziskanermönche zu Budissin bei. D. Budissin, 25. october (VIII. kal. novembr.) 1295.

Nos Johannes plebanus in Gorlicz, Helnricus plebanus in Kamenz, archipresbiteri, frater Johannes lector Magedeburgensis, frater Henricus lector Hallensis, vniuersis tenorem presencium inspecturis salutem in domino. Orta nuper turbatione inter quosdam Budesinensis ecclesie personas et fratrum minorum ibidem, pro sedanda turbatione predicta, procuracione episcoporum et principum aliorumque proborum de ipsa turbatione dolentium, in nos ex utraque parte conpromissum fuit sub dictis formis utriusque partis litteris annotatis. Habito igitur inter nos tractatu concordie, visum nobis fuit multum ad vniuersas hinc inde motas querimonias terminandas expedire, ut ex utraque parte pronunciarentur in synodo jnfrascripta. Pronunciari igitur fecit dominus Theodoricus prepositus in scriptis et viua voce exposuit ista verba: Benunciamus vobis quod fratres habeant plenam auctoritatem predicandi et audiendi confessiones et absoluendi a peccatis, et hoc nos nec volumus nec de iure possumus impedire. Talibus etiam sic confessis fratribus eucharistiam et vnccionem extremam, nec volumus nec de iure possumus denegare. Item pronunciamus quod quilibet possit eligere sepulturam libere apud fratres et alibi, et condere testamenta siue plebani sint presentes siue absentes, et ab hoc nullum volumus auertere nec ad aliud inducere. Item excommunicationem quam tulerat reuocauit hoc modo. Cum frater Wernherus quondam gardianus in Budesin, Conradus lector, Johannes de Sumiruelt, Witego de Ruzindorf, Budesinenses, et frater Johannes lector

Digitized by Google

Gorlizcensis nos Thylemannum prepositum, Conradum plebanum in Budesin et Petrum plebanum in Bernhardsdorf racione cuiusdam libelli siue rationum libelli lectarum in synodo Budesinensi excommunicatos denunciauerint. Nos Thylemannus prepositos racione dicte iniurie dictis plebanis irrogate predictos fratres pro delicto huiusmodi excommunicauimus. Post modum fratribus et nobis coram patre Misnensi episcopo Bernhardo constitutis, instructi fuimus constitucionem illam auctoritate cuius tuleramus excommunicationis sentenciam, auctoritate sedis apostolice quantum ad fratres minores reuocatam: nunc dicimus sentenciam a nobis prolatam fuisse irritam nec valere et ideo propter hec eos non esse vitandos, nec eciam homines qui excommunicati fuerant propter fratres. Hijs itaque pronunclatis jn scriptis adiecit dominus prepositus uoce viua: alia uice de auctoritate fratrum vos expediuimus jn synodo et super ea priuilegium dominj pape Martinj fecimus vobis legi. Idem sentenciam eciam quam tulerat contra quosdam fratres, corripuit sacerdotes et plebanos dicens: multi ex vobis formam mandati nostri excesserunt, denunciando omnes fratres cum hec non mandauerimus, et eciam aliqui ex vobis, ut audivimus, denunciauerunt fratres ex parte venerabilis domini nostri Bernhardi Misnensis episcopi, cum ipse nullam sentenciam tulerat contra ipsos. Vnde eos non debetis de cetero impedire, sed modis omnibus promouere. Ex parte autem fratrum, frater Heinricus lector Hallensis in scriptis proposuit ista verba. Denunciamus vobis quod quilibet tenetur semel in anno confiteri plebano suo omnia peccata que tunc habet confiteri, si eum non uult supportare. Et hoc nos non uolumus impedire, immo ad hoc hortamur vos et hoc hortari volumus publice et secrete. Item denunciamus vobis, quod cum quilibet hominum possit libere eligere sepulturam vbicunque voluerit, nos nullum ab hoc volumus auertere, nec ad aliud inducere. Dominus Thylemannus prepositus Budesinensis, dominus Conradus plebanus ibidem, dominus Petrus plebanus de Bernhardsdorf aliique dixerunt in synodo et alibi. In quibus intelleximus et reputauimus

Digitized by Google

eos contradixisse statui nostro, uel ordini nostro, ideo diximus vobis, eos propter hoc esse excommunicatos. Sed cum fratres nuper essent in presencia venerabilis patris domini Bernhardi Misnensis episcopi cum predictis dominis preposito et suis, asseruerunt et juramento firmauerunt ipsi per verba que dixerunt, nunquam se intendisse aliquid dicere contra statum ordinis fratrum, uel sue regule uel eis in aliquo derogare. Et idcirco dicimus vobis, eos ex hoc non excommunicatos, nec propter hoc eos esse vitandos. Hijs itaque ex utraque parte pronunciatis in synodo, mandauit ea dominus prepositus per plebanos singulos pronunciari populo, adiciens alia que inter clerum et fratres mota sunt impedimenta, per nos esse determinanda secundum formam litterarum compromissionis sigillorum prelatorum et capitulorum vtriusque partis autentice roboratam. Quibus eciam sigillis tenorem presencium fecimus communiri. Actum et datum in Budesin anno dominj M°CC°XCV°, VIII° kalendas nouembris.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive an welchem die siegel fehlen.)

XCVIII.

Der rath zu Budissin bezeugt die zinsschenkung von 10 solidos an die Marienkirche ausserhalb der mauern der stadt Budissin. D. 6. märz, (in crastino Perpetue et Felicitatis) 1296.

R. scultetus, Al. magister ciuium et omnes jurati ciuitatis in Budesin omnibus presentem literam inspecturis salutem in domino saluatore. Recognoscimus et tenore presencium protestamur, quod domina Katherina relicta Rudegerj de Slaukenowe quondam

Digitized by Google

nostri conciuls bone memorie et Johannes filius eorum vendiderunt domno Heinrico dicto de Bedow quondam nostre ciuitatis plebano et domno Petro capellano venerbilis domini Th. nostri prepositi Budesinensis decem solidos annui census in tribus hortis sitis extra ciuitatem nostram in ea que vocatur platea canum. In quorum hortorum uno moratur Bertoldus textor laneus, qui soluit de eo quintum medium solidum, jn secundo Theodericus et domina Gerdrudis qui soluunt de ipso quatuor solidos, tercium possidet Volcmarus, qui soluit de illo decem et octo denarios legalium denariorum duobus temporibus anni Walpurgis et Michahelis. Hunc censum decreuerunt predicti domini dotare ecclesie sancte Marie extra muros ciuitatis nostre, quamdiu tamen uiunt uolunt sue vsui reseruare, et altero ipsorum recedente, supertes ipsorum recipiet totum censum. In cuius rei testimonium presentem literam dedimus nostre ciuitatis sigilli munimine roboratam. Actum et datum anno jncarnacionis do mini M°CC° lxxxx°vi° in crastino Perpetue et Felicitatis.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchiv. Das in eine rothsammtene hülle eingenähte siegel zeigt die zinnenmauer mit beiden thürmen ohne besondere merkmale. Die umschrift des ganz zerbrochenen siegels ist unleserlich.)

XCIX.

Th. bischof von Ollmütz spendet der kirche s. Petri zu Budissin 40 tage ablass. D. Brunne, 30. november (in die Andree) 1296.

Th. dei gracia Olmunzensis ecclesie episcopus vniuersis Christi fidelibus salutem in eo qui est omnjum vera salus. Et si quelibet loca sanctorum pia sint

Digitized by Google

deuocione recolenda, cupientes tamen quod ecclesia conuentualis et parochialis in Budesin ex Christi fidelibus congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et contritis, qui in festis patronorum dicte ecclesie hec est sancte Marie virginis, sancte Cecilie, sancti Michahelis, Bernonis, Johannis baptiste, sanctorum apostolorum Petri Andree et Jacobi, sancti Georgij martiris, sancti Nycolay confessoris, beate Marie Magdalene, sancte Katerine virginis, beate Elizabet et de singulis diebus dominicis et festiuitatibus cum nouem leccionibus peractis, nec non per omnes octauas dictorum festorum ac in anniuersario dedicationis prenotate ecclesie simul cum dedicationibus altarium singulorum ad eandem ecclesiam deuote conuenerunt atque aliquid de suis facultatibus ad structuram eiusdem ecclesie sumerent elargitj, bos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Paulj appostolorum, nec non ecclesie quam nobis dominus tribuit auctoritatem confisi, quadraginta dies et karenam damniola seu penitenciam misericorditer relaxamus, dum modo dioceseos accederit prius ratihabicio et consensus. Datum Brunnis anno dominj m°cc° lxxxxvi°., in die Andree, pontificatus nostri anno xvi°.

(Nach dem im Bautzner domarchive befindlichen, auf pergament geschriebenen beschädigten originale, mit einem fast ganz abgestossenen siegel, auf dessen mittelschilde die spuren eines stehenden einen krummstab haltenden bischofs zu erkennen sind.)

C.

Papst Alexander IV. gestattet den minnerbrüdern zur zeit des bannes an gewissen festtagen parochialhandlungen (divina officia) zu üben. D. Lateran, 20. märz (XII. kal. april) 1257. Erneuert durch bischof Erich von Magdeburg. Magdeburg, 23. august (in crastino beati Bartholomei) 1297.

Ericus dei gracia Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus universis presentes literas inspecturis sa-

Digitized by Google

lutem in domino sempiternam. Noueritis nos litteras summi pontificis domini Alexandri quarti non abolitas non cancellatas nec in aliqua sui parte vicatas vera bulla bullatas diligencius perspexisse huius modi verborum seriem continentes: Alexander episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis generali et prouincialibus ministris et custodibus guardianis et fratribus vniuersis ordinis fratrum minorum, salutem et apostolicam benedictionem pro reuerencia sancti Franciscj confessoris, qui vestri sacri ordinis extitit institutor ac eciam sancti Anthonij professoris eiusdem, nec non pro sancte conuersacionis et vite vestre meritis delectamur, vos prosequi dono gracie specialis, hinc est quod nos vestris supplicacionibus annuentes vobis auctoritate presencium indulgemus, vt cum generale terre fuerint interdictum, in vigilijs et festiuitatibus dictorum sanctosanctorum et beate Clare et octo diebus immediate sequentibus, vos vna cum alijs religiosis et clericis secularibus qui tunc in ecclesijs et oratorijs vestris conuenerint apertis januis excommunicatis dumtaxat exclusis, diuina officia inibi solemniter possitis celebrare, dummodo vos ac idem religiosi et clericj causam non dederitis interdicto: nec id vobis et alijs contingerit specialiter interdici. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hec attentare presumserit indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Lateranensi (palatio) xii. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno septimo. Nos igitur vt presentibus litteris plena fides adhibeatur ipsas fideliter transcriptas nostri sigilli munimine fecimus roborari. Datum Magdeburgj anno domini mccxcvii in chrastino beati Bartholomej.

(Aus den Görlitzer rathsannalen des M. Joh. Hasse.)

Digitized by Google

CI.

Volrad bischof zu Brandenburg verleiht der domkirche zu Budissin 40 tage ablass. D. 2. februar (jn die purificationis) 1298.

Volradus dei gracia episcopus Brandenburgensis ecclesie uniuersis Christi fidelibus salutem in eo qui est omnium salus vera. Quotiens quelibet loca sanctorum pia sint deuotione recolenda, cupientes tunc quod ecclesia conuentualis et parrochialis in Budesin a Christi fidelibus congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et contritis qui in festis patronorum dicte ecclesie, hoc est sancte Marie virginis, sancte crucis, sancti Michaelis, beati Johannis baptiste, sanctorum apostolorum Petri et Pauli Andree et Jacobi, sancti Georgij martiris, sancti Nicolaj confessoris, beate Marie Magdalene, sancte Katherine virginis ac beate Elizabeth et singulis diebus dominicis et festiuis cum nouem leccionibus peractis nec non per octauas sanctorum ac festorum, in anniuersario prenotate ecclesie simul cum dedicationibus altarium singulorum ad eandem ecclesiam deuote conuenerunt sive de suis facultatibus ad structuram eiusdem ecclesie fuerint elargiti nec non et hijs qui processionem sextis ferijs a canonicis sepedicte ecclesie ob reuerentiam beate virginis cum antyphona salue regina consuetam devote obseruauerint ac sabbatis in missarum officiis ad altare eiusdem beate virginis presentes extiterint, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli nec non ecclesie quam nobis dominus tribuit auctoritate confisi quadraginta dies et karenam de iniuncta sibi penitencia misericorditer jn domino relaxamus, dum modo dyocesani loci accedat ratihabicio et consensus. Datum Budesin anno domini m°cc°xc°viii°, jn die purificationis, pontificatus nostri anno secundo.

(Aus dem originale auf pergament im domarchive zu Budissin. Das anhangende siegel in weissem wachse zeigt den bischof, auf einem stuhle sitzend, dessen seiten hundsköpfe bilden. Die rechte

Digitized by Google

hand hebt er segnend und aufwärts blickend zum himmel, während die linke den krummstab an die gleichnamige schulter lehnt. Umschrift: S. VOLMARI GRA DI . . RANDENBVRGES. EC . . .)

CII.

Der rath zu Görlitz bestätigt den letzten willen des Heinrich vom dorfe. D. Görlitz, 7. juli (nonas julij) 1298.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Nos Albertus magister ciuium in Gorlicz, Wernherus in foro, Nycholaus de Kunigeshain, Adam, Hermannus Florini, Petzoldus Calui, Rudolfus iunior, Heinricus de Sale senior, Berwicus frater Wikeri, Peczoldus Wernheri, Kunradus de Lubano, Hermannus dictus Sensinsmit et Heinricus de Roneberch iunior, consules ibidem, omnibus in perpetuum ex tunc intuituris presens scriptum et ex nunc intuentibus salutem in eo apud quem nec transmutacio nec vicissitudinis obumbracio ut Jacobus vult apostolus reperitur. Sane cum ad consulatus pertineat sollicitudinem vota reipublice semina sparsitancium aure benigna capere capta cathenulis effectuum includere et inclusa memorie in propatulis, ne diuturna temporis interpositio oblivionis utique mater quam maxima ea que fiunt in tempore deleat et precipitet literarum indice demonstrare. Compellimur abinde mature tamen deliberationis edocti examine precibus et hortatui honesti viri Heinrici dicti de villa, concivis nobis karissimi presertim cum ea vere compassionis inpressione erga proximos emerserint summatim condescendere, et non solum presencium sed et posterorum soboli presentis carte singula in solidum enodare, quod uniuersaliter singuli et singulariter uniuersi petentes vendendi gracia fora Gorlitzensis opidi pannum videlicet

Digitized by Google

lineum corium vel in scampnis vel in curribus venditioni expositum vestes lectos gladios aut calibem dolia capisteria picem ceterave vasorum genera, vua allium, oua, cepas seu quodcunque aliud holerum genus pisam papaver milium aliudve quodcunque legumen aut pransile Gorlitzensibus currutenus advectum allece et piscibus duntaxat exceptis ab omni racione thelonii tam in dena ebdomada quam in intermediis, occasione dictarum rerum dandi eisdem dicto H. huiuscemodi liberatis priuilegium erga nos vere empcionis optinente titulo in perpetuum sunt exempti. Quin immo sepe dictus H. ullo infirmitatis confectus tipo sedillo Gregorii nichil cercius morte et hora mortis nil incercius effective commonitus nostre se optulit presencie et legans donavit Elizabet et Hyldegundi suis filiabus in claustro Sifridesdorph deo sub regula militantibus censum decimi macelli a foro, censum etiam quem ortus qui quondam Arnoldi de Schonenberch fuit, omnitenus miserit similiter et eum quem macellum in acie contra monasterium fratrum ordinis minorum situatum bine fenestre illustratum lumine annui census sub numero porexerit a se vel ab earum quem elegerint procuratore colligendum, dummodo ipse earum pater ex hoc deo vocante migraverit seculo conditionibus huiusmodi sub inclusis si quod plerumque evenire solet una earum mortis alia superstite ruat in precipicium superstes uniuerso iam expresso donabitur censum, qua defuncta primo dicti macelli census similiter uel ortus ad sanctorum Petri scilicet et Nicholai devolvetur ecclesias, macellum vero, cuius secundo mentionem fecimus Sophie dictarum sanctimonialium sorori germane suisque heredibus annuo censu deserviet iure ab ipsis proprietario perpetuo possidendum. Item ad sanctum Nycholaum parrochialis ecclesie extra muros Gorlicenses site patrimonium et ad ecclesiam sancti Petri intra dictos muros utpote secundariam marcam annui census testamenti legavit ab nomine de orto Winzcurlini a dictarum ecclesiarum procuratoribus prenominato H. ingresso uniuerse carnis duntaxat tramites comportandam. Similiter H. iam du-

Digitized by Google

dum versus in nostra et adhuc vertendus memoria, ex libera quidem promissione seu consensu collectalis sue Ysentrudis nomine coaffectantis sanctorum non minus ipso in beatitudine pacis perpetue frui contuberniis, sua tamen aut ipsius post fata dictis jam contulit ecclesiis ut medietate macelli quod quondam erga ipsas ecclesias sibi et dicte collectali sue emit, congaudeat, sed toto adeo cum pro debito ambo carnis sue obligaverint materiam censum de se annuum prout indigentiarum earundem ecclesiarum poposcerit qualitas exponendo. Pretera idem H. legavit collaudande nichilominus sepe dicte conjugis sue aspirante clemencia ad hospitale in pede pontis trans Nysham immediatius situm tum propter veram et continuam infirmorum et debilium que inibi solet fieri recreacionem tam hospitalitatis propter graciam ceteraque karitatis opera que in eodem Christi per seruos frequentius exercentur, cenodochio duas libras denariorum Budesinensium, uno tamen minus solido de duobus ortis qui fonti quem Stokburn materno appellant ydiomate situati adjacent, ipsas ipsis tamen eductis prius carnis de ergastulo annuo conferendas adfectans vehementius quod ipse census capellano dicti hospitalis seu cenodochij inofficianti capellula laborum suorum pro molimine porrigantur. Ceterum eam uxor sua pluries dicta approbante collacionem contulit leprosorum domui cis Nysham fluvium et extra muros sepedicti opidi locatum unam marcam redituum de orto quem Hermannus opilio iure proprietario quondam possederat et dimidiam similiter marcam de orto Gerhardi. Item viginti et octo denarios de tribus domunculis in longa strata retro tabernatricem in acye situatis recipiendos annuo ita, quod proxima iam dicte tabernatrici domuncula sex annali pro censu deserviat denarios contigua huic undecim contracta illi similiter undecim, ei tamen intentione ut capelle sue vicario is et reliquus census per se eidem assignatus domui annuatim laborum suorum in precium presententur. Sed sepe dicta domus non prius se de dicto intromittet censu seu reditibus quam ante dictus H. et sepe fata conlectalis

Digitized by Google

sua qui ea certe in collatione tanto liberalitatem suam preciosiorem apud deum constituunt, quanto hi quibus impenditur et exterius sibi sunt inutiles et cumulata miseria affliguntur interius inevitabili corporum resolutione previa e medio diuini solis irradiati fulgoribus subleventur. Et ne tam nostra foro rationis examinata venditio quam eiusdem H. emptionis et legationis liberalitas divine remunerationis spe falerata confidencius a quoquam successorum nostrorum svadela omnium bonorum invisori infecto retardetur, presentem paginam exinde confectam impressione sigilli Gorlitzensis opidi seu karactere perseueranciori utpote testimonio confirmamus, volentes vt confirmata taliter cum vita ipsius cuius ad instanciam eam conscribi fecimus quemadmodum et nostro more se decresientis habeat cynthie ecclesie sancti Petri prefate in armario posterorum conservanda memorie recondatur. Testes hujuscemodi facti sunt: Kunradus de Grifenberch quem Emmericum vocitant, Wernherus de Ozdrose, Heilemannus de Waldenberch, et Heilmannus de Sale junior, scabini; Petzoldus de Kunigeshain, Petzoldus de Rychnbach, Hermannus de Grunowe, Gunzelinus et Schibanus de Kunigeshain, covterini, Heinricus de Aldinborch, Heilmannus de Ozetsch, Sifridus de Richnbach, Martinus, Kristanus et Hermannus de Grunowe, ciues Gorlitzenses et alii quam plures fide et virtutibus approbati. Acta sunt hec anno ab incarnacione domini MCCLXXXVIII, indiccione XI., concurrente II., epacta VI., et data per manum Kunradi notarii Gorlicensis opidi nonas julii, Adolpho Romanorum rege apicem imperij invitis quam pluribus gubernante II.

(Vom originale im rathsarchive zu Görlitz, dessen anhangendes siegel in bleichem wachse zwischen zwei thürmen einen wappenschild mit dem bilde eines ausgebreiteten adlers, auf dem helme einen flügel und die umschrift enthält: † SIGILLVM. CIVITATIS * GORLIZ. *Abgebildet in Köhlers bund der sechsstädte tab. IV. 2. Gedruckt bei Tschoppe und Stenzel, urkundensammlung no. XCVIII. p. 434. f.)*

Digitized by Google

CIII.

Dietrich, decan zu Budissin, stiftet ein altar zu ehren der heiligen Nicolaus und Laurentius in der domkirche zu Meissen, und dotirt dasselbe reichlich mit bestimmungen über ein jahresgedächtniss sowohl seiner seele als seinen eltern und freunden zum besten. D. 20. januar (in nocte sanctorum martirum Fabiani et Sebastiani) 1299.

Ego Theodericus dei gratia prepositus Budesinensis et canonicus Misnensis, notum fieri cupio omnibus per presentes, quod pro salute anime mee institui in ecclesia Misnensi kathedrali perpetuam vicariam et altare situm a sinistris monasterii, a uenerabili domino Withigone episcopo bone memorie in honore sanctorum Nicolai et Laurencij sollempniter consecratum, cuius collationem uolo post mortem meam ad Misnense capitulum pertinere. Cui uicarie contuli et dedi uillam Zalesen sitam circa Strele cum omnibus prouentibus suis, censu uidelicet annona decima et seruiciis que de eadem uilla percipi possunt nihil penitus excipiendo. Isti autem sunt prouentus dicte uille scilicet decem marce et unus ferto, quarum sex marce et tres fertones debent esse pondere camere Nuenburgensis episcopi ponderate. Et tres marce et dimidia pondere Strelensi, et predictum argentum utriusque ponderis debet esse probatum Uribergense et XXVIII. denarii Strelensis monete, et quatuordecim pulli et sexagena quorum et dimidia, cuius census medietas soluitur in festo Michaelis et medietas in festo sancte Walpurgis. Item de auena in uero censu tredecim maldaria et sex modii, in decima uero duo maldaria siliginis et duo maldaria auene. Ista omnia debent solui et soluuntur de uilla Zalesen uicarie memorate, item in uilla Meila septem modii siliginis et totidem auene predicte uicarie similiter persoluentur in festo beati Galli. Item dedi eidem uicarie in uilla Chofbach juxta Wilems-

Digitized by Google

dorf quinquaginta solidos et xxx. denarios monete Vribergensis qui census eciam soluitur duobus terminis Walpurgis et Michahelis et iii. pulli. Item dedi supedicte uicarie in ciuitate Misna viginti sex solidos et vnum macellum carnificum, quod solait quinque lapides sepi purificati in festo beati Martini. De istis omnibus redditibus uolo ut uicarius dicte uicarie post mortem meam peragat meum anniuersarium in choro Misnensi. Dominis canonicis presentibus in vigiliis distribuet nouem solidos, et in missa tantum hospitali dabit duos solidos, custodi pro candelis ponendis in vigiliis et in missa unum solidum et campanatori pro pulsatione quatuor denarios. Item dabit sociis in anniuersario meo xv. solidos, quos taliter distribuet uicariis non sacerdotibus cuilibet quatuor denarios, residuum inter sacerdotes presentes in vigiliis et missa equaliter diuidatur. Item dictus uicarius, qui pro tempore fuerit, singulis septimanis dicet in missam animarum cum vigilis precedentibus et unam de domina nostra et unam pro peccatis in quibus mentionem faciet Heinrici patris mei, Lucie matris mee, Gotscalci Waltheri decanorum et aliorum amicorum et benefactorum meorum, quorum anime in sancta pace requiescunt. Item dabit in qualibet septimana unum denarium sacerdoti, qui indicat missam animaram, uel personaliter deserviat eundem denarium, si uoluerit laborare. Item in singulis meis anniuersariis distribuet pauperibus panes emptos pro sex solidis. Item in qualibet septimana distribuet panes de uno modio siliginis, pauperibus scolaribus choro deseruientibus tertiam partem, aliud duas partes communibus pauperibus et hus armeh. Ut autem predicta ordinacio immutabilis permaneat predictam litteram desuper conscriptam dedi domino Petro ejusdem uicarie uicario, sigillorum domini Petri decani magistri Conradi cantoris canonicorum Misnensium et mei appensionibus roboratam. Datum anno domini MCCLXXXVIII, in nocte sanctorum martirum Fabiani et Sebastiani.

(Aus dem originale im Meissner stiftsarchive.)

Digitized by Google

CIV.

Borchard, erzbischof von Magdeburg schenkt der parochialkirche zu Budissin XL tage ablass. D. Magdeburg, 27. october (VI. kal. novembr.) 1299.

Borchardus dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, vniuersis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus salutem in omnium saluatore. Bona rei operam dare deuocionem excitat tribuat et salutem. Est ergo deuocio fidelium deuocius accedatur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam conuentualem et parrochialem in Bvdesin Mysnensis dyocesis in festis patronorum eiusdem ecclesie videlicet beate Marie virginis, sancte crucis, sancti Michahelis, sancti Johannis baptiste, sanctorum Petri, Pauli, Andree et Jacobi apostolorum, beati Georgij, beati quidem Nicolay confessoris, Katherine virginis, sanctorum quoque Marie Magdalene et Elizabeth et per octauas dictorum festorum, singulis diebus dominicis et festiuis cum nouem leccionibus peractis, et in anniuersario dedicationis dicte ecclesie cum dedicationibus altarium predictorum, deuocionis causa confluxerint, siue de bonis sibi a deo collatis ad structuram et ornamenta aut quecunque alia ipsi predicte ecclesie necessaria, suas elemosinas fuerint elargiti. Nec non et hijs qui processionem sextis ferijs a canonicis sepedicte ecclesie, ob reuerenciam beate Marie virginis cum antiphone salue regina consuetam deuote obseruauerint, quique sabbatis in missarum officijs ad altare eiusdem beate Marie virginis presentes excitauerint, de omnipotentis dei misericordia et sanctorum Petri et Pauli apostolorum eius confisi, quadraginta dies iniunctis eis penitencijs et vnam karenam in domino misericorditer relaxamus, consensu tamen dyocesani primitus accedente. Vt eciam ad audiendum diligencius verbum dei forcius possimus animos fidelium excitare, prelibate sepedicte ecclesie hanc damus auctoritatem et

Digitized by Google

graciam specialem, vt omnibus vere penitentibus et confessis qui ad sermonem suum vel socij sui teuthonice vel sclauice factum seu eciam faciendum spiritu humilitatis et animis contritis accesserunt, dummodo consensum dyocesani super eo habuerint, quadraginta dierum indulgencias in domino valeat elargiri. In quorum omnium testimonium presentem litteram appensione nostri sigilli duximus roborandam. Datum Magdeburch anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono, sexto kal. nouembris, pontificatus nostri anno . . . . .

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive, mit einem siegel in braunem wachse, auf welchem der erzbischof in geistlichem gewande mit weiten aermeln, auf einem mit einem teppich bedeckten, an den seiten mit hundsköpfen verzierten stuhle sitzt. Die rechte hand hält er segnend empor, während die linke den krummstab an den linken arm anlehnend hält. Umschrift: S. BORCHARDI. DEI. GRA. SCE. MAGDEBURGENS. ECCLESIE. ARCHEP. . . . *Am oberen rande ist beim bande das siegel etwas beschädigt.)*

CV.

Otto, Konrad und Johann, markgrafen von Brandenburg, untersagen ihren vögten, im lande Budissin ferner die ächtung von verbannten aufzuheben, bevor dieselben den verletzten genugthuung geleistet haben. D. 12. februar (dominica Estomihi) 1301.

Otto et Conradus et Johannes dei gracia Brandeburgenses et de Landesberg marchiones, omnibus audituris presencia sev visuris salutem atque sinceram ad bene placita uoluntatem. Ex quorundam relatu audiuimus quod in terminis nostris Budessinensibus aliquociens pro maleficijs sev dampnis proscripti per aduocatos nostros sev officiales a pro-

Digitized by Google

scripcionis sentencia absoluunturet liberi dimittuntur, consensu et uoluntate lesorum ac offensorum, minime ut tamen ordo juris posceret requisito, vnde cum ex eo senciamus detrimentum et grauamen nostre ciuitatis et terre Budessinensis jncolis redundare maturo discretorum nostrorum militum ac vasallorum vsi consilio, mandamus et uolumus nunc deinceps pro communi jure teneri ab vniuersis prefate terre nostre inhabitatoribus, et seruari, quod nullus hominum a proscripcionis sentencia manumitti debeat aut absolui, quin prius et ante omnia offenso et leso de suis dampnis ac jnjuriis fuerit satisfactum. In cuius euidenciam sigillari jussimus presens scriptum. Actum et datum in curia nostra Torgekow anno domini MCCCI. in dominica qua cantatur estomichi.

(Aus dem originale im Bautzner rathsarchive, woselbst sich auch ein vidimus von 1497 befindet. Gedruckt bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensammlung no. CI. p. 442., und Riedel, codex diplomaticus Brandenburg. II., hauptth. I. b. p. 231. Das vidimus ist unter litt. A. no. 6 a. mit der früheren überschrift: Otto, Cunradus etc. das nymant sal ausz der ocht getan ader werden ane volwert des parts. 1301; *und einer neueren kanzleihand:* Ist ein vidimus von h. Sigmund von Wartenberg, landvoigt in Laussitz.)

CVI.

Heinrich und Witego von Camenz eignen fünf eine halbe mark jährl. zins im dorfe Trachenaw und einen wald bei Kieslingswalde, welche güter Conrad Wirsing von ihnen zu lehen hatte, dem hospitale an der brücke in Görlitz zu.

D. 25. april (die s. Mauricii) 1301.

Nos Henricus et Witego dicti de Camenz vniuersis et singulis notum esse cupimus ad qvorum

Digitized by Google

audienciam presens pervenerit scriptum et ob salutem animarum nostrarum nec non et predecessorum nostrorum simul et posterorum v $^1/_2$ marcam argenti in villa Trachenau annui census et reditus etc. Insuper et qvandam silvam iuxta villam Keselingswalde sitam que videlicet bona siue siluam qvondam a nobis honestus vir Conradus dictus Wirsingus suique heredes titulo feodali rite possederant, hospitali sancte Marie in Gorlicz iuxta pontem causa deuocionis et pure propter deum apropriamus volentes et nichilominus desiderantes ut idem reditus seu silva iure proprietario eidem hospitali rite et racionabiliter deserviant cunctis temporibus huius mundi. Ne igitur super tali donacione aut collacione alicui hominum in posterum aliqualis scrupulus erroris valeat suboriri presentem literam prenominato hospitali dedimus in signum confirmacionis appensione sigillorum nostrorum firmiter roboratam. Testes autem huius sunt: dominus Christianus aduocatus provincie Gorlicensis dictus de Gerhardisdorff, Tenitz frater eiusdem, Bertoldus filius Werneri, Henricus dictus de Radeberg, Meynhardus de Loben, Otto de Radeberg, Henricus de Ploschendorf, milites, Albertus monetarius, Peczoldus dictus de Reichenbach, Nicolaus de Koenigshayn et Guntherus frater eiusdem, Bertholdus filius Werneri, Rudigerus de Lubano, ciues Gorlicenses, dominus Volmarus capellanus supra dicti hospitalis, Henningus prouisor et procurator eiusdem xenodochii, Henricus dictus de Nysa et alii qvam plures. Acta et data anno dominice incarnacionis MCCCL in die s. Mauricij martyris sociorumque eiusdem.

(Abgedruckt in Knauths nachrichten vom hospitale zum heil. geist in Görlitz p. 54.)

Digitized by Google

CVII

Otto und Conrad markgrafen von Brandenburg gestatten dem miles de Burch seine güter in Gneutitz mit den gütern des domstifts Budissin in Burch zu vertauschen. D. Templin, 24. mai (feria tercia post festum pentecostes) 1301.

Nos Otto et Conradus dei gracia Brandenburgenses et de Landesberch marchiones recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod cum noster miles et vasallus Franciscus dictus de Burch bona sua que habuit in villa canonicorum Budicinensium dicta Gneutiz permutauit pro bonis dictorum canonicorum, que habent in villa militis dicti Burch, nos sepedictis canonicis eorumdem bonorum dicti militis olim existentium et in villa Gneutiz jacencium, proprietatem donauimus in hiis scriptis, recipientes in nostram proprietatem bona que dicti canonici in Burch villa scilicet dicti militis habuerunt, et iure feodali conferimus ea nostro militi sepe dicto. In huius rei euidens testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt illustris princeps comes Albertus de Anehalt, milites dominus Henricus de Damis, nobilis vir dominus Conradus de Reder et dominus Renz de Guzk et alii quamplures fide digni. Datum Templin anno domini m°ccc°j°, feria tercia post festum pentecostes, per manum Petri presbiteri plebani in Gardeleghe, nostre curie notarii, tempore domini Wedeghonis de Kamenz tunc temporis aduocati.

(Vom originale, auf schönem italienischen pergamente im Bautzner domarchive. Die beiden siegel fehlen.)

Digitized by Google

CVIII.

Hermann, markgraf von Brandenburg, vereinigt die bürger und wollenweber (tuchmacher) zu Görlitz wegen ihrer streitigkeiten über den gewandschnitt. D. Spandau, 1. juli (octaua sancti Johannis baptiste) 1301.

Nos Hermannus dei gracia Brandenburgensis marchio et dominus de Henneberg, recognoscimus publice protestantes, quod cum ciues communes in Gorlitz et textores ibidem pannos facientes, inter se controuersiam super pannis incidendis mouerent et haberent, ipsam controuersiam ad nostram audienciam delatam cassauimus et burgenses communes vniendo cum textoribus immo amicabiliter concordauimus diligentes inter eosdem et volentes concordiam omniammodo conseruari. Ne igitur occasionem inter se habeant predicti ciues ex utraque parte contendendi, decreuimus, quod textores predicte ciuitatis nostre et alii cuiuscunque condicionis exstiterint homines pannos incidere nullatenus debent cunctis temporibus huius mundi. Hij vero qui in domo forensi existere dinoscuntur pannos incidant de nostre beneplacito uoluntatis volentes consuetudinem omnium ciuitatum nostrarum obseruari de pannis incidendis in predicta ciuitate generalem. Concedimus insuper ciuibus et indulgemus, qvatenus utilitate ciuitatis considerata communi construere habitaciones valeant, quas institoribus seu aliis in eisdem habitacionibus manere volentibus locent pro annua pensione, quam pensionem quidem cives Gorlitzenses intendunt conuertere in vsum communem ciuitatis pariter et profectum. In cuius rei testimonium presens scriptum duximus sigilli nostri mupimine roborandum. Datum Spandow anno domini MCCC primo octaua sancti Johannis baptiste.

(Vom originale im Görlitzer rathsarchive. Das an einer aus rothen und grünen fäden bestehenden seidenen schnur hän-

Digitized by Google

gende siegel ist ovtl, darauf ein geharnischter mit über die achseln geworfenem und auf der brust geschlossenem gewande stehender mann, der in der rechten hand eine lanze mit der fahne haltend, mit der linken sich auf einen dreieckigen schild, der einen einfachen rechtsstehenden adler zeigt, stützt. Von der umschrift ist nur noch zu lesen: ...HERMANNI. BRANDEN..... HIONI.. Gedruckt bei Riedel, codex dipl. Brandenb. II., I. p. 231. nach dem abdrucke in Wilkii Ticemann. p. 171.)

CIX.

König Wenzel von Böhmen überweisst das hospital am markte zu Zittau, in weltlichen angelegenheiten der fürsorge der bürger, in geistlichen aber dem comthur und den kreuzbrüdern.

D. Zittau, 13. Mai (III. jd. maji) 1303.

Nos Wenceslaus dei gracia Bohemie et Polonie rex, notum esse volumus omnibus tam presentibus qvam futuris hanc literam inspecturis: qvod venientes ad nos frater Arnoldus, commendator domus Syttauiensium et plebanus ibidem cum prouinciali aduocato Lutoldo de Pribetiz, ac hereditario aduocato Johanne, una cum iuratis ciuibus ciuitatis predicte, nobis supplicarunt, ut hospitale, qvod foris eandem ciuitatem situm est, in temporalibus procuracioni ciuium, in spiritualibus autem commendatori ac suis confratribus, qui pro tempore fuerint, committeremus. Nos igitur peticionibus eorum congruis inclinati, id ipsum hospitale ciuibus in temporalibus et fratribus cruciferis ibidem existentibus in spiritualibus committimus in his scriptis, tempore perpetuo gubernandum. Presentibus domino Hermanno confessore nostro, episcopo de insula sancte Marie, domino Benessio de Wartenberg, domino Heinrico de Lipa protonotario nostro, Johanne de Schleckenwerd. In cuius rei testimonium et ad euidenciam pleniorem, presens

Digitized by Google

scriptum nostri sigilli munimine fecimus communiri. Actum et datum in Syttavia anno domini MCCCIII. tertio jdus maji.

(Gedruckt in Carpzow, anal. fast. Zittav. I. 141.)

CX.

Heinrich, herr zu Camenz, schenkt dem kloster st. Marienthal ein und einen halben morgen landes in Seitendorf, welchen Jutta, wittfrau des Hermann von Grislau, inne hat, unter der bedingung, dass während ihres lebens die lehensträgerin die nutzniessung davon behalte. Zittau, 8. juni (VI. idus junij) 1303.

In nomine domini amen. Universa negotia quae geruntur in tempore ne sequantur naturam et fluxum temporis, aeternari debent memoria litterarum. Innotescat igitur praesentibus et sciant posteri ad quos istud scriptum pervenerit, quod ego Henricus miles et dominus in Kamentz mansum, et dimidium quos Jutta relicta Hermanni militis dicti de Gritzlawe bonae memoriae in villa Sibotindorff[1]) a me nomine fevdi tenuit et adhuc tenet principaliter propter deum demumque in remedium et salutem animae meae, nec non Elisabeth meae conjugis monasterio et conuentui vallis sanctae Mariae sito prope Sifridisdorff ordinis Cisterciensis cum omni jure, utilitate et pertinentijs, quae bonis eisdem insunt, vel inesse poterunt in futurum, dono praesentibus liberaliter et donavi, perpetuis temporibus possidendum, nihil mihi juris in eisdem bonis penitus reservando, hoc tamen adjecto, quod dicti mansus et dimidius in Sibotin-

[1]) Seitendorf.

Digitized by Google

dorff praefatae dominae Juttae ad tempus vitae suae tenebuntur deservire, postquam vero de hujus vitae medio, disponente domino sublata fuerit, saepe dicti mansus et dimidius ut praemissum est, in usus dicti monasterij converti debent, dubietate, et contradictione qualibet amputata. In cuius rei testimonium praesentem litteram scribi jussi, mei domni Thazonis advocati provincialis, civiumque in Zittavia sigillorum appensionibus roborari. Actum et datum in Zittavia in praesentia nobilis viri domini Borzonis de Rysenburg, Reinhardi de Temeritz, Ottonis de Stewitz, Petri de Kunstinsdorff, nec non aliorum plurimorum fide dignorum. Anno domini MCCCIII., sexto idus junij.

(Nach einer abschrift des originals im klosterarchive zu Marienthal.)

CXI.

Heinrich und Witego, gebrüder von Camenz, schenken dem kloster Marienthal III. morgen in Seitendorf, welche der ritter Hermann von Grislau von ihnen zum lehen hatte. D. Camenz, 28. juli (XVI. jd. augusti) 1303.

In nomine domini amen. Cum ea que ab hominibus aguntur, sepe in oblitionem, que mater et materia est erroris, deducantur, necesse est vt scripti testimonio perhennentur. Nos igitur Henricus et Withego fratres et domini in Camentz ad uniuersorum noticiam, tam presentium quam futurorum, extollimus litteram per presentem, et publice profitemur, quod ad honorem et gloriam nominis Jesu eiusque gloriose genitoris et virginis Marie, in remedium et salutem animarum nostrarum dilectarumque conjugum nostrarum, Elisabeth et Richardis, monasterio et con-

Digitized by Google

uentui vallis s. Marie, site prope Syfridisdorff, ordinis Cisterciensis, Pragensis dioecesis, dedimus donauimus et contulimus iii. mansos cum omni jure et pertinencijs et attinencijs ac vtilitatibus, que nunc insunt, vel inesse poterunt in futurum, sitos in villa Sibotindorff, quos Hermannus miles, dominus de Grisleve, felicis in Christo memorie, a nobis tenebat titulo feodali, omne siquidem ius, quod in dictis mansis nos et nostri heredes habuimus, vel habere potuimus, in dictum monasterium et suum conuentum transtulimus, perpetuis temporibus possidendam, nihil nobis iuris, iurisdictionis, dominij in eisdem bonis ac etiam nostris heredibus, reseruantes. Vt autem predicta nostra donacio rata maneat atque firma nec a nostris successoribus valeat aliqualiter impediri, presentem litteram in testimonium conscribi iussimus, nostrorum sigillorum appensionibus roboratam. Datum Camentz anno mccciii., xvi. jdus augustj. Testes huius rei sunt: Borso de Rysenburg, Reinhardus de Temriz, Otto de Stewitz, Otto de Cunstindorff, dominus Albertus capellanus ad stellam st. Marie virginis et alij quam plures fide digni.

(Gedruckt in Kreissig's dipl. nachlese XII. p. 218.)

CXII.

Der rath zu Budissin bezeugt mehrere stiftungen an die kirchen st. Peter und s. Maria extra muros, und gibt deren verwendung an. D. Budissin, 5. november (feria quarta post festum omnium sanctosanctorum) 1303.

In nomine domini amen! Omnia facta mortalium temporalem motum secuntur, et pereuntibus hominibus ipsorum simul facta intereunt. Idcirco necesse

Digitized by Google

est, ut ea que sua natura cedunt ad incertum, amminiculo litterarum fulciantur et ab obliuionis interitu defendantur. Hinc est quod nos consules ciuitatis Budesinensis, volentes precauere dampna, que possent fieri in reditibus qui dotati sunt ad structuram nostre ecclesie parrochialis in Budessin, sicut primitus aliqui reditus dicte ecclesie sunt in vsum alicui devolute. Ne autem aliqui reditus pertinentes ad structuram uel ad illuminacionem ipsius ecclesie, uel conswetudines laudabiles uel approbatas sicut in littera conscribitur, ut primitus factum est, in posterum valeant immutare: dictos reditus quos adhuc ipsa tenet ecclesia in possessione libera post conswetudines ecclesie, decreuimus huic littere inserere et scripti testimonio perhennare. Iste uero sunt reditus predicte ecclesie, que comparauit domina de Hallis ecclesie, que eciam dicti census assignauerunt ecclesie predicte apud Henricum de Elsterowe. Interim quidem dictus H. de Elsterowe dat dictum talentum, neque sororis curia erit absoluta, quum non, nisi dederit tunc dictum talentum, a predictorum virorum curia erogetur. Et eadem domina ordinauit pro illuminacione dicte ecclesie sex lapides de sepo, qui est in duobus macellis. De vno macello duo lapides, de secundo quatuor lapides tribuuntur. . . . . .*) quem bacchum, tenet Hermannus pistor dictus Mundel in tali condicione, quandocunque non dederit censum predictum debito modo, quo tunc debet, dictum bachum ipse uel heredibus sujs cognatis ecclesie sine.. omnj..pecunia resignare. In super dominus Cuno de Thitheuitz comparauit vnum talentum ad structuram, quod iacet in villa Thitheuiz cum duodecim pullis et cum duobus maldris siliginis, et cum duobus maldris auene, tali condicione, quod semper tunc debent dari ecclesie beate virginis ante ciuitatem. Et quandocunque heredes predictj domini Cunonis possunt comparare vnum talentum absolute, tunc ecclesia predicta ea que habet in Titheuiz eisdem libere resignabit, et

*) Hier ist in der urkunde über eine zeile radirt.

Digitized by Google

tunc de illo talento ecclesie beate virginis vnus ferto annis singulis tribuatur. Habet eciam eadem ecclesia parrochialis conswetudinem talem, quum matutino pulsu apud fratres pulsabitur, etiam in parrochiali statim dicitur missa prima in altari sancte crucis. Hanc missam comparauerunt illij de Tithewiz pro fratre illorum de Titheuiz et coniuge eius. Nempe ecclesie beati virginis ante ciuitatem dotata est ad hoc, quod, quicunque fuerit ipsius ecclesie plebanus qui ibidem habebit consecracionem, et ybidem matutinas vesperas et missam cum noto solempniter celebrabit. In huius rei testimonium et robur valiturum hanc litteram conscribi fecimus et appensione sigillj nostre ciuitatis Budesinensis roborari. Datum Budesin, anno dominj millesimo trecentesimo tercio, feria quarta post festum omnium sanctosanctorum.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive, mit dem siegel der stadt Budissin. Das thor mit den beiden zinnenthürmen. Umschrift: SIGILLVM BVRGENSIVM. DE. BVDISIN. †)

CXIII.

Hermann, markgraf von Brandenburg, bewidmet die stadt Görlitz mit Magdeburgischem rechte und hebt das bis dahin bestandene vogtding auf. D. Spandau, 28. november (IV. kal. decembr.) 1303.

Nos Hermannus, dei gracia Brandenburgensis et Lusacie marchio, dominus de Henninberg, recognoscimus tenore presencium publice profitendo, quod ad utilitatem et profectum ciuitatis nostre Gorlitz generalem fidelibus nostris ciuibus et ciuitati ibidem, de nostre voluntatis beneplacito iura Magdeburgensia concedimus et donamus habendā, tenenda,

Digitized by Google

questionibus, contractibus, causis, in omnem modum, prout ipsis ciuibus et ciuitati melius et commodosius videbitur expedire. Tamen quendam judiciarium uel judicij casum, qui voytding vel echeding nominatur, ibidem habere nolumus. Ymmo volumus et precipiendo statuimus, ut singulis horis et temporibus judicii opportunis ciuitatis nostre in banccis cum aduocato nostro judex hereditarius noster, qui fuerit, in persona propria adesse debeat et judicio presidere, et ibidem in loco judicii et non alibi, sicut alii ciues nostri in banccis, presentibus scabinis ciuitatis, coram nostro aduocato, super accionibus, querelis, causis contra dictum judicem motis vel mouendis unicuique finaliter respondere, et nostrum aduocatum de fructibus judicii vel causarum judiciarum duas partes percipere colligere, hereditarium judicem nostrum, tertiam vero partem, exceptis duntaxat homicidiis, rapinis, incendiis, furtis, claudicacionibus et aliis quibuscunque causis majoribus, in nostro territorio vel territoriis Gorlitz commissis, quas vero causas in quatuor banccis ciuitatis presentibus scabinis, ciuibus, nostris et non alibi, nostrum aduocatum volumus judicare et hujusmodi causarum fructus nostre camere totaliter reseruare. Precipimus igitur uniuersis nostris et singulis aduocatis, qui fuerint, omnino volentes, gracie nostre sub obtentu, quatenus ipsos ciues nostros et ciuitatem in dictis suis juribus et suis consuetudinibus antiquis observatis quibuscunque perpetuis in antea temporibus debeant protegere, manutenere et feliciter conseruare. Si vero, quod absit, aliquis hominum, cujuscunque conditionis fuerit, contra mandatum nostrum dictos nostros ciues et ciuitatem in premissis et aliis suis juribus molestare et impedire presumserit uel attemptauerit, contra talem ciues nostri, auctoritate nostra juris forma possint et debeant procedere ipsum corrigendo, quod de cetero nostrum mandatum violare et eos impedire oborrebit. In quorum evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Spandow, anno domini millesimo trecentesimo tercio, quarto kalendas decembris.

Digitized by Google

(Nach dem vidimus des rathes zu Löwenberg vom j. 1527 im Görl. rathsarchive, gedruckt in Tzschoppe und Stenzel urkundensammlung p. 446; (s. Stenzel's bemerkungen über diese urkunde und ihre literatur ebendas. Anm. 1. zuletzt bei Riedel, codex diplom. Brandenb. II. 1, p. 252. Die ersten fehlerhaften abdrücke bei Cons. Hall. II. 1029. Ludewig, reliq. XII. 378. 560. Wilckii Ticem. 172. Schott stadtrechte, vorrede VII. Das original dieser urkunde scheint schon zeitig verloren gegangen zu sein. 1474 bestätigte könig Matthias eine copie davon, welche vom rathe zu Bunzlau gemacht worden war, dessen siegel daran hing.)

CXIV.

Heinrich und Wittigo, herren zu Camenz, bezeugen, dass Adelheid von Rohildorff und Raynald, deren sohn, verzicht geleistet haben auf gewisse güter zu Königshain, welche Johann von Rohildorff dem kloster st. Marienthal verkauft hat. D. 28. october (IV. kalend. novembr. die apostolorum Simonis et Jude) 1304.

Honorabili dominae abbatissae totique conventui monasterij in Sifridsdorff Heynricus et Wittigo milites et domini de Kamentz, quidquid possunt amicitiae sincerissimo cum affectu. Quoniam ea, quae aguntur sub tempore, ne simul labantur cum motu fluenti et momentaneo temporis necessario sunt et digne dignis instrumentis semper firmius obstruenda, hinc est quod nos Heynricus et Witigo milites et domini de Kamentz recognoscamus publice protestantes, quod honorabilis domina Adilheidis dicta de Rohildorff se bonis in Kunigshayn exuit, nec non filij ejus jam dictae dominae, videlicet Nicolaus dictus de Rohildorff, simul et Raimaldus filius eius se exuerunt cum bona voluntate a bonis, in quocunque ad jam dictam dominam spectabant, quae vobis et conventui vendita sunt a Johanne filio jam dictae dominae, et talis

Digitized by Google

abnegatio a talibus jam narratis, facta est coram nobis et praesentibus viris strenuis militibus testibus qui sequuntur. Scilicet praesente Haynemanno milite de Bloschdorf, nec non praesente Günthero milite, Dolgarit dicto Schaff et Nemotro dicto de Porsis viris discretis et fide dignis. In cuius rei firmiorem credentiam nostra sigilla duximus apponenda. Datum et actum anno domini MCCCIV (kalendis novembris) die apostolorum Simonis et Judae.

(Nach einer abschrift des originals im kloster Marienthal, mit drei siegeln.)

CXV.

Bestimmung des markgrafen Otto von Brandenburg über die bede und den geschoss zu Budissin. D. Grimnitz, 13. december (in die Luce) 1304.

Otto dei gracia Brandenburgensis et de Landisberg marchyo fideli famulo domino Buringo, graciam suam et omne bonum. Tue notum facimus fidelitati quod dilecti nostri ciues in Budissin nullam prorsus debeant dare precariam de molendino et aliis bonis de quibus dant exactionem in ciuitate siue consagittacionem quod scotz volgariter nuncebatur, et super isto eisdem donavimus nostras patentes litteras sigilli nostri munimine roboratas. Datum Grimniz in die Luce evangeliste.

(Das original im Bautzner stadtarchive ist auf einen schmalen streifen pergament geschrieben und sehr verdorben. Riedel, welcher solche: codex diplomaticus Brandenburgens. II. 1. p. 262. mittheilt, bemerkt dazu, solche gehöre ohne zweifel in das jahr 1304, da aus einer unter no. CCCXXXI. bei ihm mitgetheilten urkunde hervorgehe, dass der markgraf Otto jenes fest zu Grimnitz im jahre 1304 gefeiert habe.)

Digitized by Google

CXVI.

Vertrag Albrechts, bischofs zu Meissen, mit Heinrich von Worgannwitz, Thizin von Willintin und Hermann und Guntzil von Budissin über Stolpen. D. Dresden, 1. mai (sente walpurgis tage) 1305.

Wir Albrecht, von gotis gnadin bischof von Misne bekennen, des an disin keginwertigin briven, daz wi vns birichtit haben gentzlichen an allerleie argelist, vnde vorsunit mit den ersamin luten, hern Heinriche von Worgannwitz, Thizin von Willintin, Hermanne unde Guntzile von Budissin vmme vnse hus zume Stolpen vnde allerleie sache, die zwischen vns gewesit sin mit vnsis herren rate, vorderunge vnn hulfe, marcgrevin Vriderichs von Dresden, noch deme also hie geschribin stet. Zume ersten habe wi unde ouch di vorgenanntin lute, her Heinrich von Worgannwitz, Thize von Willintin, Hermann vnde Gunzil von Budissin al vnse sache beide vmme loseunge vnsis husis zume Stolpen vnde andere sache gelassin vnde gesatzt zu vnsine vorgenanntine herren marcgrewin Frideriche von Dresden vnde haben daz bedir sit un truwin gelobit, daz wir tun sullin an allerleie widirrede, swas her vns heisit, vnde sullin daz tun, ane allerleie argelist, so habe wir bischof Albrecht ouch daz gelobit, daz wi di vorgenantin vire, hern Heinrich, Thizen, Hermann vnde Gunzil vnde alle andere, di do mite begriffen sin, vnme vnse hus zume Stolpen, benament Hermanne von Schenitz, Frischen von Komeren, Frischen von Bekenitz, wi onde alle unse nachvolgere an vnsine bichstume, vnse brudere vnde ir kinder, unse vrunt vnde vnse mage vnde vnsis gotishuses mane alle vnde vnse lute vnde benament Arnolt von Hugiswalde vnde sine kint nimmer si vordenkin sullen noch zu in vordirn sullin, noch zu irn kindirn, noch zu irn nochkumelingen di sache vmme daz hus zu Stolpen, den welche vnter vns bliben wollen vnde

Digitized by Google

vndereme gotshuse, di sul wi getruwelichen vorderin, als andere vnse man. Swelche abir vndir vns nicht bliben wollin, den sul wir gunen, daz sie ir gut vorkofin sogetanen luten von den deme gotshuse chein schade insten muge, vnde sullin daz hen willeclichen vnde ane widerrede oder sullins in abegeldin selbe, ju vor daz phvnt geldis sul wir in geben cen marc, swas si aber andirs gutes haben an vorwerken, an wisen, an holze, an tichen, daz sul wi in geldin, noch deme alse hern Apeze von Gorguwitz unde Thiliche von Hugewitz oder andere erafte lute billich vnde recht dunket, vnde daz sal geschehn binnen eime tage, als vnse herre marcgreue Friderich von Dresden sprichet unde geheissit, vbir daz gut abir zu Willintin vnde zu Sinkiwitz, daz Thize von Willintin von vns vnde vome gotshuse zu lene hat, daz sul wi ime vnde sinen bruder vnde irn erben mit ganzeme gerichte lien vber liep vnde vbir gut, wo abir, daz si is vorkoftin, so solte daz gerichte vbir liep vnde vbir gut wider an unse gotshus vallen. Wir sulln Herrmanne vnde Gunzil von Budissin ir burclen zu rechteme lene lien, kofit ouch ir keiner kein gut vnder vns vnde vnder vnsine gotshuse, daz solte wir in lien willeclichen vnde sie darzu vorderin. Wir sullin ouch sie von vnsine gotshuse nicht vorkoffin. Ouch haben vns die vorgenanntin biderben lute, her Heinrich von Worganuwitz, Thize von Willintin, Herrmann vnd Gunzil von Budissin vor sich vnde vor alle di durch si tun vnde lassen wollen wider in truwen gelobit, daz sie getruwelichen an uns vnde an unsine gotshuse als andere uns gotshusis man werben sullen, vnde vnsin brudern noch irn kindin noch allen den, die vns oder in zugehoren ymme dise sache nimmer nicht argis gewerbin sullen, daz in schedelich, sie an irine gute oder an irn eren an allerleie argelist. Vnde daz wi dise rede vnde dis gelubede stete haldin vnde vnse nochkumelinge vnde vnse tumherren, vnsis capitils, di itzunt sin oder noch werden, vnde nimmer vor anderen, des gebe wir unsen brif dorvbir besigilt mit vnsine singisigele vnde vnsis herren

Digitized by Google

ingesigil marcgreven Friderichs von Dresden. Des sin gezuc: her Wilrich von Liebintal, her Heinemann von Nuindorf, her Johannes von Rekenitz, her Adolf, herr Heinrich von Ertmarshayne, Hermann von Ysinberc, Gunther von Slowin, Heinrich von Thuswitz, Thiterich Burner, Jacob der grosse mit sime sune vnde manich andere bidirmann. Dir brif is gegebin zu Dresden, noch gotsgeburte tusint jahr, drihundirt jar in deme phumstin jare an sente walpurge tage.

(Nach einer abschrift des originals auf pergament im k. Sächs. geh. staatsarchive zu Dresden, mit zwei siegeln.)

CXVII.

Petzko von Lossow, vogt, legt den streit der bürger zu Görlitz mit Heinrich von Salza dem jungen bei. cc. 1305.

Umme die czweyunge, die da waz zcwishen den burgern vnd deme vome Salzce, deme jungen, die wart berichtet vnd gehebent mit hern Petskes von Loshow des voygetes willen, vnd wart in eime gantzen rate berichtet vnd mit rate hien geleygt, daz her Heinrich gelobete ane alle argelist, daz her nycheinen argen wan kegen niemanne habben solde, noch nyemanne vordenken solde vmme disse sache, noch nymanne vfhebben solde. Daz solde man ouch kegen im halden. Zcu deme andern male, daz her daz wechsel halden solde, als vnse ratmanne kegen im getehdinget vor habben, vnd shol suchlich wechsel nemen als andere muntzmeister genvmen habben, vnd dazcu sol man en vurderen. Zcu deme dritten male ist getehedinget. Swanne sine vrieheit vz geht, als im vnse herre hat gegebben, so shol her dinen vnd shozzen mit der stat als ein ander man, vnd en sol niecheine vrieheit

Digitized by Google

mer gewinnen, noch brieue der vrieheit, vnd en sol dicheinen shadin werben vf die stat. Swa her dicce sache diecheine breche kegen der stat, so were der rath entzwey, vnd stvnde offen, als iz von erst stvnd, vnde sol ouch her Heynrich stehn kegen den herren vnd kegen gerichte, daz diz ir wille sie. Disser redde ist gezeug: Berwich des Calen, der burgermeister was, her Ermenrich Pezzolt an deme marchkte, Adam, her Wiker, Apez burger, Syfrid an der ecke, Ruddeger vome Luban, Cristan von Grunow, Rudolf Junge, Gotfried Voit, Sharfenberg, Johannes Alushe, Johannes von Richenbach, Pets Windemann, Fritz Eczel, Herman Luban, die rathmanne. Die erste sache, darume der vome Salcze beshuldiget wart, daz ist die, daz her die phenninge liez brechen sieben marktage, als wir kegen im den marckt gevriet hatten, vnde gaben im darumme hvndert marg zcu wechsele. Zcu deme andern male, daz her den ratmannen teth ein gelubde und sprach, her wolde gerne halden alles, daz geredet were, daz enhild her nicht. Her sprach ouch, wir hetten einen reygen vor vnsen hern getreten vnd hetten en vorraten, vnd missehandelte vns allen. Zcu deme vierden male, her en wolde nycheine rechenvnge vor vns halden, vnd sprach, wir en wurden nvmmer so biderve, daz her rechene vor vns wolde. Her hatte ouch geshikket, daz eine ruge sholde geshen von deme gemeinem volke, da von mochte alle die stat vortorben sien.

(Aus dem gleichzeitigen ältesten Görlitzer stadtbuche, fol. 7. c. d. auf pergament. Zuerst gedruckt mit einigen abweichungen bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensamml. no. CVIII. p. 481. 482.)

Digitized by Google

CXVIII.

König Wenzel von Böhmen nimmt das domcapitel zu Budissin in seinen schutz. c. 1305.

Wenceslaus dei gracia iunior, rex Boemie vniuersis has litteras jnspecturis salutem. Notum esse uolumus fidelibus nostris vniuersis quod nos Budissinensem ecclesiam cum canonicis omnibus ad ipsam pertinentibus atque rebus in nostram regiam protectionem suscipientes, presentis eam scripti testimonio communiuimus super eo, ne qvis ipsam audeat molestare uel ausu temerario aggrauare. Quod si quis presumpserit, attentare nouerit se clemenciam regiam offendisse, et qvantumcunque in bonis eiusdem abstulerit violenter, sciat se debere restituere duplicatum. Nouisse eciam uolumus vniuersos in territorio Budissinensi constitutos: qvod si quis ipsi ecclesie de bonis, que a nobis tenet, qvantumcunque pro redempcione peccatorum suorum uoluerit conferre in territorio supradicto, hoc ipsi ecclesie liberaliter ex regia nostra munificencia duximus concedendum.

(Aus dem copialbuche tom. II. p. 15. im Bautzner domarchive.)

CXIX.

Hermann, markgraf zu Brandenburg, erlässt der stadt Lauban den zoll. D. Spandau, 20. märz (qua cantatur judica) 1306.

In nomine domini amen. Humane actiones a memoria hominum laberentur, si non fideli testimonio firmarentur. Fidele etenim testimonium habet scriptum que intereuntibus hominibus ea que sibi

Digitized by Google

commendantur, non sinit aliquantulum interire. Hinc est quod nos Hermannus dei gracia Brandeburgensis et Custrine marchio et dominus de Hennenbergk recognoscimus tenore presencium publice protestantes: quod ob reuerenciam dei omnipotentis et honorem sue sanctissime genitricis Marie, et ob remissionem nostrorum peccaminum, nostrarumque progenitarum animarum ob salutem, et propter peticionem nostrorum ciuium in Lubano commorancium, et propter eiusdem ciuitatis melioracionem renunciamus omni juri quod nobis nostrisque successoribus in telonio, quod hucusque in prefata ciuitate fuit, sed inolevit, competebat seu futuris temporibus compedere potest, dictum telonium in prefata ciuitate Luban perpetuis temporibus relaxamus publice in his scriptis: volentes ut dicta nostra relaxacio seu donacio a nobis nostrisque successoribus seu ueris heredibus prefatis ciuibus in Luban inuiolabiliter obseruetur, et de cetero nullo unquam tempore in prefata ciuitate Luban telonium recipiatur. Vt hec autem nostra donacio seu telonij relaxacio in Luban inuiolabiliter perseueret, presens ob majorem evidenciam dedimus scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Huius facti testes sunt Bernhardus de Plozig, Fridericus de Aluensleue, Dreiszko nostre curie dapifer, nostri milites et vasalli, et alij quam plures fide digni. Datum Spandow per manum Slotekun anno domini millesimo trecentesimo sexto, dominica die qua cantatur: judica me deus.

(Aus Wiesner's Laubaner annalen; auch abgedruckt bei: Riedel, codex diplom. Brandenb. II. 1. p. 266.)

Digitized by Google

CXX.

Otto und Woldemar markgrafen von Brandenburg genehmigen den tausch des dem domstifte Budissin gehörigen gutes Malschwitz mit dem gute Stewitz, Friedrich von Lewenwald's ehemaligen eigenthume. D. Budissin, 19. april (secvnda feria post dominicam, in qua cantatur misericordia dominj) 1306.

Nos Otto et Woldemarus dei gracia Brandeburgenses, Lusatie et de Landisberg marchiones, recognoscimus et ad uniuersorum noticiam tenore presencium publice uolumus peruenire, qvod permutacionem prouentuum inter honorabiles uiros dominos Bvdissinensis ecclesie canonicos, parte ex vna, et Fridericvm de Lewenwald, parte ex altera racionabiliter factam, gratam habere uolumus atque ratam, et nos qvidem prouentus, qvos idem Fridericus in uilla Stewitz dicta a nobis in fevdo tenuit, eisdem dominis canonicis conferimus et donamus iusto proprietatis titulo perpetuis temporibus possidendos. E contra uero prouentus, qvos jam dicti domini canonici habuerunt, in omni juris integritate in uilla Malschwiz predicto Friderico conferimus iure feudalj perpetuo possidendos. In cuius rei testimonium presentes literas fecimus sigillari. Actum et datum Budissin anno domini M°CCC°VI°., in secunda feria post dominicam, in qua cantatur: misericordia dominj.

(Aus dem copialbuche tom. II. p. 15. im Bautzner domarchive.)

Digitized by Google

CXXI.

Johann von Biberstein leistet verzicht auf alle rechte an dem zolle, welcher ihm und seinen nachfolgern in der stadt Lauban zuständig wäre. D. 24. mai (proxima feria secunda post diem pentecostes) 1306.

In nomine domini amen. Humane actiones a memoria hominum laberentur, si non fideli testimonio firmarentur. Fidele autem testimonium habet scriptum que intereuntibus hominibus hec que sibi commendantur, non sinit aliquatenus interire. Hinc est quod nos Johannes dictus de Bebernstein tenore presencium recognoscimus, publice protestantes, quod ob reverenciam dei omnipotentis et honorem sue sanctissime genetricis virginis Marie, et ob remissionem nostrorum peccaminum nostrorumque progenitorum animarum ob salutem nec non pro summa pecunie triginta duarumque marcarum ad peticionem Apetz judicis hereditarij in Lubano omniumque ciuium iam dicte ciuitatis, matura prehabita deliberacione nostrorumque fratrum ac patruorum nostrorum nec non heredum et omnium successorum nostrorum benigno cum consensu, renunciantes omni juri, quod nobis nostrisque successoribus in telonio quod hucusque in prefata ciuitate fuit sed inolevit, competebat seu futuris temporibus competere potuisset, dictum telonium in prefata ciuitate Lubano perpetuis temporibus relaxamus publice in his scriptis. Volentes ut dicta nostra relaxacio a nobis nostrisque heredibus ac successoribus prefatis ciuibus in Lubano inuiolabiliter obseruetur, et de cetero nullo unquam tempore in prefata ciuitate Lubano telonium recipiatur, nichilominus ciuibus ante dictis firmiter promittendo, ut, si per quenquam nostrorum successorum de cetero quod absit infestarentur supra dictum telonium sepe dictis ciuibus prorsus exemptum ac liberum redderemus. Ut autem hec nostra relaxacio telonij in Lubano inuiolabilis perseveret, presens scriptum dedi-

Digitized by Google

mus nostri sigilli munimine roboratum. Testes huius facti sunt: Henricus de Donyn, Otto miles de Sewitz, Otto de Wartho, Heyn de Gladys, Petrus de Prato et alij quam plures fide dignj. Datum anno domini millesimo trecentesimo sexto, proxima feria secunda post diem pentecostes.

(Gedr. in Lus. sup. dipl. contin. p. 8.)

CXXII.

Die markgrafen Otto und Woldemar von Brandenburg begnaden die bürger zu Budissin in bezug auf den gerichtsstand, die besteuerung und das düngerfahren. D. bei Golsen, 28. august (an sanct Augustinus tage) 1307.

In gotis namen amen. Alle menschlich geschefte sint zer genchlich von der zit der jare di zer genchlich sint. Dorumme ist not, waz zer get vnd vergezzen mak werden von der zit der jare, daz man daz bestetige mit der shrift vnd mit gecziuge. Dorumbe ist daz wir marcgreve Ott vnd marcgreve Woldemar von gotis gnaden ze Brandeburch ze Landsperg ze Lvsicz marcgreven, bechennen des in disem gegenwortigen brive, daz wir han an gesehen trive dinst vnd furderunge vnser getruvn burger ze Bvdissin, di si vns dikke getan haben, vnd haben in gegebin sulich recht als hi noch geshriben stet ewichlich zehalden. Daz eine daz ist daz, daz nimant sal bechlagen cheinen man der burger reht hat in der stat ze Budissin, denne vor sinem erbe richter, iz ensi denne daz ein burger vnfuget vf dem lande der erwischet wurde an hanthafter tat, ader daz im nach gevolget wurde des selben tages als he di vnfug tete mit gerufte mit der wizzend der sal ant-

Digitized by Google

wurten vor lantgerihte. Daz ander daz ist daz, daz alle di do chouffen vnd verchouffen, di sullen mit der burgern shozzin vnd wachin. Daz dritt ist daz, daz chein man sal mist vz der stadt fvren, der nicht burger ist her two ez mit der burger willen. Daz dise dinch gancz vnd stet beliben vnd vnverbrochen dorvmbe habe wir gegebin vnsern brive vorsigelt mit vnser beider in gesigel, vnd gebiten bi vnsere hvlden, daz ze behalden stetichlichen. Dirre brive ist gegeben z der Golczen in dem dorfe vor hern Rentschgken von Guzk, vor hern Nychlaus von Porsicz, hern Henrich von Guzc, Tyrichen von Hugwicz, Deinhart Bein, Walthern Puntzels vnd ander getruwen lvte gnuk. Noch gotis geburt vber tvsent jar vnd drihundert jar in dem sybenden jar, an sant Augustines tage des hiligen bihtigeris.

(Nach dem originale auf pergament im Bautzner stadtarchive, mit zwei siegeln in braunem wachs. Sign.: Littere ciuium quod non respondeant nisi ante suum judicem. A. N. 6b.)

CXXIII.

Heinrich von Camenz überträgt dem Heinrich sohn des Apezko von Radeberg, die hälfte des durchgangszolls in Görlitz als erbliches lehen. D. Görlitz, 25. august (VIII. kal. sept.) 1308.

In nomine domini amen. Nos Henricus de Chamencz recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod Henrico filio Apezconis dicto de Radeberg quondam monetario in Gorlitz nostro ciui ibidem dimidietatem thelonij in Gorlitz, quod dicitur: durchzcol iure contulimus feodali, quiete et libere possidendum. Ne igitur super huiusmodi collacione racionabili aliquis successorum nostrorum vacillet in

Digitized by Google

posterum, presens scriptum eidem dedimus nostri sigilli munimine roboratum. Testes huius sunt dompnus Christanus miles de Gerhardesdorph tunc aduocatus in Gorlitz, dominus Henricus miles dictus de Landescrone, dominus Henricus miles quondam judex hereditarius in Gorlicz, dominus Ticzo de Sar, dominus Nycolaus miles de Neueshoue judex tunc hereditarius in Gorlicz, Conrad de Sar, Pezoldus dictus Wernheri ciuis in Gorlicz et alij plurimi fide digni. Acta sunt autem hec anno domini millesimo cccviii., octauo kalendas septembris.

(Vom originale auf pergament im rathsarchive zu Görlitz, mit anhangendem dreieckigen wachssiegel, das Camenz'sche wappen darstellend und mit der umschrift: SIGILLVM HENRICI DE KAMIZ † *Gedruckt im lausitzischen magazine 1778, p. 183. Weinart III. 287.)*

CXXIV.

Reinhard von Redemeriwitz bekundet dem kloster Marienstern fünf genannte dörfer für 166 Budissiner mark verkauft zu haben D. 11. november (III. id. nouembr.) 1308.

In nomine domini amen. Uniuersis Christi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit, ego Reinhardus miles dictus de Redemeriwitz notum esse cupio et presentibus voce lucida protestor, quod habito consilio meorum amicorum villas Salitz, Zulisdorff, Zalaw, Dubring et Hugisdorf cum omnibus suis pertinencijs utilitatibus et juribus in perpetuum, pro centum et sexaginta sex marcis Budissinensis ponderis et argenti a venerabili in Christo domina abbatissa et conuentu monasterij stelle sancte Marie ordinis Cisterciensis pro justo vendicionis et emcionis titulo accedente ad tempus vite mee et uxore mea Eli-

Digitized by Google

sabeth possidenda, sub hac tamen condicione quicunque nostrum prior de medio sublatus fuerit, alter superstes predictas villas possidebit eo iure quemadmodum superius est expressum, nobis autem ambobus volente domino sublatis de hac vita sepe dictas villas cum omni iure seu utilitate ad conuentum et monasterium predictum stelle sancte Marie libere redire deberet, impedimento quolibet procul moto nec cuiquam amicorum meorum et pariter uxoris mee predicte vel consanguineorum propinquorum, profitemur villas jam predictas quicquam juris aut actionis posse sibi vel debere aliqualiter vendicare. Sed sepe dicte ville cum omni jure et utilitate integraliter apud dictum monasterium manere debent, ut nostra salus mei et uxoris mee predicte post mortem perpetua memoria deuotius peragatur, ac nihilominus noster excessus, in quibus contra dominum deliquimus pro fragilitate humana, nomine Jesu Christi per conuentum frequentius in luctu misericorditer abstergantur. In cuius rei testimonium presentem litteram scribi jussi meo sigillo roboratum. Nos vero Henricus et Matthaeus fratres et domini in Camenz quia huic ordinacioni siue tractatui interfuimus et coram nobis hec acta sunt, peticionem Reinhardi militis predicti, et sue uxoris Elisabeth in eorum fidem pleniorem seu testimonium huic litere similiter sigilla nostra duximus apponenda. Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo VIII, tertio idus nouembris. Testes huius sunt: Hermannus de Blachsdorff, Hermannus de Hischcanisheim, Witho de Ponikow milites, Conradus de Camenz, Petrus in Bernhardsdorf, Albert in Withegenaw plebanus, Apercus de Elstrow civis in Camenz, complures alij fide digni.

(Nach einer bei der Bautzner oberamtscanzlei vom originale genommenen abschrift.)

Digitized by Google

CXXV.

Withego von Camenz belehnt Heinrich, sohn des münzers Apezko mit dem ihm zuständigen zolle in Görlitz. D. Görlitz, 10. märz (VI. id. marcij) 1309.

Nos Witego de Chamencz recognoscimus et ad posterorum noticiam cupimus peruenire, quod honesto viro Henrico Apeczconis quondam monetarij in Gorlicz filio et heredi, theloneum transitus quod domini de Sar multis iam temporibus retroactis a nobis possiderunt, contulimus, pheodali iure ac tytulo a nobis possidendum libere et quiete cunctis temporibus huius mundi. Ne igitur dicta collacio per nos rite et debite celebrata per nostros successores irritetur aut aliqualiter cassetur iam dicto Henrico presens scriptum dedimus nostri sigilli munimine firmiter roboratum. Testes huius sunt: dompnus Bernhardus et dompnus Otto fratres de Chamenz, dompnus Lutherus de Shriberesdorph tunc aduocatus in Gorlicz, dominus Cristanus de Gerhardesdorph, dominus Zazlaus de Pentz, dominus Petrus de Pencz, Rodolphus dictus juuenis ciuis in Gorlitz et alii plurimi fide digni. Acta sunt autem hec anno domini millesimo cccix, sexto jdus marcij.

(Vom originale auf pergament im rathsarchive zu Görlitz mit anhangendem dreieckigen wachssiegel, das Camenz'schè wappen mit der umschrift: S. WITEGONIS DE CHAMENZ † *enthaltend. Gedruckt im Laus. magazin 1778. p. 183. Weinart III. 288.)*

Digitized by Google

CXXVI.

Woldemar markgraf zu Brandenburg, vormund des markgrafen Johann, bestätigt das vorrecht der städte in bezug auf verbrecher. D. Frankfurt, 25. juni (sequenti die post Johannis baptiste) 1309.

Nos Waldemarus dei gracia marchio Brandeburgensis et dominus de Landesberg et Lusatie, tutorque marchionis Johannis de Brandenburg recognoscimus omnibus aduocatis et proadvocatis ciuitatibus et uillis in nostro dominio constitutis, quod nos attendentes vtilitatem ciuitatum dilecti patrui nostri marchionis Johannis talem ipsis dedimus graciam et solamen, quod vbicumque locorum proscripti ipsorum aut malefici in nostra terra detenti fuerint cum nouo iure ipsos absque impedimento et dilatione qualibet semota, benevole presentetis, quia ex necessitate iustitie tenemur, quod malitiosos a bonis segregemus. Quicunque vero contra ista rebellis fuerit, sciat se nostram indignacionem incursurum. Talis inquam donacio et gracia specialis tam diu durabit, quam diu nostre voluntati acceptum videbitur et consultum. Datum Franckenforde anno dominj MCCCIX sequenti die post Johannis baptiste.

(Aus Buchholz churmärk. gesch. anh. I. 168.)

CXXVII.

Heinrich und Petrus von Landiscrone bezeugen, dass das allodium welches ihre schwester Elisabeth in Seifersdorf besitzt, nach ihrem und ihrer tochter Alcke tode dem kloster Marienthal erb- und eigenthümlich zufallen solle. D. 13. juli (in die sancte Margarete virginis) 1309.

In nomine domini amen. Quia mortalium acta

Digitized by Google

et negocia rationabiliter pertractata a noticia testium et a testimonio litterarum trahunt inviolabile firmamentum, eapropter ego Henricus miles et Petrus cum ceteris nostris fratribus dicti de Landiscrone omnibus Christi fidelibus significamus et recognoscimus in hijs scriptis. Quod allodium quod dilecta soror nostra Elyzabet in proprietate religiosarum dominarum vallis sancte Marie pro sua pecunia comparavit in villa Syfridistorph situm in monte prope claustrum sibi et sue filie Alcke ad sue vite debet tantummodo tempora deseruire, postquam autem transierint ambe divina vocatione de hoc mundo, dictum allodium prescriptis dominabus vallis sancte Marie cum omnibus mobilibus et immobilibus rebus contradictione omnium exclusa in salutem carum debet libere remanere. Ne ergo imposterum ista donatio salutaris ab aliquo valeat infirmari dictis dominabus vallis sancte Marie presentem literam sigillo domini abbatis Friderici de Cella et honorabilis viri Henrici de Lypa et civium suorum civitatis Cythauie et nostro dedimus roboratum. Datum anno incarnationis domini MCCC nono, in die sancte Margarete virginis.

(Aus dem original, mit vier siegeln, von denen nur noch das erste und dritte etwas erhalten sind.)

CXXVIII.

Woldemar, markgraf von Brandenburg, verschreibt der stadt Budissin die holzungsgerechtigkeit in der haide des landes Budissin. D. Budissin, 31. juli (in vigilia vincula Petri) 1309.

Nouerint uniuersi et singuli presentem paginam audituri vel inspecturi, quod nos Woldemarus dei

Digitized by Google

gracia Brandenburgensis Lusacie et de Landesberg marchio tutorque incliti Johannis de Brandenborch marchionis, prouidis et fidelibus ciuibus in Budessyn licenciauimus et licenciamus, dedimus et damus per presentes omnem libertatem succidendi in merica terre Budessynensis adjacenti, quam hactenus ab antiquis temporibus habuerunt, ea dempta condicione, dummodo in merica aut mericis domino Luthero militi de Scriuerstorpp dicto pertinente vel pertinentibus, non succidant, nisi id faciant cum sua benęuola voluntate plenaria et fauore. In cuius facti euidenciam presens dedimus scriptum nostri sigilli munimine firmiter roboratum, presentibus testibus dominis Ludekone de Weddele, Henningo de Steghelicz et Luthero de Scriuerstorpp militibus, et aliis quam pluribus fidei testimonio decoratis. Datum Budessyn anno domini millesimo trecentesimo nono in vigilia vincula Petri.

(Vom originale auf pergament im Bautzner stadtarchive. Das anhangende wachssiegel ist eirund. Gedruckt bei Riedel, cod. diplom. Brandenburg. II., I. p. 283.)

CXXIX.

Friedrich markgraf von Meissen, belehnt Margaretha gemahlin Bernhards von Pulsnitz mit den gütern, welche ihr ehemann von ihm zu lehen hatte. D. 21. november (X. kal. dec.) 1309.

Nouerint uniuersi presentem literam inspecturi, quod nos Fridericus dei gratia Thuringie lantgrauius Misnensis et orientalis marchie dominusque terre Plisnensis honeste matrone Margarete conthorali fidelis nostri Bernhardi de Polsnitz omnia bona que idem

Digitized by Google

Bernhardus a nobis quovis titulo possidet et tenere dinoscitur titulo donacionis propter nuptias conferimus, presentibus fidelibus nostris Gunthero comite de Schwarzburg domino in Blanckenburg, Henrico dapifero de Burnis, Beringero de Meldingen, Alberto de Herverslebin et ceteris fide dignis. Datum Misne anno domini millesimo trecentesimo nono, decimo kal. decembris.

* *(Menken II. p. 961. Richter, geschichte und topographie der stadt und herrschaft Pulsnitz. Dresden 1804, p. 101.)*

CXXX.

Johann, Heinrich, Leutold, Siegfried gebrüder von Pretetz bestätigen die schenkung von zwei mark zins zu Eckhardsdorf seitens ihres verstorbenen vaters Leutold dem kloster s. Marienthal überwiesen. D. 1310.

Nos fratres uterini videlicet Johannes, Haynricus, Lutoldus, Sifridus dicti de Pretetz una cum patruo nostro Conrado recognoscimus et presentibus coram modernis et affuturis in publico protestamur, quod pro remedio anime felicis memorie patris nostri Leutoldi, ac pro salute nostra ceterorumque parentum nostrorum proprietati duarum marcarum redditus et annui census percipiendarum in villa dicta Echardisdorph omnimodis renunciamus nec omnino nil juris aut utilitatis nobis nec posteris nostris in eisdem duabus marcis relinquimus deceptorie repetendum. Et sane dictus pater noster Lutoldus easdem dictas marcas nostro accedente consensu venerabili domine abbatisse et conuentui ac domui sanctimonialium vallis sancte Marie cum ibidem dilecta nostra cognata Jutha dicta de Ostrositz ad ordinem

Digitized by Google

reciperetur jure hereditario possidendas devotissime assignavit. Quod factum ratificamus et presenti schedula cum bona voluntate omnium procul semota parentum ac successorum nostrorum fraudulentia impetitione rationabiliter ac fidelissime confirmamus. Ne igitur super premissis tempore in futuro ambiguitas aliqua oriatur, aut dicte ecclesie prejudicium aut grauamen possit ab aliquo generari, presens scriptum nobiles viri et nostri dilecti Heynemanni de Lippa sigillo ac etiam nostro satis fideliter procuravimus muniendum. Datum anno domini MCCCX.

(Mit zwei siegeln. Nach einer abschrift des originals im kloster Marienthal.)

CXXXI.

Die geschworenen und schöppen zu Zittau vertauschen das gebäude worin der armbrustschütze wohnt mit einem gebäude der kreuzherren bei der schule. D. Zittau, 24. mai (dominica, qua cantatur: vocem jucunditatis) 1310.

Qvoniam nihil adeo solenniter agitur quod oblivio non sepeliat aut calumnia non impugnet, rationi igitur consonum est, vt qve geruntur in tempore literarum serie conscribantur. Nos igitur iurati et scabini ciuitatis Zittauiensis, videlicet Nycolaus magister ciuium filius Hartmanni bone memorie, Nicolaus de Hirsfeld, Thilo antiquus Steinruecker, Hungarus, Betzoldus Ruffus, Conradus frater Henningij claudi, Waltherus de sanctis, Sidelmannus de Gablona, Hermannus dictus Zarth, Hermannus filius Herbordi, ceterique iurati ciuitatis eiusdem presentibus pro-

Digitized by Google

fitemur: quod aream ciuitatis nostre in qva balistarius residebat curie dominorum cruciferorum contiguam, iisdem cruciferis commutavimus pro area ipsorum sita circa scholas tali racione atque forma, quod ijdem domini cruciferi dictam aream omnibus iuribus sicut priorem liberam habuerunt, sic et istam possidendi edificandi ac in suos usus qualescunque conuertendi liberam habeant facultatem, taliter qvod dicta area libera sit ab vniuersis collectis et vigilijs, custodia ciuitatis, exactionibus, contribucionibus quibuslibet, et cum uniuersis seruiciis quibus alie ciuitates aree sunt adstricte. Quoniam autem dicti domini cruciferi prescriptam aream cum edificiis eiusdem alicui hominum mercimonia vel tabernam exercendi locare vellent, ex tunc area atque edificia illa libera qvidem semper essent ab omnibus prescriptis angariis et collectis, residens autem in his edibus de mercimonio suo collectas et angarias ciuiles complere sit adstrictus. Ne autem hec commutacio aut libertatis concessio imposterum ab aliquo hominum possit impediri, hanc literam conscribi fecimus et sigillo nostre civitatis iussimus communiri. Datum et actum anno domini mcccx, dominica qva cantatur vocem jucunditatis.

(Das am originale hängende siegel der stadt Zittau hat zwischen zwei thürmen über einem thore einen schild mit zwei eichenästen [geschlechtswappen der von Leippa], in form eines schwarzen zackigen kreuzes, auf dem helme einen fisch, über welchem ein getheilter federbusch. Umschrift: SIGILLUM CIVIVM DE SITTAVIA. *Gedruckt in Carpzovs anal. fast. Zittav. I. 137.)*

Digitized by Google

CXXXII.

Woldemar markgraf zu Brandenburg, befreit die bürger der stadt Budissin auf ein jahr von der gerichtsbarkeit des vogtes in eidsthuesachen. D. Ghyreswald, 9. juli (in die beati Briccii confessoris) 1310.

Vniuersis visuris presencia patefiat quod nos Woldemarus dei gracia Brandenburgensis Lusacie et de Landberg marchio tutorque incliti Johannis Brandenburgensis marchionis, nostris fidelibus ciuibus ciuitatis Budessyn uniuersis donamus huiusmodi per presentes hanc libertatem, quod si controuersie alique inter ipsos verborum altercacionibus orientur e quibus juramenta fieri poterint et si discordantes in hac parte cessauerint et inter eos talis altercatio sopita fuerit, nostrum aduocatum huius facti nequaquam esse volumus judicem sed ipsum tamquam altercantes in tali casu omnino cessare. In cuius rei testimonium sufficiens dictis ciuibus presentes literas tradimus nostro sigillatas sigillo per vnius anni spacium post datas presencium continuum firmiter valituras. Datum et actum in Ghyreswald anno domini mccc. decimo, in die beati Briceij confessoris.

(An dem im Bautzner stadtarchive befindlichen auf pergament geschriebenen originale hängt ein ovales siegel. Gedruckt in Tzschoppe's und Stenzel's urkundensammlung 487. Riedel, codex diplomaticus Brandenburgensis II. tom. I. p. 294.)

CXXXIII.

Heinrich VII. Römischer könig, genehmigt seitens des Heinrich von Lipa den wiedererwerb Zittau's. D. Frankfurt, 20. juli (XI. kal. augusti) 1310.

Nos Heinricus dei gracia Romanorum rex semper

Digitized by Google

augustus, ad universorum notitiam volumus presentibus pervenire, quod nobilis viri dilecti fidelis nostri Henrici de Lyppa, regni Boemie summi marscalci, accepta fidelitatis sue obsequia que nobis et sacro imperio multipliciter exhibuit filioque nostro karissimo Johanni illustri comiti de Luczelburch cum in regem Boemie promotus fuerit divina favente clemencia fideliter exhibere promisit, favorabilibus oculis gracius intuentes sibi civitatem Syttaviam et castrum Ronawe, que (ei) antiquitus fuisse noscuntur, (cum) vasallis, hominibus, judicibus, theloneis, nemoribus et aliis universis juribus et utilitatibus ad dicta castrum et civitatem spectantibus, et simpliciter omni eo jure et dominio quibus ea gloriosi principes reges Boemie tenuerunt, damus, conferimus et donamus per eum et heredes suos quoslibet jure proprietatis et hereditatis tenendum, habendum et eciam perpetuo possidendum: ita, quod ipsi cum dictis bonis universis sine impedimento quolibet facere poterunt quicquid pro utilitate sua et commodo decreverint faciendum. Promittentes bona fide pro antedicto filio nostro, quod dictam donationem, postquam in regem Boemie coronatus fuerit ratam habebit, eamque suis patentibus litteris sigillo suo majori quo tunc uti ceperit, dicto Heinrico de Lippa et suis heredibus infra trium mensium spacium confirmabit. In cujus rei testimonium presentes litteras sigillo majestatis nostre jussimus communiri. Datum in Frankenfurd anno dominj millesimo trecentesimo decimo, XI. calend. Augusti, regni vero nostri anno secundo.

(Aus dem k. k. geh. haus-, hof- und staatsarchive zu Wien, abgedruckt bei Pescheck geschichte von Zittau, I., s. 672, 673, beilage nro. XVI.)

Digitized by Google

CXXXIV.

Woldemar markgraf von Brandenburg, bestätigt das statut der stadt Löbau, dass niemand mehr als vier wagen im gasthofe beherbergen soll. D. 15. märz (feria secunda post dominicam oculi) 1311.

Vniuersis Christi fidelibus ad qvos presens scriptum peruenerit notum fore cupimus cum manifesta recognicione nichilominus protestantes, quod nos Woldemarus dei gracia Brandenburgensis Lusacie et Landesbergensis marchio tutorque incliti Johannis de Brandenborch marchionis, prouidis uiris consulibus ac omnibus ciuibus ciuitatis Lubbau propter communem vtilitatem eorum obseruandam, damus hanc consuetudinem videlicet et statuimus, quod nulli hospitum in eadem ciuitate residencium licebit plures quam quatuor currus per vnius noctis spacium hospitare et hoc per nostros aduocatos vel per aliquem alium nostrum officialem nullatenus infirmari sed firmiter in perpetuum obseruari. In cuius rei euidens testimonium presens dedimus scriptum sigilli nostri munimine firmiter roboratum. Presentibus testibus ydoneis nostris fidelibus, Frederico de Aluensleue, Droyscekone et Henningo de Blanckenborch militibus et aliis quampluribus fide dignis. Datum in Budessin anno domini millesimo trecentesimo vndecimo feria secunda post dominicam oculi mei.

(Aus dem originale auf pergament im Löbauer rathsarchive, woran übrigens das siegel abgerissen ist und fehlt. Gedruckt bei Riedel, codex diplomaticus Brandenburgensis II. tom. I. p. 306.)

Digitized by Google

CXXXV.

Woldemar markgraf zu Brandenburg, verkauft der stadt Löbau den Kottmarsberg. D. Budissin, 16. märz (feria secunda proxima post diem beati Gregorij pape) 1311.

Nouerint vniuersi quorum notitie presentis scripti pagina defertur, quod nos Woldemarus dej gracia Brandenburgensis Lusacie et de Landesberch marchio tutorque illustris Johannis Brandemburgensis marchionis emendacionj ciuitatis Lubauie sollicite intendere cupientes, eiusdem ciuitatis ciuibus vniuersis tam presentis quam futuri temporis dedimus et per presentes literas damus montem Khotmarsberg dictum, cum omnibus pertinencijs suis, videlicet solo, lignis, pratis et pascuis, prout nobis dum noster fuit competebat, iusto proprietatis titulo perpetuis temporibus possidendum, renunciantes omnj juri simpliciter, quod in ipso monte hactenus dinoscimur habuisse. Proinde dicti ciues nobis octoginta marcas argenti, videlicet viginti in festis beatorum Walburgis et Martinj et iterum Walburgis et Martinj post datam[1]) presentium continue sequentibus, quas eisdem semper dedisse debuissemus in hijs terminis dimiserunt. Et vt huiusmodi nostra donacio per nos rite facta perpetuo firmitatis robur obtineat, presentem paginam super eo scribi iussimus et nostri sigilli munimine communiri, presentibus testibus scilicet nostris fidelibus Conrado de Roder[2]), et Redekmo[3]), Nicolao de Gurck[4]), Henningo de Blanckenburch[5]), Frederico de Aluensleue, Droysekino de Crocher, Benzekone[6]) de Guzick, Luthero de Scriuersdorpp, Cristiano de Gherardesdorpp, Slotekino, Nicolao proprietario in Snakenburch, Segero, Hermanno de Lachowe[7]), magistro Johanne de Schiuelban, Thoma de Heckelwerck militibus et capellanis et alijs pluribus fide dignis. Actum et datum in Budessyn anno

[1]) datum. [2]) Reder. [3]) Redekino. [4]) Buck. [5]) Blankenburch. [6]) Renzekone. [7]) Luchowe.

Digitized by Google

dominj millesimo trecentesimo undecimo, feria secunda proxima post diem beati Gregorij pape.

(Aus dem Löbauer rathsarchive, mit an einem pergamentriemen hängenden, verblichenen wachssiegel. Gedruckt bei Riedel codex diplom. Brandenburgensis II. tom. I. pag. 307, dessen abdruck in den angegebenen varianten abweicht.)

CXXXVI.

Heinrich von Leipa leistet verzicht auf eine mark jährlichen zinses, welche sein unterlehensmann Heinrich Schewril zu Eckhardsdorf um 13 mark silbers an Sophia äbtissin zu Marienthal, verkauft hat. D. Zittau, 29. april (III. kalend. maji) 1311.

In nomine domini amen. Nos Henricus dictus de Lypa omnibus fide christiana preditis presentem paginam visuris in perpetuum. Quoniam omnium memoriam divinitatis potius qum humanitatis existit, et ne ea que rite fiunt ab hominibus in oblivionem deveniant futurorum, perhennari solent authenticis instrumentis. Hinc est quod memorabilis domina Sophia abbatissa totusque conuentus sanctimonialium claustrum vallis sancte Marie unam marcam redditus et annui census suam in villa Ekardisdorph pro tredecim marcis argenti a quodam nostro subdito Theodorico dicto Schewril justo emptionis titulo comparavit eandem marcam perpetuo possidendam. Cum vero jam dictus Theodoricus memoratam marcam in fevdo habuit a nobis et coram nobis eandem marcam resignavit ac omnibus modis alienavit se ab eadem precibus ac benevolentijs dicte domine Sophie abbatisse et conuentus ipsius specialiter inducti libere ac jure hereditario prescriptam marcam

Digitized by Google

dominabus in claustro supradicto perpetuo possidendam resignamus, ac presentis scripti patrocinio confirmamus, ita ut amplius nec nobis nec alicui heredum nostrorum modernorum aut posterorum jus maneat repetendi, sed omnino dicta domina abbatissa et conuentus claustri supradicti omni anno censum dicte marce recipiat, nullo obstaculo impedita. In cuius rei testimonium presens scriptum nos sigillo communiuimus, virosque fideles, in quorum presentia hec sunt tractata nominando. Frisco de Sorsen. Berislaus de Panowe. Segchardus de Bunnwitz. Joannes de Brislawe[1]) sororius Theodorici dicti Schewril. Frater Conradus et frater Petrus prepositi in valle s. Marie, et frater Hermannus provisor dicti claustri, et alij quam plures fide digni. Actum in Sittavia anno domini millesimo trecentesimo undecimo tertio kalendas maji.

(Nach einer abschrift des originals zu Marienthal mit einem siegel. S. Peschecks geschichte von Zittau anh. no. X.)

CXXXVII.

Ritter Christian von Gerhardesdorf und Apezco, münzmeister zu Görlitz, bezeugen, dass graf Berthold von Henneberg in ihrem beisein zu Görlitz seinem schwager dem markgrafen Woldemar von Brandenburg, 122½ mark silber wegen des landes zu Franken ausgezahlt habe. D. Görlitz, 17. april (an deme nesten mantage vor sente Georgentage) 1321.

Wir Cristan, ein ritter von Gerhardesdorph, Apez münzmeister genant, ein burger zcu Gorlitz, bekennen

[1]) *jedenfalls* Grislawe.

Digitized by Google

an disen briefen allen den, die diesen brief horen lesen, daz der eddele herre graue Bertold von Hennenberg deme hochgebornem vursten marcgreuen Woldemar von Brandenborg, sime lieben swagere, an deme nesten mantage vor sente Georgen tage zcu Gorlizc bie sime schribere Henriche hat geleistet vnd gegolden vmme daz lant zcu Vranken hundert marg vnd drittehalbe marg vnd zwenzich Brandenburgshes silbers vnd gewichtes. Daz dise rede gantz sie, des habbe wir disen brief gegeben, besteteget mit vnsermen insigelen. Ditz ist geshen nach gotes geburt tusent iar vnd driehundert iar, in deme zwelften iare, an deme vorgenanteme mantage.

(Gedruckt bei Schöppach, Hennebergisches' urkundenbuch, p. 51.; hier: nach Riedel cod. dipl. Brandenb. II. tom. I. p. 321.)

CXXXVIII.

Ritter Christian von Gerhardsdorf und Apetz münzmeister zu Görlitz, beurkunden, dass graf Berthold von Henneberg in ihrem beisein zu Görlitz seinem schwager, dem markgrafen Woldemar von Brandenburg, 851 mark silber wegen des landes zu Franken ausgezahlt habe. D. Görlitz, 9. august (an der nehesten mittewochen vor sente Tyburtius tage) 1312.

Wir Cristan von Gerhartsdorf ein ritter, Apetz, munzmeister genant, ein burger zu Gorlitz, gezugen vnde bekennen an disem kegenwarten brieue, daz der edele herre graue Bertold von Hennenberg deme hochgebornen vursten, margrauen Woldemar von Brandenburg, sime lieben swagere, vnseme herren, zu Gorlitz an der nehesten mittewochen vor sente

Digitized by Google

Tyburtius tage vmme daz lant zu Vranken hat geleistet vnde gegolden nundehalb hundert mark vnde eine mark Brandenburgisch silbers vnde gewihtes. Daz dise leistunge ganz vnde gereht si, des habe wir disen brief dar vber gegeben, bestetiget mit vnseren insigeln. Datz ist geschehen zu Gorlitz, nach gotis geburte tusent iar druhundert iar in deme zwelften iare, an der vorgesprochenn mittewochen.

(Gedruckt bei Schöppach, Hennebergisches urkundenbuch, p. 52; hier: nach Riedel, cod. dipl. Brand. II. tom. I. p. 332.)

CXXXIX.

Markgraf Woldemar von Brandenburg quittirt dem grafen Berthold von Henneberg 4086 mark silbers, als kaufpreis für das land in Franken. D. in antiquo Turglow, 11. november (in die beati Martini) 1312.

Nos Woldemarus, dei gratia Brandenburgensis etc. etc. . . . . .

Quam solutionem sine diminucione factam per patentes litteras non viciatas, videlicet domini Cristiani de Gherardestorpp, militis nostri, Apesconis monetarii et ciuis Gorlicensis, lucide, sicut in conuentione actum est, demonstrauit notarius supradictus. In cuius facti euidentiam sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum loco, die et anno premissis.

(Schöppach, Hennebergisches urkundenbuch p. 52. 53.; hier: nach Riedel, codex dipl. Brand. II. tom. I. p. 334., mit weglassung des nicht hierher gehörigen textes.)

Digitized by Google

CXL.

Bürgermeister und rath zu Görlitz beurkunden, dass graf Berthold von Henneberg für den markgrafen Woldemar von Brandenburg wegen des landes zu Franken an Apetz, münzmeister zu Görlitz, noch 306 mark silber habe auszahlen lassen; am 25. november (sende Katherinen tage) 1312.

Wir Pezold, der burgermeister, vnd die ratmanne zcu Görlitz, bekennen vnde geczugen an dissen kegenwordegen brifen, daz der erliche herre, her Arnold, der chometur von Lewenberg, von des edeln heren wegen, grauen Bertoldis von Hennenberg, deme hochgeborneme vursten margreuen Woldemare von Brandenborch, sime lieben swagere, vnserme heren, hern Apezke mvnzmeistere zcu Gorlitz vmme daz land zcu Vranken an sende Katherinen tage an eime svnabende hat geleystet vnd vor golden drvhundert marg vnd sechs marg Brandenborchses silberes vnde gewichtes. Daz disse leystunge gantz vnd gerecht sie, des habbe wir dissen brief dar vber gegeben, besteteget mit vnserme insigele, vnd durch eine gantze redde, so hat derselbe her Apez sin insigel geleit an dissen brief. Ditz ist geshen nach vnses herren geburt tusent iar drvhundert iar in deme zwelften iare, an dem vorgenanteme svnabende.

(Schöppach, Hennebergisches urkundenbuch p. 53.; hier: nach Riedel, cod. dipl. Brandenb. II. tom. I. p. 334.)

Digitized by Google

CXLI.

Bischof Withego von Meissen verkauft dem domstifte zu Budissin den bei Budissin gelegenen bischöflichen zehnten. D. Mogelyn, 1. mai (in die apostolorum Philippi et Jacobi) 1314.

Nos Wythego dei gracia Misnensis ecclesie episcopus recognoscimus et tenore presencium publice profitemur, quod cum nos et ecclesia nostra ex quibusdam casibus fortuitis qui prouidere non poterit graui premouimur honere debitorum vt grauioribus viam precludimus periculis. Hincce desuper longo maturo ac diligenti consilio et pleno consensu tocius nostri Misnensis capituli decimam nostram episcopalem tam in schockcis quam in modiis prope Budessyn sitam honorabilibus viris domino Bernhardo preposito, Th. decano et capitulo Budesinensis ecclesie iusto empcionis et vendicionis conueniente tytulo pro octoginta quinque sexagenis grossorum pragensium vendidimus et predictam decimam tam in modiis quam in schockcis ad ipsam Budesinensem ecclesiam pleno iure transferentes, preposito, decano et capitulo predicte Budissinensis ecclesie approbamus et approbatam presentibus in nomine domini confirmamus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Mogelyn anno domini m°ccc°xiv° in die apostolorum Philippi et Jacobi. Et nos Henricus prepositus, Bernardus decanus totumque capitulum ecclesie Misnensis ad exprimendum consensum nostrum supradictis omnibus que rata et firma habemus concorditer accessisse, igitur presentes litteras sigillo nostro volumus communiri. Actum et datum anno et die prenotatis.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive, mit dem zerbrochenen, in der schrift unleserlichen siegel des bischofs. Das siegel des domcapitels fehlt.)

Digitized by Google

CXLII.

Witego von Camenz verreicht den durchzoll zu Görlitz als erbliches lehen an Gunzelinus sohn des Heinrich Apezco, münzmeisters zu Görlitz. D. Görlitz, 9. december (tercia feria post diem sancti Nycolai) 1314.

In nomine domini amen. Nos Witego de Chamencz ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus peruenire, presentibus publice protestando quod ad instanciam honesti viri Henrici Apeczconis quondam in Gorlytz monetarij filij ciuis ibidem et suorum amicorum, theloneum in Gorlycz, quod vulgariter dicitur durchzcol, quod idem Henricus a nobis tytulo possidet pheodali Gunzelino filio ipsius et heredi jure contulimus pheodali, a nobis quiete et libere possidendum. Ne igitur super dicta collacione aliquis vacillet inposterum aut per aliquem nostrorum successorum infringi valeat aut cassari collacio antedicta presens scriptum eidem dedimus appensione nostri sigilli firmiter roboratum. Testes huius sunt Berwicus dictus Calui tunc rector consulum in Gorlycz, Pezzoldus dictus Wernheri, Wernherus de Grunow, Hermannus de Grunow, Petsco dictus Windeman, Henricus dictus Scharfenberg, Nycolaus de Rychenbach, Hermannus et Nycolaus Wikeri, Rodolphus dictus junior, Petsco trans Nisam, Otto de Raddeberg et alii plures ciues Gorlycenses. Acta sunt hec anno domini millesimo cccxiv, feria tercia post festum beati Nycolai proxima, in domo Henrici dicti de Scharfenberg ciuis Gorlycensis. Datum Gorlycz per manum Hermanni notarij Gorlycz ciuitatis.

(Vom originale im rathsarchive zu Görlitz mit anhangendem dreieckigen wachssiegel.)

Digitized by Google

CXLIII.

Heinrich von Camenz überträgt den durchzoll zu Görlitz, welchen bisher Heinrich sohn des münzers Apezco inne gehabt, dem sohne Gunzelinus erblich als lehen. D. Görlitz, 9. december (tercia feria post diem sancti Nycolaj) 1314.

In nomine domini amen. Nos Henricus de Chamencz ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus peruenire presentibus publice protestando, quod ad instanciam honorabilis virj, Henrici Apeczconis quondam in Gorlycz monetarij, filij ciuis ibidem et suorum amicorum ob peticionem theloneum in Gorlytz, quod vulgariter dicitur: durchzcol, quod prefatus Henricus a nobis tytulo possidet pheodali, Gunzelino filio prenominati Henrici et heredi jure contulimus pheodali, a nobis quiete et libere possidendum. Ne igitur super huiusmodi collacione aliquis hominum vacillet inposterum, aut per aliquem nostrorum successorum aut heredum infringi valeat antedicta collacio, presens scriptum prelibato dedimus Gunzelino in testimonium, appensione nostri sigilli firmiter roboratum. Testes huius sunt: Berwicus dictus Calui tunc rector consulum in Gorlytz, Peczoldus dictus Wernheri, Wernherus de Grunow, Hermannus de Grunow, Petsco dictus Windemann, Henricus dictus Scharfenberg, Nycolaus de Richenbach, Hermannus et Nycolaus dicti Wikeri, Rodolphus dictus junior, Petsco trans Nizam, Otto de Raddeberg et alii plures ciues Gorlycenses. Acta sunt autem hec anno domini millesimo cccxiv, tercia feria post diem sancti Nycolai proxima in domo Henrici dicti de Scharfenberg ciuis Gorlycensis per manum Hermanni notarij ciuitatis. Actum, datum.

* *(Vom originale auf pergament im Görlitzer rathsarchive mit anhangendem dreieckigen siegel. Früher gedruckt im Lausitz. magazin 1778. p. 184.)*

Digitized by Google

CXLIV.

Heinrich von Leipa schenkt dem kloster Marienthal zwei mark zins in Ekhardsdorf, welche einst Hermann Schulz genannt de Steinruher, bürger zu Zittau, von ihm im lehen gehabt. D. Zittau, 4. januar (in octaua innocentium) 1315.

In nomine domini amen. Universa que geruntur in tempore negotia ne sequantur naturam et fluxum temporis eternari debent memoria litterarum. Innotescat igitur presentibus et sciant posteri ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos Haynricus de Lypa principaliter propter deum demumque in remedium et in salutem nostre anime nec non filiorum et dilecte conjugis nostre proprietatem quam super ʜ. marcarum redditus in Eckardisdorph habuimus, quos a nobis Haymannus scultetus dictus de Steinruber noster civis in Zittavia, in fevdo habuit, quibus bonis ab eodem coram nobis omnimodis renunciatis contulimus venerabili domine Sophie et conuentui monialium vallis sancte Marie virginis prope Sifridsdorph ordinis Cisterciensis, volentes, ut jam dicta bona cum omni utilitate et proventu pro memorato monasterio perpetuo permaneant, ab omni prorsus quorumlibet etiam filiorum nostrorum et prefati hujus sculteti et heredum ceterorum consanguineorum suorum impetitione et contradictione libere ac quiete. In cujus rei testimonium presens scriptum nostri charactere sigilli firmissime communivimus. Actum et datum in Zittavia anno domini ᴍᴄᴄᴄxv, in octava jnnocentium. Testes hujus rei sunt: dominus Witigo de Kamentz; dominus Widmanus de Reichenstatt, Theodoricus de Abdtzoz, Hermannus de Premtitz, Hermannus Steinruber, Hermannus et Joannes uterini fratres filij Walteri dicti de Ostrosa, et alij quam plures fide dignj.

(Nach einer abschrift des originals im kloster Marienthal, mit einem siegel.)

Digitized by Google

CXLV.

Johann markgraf von Brandenburg, verleiht die zollerhebung zu Görlitz. D. Euerswalde, 3. september (feria quarta ante natiuitatem beate Marie) 1315.

Nouerint vniuersi quorum noticie exhibebitur[1]) presens scriptum, quod nos Johannes dei gracia Brandenburgensis et Lusacie marchio contulimus et per presentes litteras debito et consueto pheodi titulo conferimus prudentibus viris Gunselino suisque heredibus legitimis[2]) fratribus videlicet Vlmanno[3]) Nycolao Petro et Johanni ciuibus in Gorlitz, filijs Heinrici[4]) felicis recordacionis Apesconis dicti monetarij quondam filij, manu coniuncta et in solidum theloneum transitus per ipsam ciuitatem, quod volgariter[5]) dicitur durchzol, quod ipsi quondam a domino de Camencz[6]) noscuntur in pheodo possidisse[7]) possidendum et tenendum, a nobis et nostris successoribus predicto iure pheodali, libere et quiete, absque omni exhibicione personalis seruicij et realis. Proinde nobis fratres predicti dederunt et persoluerunt complete nonaginta marcas argenti Brandenburgensis et ponderis de quibus ipsos quitos dicimus per presentes. In cuius rei testimonium nostro sigillo sigillatum dari iussimus presens scriptum. Testes quoque sunt: Busso Gruwelhut et Stotheko nostri dapiferi, Borchardus de Berthensleue[8]), Heinricus de Cracow, Perso[9]) de Lossowe, Nicolaus de Neueshoue, Bernardus de Cothewicz[10]), Thezo de Sara, Ottoque[11]) de Lobene nostri milites cum alijs pluribus fide dignis. Datum Euerswalde[12]) procurante domino Nicolao[13]) de Neueshoue milite predicto, anno domini MCCC quintodecimo, feria quarta ante nativi-

[1]) exhibitur. [2]) legittimis. [3]) Vmanno. [4]) Henrici. [5]) vulgariter. [6]) Camenz. [7]) possedisse. [8]) Bertensleue. [9]) Petso de Lossoue. [10]) Cothewiz. [11]) que *fehlt*. [12]) Euerswolde. [13]) Nicolao *fehlt*.

Digitized by Google

tatem beate Marie per manum Hermanni de Luchow nostri capellani.

(Vom originale auf pergament im rathsarchive zu Görlitz mit ovalem wachssiegel an gelbseidener schnur, der markgraf zu fuss; von der umschrift ist nur noch JOHannis Brandenb..... *....chionis zu lesen. — Riedel, codex diplom. Brandenburg. II. tom. I. p. 375. hat die urkunde nach Gerken, cod. dipl. VIII. 641. mitgetheilt. Die varianten sind diesem abdruck entlehnt.)*

CXLVI.

Christian von Gerhardsdorf und der pfarrer Johann zu Görlitz verabreden mit den Meissnischen commissarien die ehestiftung zwischen der schwester des markgrafen Johann von Brandenburg und dem markgrafen Friedrich dem jüngeren von Meissen. D. Weissenfels, 1. januar (ame jahrs tage) 1317.

Wie meister Walther ubriste schriber dez edelen vürsten marggrefen Friedrichs von Misne und tumherr zu Meideburg, und meister Conrad von Templin ein sit, und wie Christian von Gerhardisdorp und Johannes, pfarrer zu Görliz ander sit, bekennen offeliken an diesen briefen, daz wie eine stete und eine ewige vründschafft haben gethedinget swischen den edelen vürsten, unsen herren von Brandenburg und Misne, als hie nachgeschrieben steit. Zum ersten, daz min herr marggreve Jan von Brandenburg hat geben sine swester ..... mine junckern Fridrich mines herren soune marcgreven Fridrichs von Misne, un sal ume durch rechtliche und ewige vründschafft

Digitized by Google

da mit geben*) mit alle deme, daz da zu gehoret, und dazu Vriburg, hus unde stadt, also bescheidelichen, daz min herre von Misne mit Henrich von Knut schaffte, daz er unse herren von Brandenburg und ere manne ledigk sage, und ere briefe wiedergebe. Mochte min herr von Misne daz nicht thun, so sollen unse herren von Brandenburg Vrieborg, hus und stadt, also lange inne halten, oder Heinrich von Knut antwerten, bis iz entwarren wuerde. Hiewider sall min herr von Misne der junckvrouwen machen zu lippgedinge Dobelin, hus und stadt, mit aller herrschaft, mit aller manschafft, und mit allem rechte und mit alle dem, daz dazu gehoret, vnd Rochlitz, hus und stadt, glicher wise. Wenn aber, daz gott nichten wolle, daz kinder eins abginge, ehe sie zu einander geleget wurden, so sal min herr von Misne unsen herren von Brandenburg vunf tausend mark lotiges silber binnen drier jahren noch dez kindes tod widergeben alsus, in dem ersten jahre vunfzehen hundert, in dem andern vunfzehen hundert, in dem dritten zwey tusend. Wen auch dise thedinck vollbracht worden, so sollen die herren vnd rittere unde knechte unde burgere, die in dem lande sizen und den vorgenanten vesten, hulden zu der juncvrouwen hand zu einer rechten lippegedinge. Wie haben auch gethedinget: were daz min herre marcgreve Woldemar abeginge, daz gott nichten wolle, so sall min herre marcgreve Fridrich von Misne mines herren marcgreve Jans vormunde sien ob ers bedarf und anders niemand. Ginge aber min herr von Misne ab daz gott auch nichten wolle, so sollen unse herren von Brandenburg, marcgreue Woldemar unde marcgreve Jan, siner kinder vormunder sien unde anders niemand. Auch haben wie gethedinget umme de Hayn unde Dresden vn den Tarand und alles daz dazu gehoeret, daz min herre von Misne unse herren von Brandenburg nimmer ungutlichen vermanen wull.

---

*) *Hier ist vermuthlich eine Zeile ausgelassen, welche lautete:* Misne hus und stadt, mit aller herrschaft mit aller manschaft vnd mit allem rechte und. *Anm. bei Riedel.*

Digitized by Google

Hiemit sullen unse herren biedersit gutlichen unde ganzlichen vereinet sin, so dat sie sich einander ehren unde wurderen sullen in allen dingen, unde sullen ein ander behulffen sin alt unde junc ummer me dieweil sie leben, unde sullen ihre leute und ihr land einander hulden lazen. Wie aber die hulffe und hulde scen solle, und umme die gewisheit wie sie daz vorpfenden, daz si beider sit alle dise vorgeschriebene rede ganz und stete halden, dez sullen sie sich selbe zusammen kummen, daz soll sie zu Meideburg amme dienstage nach dem suntage als man singet reminiscere. Vnd zu einem urkund alle disse tedinge haben wir viere unse insiegel an diesem brief gehanget. Daz iz geschehen zu Wiszenfels, nach gottes geburt en tusend jahr dri hundert jahr im siebenzehenden jahr amme jahrs tage.

(Gedruckt in Buchholtz, geschichte der Churmark, theil V., pag. 11, und Riedel, codex dipl. Brandenburgensis, abth. II., theil I., p. 396, 397.)

CXLVII.

Otto von Kamenz bezeugt, dass Hecelinus ritter von Cunewalde dem domstifte zu Budissin die villula Schönberg verkauft habe. D. Budissin, 20. märz (in crastino beati Benedicti abbatis) 1317.

Nos Otto de Kamenz recognoscimus in his scriptis, qvod Hecelinus miles de Cunewalde vendiderit honorandis uiris dominis Bernardo preposito Frederico decano totique Budissinensis ecclesie capitulo totam uillulam Schenberg, cum omni iure quod continetur in censu qvinquaginta solidos et duos solidos Budissinensium denariorum, omnibus minutijs seruitijs com-

Digitized by Google

putatis pro quinque solidis Budissinensium denariorum, exceptis tamen vigintj modijs auene, qvorum feudum pertinebit ad illustrem principem marchionem Brandeburgensem Woldemarum. Qvod predictus miles vendidit dominis et capitulo supradictis in villa Cunewalde duo talenta Budissinensium denariorum, et qui fuit in censu, et XI. solidos jn minutijs servitijs uidelicet pullis falcibus et in lino. Item XX. modios auene in allodio ibidem, qvousque proprietas super prefatis XX. modijs auene, qve adiacent ville Schonberg, a predicto Woldemaro marchione Brandenburgensi fuerit impetrata. Tunc eadem auena remanebit apud allodium sicut prius. Ista enim omnia bona supra dicta iure patronatus ecclesie in Cunewalde cum vniuersitate transeunte nobis tanqvam fevdi eiusdem domino resignauit. Vnde cum omnia bona eadem in feudo a Misnensi ecclesia teneamus, uenerabilj domino nostro Witchone Misnensis ecclesie episcopo nec non honorabilibus uiris dominis Ottoni preposito Henrico decano totiqve eiusdem ecclesie capitvlo cum omni iure libere resignamus, capitulo et Budissinensi ecclesie approprianda. In cuius rei testimonium hanc litteram nostri sigilli munimine duximus roborandam.

Et nos Witcho dei gracia Misnensis ecclesie episcopus predictam empcionem et vendicionem ratam et gratam habentes, bona supradicta omnia et singula capitulo et ecclesie Budissinensi de consensu nostri capituli appropriamus in nomine dominj in his scriptis. In cuius appropriacionis euidenciam sigillum nostrum presentibus est appensum. Et nos Otto prepositus, Henricus decanus totvmque capitvlum ecclesie Misnensis ad exprimendum consensum nostrvm jn appropriacione huius modi accessisse sigillum nostri capituli presentibus duximus appendendum. Actum et datum Budissinae anno domini M°CCC°XVII° in crastino beati Benedictj abbatis.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive, mit drei siegeln.)

Digitized by Google

CXLVIII.

Woldemar markgraf von Brandenburg, bestätigt die rechte und freiheiten der stadt Görlitz. D. Spandau, 10. april (dominica die proxima post diem beati Ambrosij) 1317.

Nos Woldemarus dei gracia Brandenburgensis et Lusacie marchio recognoscimus et ad uniuersorum noticiam tenore presencium publice volumus peruenire: Quod nostris fidelibus ciuibus ciuitatis Gorlicz omnes libertates et jura, quibus hucusque vsi sunt, veluti in priuilegijs ipsorum desuper euidenter exprimitur perpetuo et omni tempore inconuulsa seruare volumus penitus et illesa. In cuius rei testimonium nostro sigillo muniri jussimus presens scriptum, presentibus testibus nostris fidelibus Conrado de Reder, Cristano de Gherardesdorpp, Fritsone de Aluensleue, Petsone de Lossowe, Henrico de Schenckendorpp et Johanne de Crochere, militibus, cum pluribus alijs fide dignis. Actum et datum in Spandowe anno domini millesimo trecentesimo septimo decimo dominica die proxima post diem beati Ambrosij episcopi et confessoris.

(Am originale im Görlitzer rathsarchive hängt an einem pergamentriemen ein ovales siegel, dessen umschrift unleserlich ist; darauf steht ein mit einem mantel bekleideter mann, der in der rechten einen mit einer fahne geschmückten spiess hält und mit der linken sich auf einen dreieckigen schild stützt, auf welchem, wie in der fahne, ein ausgebreiteter rechtssehender adler befindlich ist. Das aus wachs und mehl bestehende siegel ist bleich, oben und unten spitzig. — Gedruckt bei Riedel, codex diplomat. Brandenburgensis, abth. II., tom. I., p. 401.)

Digitized by Google

CXLIX.

Withego bischof von Meissen confirmirt einigungen der domherren zu Budissin über die art wie bei verleihung von praebenden zu verfahren sei. D. Dresden, 1. mai (fer. v. ante diem Johannis ante portam) 1317.

Nos Withego dei gracia Misnensis ecclesie episcopus recognoscimus publice in his scriptis, quod venientes ad nostram presenciam Conradus custos et Hermannus canonici et procuratores capituli Budisnensis petiuerunt quatenus ex officio nostro dignaremur confirmare ordinacionem et statutum in eorum capitulo per honorabiles viros et discretos, dominum Bernhardum prepositum Fredericum decanum totumque capitulum factum, pro augmento diuini cultus et vtilitate ecclesie sub hac forma. De decem talentis denariorum Budissinensium de nouo Budisinensis ecclesie appropriatis vnam maiorem prebendam fecerunt, quam domino Hermanno prius in canonicum accepto pro prebenda assignauerunt, tamen vt successor suus minorem prebendam habens habeat competentem sustentacionem suam minorem prebendam cum predictis decem talentis vnimis quod de ipsis vnitis prebenda maior de cetero habeatur. Preterea statutum fecerunt concorditer canonici supradicti, quod maioribus prebendis vacantibus seniores canonici poterunt ipsas si volunt optare a die vacacionis quatuor infra dies, quibus lapsis si non optauerint, ex tunc successori uel successoribus prebendas huiusmodi sic vacantes assignare tenebuntur. Vnde cum ex pastoralis officij nostri debito incrementis ecclesiarum et personarum vtilitatibus intendere atque communem vtilitatem priuata preferre teneamur, predictam institucionem maioris prebende vt promissum est, vt pote pie et prouide factam gratam et ratam habendo approbamus, prelibatum statutum presentis scripti patrocinio confirmantes. Datum Dresden anno domini m°ccc°xvii° feria quinta ante diem sancti Johannis ante

Digitized by Google

portam latinam, pontificatus nostri anno quinto. Et nos Otto dei gracia prepositus, Henricus decanus totumque Misnensis ecclesie capitulum ordinationi vnioni et statuto prefatis consensum nostrum pariter adhibemus. Sigillum nostri capituli, huic littere in euidens testimonium duximus apponendum.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive. Das siegel fehlt.)

CL.

Woldemar, markgraf von Brandenburg, verbindet eine anzahl dörfer dergestalt mit der stadt Löbau, dass dieselben künftig in Löbau recht nehmen sollen. D. Berlin, 3. december (sabbato proximo ante festum sancti Nicolai) 1317.

Nouerint uniuersi noticiam presentis litere habituri, quod nos Woldemarus dei gracia Brandenburgensis et Lusacie marchio, has villas Euersdorff, Ottenhayn, Biscopistorf, Herwigsdorff, Strabenwaldt, Paulsdorf, Rosenhain et Conradisdorf sclauitalem apposuimus nostre ciuitati Lobaw jta quod villani dictarum villarum jn dicta ciuitate sua jura de cetero postulabunt. In cuius rei testimonium nostro sigillo muniri fecimus presens scriptum. Testes hujus sunt Christannus de Gerardsdorf noster aduocatus in Goerlicz, miles Euerardus prepositus Stolpensis noster capellanus, cum alijs fide dignis. Actum et datum Berlin anno domini MCCC decimo septimo, sabato proximo ante festum sancti Nicolaj.

(Nach dem originale im Löbauer rathsarchive. Zwei vidimirte copien sind im archive zu Zittau (vom jahre 1527) und Görlitz (vom jahre 1532) Gedruckt bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensammlung, nr. CXXI., p. 500, und Riedel, codex diplom. Brandenburg. II., tom. I., p. 416.)

Digitized by Google

CLI.

Usuardus und andere kardinäle spenden ablass zum umbau der kirchen zu st. Peter und st. Nicolai in Görlitz. D. Avignon, 1317; erneuert publicirt vom bischof Nicolaus zu Meissen unterm 21. september 1372.

Universis Christi fidelibus presentes literas inspecturis, nos fratres miseracione diuina Vsuardus Anthiocensis, Dominicus Gradensis patriarche, Petrus Ragusinus, Roettagnus Neopontensis, Raymondus Adrinopolitanus archiepiscopi, Kamencinus, Vacradius, Berengarus Carpentoratensis, Petrus Variarinus, Bretillus Cunauiensis, Andreas Crohensis, Petrus Achillonensis, Bretillus Tartharorum episcopi salutem in trino. Pia mater ecclesia de animarum salute sollicita, deuocionem fidelium per quedam munera spiritualia remissiones uidelicet et indulgencias imitari consueuit, a debiti famulatus honorem deo scilicet et sacris aedibus impendendum, ut quanto crebrius et deuocius illic confluitur populus Christianus arduis saluatoris graciam precibus implorando, tanto delictorum suorum veniam et gloriam regni celestis consequi mereantur eternam. Cupientes igitur ut ecclesia s. Petri in Gorlicz et ecclesia s. Nicolai sibi angra Misnensis diocesis congruis honoribus frequententur et a Christi fidelibus jugiter venerentur: omnibus penitentibus uere et confessis qui ad ipsas ecclesias in quolibet festo eorundem, nec non in festiuitatibus infrascriptis, uidelicet natiuitatis domini nostri Jhesu Christi, circumcisionis, epiphanie, parasceues, resurrectionis, ascensionis, pentecostes, in omnibus et singulis festiuitatibus uirginis Marie, beatorum Petri et Pauli ac omnium apostolorum, euangelistarum, jnuencionis et exaltacionis s. crucis, Michaelis archangeli, Johannis baptiste, Laurencii, Antonii et Nicolai, ac sanctarum Mariae Magdalenae, Katharinae, Margarethae, Agathae, Luciae, in commemoracionem omnium sanctorum et in dedicacione ipsarum ecclesiarum causa deuocionis,

Digitized by Google

peregrinacionis uel oracionis et per octauas predictarum festiuitatum accesserint uel qui in extremis laborantes dictarum ecclesiarum suarum legauerint facultatem, aut qui corpus Christi et oleum sanctum secuti fuerint cum portatur infirmis, seu qui missis predicacionibus et aliis diuinis officiis, exequiis et sepulturis mortuorum in dictis ecclesiis in eorum cimiterio interfuerint, aut qui in serotina pulsacione campane ter aue Maria deuote dixerint, demum qui ad luminaria ornamenta et alia domorum harum necessaria manus porrexerint adiutrices, quociescunque premissa uel premissorum aliquocies fecerint, de omnipotentis dei miseracione et beatorum ipsorum Petri et Pauli, eius auctoritate infisi singuli nostrum singulas dies missas pro defunctis sibi poenitentium misericorditer in domino relaxamus, dum modo diocesani uoluntas adaccesserit et consenserit. In cuius rei testimonium presentes literas sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Datum Auinionis anno millesimo cccxvii sanctissimi patris et domini Johannis xxii. papae anno secundo.

Et nos Nicolaus dei gracia Misnensis episcopus apostolice sedis nuncius predictas predictorum et aliorum quorumcunque uenerabilium in Christo patrum, indulgencias et alias in quibuscunque literis aliis comprehensas, et ad ecclesias s. Petri et Pauli et s. Nicolai ante Gorlicz datas et commissas, gratas et ratas habentes, saluis semper canonicis institutis, easque approbamus presentibus et autoritate nostra in dei nomine confirmamus, addentes de nostra quadraginta dierum indulgencias iis qui se ad premissa opera aliis ut premittitur contenta exhibuerint, dum modo confessi fuerint et contriti. In eius rei testimonium secretum nostrum presentibus est appositum. Acta sunt hec in castro nostro Stolpen anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo secundo, vicesima prima die mensis septembris.

(Vom originale im archive der Oberl. gesellschaft der wissenschaften.)

Digitized by Google

CLII.

Woldemar markgraf zu Brandenburg, bekennt den bürgern zu Budissin eine schuld von 160 mark. D. Budissin, 1. märz (d. Donati) 1318.

Nos Woldemarus dei gracia Brandenburgensis et Lusacie marchio recognoscimus per presentes. Quod fidelibus nostris, consulibus, juratis, ac uniuersitati ciuium in Budessin obligamur in centum sexagenis grossorum Pragensium quas nobis in forma mutui concesserunt. Quam quidem pecuniam totam ipsis nostris ciuibus tollendam de theloneo nostro Konigisbrucke literis presentibus assignamus, et dictum theloneum seu fructus thelonei tamdiu integraliter percipient, quousque dictam fuerint summam integraliter assequuti. Hujus assignationis nostre testes sunt: Droyseco, Redeko, Christanus de Gherardstorph, Petso de Lossowe, Heinricus de Schenkendorph, milites. Euerardus canonicus Budessinensis, et Hermannus de Luchowe, nostri capellani, et alii fidedigni. Datum Budessin, predicto anno domini MCCCXVIII die Donati, in nostra et dictorum nostrorum fidelium presencia sub nostro sigillo pendenti.

(Nach dem originale im Bautzner stadtarchive auf pergament, mit einem wachssiegel, welches aber im feuer verdorben.)

CLIII.

Heinrich von Camenz überlässt die halbe stadt Camenz mit seinem antheile an dem lande dem markgrafen Woldemar von Brandenburg. D. Camenz, 12. juli (an sente Margareten abint) 1318.

Ich Heinrich von Kamentz bekennen in desme offen briue, daz ich mime hern margreuen Woldemar

Digitized by Google

von Brandenburg habe gelazen di halbe stat czu Kamentz mit mime teile des landes unde allez daz do czu gehoert. Hirumme hat min herre mir geligen sechczig marg geldes in dem lande czu Gorlicz unde sal min tochtir biraten, also sine briue sprechen, di he mir dor ubir gegebin hat. Ubir disen dingen sint gewesen dese rittere: her Droscke, her Redeke, her Richard von Torgow, her Heinrich von Schenkendorf, her Heinrich von Kochericz, her Heinrich von Rochow, her Hannus von Crochere, her Henning von Wolkow, her Henning Boetel, her Reinold von Scherticz, her Withege von Punekow. Unde daz alle dese vor bescriben rede stete unde ganz blibe, des habe ich mein jngesegele an disen brif gehangen. Diz ist geschen unde dirre brif ist gescriben vor Kamentz nach der geburt gotes dusint iar drihundert iar achczen iar, an sente Margareten abint.

(Hier mitgetheilt nach Riedel, codex diplom. Brandenburg. II., tom. I., pag. 424, dessen abdruck das original im k. geheimen kabinetsarchive zu Berlin zu grunde liegt. Vergl. Höfer, sammlung ältester urkund. deutscher sprache. s. 127, nro. 51. Fragmentarisch und mit fortlassung der zeugen abgedruckt bei Gerken, cod. I. 280.)

CLIV.

Wedego von Camenz überlässt das schloss und die halbe stadt Camenz mit dem dazu gehörigen theile des landes an Woldemar markgrafen von Brandenburg. D. Camenz, 12. juli (in vigilia Margarete) 1318.

Ich Wedege von Kamentz und Weytege und Borso, sine kint, bekennen und bezugen an disem offen brieve, daz wir mit willen haben gelazzen vnsem lieben hern dem marggrauen von Brandenburg,

Digitized by Google

herrn Woldemare, Kamentz hus vnd halbe stat mit alme lande vnd mit lueten, die dazu gehoren, mit der heide, mit alme gute ledeg vnd vorlegen, mit gerichte als eiz darzu gehoret, mit holze, mit watere, mit viscerige, mit allen scheidungen, die dazu gehoren, vnd mit alle dem, daz in der bescheidunge begrifen ist, mit alme rechte vnd mit alme nütze, als wy hatten, vnd waz vnse here der vorgenante marggrafe hir vmb kein vns tun wil, daz sal an sinen gnaden sten, vnd da scullen wir ihn nümmer vngütlichen vmme gemanen. Wir geloben ouch daz wir vnsem heren dem marggrauen noch sine lande nümmer kein scade tun scullen von vnsen vesten. Vber allen disen dingen sint gewesen dise ritter: her Droseke, her Redeke, Richart von Turgow, Henrich der Schenkendorff, Henrich Kokeriz, Henrich von Rochow, Johan der Crochere, Henning von Wolkow, Henning Bocel, her Reinolt von Schertiz vnd her Wetege de von Punekow. Vnd daz alle diese vorgescreben rede stete vnd ganz blibe, des haben wir vnse jnsigel an dissen brief gehangen. Diz ist geschehen vnd dirre brief ist gescriben vor Kamentz, anno domini mcccxvm, in vigilia Margarete.

(Der druck bei Gerken cod. I. 279 ist ungenau, daher ist hier der aus dem copialbuche des geh. kabinetsarchivs zu Berlin I. c. 4 in quarto bl. 68 entnommene druck von Riedel cod. dipl. Brandenb., II. hauptth., I. band, p. 424, gewählt worden.)

CLV.

Woldemar, markgraf von Brandenburg, verleiht der gattin Bernhards von Pulsnitz, Margaretha, das städtchen Pulsnitz auf der grenze der Oberlausitz und der markgrafschaft Meissen zum leibgedinge. D. Dresden, 20. juli (feria quinta ante festum sancti Jacobi) 1318.

Nouerint vniuersi, quorum audientie exhibitum fuerit presens scriptum, quod nos Woldemarus, dei

gracia Brandenburgensis et Lusacie marchio, contulimus et per presentes conferimus litteras sollempnitate debita et consueta, honorifice femine domine Margarete, conthorali honesti militis nostri domini Bernardi dicti de Polsenitz, opidum Polsnitz et omnia bona, que ipsi castro Polsenitz adiacent quequе pertinent ad ipsum castrum, cum omni jure fructu atque libertate, quibus a nobis eadem tenuit et tenet miles noster superius memoratus, jure dotalitij debiti, sine omni molestia, quoad vixerit, possidenda. Huic nostre collationi presentes fuerunt dominus Otto purcgrauius de Donyn senior, reuerendus vir dominus Withego ecclesie Misnensis episcopus, Heinricus de Coldyz, Richardus de Torgowe, Droyseco, Redeko, Heinricus de Schenkendorppe, Heinricus de Rochowe, Henningus de Walcowe, Henningus Boecel, milites nostri fideles, Euerardus prepositus Stolpensis, canonicus in Budessyn et Hermannus de Luchowe nostri capellani, cum alijs fide dignis. Actum et datum, sub nostro pendenti sigillo, in Dresden, anno domini mccc decimo octauo, feria quinta ante festum sancti Jacobi.

(Nach dem im königl. sächsischen geheimen staatsarchive zu Dresden befindlichen originale abgedruckt bei Riedel, codex dipl. Brandenburg., II. haupth., I. band, pag. 425.)

CLVI.

Otto von Lutitz mit seiner gemahlin Catharina schenken dem kloster Marienthal die villa Merove unter der bedingung, dass beide gatten während ihrer lebenszeit die einkünfte derselben geniessen können. D. 1318 (ohne nähere bezeichnung des tages).

In nomine domini amen. Quoniam ea que aguntur in tempore, cursu temporis raperentur a me-

Digitized by Google

moria hominum, si non fulcirentur noticia testium et testimonio litterarum, eapropter ego Otto dictus de Lutitz Christi fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volo in his scriptis, quod ego de mea propria pecunia a religiosis dominabus claustri gloriose virginis Marie villam earum, que dicitur Merove, cum omni utilitate proventu et jure mihi et dilecte mee legitime conthorali Catherine comparavi, ista condicione expressa notabiliter in contractu, videlicet quod dicta villa nostre vite tantummodo cum omni proventu et fructu nostris debet necessitatibus deservire, cum autem quis prior ex nobis vocatione divina transire contigerit mortis debitum persolvenda, superstes manens villam eandem cum suis proventibus potestative quoad vixerit solummodo reservabit. Verum tamen cum isdem diem clauserit extremum moriendo, villa prelibata cum omni suo jure dictis dominabus debet imposterum remanere, omnium consangvineorum quantumcunque nostrorum propinquorum sint etiam fratrum aut sororum nostrarum contradictione penitus non obstante, quia nec nobis nec alicui hominum in dicta villa ego et consors mea dilecta omnino relinquimus quidquam juris. Ut ergo prescriptus contractus rationabilis ad notitiam deveniat futurorum, presentem litteram dominabus supra dictis dedi mei sigilli testimonio roboratam. Testes hujus sunt: Joannes de Therolt, Conius de Muswitz, Henricus de Nostitz, Wernerus de Lutitz, Bertoldus Wenat, Frisco de Morozwitz, Apez Beringo, Sivtoz et ceteri fide digni. Datum anno domini MCCCXVIII.

(Nach einer abschrift des originals zu Marienthal mit einem siegel.)

Digitized by Google

CLVII.

Woldemar markgraf von Brandenburg nimmt das domcapitel zu Budissin in seinen besonderen schutz. D. Görlitz, 10. august (in die s. Laurentij) 1318.

Woldemarus dei gracia Brandenburgensis et Lusacie marchio fideli militi Christiano de Gherrardsdorff aduocato Budissinensi nec non uniuersis aduocatis post eum ibidem statuendis graciam suam ac omne bonum. Vestre fidelitati, honorabiles uiros, prepositum decanum et capitulum ecclesie Budissinensis cum bonis eorundem et ecclesie rocommendamus, literas per presentes districte precipientes: qvatenus ipsos familiam ipsorum et subditos, bona fideli protectione tueamini et sincera, non admittendo, vt qvisqvam ipsos in personis in familiaribus et subditis ipsorum et bonis molestare uerbo vel facto presumat. Ipsos qvoque molestare presumentes compescatis tali poena qve alijs prodeat in exemplum et terrorem incutiat non necandi. Insuper uobis committimus et mandamus qvatenus vniuersos et singulos, qvi ipsis decimas et alias pensiones uel census soluere tenentur, vt debitis exsoluant terminis efficaciter compellatis, prouisurj vt hoc nostrum mandatvm adeo fideliter et studiose exeqvaminj, ne contra uos tanquam rebelles et tanqvam nostre uoluntati rebellantes procedere compellamur. Qvoniam et per antecessores nostros, sicut in ipsorum comperimus literis tuicione et remedio consimili est munita ecclesia supra dicta, qvorum uestigijs nostram concederet reuerenciam inherere. Datum sub nostro pendenti sigillo propter maiorem efficaciam, anno dominj M°CCC°XVIII° die s. Laurencij in Görliz, presentibus reuerendo domino Withegone ecclesie Misnensis episcopo, Dreisecone, Lvthero de Scriuersdorff, Redekino marschallo, Henrico de Schenckendorpp, Petsecone de Lossowe, Henningo de Wolcowe, et Henningo de Boetel, militibus, Gerardo

Digitized by Google

preposito Stolpensi canonico dicte ecclesie et Hermanno de Luchowe nostris capellanis et alijs fide dignis.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive mit dem siegel des markgrafen.)

CLVIII.

Woldemar markgraf zu Brandenburg schenkt dem domcapitel von Budissin steuerfreiheit auf VI. jahre. D. Breden, 29. august (in die decollationis s. Johannis) 1318.

Nos Woldemarus dei gracia Brandenburgensis et Lusacie marchio publice in his scriptis qvod bonis capelle in Budessin adiacentibus ne penitus desolentur cupientes subuenire in tempore, tali remedio ipsis duximus succurrendum ita sane qvod a data presencium vltra ad sex annos ipsa ab omni precaria exactione et seruicio penitus libera esse velimus et exempta. Mandamus igitur vniuersis nostris aduocatis, officialibus et precariarum collectoribus tam presentibus qvam futuris qvibus presens litera exhibita fuerit, ne ab ipsis bonis dictis sex annis durantibus qvidqvam racione precarie seruicij aut exaccionis aut cuiuscunque exigant, sicut nostrum fauorem ipsis cupiunt suffragari. In cuius rei testimonium sigillum nostrum maius est appensum. Datum in curia Breden anno dominj M°CCC°XVIII°. in die decollacionis s. Johannis.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive mit einem siegel.)

Digitized by Google

CLIX.

Heinrich herzog von Jauer bestätigt die rechte und privilegien der stadt Görlitz. D. Görlitz, 26. august (suntag nach sint Bartholomaeus tag) 1319.

Wir Heinrich von gotes genaden hertzog von Slezie herr zu Fuerstenborch vnd zu dem Jawer tun kunt allen den die disen briff ansehn ader horen lesen, das wir von vnsern gnaden die wir haben zu vnsernn getrewen purgern zu Goerlitz, günnen aller der recht, beyde dem rat von der stat vnd der gemein, die sie haben gehabt von vnssernn elder vater margrauen Otton dem langen von Brandenburch vnd von seinen kynden, bis an dissen heutigen tag vnnd bestetigen das mit guten willen. Wir bekennen ouch des, das wir sie wellen lasen beliben bey Meydburgischen recht ewiclichenn. Wir bekennen ouch an dissem briue, das sie ir gut das sie vff dem lant habenn, das sie mit iren pflugen arbeiten, das sie das schullen vorschossen mit der stat vnd davon kein lantpet nicht geben. Wir geloben ouch vnsren liben burgern ob vnser stat zu Goerlitz gar vorbrente oder ein teyl, das got nicht enwelle, das sie schullen zymmer howen zu anderm gebewe in der heyd und in dem walde, die zu dem land zu Goerlitz gehoren an alles hyndernusse. Vbir das gelob wir ouch ab kein burger mit vnssrem voite jagete durch vnsrenn willen oder vnser stat zu frumen geriten oder zu fuss mit dem veinden, dem ste wir vor seinen schaden gelichir wiss als vnsern mannen. Wir globen ouch das, das von disser tzeit kein man bawen noch bessern noch vesten schul heuser noch vehsten, die dem lande schedelich sein, oder davon dem lande schaden mug gescheen. Wir bekennen ouch, ob vnser burger von Goerlitz ir lehen gut vorkouffen, das wir das schullen leihen ane gabe. Dir vorbeschriben red thu wir ein bestetigung mit vnsen jngesigeln. Disc dinck sint gescheken in vnser stat zu

Digitized by Google

Goerlitz, nach gotes geburt tusent jar dryhundert jar in dem newntzehnden jar an dem suntag nach sint Bartholomeustag. Des sint gezuck: her Gebhart von Quwernfurt, her Otto von Stewitz, Cunad von Zedlitz, Hermann von Sydlitz, Syffrit Renker, Peter von der Wysen vnd her Cunrad vnser lantschreiber vnd ander biderbe leute.

(Nach einem vidimus des raths zu Sagan, d. d. donnerstags nach pfingsten 1509, im rathsarchive zu Görlitz. Zuerst abgedruckt bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensamml. nro. CXXIII., p. 501.)

CLX.

Johann, könig von Böhmen, verspricht die mark Budissin, insbesondere die städte Budissin, Camenz und Löbau weder zu verkaufen noch zu vertauschen und erneuert ihre privilegien und rechte. D. Prag, 31. august (II. kal. septembr.) 1319.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex Lucemburgensis comes ac marchie Budissinensis dominus, omnibus in perpetuum. Sollicitudo jugi cure gubernacionis et amministrationis reipublice qua incessanter premimur, nos excitat adeo quod circa celsitudinem glorie maiestatis regnorum heredum et subditorum nostrorum quietem mente versantes, noctes ipsompnes ducimus, vt regnorum nostrorum integritatem honoris heredum et subditorum nostrorum prosperitatem, pro futuris et efficacibus fulcimentis procurare valeamus, sane marchia et prouincia terre Budissinensis tota ad nos legittime deuoluta quiaque ipsius marchie Budissinensis incolis nostre serenitati iuxta puritatis sue fidei debitum, ⁂ beniuole recommendantibus et recommittentibus nobis fidelitatis

Digitized by Google

omagia prestantes et corporali fide eorum procuratorum interposita facientes, se et sua vna cum tota marchia et prouincia Budissinensi nostre dicioni spontanee submiserunt jure poli equum et iuxta celsitudinis nostre regie maiestatis benignitatem dignum ac racioni consentaneum fore censemus, dicte marchie et prouincie Budissinensis incolas talium prerogatiuarum privilegiis insigniri et sinceritatem fidei ipsorum condignamur graciarum vicissitudinibus recompensare, vt ipsi, de nostre regie maiestatis dominio digne possint et merito debeant gratulari. Vt igitur perpetue fidei firmitatis fundamentum, jncolarum predicte marchie et prouincie Budissinensis erga nos heredes et successores nostros eo amplius et perfectius, per diuturnorum continuacionem temporum suscipiat incrementum, quominus ab inmediato regimine nostro heredum et successorum nostrorum fuerint sequestrati jpsius Budissinensis marchie et prouincie jncolis promittimus, quod nec per nos, nec per heredes aut successores nostros ipsa marchia et prouincia Budissinensis, sed nec precipue ciuitates Budissin Camencz et Lubowia cuiquam Supp (sic!) nomine concedi, conferri, aut committi, nec obligari, nec vendi, aut permutari vllo vmquam tempore debeant, sponsione nostra regia perpetuo valitura adiicientes quod dicte marchie et prouincie Budissinensis jncole, ad nullas peticiones steure nobis heredibus aut successoribus nostris erunt aliquatenus obligati, jnsuper vt barones nobiles et vasalli dicte marchie et prouincie jncole se nostro gaudeant subesse regimini et dominio letabundi, jpsos et quemlibet ipsorum jn eorum juribus quibus a diuis regibus Boemie predecessoribus nostris felicium recordacionum se munitos asserunt plenius et graciosius conseruare promittimus, jpsorum siquidem juris esse consenciendo fatemur, quod infra metas marchie Budissinensis predicte et non extra, nobis heredibus et successoribus nostris prompte fidelitatis obsequia facere tenebuntur, verum quia castellani castri Budissin perpetuati asseruntur et specialium priuilegiorum dono tali gaudere quod nec de castrensibus

Digitized by Google

pheudis dicti castri Budissin, nec de aliis possessionibus quas optinent aut in futurum optinebunt aliquouis seruitutis genere teneantur obnoxii. Huic assercioni iuxta nostrarum benignitatum pias confidencias aures credulae prebentes eidem omnia et singula jura et priuilegiorum ipsorum castellanorum emunitates predictas, prout eis hactenus rite vsi sunt, de nostre celsitudinis glorie maiestate, presentibus confirmamus, amplius autem, vt fida et merito commendanda et extollenda preconijs dilectorum nostrorum fidelium burgensium ciuitatis Budissinensis fidelitatis eximietas eo specialiorum insigniatur juxta nostre regie munificencie liberalitatem pre ceteris, libertatum beneficiorum et graciarum muneribus, quo ipsos pre ceteris ad nostre celsitudinis gloriam ampliandam nouimus inhyasse et laboriosis conatibus insudasse, et vt eciam ex eo specialis commodi fructum consequantur et obtineant, quo sub titulo dicte ciuitatis Budissinensis tota marchia predicta discretiuo nomine se tanquam a digniori gaudet nuncupari, ipsam ciuitatem Budissin et eius burgenses in perpetuum de nostre regie liberalitatis munificencia talium libertatum priuilegiis insignimus, quod omnia allodia infra vnius dimidii miliaris spacium ab ipsa ciuitate Budissin jmmediate mensurandum, que ipsi ciues aut alter ipsorum iam iusto possident titulo aut in futurum ipsos aut quemlibet ipsorum legittime possidere contigerit, jure successionis hereditarie, eis approprianda duximus et incorporanda per ipsos aut alterum ipsorum iusto titulo perpetuo possidenda. Hoc adiecto de nostre regie munificencia gracie fulcimento, quod ipsi ciues, aut alter ipsorum, quando et quociens dicta allodia infra metas predictas sita, inter se mutuo emerint vel vendiderint, venditores resignare, emptores vero debito modo ea recipere, et per manum judicis ciuitatis Budissinensis hereditarii qui pro tempore fuerit, jnvestiri ad eadem perpetuo tenebuntur. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo maiestatis nostre jussimus communiri. Datum Prage per manus venerabilis Johannis Wissegradensis prepositi regni Boemie can-

Digitized by Google

cellarij principis nostri dilecti II. kalendas septembris, anno domini millesimo trecentesimo decimo nono, regnorum vero nostrorum anno nono.

(Nach einer vidimirten copie vom jahre 1490 im Bautzner rathsarchive. Vergl. Redern, Lus. dipl. 3.; Lus. sup. dipl. Cont. I.; collectionswerk III., 918; Hofmann, scriptor. rer. Lusat. IV., 186.; Oberl. beitr. IV., 465: Lüning, p. spec. II., 6.; du Mont I., 2. 49.; Schramm 327.)

CLXI.

Johann könig von Böhmen tauscht von Heinrich von Lipa für andere ortschaften die stadt Zittau mit dem dazugehörigen gebiete, den schlössern Rhonau und Oybin, ein. D. Prag, 2. september (III. non. septembr.) 1319.

Nos Johannes, dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes ad uniuersorum tam presentis etatis hominum quam futuri noticiam volumus pervenire, quod nos de maturo et communi principum baronum et prelatorum et nobilium regni nostri Boemie consilio nec non deliberatione provida et solempni tractatu prehabitis, utilitatem et commodum nostrum et heredum nostrorum ac precipue ipsius regni nostri, propter quedam futura que nobis in ipso regno nostro potuissent et poterant suboriri dispendia euidentius cognoscentes cupientesque conditionem ipsius regni nostri facere meliorem, opidum nostrum Hostradicz et villam Mispitz, cum dominio, jure, jurisdictione, hominibus, pratis, pascuis, piscationibus, molendinis, montibus, planis, agris cultis et incultis, rubetis, silvis, aquis aquarumve decursibus et generaliter cum omnibus illis cum quibus vive memorie predecessores nostri reges Boemie illustres, oppidum et villam predictam tenuerunt et nos te-

Digitized by Google

nuimus usque modo. Additis etiam aliis bonis nostris, super quibus similiter nostras dedimus litteras speciales, cum fideli nostro Henrico de Lypa, pro ciuitate et districtu Sytaviensi, castris Ronow, Oywino et Schonbuch, villis, juribus, dominio, pheudalibus hominibus et eorum pertinenciis uniuersis, et generaliter cum omnibus eis cum quibus ipse hujusmodi usque nunc tenuit et possedit, ex certa nostra scientia, nostro heredum et successorum nostrorum nomine, commutavimus et permutamus et commutando in concambium damus et dedimus, tradidimus et tradimus, per ipsum Henricum et heredes et successores suos possidendum jure hereditario perpetuo et tenendum. Transferentes in ipsum Henricum heredes ac successores suos omne dominium, omnem proprietatem et omnia jura, que nobis heredibus ac successoribus nostris in oppido et villa predictis et suis pertinentiis uniuersis competunt aut possent competere aliqualiter in futurum, taliter, quod ipse Henricus heredes et successores sui oppidum et villam predicta vendere alienare in totum vel in parte et de ipsis tanquam de re sua propria possint disponere pro suo libito voluntatis. Renunciantes expresse et ex certa nostra scientia nostro ac heredum ac successorum nostrorum nomine in integrum restitutioni dolo et in factum accioni decepcioni vltra dimidium justi precii et omni alio juris auxilio, quo juvari possemus ad non tenendum vel non observandum omnia supradicta vel aliquod ex eisdem. In cujus rei testimonium presentes literas fieri et sigillis majestatis nostre jussimus communiri. Datum Prage, per manus venerabilis Johannis Wissegradensis prepositi, regni Boemie cancellarij, principis nostri dilecti, m. nonas septembris, anno domini millesimo trecentesimo decimo (et nono), regnorum vero nostrorum anno nono.

(Aus dem im k. k. geh. haus-, hof- und staatsarchive zu Wien befindlichen originale, abgedruckt bei Pescheck, geschichte von Zittau, I., p. 673, 674, nro. XVII. beilage.)

Digitized by Google

CLXII.

Herzog Heinrich von Jauer belehnt die gebrüder Bernhard, Syffried und Heinrich von Baruth mit Baruth und allen den gütern, welche sie oder ihre vasallen in den landen Görlitz und Budissin inne haben. D. 6. september (octauo idus septembris) 1319.

In nomine domini amen. Ne ea que aguntur labant a memoria hominum, utile est ea testibus ad litteris perhennare. Nos igitur Henricus dei gracia dux Slesie dominus de Furstenberch et de Jawor ad noticiam omnium tam presencium quam futurorum cupimus deuenire, quod constituti in nostra presencia nobiles viri dominj Bernhardus Syffridus et Henricus fratres de Baruth castrum eorum Baruth et omnia bona que ipsi seu eorum fasalli in terris nostris Gorlicensi et Budesinensi habent et possident, a nobis manu collata receperunt et homines nostri vt de jure debuerunt sunt effecti. Nos vero de nostra gracia attendentes eorum seruicia nobis exhibita et imposterum exhibenda, ipsis dominis manu collata contulimus castrum Baruth ac omnia bona prenofata ac legitimis successoribus eorum omni jure libere sine omni inquietatione in perpetuum possidenda, adjicimus eciam quod suprascriptis duobus dominis scilicet domino Bernhardo et Henrico dictis de Baruth permittimus in terra nostra emere triginta marcas Gorlicenses reddituum in mansis cum omni jure et utilitate et omnibus eorum legitimis successoribus, ordinamus et conferimus in perpetuum possidendas et hoc ante festum beate Walburgis anni venientis permittimus in his scriptis. Insuper permittimus quod ante festum beate Walburgis predictis dominis de Baruth omnia bona eorum in Ossegk in districtu Strigouiensi et in villa Strosa quindecim mansos hominum dictorum dominorum de Baruth apud fratrem nostrum ducem Bernhardum ex Briga et eisdem dominis cum omni jure et sine omni peticione perpetue

Digitized by Google

ordinande addicimus, eciam quod prenominati de Baruth villam Cunradzdorf*) in districtu nostre terre Gorlicensis sitam contra illum de Nesshenam non optinebunt, quod eisdem recompensam in bonis tam vitilibus vel in pecunia pro qua dominus marchio eis dedit villam prenotatam, fecimus prescriptis bonis prenotati dominj. Predicta bona omnia cum omni jure sine peticione debent perpetuo possidere. In cujus rei testimonium presens scriptum eis dedimus nostri sigilli munimine consignatum. Datum et actum anno dominj millesimo ccc decimo nono octauo idus septembris, presentibus testibus subnotatis domino Gebhardo de Quernfurt, domino Ottone de Kamenzk, domino Bernhardo de Baruth, domino Kristano de Gerharzdorf, domino Johanne de Köckeriz, domino Ottone de Stewitz, domino Conrado prothonotario et alijs quam plurimis fidedignis.

(Vom originale in Baruth.)

CLXIII.

König Johann von Böhmen verkauft den bürgern zu Budissin zwei ihm zuständige denarii im gericht daselbst für CL sexagen. groschen Prager währung. D. im lager bei Oelsnitz, 22. september (X. kal. octobr.) 1319.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex, Lucemburgensis comes, marchieque Budischinensis dominus omnibus in perpetuum. Ad perpetuam rei memoriam ad vniuersorum noticiam presentibus uolumus peruenire, quod nos dilectis nobis, ciuibus

---

*) *Auch sonst „Kunzendorf", jetzt vorstadt von Görlitz.*

Digitized by Google

nostris Budischinensibus, duos denarios, quos, in judicio ibidem in ciuitate Budischin obtinemus, pro centum et quinquaginta sexagenarum grossorum denariorum Pragensium vendidimus et vendimus, cum omni jure quod nobis competit in eisdem et in ipsos et heredes ipsorum tytulo vendicionis transferimus ita sane, quod ipsi heredes et successores eorum eosdem duos denarios annis singulis de ipso judicio percipere debeant et habere. Testes autem huius rei sunt: illustris Nycolaus dux Oppauie, princeps noster dilectus, fideles nostri Thymo de Colticz et Fridmannus de Sman et alij quam plures fide digni. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillis maiestatis nostre iussimus communiri. Datum in castro apud Oelsniz, x. kal. octobr. anno millesimo trecentesimo decimo nono regnorum vero nostrorum anno nono.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner stadtarchive, woran das majestätssiegel an seidenen schnüren.)

CLXIV.

Heinrich herzog von Jauer, schenkt dem könige Johann von Böhmen alle rechte, welche ihm in den marken, namentlich in den landen Lausitz, Lebus und Budissin, sowie an der stadt Frankfurt a. O. gebühren möchten. D. im lager bei Oelsnitz, 22. september (x. kal. octobr.) 1319.

Henricus, dei gracia dux Slesie et dominus de Jawer et de Furstenbergk — — presentibus recognoscimus, quod matura deliberatione prehabita et omnium ac singulorum fidelium et consiliariorum nostrorum consilio accedente et laude, assignauimus et

Digitized by Google

dedimus ac donauimus, quin imo presentibus resignamus damus et donamus omnia et singula iura, que siue ex origine nostre natiuitatis et sanguinis quorumcunque progenitorum nostrorum vel ex successione legitima, siue feudali titulo a sacro imperio uel Romanorum rege uel a quocunque alio dependeant domino, nobis heredibus aut successoribus nostris in marchiis, prouinciis, terris et possessionibus Lusicensi, Lubucensi, Budissinensi, etiam in ciuitate Franckenvord, sita prope ripam fluminis dicti Odera, que uel ad eas uel alteram earum unquam competierunt competunt uel in futurum competere poterunt, quocunque titulo siue modo cum omnibus et singulis ciuitatibus, oppidis, castris, castellis, munitionibus, foris, uillis, allodiis, comitibus, liberis baronibus, ministerialibus, uasallis, inquilinis et accolis ad predictas marchias, prouincias, terras et possessiones et ad ciuitatem Franckenvort predictam de iure uel consuetudine quocunque modo uel titulo spectantibus, serenissimo principi Joanni Boemie et Polonie regi Lucemburgensi comiti marchieque Budissinensis domino, heredibus et successoribus eius in perpetuum tenenda possidenda pariter et habenda. Expresse nos prefatus dux Henricus nostro nullum heredem superstitem habentes heredum et successorum nostrorum futurorum nomine, renunciantes in scriptis omni beneficio in integrum restitutionis, interdicti, de dolo actionis, beneficio cuiuscunque iuris, quo quis resignationem, donationem, dationem per se factam retractare poterit aut posset. Testes autem, coram quibus tractatus huiusmodi sunt habiti vel ordinati, uenerabilis pater, Witko Misnensis episcopus, illustris princeps dominus Nicolaus dux Oppaviensis, nec non nobiles uiri dominus Petrus de Rosenberg, Wilhelmus de Bernstein, Hincko dictus Bercko de Duba, Timo de Coldicz, Fridricus Hermannus Fritzko fratres de Schonenburg, Benesus de Michelsberg, Vlricus de Mendico, Friedricus de Scham, Otto dictus de Heiden de Donyn, Albertus de Lisnick, Stephanus de Parchwitz, Sigfridus de Baruth, Lutherus de Schribersdorff et Cristannus de

Digitized by Google

Gerhartsdorff. In cuius rei etc. Datum in castro prope Olsnitz decimo calendas octobris anno MCCCXIX.

(Nach Ludewig, reliqu. manuscript. VI., 1.; Lünig, reichsarchiv, pars spec. I., 280.; desselben cod. I., 933.; Buchholtz, geschichte der churm. Brandenb. V., 23.; Dumont, corps diplom. I., II., 47.; Hoffmann, script. rer. Lusat. IV., 186.; Balbin, miscell. VIII., 268.; Lünigs reichsarchiv [b. VI.], part. spec. cont. I., forts. I., 281 [mit dem falschen datum 20. kal. octobr.], zuletzt [und nach diesem vorliegender abdruck] bei Riedel, codex dipl. Brandenburgensis, II. hauptth., I. band, p. 445.)

CLXV.

Heinrich, herzog von Jauer, berichtet dem kaiser, dass er auf die länder und provinzen Lausitz, Lebus und Budissin, sowie auch auf die stadt Frankfurt an der Oder verzicht geleistet habe, und bittet ihn, den könig von Böhmen damit zu belehnen (sicher im september) 1319.

Serenissimo principi domino suo generoso domino Romanorum imperatori vel Romano regi qui pro parte sua semper fuit augusto, Henricus, dei gracia Slesie dux, dominus in Furstenberg, debita fidelitatis servitia ad quelibet genera mandatorum. Cum matura deliberatione prehabita et communicato consilio nostrorum fidelium, illustri principi domino Joanni Boemie et Polonie regi Lucemburgensi comiti marchionique Budissinensi, heredibus et successoribus eius, resignavimus, dedimus et donavimus omnia et singula iura, que sive ex nostre nativitatis proximitate et sanguinis quorumcunque progenitorum nostrorum vel ex successione legitima quacunque sive feodali titulo a uobis vel a quocumque alio domino dependentia, in marchiis, provinciis, et terris Lvsicensi, Lvbucensi, Budissinensi et ciuitate

Digitized by Google

Franckenvort prope ripam fluminis, dicta Odera, sita, cum omnibus et singulis iuribus ac pertinentiis uniuersis vel ad eas vel ad alteram earum spectantibus, nobis et predecessoribus nostris unquam competierunt competunt nunc seu competere poterunt in futurum: vestre majestati omnes marchias, prouincias, terras et possessiones predictas et iura earundem cum omni debita reuerentia presentibus resignamus nec non ut easdem et quamlibet earum cum suis iuribus et pertinentiis universis eidem illustri principi domino Joanni Boemie et Polonie regi Lucemburgensi comiti marchieque Budissinensis domino, conferatis, ipsumque heredes et successores eius ad quosdam et quamlibet earum investiatis, sincere et affectuose supplicamus. Renunciamus quoque omnibus beneficiis et iuribus quibuscunque circa huiusmodi resignationem, dationem et donationem, prout in literis nostris, super huiusmodi confectis, plenius continetur. Per vestrae maiestatis decretum de certa fiducia nihilominus poterimus confirmari. Datum in castro prope Olsnitz anno domini MCCCXIX.

(Nach Ludewig, reliqu. mspt. V., 537.; Buchholtz, gesch. der churm. Brand. V., urk. anh. 24.; zuletzt bei Riedel, codex dipl. Brandenburg., II. hauptth., I. band, p. 445.)

CLXVI.

Heinrich, herzog von Jauer, beurkundet, der streit zwischen ihm und dem könige Johann von Böhmen sei dahin beigelegt, dass er diesem das land Budissin in dem umfange, worin der verstorbene markgraf Woldemar solches besessen, überlasse. 1319.

Nos Henricus dei gratia dux Slesie dominus de Jauer et Furstenberg, ad notitiam uniuersorum

Digitized by Google

volumus pervenire, quod brigam sive discordiam, que inter nos ex una et inter illustrem principem dominum Joannem Boemie et Polonie regem comitem Lucemburgensem marchionemque Budissinensem et Gorlicensem parte ex altera, suborta fuerat, eo. modo duximus complanandam et componendam, quod provincia sive marchia Budissinensis, cum omnibus et singulis civitatibus, oppidis, munitionibus, hominibus, ministerialibus, baronibus, vasallis, inquilinis et incolis, et cum omnibus et singulis possessionibus, iurisdictionibus, dominiis ac honoribus ceterisque omnibus et singulis iuribus et pertinentiis universis, ad ipsam terram, provinciam sive marchiam Budissinensem de jure et consuetudine spectantibus, absque dimembratione qualibet prout magne et felicis recordationis dominus Waldemarus, nuper marchio Brandenburgensis, possedit et tenuit, sibi, domino predicto, heredibus et successoribus suis remaneat, terra quoque Gorlicensis et ciuitas, cum omnibus et singulis iuribus et pertinentiis universis una cvm omnibus conditionibus superius expressatis nobis heredibus et successoribus nostris nihilominus debeat remanere. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum in castro prope Olsnitz anno domini MCCCXIX.

(Nach Ludewig reliqu. manuscr. V., 536, mit der offenbar falschen jahreszahl MCCCXIIX. Hier nach dem letzten abdrucke bei Riedel, cod. dipl. Brandenb., II. hauptth., tom. I., p. 444.)

CLXVII.

Heinrich herzog zu Jauer überträgt den g. jungfrauen zu Naumburg a. Q. das kirchenpatronat zu Lauban, daselbst ein neues kloster aufzurichten.

D. Görlitz, 8. januar (VI. id. januarii) 1320.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, amen! Homo natus de muliere breui uiuens tempore ne-

Digitized by Google

cessarie debet conquirere premia, quibus auxiliatus meretur percipere futurorum gaudia, que nec oculus vidit nec auris audiuit nec unquam sensus interioris hominis comprehendit. Nos igitur dei gratia Henricus dux Silesie dominus de Fuerstenberg et in Jauer, cupientes imitari prescripti eulogij verbum omnibus in perpetuum tam presentibus quam in futuris presentia intuentibus volumus fore notum, quod considerata et intuita assiduitate deuotarum oracionum dominarum seu sanctimonialium ordinis s. Marie Magdalene in Naumburgk degencium Vratislauie diocesis, quibus ob salutem uniuersorum eorum benefactorum, ut diligencius inuigilent, decreuimus, diuina nobis inspirante gracia, deuocionisque specialis causa cultum earum per amplius delargiri, ac omnium bonorum operum que per ipsos in vigilijs jejuniis et oracionibus exercentur, fieri participes, ipsos sanctimonialibus pretactis in Naumburgk et ipsarum sequacibus omnibus de principatus nostri munificencia jus patronatus ecclesie in ciuitate nostra Laubana legitima successione ad nos deuolutum Misnensis dioecesis, cum omnibus juribus, pascuis, pratis, virgultis, agris cultis et incultis, decimis, boenicis et omnibus ecclesie ejusdem aliis et singulis libertatibus, legacionibus, donacionibus, exactionibus, contribucionibus, steuris et gracijs dicte ecclesie per antigenitores nostros et affines Brandeburgenses marchiones promiscui sexus collatis, et prout ipse discretus vir dominus Christianus pro nunc ibidem plebanus tenet et possidet, conferimus, approbamus et donamus, ob reuerenciam omnipotentis dei, et laudem gloriosissime Marie virginis genetricis ejus, precipuo demumque ob remedium anime nostre nostrorum progenitorum et successorum animarum salutiferum ac salutare antidotum perpetuique testamenti nomine possidendum atque ab omni collacione seu impugnacione juris vel facti et tenendum pacifice in perpetuum et quiete. Sic tamen, quod vacante dicta ecclesia in Laubano, prefate sanctimoniales ad regendam ipsam ecclesiam ac dotem ejus et pro conuentu et collegio ac conuentu speciali, distinctum a Naumburgk

Digitized by Google

habendo, subintrent et inhabitent et structum novi cenobii pro ampliacione cultus diuini ac aliorum bonorum operum seu virtutum exercitacione. In quo quidem cenobio regulari eciam disciplina juxta statuta ordinis imitentur deuocius ac insudent. Et ne in cassum premissa omnia per nos rite celebrata per quempiam nostrorum successorum seu subditorum quorumcunque deducantur ac leuius impugnentur, injungimus, quantum ad nos pertinere videtur, sequacibus nostris vniuersis sub ira omnipotentis dei ac vindicta et tanquam delatores beatorum operum et penitentium hominum, sepedictas sanctimoniales que pro tempore in Lauban fuerint manu teneant, ac in sinu specialis proteccionis ac dileccionis confoueant juraque ipsarum et vniuersa seu donaciones ipsis factas non minuant nec minui permittant, sed pocius ad augmentum collegij conuentus ac cenobii accrescentiam operam promocionis efficacem et auxilii exhibeant et charitativas in domino eleemosinas largiantur. Vt autem hec nostra collacio robur obtineat perpetue firmitatis, presentes scribi et nostri sigilli munimine ex nostra certa scientia fecimus communiri. Actum in Gorliz anno incarnacionis domini mcccxx, presentibus testibus ad hoc vocatis et rogatis, auunculo nostro Gebhardo Querfurt, Christiano de Gerhardsdorf milite, Apezkone de Rackowiz milite, Bernhardo de Scedelitz, Magno de Boranewitz, Seifrido Genckar, Petro de Ottendorff nostre curie protonotario ac multis alijs fide dignis. Datum per manus Johannis de Gliwitz nostri notarii, vi. id. januarii.

(Gedruckt in Carpzows ehrentempel I., 298.; Sing. hist. Lusat. XIV., 87; Hoffmann script. rer. Lusat. IV., 187.)

Digitized by Google

CLXVIII.

Johann, bischof mit anderen bischöfen und kardinälen verleihen auf bitten des Conrad von Bernarzdorf der parochialkirche zu s. Mariae Nicolai und Katharinae in Bernsdorf (Bernstadt) 40 tage ablass, nebst bestätigung derselben verleihung seitens zweier- bischöfe zu Meissen.

D. (des hauptbriefs) Rom, 4. april 1320.

Omnibus presentes literas inspecturis, nos Johannes miseracione diuina episcopus ..... in spiritualibus vicarij generalis, Paulus eadem gracia Clausinensis episcopus, ac Johannes eadem gracia Reatinensis episcopus, et frater Maurus eadem gracia...., frater Stephanus Veruensis episcopus salutem in domino. Cum, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi prout in corpore effecerimus sive bonum fuerit siue malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus preuenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod redeunte domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenentes quoniam qui parce seminat parce et metet et qui seminat in benediccionibus de benediccionibus et metet vitam eternam. Cum igitur ex parte dilecti filii nostri Conradi de Perenarzdorf nobis fuerit humiliter supplicatum ut omnibus venientibus ad ecclesiam s. Marie sancti Nycolay nec non Katerine velimus indulgenciam exhibere. Nos vero de omnipotentis dei misericordia et sanctorum Petri et Pauli apostolorum, ejus auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis qui vel que predictam visitauerint ecclesiam in ipsis festivitatibus seu in solempnitatibus natiuitatis domini, circumcisionis, epiphanie, resurrectionis, ascensionis, pentecostes, trinitatis, dedicacionis ecclesie nec non solempnitatibus beate virginis Marie, sancti Johannis baptiste, sanctorum apostolorum Petri et Pauli et aliorum apostolorum, et in festo

Digitized by Google

omnium sanctorum, ac per eorum octauas manusque porrexerint adiutrices, quilibet nostrorum quadraginta dies de injunctis sibi penitentijs misericorditer in domino relaxamus. Ceterum cum maxima deuocio a populo habeatur cum corpus Christi ad infirmos a sacerdote defertur, auctoritate nostra quilibet nostrorum concedimus predicte ecclesie sacerdoti, ut cum corpus Christi eum contingat infirmis deferre, indulgenciam possit dare viginti dierum dum modo ad ea diocesani ejus concedat assensum. In cujus rei testimonium presentibus nostra sigilla duximus appendenda. Datum Rome in palacijs nostris, die IV. mensis aprilis, pontificatus domini Johannis pape XXII. anno IVto.

Et nos Johannes dei gracia Misnensis ecclesie episcopus supradictas venerabilium patrum indulgencias per nostri sigilli appensionem dei invocato nomine confirmamus, addicientes nostras indulgencias, videlicet XL dies indulgenciarum cum una karena omnibus qui se exhibuerint ad premissa.

Et nos Rudolfus dei gracia episcopus Misnensis supradictas uenerabilium patrum ac alias indulgencias ecclesie parochiali in Bernstorff nostre diocesis datas ei concessas dei inuocato nomine ratas et gratas habentes presentibus confirmamus, nostras indulgencias, videlicet XL dies indulgenciarum cum una karena addicientes omnibus qui se exhibuerint ad premissa. In quorum robur sigillum officialatus curie nostre presentibus est appensum. Anno domini ..... secundo mensis Junii die vicesimo secundo.

(Gedruckt in den unschuldigen nachrichten, 1731, p. 163.)

Digitized by Google

CLXIX.

Heinrich herzog von Jauer überträgt dem hospitale zu st. Jacob in Görlitz einen wald bei der villa Heinrisdorpf, auf welchen Apetzko genannt de Owin bürger von Görlitz, verzicht geleistet hat. D. Görlitz, 20. april (fer. IV. in die Georgii) 1320.

Nos Henricus dei gracia dux Sliezie dominus de Furstinberch et in Jawer, vniuersis tam presentibus quam futuris uolumus esse notum quod constitutus in nostra presencia prouidus homo Apeczko dictus de Owin, ciuis noster Gorliczensis silvam suam sitam prope villam Heinrisdorph coram nobis infirmis ac pauperibus hospitalis aput sanctum Jacobum foris ciuitatem Gorlicz bona voluntate et cum deliberato animo post finem vite sue libere resignavit. Nos igitur hanc resignacionem gratam et ratam habentes iam dictam siluam supradicto hospitali et infirmis in ipso manentibus, de nostri principatus munificencia, conferimus in perpetuum pacifice possidendam addicentes eciam hoc qvod fideles nostri ciues in Gorlicz sepedictam siluam semper debent sub ipsorum tutela et regimine conseruare. In cuius testimonium presentem literam ipsis nostri majoris sigilli robore dedimus communitam. Datum in Gorlicz feria IV. in die beati Georgij martiris anno domini millesimo trecentesimo vicesimo presentibus hiis: Peczoldo Wernheri, Hermanno Wykero magistro ciuium, Hermanno scriptore et alijs fide dignis.

(Am originale hängen an einem pergamentstreifen zwei stücke eines grauen wachssiegels; im rathsarchive zu Görlitz.)

Digitized by Google

CLXX.

Der Römische könig Ludwig übergiebt dem könige Johann von Böhmen die ihm durch des markgrafen Woldemar von Brandenburg tod erledigte mark und landschaft Budissin mit der stadt Camenz. Datum im lager bei der villa Hasulach, 13. september (idus septembr.) 1320.

Nos Ludovicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, ad uniuersorum noticiam presentibus volumus peruenire, quod nos illustris Johannis Boemie et Polonie regis ac Lucemburgensis comitis principis et affinis nostri karissimi affectum et ingentem sollicitudinem, quem circa nos et imperium gerit assidue aduertentes, ipsumque Johannem ad prosequendum commodum et honorem imperii aliquarum retributionum repensa allicere cupientes sibi heredibus et successoribus suis Boemie regibus marchiam et terram Budesinensem et ciuitatem Camentz ac vniuersum dominium earundem, que ad imperium ex eo quod quondam Woldemarus marchio Brandenburgensis sine herede decessit, fuerant devoluta, damus, concedimus et donamus ex certa nostra scientia in feudum et jus feudi tenendum et possidendum perhenniter, cum ciuitatibus, censibus, castris, municionibus, opidis, villis, molendinis, siluis, venationibus, rubetis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus et vniuersaliter cum omnibus et singulis juribus quocunque nomine censeantur et in quibuscunque rebus consistant, que ad ipsam terram Budissinensem et ciuitatem Camentz pertinere dinoscuntur, volentes, vt ipse Johannes et heredes et successores sui Boemie reges, terram et ciuitatem predictam cum vniuersis pertinentiis et juribus suis prenotatis habere jure dominii tenere et possidere perpetuis temporibus debeant nobisque et imperio debite fidelitatis obsequia, vt jus feudonum exigit, de terra et civitatibus predictis prestare teneantur. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum in castris prope villam Hasulach, jdus sep-

Digitized by Google

tembris anno domini millesimo trecentesimo vicesimo, regni vero nostri anno sexto.

(Riedel, codex dipl. Brandenburg., II. hauptth., tom. I., pag. 460., nach einem im k. k. geh. staatsarchive zu Wien befindlichen vidimus des bischofs Johann von Prag und des herzogs Rudolph zu Sachsen: Datum Pragae sabbato ante dominicam misericordias domini anno 1339. *Da die abdrücke bei Hoffmann, script. rer. Lusat. IV., 192, mit der bezeichnung „Haslach" für den ort der ausstellung, ferner bei Goldast, append. comment. de juribus et privilegiis regni Bohemiae 199, nro. XXV., und in Lünigs reichsarchive (VI.) part. spec. cont. I., th. I., forts. I., st. 13. 14., sowie bei Sommersberg, script. rer. Silesiae., 948, offenbar ungenau sind, ist Riedels abdruck gewählt, und sind auch keine varianten mitgetheilt worden.)*

CLXXI.

Herzog Heinrich von Jauer überweist dem Heinrich von Sylicz den ihm von den gebrüdern von Spiller und Conradisdorph bei Lauban schuldigen dienst mit einem rosse. D. Prag, 30. mai (feria secunda in rogacionibus) 1321.

In nomine domini amen. Quod in rebus bene gestis error euitatur et obliuio, cum ipsarum serie literarum ex euidenti perpenditur documentum. Nos igitur Henricus dei gracia dux Slezie dominus de Furstenberch et in Jawer, ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum peruenire, quod considerantes et respicientes multimoda seruicia nobis per fidelem nostrum Henricum de Sylicz exhibita et adhuc viva sibi comite nobis exhibenda, ipsi Henrico, suisque legittimis heredibus seruicium unius equi, cum quo nobis fratres de Spiller, de Conradisdorph prope Lubanum sita, seruiuerint cum omni jure sicut nos Henricus de nostri principatus munificencia contulimus inperpetuum possidendum. Vt autem nostra collacio seu collacionis protestacio, robur obtineat

Digitized by Google

perpetuo valiturum, presentes sibi dedimus litteras nostri sigilli robore communitas. Datum Prage feria secunda in rogacionibus, anno domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, presentibus hijs testibus subnotatis, domino Othone de Wittyn, Hermanno Buch, Luttero de Zcurbowe, Lutholdo de Luptycz, Henrico de Radeburch et Thilone nostro notario et alijs fide dignis.

(Aus dem originale im Görlitzer rathsarchive. Das an einem pergamentenen riemen hängende siegel in bleichem wachse zeigt einen zwischen zwei thürmen stehenden geharnischten ritter, welcher in der rechten hand ein schwert schultert, in der linken einen dreieckigen mit einem ausgebreiteten adler gezierten schild vor die linke brust hält. Umschrift: S. HENRICI DE GRA DVCIS SLE ET DNI DE FVRSTEB. ET DE JAWER.)

CLXXII.

Herzog Heinrich von Jauer verpfändet den gebrüdern Gerhard Conrad und Zdislaw von Penzig für 77 sexagen. Prager groschen alle anrechte, welche ihm auf deren gütern zuständig sind. D. Görlitz, 30. juli (feria v. infra octauas st. Jacobi) 1321.

Nos Henricus dei gracia dux Slezie dominus de Furstenberch et in Jawer, tenore presencium publice profitemur, quod fidelibus nostris Gerhardo Kunrado et Sdyslao fratribus dictis de Penczk in septuaginta septem sexagenis grossorum Pragensium tenemur obligati. Pro quibus inquam septuaginta septem sexagenis, predictis fratribus omnia jura nostra, que habemus in bonis ipsorum tam feodis quam infeodis et ad nos pertinent obligauimus in hunc modum ita videlicet, quod dicti fratres omnia jura nostra in predictis bonis ad nos pertinencia habere debent

Digitized by Google

sine impedimento, et tenere quousque predictis fratribus uel uno predictorum dicte septuaginta sexagene et septem per nos fuerint persolute. Insuper omnia seruicia dextrariorum excludimus que pro nostro dominio reseruamus. In cuius testimonium presentibus literam nostro sub sigillo ipsis dedimus communitam. Datum in Gorlicz feria v. infra octauam sancti Jacobi apostoli maioris, anno domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, presentibus hiis testibus domino Gebehardo de Querenfürd, domino Burchardo de Kothewycz, domino Othone de Lubna, Petro de Prato, Vlmanno de Heinrichsdorph, Henrico de Dytmarsdorph, Thilone nostro notario et alijs fide dignis.

(Aus dem originale im Görlitzer rathsarchive, mit gleichem siegel wie die urkunde vom 30. mai 1321.)

CLXXIII.

Christanus ritter von Gerhardsdorf verzichtet für das patronatrecht an der kirche zu Scobotindorf auf sein patronatrecht an der kirche zu Lauban, zu gunsten der jungfrauen in Naumburg. D. Görlitz, 5. februar (feria III. in octauas purificationis Marie) 1322.

In nomine domini amen. Vt rerum gestarum perhennis habeatur memoria, dignum est vt ea que rite aguntur attestacione testium et literarum apicibus diuturne memorie commendentur. Hinc est quod nos Cristanus miles dictus de Gerhardisdorf ad noticiam presencium et ad memoriam futurorum testimonio inferius scripti volumus deuenire, quod jus patronatus ecclesie in villa Scobotindorf, quod magni-

Digitized by Google

ficus princeps dominus Henricus dux Jaworensis nobis et nostris liberis perpetuo de sui principatus munificencia graciose contulerat, contra jus patronatus in Lubano ecclesie religiosis dominabus videlicet sanctimonialibus in Nwnburch vna cum dictis nostris liberis, pure propter deum et de bona voluntate dicti ducis presentibus resignamus ad tenendum et cum omni jure perpetuo pariter ad habendum ac pro ipsarum uoluntatis libito cuicumpue voluerint per amplius conferendum. Ad cuius evidenciam prelibatis sanctimonialibus hanc literam dedimus nostri presentis sigilli appensione roboratam. Actum et datum Gorlicz, presentibus testibus infra scriptis, Siffrido Renker de Lewinberg, Gerhardo et Cunrado fratribus dictis de Penczk, Pezoldo Wernher ciuj Gorlicensi, Henrico Steinruker ciui Gorlicensi, Jacobo dicto aduocato de Lubano, Johanne sculteto de Lubano et alijs fide dignis, sub anno domini millesimo xxii, feria iii. jn octauas purificacionis Marie virginis gloriose.

(Aus dem originale im rathsarchive zu Löwenberg; das an einem pergamentstreifen gehangene siegel fehlt.)

CLXXIV.

Heinrich herzog von Jauer begnadigt den Reimund von Neueshove mehrfach, insbesondere mit dem erbrichtersitze zu Görlitz. D. Görlitz, 3. april (feria VI. proxima ante dominicam: Ne longe) 1322.

In nomine domini amen. Quoniam mentes hominum lubrice diuersarum passionum attritibus affecte una cum temporis successu fluctifago altercantur: remedium ergo errori ex hac alteracione emergenti, cauta opportunitatis expostulancia exigit

Digitized by Google

inolere, videlicet et gesta hominum literarum cacumini intexantur, ne obliuio veritatis nouerca queat memoriam actuum abolere. Inde est quod nos Henricus dux Silesie dei gracia dominus de Fuerstenbergk et in Jauor omnibus in perpetuum tam presentibus quam futuris volumus notum quod maturo nostrorum seniorum ac fidelium accedente consilio, fideli nostro Rymundo de Neushoue dicto omnibusque suis heredibus et successoribus judicium hereditarium in ciuitate nostra Gorlitz, cum omnibus utilitatibus usufructibus et pertinencijs ad ipsum judicium a retroactis temporibus spectantibus, veluti pater suus, dominus Nicolaus de Neushoue idem judicium hucusque tenuit, concedimus conferimus et donamus jure hereditario, et absque omni seruitutis jugo in perpetuum possidendum. Omnia autem alia dona sua in districtu Gorlicensi sita, videlicet bona in Tucheritz, cum vniuersis ac singulis utilitatibus usufructibus et prouentibus scilicet agris cultis et incultis, pratis, pascuis, fluminibus et piscacionibus, nemoribus, prout in suis metis et gradibus circumferencialiter sunt distincta, cum XII. marcarum reditibus in villa Bertelsdorf, qui singulis ipsi Rymundo ibidem deriuantur annis, etiam XXXXIV. talenta Gorlicensis monete cum dimidio fertone argenti ejusdem monete: sicut pretactus dominus Nicolaus de Neushoue ea omnia hucusque possedisse dignoscitur, eidem Rymundo suisque heredibus seu successoribus concedimus conferimus et de nostri principatus munificencia donamus, jure feudali in perpetuum absque omnibus exaccionibus, precariis, contribucionibus, angariis et perangariis, quocunque censeantur nomine, et absque omnibus seruicijs, libere pacifice et quiete possidenda tenenda et habenda. Insuper adjicimus quod sepe memoratus Rymundus seu heredes et successores, in nullo penitus loco, nisi coram bancis Gorlicensibus et judice hereditario ibidem teneantur super causis quibuscunque stare juri: exceptis duntaxat causis bonorum feudalium, pro quibus ad nostrum presentiam debent secundum juris exigenciam et statum terre Gorlicensis euocari. Nos vero hanc

Digitized by Google

ipsam donacionem nunquam irritam facere vel aliquando reuocare, rite per nos celebratam ratam, gratam habere volentes atque firmam ipsam presentibus confirmamus, promittentes eandem donacionem irrefragabiliter semper teneri et haberi. In cuius rei euidens testimonium et robur perpetue firmitatis nostri sigilli more consignatas atque corroboratas. Actum Gorlitz feria sexta proxima ante dominicam: domine ne longe, anno domini milesimo trecentesimo vigesimo secundo, presentibus testibus ad hoc vocatis et rogatis, scilicet auunculo nostro domino Alberto de Hackenbrun, Petro de Prato, Hermanno Buch, Ottone de Losowe, Ottone Wenth, Petzoldo Wernheri ciue Gorlicensi et aliis multis viris fidei testimonio decoratis. Datum per manus Johannis de Gluwitz, nostri notarij III. non. aprilis.

(Gedruckt in Singul. Lusatic. XIV., 90.)

CLXXV.

König Johann von Böhmen befreit 20 zur stadt Löbau gehörige morgen landes von allen abgaben. D. Prag, 29 juli (IV. kal. augusti) 1322

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes, ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod, quia dilecti nobis ciues nostri de Lubouie, pro melioracione ciuitatis nostre, ad illos decem mansos, qui iam ad ciuitatem ipsam pertinent, alios decem mansos ad predictam ciuitatem nostram pro sua comparare pecunia promiserunt, nos proinde eos volentes respicere fauoribus graciosis, vt ciuitas nostra Lubovia predicta ex hoc continuis proficere valeat incrementis ciues ipsos, postquam pro sua pecunia decem mansos predictos comparauerint vt premittitur apud ciuitatem perpetuo permansuros, ab omnium steurarum collectarum et

Digitized by Google

recontribucionum dacione eximimus, et eos ab huiusmodi esse volumus perpetuo liberos et exemptos. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo nostro secreto iussimus communiri. Datum Prage IV. kalend. augustj anno domino millesimo trecentesimo vicesimo secundo, regnorum nostrorum anno duodecimo.

(Nach dem originale im Löbauer rathsarchive mit anhangendem siegel in dunklem wachs, auf einem adler ein schild mit vier feldern und vier löwen, nebst der umschrift: SECRETVM..... REGIS BOEMIE ET COMITIS LVCENBVRGENSIS.)

CLXXVI.

Herzog Heinrich von Jauer bezeugt, dass Otto von Heinrichsdorf den wald zwischen Withendorf und Heinrichsdorf dem kloster Marienthal überwiesen habe. D. Görlitz, 20. september (in vigilia s. Mathie) 1322.

Nos Henricus dei gratia dux Silesie et dominus in Furstenberg et in Jawor presentibus recognoscimus publice profitentes quod*) forestum aut sylvam monialium de Sifridisdorf inter Withendorff et Heinrichsdorff a nobis jure feodali habere dignoscitur, claustro monialium in Sifridisdorff cum duabus filiabus Elisabeth et Kunigunde fratris sui Petri de Heinrichsdorff bone memorie relictis, pleno jure, sicut ad predictum Ottonem de Heinrichsdorff pertinere videbatur libere resignauit et perpetuo possidendum mancipavit claustro monialium in Sifridisdorff sepe dicto, appropriamus hereditario jure habiturum presentibus in his scriptis. In cujus rei testimonium presentem chartam nostri sigilli appensione fecimus

*) *Hier scheint zu fehlen:* Otto de Heinrichsdorf.

Digitized by Google

communiri. Datum in Gorlitz anno domini millesimo*) vigesimo secundo in vigilia s. Mathie. Presentibus viris honorabilibus domino Petro de Ottendorff, Sifride Renker et Gunthero dicto Vungin.

(Nach einer abschrift des originals im kloster Marienthal.)

CLXXVII.

König Johann von Böhmen confirmirt dem kloster Marienthal jene 10 mark zins, welche einst Heinrich von Lipa als klosterausstattung in Olbersdorf aussetzte. D. Prag, 17. august (XVI. kal. sept.) 1323.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex et Lucemburgensis comes etc., notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis, qvod cum fidelis noster dilectus Henricus de Lippa senior, summus regni nostri Bohemia marschallus, filiam suam ad claustrum in Syfridesdorff tradiderit, ut ibidem sub regularis habitus observancia domino famuletur et propter hoc contulerit eidem claustro decem marcarum redditus in Albertsdorff cum suis omnibus iuribus et pertinencijs, ac petiuerit a nobis, ut collacionem huius monasterij reddituum ratificare et confirmare de regia benignitate et clemencia dignaremur. Nos dicti Henrici precibus in hac parte fauorabiliter annuentes collacionem predictam ratam habemus et gratam, ac eciam potestate nostra regia confirmamus. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Datum Prage anno domini millesimo ccc. vicesimo tertio XVI. calend. septembr.

(In Carpzovs ehrentempel 1., 345. Knauth, ehrentempel zu Marienthal, 16.)

*) *Hier fehlt:* trecentesimo.

Digitized by Google

CLXXVIII.

König Johann von Böhmen bestimmt, dass die bürger zu Camenz von allen im Budissiner lande zu zahlenden zöllen frei sein sollen. D. Prag, 22. august (XI. kal. septemb.) 1323.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex de Lucemburg comes notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis qvod ciuibus nostris de Camentz propter eorum deuocionis et fidei constanciam, quam ad celsitudinem nostram gerunt, volentes graciam facere specialem, eos ab omni solucione thelonij per omnes districtus terre nostre Budissin perpetuo dirigimus eximendos. Quare vniuersis et singulis thelonarijs et thelonia tenentibus in ijsdem districtibus presentibus et futuris tenore presencium districte precipimus et mandamus, ne a dictis ciuibus cum mercimonijs et rebus quibuslibet alijs procedentibus aliquid racione thelonij de cetero exigant et requirant, sed ipsos pocius transire liberi et soluti permaneant harum nostrarum testimonijs literarum. Datum Prage XI. kal. septembris anno domini millesimo tricentesimo vicesimo tercio.

(Nach einem vidimus von 1530. Lausitzische monatschrift 1795, I., 138.)

CLXXIX.

Heinrich herzog von Jauer belehnt die gebrüder Gerhard, Zdislaw und Konrad von Penzig wechselseitig mit ihren gütern, auf den fall, dass einer derselben mit tode abginge. D. Greifenberg, 6. april (am frytage vor der cruzewochin) 1324.

In gotes namen amen. Wjr Heinrich von gotes gnaden herzoge von Slezie herre von Furstenbereh

Digitized by Google

vnde zu dem Jawor tun kunt ewiclichen allen den di nu sin ader werdin, vnde bekennen offentlich an disem kegenwortigen brife, daz wir an haben gesehn den willigen dinst vnser getruwen manne Gerhardis, Stizlaws vnde Kunadez gebruderr von Pentzk genant, den sy vns williclich vnde getruwelich getan haben vnde noch tun sullen, di wyle sy leben. Dorvmme so lye wir jn mit wolvorbedachtem mute vnde mit vnser getruwen manne rate, von vnser furstlichen gewalt allen iren erben vnd allen iren nachkumelingen zu eime rechten lehne eins itzslichen bruders aneual den andern brudern zu behalden vnde zubesitzen, ab ir keiner abeginge, von todeswegn also daz daz lehn an ir erben vnd an ir nochkumelinge ab sy alle abegingen sal erbin ewiclichen an hindernisse vnd geuallen, vndè vorzyen vns mit gutem willen, vnde von guter willekur der vorbenanten bruder Gerhardis, Stizlaws vnde Kunadez von Pentzk aller irr erben vnde nachkumelinge anneuallis, vnd ouch allis dez rechtis vnde vorderunge, die vns vnde onsen nochkumelingen an dem aneualle mochte insten ader geburen. Zu eime ewigen bekentnisse bestetung vnde worheit diser dinge, vnd daz alle dise vorbeschribene dinc vnde rede vnuorrukt blybe, dorvmme gebe wir jn disen brif mit vnser wissen vorsigelt mit vnsem jngesigle. Dise dinc sint geschen vnd dirr briff ist gegebin zu Gryfinberg an dem nehesten vrytage vor der cruzewochin, noch gotes geburt tusent jar dryhundert jar in dem vir vnde zwencichstem jare. Dez sin gezug her Heinrich der junge von der Lype, her Schencke von Birkenstein, her Cristan von Gerhartsdorf, her Bernhart von Kothewitz, Jenchin von Clux, Wernher von Luititz, her Petir von Ottendorf vnse lantschriber, vnde Johannes von Gliwitz vnse schriber, der disen brif hat geschriben.

(Aus dem originale im rathsarchive zu Görlitz; an einer roth- und grünseidenen schnur hängt das schon erwähnte siegel in rothem wachse, mit einem rücksiegel, worauf ein helm mit zwei ausgebreiteten federbüschen und der umschrift: S. Hinr. Di Gra. duc. Slez. Do. D. Frstbg. Jawor.)

Digitized by Google

CLXXX.

Bischof Withego von Meissen confirmirt zwei an das domcapitel zu Budissin gefallene praebenden. D. Bernhardsdorf, 7. juli (sabbato proximo post octauas apostolorum Petri et Pauli) 1324.

In nomine domini amen. Nos Witego dei gracia Misnensis ecclesie episcopus, cunctis hoc scriptum visuris cupimus fore notum, quod constitui coram nobis honorabiles viri Hermannus prepositus, Fridericus decanus totumque capitulum ecclesie Budisnensis, nobis homiliter supplicarunt, quod duo beneficia in ipsorum ecclesia de nouo creta per dominum Nicolaum dictum de Kemnitz eiusdem ecclesie canonicum suosque amicos, qui eadem beneficia de rebus a deo sibi collectis in remedium suorum peccaminum nec non ad salutem animarum suorum progenitorum creauerunt dignaremur misericorditer confirmare. Nos igitur intuentes pium affectum predictorum fundatorum, cupientes eciam cultum diuini nominis ampliari ad honorem dei omnipotentis et beatissime genitricis eius virginis Marie et beatorum Johannis baptiste et Petri apostoli patronorum eiusdem Budesinensis ecclesie, nec non ob reuerenciam omnium sanctorum, predicta beneficia ad eandem ecclesiam perpetuamus et cum honoribus qui ipsum capitulum ipsis beneficijs imponendum duxerit presentibus in domino confirmamus, adjicientes eciam vt predictus dominus Nicolaus collacionem eorundem beneficiorum obtinet temporibus vite sue, cum autem, domino vocante, sublatus fuerit de medio, collacio ad predictum capitulum deuoluatur. Ne autem super his in posterum aliquod dubium oriatur, presens scriptum nostri sigilli munimine duximus roborandum. Testes huius sunt honorabiles viri dominus Albertus burggrauius de Lysenick cantor Misnensis ecclesie, Reinherus marschalcus, Hermannus prepositus Budisnensis ecclesie, eiusdem Misnensis ecclesie canonici, dominus Waltherus de Camencz, Nicolaus olim plebanus de Richenstad, Johannes dictus

Digitized by Google

de Rabenow, canonici Haynensis ecclesie, et Theodericus plebanus in Neschwicz, et alij quam plures viri fide digni. Datum in villa ad sanctum Bernhehardum in curia nostra ibidem, anno dominj m°ccc°xxiv°, sabbato proximo post octauas apostolorum Petri et Pauli.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive.)

CLXXXI.

Kalmann von Metzenrode bekennt, einen ihm gehörigen platz bei dem hause einer procuratrix der minnerbrüder in Budissin, zugleich im namen seiner söhne, zum nutzen gedachter mönche abgetreten zu haben. D. Budissin, 14. september (xviii. kal. octobr.) 1324.

In nomine domini amen. Ego Kalmannus de Metzcenrode cum filijs meis: Sybertus Ranuoldus Henricus et Frisco filius Frisconis de Metzcenrode, Jensco et Otto filij Johannis de Metzcenrode, fatemur et dicimus presentibus protestantes, nos de communj consensu et consilio aream nostram apud domum procuratricis fratrum minorum in Budesin sitam pro usu et necessitate eorundem fratrum conuentus Budesinensis dedisse et resignasse libere et beniuole, pro animarum progenitorum nostrorum ac nostrarum eciam animarum salute perpetuo possidendam. Vt ergo nostra donacio et resignacio inconuulsa et illesa permaneat et inuiolabilis perseueret, presentem literam sigillis domini Syberti patris nostri et dominj Friderici patrui nostri dictorum de Metzcenrode, quibus ego Kalmannus Frisco et Johannes germanj eciam nominati de Metzcenrode, sigilla propria non habentes uti consueuimus dignum duximus roborandam. Fratres igitur memorati, tante pietatis beneficia

Digitized by Google

non ingrati recognoscentes huiusmodi beneficia terrena videlicet pro celestibus transitoria pro eternis temporalia pro spiritualibus compensanda omnibus nostris progenitoribus et nobis nec non nostris consanguineis et amicis uiuis et defunctis, presentibus et futuris vnam missam cottidie perpetuo deputantes, a fratribus sepedicti loci et conuentus studiosius persoluendam. In hujus resignacionis donacionis et beneficii gratitudinis ac suffragiorum firmitatis et certitudinis, ne que gesta sunt in tempore, cum fluxu labantur temporis, fratres loci sepius repetiti, huic littere sigillum communitatis et sui conventus in perpetuitatis testimonium beniuole appenderunt, successores suos ad exsoluenda memorata suffragia, et recolenda hec et alia progenitorum nostrorum beneficia obligantes. Datum Budesin anno dominj millesimo trecentesimo vicesimo quarto, decimo octauo kalendas octobris.

(Aus dem briginale auf pergament im Bautzner rathsarchive, mit drei anhangenden siegeln, wovon das eine den Bautzner minoriten, die anderen beiden zweien von Metzrad angehören.)

CLXXXII.

König Johann von Böhmen gestattet dem domherren Nicolaus von Chemnitz, 18 sexagenen dem domstifte Budissin aüszusetzen. D. Prage, 12. april (II. idus aprilis) 1325.

Nos Joannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes etc. notum facimus tenore presencium vniuersis: qvod nos pium deuoti nobis Nicolaj de Chemniz Budissinensis canonici affectum, qvo pro dotandis in ecclesia Budissinensi aliqvot vicarijs seu uicariarum ipsius ecclesie numero augmentando octodecim sexagenarum uel marcarum reddituſ,

Digitized by Google

prout ex ipsius desiderio accepimus laudabili comparare intendit plurimum commendantes sibi de fauore regio qvi pro diuini cultus augmento pronus semper in nobis et beneuolis reperitur, duximus liberaliter indulgendum: ut huiusmodi octodecim sexagenarum vt premittitur uel marcarum redditus in prouincia nostra Budissinensi de nostro beneplacito et consensu pro dicte Budissinensis ecclesie pijs usibus apud qvascunque personas poterit debeat et ualeat comparare, quas ipsi ecclesie tanqvam aliam eius dotem sibi incorporatas uolumus perpetuis temporibus liberas pertinere, harum quas sigillo nostro sigillari fecimus testimonio litterarum. Datum Prage, II. idus aprilis, anno dominj M°CCC°XXV°.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive mit einem siegel.)

CLXXXIII.

Johann, könig von Böhmen, erklärt vor dem deutschen könige Ludwig den herzog Heinrich von Jauer in bezug auf die städte und schlösser zu Görlitz, Lauban, Sorau und Senftenberg, sowie auf das land Lausitz, ledig seiner gegen Johann eingegangenen verbindlichkeiten. D. Prag, 7. mai (VIII. id. maji) 1325.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes, ad vniuersorum noticiam uolumus tenore presencium deuenire, quod nos illustrem principem Hinconem ducem Slesie et dominum in Jawer, sororium nostrum karissimum, de omnibus et singulis tractatibus et contractibus nobiscum super Gorlitz, Luban Seraw et Senftenberg tam ciuitatum qvam castrorum et terre Lusacie resignacionum

Digitized by Google

commissionum et iurium sibi in eisdem competentium ad nos deuolutorum, coram serenissimo domino nostro, domino Ludovico Romanorum rege et aliis nobis factis, nec non suos vasallos barones et cives munitionum predictarum de omnibus fidelitatis homagiis per eos nobis prestitis, concordia super eo inter nos et ipsum amicabili et plenaria celebrata, fatemur et dicimus absolutum perpetuo et eternum absolutos. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo nostro maiori iussimus communiri. Datum Prage vm. idus maji anno domini millesimo tricentesimo vicesimo qvinto.

(Von einer alten abschrift aus dem XVI. jahrhunderte im Görlitzer rathsarchive, an welcher ein beglaubigungssiegel gehangen hat.)

CLXXXIV.

Otto von Sequitz schenkt dem kloster Marienthal zwei mark zins in villa Leuba unter der bedingung dass dieser dem Heinrich von Richinbach und seinem sohne Walther obliegende zins erst nach ableben seiner töchter Elisabeth und Sophia von Sequitz dem kloster anheimfalle. D. 22. märz (xi. kal. april.) 1326.

In nomine domini amen. Qui, vel que supernis inhiantes laudibus deo sub religionis habitu pie vite studiis famulantur, digni debent rerum foueri temporaliuum fulcimentis, ut ex eo copiosius valeant spiritualibus proficere incrementis. Nouerint igitur vniuersi presencium noticiam habituri, quod hec nunc jam pridem ego Otto miles dictus de Sequitz sane sanius animadvertens accedente consensu et uoluntate Agathe dilecte conthoralis mee filiorum

Digitized by Google

quoque meorum religiosis puellis filiabus meis Elisabeth videlicet et Sophia, cum conuentu sanctimonialium venerando in Siffridsdorph monasterio deo deuocius obsequencium, duas marcas redituum, quas Henricus de Richinbach ejusque nepos Waltherus de suis hereditatibus in villa Lubil[1]) situatis uel eorum in predictis hereditatibus successores, quicunque tenentur soluere annuatim juxta estimationem ponderis Gorlicensis cum suis juribus et vsibus contuli donavi quiete possidendas perpetuo et habendas, ea tamen interposita condicione, quod ipsi reditus cum suis utilitatibus meis filiabus totaliter deseruiant quoad vixerint prenotatis, postmodum vero conuentui dominarum monasterij prelibati, contradiccione heredum sive coheredum meorum, aut aliorum hominum quorumlibet non obstante. Nam omnibus uniuersaliter prenominatis in ipsis reditibus relinquo nihil penitus juris. Hanc siquidem collacionem seu donacionem testamentariam efficere volui in mee anime et consortis mee, progenitorumque nostrorum animarum remedium ac antidotum salutare et hec presentibus genero meo Wolfardo de Erinbach, Kunzkone de Preutitz etiam genero meo, domino Ottone plebano in Haynewalde et domino Johanne plebano in Withendorff. In cujus denique rei efficacius testimonium meum sigillum cum sigillo Wolfardi predicti presentibus duxi appensandum alijs eciam uiris idoneis hujus testamenti conscijs presentibus annotatis videlicet Ullmanno de Henrichsdorff, Conrado et Hemingo de Wildebach, Johanne et Gunzilino de Grisla et alijs quam pluribus fide dignis. Datum anno domini millesimo trecentesimo vigesimo sexto, xi. kalendas aprilis.

(Im klosterarchive zu Marienthal mit zwei siegeln.)

---

[1]) *i. e.* Leuba.

Digitized by Google

CLXXXV.

Heinrich und Johann von Donyn burggrafen auf Grafenstein, beurkunden, dass sie mit einwilligung ihres bruders des pfarrers Otto zu Friderisdorf, und ihrer jüngeren brüder Wenzel und Otto, 11 mark 11 groschen jährl. zinses im städtchen Ostritz dem kloster Marienthal für 100 mark Prager groschen verkauft haben. D. Ostritz, 31. mai (pridie kalend. junij) 1326.

In nomine domini amen. Quoniam ea que aguntur in tempore ab hominum memoria cursu temporis facillime rapiuntur, si non litterarum tesimonio notitiaque testium fulciantur, nos igitur Henricus et Johannes dicti de Donyn burchravij de Grabinstein notum esse uolumus tam posteris quam modernis cuncti evi fidelibus quorum noticie obuenit presens scriptum, quod dilectus frater noster Otto sacerdos et plebanus in Friderisdorff, nostrorum quoque juniorum fratrum videlicet Wenceslai et Ottonis precancium instancijs flexus fauorabiliter quodammodo et inductus, matura deliberationa prehabita ex bona voluntate admisit quod undecim marcarum atque undecim grossorum Pragensium reditus, qui ad ipsum Ottonem nostrum fratrem predictum specialiter pertinebant, licet proprietas redituum eorundem dignoscatur ad nos omnes uniuersaliter pertinuisse in antiqua civitate Ostros et in novo Ostris hinc inde situatos, exclusa cujuslibet doli atque sinistre interpretacionis ammixtione, vendidimus liberaliter ac pleno jure uenerabili domine Sophie abbatisse dilecte matertere nostre, quam quidem speciali favore prosequimur et conuentui sanctimonialium vallis sancte Marie prope Sifridsdorff et ipsa abbatissa cum suo conuentu prefatos redditus a nobis pro centum marcis grossorum Pragensium Sittaviensis statere justo empcionis titulo comparavit, que bona suis juribus et utilitatibus quibuslibet etiam (in cimiterio)

Digitized by Google

in Ostros cum suis hereditarijs possessoribus presentibus ibidem existentibus universis, principaliter noster frater Otto sacerdos prenominatus ad manus ipsius abbatisse et conuentus monasterij prenotati demonstrando viva voce ore tenus resignauit. Demum cum ipso siquidem et nos videlicet Henricus, Johannes, Wenceslaus et Otto resignavimus, nihil nobis una cum fratre nostro Ottone sacerdote penitus juris jurisdictionis atque dominij in eisdem bonis neque nostris heredibus vel successoribus quibuscunque aliqualiter reservando, verum ipsa bona prefate sanctimoniales perpetuo habeant ac possideant libere ac quiete. Ut igitur hujus contractus racionabilis disposicionis ac nostre resignacionis rathabicionis et confirmacionis pro testamento debitam roboris firmitatem sorciantur presentem paginam exinde conscribi jussimus, ipso sigillorum omnium nostrorum sigillique patruelis nostri Henrici 'burchravij de Donyn dicti Bule munimine roborantes, viros fideles atque idoneos in quorum presencia prehabita sunt celebrata pro testibus nominaliter exponendo: Henricus burchravius praedictus cum filio suo Johanne, dominus Nicolaus plebanus in Ostros, dominus Joannes de Rischowe, dominus Theodoricus plebanus de Wezilwalde, dominus Joannes viceplebanus in Kunigishain, dominus Henricus Thuringus, Conradus de Pezowe, Ulmannus de Henrichsdorff, Otto de Henrichsdorff, Gerislaus de Parowe, Wolffardus de Erinbach, Witoldus de Luptitz, Hertil de Lidikowe, Reinsko de Henrichsdorff, Meynerus Era, Cunzko Went, Henningus de Grisla, Sevinus aduocatus in Ostros. Datum et actum in Ostros anno domini mcccxxvi pridie kalendas junij.

(Im klosterarchive zu Marienthal mit vier siegeln.)

Digitized by Google

CLXXXVI.

Die rathleute zu Görlitz vereinen sich mit der gemeine, das lehengut auf drei jahre gleichwie das erbe zu verschossen. D. Görlitz, 5. december (in die Niceti) 1326.

Unse herren dye ratlute han sich voreynt vnd geebenit vmme alle sache mit der gemeyne daz man daz leyngut sal vorshozzen glich vnd neben erbe dri jar daz do micte alle sache sie voreynet vnd geebenet vnd sol nimande an sime rechte shaden. Actum anno domini MCCC vicesimo VI, in die beati Niceti. Testes Pecz Wernheri rector ciuium, Fricz Ecel, Cristan de Grunow, Martinus de moneta, Ermerrichus, Rycherus Vysser, Walther Murer, Pecz Verwer, Hencze Roth, Andreas carnifex.

(Aus dem ältesten Görlitzer stadtbuche ad a.)

CLXXXVII.

Schenkungsbrief über die übergabe des patronatrechts der st. Mariencapelle auf der burg zu Budissin an die dortige stiftskirche seitens des ritters Albrecht von Nostitz. D. Budissin, 13. januar (in octaua epiphanie domini) 1327.

In nomine domini amen. Coram vniuersis hoc scriptum uisuris ego Albertus miles de Nosticz presentibus profiteor et publice recognosco, quod totum jus quod hactenus habui et possedi ex donacione incliyti domini mei Joannis regis Bohemie in jure patronatus capelle sancte Marie que est in castro Budisin cum orto sito sibi eodem castro et cum sex

Digitized by Google

modiis utriusque scilicet siliginis et avene in allodio meo Pluskewitz resigno et presentibus me resignasse protestor, donans quantum in me est ecclesie in Budissin in remedium peccatorum et ad salutem anime bone memorie quondam domini Bernhardi de Lippa prepositi ejusdem ecclesie Budissinensis ad fulcimentum prebende per eum ibi facte, petens omni qua possum instantia, predictum dominum meum regem Bohemie et venerabilem patrem dominum Withegonem Misnensis ecclesie episcopum hanc meam donationem ratam habere et confirmare eidem ecclesie ipsorum authoritatibus propter deum, super quo, ne inposterum dubium valeat suboriri, presentem paginam sigilli mei feci munimine roborari. Datum Budissin anno domini MCCCXXVII, in octava epiphanie domini.

(Vom originale auf pergament im stiftsarchive zu Budissin.)

CLXXXVIII.

Johann, könig von Böhmen, bestätigt die durch Albrecht von Nostitz der stiftskirche zu Budissin verliehene schenkung des patronatrechts der Mariencapelle der burg Budissin. D. Prag, (XIII. kal. febr.) 1327.

Nos Joannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucenburgensis comes, notum facimus uniuersis quod donacionem juris patronatus capelle s. Marie in castro nostro Budissin ecclesie Budissinensi per fidelem nostrum dilectum Albertum de Nosticz hereditario jure factam ac nomine prebende quondam Bernhardi de Lipa predicte ecclesie prepositi comparatam, quod videlicet jus patronatus idem Albertus a nobis

Digitized by Google

in feudo tenuit, ratam habemus et gratam, eique nostrum adhibemus consensum benevolum et expressum, transferentes in suppefatam ecclesiam nomine jam dicte prebende jus quod in predicto jure patronatus nobis competebat competit vel aliquo modo competere videtur harum nostrarum testimonio literarum. Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo, xiii. kal. febr.

(Aus dem originale auf pergament im stiftsarchive zu Budissin.)

CLXXXIX.

Johannes canonicus der Marienkirche zu (Halberstadt?) bevollmächtigt seinen vicar Nicolaus auf die Mariencapelle zu Budissin verzicht zu leisten.
D. 9. februar (feria v. ante Valentinj) 1327.

Joannes canonicus ecclesie sancte Marie (Halberstadensis?) et rector capelle sancte Marie in castro Budissinensi omnibus presencia visuris seu audituris sinceram in domino charitatem. Noverint vniuersi et maxime quorum interest vel potuerit interesse nos dominum Nicolaum vicarium ecclesie Halberstadensis exhibitorem presencium ad infra scripta nostrum constituimus procuratorem et nuncium specialem, dantes ipsi authoritatem resignandi dictam capellam in Budissin quando sibi visum fuerit expedire gratum et ratum habiturum quicquid per dominum Nicolaum in resignacione ipsius capelle fuerit procuratum. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillis videlicet nostro et venerabilis viri domini Conradi scolastici dicte ecclesie nostre sancte Marie fecimus communirj. Et nos Conradus iam dictus sigillum nostrum ad presens magistri Johannis canonicj nostri prelibati

Digitized by Google

apponi iussimus in testimonium premissorum. Datum anno dominj m°ccc°xxvii°., feria quinta proxima ante Valentini sancti martiris.

(Aus dem copialbuche tom. III. pag. 130. 131 b. im domarchive zu Bautzen. Ueber die abkürzung Hlrdiensis *blieben wir im zweifel und lasen:* Hälberstädiensis. *Daher die fragezeichen.)*

CXC.

Vereinigungsausspruch des patronatrechts der Mariencapelle auf dem schlosse zu Budissin, mit der praebende des Bernhard von Leipa in der stiftskirche zu Budissin seitens des Withego bischofs zu Meissen. D. Mogelii, 8. märz (dominica reminiscere) 1327.

Wittigo dei gracia episcopus ecclesie Misnensis dilectis sibi in Christo Hermanno preposito Friderico decano et toti capitulo Budissinensis ecclesie salutem, cum affectu sincero uenerunt ad nos Conradus de Mulbergk plebanus in Choteliz conanonicus vester, et Otto plebanus in Jawirnik asserentes ex parte vestra, quod illustris princeps dominus Joannes Bohemie et Polonie rex propter deum et remedium anime sue, vestre ecclesie donavit jus patronatus capelle sancte Marie in castro Budissin site, hac condicione adhibita, ut uniri debeat prebende de novo in vestra ecclesie erecte ex testamento felicis recordacionis domini Bernhardi de Lippa auunculi nostri, olim prepositi Budissinensis. Et quia unio huiusmodi sine nobis fieri non poterat, nobis ex parte vestra et sua humaliter supplicauerunt quatenus amore dei et ob dilectionem quam ad dictum auunculum nostrum tunc habuimus et adhuc habemus,

Digitized by Google

dictam capellam dicte prebende dignaremur cum pertinentijs suis unire. Nos attendentes vestram petitionem esse piam et fauentem saluti anime predicti auunculi nostri et quod ex hoc cultus diuinus augmentatur, prefatam capellam propter deum et amorem dicti auunculi nostri dicte prebende cum suis pertinentijs jungimus presentibus et unimus et volumus et statuimus: quod dicta capella sit unita dicte prebende, de cetero in ecclesia vestra certa et perpetua debeat esse prebenda nihilominus approbantes et confirmantes presentibus id quod circa illam prebendam et personam, cui ipsa debebit vestra discretio canonice duxerit disponendum. In cuius rei testimonium presentes literas conscribi fecimus et nostro sigillari sigillo. Datum et actum Mogelij anno domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo in dominica qua cantatur: reminiscere miseracionum.

(Aus dem originale auf pergament im stiftsarchive zu Budissin.)

CXCI.

Das domcapitel zu Budissin nimmt Otto, pfarrer in Jauernik als domherren auf. D. Budissin, 27. juni (tercia feria post anniuersarium dedicationis ecclesie nostre) 1327.

Nos Hermannus dei gracia prepositus, Fridericus decanus, Paulus custos, ceterique canonici Budyssinensis ecclesie recognoscimus et tenore presencium publice profitemur, quod uocatis omnibus nostris confratribus qui debuerunt et voluerint commode interesse, de communi omnium nostrûm consensu et bona omnium voluntate, recepimus dominum Ottonem plebanum in

Digitized by Google

Javoirnic in nostre ecclesie canonicum et in fratrem, dantes ei vocem in capitulo et stallum in choro, assignantes ei prebendam a domino Bernhardo dicto de Lypa felicis memorie quondam nostro preposito preconceptam et ab ipso domino Ottone consumatam per mansum, quem predictus dominus Bernhardus ad ipsam creandam deputauit, et per octo talenta cum dimidio vsualium denariorum preter quindecim denarios in villa Musilwicz. In hac ipsius prebende ..... debet consistere cum capella que est in castro Budyssinensi sub condicionibus infrascriptis. Nam ipse dominus Otto et quilibet ejus successor predictam capellam officiare secundum antiquam consuetudinem procurabit. Et quidquid ibi de oblacionibus obtinuerit easdem oblaciones totas nobis dabit ad alias nostras oblaciones reponendas, sibi et suis socijs nichil de hijs reseruans. Item ipse tenebitur sancti Andree altare quatuor missis officiare, singulis septimanis, illa hora qua decano et alijs canonicis videbitur expedire, et tamquam alter canonicus chorum migrabitur frequentare. Iam ipse et socij quos pro temporo habuerint nichil de denarijs, qui dicuntur speciales et de . . . . . *) obtinebunt. Mortuo autem aliquo canonicorum ipse dominus Otto et quilibet suus successor postquam alij maiores optauerint, habebit post alios in ordine opcionem. Item dominus Otto et quilibet suus successor in anniuersario predicti domini Bernhardi prepositi de Lypa, qui est post festum beati Odalricj, pro choro soluere tenebitur vnum talentum id est quadraginta grossos modo distribuendos infrascripto videlicet vt canonicis et vicarijs in vigilijs et in missa pro defunctis presentibus quantum canonico distribui potest, de summa predicta medium tanti vicario deriuetur. In cuius rei memoriam hanc paginam conscribi fecimus et sigilli nostri capitŭli munimine roborari. Acta sunt hec anno domini millesimo CCC°XXVII°., feria tercia post anniuersarium dedicacionis ecclesie nostre.

*) Die punctirten stellen sind so verblasst, dass sie nicht zu entziffern waren.

Digitized by Google

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive, mit einem siegel in braunem wachse, welches den prepositus im ornate sitzend, ein buch im linken, sein kreuz im rechten arme, darstellt. Von der umschrift ist nur zu lesen: SIGILVM . . . . . CE., *da der rand des siegels grösstentheils abgebrochen ist.)*

CXCII.

Heinrich herzog von Jauer bezeugt, dass, nachdem die gebrüder, pfarrer Otto, Heinrich, Johann, Wenzel und Otto von Donyn burggrafen auf Grafenstein wegen des verkaufes von 11 mark 11 gr. zins im städtchen Ostritz mit dem kloster Marienthal in zwiespalt gerathen, solche nun in folge einer nachzahlung mit 20 mark seitens des klosters, den kauf für endgültig erklärt haben. D. bei Zittau, 29. september (in die s. Michaelis gloriosi) 1327.

In nomine domini amen. Nos Henricus dei gracia dux Slesie dominus de Furstenberg et in Jawor, sub presentis descriptionis assertione atque forma pronuntiamus luculentius et fatemur prout nostri eminentia exigit principatus, quod cum anno domini millesimo trecentesimo vigesimo sexto pridie kalendas junij nobiles viri videlicet dominus Otto sacerdos Henricus Joannes Wenceslaus et Otto fratres uterini burggrauij in Grauenstein dicti de Donyn, undecim marcas et undecim grossos et sex Hallenses redituum, pleno jure ac proprietatis nomine in antiquo oppido Ostros et nouo hinc inde situatos, religiosis dominabus domine Sophie abbatisse et conventui sanctimonialium in Sifridisdorff pro centum marcis predictorum denariorum Sytaviensis status vendidissent, ipsique bonis omnes et singuli presentibus idoneis viris quam plurimis plenarie renuntiassent premissis

Digitized by Google

ex tunc iterque sic gestis ipsi postmodum nobiles ratione prelibatorum bonorum eorumque repetitione causas aliquas adversum sanctimoniales predictas pretendentes, indignationem contra ipsas gerebant non modicam, siquidem et tanto rem postremo tamen ijdem domini prudentum sano acquiescentes consultu, receptis ab eisdem dominabus viginti marcis super summa centum marcarum superius memoratarum omnem controversiam sine interpretationis sinistre malicia a suis mentibus radicitus extirpantes vel abolite altercacionis indicium habite cum dominabus prememoratis ad ostentacionem denique alternative amiceque compositionis, venerunt simul coram nobis ceterisque nobilibus et alijs viris idoneis presentibus, promissione satis stricta prehabitis bonis eorum juribus et usibus quibuslibet omnibus renuntiantes, nil penitus juris, jurisdictionis atque dominij in ipsis redditibus sibi nec ipsorum heredibus vel successoribus quibuscunque nec suis consangvineis modernis et posteris reservantes, nec aliqualiter relinquentes, verum quod prefate sanctimoniales prescripta bona repetitione, impetitione, seu reclamatione quorumlibet non obstante perpetuo habeant et possideant libere ac quiete. In cujus vendicionis renunciationis et compositionis satis firmum testimonium prenominati fratres singuli suorum sigillorum et sigillo patruelis ipsorum, videlicet Henrici dicti munimine presentem paginam firmaverunt. Ceterum ad prelibatorum instanciam nobilium et benevolenciam nostrum presencium contextum sigillum duximus apponendum in totius prelibati contractus recognitionem memoriamque eternam. Acta hec sunt prope civitatem Sytaviam anno domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo in die s. Michaelis gloriosi, consciis non ignaris viris honorabilibusque testibus nominaliter annotatis videlicet domino Henrico burggravio prenotato dicto Bule, domino Schenikone de Berkinstein, domino Christiano de Gerardisdorff, domino Bernardo de Kotwitz, domino Tyzkone Glaptitz, domino Henrico de Gladus, domino Fridmanno de Sman, Siffrido Benker, Conrado et Hemingo dictis de Midebeth ci-

Digitized by Google

uibus in Zittavia, scilicet Gunthero de Gabilone, Conrado magistro scolarum, Heynmanno de Budissin, Hermanno de Hersfeldia et alijs pluribus fide dignis.

(Im klosterarchive zu Marienthal mit sieben siegeln.)

CXCIII.

Heinrich herzog von Jauer bezeugt, dass Walther von Grislau und dessen sohn Otto, pfarrer zu Sibotendorf, dem kloster Marienthal vier mark jährlichen zinses in villa Reichenau bei Zittau verkauft haben. D. Zittau, 27. april (feria IV. ante diem beatorum Philippi et Jacobi apostolorum) 1328.

In dei nomine amen. Quoniam in rebus bene gestis error euitatur et oblivio cum ipsarum series ex evidenti litterarum et scripturarum perpenditur documento. Nos igitur Henricus dei gracia dux Slesie dominus de Furstenberg et in Jawor omnibus in perpetuum tam presentibus quam futuris volumus fore notum quod fideles nostri Waldherus de Grysel nec non Otto filius eius plebanus in Sibotendorph in bona sui valetudine corporis, non coacti, non compulsi, sed moti zelo prime devotionis sanctimonialibus in Siffridisdorff degentibus Cisterciensis ordinis quatuor marcarum redditus annui census in villa Richenow Sittaviensis districtus coram nobis ac nostro aduocato domino Peschone de Uchteritz deo resignauerunt et nomine testamenti legarunt. Nos vero cupientes eisdem charitativis suffragiorum indicijs ut et bonorum operum que per eas quotidie exercentur, esse mereamur participes, dictam legacionem approbamus ratificamus et presentibus confirmamus concedentes, confirmantes, donantes de nostri prin-

Digitized by Google

cipatus magnificentia, ac ob eterni regis et ejus genitricis Marie virginis excellentissime clementiam appropriantes incorporatos quatuor marcarum redditus in villa Richenow monasterio in Siffridisdorph abbatisse et conuentui ibidem titulo perpetuitatis tenendos, habendos ac in perpetuum possidendos. Ut autem predicta legatio et appropriationis nostre confirmatio robur obtineat, presentes scribi et nostri sigilli munimine fecimus communiri. Actum Sittavie anno domini millesimo trecentesimo octauo proxima feria quarta ante diem beatorum Philippi et Jacobi apostolorum, principibus testibus ad hoc vocatis et rogatis domino Joanne burggrauio nostro de Donyn, domino Peschone de Uechteritz, Henrico de Vronburg, Luppoldo de Uechteritz, Lutoldo de Luptitz, Jaroslaw de Sliuin et alijs fide dignis. Datum per manus domini Johannis de Glivitz nostri prothonotarij, pridie kalendas maji.

(Original im archive zu Marienthal, mit einem siegel.)

CXCIV.

Johann könig von Böhmen befreit die dem Budissiner bürger Hermann von Seyfriczdorf gehörige villa Bork von der ländlichen steuer und erlaubt ihm mit der stadt zu schossen. D. Breslau, 22. april (sabbato infra conductum pasche) 1329.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes, scire volumus vniuersos, quod volentes dilecto nobis Hermanno de Seyfriczdorf ciui nostro Budissinensi, qui, omni deuocione ac promptitudine hucusque se confirmauit nostris

Digitized by Google

beneplacitis et seruicijs, prerogatiuam facere gracie specialis, villam sum dictam Bork et octo laneos in eadem sitos sibi pertinentes, de quibus hactenus quandocunque in territorio nostro Budissinensi, petitio generalis fuit inposita, iuxta sortem contingentem cundit (sic!) et contribuit, a contribucione huiusmodi quocienscunque deinceps per nos vel ex parte nostri imposita fuerit peticio, libertamus et esse volumus liberos et exemptos, mandantes et precipientes capitaneis ac officiatis nostris Budissinensibus, qui pro tempore fuerint, quatenus prefatum Hermannum de Seifritzdorf in predicta nostra gracia debeant conseruare finaliter, ita tamen, quod ipse et heredes sui, de dicta villa Bork et octo laneis in eadem sitis, cum ciuibus et ciuitate nostra Budissinensium cum oportunum fuerit, iuxta conuenienciam debitam contribuant atque soluant harum testimonio literarum. Datum Wratislauie sabbato infra conductum pasche, anno domini millesimo trecentesimo vicesimo nono.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner rathsarchive; das siegel fehlt.)

CXCV.

König Johann von Böhmen begnadigt die stadt Löbau mit dem rechte, adlige und andere schuldner in den districten Budissin und Löbau in Löbau so lange in haft oder verpfändung zu halten, bis sie sich ausgelöst haben. D. Breslau, 27. april (v. kal. maji) 1329.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes notum esse volumus tenore presencium vniuersis, quod nos dilectorum nobis ciuium Lobauiensium comodis et profectibus, qui

Digitized by Google

nostris se promte conformarunt beneplacitis, intendere cupientes, ipsis hanc graciam duximus faciendam, quod omnes et singulos nobiles aut alios in Bwdissinensi et Lubauiensi districtibus residentes, pro ipsorum debitis, in ciuitate nostra Lobauia predicta, occupare, arrestare, sev impignorare, vsque ad plenam debitorum suorum solucionem valeant libere atque possint harum testimonio literarum. Datum Wratislauie anno millesimo trecentesimo vicesimo nono, quinto kalend. maji.

(Aus einer bestätigung dieser urkunde durch könig Wladislaw von Böhmen, d. d. Ofen, 1493, im Görlitzer rathsarchive. Zuerst gedruckt bei Tzschoppe und Stenzel; urkundensammlung nro. CXXXVI.; p. 528.)

CXCVI.

Herzog Heinrich von Jauer verkündet dem Römischen kaiser Ludwig seinen verkauf der stadt Görlitz an könig Johann von Böhmen und bittet dem kaufe die kaiserliche genehmigung zu ertheilen.

D. Breslau, 3. mai (invent. crucis) 1329.

Serenissimo principi ac domino suo, domino imperatori ac Romanorum regi semper augusto Henricus dei gracia dux Slesie dominus de Furstenberg et in Jauer, debite subiectionis reverenciam cum parato vbilibet famulatu! Serenitatis vestre celsitudini presentibus indicamus expresse confitentes: quod nos, incitati quadam ex causa racionabili, ciuitatem nostram Gorliz, quam cum aliis bonis nostris a vobis in feodum recipere consueuimus cum toto suo territorio ac appendicijs, magnifico principi domino Joanni Boemie et Polonie regi ac Lucemburgensi comiti, sororio nostro carissimo, pro certis bonis aliis per ipsum nobis in regno Boemie coram multis assignatis

Digitized by Google

principibus vendidimus ipsam, sibi heredibus et successoribus suis iure hereditario, sponte et libere resignantes ac renunciantes, nostro heredum ac successorum nostrorum nomine, omni dominio, actioni, impeticioni, liti, iuri, literis et adminiculis, que nobis aut heredibus seu successoribus nostris, modo quovis vel ex causis quibuscunque competunt vel competere possent in eisdem. Quapropter celsitudinis vestre apicem exoramus, quatenus dictam vendicionem nostram dignemini approbare, ciuitatem ipsam cum bonis suis et appendicijs, ut predicitur, omnibus ipsi regi heredibus et successoribus suis ac regno Boemie perpetuo de certâ nostra sciencia confirmantes. Datum Vratislavie anno domini MCCCXXIX, in die inuencionis sancte crucis, jn signum testimonij, nostro sub sigillo.

(Gedruckt in Ludewig, reliqu. V., 538.; Lünig, cod. German. diplom. I. 983.)

CXCVII.

König Johann von Böhmen verleiht den bürgern von Görlitz zollfreiheit in allen seinen landen. D. Görlitz, 18. mai (XV. kal. jun.) 1329.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex ac Lucembergensis comes. Ad uniuersorum quibus presentes exhibite fuerint deducimus noticiam, quod nos fidem et deuocionis merita et constancia, quam fideles nostri dilecti ciues Gorlicenses erga nostram gesserunt hactenus celsitudinem, benigno pensantes affectu ipses omnes et singulos quocunque per terras nostras ierint aut quascunque merces duxerint, ab omni theloneorum et pedagiorum solucione a data presencium perpetuis temporibus, nostro heredum et successorum nostrorum Bohemie regum nomine, de

Digitized by Google

munificencia regia libertamus et eximimus, ymo liberos et exemptos fore uolumus et censeri. Inhibentes omnibus et singulis terrarum nostrarum qui pro tempore fuerint, thelonearíis aut pedagiariis, ne ciues eosdem aut eorum aliquem contra presentem libertacionis nostre graciam perturbare presumant in aliquo uel grauare. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri et sigilli nostri maioris robore fecimus communiri. Datum Gorlicz anno domini millesimo trecentesimo vigesimo nono xv. kalendas junij.

(Aus einem vidimus herzog Heinrichs zu Glogau, d. d. Sagan 1439, die Philippi et Jacobi, im rathsarchive zu Görlitz.)

CXCVIII.

Johann könig von Böhmen belehnt die gebrüder Gerhard, Zdislaw und Conrad von Penzig mit dem dürren holze, stehend oder liegend, den zweigen der gefällten bäume, der mastung, mit wiesen, wässern, dem Wohlenteiche und dem dritten theile der einkünfte von den neuen pflanzungen in der zum lande Görlitz gehörigen haide, nebst den ihnen erblich gehörigen besitzthümern.

D. Görlitz, 18. mai (xv. kal. jun.) 1329.

Nos Johannes dei gracia Boemie[1]) et Polonie rex ac Lucemburgensis[2]) comes constare volumus vniuersis, quod nos gratae[3]) devocionis affectum, quem fideles nostri dilecti Gerhardus, Stezlaus[4]) et Conradus fratres de Penczk[5]) ad celsitudinem nostram gesserunt, attendentes, ipsis insolidum ligna[6]) arida,

[1]) Bohemie. [2]) Lutzenburgensis. [3]) grate. [4]) Sdezlaus. [5]) Pentzig. [6]) lingna.

Digitized by Google

stantia[1]) vel iacentia[2]), ramos arborum sectarum, impinguationem que vulgariter mastunge[3]) dicitur, cum pratis, aquis, lacu dicto Wolin[4]) et tercia parte prouentuum de plantacionibus nouis, si que facte fuerint in merica[5]) terre Gorlitzensis ac uniuersis bonis que in districtu terre eiusdem[6]) possident, damus de benignitate regia jure feudj hereditarij conferimus et donamus habenda[7]) tenenda vtifruenda per ipsos et heredes ipsorum in perpetuum ac possidenda pacifice et quiete, ita tamen, quod ipsi heredes et successores eorum nobis heredibus et successoribus nostris Boemie[8]) de ipsis ad seruitia[9]) fidelia teneantur, harum testimonio litterarum. Datum Gorlitz, xv. kalendas junij anno domini millesimo trecentesimo vicesimo[10]) nono.

(Nach einem vidimus des raths zu Sagan, d. d. 1498, montag nach Margarethe, im rathsarchive zu Görlitz. Die abweichenden lesarten sind einer ebendaselbst befindlichen alten abschrift entnommen.)

CXCIX.

König Johann von Böhmen verleibt das gebiet und die stadt Görlitz der Böhmischen krone ein und bestätigt dabei die hauptsächlichsten priuilegien derselben. D. Görlitz, 19. mai (xv. kal. junij) 1329.

Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes omnibus quibus presentes exhibite fuerint inperpetuum. Ab eo per quem reges regnant et imperant principatus regum et principum emanauit auctoritas, ut virga equitatis et discipline

[1]) stancia. [2]) iacencia. [3]) mastung (adder hutweide). [4]) Woln. [5]) mirica. [6]) *fehlt.* [7]) *fehlt.* [8]) Bohemie. [9]) seruicia. [10]) tricentesimo vigesimo.

Digitized by Google

subditos sibi regant populos, baculoque correccionis et iusticie barbaras subigant et corrigant naciones. Sane quia fideles nostri dilecti ciues Gorliczenses corone et mense regni nostri Bohemie stabiliter effigi ac inseparabiliter vniri ut eo placibilius tantoque vehemencius per nos heredes et successores nostros Bohemie reges in sua causa foueant et vbilibet insocia continuisque proficiant sub nostri regiminis vmbraculo incrementis desiderant, nos ipsorum grato in hac parte benignitatis occurrere volentes desiderio: ciues eosdem ac ciuitatem Gorlicz cum omnibus suis pertinencijs, dominio, prouentibus, redditibus, censibus, vtilitatibus et questu aduocacie ibidem nobis heredibus et successoribus nostris regibus ac ipso regno nostro Bohemie perpetuis in antea temporibus incorporandos duximus et indissolubiliter vniendos, promittentes nostro heredum et successorum nostrorum predictorum nomine, ciues ipsos ciuitatem et prouentus aduocacie ibidem a corona regni nostri antedicti nullo vnquam tempore alienare, vendicione videlicet obligacione, permutacione, infeucacione, donacione uel alio quouismodo, sed ipsos et eam nobis heredibus et successoribus nostris omnimodo reseruare. Volentes ac firmiter statuentes ut ciues ciuitatis eiusdem eis iuribus quibus freti sunt hactenus Magdeburgensibus videlicet prout ipsis a marchionibus Brandenburgensibus est concessum in suis vtantur, de cetero judicij questionibus contractibus atque causis. Concedimus etiam civibus predictis graciose vsum lignorum de merica nostra prouinciali pro edificiorum necessarijs secundare, si forte quod absit, ciuitatem dictam in parte uel in toto sibi contigerit incendio desolari. Et quod de bonis suis que proprijs ad ciuitatum exolunt araturis taxaciones soluant in ciuitate solitas et collectas, nec de ipsis ad solucionem collecte, qualis que volgariter berna dicitur nobis aut altero nostro nomine de cetero teneantur, admittentes quod si ciues ipsi bona aliqua a nobis heredibus uel successoribus nostris supradictis in feudum recipienda et a predecessoribus nostris recipi consweta empcionis tytulo comparauerint citra

Digitized by Google

marcas decem aduocatus ibidem qui pro tempore fuerit nobis adsentibus infeudare possit eos usque ad nostram presenciam. De eisdem recognoscimus nichilominus, quod si ciues iam dicti procurante seu mandante aduocato ipso hostes ciuitatis aut nostros insequendo aut eciam invadendo, dampnificati racionabiliter fuerint ipsa sua dampna, eis tenebimur resarcire. Si quis uero feudalium districtus Gorlitzensis bona sua que possidet quocunque tytulo, vendere seu alienare decreuerit per aduocatum prefatum licenciam recedendi, de eisdem sibi dari simpliciter inhibemus, quousque per viam amoris equitatis uel iusticie cum suis omnibus comparat creditoribus quibus scienter presens debitorio fuerat obligatus. Et ne quis cuiuscunque condicionis status uel preeminencie fuerit, tabernas vnam uel plures infra distanciam miliaris vnius a ciuitate ipsa de nouo presumat omnimodo instaurare, uel tutele judiciorum Gorlitczensium, quos ciuibus sepedictis gubernandos regendos et ab injuriis quibuslibet perpetuo defensandos nostro heredum et successorum nostrorum predictorum nomine et vice committimus curam sibi ausu temerario vendicare. In quorum omnium testimonium et cautelam ampliorem, presentes literas fieri et sigilli nostri maioris patrocinio fecimus roborari. Datum et actum Gorlitz anno domino millesimo trecentesimo vicesimo nono XIV. kalendas junij.

(Von einer abschrift des bischofs Rudolph, d. d. Godaw, 25. novbr. 1424, im rathsarchive zu Görlitz. Zuerst gedruckt bei Tzschoppe und Stenzel urkundensamml. nro. CXXXVIII., p. 529. ff.)

CC.

König Johann von Böhmen empfiehlt das domstift Budissin dem schutze und der förderung seiner beamten. D. Budissin, 21. mai (dominica cantate) 1329.

Joannes dei gracia Boemie et Polonie rex, Lucemburgensis comes, vniuersis et singulis aduocatis

Digitized by Google

suis per marchiam Budissinensem et territorium Gorlicense constitutis, qvi nunc sunt aut erunt pro tempore graciam suam et omne bonum. Cum nos deuotos nostros prepositum decanum et capitulum ecclesie Budissinensis bonis, possessionibus, rebus et subditis coram omnibus in proteccionem nostram ceperimus specialem, uolumus et mandamus, nobis, qvatenus ecclesiam ipsam, personas, possessiones, familiares, bona et res eorum nostro nomine ab iniuriantibus qvibuslibet ac molestantibus eosdem perpetuis in antea temporibus fideliter defensare, omnesque ac singulos ipsos ad decimas census uel pensiones obnoxias, vt ea, que canonicis ac clericis eisdem tenentur, debito soluant tempore, compellere per efficaciam debeatis, et sic apud ipsos agere, qvod mandati nostri presentis execucione vos possint merito commendare. Predecessores etenim nostri supra dictam tutelam consimili muniuerunt ecclesiam, prout ex eorum didicimus literis, quas etiam scripti presentis patrocinio duximus approbandas. Inhibentes omnibus et singulis fidelibus nostris et subditis, cuiuscunque status, condicionis, reputacionis aut preeminentie fuerint, ne prefatam ecclesiam personas ipsius, bona, possessiones aut alia qvecunque ad ipsos pertinencia, contra presentem nostram tutelam perturbare aliqvaliter uel grauare audeant si grauem indignacionis nostre euitare uoluerint ultionem. Datum Budissin, dominica cantate, anno dominj M°CCC°XXIX°.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive, mit einem siegel. Daselbst wird auch ein vidimus des Bautzner raths vom 1. september 1554 aufbewahrt.)

Digitized by Google

CCI.

König Johann von Böhmen verweist die mannschaft des landes Görlitz sowie deren lehensleute und die bürger der stadt vor den vogt zu recht, die bauern vor den erbrichter und die vier bänke, und verleiht das recht der bannmeile. D. Budissin, 22. mai (montag nach cantate) 1329.

In gotes namen amen. Wir Johans von gotes genaden chunig ze Beheim vnd ze Polan, vnd graf ze Lucemburch tun chunt allen den, die nu seint vnd noch werden sullen, daz iz als verre quam, daz vnser lieben getruwen die burger der stat ze Gorlicz vnd die man die wir daselbest vf dem lande haben[1]), vor vns sich vmb ein recht zweyten, also daz die burger an einem tail die lantlevt an dem andern[2]), eins kriges warn. Daz aber desselben kriges oder irrsal vnder in beider seit vor baz icht not geschech, des gab wir in mit woluerdahtem guten rat ein sulch recht als hi verschriben ist, daz sie furbaz ewiclichen halden sullen. Ez behilten ouch die vorgenanten vnser man vor vns mit jrem eyd, daz sie mit demselben recht von alder bis an vns kommen weren. Von erst, wer daz ein burger schult gebe einem ritter oder einem ritter mezzigen manne, welcherley oder vmb welch sache daz were, der schuldig sol antwurten vor vnserm vogt in vnserm hof ze Gorlicz, oder wo der vogt in der stat daz gericht seczet. Darnach, ob ein burger beclagen wolt eines ritter oder ritter mezzigs lehman oder seinen brot ezzen, daz sol er tun vor dem vogt als vorgeschriben stet. Darnach, ob ein burger beclagen woldc derselben vnserer man gepowren, ist daz derselbe gepowr chumpt in die stat oder in der stat

[1]) man die wir haben auf dem lande zv Gorlicz und die burger derselben stat zv Gorliz. [2]) lantleute an einem teil vnd die burger an dem andern.

Digitized by Google

gericht, der sol antwurten in der stat, vor dem erbe richter vnd vor den vier benken, da der stat schepfen siczen vnd sol ir vrteyl leiden. Wer awer daz er in die stadt nicht quem oder darinne nicht begriffen wurde, so sol man ez vnserm voyt clagen, der sol im lazsen gepieten, daz er fur daz gericht kom in die stat, da der erbe richter vnd die gesworn siczen vnd da sol man von im rechtes helfen. Darnach, ob daz were daz in der stat oder als verre der stat gerichte get, einen ritter oder ein ritter mezzig man oder keyner irer lehenmanne oder irer brot ezze, ein unfug oder ein vngericht tet, ez wer groz oder clein, wurd er begriffen mit hantheftiger tot, so sol er antwurten in der stat vor vnserm vogt vnd vor vnserm erbe richter, vnd sol der gesworn vrteyl leiden. Wer aber, daz derselbe enwek quem der da beschuldigt wurde, so sol man ez clagen vnserm voyt, der sol zu jm rechtes helfen in der stat ze Gorlicz, wo er daz gerichte siszet. Darnach sol niemand keynen kretzem haben in eyner meyl der stat, noch keynerlei hantwerkman sol da siczen, sunder ein altpuzzer alder scuche vnd ein smyt der pflugeysen scherphet. Vnder den vorgenanten sachen behalt wir vnser recht vnde buez, die wir haben an vnsern gerichten, als ez von alder an vns komen ist. Vnd des ze einem offene vrchund geben wir disen brief mit unserm jnsigel versigelt. Daz ist geschehen ze Budyssin, da man zalt von Christes gepurd drevtzehen hundert iar, darnach in dem nevn vnd zweinzigstem iar, an dem montage nach dem sunetag cantate domino.

(Nach dem einen originale im rathsarchive zu Görlitz, mit einem in gelbes wachs gedruckten, an einem cordon von blau- und rothseidenen fäden hängenden majestätssiegel mit rücksiegel. Die oben verzeichneten beiden abweichungen sind dem zweiten originale im landständischen archive zu Görlitz entnommen. Gedruckt in Redern, Lusat. sup. diplom. p. 7.; zuletzt bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensammlung nro. CXXXVII., p. 528 ff.)

Digitized by Google

CCII.

König Johann von Böhmen begnadet die bürger von Görlitz mit dem privilegium, wonach er nicht ohne den willen des besitzers lehngüter derselben auf einen anderen zu übertragen verspricht. D. Breslau, 26. juli (sabbato post Jacobi) 1329.

Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucenburgensis comes. Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, quod nos animaduertentes grata fideliaque seruicia nostrorum fidelium dilectorum ciuium ciuitatis Gorlicensis, quibus in conspectu regio quam plurimum complacere curauerunt volentesque premissorum contemplacione eis munificencie nostre dexteram extendere liberalem, quatenus freti nostris regalibus presidijs ad nostra seruicia se erigant forcius in futurum, hanc graciam duximus faciendam, quod nulla bona feudalia ciuium nostrorum predictorum Gorlicensium, que nunc habent vel habere poterunt in futuro, que bona vulgariter lehengut nuncupantur, per mortem seu aliam causam qvamcunque, in districtu Gorlicensi ad nos deuoluenda in personam uel personas aliam vel alias illo adhuc viuente, cuius bona talia esse noscuntur, transferre concedere vel donare volumus nec debemus absque expressa licencia et voluntate bona talia feudalia possidentis. Et si fortassis, quod absit, ex obliuione vel alia causa quacunque bona aliqua feodalia dictorum ciuium in districtu Gorlicensi, ut premittitur, in personam aliqvam transferremus, exclusa conditione prenotata, auctoritate presencium decernimus et volumus, quod hac nullius esse debeat roboris aut momenti, sed penitus irritum vacuum et inane, harum nostrarum testimonio literarum, quibus sigillum nostrum est appensum. Datum Wratislauie

Digitized by Google

sabbato proxime post diem beati Jacobi anno domini millesimo cccxx nono.

(Nach einem vidimus des raths zu Sagan, d. d. 4. nach pfingsten 1509 im rathsarchive zu Görlitz. Gedruckt bei Dr. Anton, diplomatische beiträge, p. 220.)

CCIII.

Herzog Heinrich von Jauer erklärt stadt und land Görlitz, ausgenommen die stadt Lauban und Lesna Caychow und Sweta die burgen, Sorau, Triebel und Priebus an könig Johann von Böhmen verkauft und sich alles anrechts darauf begeben zu haben. D. Breslau, 14. september (die invenc. crucis) 1329.

In nomine domini amen. Nos Henricus dei gracia dux Silesie dominus de Furstenberch et in Jawor, recognoscimus, quod deliberacione matura et consilio diligenti nobis cum amicis quoque et fidelibus nostris prehabitis, eorum fauore et consensu expressis accedentibus, ciuitatem nostram et terram Goerlitz, quam ab imperatoribus aut Romanis regibus nos et predecessores nostri recipere consuevimus, cum omnibus suis juribus et pertinencijs qvocunque vocentur nomine aut quibuscunque consistant, exceptis Lubano ciuitate et territorio eiusdem ciuitatis, Lesna oppido forensi, Caychow et Sweta castris cum suis appendijs, nominatim exceptis etiam: Sarow ciuitate, Trybul et Prybus castris et oppidis cum omnibus suis iuribus dominijs et pertinencijs omnibus feudis et feudalibus que in terra Lusacie habere dignoscimur expressis et non expressis, principi magnifico domino Joanni Bohemie et Polonie regi ac Lucemburgensi

comiti, sororio nostro carissimo vendidimus et in alia bona vite nostre duntaxat possidenda temporibus mutauimus, nobis de medio sublatis, relictis per nos heredibus et expressis vel non expressis, et actione qvibuslibet remotis ad regnum Boemie libere reuersura, eciamsi castrum aliquod in bonis eisdem nostris instaurauerimus laboribus ac expensis: Trautenow videlicet et curiam cum omnibus suis appendijs bonis feudalibus et hominibus, saluis omnibus eorum, quibus ad nos peruenerunt iuribus, in tantum eciam, quod nec collectam nec steuram generalem qve berna vulgariter dicitur, de eisdem nisi per regem ipsum aut suos officiales imposita fuerit regno Boemie et tunc taxacionem illam, qve colligitur in Boemia recipere debeamus secum commutauimus, sibi heredibus et successoribus suis Boemie regibus iure hereditario presentibus testibus subnotatis resignauimus, nostro heredum et successorum nomine nostrorum predictorum, excepcioni doti mali, in factum actioni, beneficio restitucionis in integrum, omni iuris auxilio, tam canonici qvam civilis, literis quoque a papa imperatoribus aut Romanorum regibus impetratis vel eciam impetrandis, ac alteri quovis adminiculo qvod vel per successionem hereditariam aui infeudacionem imperialem vel alium quemcunque modum, nobis heredibus vel successoribus nostris ante dictis competeret vel competere fortasse posset, per quod nobis suffragium ferri, regi vero heredibus aut successoribus suis sepe dictis, dispendium vel impendium aliquod posset generari renunciantes. Promittentes omnia et singula nostra scripta supra firmiter obseruare, et contra ea, vel eorum alterum, in toto vel in parte, nulla unqvam tempore siue casu dolo fraude vel ingenio aliquo de iure vel facto, per nos ipsos, alium, aut per alios facere, aut venire.

In quorum omnium testimonium et cautelam presentes fieri fecimus literas sigilli nostri munimine roboratas. Testes sunt venerabilis pater dominus Witko episcopus Misnensis, illustres principes et domini: Rudolphus scilicet Saxonie, Henricus Wratislaviensis, Boleslaus Legnicensis, Bolko Falkenbergensis,

Digitized by Google

Bolko Oppoliensis, Henricus et Conradus fratres Glogouienses duces, per nos rogati, sigilla sua presentibus adpendere, in testimonium promissorum. Et nos Witko dei gracia Misnensis episcopus, Rudolphus Saxonie, Henricus Wratislaviensis, Boleslaus Legnicensis, Bolko Falkenbergensis, Bolko Oppoliensis, Henricus, Conradus fratres Glogovienses duces et testes suprascripti, vendicioni, empcioni et commutacioni predictis presencialiter adfuimus, et sigilla nostra rogati et iussi per principem nostrum dominum dominum supradictum sororium et consangvineum nostrum charissimum, duximus in testimonium et robur firmius appendenda. Datum et actum Wratislavie in die invencionis sancte crucis, anno domini MCCCXXIX.

(Gedruckt in Hoffmanns script. rer. Lusat. IV., 188. Die genannten orte sind zweifellos Marklissa, Tzschocha u. Schwerta.)

CCIV.

Kunigunde, äbtissin zu Marienthal, bezeugt, dass zu gunsten der klosterschwester Adelheid, Gerusch die gattin des bürgers Peter zu Kamenz, und Heinrich gen. Chrupin, drei mark gr. gegeben und die äbtissin ihr dafür eine mark jahresrente auf den bauer Witigo in Rüdingsdorf ausgesetzt habe, welches geld nach ihrem tode an das kloster zurückfallen soll. D. 8. octobre (in crastino Dionysii et sociorum) 1329.

Nos soror Kunigundis miseratione divina abbatissa, totusque conuentus sanctimonialium vallis sancte Marie prope Sifridisdorph, uniuersis Christi fide-

Digitized by Google

libus presentium notitiam habituris cupimus esse notum quod quia honesta femina domina Gerusch consors Petri ciuis in Kamentz sororis sue uterini Adelheidis dilecte in Christo nostre consororis, ceterum Henricus dictus de Chrupin consobrinus Adelheidis prefate paupertatis angustias, quas ipsa Adelheidis dudum sustinuit, reservare misericorditer uterque soror et consobrinus de suis proprijs facultatibus cupientes, eidem a nobis et a nostro monasterio pro tribus marcis grossorum nobis integraliter persolutis Syttaviensis ponderis, mediam marcam annue pensionis ejusdem monete et statere prefate ad vite sue duntaxat tempora justo emptionis titulo comparauerunt, quam pensionem Witego noster rusticus in Rudingsdorff de sua hereditate aut de ipsis hereditatis quicunque possessor extiterint in futurum ipsi Adelheidi ad suas manus sine diminutione, tempore ad hoc deputato, annis singulis, quoad vixerit fideliter presentabit, ad postquam ipsa Adelheidis diem extremum clauserit moriendo, pensio prelibata ad manus monasterij reuertetur contradictione quorumlibet non obstante. In cuius contractus siue dispositionis testimonium nostrum sigillum presentibus duximus appendendum. Datum anno domini MCCCXXIX, in crastino Dyonisij et sociorum ejus. Testes sunt dominus Theodoricus et dominus Petrus nostri confessores, frater Conradus provisor nostre curie, frater Albertus magister molendini in Ostros, D. Johannes prebendarius noster et ceteri quam plures fide digni.

(Im Klosterarchive zu Marienthal, mit einem siegel.)

Digitized by Google

CCV.

König Johann von Böhmen schenkt der stadt Görlitz seinen antheil am münz- und marktrechte. D. Luxemburg, 14. april (feria sexta infra octauuam pasche) 1330.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes notum facimus tenore presencium vniuersis, quod nos ad zelum grate deuotionis et fidei, quo dilecti nobis ciues Gorlitzenses erga celsitudinem nostram uiguerunt hactenus et vigere poterunt in futurum mentis nostre aciem conuertentes, dignum decreuimus vt in ipsos et ciuitatem Gorlitz predictam munificentie nostre dexteram extendamus tanquam in eos circa quorum commodum et profectum nostra delectatur serenitas liberalem. Cupientes igitur vt ciuitas ipsa Gorlitz et ipsius incole, nostris temporibus votiue meliorationis suscipiant incrementa, ciuibus ac ciuitati predictis, jura, que in moneta et cambio ibidem in Gorlitz ad nos, heredes et successores nostros, tytulo aut modo quocunque pertinere et spectare dinoscuntur munifice et liberaliter ipsis donauimus et harum serie gratuite eis donamus, ac volentes, vt monetam et cambium antedictum pro censu vnius anni de ipsis hactenus soluto per triennium, cum in tantum viguerint possint et valeant, ciues ipsi, qui pro tempore fuerint, si illa per se tenere et regere non decreuerint, ex nunc et in antea perpetuis temporibus quibus voluerint, exponere et locare, seu etiam de ipsis, tanquam de bonis et rebus ipsorum hereditarijs facere et disponere, virtute presencium quidquid eorum vtilitati et comodo, melius videbitur expedire. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo nostro fecimus communiri. Datum Lucemburch anno domini millesimo trecentesimo tricesimo, feria sexta infra octauam pasche.

(Von einem vidimus des raths zu Bautzen aus dem jahre 1500 im rathsarchive zu Görlitz. Zuerst gedruckt bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensammlung nro. CXL., p. 532.)

Digitized by Google

CCVI.

Das domcapitel zu Budissin zeigt die stiftung eines altares in der parrochialkirche zu Budissin durch den canonicus Nicolaus von Kemnitz an.

D. Budissin, 17. januar (in die Antonij confessoris) 1331.

Nos Hermannus dei gracia prepositus, Fridericus decanus totumque Budissinensis ecclesie capitulum recognoscimus et tenore presencium publice profitemur, quod cum dilectus nobis in Christo dominus, Nicolaus de Kemnicz noster concanonicus terrena pro celestibus, transitoria pro eternis feliciter commutando, de rebus a deo sibi collatis ad augmentum diuini cultis in dicta nostra Budissinensi ecclesia vnum altare fundauerit ac certis videlicet viginti quatuor talentorum annui census redditibus in suorum remedium peccatorum pie ac prouide dotauerit, per eum uel Nicolaum de Vnanimi et expresso nostro et tocius capituli nostri consensu duobus sacerdotibus Nicolao et Johanni auunculis suis ad predictum altare presentatis et eorum omnibus et singulis successoribus continuis infrascriptum perpetuis obseruandum temporibus, vt subiungitur, est annexum. Dicti siquidem sacerdotes singulis diebus in altari predicto hora per decanum seu capitulum eisdem assignata vnam missam cessante legittimo impedimento officiare, nec non omnibus et singulis horis canonicis nisi negocio uel officio ecclesie impediti fuerint, in choro personaliter interesse sine excusatione qualibet tenebuntur, item denarios qui vocantur speciales nec recipient nec suis scolaribus dabunt nec recipiendi seu dandi eosdem vllam habeant aliquatenus petestatem. Predicti quoque sacerdotes alternis vicibus vnas videlicet vno anno, alter secundo anno vices prefatj dominj Nicolai in nostra sepedicta ecclesia seruare debebunt ad tempora uite sue. Preterea de predictis redditibus ipse dominus Nicolaus sex talenta quoad vixerit suis vsibus libere applicabit et residuum videlicet decem et octo talenta

Digitized by Google

predictis suis auunculis pro eorum vsibus equaliter ministrabit, jta quod post suum obitum sepedicti sacerdotes et eorum successores supradicti census videlicet xxiv. talentorum exigendi recipiendi et suorum vsibus applicandi equali distinctione seu diuisione census huiusmodi facta cuilibet per ipsum dominum Nicolaum eiusdem altaris fundatorem, plenam et liberam habeant potestatem. Decano quoque qui pro tempore fuerit predicti sacerdotes et eorum successores tamque alij vicarii perpetui obedienciam et reuerenciam debitam in omnibus exhibebunt. In quorum omnium et singulorum euidens testimonium sigillum capituli ecclesie Budisnensis presentibus est appensum. Datum Budissin anno dominj m°ccc°xxx°1°., in die beati Anthonij confessoris.

(Copialbuch tom. III. p. 112b.—113b. im Bautzner domarchive.)

CCVII.

König Johann von Böhmen verordnet, dass die tuchmacher zu Görlitz nirgends anders als auf dem kaufhause daselbst ihr gewand verschneiden sollen. D. Kufstein, 13. juli (in die Margarethe) 1331.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes prudentibus viris omnibus et singulis ciuibus ciuitatis Gorlicensis, fidelibus suis dilectis, graciam suam et omne bonum. Et si munificenciam regiam subditorum suorum vbilibet deceat commodis intendere, et ea quibus proficere veri similiter dinoscuntur uel eciam presumuntur efficere statuere ac mandare, ad illos tamen potissime inclinatur animi nostri fauor, ques fidei probate sinceritas et deuocionis constancia, celsitudini regie

Digitized by Google

gratos reddunt. Premissorum igitur consideracione omnibus vobis et singulis presentibus et futuris prout regiam condecet maiestatem, preesse pariter et prodesse deo propicio disponentes, hac prouida et in perpetuum ualitura constitucione mandamus, statuimus, decreuimus et sancimus, quod a data presencium in antea perpetuis temporibus nullus umquam textor aut pannifex ciuitatis nostre Gorlicensis, pannum aliquem venditurus incidere per vlnas aut pecias debeat aliquas, nisi in domo ciuitatis ipsius mercatoria eciam suam et in qua iuxta ciuium predictorum statutum municipale hoc sibi facere liceat, habeat stacionem. Si quis autem contrarium attemptare presumpserit, grauem indignacionis nostre acrimoniam non immerito formidabit. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum, presentes fieri et sigillo nostro fecimus communiri. Datum in Chufstein anno a natiuitate domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, in die beate Margarethe virginis graciose.

(Aus dem im rathsarchive zu Görlitz befindlichen originale auf pergament, mit einem an blauseidenen fäden hangenden majestätssiegel.)

CCVIII.

Heinrich herzog von Jauer sagt alle die, welche für den könig Johann von Böhmen sich ihm verbürgt haben, los. D. 19. august (in sexta b. Bartholomaei) 1331.

Nos Henricus dei gracia etc., ad vniuersorum noticiam etc., quod cum magnificus dominus Johannes Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes, sororius noster carissimus de promissa nobis ratione resignationis ciuitatis et territorij Gorlicensis pridem

Digitized by Google

sibi per nos facte, sub pactis et conditionibus super eo tunc confectis literis roborata cautione fideiussoria eadem adimplendi per quosdam suos principes nobis posita, nos assecurauit nobiscum in presenti, sic juste sic rationabiliter sic unice concordauit, ita quod eosdem principes fideiussores suos in hac causa nobis positos, dicimus liberos quittos pariter et solutos nec eos pro fideiussore huiusmodi ullo unquam tempore impetere modo quouis promittimus et spondemus. Harum etc. Datum anno domini MCCCXXXI, in sexta beati Bartholomei apostoli.

(Gedruckt in Ludewig, reliqu. VI., 9.; Lünig, cod. Germ. diplom. I., 1005.)

CCIX.

Johann könig von Böhmen schenkt dem kloster Marienthal auf sechs ihm von den gebrüdern von Donyn gegebene hufen in Ostros völlige steuerfreiheit. D. Prag, 8. september 1331.

Nos Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes, notum esse volumus presencium inspectoribus vniuersis, quod nos volentes religiosis et in Christo deuotis abbatisse et conuentui vallis sancte Marie prope Sifrisdorff, qui continuis deo famulantur obsequijs atque pro nobis et nostra salute libencius deum orant, sex laneos in antiquo Ostros hinc inde sitos, quos a nobilibus Johanne Wenceslao et Ottone fratribus comparauerunt pleno iure et nomine proprietatis, a solucione steurarum collectarum contribucionum et exaccionum quarumcunque et specialiter a dacione berne, damus et concedimus plenam in perpetuo libertatem, mandantes vniuersis officiatis nostris cuiuscunque condicionis

Digitized by Google

seu status existant qui pro tempore fuerint, quatenus dictam abbatissam et monasterium, in libertate hujusmodi non debeant quomodolibet impedire. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillo nostro iussimus communiri. Datum Prage anno domino millesimo trecentesimo tricesimo primo, VIII. die mensis septembris.

(Aus einer in der ehemaligen Görlitzer amtscanzlei vom originale genommenen abschrift. Gedruckt in Schöttgens und Kreissigs nachlese XII., 217.)

CCX.

König Johann von Böhmen erlässt bestimmungen über den zoll zu Königsbrück. D. Breslau, 19. october (nehesten tag nach s. Lucas des ewangelisten) 1331.

Wir Johans von gnaden gotes kunig zu Behem und zu Polen vnd graffe zu Lutzillburg thun kund allen den die disen brieff angesehen, dass vnser getrauen lieben burger zu Bresslau in vnser kegenwertikeit sein gewest vnd klagen vns vber die beswerunghe vnd hertigkeit des czolls zu Kunigsbrüke, vnser stat, dass sy in der zwingunge desselben czolls allczuuil besweret wirden vnd gehindert, vnd beten die milde vnser herschafft demutticlich vnd fleissiglich, dass wir die hertigkeit desselben czolls geruchten genediclich zu senfften. Des haben wir durch sunderliche gunst, willikeit, die wir zu jn haben, den selben vnsern burgern vnd allen den di do czihen fur dem vorgenanten czoll geben wir vnd vorlehen von gnade vnser herschafft, dass sy alss dicke alss sy czihen vor dem czoll, von irem kauffschacz nicht sollen gelden noch geben, wann allein dass ein iczliches pferd wass habe oder kauffschacz es ezeucht

Digitized by Google

nicht wenn ein Pregischen grossen sein schuldig czugeben adir czugelden. Czu geczugnisse der dinge haben wir diesen offin brief mit vnserm ingesigel vorfestiet. Das ist gescheen czu Bresslaw an dem nehsten tag noch sand Lucas des ewangelisten, noch gotes geburt tawsent dreihundert vnd dornach im einvnddreissigisten jare.

(Erwähnt in Kloss 42. briefe über Breslau.)

CCXI.

Otto von Donyn pleban in Schweidnitz, belehnt Nicolaus von Albrechtsdorf, bürgermeister in Zittau, und Thilo de Grot, hospitalvorsteher, mit einer insel. D. 23. november (altero ante diem s. Catharine) 1331.

Nos dominus Otto de Donyn plebanus in Schwidniz et canonicus Wratislauiensis presentibus literis testamur, quod ob remedium et salutem anime nostre, patris nostri et matris nostre et aliorum predecessorum, contulimus insulam iure feudali honesto viro Nicolao de Albrechtsdorff, magistro ciuium in Sittavia et Thiloni de Grot, magistro hospitali, absque omni servicio, tali condicione: quod a nobis et a nostris successoribus suscipere debeant iure feudali: si autem cum prefato Nicolao, magistro ciuium et Thilone magistro hospitalis humanitus quid contingeret et tunc alter magister ciuium siue magister hospitalis qui pro tempore fuerit a nobis et nostris successoribus suscipere debet contradictione aliqua non obstante. In cuius rei certitudinem ipsis manu nostra dedimus literam sigilli nostri munimine communitam. Datum in Zittavia sub anno incarnacionis domini MCCCXXXI, altero ante diem beate Catharine virginis et martyris

Digitized by Google

gloriose. Presentibus hisce probis viris: Gyntero de Gablona, Cunrado vsuario et domino Henrico commendatore, Heinemanno de Tyrchaw, Jona de Tetschin, Johanne Misnero et aliis probis viris.

(Gedruckt in Carpzow, annal. fast. Zittav. I., 141.)

CCXII.

Papst Johann XXII. gestattet dem ordensgenerale der minnerbrüder in Lauban ein neues kloster und eine neue kirche zum zwecke des ordens zu bauen. D. Avignon, 26. januar (VII. kal. febr.) 1332.

Johannes etc. dilectis filiis ministro generali et fratribus ordinis minorum etc. Sacre vestre religionis, in qua jugiter virtutum domino deuotum et sedulum famulatum tu et alii fratres tui ordinis impenditis merita promerentur, vt in iis que ad prosperitatis augmentum dicti ordinis pro cultu diuini nominis ampliando ac tibi et eisdem fratribus aliisque Christi fidelibus eterne salutis premio impetrando prouenire valent, nos et apostolicam sedem reperias propicios fauorabiles ac etiam graciosos. Cum itaque, fili minister, tu ipsum ordinem desiderans ex animo salubriter dilatare, nobis humiliter supplicas, vt recipiendi, edificandi et construendi de novo in oppido Lubanensi Misnensis diocesis vnum locum ad vsum fratrum predictorum licenciam auctoritate apostolica tibi et eisdem fratribus concedere dignaremur, presertim cum consules et commune dicti oppidi suppliciter hoc exposcunt, nos volentes tuum in hac parte laudabile propositum felicius confouere, ac cupientes cultum divini nominis vbilibet adaugeri, hujusmodi supplicacionibus inclinati tibi et eisdem fratri-

Digitized by Google

bus, recipiendi et edificandi locum predictum in oppido ante dicto et in eodem construendi ecclesiam etc. Nulli ergo etc. nostrae concessionis etc. Datum Avenion. vii. kalend. februar, anno xvii.

(Gedruckt in Wading, annal. ord. minor. VII, 454.)

CCXIII.

Jaroszlaw von Sliehen, castellan zu Rohnau, bekundet, dass Kunigunde äbtissin zu Marienthal eine zweite mark zins in villa Reichenau von ihm gekauft habe. D. 1. mai (in festo Walpurgis) 1332.

In nomine domini amen. Rite ac rationabiliter celebrata memoria hominum tenacius inseruntur, que priuilegiorum descriptione et testium recognitione vidimata confirmantur. Ego igitur Jeroslaus de Slieben castellanus in Ronow omnibus et singulis presentium notitiam habituris cupio fore notum, quod venerabilis domina Chunegundis abbatissa et conuentus sanctimonialium vallis sancte Marie prope Sifersdorph alteram mediam marcam redituum ac bonorum feudalium in villa Richinove situatam a me et a filiis meis accedente consensu Elisabeth dilecte conthoralis mee pro decem marcis et quinque fronibus integraliter persolutis perpetuo possidendum iusto emptionis titulo comparaverunt. Quam emptionem illustris princeps et dux dominus Henricus ad meam instantiam filiorumque meorum petitionem ratificando confirmavit, ac suis publicis instrumentis desuper confectis ipsam alteram mediam marcam cum pleno jure monasterio dicte abbatisse et conuentui memorato appropriavit. Quibus denique redditibus seu bonis prehabitis per presentium repre-

Digitized by Google

sentationem plenarie renunciando ego Jeroslaus una cum filiis meis, me ex nunc quibuslibet meis et filiorum meorum successionibus, sive consangvineorum cujuscunque status seu conditionis extiterint, permittimus habere ausum aut jus aliquod repetendi seu impellendi redditus prelibatos. In cujus emptionis, resignationis, appropriationis ac confirmationis eorundem testimonium ex consensu filiorum meorum presentes litteras scribi feci, quas meo sigillo una cum sigillo honorati viri Frisconis de Gneuptiz efficacius communivi. Praelibatorum atiam sunt testes: Jano et Otto fratres dicti de Gerardsdorff, Frisco de Gneuptiz et Andreas Silimo ciuis. Hermanus junior de Hersfelda et ceteri quam plures fide digni. Datum anno domini MCCCXXXII, in festo Walpurgis virginis beate.

(Original im klosterarchive zu Marienthal, mit einem siegel.)

CCXIV.

Johann könig von Böhmen belehnt den Görlitzer bürger Johann von Salza mit dem durchzoll in Görlitz, nachdem der vorige lehensinhaber Ulmann aus der münze darauf verzichtet hat. D. Arlun, 4. august (VI. fer. ante Laurentii) 1332.

Nos Johannes dei gracia Bohemie et Polonie rex ac Lucemburgensis comes. Notum facimus vniuersis presentes literas inspecturis, quod institutus coram nostra celsitudine dilectus nobis Vlmannus dictus de moneta ciuis Gorlicensis, theloneum transitus, quod volgariter durchczol dicitur, quod a nobis in ciuitate Gorlicz tenuit et possedit in pheudum, nobis suo et suorum fratrum nomine libere resignauit, petens

Digitized by Google

cum instancia, vt theloneum huiusmodi cum suis vtilitatibus juribus et pertinencijs dilecto nobis Johanni de Salcz ciui ciuitatis eiusdem, cui illud justo vendicionis titulo vendidit, eodem iure pfeudi donare et conferre graciosius dignaremur. Nos racionabilibus ipsius Vlmanni et aliorum vt puta consulum ipsius ciuitatis nostre Gorlicensis supplicacionibus, pro ipso Johanne deuote intercedencium annuere graciosius disponentes, dicto Johanni et suis heredibus theloneum predictum sub iuribus eisdem quibus Vlmannus prefatus et sui predecessores hucusque illud tenuerunt, nostro et heredum nostrorum in eodem iure pfeudi competenti semper saluo duximus munifice et de liberalitate regia conferendum, tenendi et habendi ac vtifruendi per eum et heredes suos predictos absque cuiuslibet solucionis onere, a nobis heredibus et successoribus nostris regibus Boemie iure et titulo vt premittitur pfeudali. In cuius rei testimonium et robur perpetuum presentes fieri et sigillo nostro maiori iussimus sigillari. Datum in Arluno sexta feria ante diem beati Laurencij proxima, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo secundo.

(Aus dem originale, an welchem an grün- und rothseidenen fäden ein majestätssiegel hängt, im Görlitzer rathsarchive. Gedruckt im Lausitzischen magazin, jahrg. 1778, p. 185.)

CCXV.

Der rath zu Görlitz verkauft dem hospitale in Bertoldsdorf zehn mark zins und schenkt demselben andere zehn mark auf das kaufhaus in Görlitz. D. Görlitz, 13. december (in die Lucie) 1332.

In nomine domini amen. Cum in recordacione preteritorum lubrica sit memoria, necesse est vt ea qve geruntur in tempore litterarum et sigillorum

Digitized by Google

instimonio roborentur, ne suggestione falsitatis veritas defraudetur. Nos igitur consules jurati atque scabini ciuitatis Gorlicz vniuersi constare tenore presencium volumus vniuersis, qvod de voluntate vnanimique consensu singulorum nostrorum ciuium ab hospitali nostro in villa Bertoldisdorf decem marcarum prouentus vendidimus, ipsam pecuniam in necessariam vtilitatem nostre ciuitatis proprie vendicando, volentes tamen sane iudemnitati ipsius hospitalis consulere ac vtilitati et melioracioni in hac parte ipsius vbilibet intendere operose, vt eo melius et facilius ibidem debiles et infirmi valeant sustentari, ipsi hospitali et infirmis eiusdem in domo nostre ciuitatis forensi qvam institores inhabitant intus et extra alias decem marcas de beneplacito nostre communitatis presentibus duximus largiendas ac perpetuo possidendas. Precipimus igitur statuimus et mandamus vniuersis et singulis hominibus in ipsa domo locatis intus et extra duobus anni temporibus videlicet in festo beate Walburgis cum censu quinque marcarum et in festo beati Michaelis subsequenti cum residuis qvinque absque omni contradiccione camere dicti hospitalis vt debeant finaliter respondere. Ne igitur super hijs racionabilibus contractibus aliquis inposterum hominum valeat vacillare, hanc litteram conscribi fecimus et sigillo nostre ciuitatis roborari. Testes vero huius sunt Petrus de moneta tunc rector burgensium, Peczcoldus Vernheri, Cristanus de Grunow, Nicol. Kucindensac, Walther Fortuna, Gunther de Byschoffwerd, Ticzko de Rychinbach, Jensko de Rychinbach, Walther Ottmannus, Gvncelinus de moneta, Conradus Rytmecher, Nicol Slegelo, Johannes Wysenberg, Mathias Schernsmit, Berwicus faber, Johannes de Gerhartsdorf, Nicol Lanthere, Johannes Steynrucker, Kuno Wygmann, tunc consules et scabini. Datum Gorlicz, anno domini millesimo ccc tricesimo secundo, in die Lucie virginis beate.

(Nach dem originale auf pergament im Görlitzer rathsarchive mit anhangendem stadtsiegel. Gedruckt in Knauthe's geschichte des hospitals zum heil. geist in Görlitz, p. 54.)

Digitized by Google

501.

Karl, erstgeborner des königs, confirmirt dem domstifte zu Budissin einen morgen in villa Gneusticz. D. in Sythauia, 4 december 1333.

Karolus domini nostri regis Boemie primogenitus venerabilibus viris preposito decano et capitulo ecclesie Budisinensis deuotis paternis et nostris salutem et felices ad vota successus. Pro parte vestra nobis humiliter extitit supplicatum, quod cum quondam mansum seu laneum circa situm in villa Gneustitz cum suis juribus et pertinentiis apud virum nobilem Wernherum Lutitez pro certa quantitate pecunie comparaueritis, nos dictum mansum terre dicte vestre ecclesie Budisinensi appropriare seu incorporare predictamque empcionem et vendicionem approbare et ratificare dignaremur. Nos itaque ob reuerenciam dei et predicte ecclesie nec non vestris supplicacionibus volentes libenter annuere, predictam emptionem et vendicionem ipsius lanei cum suis pertinencijs quibuslibet donamus damus et in vos ac in dictam vestram ecclesiam conferimus ratificamus ac per omnia confirmamus, per vos et dictam ecclesiam tenenda vtenda et habenda, omni eo juri et priuilegio quibus dictus Wernherus tenuit habuit et possedit. Sane tamen volumus et decernimus, quod cum generalem collectam uel steuram in ciuitate et districtu Budisinensi imponi contingat, ad ipsam vna cum alijs secundum exactionem et pro rata dicti lanei et mansi teneamini contribueri et conferre. Nulli igitur hominum liceat hanc concessionis nostre paginam infringere aut ei ausu contrario quomodolibet contraire, sicut paternam et nostram indignacionem cupierint euitare harum nostrarum testimonio litterarum. Datum in Sythauia quarto die mensis decembris, anno domini m° trecentesimo tricesimo tercio.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive mit dem siegel: Caroli primogeniti Johannis regis Bohemie, in rothem wachse.)

Digitized by Google

CCXVII.

Withego bischof von Meissen confirmirt dem Budissiner domstifte zehnten in Krummenforst. D. Budissin 1334.

Nos Withego dei gracia episcopus ecclesie Misnensis tenore presencium recognoscimus et omnibus tam presentibus quam futuris quorum interest seu interesse poterit volumus esse notum, quod sedecim modios decime siliginis et auene in villa Krummenforst sitos, quos a nobis et nostra habuit ecclesia honestus famulus Jenschinus de Nosticz, et ad manus nostras idem voluntarie resignauit honorabilibus viris dominis preposito decano ac toti capitulo ecclesie Budissinensis appropriauimus et appropramus presentibus, nichil nobis iuris reseruantes in eisdem, scilicet tenore presensium litterarum abrenunciantes omnibus et singulis iuribus, que nobis et ecclesie nostre prefate in decima predicta conpetunt seu conpetere poterunt in futuro. In cuius rei certitudinem pleniorem presens scriptum nostri maioris sigilli robore fecimus communiri. Datum Budissin anno domini m°ccc°xxx° qvarto, secunda feria post sinodum . . . . . —

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive, woran das siegel fehlt.)

CCXVIII.

Kedil und Bernardus gebrüder in Baruth, zeigen an, dass sie dem kloster Marienthal zwei, jährlich zwei Görlitzer mark zins bringende äcker in Leuba verkauft haben. D. 12. mai (in octaua ascensionis dominice gloriose) 1334.

In nomine domini amen. Nihil firmum et stabile retinetur nisi quod privilegiorum descriptionibus ac

Digitized by Google

certis testium assecuracionibus validius approbatur. Nos igitur Kedil et Bernardus fratres domini in Baruth inspectoribus presentium uniuersis volumus luculentius esse notum, quod duos mansus penes villam Lubil contra plagam aquilonarum situatos duas marcas Gorlicensis ponderis annuatim solventes, quos dominus Otto miles dictus de Stewitz filiabus suis videlicet Elisabethe et Sophie virginibus religiosis, nec non conuentui sanctimonialium monasterij vallis sancte Marie prope Sifridsdorff assignauit testamenti nomine et legavit. Quos insuper mansus idem Otto retroacto tempore a patre nostro felicis memorie domino Bernardo tenebat titulo feudali. Praedictos agros cum omni jure, pertinentijs, proventibus ac utilitatibus ad ipsos agros spectantibus non solum propter summam sex sexagenarum ac mediam sexagenam grossorum Pragensium quos ab ipsis puellis prefatis et a conventu sanctimonialium pretacto accepimus, verum potissime ob divine laudis copiosius incrementum nostramque salutem et etiam animabus nostri patris ac matris nostre progenitorumque nostrorum aliorum in remedium et in antidotum salutare eisdem puellis alijsque sanctimonialibus in prelibato monasterio domino similiter famulantibus cum multa benevolentia appropriavimus et dominos eorundem mansuum, prout et mos, qui vulgariter nuncupantur Ugissticnj, demonstravimus agrorum praedictorum possessores ad manus venerabilis domine abbatisse monasterij prenotati videlicet domine Chunigundis universaliter presentavimus, nihil de toto nobis nec nostris successoribus quibuslibet quantumcunque nobis propinquis ratione consangvinitatis existunt, in eisdem bonis juris jurisdictionis dominij penitus reservantes, sed omne jus, quod in ipsis habere potuimus, mansibus, ad dictum conuentum sanctimonialium transtulimus memoratum. Insuper nec volentes, quod quisquam ex filijs seu filiabus vel consanguineis domini Ottonis superius memorati ipsas sanctimoniales in repetitione sive impetitione qualicunque ipsorum bonorum infestet aliqualiter et perturbet. Ut igitur omnia prelibata

Digitized by Google

robur obtineant perpetue firmitatis, literam presentem in premissorum testimonium scribi jussimus, nostrorum sigillorum appensionibus cum testibus infra annotatis solidius roboratam. Qui sunt: dominus Otto de Linden, Nicol et Henricus de Gobitwitz, Hugo de Dobitschwitz longus, Hugo de Dobitswitz parvus, Wittigo de Dobitswitz, Henricus de Dobitswitz, Petrus de Wigmandisdorff, Nicol de Leya, Frizco de Guzc, Henricus de Grisla, dominus Johannes plebanus in Baruth, dominus Nicol plebanus in Ostrosa et alij plurimi fide digni. Datum anno domini millesimo trecentesimo trigesimo quarto, in octaua ascensionis dominice gloriose.

(Im klosterarchive zu Marienthal mit zwei siegeln.)

CCXIX.

Günther von Grisla bekundet, dass Kunigunde, äbtissin zu Marienthal, sieben solidi Prag. groschen ihm einst in Leuba zuständig, für das kloster gekauft habe. D. 19. mai (XIV. kal. junij) 1334.

In nomine domini amen. Quoniam uniuersa negotia, que aguntur in tempore ab hominum memoria facillime rapiuntur, si non literarum descriptionibus certisque testium recommendationibus fulciantur, ea propter ego Guntherus dominus de Grisla inspectoribus presentium uniuersis tam posteris quam modernis duxi euidentius declarandum, quod ego septem solidos grossorum Pragensium reddituum, quos jam ex nunc multo tempore elapso a Walthero de Grisla mihi justo emptionis titulo sub proprietatis nomine atque pleno jure comparaverim, super quorum reddituum libertatibus et juribus ipse Waltherus a domino Sifrido de Baruth felicis memorie pleni

Digitized by Google

extiterat priuilegiatus, de consensu ac bona voluntate dilecte conjugis mee videlicet Agathe sub simili forma ac conditione, qua ipsos reditus, ut superius est expressum emi habui et possedi venerabili domine Chunigunde abbatisse et conventui sanctimonialium vallis sancte Marie prope Sifridsdorff liberaliter vendidi pro decem marcis et media grossorum denariorum, quatuor solidis pro qualibet marca juxta estimationem Gorlitzensis ponderis computatis, pro quibus reditus praetactos in villam dictam Lubin pertinentes a me sibi emptione congrui ac rationabiliter celebrata comparauerunt mihique totalem prenominatam pecuniam persolverunt. Ideo in ipsis reditibus mihi nihil proprij, nil omnino juris reservavi, nec conjugi mee prelibate nec proprijs fratribus meis, seu meis consanguineis quibuslibet jus aliquod repetendi aut impetendi memoratos reditus derelinquens, verum quod ipsos reditus abbatissa et conuentus monasterij predicti habeant ac perpetuo possideant pacifice et quiete. Ut autem praelibata rationabiliter acta atque disposita robur obtineant perpetuae firmitatis, meum sigillum praesentibus apposui. Caeterum pro majori cautela virorum nobilium, videlicet domini Henrici de Donyn provincialis aduocati in Gorlitz et domini Joannis junioris de Eberstein sigilla procurari hujc paginae appensanda. Cujus etiam dispositionis testes sunt viri veridici ac probati, videlicet dominus Bernardus de Kottwitz, dominus Otto de Nostitz, Joannes de Grisla, Hermannus de Grisla cum filio suo Joanne, Joannes de Grisla viceadvocatus in Ostroza, frater Petrus confessor dominarum in Siffridsdorff, frater Conradus provisor dominarum, Joannes notarius ciuium in Gorlitz, Nicolaus ciuis Gorlitzensis alij quam plures fide digni. Datum anno domini MCCCXXXIV, decimo quarto kalendis junij.

(Im klosterarchive zu Marienthal, mit drei siegeln.)

Digitized by Google

CCXX.

Kunigunde äbtissin zu Marienthal bezeugt, dass die klosterschwester Adelheid von Kamentz die summen von 9 mark Prag. groschen und 7 solidi jährl. pension in Leuba unter gewissen angegebenen bestimmungen für das infirmitorium des klosters ausgesetzt habe. D. 26. mai (in festo corporis Christi) 1334.

Nos Chunegundis miseratione divina abbatissa totusque conventus sanctimonialium vallis sanctae Mariae prope Siffridisdorff recognoscimus publicis praesentibus instrumentis, quod dilecta consoror nostra videlicet Adelheidis dicta de Camentz divino tacta instinctu pieque intendens operibus misericordiae, collecta de suis proventibus novem marcarum summam grossorum Pragensium juxta aestimationem ponderis Sittaviensis, alteram mediam marcam scilicet septem solidorum praedictorum denariorum annuae pensionis in villa Lubin situatas cum pleno jure a Cunczione de Grisla justo emptionis titulo comparavit, quam pensionem nostro scitu ac voluntate pro infirmantium solatio infirmitorio assignavit. Eundem tamen censum ipsa Adelheidis quanto tempore voluerit debet suis adoptare usibus plenarie et ex tunc post mortem quoque ejus suae cognatae Chunegundi etiam nostrae consorori. Si tamen tunc supervixerit protacti census media marca, ut eo melius suis provideat necessitatibus integraliter remanebit, cum vero et ipsa Chunegundis carnis debitum persolverit moriendo ex tunc totalis pensio ad infirmitorium liberaliter pertinebit. Super quo praesentem litteram jussimus scribi nostro quoque sigillo cum infra scriptis testibus fecimus roborari. Qui sunt dominus Joannes, dominus Hartingus, dominus Petrus nostri confessores, frater Conradus magister nostrae curiae, frater Joannes magister curiae in Schlegl, frater Joannes magister curiae in Siffridisdorff, frater Nicolaus magister molendini in Ostros et

Digitized by Google

Perkilmo et ceteri fide digni. Datum anno domini millesimo trecentesimo xxx quarto, in festo gloriosissimi corporis domini nostri Jesu Christi.

(Im klosterarchive zu Marienthal, mit einem siegel.)

CCXXI.

Volpertus guardian des franziskanerklosters in Budissin, nimmt die schenkung eines hofes zum gebrauch der minnerbrüder seitens der Adele wittwe Günthers von Rechenberg, an. D. Budissin, 2. december (IV. nonas decembr.) 1334.

In nomine domini amen. Quoniam sicut per legis decreta donatarius donatori etsi non ciuiliter saltem naturaliter ad anthidota obligatur, sic absque dubio paupertatis ewangelice professores caritatis fraterne emulatores ac nudi nudum Cristum imitantes, collatum intuitu pietatis beneficium, debent plus ceteris Cristi fidelibus lance gratitudinis compensare. Cum itaque deuota domina Adela strenui quondam militis bone memorie domini Guntheri de Rechinberc relicta, spiritu dei instigata de curia quam via empcionis ab Adelheidi et Elisabeth de Guzk sororibus, pro tredecim sexagenis Bohemicalium grossorum comparauit, fratribus minoribus in Budessin, nedum liberaliter quam deuoto affectu donacionem fecit causa mortis, eandem et curia cum debita requisicione dominorum feodalium videlicet domine Adele relicte olim bone memorie domini Lutheri de Scribersdorf et Friderici de Lewinwalde, quibus predicta curia in sex grossis extitit censualis, presentibus strenuis militibus et dominis Ottone de Lutiz, Ottone et Paulo de Koperize ac Friderico de Lewinwalde ad hoc uocatis pariter et rogatis, Petro dicto Papkese ciui

Digitized by Google

Budessinensi, petitori et procuratori fratrum minorum ibidem ad manus fratrum resignauit post mortem eius deuoluendam eorumdem sub condicionibus tamen infra scriptis. Videlicet, si predicta domina Adela, quod absit, ad extremam inopiam deveniret, in tali casu iuxta sue indigencie et inopie qualitatem partem de predicta curia distrahere, uel si fratribus de debitis eius legittima intimacio facta fuerit ipsi de eadem curia ad duas sexagenas grossorum et infra pro eadem soluere tenebuntur. Promittit tamen sepedicta domina presentibus, si fortuna sibi arriserit, dicte donacioni pocius accumulare quam detrahere, tempore procedente. Ego igitur frater Volpertus gardianus Budissenensis ceterique fratres dicti conuentus uniuersi predicte domine Adele, cuius sancta desideria recta consilia et iusta sunt opera, donacionem liberalem et racionabilem ut predicitur affectum sincere caritatis gratanter acceptantes ac eius deuocioni et gracie uicissitudinem rependere salutarem, pro ejus sanitate et prosperitate tam mentis quam corporis, quo usque aduixit ac germanis suis Henrico Johanne et Nicolao adhuc uiuentibus. Item pro domino Wolueramo de Panewize patre et Hedewigi matre, fratre Botone, sororibus eius Berchta et Agnete iam defunctis, duas missas, vnam de gloriosa uirgine Maria et aliam pro defunctis a fratribus minoribus predictis conuentus Budissinensis cottidie perpetuo persoluendas presentibus assignamus, adicientes premissis nichilominus, quod postquam per mortem lucis huius mundi subtracta fuerit suffragio et uiam ingressa fuerit carnis uniuerse, eius ibidem anniuersarius a predictis fratribus minoribus deuote et sollempniter peragetur. In cuius rei testimonium et fidem pleniorem premissorum, ego frater Volpertus conuentus predictus sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Actum et datum Budessin anno dominj millesimo CCCXXXIV, IV nonas decembris.

(Aus dem originale auf pergament, welchem zwei siegel anhangen, im Bautzner rathsarchive.)

Digitized by Google

DCXXXI.

König Johann von Böhmen befreit den rath und die gemeinde zu Budissin vom salzmonopol.

D. Brünn, 15. august (in festo assumpcionis Marie) 1335.

Johannes dei gracia Boemie et Polonie rex Lucemburgensis comes, fidelibus nostris dilectis, magistro ciuium ..... consilio et communitati hominum ciuitatis Budysinensis graciam regiam cum plenitudine omnis boni. Gratam gerentes in occulis nostris uestre non paruam deuocionis constanciam, quam erga nos et corone nostre dignitatem uos indefesse habere credimus, volentes itaque premissorum contemplacione vobis graciam facere specialem, qua tenus regijs prediti munificentijs et libertatibus, in nostris obsequijs possitis feruenti animo calencius insudare, concedimus vobis et vestrum cuilibet in ciuitate vestra Budysinensi residentibus domiciliumque habentibus ibidem, quatenus a cambio salis immunes et liberi vos et successores vestri esse perpetuo debeatis. Nulli igitur fidelium nostrorum presenti uel futuro liceat hanc indulgencie nostre paginam infringere aut ei ausu temerario aliqualiter contrarire, indignacionem nostram si secus fecerit se nouerit incursurum. Harum serie et testimonio literarum quibus nostrum sigillum duximus appendendum datum Brunne in festo assumpcionis beatissime Marie virginis. Anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto.

(Aus dem originale im Bautzner stadtarchive, welchem das reitersiegel des gehörnischen königs angehängt ist.)

Digitized by Google

CCXXIII.

Herzog Heinrich von Jauer genehmigt den verkauf einer mark zins in villa Reichnow seitens des Jaroslaw von Olwin an das kloster Marienthal. D. Zittau, 2. juli (die beatorum Processi et Martiniani) 1336.

In nomine domini amen. Duplex beneficium noscimur impendere, cum donationes rationabiliter celebratas etiam per privilegiorum evidentiam contra decursum temporis et hominum malitiam sagatimus communire. Nos igitur Henricus dej gratia dux Olsnens. dominus de Furstenberg et in Jawor omnibus in perpetuum tam praesentibus quam futuris volumus fore notum, quod venientes ad nostram presenciam fideles nostri Jaroslaus de Olwin una cum filijs suis in bona valetudine sui corporis, non coacti nec compulsi et de bona eorum voluntate dominae abbatissae et conventui in villa Sifridi Zittaviensis districtus ordinis Cisterciensium alteram mediam marcam annui census in villa Rechnow dicti districtus adjacentem rite ac rationabiliter vendiderunt, ac coram nobis resignauerunt, petentes ad hoc nostrum assensum praeberi et consensum. Nos vero petitionibus eorum inducti dictam emptionem ratificantes confirmamus et tactam alteram mediam marcam monasterio in villa Sifridi ob remedium animae nostrae nostrorumque progenitorum salutiferum ac salutare antidotum appropriamus in perpetuum possidendam tenendam sine inquietatione et habendam. In cuius rei testimonium praesentes sibi scribi fecerunt litteras nostri sigilli robore communiendum, Zittaviae die beatorum Processi et Martiniani anno domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto, praesentibus testibus ad hoc vocatis et rogatis, viro Henrico de Opach milite, Joanne de Grisla, Janone et Ottone fratribus de Gerhardsdorff, Friczcone de Grebitz et Andrea filio ejus, ac alijs multis fide dignis. Datum per

Digitized by Google

manus Johannis de Olsnitz nostri protonotarij, quinto nonas julij.

(Im klosterarchive zu Marienthal, mit einem siegel.)

CCXXIV.

Der rath zu Löbau zeigt an, dass ein bürger der stadt, namens Walther, einen wald bei Kunewalde dem franciscanerkloster zu Löbau geschenkt habe. D. Löbau, 1. august (in kathedra sancti Petri) 1336.

In nomine domini amen. Deficeret cunctorum memoria gestorum nisi testimonio simulque scripto solido muniretur. Inde est quod nos Henricus de Desen magister ciuium, Petrus de Kemenicz, Peregrinus de domo lapidea, Heyno eiusdem Peregrinj filius, Petrus de Schonenbuch ceterique consules jurati et vniuersalis colleccio ciuitatis Lubauiensis, ad noticiam tam presencium quam futurorum cupimus peruenire, quod honestus vir Walther nostre dicte ciuitatis conciuis pro salute anime Rudigerj generi sui proch dolor nuper defuncti nec non in subuencionem anime proprie siue progenitorum suorum siluam, que iuxta villam que vocatur Kunwal sita est fratribus minoribus Lubauie commorantibus ad manus judicis videlicet Petri sculteti et coram nostro judicio heniuole tribuit ac porrexit. Quam siluam prememeratam domina Elizabet Ulmannj de Cryschin relicta petitori prefato aliisque omnibus in eodem petitoris officio succedentibus loco nomineque sepe dictorum fratrum contulit perpetue possidendam. In cuius rei testimonium ne super huiusmodi donacione porreccione et collacione quisquam vacillet in posterum literam presentem conscribi fecimus nostre sigillo

Digitized by Google

ciuitatis roborando. Presentibus viris honestis, Wilcone, Petro gladiatore, Martino slauo, Johann de Opach alijsque pluribus fide dignis. Datum anno dominj MCCCXXXVI, in kathedra saacti Petrj apostoli tempore gardianie fratris Hermann de Ligniz.

(Aus dem originale auf pergament im Löbauer rathsarchive.)

CCXXV.

Herzog Heinrich von Jauer giebt die ihm einst bei vermählung mit seiner gemahlin Agnes vom könig Johann von Böhmen verpfändeten stadt Zittau und die schlösser Oybin und Rhonaw frei.

D. Breslau, 4. januar 1337.

Nos Henricus dei gracia etc. ad vniuersorum etc. Quod cum magnificus princeps dominus Joannes Boemie rex ac Lucemburgensis comes, sororius noster carissimus, caritatis affectibus et tele pure amicitie erga nos motus, ciuitatem Glogaviam et terram totam cum vasallis, reditibus, prouentibus, iuribus, dominio et pertinencijs suis vniuersis, nobis dedit tenendam, utifruendam ad uite nostre tempora et eciam possidendam: nos premissis consideracione, debita et condigna recompensacione satisfacere pro uiribus cupientes obligacionem Zitavie et castrorum Czinonis*) et Rhonaw cum eorum pertinencijs vniuersis, in quibuscumque consistant uel quocumque censeantur nomine, nobis per dictum dominum Boemie regem racione dotis propter nupcias domine Agnetis conthoralis quondam nostre carissime in decem nouem

*) Castrum Czinonis *oder vielmehr* Czenionis *ist der* Oybin.

Digitized by Google

millibus marcarum, LVI grossos pro marca qualibet computando nobis factam, relaxamus in hunc modum videlicet quod vniuersos et singulos ipsius ciuitatis Zitauie ciues, castrorum predictorum burgrauios homines et vasallos territorij eiusdem ad hoc, quod predicto domino regi Boemie heredibus et successoribus seu ipsius nomine nobilibus uiris Hinconi Berke de Duba burgrauio Pragensi, Henzelino de Lippa, Thymoni de Coldiz et Vlrico Pflugoni seu alteri eorum seu alijs quem uel quos ipse dominus rex ad hoc deputandum duxerit, fidelitatis homagium faciant et prestent inducere et efficere debeamus, et si eosdem burggraffios destituere et alios prefficere * voluerimus ex tunc tales per nos debent institui, qui hoc idem homagium faciant ipsi domino regi uel predictis quibus commissis commisit uel committet. Quemadmodum priores fecerunt si eciam quod absit liberis masculis post nos non relictis non decesserimus, ciuitas Zitauia iam predicta cum nostris et aliis predictis ad dictum regem Boemie heredes et successores suos libere deuoluantur. Si vero liberos masculos habuerimus qui nos superuixerint, tunc civitas castra et territorium predicta in decem nouem millibus marcarum predictarum nobis et eisdem nostris heredibus sub modo pristini pignoris remanebunt, insuper castra Czinonis et Rhonaw que ere alieno obligavimus, disbrigare et soluere promittimus et debemus. In cuius rei testimonium etc. Datum Wratislauie anno domini MCCCXXXVII, in octaua innocentium.

(Gedruckt in Ludewig's reliqu. VI., 11; Lünig, cod. Germ. diplom. I., 1023.)

Digitized by Google

CCXXVI.

Herzog Heinrich von Jauer verzichtet gegen könig Johann von Böhmen völlig auf alle seine ansprüche auf stadt und land Görlitz.

D. Breslau, 4. januar 1337.

Nos Henricus dei gracia dux Silesie[1] dominus de Fuerstenberg et[2] Jawor ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, qvod cum magnificus princeps dominus Joannes Boemie rex ac Lucemburgensis comes sororius noster charissimus ciuitatem suam Glogouiam cum districtibus et territorijs suis et vniuersis pertinencijs earundem nobis dederit ad tempora vite nostre[3] nos vice versa in specialis indicium amicicie ciuitatem Goerlicensem[4] cum districtu et territorio, suis dominijs[5], iurisdictione, iure, honore, fortalicijs, theloneis, castris, oppidis, villis, vasallis et eorum[6] incolis judeis, silvis, nemoribus, iure patronatus ecclesiarum et vniuersis suis pertinencijs, damus sibi et heredibus suis et libere et[7] sponte et bona voluntate nostro heredum nostrorum habendorum seu aliorum propinquorum nostrorum quocunque[8] nomine, condescendimus et cedimus de eisdem renunciantes pro nobis[9] heredibus habendis seu propinquis nostris quibuscunque omni iuri et actioni tam canonici quam ciuili[10], si qve nobis vel heredibus nostris habendis seu propinquis ut premittitur competunt vel competere possent quomodolibet[11] in futurum, et si quas literas vel priuilegia a rege Romano[12] vel jmperatore, principibus, ciuibus, vel aliis quibuscunque, habemus forsitan per quos vel que secuturo tempore ipsi domino regi heredibus et[13] successoribus suis Bohemie regibus per nos aut[14] heredes nostros habendos aut[15] propinquos. Actio vel questio de ciui-

[1]) Slesie et. [2]) et in. [3]) nostre vite. [4]) Gorlicz. [5]) dominio. [6]) earum. [7]) et *fehlt*. [8]) quorumcunque. [9]) *fehlt*. [10]) juris qvam civilis auxilio. [11]) qvolibetmodo. [12]) Romanorum. [13]) ac. [14]) ac. [15]) seu.

Digitized by Google

tate territorio vel[1]) districtu predictis posset aliqualiter suboriri de iure vel de facto[2]) cassas, vacuas esse volumus et inanes nec alicuius[3]) habere roboris firmitatem, promittentes sincere et bona nostra fide prestito[4]) iuramento, contra premissa omnia et singula per nos heredes nostros aut[5]) propinqvos nostros habendos vel habere[6]) vel venire nec eciam modo[7]) aliquo attentare, de iure vel facto, nec quovis ingenio ad impediendum que promissa sunt opem aut operam ad hoc dare. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et nostro sigillo jussimus muniri. Datum Wratislauie anno domini MCCCXXXVII[8]), in octaua jnnocentium.

(Gedruckt in Hoffmanns script. rerum Lusat. IV., 192.; Ludewig, reliqu. V., 638.; Lünig, pars spec. cont. I., 294. Die verschiedenen lesarten sind in Lünig cod. Germ. diplom. I., 1031.)

CCXXVII.

Herzog Heinrich von Jauer überlässt dem könig Johann von Böhmen, welcher ersterem stadt und land Glogau übergeben hat, im tausche die stadt Lauban, mit Friedeberg, Sorau und Triebel, nicht minder die burgen Senftenberg, Zaichow und Zwet. D. Breslau, 4. januar (in octaua innocentium) 1337.

Nos Henricus dei gracia dux Silesie, dominus de Furstenberg et in Jawor ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, quod cum serenissimus[9]) dominus Joannes Boemie rex ac

[1]) uel territorio et. [2]) *fehlt:* illas vel illa irritas. [3]) *fehlt:* in antea. [4]) prefato. [5]) seu. [6]) habendos, nunquam facere. [7]) motu. [8]) XXXVIII. [9]) *hier fehlt:* princeps.

Digitized by Google

Lucemburgensis comes sororius noster charissimus ciuitatem Glogouiam et districtum ad uite nostre tempora nobis dederit[1]), nos viceversa pro nostro posse pro nobis his[2]) impensis beneficijs recompensam nos[3]) immerito ubi poterimus facere cupientes, ciuitatem nostram Luban[4]) cum oppido nostro Fridberg Zaraw et Tribul[5]) cum castris et vasallatibus iuribus[6]) videlicet: et[7]) Senftemberg Zachaw et Zwet[8]) cum earumdum[9]) omnium[10]) possessionibus redditibus et dominio et rebus aliis in quibuscunque[11]) sitis ad predictum dominium pertinentibus omni eo jure quo hucusque tenuisse[12]) et ad nos dignoscitur[13]) pertinere, dicto domino regi heredibus et successoribus suis Boemie regibus[14]) presentibus assignamus, et nobilibus uiris Hinconi Berca[15]) de Dube, Henrico[16]) de Lippa, Thimoni de Koldicz et Vlrico Pflugoni seu aliis, quos ad hoc ipse dominus rex deputabit[17]), ipsius heredum et successorum suorum nomine per antedictos homines in predictis ciuitate Luban, Fridberg, Zaraw et Zwet castris[18]) et dominio residentes fidelitatis homagium facere[19]) statim tenebimur[20]) et procurare, si[21]) quod absit sine herede masculo nobis[22]) decedentibus, ut[23]) ex tunc predicta omnia ad supradictum[24]) regem heredes et successores suos ad regnum Bohemie libere deuoluantur[25]), habitis uero[26]) legitimis heredibus masculinis[27]) et[28]) post nos relictis tunc[29]) omnia prenotata nobis et eisdem remanebunt. In cuius rei testimonium presentes literas scribi et sigillo nostro maiori communiri jussimus. Datum Wratislauie anno domini MCCCXXXVII, in outaua innocentium.

[1]) dedit. [2]) huiusmodi. [3]) non. [4]) Lubanensem. [5]) Friedeburg, Soraw et Puck. [6]) quibuslibet. [7]) *fehlt.* [8]) et Zwet *fehlt.* [9]) eorumdem. [10]) omnibus et singulis. [11]) hominibus et dominiis et rebus aliis, in quibuscunque consistant, usque ad aquam Queis dictam aut aliis ubi. [12]) tenuimus. [13]) dignoscuntur. [14]) *fehlt.* [15]) Berke. [16]) Henzelino. [17]) deputaverit. [18]) Lubano, Friedeburgk, Soraw et Puck castro. [19]) fieri. [20]) tenebuntur. [21]) ut nobis. [22]) *fehlt.* [23]) *fehlt.* [24]) sepedictum. [25]) reuertantur. [26]) autem. [27]) masculis. [28]) *fehlt.* [29]) ex tunc.

Digitized by Google

(Gedruckt in Hoffmann's script. rerum Lusat. IV., 191. Die varianten finden sich bei Lünig, cod. Germ. diplom. I., 1025. Dass das original dieser urkunde früher auf dem schlosse Karlsstein lag, geht aus der specification der dort verwahrt gewesenen briefe in den diplomatischen beiträgen zu den schles. rechten, tom. II., p. 76., hervor.)

CCXXVIII.

König Johann von Böhmen überweist dem hospitale zu Görlitz von acht mark jährlich. zins, durch Vlmann de dote in Leschwitz gestiftet, vier, und die übrigen der stadt Görlitz. D. Breslau, 6. januar (in die epiphanie domini) 1337.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes, notum facimus tenore presencium vniuersis, quod in nostra constitutus presencia dilectus nobis Vlmannus de dote, ciuis Gorlicensis, non compulsus, non coactus, nec aliqua seductione circumuentus, sed libera et spontanea ac bona voluntate sua octo marcarum annui redditus, quos in villa Leschwitz districtus Gorlicensis obtinebat et pluribus annis retroactis possedit, vna cum jurepatronatus ecclesie parrochialis uille eiusdem quod similiter competebat eidem nobis et ad manus nostras libere resignauit. Cumque perceperimus, quod redditus hospitalis infirmorum ibidem in Goerlitz adeo sint tenues et debiles, quod pauperes in eodem degentes subsidio et iuuamine ac elemosina Christi deuotorum indigere non modicum videantur, nos quoque in eisdem pauperibus et infirmis cupientes nobis thesauros thesaurizare celestes, ipsi hospitali ac infirmis qui pro tempore in eodem deguerunt, quatuor marcarum redditus annuos iure proprietatis

Digitized by Google

et alios redditus quatuor marcarum annuos, quos in dicta villa Leschwitz ex resignacione dicti Vlmanni vna cum jurepatronatus ecclesie antedicte habemus, communitati ciuium ciuitatis Gorlicensis prefate de munificencia regia liberaliter conferimus, per hospitale et infirmos prefatos ac eciam commune ciuitatis pretacte tenenda regenda habenda et iugis inantea temporibus possidenda pacifice et quiete. Mandamus igitur vniuersis et singulis subditis et officiatis nostris per Boemiam et Poloniam presentibus et futuris omnino volentes quatenus hospitale et infirmos nec non ciues et commune Gorlicense non debeant in donacione nostra presenti ulloumquam tempore molestare, harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Wratizlauie in die epiphanie domini, anno a natiuitate eiusdem millesimo trecentesimo tricesimo septimo.

(Vom originale im rathsarchive zu Görlitz, mit einem in gelbes wachs gedrucktem, an einem pergamentstreifen hangenden majestätssiegel und rücksiegel. Gedruckt in beiträgen zur kirchen-, gelehrten- und landesgeschichte, desgl. deutsch im görl. wegweiser, jahrgang 1835, no. 18.)

CCXXIX.

Herzog Heinrich von Jauer zeigt an, dass ihm könig Johann von Böhmen gestattet hat in der stadt Zittau ein loth groschen von jeder mark unter dem namen „exactio" zu erheben, während die hälfte dieser steuer im namen des königs einzuziehen sei. D. Breslau, 30. märz (dominica letare) 1337.

Nos Henricus dei gracia Silesie dux dominus in Fuerstenberg et Jauer, vniuersis presentes literas

Digitized by Google

inspecturis volumus esse notum quod cum magnificus princeps dominus Joannes Boemie rex nobis indulserit vt a ciuitate et bonis ciuium et hominum Sittauiensium de marca qualibet vnum lothonem grossorum nomine exactionis exigeremus, promittimus firmiter et tenemur quod nos medietatem totius pecunie illius exacte nomine dicti domini regis et pro eo in summa duorum millium marcharum, in quo certa bona et possessiones ad castrum Kant spectancia et districtum ibidem sunt obligata, pro exsolucione eorum defalcare debemus, in ipsa summa partem mediam ipsum dominum regem contingente totaliter deducendam harum serie literarum. Datum Wratislauie anno domini MCCCXXXVII, die dominica qua cantatur letare.

(Gedruckt in Hoffmanns script. rer. Lusat. IV., 191.)

CCXXX.

Kunigunde, äbtissin zu Marienthal, beurkundet, dass die klosterschwester Adelheid v. Kamenz auf eine mark zins in Rudingesdorf zu gunsten des klosters und infirmitoriums verzichtet habe.

D. 6. december (in die beati Nicolai confessoris) 1337.

Nos Chunegundis miseratione divina abbatissa totusque conuentus sanctimonialium vallis sanctae Mariae prope Siffridisdorff inspectoribus praesentium patescere volumus evidenter, quod Adelheidis de Camentz nobis in Christo dilecta conuentualis consoror divinitus inspirata actu misericordiae sollicita intendere, mediam marcam annuae pensionis in villa

Digitized by Google

Rudingesdorff fundatam, quam a nobis ad vitae suae tempus pro necessitate corporali congrua emptione sibi comparaverat possidendam, pro salute infirmarum ad debitum infirmariae resignauit, sic ut ipsa media marca ad infirmitorium quamdiu Adelheidis praedicta supervixerit debet solummodo pertinere ipsa vero mortua praetacta marca dimidia ex tunc nostrae ecclesiae communi censui debet, prout antea solum adunire et prorsus eadem soror Adelheidis censum domus infirmarum volens largius amplificare a nobis nostroque monasterio alteram mediam marcam reddituum in antiqua civitate Ostros de hereditate Frisconis dicti Grisla annuatim percipiendorum ut ad nostram infirmariam integre perveniant, pro xiii marcis nobis integraliter persolutis, justo emptionis titulo comparavit. Quos tamen redditus ipsa Adelheidis quamdiu in hac vita est superstes debet tollere suis quoque usibus adoptare, post obitum autem ipsius Adelheidis Chunegundis sua cognata nostra soror contubernalis, si tandem super vixerit unum fertonem de redditibus praescriptis possidebit, eadem autem defuncta praefati redditus domui infirmarum praelibatae in posterum perpetuo remanebunt, nostra aliorum quoque hominum quorumlibet contradictione ullatenus obsistente. Superius igitur sic ordinata et rationabiliter celebrata nostris sigillis praesentibus appensis confirmamus atque viris idoneis pro testibus nominaliter convocatis approbamus. Qui sunt: dominus Hartingus et dominus Petrus nostri confessores, frater Conradus, frater Nicolaus et frater Felix, item frater Johannes nostri monasterij provisores, et ceteri plures fide digni. Datum anno domini mcccxxxvii etc., in die beati Nicolai confessoris gloriosi.

(Im klosterarchive zu Marienthal, mit zwei siegeln.)

Digitized by Google

CCXXXI.

Marinus Amelinus und andere bischöfe verschaffen auf bitten des Conrad Albrecht von Bernstadt der st. Urbanskirche daselbst ablass.

D. Rom, 12. märz 1339.

Uniuersis presentes literas inspecturis Marinus dei et apostolice sedis gracia Amelinus episcopus, Bonus eadem gracia Calunensis episcopus, Arnoldus eadem gracia Figeranus episcopus et Thomas Itemnensis eadem gracia episcopus, salutem in domino sempiternam. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi prout in corpore gessimus siue bonum fuerit siue malum, oportet nos diem nostrum extremum misericordie operibus preuenire ac eternarum intuitu seminare internis, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere valeamus ..... quoniam qui parce seminat parce et metet, et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet vitam eternam. Cum igitur ex parte dilectissimi viri Conradi Alberti de ciuitate Bernardi Missenensis diocesis nobis fuerit humiliter supplicatum, ut omnibus venientibus ad ecclesiam s. Urbani ..... virginis ejusdem dyocesis, velimus indulgencias exhibere. Nos vero de omnipotentis dei misericordia et ss. Petri et Pauli apostolorum auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis qui vel que predictam visitauerint ecclesiam in ipsius festiuitatibus siue alijs solempnitatibus beate Marie virginis, natiuitatis domini, circumcisionis, epiphanie, resurrexionis, ascensionis, pentecostes, trinitatis et dedicacionis ecclesie, s. crucis, ss. angelorum, Johannis baptiste, beatorum Petri et Pauli, omnium apostolorum ewangelistarum et ss. martyrum Stephani et ..... et sanctorum doctorum Jeronimj et aliorum doctorum ac sanctorum confessorum Nicolaj et Martinj, nec non beatorum Marie Magdalene, Agnetis, Lucie, Katherine, Margarite et Helisabeth, et in festo omnium sanctorum et per eorum octauas, in die animarum et singulis diebus dominicis ac eciam

Digitized by Google

qui corpus Christi cum portatur infirmis sequuti fuerint, aut qui in ..... pulsacione campane ter: aue Maria devoti dixerint, vel qui ad fabricam, luminaria, ornamenta et alia dicte ecclesie necessaria manus porrexerint adjutrices, cuilibet vestrum quadraginta dies de injunctis sibi penitencijs misericorditer in domino relaxamus, dummodo ad ea dyocesanus ejus prestet assensum. In cuius rei testimonium presentes literas nostrorum sigillorum duximus appensione muniri. Datum Rome in palatijs nostris anno domini millesimo CCCXXXIX, indict. VII. pontificatus domini Benedicti pape XII. mensis marcij die anno ejus quinto.

Et nos Withigo dei gracia Misnensis ecclesie episcopus predictam predictorum venerabilium in Christo patrum indulgenciam gratam et ratam habentes eademque autoritate ..... confirmamus in nomine domini, addentes de nostro quadraginta dies indulgentie et vnam karenam hijs, qui se ad predictas solempnitates exhibuerint et ad beneficia supradicta.

Et nos Johannes dei gracia Mysnensis ecclesie episcopus venerabilium in Christo patrum indulgencias per sigilli nostri appensionem dei nomine confirmamus, addentes XL. dies indulgenciarum et una karena omnibus qui se exhibuerint ad premissa.

(Gedruckt in den unschuldigen nachrichten 1728. p. 3.)

CCXXXII.

Bonus und andere bischöfe spenden der st. Peterskirche zu Budissin 40 tage ablass. D. Rome, 22. märz 1339.

Vniuersis presentes literas jnspecturis Bonus dei et apostolice sedis gracia Casiniensis episcopus, frater

Digitized by Google

Mattheus eadem gracia Balneoregensis episcopus, frater Andreas eadem gracia Gozonensis episcopus, frater Wytigo eadem gracia Sutrinus epyscopus et Mannus eadem gracia Amslinus epyscopus ..... salutem in domino sempiternam. Qvoniam ut ait apostolus omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi prout in corpore gessimus siue bonum fuerit siue malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus preuenire et eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere valeamus in celis firmam spem fiduciamque tenentes, qvoniam qui parce seminat parce et metet, et qui seminat in benediccionibus de benediccionibus et metet vitam eternam. Cum igitur ex parte dilecti filij nostri Conradi dicti alias dicti Schaken diocesis Misnensis nobis fuit humiliter supplicatum, vt omnibus venientibus ad ecclesiam s. Petri de Budissin diocesis Misnensis velimus indulgentiam exhibere. Nos uero de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis qui vel que predictam visitauerint ecclesiam in festiuitatibus seu etiam sollempnitatibus beate Marie virginis, natiuitatis domini, circumcisionis, epiphanye, resurrectionis, ascensionis, pentecostes, trinitatis, dedicationis ecclesie, sancte crucis, sanctorum angelorum, Johannis baptiste, beatorum Petri et Pauli apostolorum et omnium apostolorum et euangelistarum, ac sanctorum martirum Stephanj et Laurencij, sanctorum doctorum Hieronymi et aliorum doctorum, sanctorum confessorum Nicolaj episcopi, nec non beatarum Marie Magdalene, Agnetis, Lucie, Catharine, Margarete, Elisabeth et in festo omnium sanctorum et per eorum octauas, in die animarum et singulis diebus dominicis, ac etiam qui corpus Christi cum portatur infirmis secuti fuerint, aut qui in serotina pulsatione campane ter ave Maria deuote dixerint, aut qui ad fabricam, luminaria, ornamenta et alia dicte ecclesie necessaria manus porrexerint adjutrices, quilibet nostrum quadraginta dies de iniunctis sibi penitencijs misericorditer in domino relaxamus, dummodo ad eo dyocesanj eius prestet as-

Digitized by Google

sensus. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillis nostris fecimus adpensione muniri. Datum Rome in palatijs nostris, anno domini millesimo CCCXXXIX°, pontificatus domini Benedicti pape XII, jndictione VII, mensis martij die XXII., anno eius quinto.

CCXXXII. b.

Et nos Withego dei gracia Misnensis ecclesie episcopus, predictam predictorum venerabiljum patrum jndulgenciam gratam et ratam habentes, consentiendo autoritate presencium in nomine domini confirmamus, addentes de nostro quadraginta dies indulgentie et unam carenam se exhibentibus ad predicta, jn signum confirmationis sigillum nostrum presentibus appendendo.

(Aus dem originale auf pergament im domarchive zu Bautzen, woran fünf rothwächserne und ein siegel von weissem wachse [das Meissnische halb zerbrochen] hängen.)

CCXXXIII.

König Johann von Böhmen verleiht der stadt Görlitz die waidniederlage. D. Prag, 12. mai (sexta feria a proxima post diem festi pentecostes) 1339.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes notum esse volumus tenore presencium vniuersis, quod nos dilectorum fidelium nostrorum ciuium ciuitatis Gorliczensis commoda et profectus ampliare cupientes, vt sub nostro felici regimine condicio ipsorum melioracionis suscipiat notabiliter incrementum, volumus statuimus et perpetuo et pro speciali gracia eis concessa sancimus, vt vniuersi mercatores seu negociatores, apportantes san-

Digitized by Google

dicem seu tincturam qve wayt volgariter nuncupatur, vndecunque venerint et quando applicauerint in districtum seu territorium Budissinense vel Gorliczense, ipsam sandicem uel tincturam in ciuitate nostra Gorliczensi duntaxat et non alibi semper deponere debeant ipsamque ibidem vendere, et de ipsa facere et disponere, prout antiquitus consuetum, pro jure fuit obseruari; mandantes districte capitaneo nostro Gorlicensi et Budissinensi ceterisque officialibus ibidem qui nunc sunt aut fuerint pro tempore, quatenus vniuersos mercatores seu negociatores predictos, cum sandice vel tinctura ad hoc compellere et artare debeant, vt per nullas vias alias transeant sed semper procedant, vt cum dicta sandice ad ciuitatem Gorliczensem pertingant, prout indignacionem regiam et rerum ipsorum dispendia cupiuerint euitare. In cuius rei testimonium presentibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum Prage sexta feria proxima post diem festi penthecostes, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono.

(Aus dem originale auf pergament im rathsarchive zu Görlitz, mit anhangendem reitersiegel nebst rücksiegel. Gedruckt in Dresdener gel. anzeig. 1754, p. 181.)

CCXXXIV.

König Johann von Böhmen verspricht der ritterschaft des landes sowie den bürgern der stadt Budissin, er wolle sie stets bei der krone Böhmen erhalten wenn sie sich in seine lehenshoheit gäben. D. Prag. 8. juni 1339.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes vniuersis et singulis nobilibus feodalibus vasallis militibus clientibus, ciuibus jncolis

Digitized by Google

et hominibus terre Budissinensis seu alibi vndecumque constitutis, quibus presentes exhibite fuerint salutem et noticiam subscriptorum. Ad vniuersitatis vestre noticiam presentibus volumus deuenire, quod promittentes bona nostra fide sincere et constanter quod quicunque hominum cujuscunque condicionis status seu preminencie fuerint, se sub nos et nostrum regnum, seu dominium, cum ipsorum bonis seu aliter qualitercunque duxerint et receperint ac nostri homines et vasalli esse voluerint, quod eos perpetuis inantea temporibus nunquam a nobis et regno nostro seu dominio, per obligacionem, donacionem, permutacionem seu alios modos quoscunque, separabimus alienabimus seu permutabimus quouismodo, quos eciam promittimus ab omnibus injurijs et molestijs defendere custodire et fauorabiliter conseruare. Commisimus eciam capitaneo nostro Budissinensi et Gorlicensi qui nunc est seu pro tempore fuerit, quatenus predictos homines, simili modo auctoritate nostra ab omnibus molestijs et grauaminibus manutenere protegere debeant et tueri. In cuius rei testimonium presentibus nostrum sigillum est appensum et ad illorum cautelam et memoriam pleniorem presentem literam ciuibus nostris Budissinensibus duximus committendam. Datum Prage octaua die mensis junij anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono.

(Aus dem originale auf pergament im rathsarchive zu Bautzen, mit anhangendem grossen reitersiegel nebst rücksiegel, auf welchem ein ausgebreiteter einköpfiger adler mit quadrirtem herzschilde, darin der löwe mit zwei zageln und ein anderer löwe in einem felde mit fünf balken befindlich ist. Umschrift: JOHANNES DEI GRATIA REX ..... AC LVCEMBVRGENSIS COMES.)

Digitized by Google

CCXXXV.

König Johann von Böhmen verspricht der stadt und landschaft Görlitz sie niemals von der krone Böhmen zu trennen. D. Prag, 8. juni 1339.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes vniuersis et singulis nobilibus feodalibus vasallis militibus clientibus ciuibus jncolis et hominibus terre Gorliczensis seu alibi vndecunque constitutis, quibus presentes exhibite fuerint, salutem et noticiam subscriptorum. Ad vniuersitatis vestre noticiam presentibus volumus devenire, quod promittentes bona nostra fide sincere et constanter, quod quicunque hominum cuiuscunque condicionis status seu preeminencie fuerint se sub nos et regnum seu dominium nostrum cum ipsorum bonis seu aliter qualitercunque duxerint et receperint ac nostri homines et vasalli esse voluerint, quod eos perpetuis inantea temporibus nunquam a nobis seu regno et dominio nostro per obligacionem donacionem permutacionem seu alios modos quoscumque, separabimus alienabimus seu permutabimus quouismodo, quo eciam promittimus ab omnibus iniurijs et molestijs defendere custodire et fauorabiliter conseruare. Commisimus eciam capitaneo nostro Budissinensi et Gorliczensi, qui nunc est seu pro tempore fuerit quatenus predictos homines consimili modo auctoritate nostra, ab omnibus molestijs et grauaminibus manutenere protegere debeant et tueri. In cuius rei testimonium presentibus nostrum sigillum est appensum et ad illorum cautelam et memoriam pleniorem presentem literam ciuibus nostris Gorliczensibus duximus committendam. Datum Prage, octaua die mensis junij anno domini millesimo CCCXXXIX.

(Aus dem originale auf pergament im Görlitzer rathsarchive, mit einem reitersiegel, an welchem sich ein rücksiegel befindet. Gedruckt in Lünig, cod. German. dipl. I, 1035.)

Digitized by Google

CCXXXVI.

König Johann von Böhmen legt den zwischen Görlitz und Zittau wegen des waids entstandenen zwist dahin bei, dass den bürgern von Zittau waid zu ihrer nothdurft und nicht mehr zugeführt werden darf. D. Breslau, 29. juli (feria IV. post festum Jacobi) 1339.

Johannes dei gracia Boemie rex ac comes Lucemburgensis notum facimus tenore presencium vniuersis, quod cum ab antiquo conswetum sit et ex jure vt omnis sandix seu tinctura pannorum weyt volgariter dicta, qui de aliis partibus adducitur, ad ciuitatem nostram Gorlicz transduci debeat, vt ipsi ciues nostri Gorlicenses antiquo demonstrarunt testimonio et nostris litteris ipsis nuper super datis clarius possunt demonstrare. Inter ipsos ciues Gorlicenses parte ex vna et Sittauienses ciues parte ex altera materia dissensionis super duccione ipsius sandicis fuit suborta, quam sopiuimus in hunc modum quod dictis ciuibus de Sithauia ex speciali gracia indulsimus et indulgemus vt pro ipsorum seu ciuitatis Sithauiensis necessitate sandix ipsis adduci debeat et non magis, statuentes, vt quicunque ciuium vel hospitum sandicem vltra dicte ciuitatis necessitatem adduxerit suo jure potiri debeat. Quod quidem jus tale esse volumus et sanccimus quod ipsa sandix taliter adducta in cameram nostram pro nostris vsibus recipiatur harum quibus nostrum sigillum appensum est testimonio litterarum. Datum in Wratislauia feria quarta post festum beati Jacobi appostoli anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono.

(Aus dem originale im rathsarchive zu Görlitz. Das anhangende reitersiegel hat ein rücksiegel. Gedruckt in Carpzov, annal. Zitt. II., 168.)

Digitized by Google

CCXXXVII.

König Johann von Böhmen begnadet die bürger zu Budissin mit dem rechte dass alle lehngüter derselben nur mit dem willen des besitzers auf andere übertragen werden können.

D. Breslau, 31. juli (sabbato proximo post Jacobi) 1339.

Johannes dei gracia Bohemie rex ac Lucemburgensis comes ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, quod nos animaduertentes grata fideliaque seruicia nostrorum fidelium dilectorum ciuium ciuitatis Budissinensis quibus in conspectu regio quam plurimum conplacere curauerunt, volentesque premissorum contemplacione eis munificencie nostre dexteram extendere liberalem, quatenus freti nostris regalibus presidiis ad nostra seruicia se erigant forcius in futurum hanc graciam duximus faciendam. Quod nulla bona feudalia ciuium nostrorum predictorum Budissinensium que nunc habent vel habere poterunt in futuro, que bona volgariter lehingut nuncupantur per mortem vel per carentiam filiorum aut heredum seu aliam causam quamcunque in districtu Budissinensi ad nos deuoluenda in personam vel personas aliam vel alias illo adhuc uiuente cuius bona talia esse noscuntur, transferre concedere vel donare volumus nec debemus absque expressa licencia et voluntate bona talia feodalia possidentis. Et si fortassis, quod absit, ex obliuione vel alia causa quacunque bona aliqua feodalia dictorum ciuium in districtu Budissinensi, vt premittitur, in personam aliquam transferremus exclusa condicione prenotata, auctoritate presencium decernimus et volumus, quod hoc nullius esse debeat roboris aut momenti sed penitus irritum vacuum et inane, harum nostrarum testimonio literarum quibus sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum

Digitized by Google

Wratislauie sabbato proximo post diem beati Jacobi, anno domini MCCCXXXIX.

(Aus einem vidimus vom jahre 1454 im Bautzner rathsarchive.)

CCXXXVIII.

König Johann von Böhmen genehmigt das achtsbündniss der städte Breslau, Neumarkt, Glogau, Görlitz, Budissin, Kamenz, Löbau, Strehlen und Ohlau. D. Breslau, 10. august (st. Lorenztag) 1339.

Wir Johannes von gnaden gotis kunnic zcu Behme vnd graue zcu Luczemburg tun kunt allen dy dysin brif sehen adir horin lesin, Das wir han angesehen getruwe dinste vnsir stete Breslow, Nuwenmarkte, Glogou, Gorlicz, Budesin, Kamencz, Lubou vnd der zweir stete dy vnse pfant sin, Strelin vnd Olaw, vnd bugnadin sy zcu wide vnd zcu gemache vnsir stete vnd vnsir lande, das welchis man in eynir statt dy verbenannt sin mit rechte in dy achte bracht wirt, vmme dishat, als vmme roub, brant, dwbe, vnd das sich zcu so gethanen sachen czut das derselbe adir dyselbin wi vil der werin in alle den vorgenanthin steten vnd landen dy dorzu gehorin in der achte sullen syn, alse das dy stat nicht me dorzu tun sulle de her vor erste in dy acht komin ist wenne das sy brife sendin sal der stat do dy selbin echtir sint er sint mer adir eynir, do sal dyselbe stat dyselbin echtin vphin is sy in der stat adir of dem lande zcu ecu vuren in der stat gerichte vnd zcu in zcu richtum vor der stat richter, nochdeme als her in dy achte komin ist. Dorobir wolle wir dos vnd gebithin das das dy vorgenanthen stete an den sachen nymant hindirn sulle by vnsirn huldin. Wer

Digitized by Google

ouch das sache ab dy vorbeschrebinen echtir ymant huste adir hofte dy sullen der selbin sache bestendin sin czu lydin, vnd wollen ouch das das sich dy vorgenanthen stete alle vorlobin mit iren brifen dyse ochte stete vnd gancz czu haldin von dem nesten senthe Michelstag obir ezwelf jar, vnd ab keyn vurste sich vorlobin wolle dyselbe achte czu haldin glichirweise mit dem sullen si sich ouch desselbin vorbindin vnd vorbrifin. Dorobir tzu eynir steten bewestunge gebe wir yn dysin brif mit vnsirm ingesigil vorsigilt, noch gotis geburt tusent drihundert iar in deme nwn vnd drisegistin iare an senthe Lorenczintage.

(Aus dem originale auf pergament im görlitzer rathsarchive. Das anhangende reitersiegel hat ein rücksiegel.)

CCXXXIX.

Entschied Conrads des prepositus vom domcapitel zu Meissen in der streitfrage um den besitz der praebende der Mariencapelle auf dem schlosse zu Budissin, zwischen Nicolaus Ebirhardus domherren zu Budissin und Hermann genannt Thesauri notar Johann's königs von Böhmen. D. Misne, 20. september (feria IV. post exaltacionem sancte crucis) 1339.

In nomine domini amen. Anno natiuitatis eiusdem m°cc°xxx°ix°, jndictione septima, xxv. die mensis augusti in choro sancte Affre in Misna canonicorum regularium in presencia mei publici notarij infrascripti et testium infrascriptorum dominus nompe Ebirhardus canonicus ecclesie Budisnensis coram domino Conrado preposito canonicorum predictorum iudice a venerabili in Christo patre et domino domino Withegone

Digitized by Google

episcopo ecclesie Misnensis in causa que vertitur inter dictum dominum Nicolaum et dominum Hermannum Thesauri notarium incliti principis domini Joannis regis Boemie exhibuit et legit peticionem in hunc modum. Coram vobis honorabili viro domino Conrado preposito canonicorum regularium apud sanctam Affram in Misna, iudice ad infrascripte a venerabili patre domino Withegone episcopo Misnensi subdelegato, ego Nicolaus Ebirhardus canonicus ecclesie Budisinensis contra Hermannum dictum Thesaurj notarium illustris principis domini Johannis regis Boemie jn iure conquerendo propono, quod cum ego canonice fuissem adeptus prebendam et capellam sitam in castro Budissinensi vnitam eidem prebende propter ipsius tenuitatem et possiderem eam pacifice cum iuribus et pertinentijs suis, jdem Hermannus vt dicitur adijt dominum meum regem Boemie, supplicando, eum vt presentare dignaretur et capellam predictam eo quod vacaret falso asserens quod ius patronatus ad ipsum dominum regem spectaret, tacens et occultans quod dictus dominus rex idem iuspatronatus ante multos annos ecclesie Budissinensi propter deum liberaliter donauerat, quod et ipse dominus rex suis cognoscit literis patentibus et profitetur. Cuius precibus dictus dominus rex annuens de donacione predicta non recordans dictum Hermannum ad dictam capellam vt asserit presentauerit, mandans vt creditur domino Ottoni de Burgowe aduocato suo tunc in Budissin vt ipsum in dicte capelle duceret possessionem. Qui aduocatus non in dicte capelle possessionem sed in bona pertinencia ad eandem manu lata et de facto, cum de iure non posset, ipsum duxit, et sic me eisdem bonis, omni autem ordine pretermisso, dictus Hermannus spoliauit et spoliari procurauit. Quare peto vt eundem Hermannum ad restituendum mihi eadem bona compellatis et mihi fore restituenda per vestram diffinitivam sentenciam decernatis. Insuper peto expensas factas in lite et extra litem, et protestor de faciendis saluo jure addendi, imminuendi, inuitandi corrigendi declarandi et alijs inter beneficijs quibuslibet iuri saluis.

Digitized by Google

Henricus vero de Dier exhibuit procuratorium et peticionem seu presentacionem quorum tenor sequitur. Anno natiuitatis eiusdem millesimo ccc°xxxix. jndictione septima iv. jdus augustj in presencia mei notarii et testium infrascriptorum discretus vir dominus Hermannus Thesaurj Bambergensis diocesis, notarius serenissimi principis domini Johannis regis Boemie fecit constituit et ordinauit discretum virum dominum Henricum de Dier plebanum in Sora et notarium ante dicti domini Johannis regis Boemie per Budisnensem et Gorliczensem terras, presentem ac dictam procuracionem coram honorabili viro, domino Conrado preposito canonicorum regularium sancte Affre in Misna et ad proponendum omnis excepcionis peremptorie dilatorias declinatorias et cetera quecunque dicti negotij qualitas exigit, nec non ad agendum defendendum litem contestandum juramentum calumpnie de veritate dicenda nec non cuius libet alterius secundum sacramentum in animam suam protestandum, testes, jnstrumenta et quelibet approbaciones inducendum, excipiendum, replicandum crimina et defectus opponendum, sentencias interlocutoriam et diffinitiuam audiendum, appellandum, appellacionem seu appellaciones prosequendum, epistolas petendum et obtinendum, alium procuratorem substituendum et reuocandum, quando et quociens ei videbitur expedire, et generaliter omnia et singula faciendum que circa predicta et predictorum quodlibet necessaria fuerint seu oportuna, etiamsi mandatum exigant speciale gratum et ratum habiturum quicquid per dictum procuratorem aut substitutum ab eo actum factum et procuratum fuerit in premissis ac quolibet premissorum, promittens mihi notario subscripto stipulanti nomina et vice omnium quorum interest vel intererit dictum proeuratorem suum et quemlibet ab ipso constitutum releuare ab omni onere satis dandi iudicibus sisti et iudicatum solui in omnibus suis clausulis sub honorum suorum omnium hypoteca. Actum in castro Wratislauiensi in domo habitacionis magistri Friderici de Lyuonia aduocati consistorij Wratislauiensis, anno, jndiccione, mense, die quibus supra, presentibus viris

Digitized by Google

honorabilibus discretis domino Conrado magistro hospitalis in Stynauia ordinis sancti spiritus Wratislauiensis diocesis, domino Reynaldo de Oppatia vicario perpetuo ecclesie Wratislauiensis et magistro Friderico de Liuonia iam dicto, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Et ego Johannes quondam Johannes de magna salina clericus Magdeburgensis diocesis, publicus jmperiali auctoritate notarius, predictis omnibus vna cum prefatis testibus presens interfui, eaque in publicam formam redigens meo consueto signo et nomine signaui rogatus.

Tenor vero protestacionis et peticionis talis est. Coram vobis honorabili patri et domino Conrado preposito canonicorum regularium sancte Affre in Misna, qui vos dicitis judicem a venerabili patre domino Withegone episcopo Misnensi delegatum, in causa que vertitur seu verti speratur inter discretos viros et dominum Nicolaum Ebirhardum canonicum ecclesie Budisinensis parte ex vna, et Hermannum Thesauri notarium serenissimi principis domini Johannis regis Boemie ex altera, non tamen iudice sed viro honorabili: ego Henricus dictus de Dier plebanus in Sora notarius terrarum Gorlicensis et Budissinensis prefati domini regis Boemie et procurator dicti Hermanni procuratorio nomine ipsius compareo et ante omnia protestor nomine quo supra, quod per meam comparitionem non intendo vestram iurisdiccionem, si quam habetis, approbare, nec in uos per uotum consentire et si aliquid proponendum dicendum vel faciendum per que viderer vestram iurisdiccionem aliqualiter approbare, protestor nomine quo dicta volo haberi et habeo pro non dictis, proposita et facta pro non propositis et non factis, et peto nomine quo supra copiam peticionis partis aduerse et mihi terminum assignari competentem ad dicendum contra impetrantem et personam impetratam et formam commissionis ac excepciones declinatorias dilatorias peremptorias componendas qualescunque. Hanc protestacionem in modum peticionis do et exhibeo et cum sit iusta et racionabilis per vos ipsum admitti peto.

His factis dominus iudex assignauit dicto procu-

Digitized by Google

ratori terminum peremptorium, feriam quartam post exaltacionem sancte crucis pro primum ad faciendum et proponendum que in sua peticione contineant, presentibus honorabilibus viris et discretis domino Henrico preposito Budisinensi, domino Henrico preposito Haynensi, Alberto Ekhardj, Hermanno de Dier, Nicolao de Coseliz perpetuis vicarijs ecclesie Misnensis testibus ad hoc vocatis et rogatis. Quo termino aduenient et continente in feriam sextam sequentem in horam primam in presencia iudicis predicti sedentis pro tribunali presentibus honorabili viro et discreto domino Henrico preposito Budisnensi, Johanne de Gorlicz, Tilmanno quondam plebano in Dobrin, canonicis regularibus et Petro scolare dicti domini prepositi et me notario subscripto. Henricus de Dier procurator dicti domini Hermanni Thesauri, procuratorio nomine respondit libello oblato per dictum Nicolaum litem contestandi ea que in predicto libello continentur esse vera et in ipso petiuit fieri debere. Renunciauit eciam omni actioni et iuri si quam et quod dictus Hermannus dominus jus habuerit vel habere potuisset ex presentacione dicti domini regis in capellam predictam, propter quod dictus dominus Nicolaus petijt a dicto iudice sibi dictam capellam cum suis pertinencijs sentencialiter adiudicari et nihilominus decerni ac restituenda esse bona eiusdem capelle occupata de facto per dominum Hermannum antedictum seu alium quemcunque. Prepositus dictus iudex dictis partibus presentibus et testibus jam dictis sedendo tulit et personaliter legit in scriptis sentenciam in hec verba:

Nos Conradus dei gracia prepositus canonicorum regularium apud sanctam Affram in Misna, iudex delegatus a reuerendo domino nostro Withegone episcopo Misnensis ecclesie inter dominum Nicolaum Eberhardi canonicum ecclesie Budisnensis et Hermannum Thesauri notarium illustris principis domini Johannis regis Boemie, partibus eisdem conuocatis et domino Nicolao comparente coram nobis per se, domino uero Hermanno per procuratorem videlicet dominum Henricum de Dier dictus dominus Nicolaus proposuit

Digitized by Google

suam peticionem in libello suo in hec verba: Coram vobis etc., ad quam peticionem seu libellum predictus dominus Henricus procurator dicti domini Hermanni nomine procuratorio respondit ea que in predicto libello continentur esse vera et in ipso petita fieri debere, renuncians omni actioni et iuri si quam vel si quod dictus dominus Hermannus dominus suus habuit vel habere potuisset, ex presentacione predicti domini regis in capella predicta. Propter quod nos de consilio prudentum dicto domino Nicolao sententialiter adiudicamus dictam capellam cum omnibus bonis pertinentibus ad ipsam dicto domino Hermanno super ea perpetuum silentium imponendo et nihilominus pronunciamus dicto domino Nicolao esse restituenda bona eiusdem capelle occupata de facto per dictum dominum Hermannum aut per quemcunque alium. Lata est hec diffinitiua sententia anno domini m°ccc°xxxix°., feria sexta post exaltationem sancte crucis jndictione septima hora prima in domo habitacionis dicti prepositi canonici presentibus testibus iam supra dictis ad hec vocatis et rogatis.

Et ego Nicolaus de Vriberg quondam Conradi clericus Misnensis diocesis omnibus et singulis premissis et dum si fierent vna cum dictis testibus diebus et locis suis presens interfui et audiui omnia et singula premissa et propria manu ea fideliter conscripsi et in hanc publicam formam redegi meoque consueto signo et nomine in testimonium premissorum signaui requisitus et rogatus.

(Aus dem copialbuche tom. III. p. 122 b. — 123 b. im Bautzner domarchive.)

Digitized by Google

CCXL.

Conrad praepositus des domstifts Meissen fordert den pfarrer zu Budissin auf, falls ein gewisser bürger Decanus die güter der Mariencapelle auf dem schlosse zu Budissin dem praebendeninhaber Nicolaus nicht herausgebe, ersteren in den bann zu thun. D. Misne, 21. sept. (feria IV. p. octauas natiuit. Marie) 1339.

Conradus dei gracia prepositus canonicorum regularium apud sanctam Affram in Misna, iudex in causa que vertitur inter dictum dominum Nicolaum canonicum ecclesie Budisinensis et dominum Hermannum notarium illustris principis domini Johannis regis Bohemie, a venerabili patre domino Withegone episcopo Misnensi delegatus, honorabili viro plebano ecclesie Budisinensis salutem in domino. Quia dominus Heinricus de Dier procurator Hermanni Thesauri nomine procuratorio omni juri si quod dictus Hermannus habeat ad capellam sitam in castro Budissin renunciauerit: nos de consilio sapientum domino Nicolao canonico Budissinensi eandem adjudicauimus, decernentes sibi esse restituenda bona ipsius capelle, occupata per quemcunque. Et vt didicimus, quidam Decanus nomine, ciuis Budissinensis eadem bona occupare non desistit: Quare vobis in virtute sancte obediencie sub pena suspensionis ingressus ecclesie quantum dierum monitione premissis in vos ferimus. Si nostrum imo verius domini episcopi mandatum adimplere negligeritis districte precipiendo mandamus quatenus dictum Decanum peremptorie moneatis vt infra tres dies a recepcione presencium ab huiusmodi occupacione desistat, alioquin ipsum quem ex nunc provt ex tunc excommunicauimus dei nomine in his scriptis excommunicatum singulis diebus dominicis publice nunciatis. Datum Misne feria sexta proxima

Digitized by Google

post octauas natiuitatis Marie, in signum excommunicationis litteram reddidis vestro sub sigillo.

(Aus dem copialbuche tom. III. p. 130 b. 131. im Bautzner domarchive.)

CCXLI.

Der rath zu Naumburg bekennt, dass der streit zwischen Naumburg und Görlitz wegen des waids beigelegt sei. D. 8. juni (donnerstag in der pfingstwoche) 1340.

Wie Kirstan von Jhene vnd Johans Wenige ratesmeister, Apez von Jhene, Heinrich im Siberte, Werner von dem Rode, Johans von Muchele, Arnold vleisschhower, Heinrich, eldeste, Conrad Winchusen, Conrad Herzoge, Thilo von Cosene vnd Heinrich Schimen, meister rates lute vnd di stat gemeine zu Nuwenburg bekennen offelichen an disen kegenwerden brive, das wie mit den ersamen luten den burgermeister vnd den geswom vnd der stat zu Gorlitz mit hulfe vnd mit rate der hiderben lute des burgermeisters vnd des rates zu Dreseden vmme alle den gebrechen der twissen in vnd vns, an schaden vnd in welcher wisz gewesit ist, gutliche vnd genceliche berichtet sint mit vuser beider sit guten willen, vnd solle wir vnd alle vnse nachcumelinge von vnser stat die da varen zcu Gorlitz mit weite nach deme tage also he geschatzet wirt, nicht lenger wenne vir weehen lege, vnd alle recht der wie si vnderwise mugen vnd von alder gehabet haben vns liplichen vnd genolichen zu vurdine mit guten willen. Vnd globen ouch ane allerleye argelist vor vns vnd von alle di di durch vnsen willen tuen vnd laze wollen, disn vorbeschribene berichtunge vnd sune stetelichen vnd gencelichen zu haldene. Dis

sint gezuc Nicl[illegible] von der Kemnitz der burgermeister, Nicolaus munzmeister, Ditrich von der Kemnitz, Johanns von Wilensdorf, Jacob Groze, Peter vs der munoz, Winant Cigeler schepfen vnd geswornen zu Dreseden. Zu dirre rede geczuchnisse habe wir vnser stat insigel an disen brif lazen gehangen. Diz is geschen nach gotes geburt thusent druhundert in deme vircigesten jare in deme donrestage in der pfinkestwochen.

(Aus dem originale im rathsarchive zu Görlitz, mit dem Naumburger stadtsiegel in blechem wachse.)

CCXLII.

König Johann von Böhmen verbietet zum vortheile der stadt Görlitz den strassenzug nach Zittau über Friedland. D. Prag, 28. mai (fer. VI. ante trinitatis) 1341.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes notum facimus tenore presencium vniuersis quod inter fideles nostros dilectos ciues ciuitatum nostrarum Gorlitzensis et Sittauiensis super transitu stratarum per Sydenberg et Schonberg in districtu Gorlitzensi et quibusdam juribus litis controversia extitit, ad cuius sopicionem predictis ciuibus vtriusque ciuitatis terminum ad nostram presenciam presignando, deputauimus deputatum, in quo predicti ciues nostri Gorlicenses, coram nobis jure et antiquo testimonio marchionis Brandenburgensis demonstrarunt racionabiliter, quod eciam inantea perpetuis temporibus sanximus et statuimus a singulis mercatoribus et vectoribus cum quibuscunque rebus transeuntibus infallibiliter obseruari, videlicet vt omnes mercatores vectores et quilibet de Saxonia Polonia vel alibunde transeuntes, vt predicitur cum dis-

Digitized by Google

trictum Gorlicensem actigerint, principaliter trans ciuitatem nostram Gorlicensem transire et singula iura ac conswetudines ibidem debitas seu ab antiquo obseruatas obseruare debeant et explere. Inhibemus itaque et inhiberi mandamus, vt nullus ammodo stratas per Fridlant cum quibuspiam mercibus seu aliis rebus transire debeat, prout indignacionem regiam et corporum ac rerum periculum voluerit euitare. Committimus igitur illustri Karolo marchioni Morauie primogenito nostro carissimo et ceteris nostris heredibus et successoribus, et mandamus vniuersis nostris officialibus presentibus et futuris, quatenus predictos ciues nostros Gorlitzenses in pretactis gracijs juribus et conswetudinibus conseruare et predictas stratas trans Fridlant ceterasque in districtu Gorlicensi prohibitas inhibeant et per alias stratas ad dictam ciuitatem nostram Gorlicensem transire singulos arceant et compellant, secusque facientes in rebus et corpore nostra auctoritate punire debeant graui pena, harum quibus nostrum majus sigillum appendendum duximus testimonio literarum. Datum Prage feria sexta ante trinitatis anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo.

(Aus dem originale auf pergament im görlitzer rathsarchive, mit anhangendem reitersiegel, auf welchem ein rücksiegel sich findet. Gedruckt in Hoffmanns script. rer. Lusat. IV., 193.; Leyser diss. de via regia etc. p. 19.)

CCXLIII.

König Johann von Böhmen bestimmt, dass die lehnsträger im görlitzer lande von ihren gütern ausser den schuldigen diensten nichts als einen zins unter dem namen peticio von der schosshufe zahlen sollen. D. Prag, 13. august (in die Hypoliti) 1341.

Nos Joannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes notum facimus tenore presencium

vniuersis. Decet excellenciam principis suorum fidelium inuigilare commoditatibus, ne per decursum temporis singula ab hominum memoria deducentis in suis iuribus et libertatibus quomodolibet defraudentur. Cum itaque fideles nostri dilecti homagiales seu feudales districtus Gorlicensis summa promptitudine nostris beneplacitis conformare studeant, servicijs indefessis, ipsorum benivolencie de munificencia regia prout dignum decernimus duximus occurrendum, volentes et statuentes decreto perpetuo, ut ipsi et quilibet eorum omnibus juribus gracijs et libertatibus ipsis per illustres principes marchiones Brandenburgenses et nos iuxtu ipsorum et nostrarum literarum continenciam datis et concessis potiri debeant perpetuo et gaudere, et eisdem juribus libertátibus immunitatibus bona quelibet ipsorum in antea possidere debeant, quibus ex hactenus possederunt, de ipsisque pretor seruicia debita nil aliud, quam nomine peticionis in festo beati Michaelis de quolibet laneo qui wulgariter schozhub dicitur, sex grossos Pragenses vnum modium siliginis et duos modios auene consuete et usualis eiusdem districtus mensure annis singulis soluere teneantur. Quibus solutis ab omnibus aliis grauaminibus soluti sint et esse debeant penitus et exemti. Committimus igitur illustri Karolo marchioni Morauie primogenito et ceteris [1]) nostris heredibus ac successoribus, et mandamus vniuersis capitaneis aduocatis ac [2]) quibuslibet nostris officialibus et fidelibus presentibus et futuris, quatenus predictos homagiales feudales et vasallos nostros tam milites quam seruos contra tenorem literarum ipsis a quondam marchionibus Brandenburgensibus felicis memorie et a nobis super quibuscunque iuribus libertatibus donacionibus obligacionibus concessionibus ac quibuslibet alijs gracijs et donacionibus datarum, et etiam contra tenorem presentium non impediant nec sinant per quempiam jmpediri, sed pocius circa omnia in eisdem expressa manuteneant nostro nomine et conseruent. Si quis uero ausu temerario huic nostro mandato contraire pre-

[1]) cunctis. [2]) et.

Digitized by Google

sumpserit indignacionem regiam et grauc rerum suarum dispendium se nouerit incursurum harum quibus nostrum maius sigillum appendendum duximus testimonio literarum. Actum et datum Prage in presencia et sub testimonio nostrorum fidelium dilectorum Conradi de Sleida, Didrici de Hernichen[1]), Herrmannj de Brandenburg, Christiani et Rudlini dominorum de Gerharsdorf[2]), Johannis de Gorgonz et Alberti[3]) notarij, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo primo in die beati Hypoliti[4]) martyris.

(Gedruckt in Redern, Lusatia super. diplom. p. 1., verglichen mit einer alten beglaubigten abschrift im landständischen archive zu Görlitz. Die angegebenen varianten finden sich in letzterer.)

CCXLIV.

Konig Johann von Böhmen befreit die bürger zu Löbau von der obergerichtsbarkeit in Budissin und weist dieselben vor ihren erbrichter zu Löbau. D. Prag, 23. december (dominica proxima ante nativitatem Christi) 1341.

Nos Johannes dei gracia Bohemie rex ac Lucemburgensis comes notum facimus tenore presencium vniuersis, quod cupimus ex animo condiciones ciuitatum nostrarum meliores facere et earum ciues et jncolas in ipsorum iuribus conseruare vel eo nobis melius seruire valeant, quanto se jn jpsorum juribus magis et graciosius esse senserint conseruatos. Sic etenim maturo consiliariorum nostrorum prehabito consilio, sanctione perpetua statuimus et ordinamus, vt omnes et singuli ciuitatis nostre Lobauie ciues et jncole, ammodo jn judicium prouinciale in Budissen non debeant vel possint aliqualiter euocari, sed qui-

[1]) Heincherin. [2]) Gerharczdorf. [3]) Alberici. [4]) Tpoliti.

Digitized by Google

libet eos impetens pro quacumque causa justiciam ab ipsis in dicta ciuitate coram iudice ipsius ciuitatis Lobauie hereditario jure, quo ipsa ciuitas fruitur requirere debeat justicia mediante. Committimus igitur vniuersis et singulis capitaneis et quibuslibet officialibus et fidelibus presentibus et futuris, quatenus ipsos prefatos ciues nostros ad judicium prouinciale amodo citare non debeant nec sinant per quempiam euocari, sed quoslibet eos impetentes, ad iudicem hereditarium dicte ciuitatis nostre Lobauie dirigant pro consecucione justicie et remittant. Si quis vero ausu temerario huic nostro mandato contraire presumpserit, jndignacionem regiam et graue rerum suarum dispendium se nouerit incursurum harum quibus nostrum maius sigillum appendendum duximus testimonio literarum. Datum Prage dominica proxima ante festum natiuitatis Christi anno natiuitatis ejusdem millesimo tricentesimo quadragesimo primo.

(Aus dem originale im löbauer rathsarchive, verglichen mit des königs Wladislaw bestätigung von 1495, in beglaubigter abschrift des raths zu Görlitz von 1529. Zuerst gedruckt bei Tzschoppe und Stenzel, urkundensamml. I., no. CLIII., p. 552 ff.)

CCXLV.

König Johann von Böhmen wiederholt den bürgern zu Görlitz die bestätigung des magdeburger rechts, und will, dass sie nur vor dem erbrichter in Görlitz zu recht stehen sollen. D. Prag, 27. januar (dominica circumdederunt) 1342.

Johannes dei gracia Boemie rex Lucenburgensis comes prudentibus viris et discretis magistro ciuium consilio et juratis ciuibus ciuitatis nostre Gorlicensis

Digitized by Google

fidelibus nostris dilectis graciam nostram et omne bonum. Quemadmodum nobis per uestrum conciuem et coniuratum pro uiris religiosis fratribus minoribus vobis commorantibus plenius declarastis, quod se ciuitatis iuribus ingerunt et opponunt nobis in displicenciam et vobis quodammodo in grauamen, quod tamen tolerare nequimus nec valemus. Promittimus enim sincere et spondemus harum serie firmiter statuentes, quod non obstantibus aliqualibus euentibus aut casibus, vos et ciuitatem nostram in vniuersis et singulis juribus et gracijs quibus ab antiquis principibus marchionibus Brandenburgensibus diue recordacionis predecessoribus nostris nec non juribus ciuitatis Magdeburgensis freti estis et gauisi, volumus inuiolabiliter et inconcusse perpetuo conseruare. Si uero aliquis vos aut aliquem ex vestris conciuibus quocunque censeretur nomine pro hereditate aliqua vobis assita uel eius mobilibus impetretur uel moueatur questionem huic serui jura et ritum ciuitatis Magdeburgensis predicte quibus in vestra civitate regimini et potimini coram vestro judice hereditario et nusquam alibi, respondere debeatis. Et quamdiu vos iuxta juris formam ad complementum exhibetis iusticie coram judice hereditario ut predicitur pro hereditatibus et mobilibus in ipso judicio sitis et conprehensis, quod nec ad judicium spirituale nec seculare extra vestram jurisdictionem vos aliqualiter trahere permittatis nec trahere volenti locum detis, et si quid in vobis forsitan aut per spirituales vel seculares attemptatum fuerit ad id vos nullatenus conuertentes. Committimus igitur illustri Karolo marchioni Morauie primogenito nostro carissimo nec non mandantes capitaneo nostro Gorlicensi, qui nunc est aut qui pro tempore fuerit nec non alijs nostris officiatis quibuscunque fidelibus nostris dilectis gracie nostre per obtentum, personis secularibus et spiritualibus ac omnino volentes, quatenus nostri contemplacione predictos nostros ciues Gorlicenses ac ipsam ciuitatem in vniuersis et singulis suis juribus nullis penitus occasionibus interuenientibus studeant prout indignacionem nostram gravissimam euitare,

Digitized by Google

voluerint constanter conseruare, harum nostrarum quibus nostrum sigillum est impressum testimonio literarum. Datum Prage dominica: circumdederunt anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo secundo.

(Gedruckt in Schott's sammlung etc., vorrede p. X.)

CCXLVI.

Johannes von Sommerfeld, guardian des franziscanerklosters in Görlitz, bekundet, dass ein gewisser Walther eine tägliche messe sowohl für sein und seiner gattin, als für seiner ältern Czeschan und brüder Crista und Jencko seelenheil gestiftet habe. D. Görlitz, 25. april (in festo sancti Marci ewangeliste) 1342.

Vniuersi fideles hanc literam inspecturi recognoscant quod ego frater Johannes de Sumiruelt gardianus fratrum minorum in Gorlicz cupiens rependere uicissitudinem deuocioni ac beneficiis cujusdam Waltheri obligo me ac fratres istius conuentis presentes et futuros ad vnam missam pro defunctus pro animo sue salute nec non ipsius genitoribus scilicet Czeschan cum sua vxore ac fratrum suorum Christani et Jenskonis cottidie perpetuis temporibus duraturam.

Eo et viuente obligo me ac fratres presentes et futuros cottidie ad unam missam de beata virgine sua pro salute temporibus vite sue persoluendam, ut concedente dei clemencia per ejus graciam ac fratrum suffragia viuus amplius in gracia proficeret, defunctus vero una cum suis genitoribus si in penis fuerint cicius absolui et peruenire mereantur ad glo-

Digitized by Google

riam sempiternam. In cujus rei robur et testimonium duxi sigillum conuentus nostri presentibus apponendum. Datum Gorlicz temporibus reuerendi patris ac fratris Johannis custodis et fratris Petri de Dypoldiswalde lectoris et fratris Arnoldi vicegardiani ceterorumque fratrum seniorum de conuentu. Anno dmni. MCCCXLII in festo scti Marci ewangeliste.

(Aus dem originale in meinem besitz. Zuerst gedruckt im N. Laus. magazin, band XXVI., jahrg. 1849, p. 79.)

CCXLVII.

Carl erstgeborener des königs confirmirt dem domstifte Budissin 8 mark, welche der domherr Heydanus testirt hatte. D, Breslau, 21. october (die XI. millium virginum) 1343.

Carolus domini regis Boemie primogenitus, marchio Morauie etc., fideli patris et nostro sincere dilecto capitaneo Budissinensi qui est aut fuit pro tempore salutem cum plenitudine omnis boni. Qvia dominus Heydanus, canonicus Budissinensis exhibitor presencium inspiracione diuina pro cultu et augmento diuini nominis, cunctos redditus, citra vii. marcas pro more altaris fundandi in ecclesia Budissinensi in terra Budissin desiderat comparare. Cuius desiderium promouere uolentes, cum sit pium et meritorium apud deum, ad comparacionem seu empcionem dictorum reddituum nostrum presentibus adhibemus consensum, tibi capitaneo Budissinensi, qui est aut erit, in his scriptis committimus et presentibus mandamus, qvatenus super promissis vt promittitur redditibus sine impedimento et dicione qvibuslibet consentias comparandis, confractum empcionis huiusmodj authoritate regia confirmando harum mearum testimonio litterarum. Datum

Wratislauie die xi. millium virginum beatarum, anno domini m°ccc°xliii°.

(Aus dem copialbuche tom. II. p. 25. im Bautzner domarchive.)

CCXLVIII.

Spruch in dem zwiste zwischen dem domcapitel und den franziskanerbrüdern zu Budissin. Datum Breslau, 1. märz 1345.

In nomine domini amen! Dudum venerabilis vir dominus Henricus prepositus ecclesie Merseburgensis, iudex seu conseruator principalis venerabilium dominorum caplanorum ecclesiarum, prelatorum, plebanorum, rectorum ecclesiarum parrochialium et cleri ciuitatis et diocesis Misnensis in sub scripta forma et causis subscriptis per sedem apostolicam deputatus, nobis Johanni preposito monasterij sancti spiritus per prepositum soliti gubernari apud Wratislauiam vices suas commisit in hac forma, venerabilibus viris dominis abbati sancti Vincentij et preposito sancti spiritus per prepositum soliti gubernari apud Wratislauiam monasteriorum, Henricus dei gracia prepositus ecclesie Merseburgensis, iudex seu conseruator venerabilium virorum dominorum caplanorum ecclesiarum ciuitatis et diocesis Misnensis, nec non prelatorum, plebanorum, rectorum ecclesiarum parrochialium et cleri eiusdem ciuitatis et diocesis in subscripta forma per sedem apostolicam deputatus salutem in domino et mandatis apostolicis cum reuerencia humiliter obedire. Noueritis nos litteras sanctissimi in Christo patris domini Benedictj felicis recordacionis pape duodecimi, non cancellatas, non abolitas, omni prorsus suspicione carentes presentatas nobis pro parte dominorum capituli ecclesie Budisinensis dicte Misnensis diocesis cum debita recepisse reuerencia in hac forma: Benedictus episcopus seruus seruorum dei, dilectis filijs Merseburg-

Digitized by Google

gensi et Lubucensi prepositis ac . . decano Nuenburgensi ecclesiarum salutem et apostolicam benediccionem. Frequentes hactenus nec non innumerose quodam modo de diuersis mundi partibus venerabilium fratrum nostrorum . . episcoporum aliorumque superiorum prelatorum nec non dilectorum filiorum, rectorum curatorum et parrochialium sacerdotum querele contra dilectos filios predicatores et minorum ordinum fratres apostolice sedis iam dudum excitarunt nostramque clamosis insinuationibus excitare et fatigare non cessanſ auditum, quod ijdem fratres decretalem dudum editam a felicis recordacionis Bonifacio papa VIII. predecessore nostro, que incipit super kathedram ac deinde per sacre memorie Clementem papam quintum predecessorem nostrum, in Vyennensi concilio innouatam temere obseruare non curant. Sed ipsam transgredi non verentur in eiusdem sedis conceptum animarum suarum periculum et eorundem conquerencivm et ecclesiarum parrochialium preiudicium et grauamen. Intelleximus quoque quod plerumque prefatis dictorum predicatorum et minorum nec non heremitarum sancti Augustini et carmelitarum ordinum fratribus in cuiusdam ordinis dictorum heremitarum personis, idem Bonifacius decretalem predictam, in qua tantum de ipsis predicatorum et minorum cauetur ordinibus per omnia voluit postmodum integraliter et inconcusse seruarj, quam quidem subsequenter felicis recordacionis Johannes papa XXII., predecessor noster ad dictorum carmelitarum fratrum ordinem antedictum, quo ad omnia in ea contenta extendit a dictis episcopis, prelatis, rectoribus ciuitatis et sacerdotibus contra tenorem decretalis predicte graues iniurie atque molestie in diuersis partibus inferuntur. Nuper eciam pro parte dilectorum filiorum, caplanorum ecclesiarum ciuitatis et diocesis Misnensis, nec non prelatorum, plebanorum, rectorum parrochialium et cleri ejusdem ciuitatis et diocesis nobis extitit intimatum, quod pre dictj eorundem predicatorum minorum et heremitarum ordinum fratres contra tenorem decretalis eiusdem multa eisdem et eorum singulis grauamina et iniurias inferunt et iacturas. Quia igitur parum esset iura

Digitized by Google

condere nisi qui eadem tueatur existat, dicti Johannis predecessoris nostri, qui decretalem predictam de fratrum suorum de quorum numero fuimus consilio voluit et mandauit integraliter obseruarj vestigijs inherentes, discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus quatenus vos uel duo aut vnus vestrum per uos uel alium seu alios, etiam si sint extra loca in quibus estis conseruatores seu judices deputatj tam eisdem caplanis, prelatis, plebanis, rectoribus et clero ciuitatis et diocesis predictarum et eorum cuilibet aduersus fratres predictos quam e conuerso eisdem fratribus aduersus capitula prelatos, plebanos, rectores et clerum prefatos et singulos eorumdem efficacionis defensionis presidjo assistentes ac facientes decretalem predictam, quo ad omnia eius capitula firmiter obseruarj non permittatis contra tenorem ipsius per memoratos fratres dictorum ordinum eisdem . . caplanis, prelatis, plebanis, rectoribus et clero, uel alicui seu aliquibus eorumdem nec eciam predictos capitula, prelatos, plebanos, rectores et clerum seu aliquem uel aliquos ipsorum eisdem fratribus grauamina aut iniurias irrogari, facturi ipsis hincinde de quibuscunque iniurijs molestacionibus grauaminibus et dampnis, illatis hactenus et in posterum inferendis eisdem, contra tenorem decretalis eiusdem in illis videlicet que judicialem requirunt indaginem summarie simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicij. In alijs vero prout qualitas ipsorum exegerit iusticie complementum molestatores et iniuriatores huius modi nec non contradictores quoslibet et rebelles quandocunque et quocienscunque expedierit per censuram ecclesiasticam appellacione post posita conpescendo, non obstantibus quibuscunque exemptionibus specialibus uel generalibus tam fratribus et ordinibus predictis uel alicuj seu aliquibus fratrum ordinum eorumdem, quam prefatis caplanis, prelatis, plebanis, rectoribus, clero uel ipsorum alicui seu aliquibus comiter uel diuisum sub quacunque forma uel expressione verborum ab eadem sede concessis, ac eiusdem Bonifacij qua cauetur ne aliquis extra suam ciuitatem uel diocesin nisi in certis exceptis casibus et in illis vltra

Digitized by Google

vnam dictam a fine sue diocesis ad iudicium euocetur, seu ne iudices et conseruatores a sede apostolica deputatj predictam extra ciuitatem et diocesin in quibus deputati fuerint contra quoscunque procedere, siue alij uel alijs vices suas committere aut aliquos vltra vnam dietam a fine diocesis eorumdem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis extra suam ciuitatem et diocesin auctoritate presencium non trahatur, seu qui de alijs quam de manifestis iniurijs et molestijs et alijs que iudicialem indaginem exigunt penis in eos si secus egerint et in id procurantes adiectis, conseruatores se nullatenus intromittant, quam alijs quibuscunque constitucionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis et conseruatoribus quam personis vltra certum numerum per litteras apostolicas ad iudicium non uocandis aut alijs editis que vestre possent in hac parte iurisdictionj aut potestati eiusque libero exercicio quomodolibet obuiare, seu si tam eisdem fratribus uel eorum ordinibus aut alicui seu aliquibus fratrum et ordinum predictorum, quam caplanis, prelatis, plebanis, rectoribus et clero predictis, uel aliquibus ipsorum, seu quibusuis alijs comiter uel diuisum a prefata sit sede indultum quam excommunicari suspendi uel interdici, seu extra uel ultra certa loca vel alio quocunque modo ad iudicium euocari non possint, per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis locis ordinibus et nominibus propriis mencionem et quibuslibet alijs indulgentijs seu priuilegijs dicte sedis generalibus uel specialibus quorumcunque tenore existant per que presentibus non expressa uel totaliter non inserta vestre iurisdiccionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri et de quibus quorumcunque totis tenoribus de verbo ad verbum specialem oporteat in nostris littenis fieri mentionem. Ceterum iudicibus seu conseruatoribus quibuscunque per litteras apostolicas sub quacunque alia quam presenti verborum forma uel expressione confectas eisdem dictorum predicatorum minorum et heremitarum ordinum fra-

Digitized by Google

tribus seu ipsis ordinibus communiter uel diuisim super dampnis et iniurijs et alijs quibuscunque rebus seu negocijs aliis deputatis et subdelegatis eorum presentibus et futuris auctoritate presencium districtius inhibemus, ne aliquem seu aliquos auctoritate litterarum ipsarum protextu seu occasione quorumcunque dampnorum uel iniuriarum siue grauaminum contra tenorem predicte decretalis ipsis fratribus seu eorum ordinibus antedictis communiter uel diuisim a quibuscunque personis illatorum hactenus et eciam inferendorum imposterum coram se alicubi deinceps ad judicium uel aliud quoquomodo vocare seu in eam aliquatenus trahere presumant. Inhibicionem huius modi non solum ad futura sed eciam ad quouismodo adhuc pendentia et iam cepta negotia volentes extendi, ac decernentes prefatas litteras et processus earum auctoritate quomodocunque habitos et habendos ad dampna grauamina et iniurias huiusmodj contra tenorem dicte decretalis illata et inferenda, vt dictum est, deinceps aliquatenus non extendi ac etiam irritum et inane si secus super premissis per quoscunque scienter uel ignoranter contigerit attemptari, vobis nichilominus iniungentes, ut inhibicionem nostram huiusmodi ad dictorum iudicum seu conseruatorum et subdelegatorum noticiam, de quibus vobis expedire videbitur deducere procuretis. Insuper volumus et auctoritate apostolica decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum eciam per alium inchoatum, quatenus idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus, qui quod a data presencium sit vobis et vnicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis presentibus et futuris perpetuata potestas et iurisdiccio attributa, vt eo vigore, ea qua firmitate possitis in premissis omnibus, ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent et jurisdiccio vestra et cuius libet vestrum in predictis omnibus et singulis per citacionem uel modum alium perpetuata legitimum exstitisset, constitucionem predictam super conseruatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Datum

Digitized by Google

Auinionis, x. kal. nouembres*), pontificatus nostri anno septimo. Sane cum propter ardua ecclesie Merseburgensis ac familiaria nostra negocia, quibus prepedimur ad presens, examinacioni et decisioni dicte cause seu negocij intendere nequeamus, de circumspeccione legalitatis vestre plurimum confidentes vobis et vtrique vestrum in solidum in premissis omnibus et singulis committimus tenore presencium totaliter vices nostras, donec eas ad nos duxerimus reuocandis. Quocirca vos requirimus et sub pena excommunicacionis qvam in vos et quoslibet vestrum qui huic mandato nostro ymmo verius apostolico non paruerit, trium dierum canonica monicione premissa, dicta auctoritate apostolica ferimus in hijs scriptis. Precipimus quatenus vos uel alter vestrum in dicto procedatis negocio siue causa secundum traditam a dicta sede apostolica nobis formam. Datum Merseburg anno millesimo trecentesimo quadragesimo quarto, indiccione duodecima, decima-septima die mensis augusti. Presentibus honorabilibus viris dominis magistro Johanne de Wunschs, Rudolfo capellano dicti prepositi Merseburgensis, Petro de Syrowe et Johanne de Ossacz, perpetuis dicte Merseburgensis ecclesie vicarijs. In quorum omnium testimonium presentem commissionem per Johannem de Baleberg clericum Magdeburgensis diocesis infrascriptum notarium publicum scribi et publicari mandauimus et nostri sigilli appensione muniri. Et ego Johannes dictus de Baleberg, Magdeburgensis diocesis clericus publicus auctoritate jmperiali notarius presentacioni, recepcioni, commissioni et omnibus ac singulis premissis vna cum premissis testibus interfui, scripsi et de mandato domini Henrici prepositi conseruatoris prefati in hanc publicam formam redegi, signoque meo consueto signaui rogatus. Nosque vigore commissionis huiusmodi ad instanciam venerabilium virorum dominorum . . prepositi . . decani et . . . . capitvli ecclesie Budisinensis, Misnensis diocesis, religiosos viros . . . . guardianum et . . . conuentum fratrum

*) 23. october.

Digitized by Google

ordinis minorum in Budisin, dicte Misnensis diocesis ad nostram per certos executores super hoc deputatos a nobis citauimus peremptorie et citari fecimus presenciam, vt coram nobis legitime comparere deberent in causa et causis, quam et quas prefati domini prepositus . . decanus . . et capitulum ecclesie Budisinensis prefate dicte Misnensis diocesis communiter et divisum super porcione canonica et quibusdam alijs hac occasione subortis, ad que mandatum apostolicum se extenderet supradictum, prefatis . . guardiano . . et conuentui communiter et diuisum monere intenderent canonice processurj et procedendum visurj, certis eis loco et termino assignatis. In quo quidem termino honorabilis vir dominus Henricus Custos ecclesie Lubucensis et canonicus Budisinensis, dicte Misnensis diocesis procurator ut asseruit dominorum . . . prepositi . . decani et . . capituli predictorum apud ecclesiam cathedralem Wratislauiensem in loco vbi jura redduntur coram nobis in iudicio conparuit et inter cetera quendam libellum optulit in hec verba: In nomine dominj amen! Coram vobis venerabili et religioso viro domino Johanne preposito monasterij sancti spiritus Wratislauiensis per prepositum soliti gubernari subconseruatore seu subdelegato per reuerendum virum dominum . . . . prepositum ecclesie Merseburgensis vnum ex tribus principalibus conseruatoribus capitulis et clero per Misnensem ciuitatem et diocesin in causa subscripta auctoritate apostolica deputatis, proponit Henricus custos Lubucensis et canonicus ecclesie Budisinensis Misnensis diocesis procurator et procuratorio nomine venerabilium virorum dominorum Alberti prepositi, Nicolai decani Nicolai parrochialis curatj canonici ac capituli eiusdem Budisinensis ecclesie, contra religiosos viros ... guardianum et fratres ordinis minorum in Budisin dicte Misnensis diocesis et personam pro eis legitime interuenientem in iudicio et dicit quod dominj . . prepositus . . decanus . parrochialis curator . . ac capellani predictj ad quos fructus obuenientes et emolumenta parochie ibidem in Budisin communiter pertinent, de omnibus et singulis obuencionibus qui-

Digitized by Google

buscunque censeantur vocabulis, que occasione corporum seu funerum parrochianorum Budisinensium decedencium pro tempore, qui apud dictos fratres eligunt sepulturam et apud fratres sepeliuntur eosdem, debent habere integre diffinitam a jure canonicam porcionem. Ipsi quidem . . guardianus et fratres dominis . . . preposito . . decano . . parrochialj curato et . . capellanis supradictis de premissis omnibus et singulis huiusmodi canonicam integre tenentur et debent de jure dare largiri et soluere porcionem, quam tamen ijdem . . . guardianus et fratres, dominis . . preposito . . decano . . parrochiali curato et capellano supradictis dare largiri et soluere indebite contradicunt, et quidem . . . . Apetczco miles de Budisin . , Kunegundis de Metzinrade . . filia Nicolai de Bischofswerde ciuis Budisinensis, Gregorius de Kopericz, Pribicz Slauus, relicta domini Guntheri de Richinberg, Petrus Papkese civis Budisinensis, vxor domini Ottonis de Kopericz nomine Swenke, vxor Seysch slaui ciuis Budisinensis, Kuniza de Buchwalde begina, Clara vxor Nicolaj de Syfridisdorf et Nicolaus eius maritus predictus, Heinricus de Stheczwicz et eius vxor, Jutta de Tubinheym vxor dominj Ottonis de Luticz, Hermannus de Boblicz, vxor Pomi ciuis in Budisin, vxor Pauli Zcobkonis, Albertus miles de Nosticz cum vxore et filio eius Alberto et sua vxore, vxor Johannis Lucie, Seysch slauus predictus et Friczko eius filius, Nicolaus de moneta ciuis Budisinensis, Cunczil Amangist, Tylo Cramer, Herimannus de Jochgrim cum vxore swester Apecz, Nicolaus de Pencz, Otto miles de Kopericz cum vxore, Conradus jnstitor cum vxore, Martinus Sunisch Theodoricus Twart et vxor sua, Mumener cum fratre, vxor Johannis de Bobelicz, Gerlibus cum vxore, relicta Aber, Johannes scriptor, Conradus Wirtschynj, Petrus Rosincrans, vxor Pencz Vteschin, socer eiusdem cum vxore, vxor Heynmanni de Oldenborch et post hoc idem Heynmannus, vxores Petrj Glatewirtz, Ditmarus Scakewicz cum filio suo Donato, Nicolaus Kluge cum filio, Nicolaus Zcobko, vxor Beler, Petrus Letemne cum vxore vno filio et vna filia, vxore Quarceferie, vxores Schibani Vrsi,

Digitized by Google

vxor Henrici Cramer, Cristianus textor cum vxore, Vto ciuis cum vxore, vxor Bohutonis, Wernerus pistor, Gumprecht, Martinus de Bork, Hermannus Cipil cum vxore, parentes Nicolaj de Biscopswerde, Raspe cum vxore, Arnoldus Gerardi, Henricus judex, Witnandus, Henningus cum vxore et vna filia quam habuit Nicolaus Somerlingi et alia quam habuit Petrus Rosincrans, Heynmannus Punczelini cum vxore, Otto comes cum vxore, Martinus Zcobkonis cum duabus vxoribus, Rulko Punczelinj cum vxore, Otto comes cum vxore, Nicolaus Pistoris, Marcus Zcudemarine, Nicolaus Niger maritus eiusdem dictus Libinkint, Eberardus Libinkint, Hermannus de Biscopfwerde dictus Griner cum vxore, Johannes Vrsus, Deynardus Verus cum vxore, Ottele cum vxore, Petrus Pigwis vicarius Budisinensis, Cunczil Soufeler cum vxore, Rentczko sellator, Johannes Cece cum matre et vxore, vxor Petri Brasiatoris, Nicolaus de Temericz et suus filius, Fritczko miles de Wolkowe cum vxore, Johannes Hamersmit, vxor Pigmer, vxor Apeczconis apud valuam, Gers miles de Nadillicz cum vxore, Gers de Willinthin miles, Wernerus de Tithenicz miles, Johannes de Metczinrade, Friczko de Metczinrade, Kosman cum vxore, Otto dictus Klugil de Kopericz cum vxore, antiquus dominus Hermannus dictus de Boblitz miles cum vxore, vxor Rencz de Themericz, socrus Petri de hospitali, pater Henlun de moneta, Johannes Scultetus, Johannes senior, Strenko, antiquus Punczil cum vxore et filio Cunrado, relicta Gregorij de Kopericz, filius eiusdem mulieris Godfridus, vxor eiusdem Godfridi, Titzcko scriptor cum vxore, Walterus circa valuam cum vxore et filio, Henricus Elcztrowe cum vxore, senior de Lubano cum vxore et filia quam habuit Nicolaus dictus Kluge, Cuncze Rote cum vxore, Andreas Flamingi cum vxore, Nicolaus Flamingi cum vxore, Conradus Somerclun cum vxore, Nicolaus de Wigantdorph cum vxore, vxor Jencz super Irrenberg, vxor Kil sartoris, Apecz textor et filius suus Henricus, Nicolaus textor, textores Mumneri, antiquus Vrsus cum vxore, Hermannus de Syfridisdorf, relicta eiusdem Hermanni, Vlricus filius eorum et Johannes frater eius sacerdos, Johannes Kunigsbruge et eius

Digitized by Google

vxor, Henczil de Kina, Nicolaus Hagisbach, Johannes de Sagano, vxor Henzlini Crister, Petrus Walthan, bone memorie quondam parrochiam parrochie Budisinensis predicte apud dictos fratres in Budisin sepulturam dum in extremis agerent elegerunt, et apud fratres sepulti fuerunt eosdem. Quorum occasione sepulture dicti . . . guardianus et fratres multa beneficia usque ad valorem quingentarum marcarum grossorum Pragensium perceperunt, de quibus dominis . . preposito . ., decano . . parrochialj curato et capellano . . memoratis . . guardianus et fratres predicti porcionem canonicam de jure debitam dare largiri et soluere recusarunt indebite et recusant. Quare petit dictus procurator et procuratorio nomine, quo supra per vos, dominum subconseruatorem seu subdelegatum predictum et vestram sanctitatem decerni et declarari dictos dominos suos . . prepositum . . decanum . . parrochialem curatum et caplanum de omnibus et singulis in quibuscunque rebus consistant, que occasione corporum seu funerum parrochianorum Budisinensium pro tempore decedentium, qui apud dictos fratres sepulturam eligunt et sepeliuntur ibidem, debere habere exnunc inantea integre diffinitam a jure canonico porcionem, ipso que guardianum et fratres debere exnunc inantea dare largiri et soluere dominis . . preposito . . decano . . parrochiali curato et capitulo memoratis de premissis omnibus et singulis canonicam diffinitam a iure porcionem. Et ad hoc de jure teneri, petit eciam nomine quo supra de predictis quingentis marcis similem canonicam porcionem et ad hoc . . guardianum . . et fratres predictos similiter condempnari et condempnatos compelli. Premissa et eorum quodlibet petit dictus procurator omni modo jure et forma, quibus melius et efficacius potest de jure, cum expensis, dampnis et interesse saluo jure addendi, corrigendi etc. Pro parte uero guardiani et fratrum ordinis minorum de Budisin predictorum, fratres Franciscus de Rothowicz lector, et Johannes Wrowini de domo sancti Jacobi Wratislauiensis dicti ordinis minorum, citra tamen sui . . guardiani licencian procuratores ut dicebant compar-

Digitized by Google

uerunt, protestantes, quod coram nobis non tamquam judice conparerent. Itaque inter dictas partes super eorum mandatis alternacione suborta, nos ipsis partibus ad proponendum omnes excepciones declinatorias et dilatorias, certum peremptorium terminum duximus perfigendum, decernentes ut in eodem termino pars .. guardianj et fratrum de Budisin predictorum cum sufficienti mandato conparere deberent. Veniente quoque termino huiusmodi et domino Henrico canonico Budisinensi pro parte sua, et fratre Johanne Wrowini pro sua procuratorijs quibus supra ut dicebat nominibus conparentibus in iudicio coram nobis, quibuslibet eorum pro parte sua contra mandatum duntaxat partis alterius quasdam exceptiones proposuit, domino Henrico asserente predicto, quod fratres Franciscus de Rothowicz et Johannes Wrowini predictj sine licencia sui prelati dictum procuratoris officium suscipere non poterant, cum non essent eiusdem litis consortes, qui quod litteris procuratoris eorum debitis carerent substantialibus, prout ex eorum inspeccione euidenter apparere dicebat, parte vero fratrem predictorum dicente, quod ille qui procuratorij litteras partis aduerse dicebatur scripsisse et se notarium intitulabat publicum, non erat notarius publicus, nec pro notario publico habitus et ideo eius scripture fides non debuit adhiberi, maxime cum eidem scripture sigilla . . prepositi et . . capituli non essent appensa. Contra quam excepcionem statim dictus dominus Henricus pro parte sua replicare curauit, quod dicta excepcio erat friuola, frustratoria et inanis et in facto falsa, cum Zacharias Johannis qui procuratorium dicebatur scripsisse predictum, esset notarius publicus et in possessione tabellionatus officii existebat, quod se obtulit legitime probaturum, exhibens statim quosdam posiciones et articulos super eo. Pars vero dictorum fratrum quandam litteram producit sui prelati ut dicebat licentiam continentem. Tandem certo statuto termino, domino Henrico et fratre Johanne Wrowinj procuratoribus ut dicebant et procuratorio nomine suarum partium conparentibus in iudicio coram nobis, nos ex officio nostro ab utroque eorum

Digitized by Google

qui videlicet excepciones suas predictas malitiose ad differendum negocium non proponerent, exegimus, ipsique ad sancta dei ewangelica iuramentum malicie prestiterunt et dictus dominus Heinricus ad probandum intentiones suas predictas, quosdam testes produxit, quos ex officio nostro recepimus, prestito ab eis secundum formam examinandorum testium iuramento. Demum frater Johannes Wrowini prefatus contra dominum Nicolaum de Owyn conprocuratorem ut dicebat domini Henrici prefati excipiendo proposuit. Qui cum obmisso procuratoris officio, aduocacionis ut dicebat officium contra partem eiusdem fratris Johannis assumeret, quod sibi cum sacerdos exsisteret, non liceret, petijt eum ab aduocationis officio prohiberi et super hoc silencium sibi imponi. Petiuit insuper idem frater Johannes, ne testes per dictum dominum Henricum pro parte sua producti examinarentur, donec idem frater Johannes sua interrogatoria exhiberet secundum que testes examinari deberent, dicto domino Henrico dicente, hoc fieri non debere, cum idem frater Johannes non esset legitimus et sufficiens procurator. Nos post hoc ad publicandum dictum testium productorum terminum peremptorium, certum diem duximus assignandum, jn quo dominus Nicolaus de Owyn predictus procurator et nomine procuratorio ut dicebat partis sue absente domino Henrico conprocuratore suo prefato et fratre Johanne predicto presente coram nobis in iudicio conparuit et quasdam replicaciones contra excepcionem contra se oppositam obtulit, inter cetera continentes, quod dicta excepcio erat calumpniosa et calumpniose proposita et in facto non vera, prout ex actis liquere dicebat. Et deinde ad probandum suas intenciones predictas produxit quoddam publicum jnstrumentum. Frater vero Johannes predictus se a nobis contumaciter absentauit. Postmodum dominus Henricus custos procurator et procuratorio nomine ut dicebat partis sue in statuto ad hoc termino peremptorio coram nobis in iudicio conparuit et partis aduerse non conparentis contumaciam acclamauit, et eam haberj et reputarj petijt continuatam dicta productorum testium publicauimus et ad audiendam

Digitized by Google

nostram interlocutoriam terminum peremptorium assignauimus conpetentem. In quo domino Henrico custode procuratore predicto coram nobis in iudicio comparente et interlocutoriam nostram petente, parte vero guardianj et fratrum de Budisin absente contumaciter, per nostram declarauimus interlocutoriam Zachariam Johannis de Budisjn tempore quo confecerat jnstrumentum procuratorium dominorum . . prepositi . . decani . . et capituli ecclesie Budisinensis predictorum fuisse et esse in possessione officij tabellionatus et dicto procuratorio per eundem Zachariam confecto fidem debere tamquam jnstrumento publico adhiberj et ad instanciam domini Henrici procuratoris prefati ad iurandum et iurari videndum de calumpnia certum terminum peremptorium prefiximus conpetentem, quo dictus dominus Henricus procurator coram nobis in iudicio comparuit et in partis aduerse contumaciam iuramentum de calumpnia corporaliter prestitit. Cum omnibus caplanis in calumpnie iuramento contentis nos quidem parti eiusdem domini Henrici procuratoris prefatj ad ponendum et articulandum poni et articularj videndum certum peremptorium terminum statuimus conpetentem. Huiusmodi quoque termino vehemente dominus Henricus custos procurator prefatus coram nobis in iudicio conparuit et in partis aduerse contumaciam quendam rotulum exhibuit posiciones et articulos continentem, assignato deinde per nos termino peremptorio competente ad dicendum, si quid pars aduersa dicere vellet contra posiciones et articulos supradictos. In quo termino parte guardianj et fratrum predictorum absente contumaciter, nos ad instanciam dominj Henrici custodis procuratoris prefati coram nobis in iudicio constituti eidem procuratori ad probandum pro prima dilacione certum locum et terminum conpetentem duximus assignandum. Productis itaque pro parte dominorum . . prepositi . . decani et . capituli predictorum per dominum Symonem custodem ecclesie Budisinensis prefate et magistrum Nicolaum de Jochgrimme clericum Misnensis diocesis supradicte procuratores substitutos domini Henrici custodis procuratoris prefati in contumaciam . .

Digitized by Google

guardianj et fratrum de Budisin predictorum nonnullis testibus super articulis supradictis et eorum receptis secundum formam examinandorum testium iuramentis et eorum testium deposicionibus redactis in scriptis in presentibus ad hoc per nos assignatis terminis successiue, nos ad instanciam partis dominorum . . . prepositi . . decani et . . capituli predictorum coram nobis in iudicio conparentis, ad publicandum dicta productorum testium certum locum et terminum peremptorium assignauimus conpetentem Quo termino veniente dominus Henricus custos Lubucensis procurator prefatus coram nobis in iudicio conparuit et in partis aduerse contumaciam petijt dicta productorum pro parte sua testium publicari. Vnde nos instante procuratore predicto parte . . guardiani et fratrum de Budisin predictorum absente contumaciter, dicta predictorum ut superius dicitur testium publicauimus et pro publicatis habuimus et ad dicendum contra personas et dicta testium huiusmodi productorum, terminum peremptorium duximus statuendum. In quo dominus Heinricus custos procurator prefatus coram nobis in iudicio conparuit et partis aduerse non comparentis contumaciam acclamauit et ad concludendum terminum petijt assignari. Vnde nos ad instanciam procuratoris eiusdem ad concludendum in causa uel dicendum eam racionabilem, quare concludi non deberet, terminum peremptorium assignauimus conpetentem. Veniente vero termino huiusmodi dominus Henricus custos procurator prefatus coram nobis in iudicio conparuit et partis aduerse non comparentis contumaciam acclamauit et in causa concludi petiuit. Nos itaque in partis alterius contumaciam cum dicto procuratore concludente in causa conclusimus et habuimus pro concluso, et ad eiusdem domini Henrici procuratoris instanciam, ad ferendum nostram diffinitam sentenciam certum terminum duximus statuendum. In quo quidem termino dominus Henricus custos procurator prefatus coram nobis in iudicio conparuit, et acclamata partis aduerse contumacia sentenciam ferri postulavit. Post que frater Johannes Wrowini procurator, ut dicebat procuratorio nomine

Digitized by Google

guardianj et fratrum de Budisin predictorum, suam exhibuit presenciam in iudicio coram nobis. Verum quia de valore spadonis qui occasione funeris quondam Apeczconis militis de Budisin, apud dictos fratres sepulti, ad predictos fratres deuenerat, non videbatur per attestaciones testium pro parte dictorum dominorum . . prepositi . . decani et capituli Budisinensis ecclesie productorum liquere ad plenum, nos domino Henrico custodi procuratori eorundem dominorum in presencia fratris Johannis Wrowini procuratoris . . guardianj et fratrum de Budisin predictorum iuramentum detulimus, et idem dominus Henricus procurator delatum sibi per nos hincinde iuramentum ad sancta ewangelia corporaliter prestitit, quod videlicet dictus spado eo tempore quo ad dictos fratres peruenit valuit et valere potuit octo sexagenas grossorum Pragensium. Nos igitur frater Johannes prepositus monasterij sancti spiritus Wratislauiensis subconseruator seu subdelegatus prefatus visis et auditis iuribus et racionibus venerabilium virorum dominorum . . . prepositj . . decani et Nicolai parrochialis curati canonici ac capituli Budisinensis ecclesie predictorum et ipsorum probacionibus cum diligencia recensitis, inuestigatisquoque ad plenum et cognitis ipsius cause meritis et equa iusticie lance discussis et deliberacione jnsuper nobiscum et cum peritis prehabita, diligenter Christi nomine invocato pro tribunali sedentes et habentes pre oculis solum deum de sapientum consilio et assensu vtraque parte presente et domino Henrico procuratore dominorum . . prepositi . . decani et parrochialis curati et capituli Budisinensis dicte Misnensis diocesis predictorum sententiam ferri postulante, in hijs scriptis per hanc nostram diffinitam sentenciam decernimus et declaramus prefatos dominos . . prepositum . . decanum et parrochialem curatum ac capitulum ecclesie Budisinensis predicte de omnibus et singulis in quibuscunque rebus consistant, que occasione corporum seu funerum parrochianorum Budisinensium pro tempore decedentium, qui apud dictos fratres sepulturam eligunt et sepeliuntur ibidem debere habere a tempore iuramenti de calumpnia prestiti in hac causa, scilicet a die sabbati vicesima

Digitized by Google

septima mensis nouembris, de anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo quarto inantea integre diffinitam a iure canonicam porcionem, ipsosque . . guardianum et fratres predictos debere a predicto tempore inantea dare largiri et soluere dominis . . preposito . . decano . . parrochiali curato et caplano memoratis de premissis omnibus et singulis porcionem canonicam diffinitam a iure et ad hoc de iure teneri, et ad hoc . . guardianum et fratres predictos in persona fratris Johannis Wrowini procuratoris ipsorum prefati presentis et ipsum procuratorem eorum vice et nomine ipsorum fratrum dominis . . preposito . . decano . . parrochiali curato prefatis in persona procuratoris eorum et ipsi procuratori nomine dominorum suorum sentencialiter condempnamus. Insuper guardianum et fratres predictos in persona fratris Johannis Wrowini procuratoris eorum prefati presentis et ipsum procuratorem eorum nomine dominis . . preposito . . decano . . parrochiali curato et capitulo Budisinensi supradictis in persona procuratoris eorum prefati, et eidem procuratori eorum ipsorum dominorum nomine in quinquaginta marcis grossorum Pragensium nomine porcionis canonicae et nichilominus in expensis litis sentencialiter condempnamus, taxacione earundem expensarum nobis in posterum reseruata. In cuius rei testimonium presentis sentencie jnstrumentum per Bernardum notarium publicum infrascriptum scribi et publicarj mandauimus nostrique sigilli appensione fecimus communirj. Actum Wratislauie in hospicio habitacionis nostre, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimoquinto, jndictione XIII., die martis prima, mensis martij hora tercia presentibus venerabilibus viris dominis Johanne decano Glogouiensi Wratislauiensis diocesis, Henrico de Bork, Laurencio de Kalow Lubucensi Conrado de Vloc sancte crucis Wratislaviensis ecclesiarum canonicis jurisperitis, Johanne plebano de Bogindorph, Nicolao Fransconis Wratislaviensis et Richardo de Plocz Misnensis diocesium ac alijs pluribus testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(S. N.) Et ego Bernardus Braxator clericus

Digitized by Google

Traiectensis diocesis publicus jmperiali auctoritate notarius prefate sentencie prolatori iuramenti delacioni et prestacioni, taxacionis expensarum reseruacionj, ac omnibus et singulis in predicta sentencia contentis vna cum prenominatis testibus anno jndictione mense die hora et loco quibus supra, presens interfui et ea ac omnia et singula alia in presentibus duabus cartis pergamen consutis superius conscripta, de mandato domini Johannis prepositi monasterii sancti spiritus Wratislauiensis subconseruatoris seu subdelegati prefati propria manu scripsi et in hanc primam formam redegi signoque meo consueto tam in conpaginacione seu consutura dictarum cartarum, quod hic desubtus signaui in testimonium veritatis.

(Aus dem originale auf pergament im Bautzner domarchive mit einem siegel, in dessen mitte eine taube, welche strahlen verbreitet. Umschrift: S. JOH. ECC. MERSEBVRGENS. EPS. +)

CCXLIX.

König Johann von Böhmen erneuert die bestätigung der lehngüter des Heinrich von Kittlitz und begnadet ihn mit noch andern vorrechten. D. Breslau, 12. april (dinstag nach dem sontage da man singet die barmherzigkeit des herrn) 1345.

Wir Johann von gottes gnaden konig zu Beheim vnd grave zu Luzemburg thun kund allen durch inhalt kegenwertigen brifes, das diweil wir vorlengest vnsern lieben getreuen Henrich von Kitlicz gegeben haben vnsern brif vber die bestetigunge der lehenguter, die er in vnsern Budissinischen vnd Gorlizschen landen besizet, welche darnach, als wir vorgewis vnderweiset sein worden, durch des feuers

Digitized by Google

wutikeit verzehret sein worden. Derohalben derselbige Henrich von Kitteliz vns von neues demutiglich gebeten, auf das wir aus sunderlicher gnade wolten sulche briefe verneuen vnd vorendern. Wir durch gultige begir ezliche getreue dinste vns bisher erzeiget vnd vorthin zuthun betrachtende, haben jedoch die vorgenanten durch nachfolgende weise zu uornawen, demselbigen vorleihende, wo der egenante Hans von Kitlitz ohne eheliche erben versterben wurde, so sol derselbige Henrich allir seiner guter die er verlassen hat, ein geburlicher besizer sein vnd nicht weniger die guter vnd dorfer der forwerge vnd gelenden, als nemlich das dorf Kitliz, spital Coswicz mit dem furwerge doselbsten Truszkewicz, Radmericz, ein furwerg in dem dorfe Oppeln, ein forwerg in dem dorfe Rosenhain, die guter in dem dorfe Lochau mit der mulen daselbst in der Budissinschen pflege gelegen, vnd die dorfer Zebelusk vnd Hertwigsdorf in der Gorlizschen pflege gelegen, derselbige Heinrich von Kitteliz vnd seine erben vor vns vnd vnsern erben konige zu Boheim in lehen vnd lehen rechte als ihre vorfahren von den marggrafen zu Brandenburg vor langen zeiten haben gehalten, frei (sollen) behalten vnd besizen vnd von denselbigen gutern sollen sie sein vnser lehensmanne. Wir legen auch dorzu, das sie in den genanten dorfern vollen gerichtszwang haben sollen vnd dazu keiner geltlichen steuer hulf zu geben schaczunge oder bete, wie die sein oder geschen mochten, sollen schuldig sein auch einen stok vnd galgen, zu richten die vbelteter in den vorgenanten gutern nach gefallen ires willen mogen sezen vnd ufrichten den lehenrechten vns vnd vnsern erben zustendig ane schaden, mit eingeschlossnen vns zu thun pflichtige dinste. Wir vorheischen auch den oftgenanten Henrich von Kittliz vnd seinen erben in vorgenanter vnser gnade, wie uormelt jn erzeiget gunstlich zu erhalten vnd gebieten den hauptmane zu Budissin vnd andern amptleuten vnsern getreuen gegenwerdigen vnd zukunftigen, welcher eigenschaft oder standes die sind, dasz sie den genanten Henrich vnd seine erben wi-

Digitized by Google

der alle vnd iczliche die vorgeschrieben sein, nicht sollen beschweren oder betrieben. In welches dinges gezeugnusz haben wir diesen kegenwertigen brief lassen machen vnd mit vnsers sigels auhengunge bestetiget. Geben zu Bresslaw den dinstag nach dem sontag da man singet die barmherzigkeit des herrn, jm jare des herrn tausend dreihundert funf vnd virczig.

(Aus dem bande der revidirten lehensbriefe im ehemaligen görlitzer amtsarchive.)

CCL.

König Johann von Böhmen mit seinem erstgebornen sohne Karl genehmigt der stadt Budissin, zum besten des hospitals, acht mark jährlichen zins auszusetzen. D. Schweidnitz, 26. april (fer. quarta post Georgij) 1345.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes et Karolus eius primogenitus marchio Morauie uniuersis presentes litteras inspecturis volumus esse notum, quod quia eterne retribucionis meritum et corporalis prosperitatis augmentum nobis infallibiliter peruenire credimus, dum ad pia loca et potissime vbi Christi pauperes sustentantur, munificencie nostre dexteram extendimus liberalem. Sane cum dilecti nobis ciues Budyssinenses nobis supplicarint, vt eos annuere dignaremur, quod ipsi pro infirmorum refeccione et pictancia pro hospitali in Budissin sito, ubicunque in terris nostris apud personas quascunque octo sexagenarum grossorum Pragensium redditus annuj census emere valeant licite et comparare. Nos ipsorum iustis et racionabilibus supplicacionibus inclinati pro animarum nostrorum

Digitized by Google

remedio et salute, prefatis ciuibus Budyssinensibus de liberalitate regia concedimus generosius et fauemus, quatenus ipsi in regno et terris nostris nobis suppositis, vbicunque eis expedire vtilius uidebitur pro antedicto hospitali ad infirmorum sustentacionem octo sexagenarum grossorum denariorum Pragensium in redditibus annuis perpetuis apud personas singulares cuiuscunque dignitatis seu status existant, aut communitates seu loca emere et comparare licite valeant atque possint, ratum gratum et firmum perpetuo habituri, ex nunc prout extunc, quicunque per eosdem ciues Budyssinenses in empcione predictorum reddituum ordinatum fuerit atque factum. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum in castris ante ciuitatem Swidnicz, anno domini millesimo tricentesimo XL° quinto, feria quarta post festum beatj Georgij proxima.

(Aus dem originale auf pergament im baulzner stadtarchive, mit zwei siegeln, welche jedoch durch feuer verdorben sind. Ort im archive E. no. 1a.)

CCLI.

König Johann von Böhmen genehmigt dem rathe und der stadt Görlitz das dorf Gross-Biesnitz (Bysint), welches ihr Ramfold von Gerhardsdorf und Ybanus, dessen schwiegersohn, verkauft haben. D. Budissin, 10. mai (fer. secunda infra octauam festi penthecostis) 1345.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes, recognoscimus tenore presencium vniuersis, quod cum fideles nostri dilecti Ramfoldus de Gerhardisdorf et Ybanus eius gener majorem villam dictam Bysint magistro consulum consulibus

Digitized by Google

Gorliczensibus fidelibus nostris dilectis nomine ipsius ciuitatis pro certa pecunie summa dinoscuntur vendidisse, que a nobis hucusque processit in feudum et ex nunc ad manus nostras libere resignarunt, nobisque per eosdem ciues nostros humiliter extitit supplicatum vt eandem villam Bysint ipsis et ciuitati sue Gorlitzensi donare et incorporare eo jure quo alia ipsius ciuitatis bona posita dinoscuntur graciosius dignaremur. Nos ipsorum iustis supplicacionibus fauorabiliter annuentes et ut dicta ciuitas pro nostris seruitijs et eorum commodo amplius augeatur predictam villam Bysint cum omnibus ipsorum pertinencijs iuribus dominio et honore ipsis magistro consulum consulibus et ciuitati donauimus et donamus, incorporauimus et incorporamus pro nobis et nostris successoribus vniuersis per ipsos et ciuitatem suam tenendam habendam tollendam utifruendam et in usus suos conuertendam prout alia bona eis per nos eciam per predecessores nostros donata et incorporata et cum eis disponendi pro eorum utilitate liberam et omnimodam concedimus facultatem, harum nostrarum testimonio literarum. Datum Budissin feria secunda infra octauam festi penthecostis anno domini millesimo trecentesimo XL. quinto.

(Aus dem originale auf pergament im görlitzer rathsarchive, no. 43./29. Anhangend das kleinere reitersiegel könig Johanns, auf dem rosshaupte den geflügelten drachen. Das rücksiegel mit helm und helmschmuck. Gedr. Laus. monatsschrift 1794, p. 144.)

CCLII.

König Johann von Böhmen genehmigt den lehensträgern des landes Budissin, die steuer bede in zwei jährlichen raten zu zahlen. D. Zittau, 13. mai (fer. quinta infra penthecostes) 1345.

Nos Joannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes ad vuiuersorum noticiam tenore

Digitized by Google

presencium volumus peruenire, quod cupientes terre nostre Budissinensis condicionem fieri meliorem de maturo et deliberato consilio fidelium vasallorum et feudalium nostrorum eiusdem terre Budissinensis perpetuis temporibus observandum statuimus sancimus et ordinamus: vt vniuersi eiusdem terre Budissinensis vasalli et incole precariam seu peticionem, videlicet de quolibet manso agrorum duodecim grossos Pragenses et vnam mensuram siliginis et duas mensuras auene ex nunc in antea in duobus terminis cuiuslibet anni videlicet medietatem eiusdem precarie seu peticionis in festo s. Walburgis et aliam medietatem in festo s. Michaelis deinde sequenti, soluere nobis et camere regie perpetuis temporibus teneantur, mandantes et districte precipientes Karolo marchioni Morauie et Joanni duci Carinthie filijs nostris, nec non capitaneo aduocato officialibus et consulibus Budissinensibus, qui nunc sunt aut pro tempore fuerint, quatenus contra predictam nostram graciam non presumant quicquam in contrarium facere uel attemtare, indignacionem regiam et penam grauissimam, si qui contra fecerint, seu ausu temerario contraire presumpserint se nouerint irremissibiliter incursuros. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Sittauie feria quinta infra festum pentecostes anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto.

(Gedruckt in Redern, Lusat. dipl. p. 9.; Hoffmanns script. rer. Lusat. IV. 195., verglichen mit einer abschrift im landständischen archive zu Görlitz.)

Digitized by Google

CCLIII.

König Johann von Böhmen genehmigt den bürgern der stadt Zittau 41 morgen des in der nähe liegenden gebietes zur stadt zu ziehen, befreit diese äcker von der allgemeinen berna und gestattet der stadt aus dem königsholze bauholz nach ihrem bedarfe zu fällen. D. Prag, 10. juni (fer. quinta post Bonifacij) 1345.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex atque Lucemburgensis comes ad vniuersorum noticiam tenore presentium volumus peruenire: Videlicet, quia pro fructibus et melioracionibus incremento ciuitatis et ciuium nostrorum Syttauiensium plurimum intendentes, ipsis ciuibus et ciuitati, qui hucusque pro lancorum termino agrorum ad mensuratorum ad ipsam ciuitatem decem et nouem in numero usi sunt, ad ipsam ciuitatem pertinencium, quos amplificare cupientes ipsis de innata nobis clemencia concedimus fauorabiliter et donamus, vt quadraginta vnum lancos de vicinis suis quibuscunque pro eorum pecunia possint emere vel comparare ad ipsam ciuitatem perpetuo pertinentes. Et promittimus sincere quod a dictis lancis sic comparatis ullo unquam tempore subsidium seu bernam generalem petere nolimus perpetuis temporibus nec eciam debeamus, sed ipsi ciues et ciuitas huiusmodi lancos sic ut premittitur comparatos, teneant libere pacifice et quiete. Preterea ad maioris nostre gracie cumulum et fauorem atque eciam ob ipsius Syttauiensis incrementum continuum, ipsis ciuibus presentibus et futuris, sylvam nostram regalem prope ipsam ciuitatem situatam a dato presencium vt antea regendam custodiendam duximus et locandam absque preiudicio, tamen forestariorum ab antiquo ibidem locatorum sic quod ipsi ciues dictam sylvam ex nunc ut antea habeant possidere, reseruare, et eam in omnibus loco et ex parte nostri fideliter custodire, hoc adiecto, quod quotiescunque quod absit per voraginem ignis ipsis ciuibus pro

Digitized by Google

recuperandis et constituendis denuo ipsorum domibus aut eciam pro fabrica pontium ipsius ciuitatis necessitas ingruerit, quod tuto possint de sylva ligna succidere et conuertere in edificacionem domorum suarum predictarum plenariam concedimus facultatem. Mandantes itaque omnibus officialibus nostris, presentibus et futuris cuiuscunque condicionis seu status preeminencioris extiterint, quatenus prefatos ciues et ciuitatem Syttauiensem predictam contra premissam nostram graciam non debeant in aliquo aggrauere seu eciam perturbare, harum nostrarum quibus sigillum nostrum presentibus duximus appendendum fide et testimonio literarum. Datum Prage feria quinta proxima post beati Bonifacij anno domini MCCCXLV.

(Gedruckt in Carpzov, anal. fast. Zitt. II., 308.; Hoffmanns script. rer. Lusat. IV., 195.)

CCLIV.

Richter und schöffen zu Görlitz bezeugen, dass Hans jude von Liegnitz an Jan und Otto von Gersdorf 80 schock grosse pfennige geliehen hat

D. Görlitz, 11. november 1345.

Wir richter vnd zheppin der stat czu Gorlicz bekennen offentlichen, daz vor vns komen ist Jeckil jude vor gerichte vnd sproch, das her von Hannus juden weyne von Legnicz gelegen habe Janen vnd Otten von Gerhirstorff achczik schock grosir pfennige ydes schock vmme eynen grosin dy woche czu wuchir vnde das gelt treth an dy herrn von Bergaw. Das gelt stunt of wuchir von vasnacht bis of senthe Martinstage, vnd des geschoch leuchtunge vmme das gelt mit den juden das do dornoch bliben virczik schok grosir pfennige des wuchirs, dy stunden do

Digitized by Google

ane wuchir biss of vassnacht. Dornach stund obir vorbas ydes schock pfennige of eynem grosin dy woche czu wuchir. Dornoch wol by andir halben jare qvam der jude vnd hotte berichtunge mit Janen vnd mit Otten vmme dy virczik schok, das der wurden sibinczk schock mit eynander. Dy hotten obir gestandin eyn jor von senth Lorenczetage vnd dy berichtunge geschah an dem nesten vritage vor senthe Laurenczentage, das nu czwey jar woren. Dyse sache vnd rede bekennen wir tzepphin vnd richter vnd beczugen das mit vnsir stat heymelich ingisigel. Gegebin czu Gorlicz noch gotes geburth tusint jar dryhundert jar in dem vunfe vnd vierczegesten jare, an senth Mertins abend des heylegin bischovis.

(Aus dem ältesten görl. liber vocationum et proscriptionum.)

CCLV.

Herzog Heinrich von Jauer überträgt dem Conrad von Dornheim, als propst des nonnenklosters zu Lauban, den forstzins nebst dem dominium Heinrichsdorf in der jauerschen pflege. D. Bunzlau, 6. märz (fer. prima post invocauit) 1346.

In dei nomine amen. Cunctorum perit memoria nisi testibus juridicis et scriptis publicis fuerint roborata. Hinc est quod nos Henricus dei gracia dux Zlezie dominus de Vurstemberch et in Jawor vniuersis ad quos presens scriptum peruenerit volumus esse notum, quod in nostra presencia constituti, honesta matrona Catherina relicta quondam nobilis viri Vlmanni de Nossin domina cum suis heredibus sin-

Digitized by Google

gulis et omnibus bona corporis valetudine consistentibus fatebantur, quod censum qui dicitur forestis in districtu Jauoriensi in villis infra scriptis situm cum jure et dominio nostro in Heinrichstorff eiusdem districtus, sanctimonialibus ordinis s. Marie Magdalene in Lubanow commorantibus pro XL marcis grossorum regalium rite et racionabiliter ac maturo consilio prehabito vendidissent, supplicantes nobis humiliter et obnixe, quatenus eundem censum eisdem sanctimonialibus conferre dei omnipotentis intuitu dignaremur. Nos igitur utriusque presentis scilicet vendentis et e mentis precibus inclinati quam maxime ad diuinum cultum ampliandum in remedium animarum tam nostre quam nostrorum progenitorum, prefatum censum cum jure et dominio nostro in Heynrichsdorff predicto in manus nostras resignatum contulimus honorabili viro domino Conrado de Dornheim preposito sanctimonialium earundem nomine conuentus tocius dominarum in Lubano quiete et pacifice nec non libere et perpetue possidendum. Ville autem in quibus predictus census situs est, sunt hec: in L mansos prope ciuitatem Jawor sitis sunt XX mensure tritici et tantum auene colligende: in villa Prouin est maldrata tritici et tantum avene: in villa Tschirnicz octaua dimidia mensure tritici et tantum avene: in Jacobi villa sex mensure tritici et tantum auene: in septem mansis septem mensure tritici et tantum avene: in noua villa V maldrata avene: in villa Klonicz sex mensure tritici et totidem avene: in Jegerdorff decem mensure tritici et totidem avene: in villa Kolmenitz quatuordecim mensure tritici et totidem avene: in Wilhelmi villa sex mensure tritici et maldrata avene. Vt autem hec collacio nostra inconuulsa et inuiolabilis perseueret nostrum sigillum presentibus est appensum. Actum et datum in Bolitzlauia proxima feria prima post dominicam jnuocauit anno domini MCCCXLVI, presentibns subnotatis testibus videlicet Syffrido de Russendorf judice nostre curie Lewnbergensis: Peczkone de Landeskron, judice nostre curie Bolizlauiensis: Petro de Borow, nostro mareschalko: Johanne de Bolenczk: Tamone

Digitized by Google

Kymen et Burchardo de Waldow nostro protonotario, cujus manibus presencia sunt conscripta et de jussu nostro completa.

(Gedruckt in Sommersberg, script. rer. Silesiacar. III. 30.)

CCLVI.

Herzog Bolko von Schweidnitz bestätigt den nonnen zu Lauban den forstzins im jauerschen bezirke und das dominium in Heinrichsdorf. D. Schweidnitz, 25. mai (die Dionysii) 1346.

In nomine domini amen. Nos Bolco dei gracia dux Zlezie dominus de Vuerstenberch et in Swydnicz omnibus presens scriptum intuentibus tam presentibus qvam futuris volumus esse notum et ex relacione veridica percepimus qvod honesta matrona domina Catherina dicta de Nossin, relicta qvondam Ulmanni de Nossin cum heredibus suis coram patruo nostro felicis recordacionis duce Heynrico inclito principe et domino Jaworiensi publice fatebantur, qvod censum forestem in districtu Jaworiensi cum dominio principis in Heynrichsdorff eiusdem districtus vendidissent racionabiliter atque rite religiosis dominabus sanctimonialibus in Lubano et ipsum in manus eiusdem patrui nostri libere resignasset et quod eundem censum cum dominio ducis predicto in Heynrichsdorff eisdem sanctimonialibus perpetue et pacifice possidendum ex benignitatis sue gracia contulissent. Nos igitur eiusdem ducis Heynrici patrui nostri successor hereditarius earundem sanctimonialium precibus impulsatus, sperantes oracionum et aliorum bonorum operum ipsarum esse participes, contulimus eisdem bona prefata predicta libertate et perpetuitate pacifice et sine qvovis obstaculo possidenda. Census autem et in villis subscriptis ad fes-

Digitized by Google

tum b. Martini singulis annis colligendus, videlicet in L mansis prope ciuitatem Jawor XX. mensure tritici, tantum avene, in villa Prowin maldrata tritici tantum avene, in villa Ruperti maldrata tritici tantum avene, in villa Tschirnitz octaua dimidia mensure tritici tantum avene, in Jacobi villa sex mensure tritici et tantum avene, in septem mansis septem mensure tritici et totidem avene, in nova villa V. maldrata avene, in Clonicz VI. mensure tritici et totidem avene, in villa Colmenitz XIV. mensure tritici et totidem avene, in Wilhelmi villa VI. mensure tritici et maldrata avene. In cuius rei certitudinem et evidenciam pleniorem presentes dari jussimus nostri majoris sigilli munimine de certa nostra scientia diligentissime roboratas. Actum et datum Swydenitz in die beati Dyonisii anno domini MCCCXLVI, presentibus nostris fidelibus infra scriptis, dominis Kekel Meninkwin, Conrado dicto de Cirney, Fredrico de Pechwinkel, Conrado de Czedlitz, Tizmanno Buch, Petro de Czedlitz protonotario nostro, qui presencia habuit in commisso et pluribus fide dignis.

(Gedruckt in Sommersberg, script. rer. Silesiac. III., 31.)

CCLVII.

Johann, könig von Böhmen, confirmirt dem kloster Marienthal seine dorfschaften, gestattet ihm auch, in superioribus causis das gericht über deren einwohner zu halten, und gestattet dass die orte Ostritz mit Königshain Rüdingsdorf und Seifersdorf auch fernerhin frei von zahlung der berna seien. D. im kloster Mainfeld, 12. juli (in vigilia Margarete). 1346.

Nos Joannes dei gracia Boemie rex et Lucemburgensis comes tam presenti etati quam in Christo

Digitized by Google

succedenti posteritati volumus esse notum, quod ad instantem peticionem dilectarum nobis in Christo sanctimonialium vallis sancte Marie prope Sifridisdorff[1]), precipue ob spem vite eterne ob remediumque salutare predecessorum[2]) parentum nostrorum, monasterio earundem villas iusto emptionis tytulo ad ipsum monasterium spectantes seu ratione[3]) elemosyne eis datas, videlicet Sifridisdorff prope Zittauiam, Echehardisdorff[4]), Richinow[5]), Slegil, Olbrechtsdorff[6]), Sibotindorff[7]) et alias villas in districtu Zittauiensi, in quibus bona habere noscuntur, cum omnibus suis pertinencijs iuribus et attinencijs, pratis, sylvis, piscacionibus, venacionibus, agris cultis seu incultis, quocunque nomine censeantur duximus confirmandas jure perhenni prefato claustro sub predecessoribus nostris habitas vel eciam tempore nostro datas seu comparatas, quiete et libere possidendas. Insuper concedimus eisdem sanctimonialibus et suis officialibus de benignitate regia in predictis villis iudicare et iudicium habere in superioribus causis: scilicet in furto, homicidio, stupri violencia, a mutilacione membrorum et alijs omnibus causis plenarie iudicium exercere. Adjicimus etiam quod homines in bonis earum proclamaciones quod vulgariter dicitur tzethergeschrey nostris aduocatis non proponant in bonis earum factas, sed officialibus claustri nec pro homicidijs pecuniam triginta solidorum nostri aduocati ab ipsis recipiant nec eis presentent sed huiusmodi proclamaciones et homicidia prefatis officialibus sanctimonialium proponant et emendam facere teneantur. Sane igitur vobis capitaneis nostris, subcapitaneis, aduocatis, subaduocatis, preconibus et budellis ceterisque officialibus terre Zittauiensis seriosius districtiusque sub obtentu gracie nostre, utpote indignacionem nostram diligitis euitare mandamus paginam per presentem seuerius inhibentes ne in villis predictis earum et in omnibus bonis earum aliquas expensarum factiones, hospitalitates, peticiones vel impeticiones, exacciones, agriculturas, vecturas super

[1]) Seifersdurff. [2]) predecessorum. [3]) nomine. [4]) Eckhardisdorff. [5]) Rachenow. [6]) Albrechtsdorff. [7]) Sybotindorff.

Digitized by Google

castra Ronow et Moywyn[1]) seu alias quascunque facere presumatis aut aliquibus grauaminibus molestetis. Preterea oppidum Ostroz cum villis ad suam iurisdictionem pertinentibus, videlicet Kunnigyshayn, Rudungisdorff, Sifridsdorff[2]) et antiqvum oppidum authoritate nostra eadem libertate volumus gaudere, qua sub burggrauiis de Donyn qui ante possidebant fruebatur, ipsumque oppidum a berna sicut olim sub nobilibus dictis fuerat, penitus sit solutum. Verum tamen ville predicte et priores ville territorij Zittawiensis ipsam bernam, si in communi data est per eundem districtum, in earum etiam postulare villis primo omnimodis inhibemus. Sed cum data fuerit et ipse de villis earum preter oppidum novum et antiqvum soluere teneantur, hanc siquidem bernam in villis predictarum sanctimonialium habere decreuimus ut de omnibus expensarum factionibus exactionibusque annualibus tam pecunie quam annone seu peticionibus quibuscunque modis omnibus sint exempte. Ceterum vobis advocatis nostris seu aliis subaduocatis terre dicte Zittauiensis districtius inhibemus, ne in dedicacione prenotatj monasterij seu quocunque tempore in eodem claustro aut in allodijs vel in bonis earum quibuscunque expensas aliquas faciatis, sed ex toto omnia gravamina, fatigaciones et corrosiones in eodem claustro et in omnibus bonis earum cessent et penitus conquiescant. Ne autem vos, quod absit, aut aliquem vestrum communiter vel diuisim predictam nostram inhibicionem seu graciam factam ut premittitur infringere aut contraire eidem debeat, sanius prefato monasterio et bonis ipsius duximus consulendum ita quod ipsum monasterium ac omnia bona ipsius fidelibus nobis sincere dilectis Johanni de Donyn magistro consulum et consulibus Zittauiensibus presentibus committimus, ut in dicta libertatis et inhibicionis gracia easdem authoritate nostra freti, contra vos communiter vel divisim si secus facere presumpseritis tueri et defendere debeant, firmiter cum affectu harum nostrarum testimonio litterarum. Datum in monasterio

[1]) Moywin. [2]) Syfersdurff.

Digitized by Google

Meynevelt anno domini MCCCXLVI, in vigilia beate Margarete virginis.

(Aus einer vidimirten abschrift vom jahre 1357. Gedruckt in den oberlaus. beiträgen I., 582. Die varianten finden sich in dem druck bei Carpzovs ehrentemp. I. 347.)

CCLVIII.

Bundesabschlussurkunde der sechsstädte. Laubaner ausstellung. D. Löbau, 21. august (an dem montage nach vrowentage wurzewie) 1346.

Wir burgermeyster ratmanne burger gemeyne der stat zcu dem Luban, tun czu wissen allen den di disen brif seen odir horen lesen, daz die stete der lande Gorlicz Luban Sythaw Budissin Lubow vnd Kamenz dez edillen hochgebornen kunigis von Bheme vnsis genedigen herren grosin vnlidelichen schadin von roubern vnd von andirn bosen luten enpfangin habin vnd enpfan mogen. Dorumme daz wir vnsem genedigen herren dem vorgenanten kunge zcu eren vnd sinen steten vnd landin zcu sunderlichin nucze vnd vromen den vngenadin vnd den schadin, di in dem lande geschen sind odir geschen mochten widder steen mogen: dez sy wir czu tagen komen von geheyze vnd von rathe Hannus von Worganowicz vnsis herren voyth dez kungis von Bheme mit den ratmannen vnsin libyn frundin der vorgenanten ratmanni der stat zcu dem Luban, globin vnd habin globit den ersamen luten den ratmannen zcu Gorlicz vnsin libin frundin zcu haldin an alle argelist dise sachen di hernoch geschriben steyn. Swo ein man zcu uch beschuldigit wirt vor gerichte do he ingehoret vmme vngerichte alz vmme mort

Digitized by Google

brant dube roub vnd vmme andir boze sache, der man mac sich verantworthin der sache zcu dem ersten male vnd mac der enkeen mit deme rechte daz recht ist. Daz sult ir vnz tun czu wissene vnd den andirn vorgenanten steten. Wurde der man beschuldigit in demselbin dinge von eynem andirn manne vmme der vorgenanten sachen eyne, derselbe man der antworter mac abir enkeen zcu dem andirn male mit dem rechte daz recht ist. Daz sult ir vns tun zcu wissin vnd den andirn vorgenanten stetin. Wirt her abir angesprochen von dem dritten manne zcu dem dritten male in demselbin dinge vmme der vorgenanten sachen eyne, so ist dem manne sin recht gehoet vnd ist der sache verwundin. Dornoch wurde ein man angesprochen in eyme gerichte der vorgenanten stete vmme der vorgeschriben sachen eyne, der sache enkeet her in dem gerichte zcum ersten male mit deme rechte daz recht ist. Daz sult ir vns tun zcu wissin vnd den vorgenanten steten. Wurde her zcu dem andirn male angesprochen in eyner andirn stat der vorgenanten stete eyne vor gerichte vmme der vorbescriben sachen eyne, so enket her abir zcu dem andirn male mit dem rechte daz recht ist. Daz sult ir vns tun zcu wissin vnd den andirn vorgenanten steten. Wurde derselbe man zcu dem dritten male angesprochen in der dritten stat der vorgenanten stete eyne vor gerichte vmme der vorbescryben sachen eyne, so ist dem manne sin recht gehoet und ist der sache vorwundin. Dorobir welch man in unserim gerichte voruestent adir vorechtit wirt mit rechte der sal di selbe achte vnd daz recht lydin glichyrwiz mit vnz alz zcu veh. Daz sult ir vnz vorbotin vnd den andirn vorgenanten steten. Wer iz abir daz ir vmme der vorbescryben sachen eyne ymanden volgitte vf fluchtigem fuze adir in vrizher tat, vor welche vesten ir quemyt adir vf welchem huse man uwer achter huste adir hofete vnd vnz daz vorboth vnd den andirn vorgenanten steten, do wollen wir zcu komen vnd veh helfen daz beste daz wir kunnen adir mogen. Czu einem grozirn bekentnizze dirre sachen haben wir disen offin

Digitized by Google

brif lasin scrybin vnd voruestent anhangende mit vnsir stat ingesigille. Vnd disen sachen sint getedinget vnd geschehn zcu der Lubaw in kegenwortikeyt Hannus von Worganowicz vnsis voythis vnd der ratmanne der vorgenanten stete, noch gotiz geburt drycenhundirt iar in dem sechs vnd virczegisten iar an dem mantage noch unsir vrowen tage wurczwie.

(Aus dem originale auf pergament im görlitzer rathsarchive. Dort finden sich auch noch die zittauer, löbauer und kamenzer, dagegen keine von Bautzen. Erfolgte vielleicht kein urkundenaustausch zwischen Görlitz und Bautzen, weil zwischen diesen städten bereits das achtsbündniss von 1339 bestand? Dieser umstand würde die thatsache erklären, dass auch im bautzner archive keine görlitzer urkunde sich vorfindet. Die reihenfolge, wie die städte in den verschiedenen exemplaren genannt sind, ist zu bemerken. In der zittauer urkunde [gedruckt bei Carpzov, annal. fast. Zitt. I., 4.] steht: Zittau, Görlitz, Lauban, Budissin, Löbau, Kamenz; in der vorliegenden sowie in der löbauer und kamenzer: Görlitz, Lauban, Zittau, Budissin, Löbau, Kamenz. Die laubaner urkunde ist zuerst gedruckt in: Köhler, der bund der sechsstädte in der Oberlausitz, eine jubelschrift. Görlitz, 1846; p. 19. In diesem prachtwerke finden sich auf taf. 4. und 5. der abbildungen die siegel der städte.)

CCLIX.

Kirstan und Ranuolt gebrueder von Girharsdorf bestaetigen die tuchmacherhandwerksordnung in Reichenbach. D. 25. october (d. Crispini und Crispiniani) 1346.

In gotis namen, amen. Wyssin vnde dirkennen sullen alle dy deszin brif horyn seyn adir lesyn, daz her Kyrstan von Girharsdorf vnde her Ranuolt gebrudir mit den getruwen burgern von Rychinbach mit schephin vnde gesworn vnd myt der gemeynde alczumale mit gutym vorbedachtem rothe czu rothe worden sin den erbern vnde vromen lutyn czu

Digitized by Google

Richynbach den meystern of dem hantwerk ir meystir reht helfyn czu behaldyn en vnde alle eryn nochkomelyngen, wi se daz halten musen vnd sullen, wen ze iz vor recht wurden habyn. Vnde dez syn czu rothe wordyn dy vor genantyn heryn vnd borger mit den meystirn, daz czu bestetigin mit bryfyn vnd mit ingesegiln der heryn aus der stat, wer dy obertrit adir bricht der bessirz alzo do recht ist. Czu dem erstin male wer do lernen wil von dem dorfe der gebe czwene schillynge, e im die lerunge wirt irloubit, vnd wer in lerit der sal en vor dy vyr meystyr brengen, e he in ich lerit. Den iz geborit der burger halp. Welchiz burgers son in der stat gewest ist ior vnd tag, der lern ein halp ior an synis meystirs kost vnd gebe eynyn schillinck, daz andir teil dez iariz sal he vmme phennynge. Wil he syn inunge gewynnyn, zo ge he czu den meystirn vnd tu daz recht. Sy wer von dem dorfe eyniz meystirz tochter nemet, der sal ein halp iar lernyn an synym brothe vnd der selbe gebe eynyn lere schillinck, vnd ab he dy wile gewant snyden wil die wile he lerit daz sal he koufen wedir dese meystir hy vnd snydis. Wen daz halbe iar vz geet, so mache gewant ab he wil. Welchis borgerz son ior vnd tag in der stat gewest ist vnd nemit eynis meystirz tochtir, der gebe eynyn lere schillinck vnd mache geuant. Wer nicht eyn geczouwe seczit czwischin winachten vnde vnsir vrouwen tage lichtewige, der sal iz in dem iore nicht seczen vnd doroffe wirkyn. Wer meystir werdyn wil adir daz hantwerck lernyn wil, dor czu sal he grifyn czwisschin winachten vnd vnser vrouwen tage lichtewige, andirs in dem iore nicht. Queme abir eyn bedirman vz eyner andirn stat her czu Richinbach der sich dort erlich vnd redelich gehalden hot vnde meystir gewest ist vnd he vnsin borgern vngelich ist, den wolle wir czu meyster gerne nemen czu welchir czit iz sy vnd tu daz recht ist. Wer andirs wo lerit vnd czu Richinbach komit vnd do jnunge gewinnen wil, der bewise daz he gelort hab alzo do recht ist. Wer do slon lernyt, der sal eyn ior lernyn. Wer do wirkin lernit, der sal dri ior lernen.

Digitized by Google

Vnd ab ze von eryn meystirn czyn vnd nicht vol lernen, dy gebyn eyne halbe mark. Welchir der andirn obirreyt, der gebe di halbe marc. Ist iz dez knechtis schult zo vor lize he syn lon. Vnd der knecht kan nicht meyster recht gewinnen czu slan. Wer in eyniz meystirs werc tut von vryczen stucken czwene grossen, von lucirn von dem steyne vyr phennynge, von wyssem warfe von dem stucke eynen heller, czu kemmen von dem stucke dry heller, welch ein blo weuil kemmit von dem stucke czwenne heller, von wiz kemmyn von czwen stucken dry heller. Wer smeler scherit wenne achte vnd drisich, der gebe sechs grose czu wirken von dem smalen. Von acht vnd drisick gengen driczen phennynge, von virczig gengen fumfczen phennynge, von eyme webe tuche sebynczen phennynge, von eyme blo gekemmiten czuencick phennynge. Von sente Michilstag biz zu winachten, so hoe man in daz lon mit czuein phennyngen czu czouwen von eyme nebe tuche sebynczen phennynge. Von eyme hyffirlinge czwene grose. Von eyme guten growyn adir wisen czue phennynge. Von eyme gemeynen growen achte phenninge czu schern, welch tuch man bertold of der ecke dri phennynge, bertold man iz aber al vir phennynge. Von eyme geverte cyn detz man czwer schert vom phennynge. Wer bi lichte webit alzo iz vorboten ist, wird he iz obir ret zo gebe he eynen halbyn vyrdunc, wirt he iz czwene obir ret, zo gebe he eynyn vijrdunc, czu dem dritten male achzen grose, czu dem virden male eyne halbe march vnd lege im syn werk ior vnd tack. Ab der knappe in gynge, daz he dez handils nicht hette, daz sal man czu den meystyrn sen. Wer do flacken machit, detz sal man bornnen. Vor eynen sals vnd wirthe der wissit, zo darbe he dez hanwerkis ior vnd tack, vnde wirt he iz me, wenne eyns ob irt, zo sal he vs der stat czyn. Wer wollyn yn linyn werften wirkit, der bessirtz den meystern. Wer czu den andirn czu sachen hot vmme syn lon, daz sal he vor den meystern vordirn. Bekennit he iz zo gebe he iz by sunne schin. Loukint he iz, zo wise man en vor recht.

Digitized by Google

Wer sich do wedir legit, dem lege man syn werck alzo lange biz he sich mit den meystern berichtit. Czu wegen wer nich offlize, der gebe II. grossen. Wer czu meystir gekoren wirt vnd di meyster noch im senden vnd he in heymyz wer, vnd nich czu im ginge, der gebe I. grossen. Wen dy meyster kysen vmme czu gen czu licht webyr: Legit he sich do weder, zo gebe he czwene grossen. Der czu dem hantwerke nicht gehort, der sal nicht gewant sniden, he habe denne eynen hof vnd ste by se vndir di loube. Wer meyster ist, der sol halten als recht ist. Welch knappe den andirn vz eme werke stat betit, der gebe czwene grossen. Welchir den andirn vz synne schranstat betit vnd dez oberiet wirt, dem lege man syn werck. Wer meyster recht gewynnen wil, der gebe eyne halbe marck, denne iz geborit den borgern halb e man im recht irloubit. Wer wandelbar tuch machit, daz sal man schouwen, czu wem man iz vindit. Wo man iz vindit, der gebe eynyn $^1/_2$ fyrdunc. Wer czu groz wegit I. grossen. Wer eyn stechmesser czu den meystern treyt, eynyn $^1/_2$ grossen. Wer nicht czu den meystern get, eynyn .... grossen. Wer gewant vurit czu der Sitau ader czu Budissen, ab den eyn koufman kommyt vnd gevrogit wirt wo daz gewant gemachet sy, sprichit he czu Richymbach vnd dez nicht in sho vnd dez obirret wirt so gebe he eyn $^1/_2$ virdunc. Alle di sachen di hi geschreben sten jn desem brife, dy sint geschen bi den geczíten, do borgermeyster gewest ist Cristan Melczer myt syme rothe, Kristan Schroter, Hannos Glaser, Henczil Schroter, Gocz Czal, Hannos fleyshouer, Ticze Franke, Ticze Irmetrut, Hannos Jener, Heynrich Ebirsbach, Pecze Konegishan. Daz ist der erste we der andir rot den desir brif bestetiget ist, ist gewest, der erber man Kyrstan von Gerharsdorff vnd von hern Ranvolt synem brudir. Donoch von den getrawen borgern von Richinbach vnd von scheppin, von gesworn, di czu der czit gewest syn. Vnd borgermeyster gewest ist Titze Francke mit syme rothe, Pecze Gorck, Henczil Prochnow, Heyne, Herwart, Anderebis (?), Henczil Ebirsbach, Hannos Korner, Ticze der Eldir (?), Cri-

Digitized by Google

stan Schrother, Hannos Schrother, Heynrich Schrother. Diz ist der meyster recht czu Rychinbach, daz do bestetiget ist von den vorgenanten heren, von borgern, den schepphyn vnd gesworen vnd von den meystern alczumale ebiclichen czu halten. Datz di rede gancz vnd wor blibe czu eyner bestetunge gebe wir vnd hengen vnse jngesegil an desen vffen brif. Diz ist geschen noch gotis gebort tusint vnd dryhundirt ior in dem sechs vnd vyrczegeste ior an dem tage Crispini vnd Crispiniani czu Richinbach in der stat.

(Aus dem originale auf pergament im rathsarchive zu Reichenbach.)

CCLX.

Matrikel der bischöflich Meissnischen diöcese, soweit solche die Oberlausitz angeht.

Index locorum.

Praepositura Budissinensis. Decanatus Budissinensis.

Sedes ordine alphabetico.

Bischoffswerda, Budissin, Camencz, Gorliz, Lobaw, Luban, Reichenbach, Seydenbergk.

Sedes Bischoffswerda.

Bischoffswerda, Bottzkaw, Ottendorff, Hauswalde, Rugkersdorff, Vgyst, Porkaw, Polen, Frankenthal, Schmollen al. Schanollen, Hartha, Rampnau, Drebeniz, Ruckersdorff, Keyserswalde, Rosenheyn, Konigswalde, Roerschdorff, Magna Roerschdorff per plebanum ibidem.

Digitized by Google

Praepositura Budissinensis.

Goedaw, Muelckaw, Schleiff, Baruth, Neschwartz al. Neschwicz, Soer, Koenigswarte, Lasv, Gauske, Gabelenz, Laute paroch.

Decanatus Budissinensis.

Gottaw, Hoenkirche, Steinich Wolffframsdorff, Haynsbach simul Zeictter, Schergiswalde, Tubenheim, Radevow, Bostwiz, Kunewalde, Klüx, Cletin, Wilten, Neuenkirch, Gradis, Porsytz, Millekal, Cottewicz, Solandt.

Sedes Kamencz. Ecclesia ibidem.

Schweppeniz, Lichtenberg, Ponigkaw, Kroppen, Ruland, Lindenaw, Bischoffsheim, Heuerschwerde, Nebelschicz, Gerlachsdorff, Wittgenaw, Osseling, Crostwicz al. Crostitz, Kunigsbruck, Crockaw, Schorkaw, Nawkirche, Polsnitz, Elstraw, Reichenbach, Grebaw, Nauendorff, Hockendorff, Colmen, Linckenaw, Vocaw, Lawbe al. Lawte, Reichenau prope Keulenberg.

Sedes Lobaw.

Ecclesia ibidem cum filialibus Kottmarsdorff et Lawalde, Kittliz, Hermansdorff, Bertelsdorff, Strawalde al. Strawenwalde, Ebersbach, Jergiswald, Spremberg, Oppach, Schoenbach, Heinrichsdorff.

Sedes Gorlicz.

Ecclesia ibidem. Hermansdorff, Lewtelhaim, Heinrichsdorff, Lose al. Lese, Pentzig, Soer, Langenaw, Melisdorff, Keldingswalde al. Keselingswalde, Grunaw, Lichtenberg, Pfaffendorf, Baldramsdorff, Schonborn, Nedaw, Teuchertz, Deutschossig, Jawernig, Leschwitz, Ebersbach, Horcke, Windischossig, Rengersdorff, Czadel, Ludwigsdorff, Rottenberg, Schoenberg, Drotschendorff, Lewbe, Rausche, Heynichen.

Sedes Lawben.

Ecclesia ibidem. Holtzkirche, Lissaw, Lindenaw, Lichtenaw, Geiselberthsdorff, Schribersdorff, Gunthers-

Digitized by Google

dorff, Heinrichsdorff, Waldaw, Thommendorff, Hawgisdorff, Girschdorff, Segehardsdorff, Schirnaw, Vlrichsdorff.

Sedes Reichenbach.

Reichenbach, Markersdorff, Girsdorff, Fridersdorff, Barthelsdorff, Bernsdorff, Schonaw, Dittersbach al. Dittersdorff, Kempniz, Reinersdorff, Krischaw, Tettaw, Bischdorff, Solandt, Ebersbach, Weissenberg, Gebeltzig, Radischaw, Colmen, Sehe, Janckendorff, Diese, Seiffersdorff, Arnsdorff, Konigshain, Meuselwicz.

Sedes Seidenberg.

Frideberg, Fridtland, Wese prope Seidenberg, Schewete al. Schwerte, Schoenwalde, Langwigsdorff al. Logwigsdorff, Meffersdorff, Gerlachsheim, Raspenaw, Vlrichsdorff, Conradisdorff, Seydenberg, Wigandsdorff, Heinrichsdorff, Wese prope Greiffenberg, Bulendorff, Cupra, Rengersdorff, Arnsdorff, Bernsdorff filia ad Schoenwaldt, Berthelsdorff filia ad Bulendorff.

(Calles, series episc. Misn. p. 365. Oberl. nachlese 1765. p. 65.) Herr Preusker hat im n. l. magazin jahrg. 1834. s. 382. eine im j. 1495 gefertigte bisthumsmatrikel mitgetheilt, welche wichtige varianten ergiebt, z. b. Muskow st. Muelkaw, Lodwigsdorf st. Langwigsdorf u. s. w.

Digitized by Google

Druck von Julius Köhler in Görlitz.

Digitized by Google

Anhang.

Urkunden des Bisthums Meissen.

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

Kaiser Otto I. überweist dem Folcholdus bischof von Meissen den zehnten in den provinzen Dalaminza, Nisane, Diedesa, Milzsane u. Lusize. D. Ravenna 970.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis. Otto diuina fauente clemencia imperator augustus. Nouerint omnes fideles nostri presentes scilicet et futuri, qualiter interuentu dilectissimi filii nostri imperatoris augusti simul et Adalheidae carissimae conjugis nostrae quasdam res nostri iuris Misanensi ecclesiae, cui uenerabilis Folcholdus episcopus prae esse dinoscitur, ob animae nostrae remedium in proprietatem concessimus. Hoc est tributi pars decima, quod in quinque prouinciis, hoc est Dalaminza, Nisane, Diedese et Milzsane et Lusiza, quicquid ad nostram imperialem utilitatem pertinere uidetur, ut antea quam comes earundem regionum partem sibi a nobis concessam auferat atque distribuat decimas per totum et per integrum iam dictae sanctae dei aecclesiae persoluat, id est in melle, crusin, solutione argenti, mancipiis, uestimentis, porcis, frumento et ut inquirendis rebus quod uulgo uberchoufunga uocatur obliuione admonemur ut non tradatur haec a pio genitore nostro imperatore augusto, ita decreta atque sancita simul et iussa nouimus. Quapropter ut haec suae simul et nostrae concessionis tradicio deinceps firma sta-

Digitized by Google

bilisque permaneat cartam hanc conscribi ac nostri impressione sigilli iussimus consignarj.

Signum domini Ottonis magni et inuictissimi imperatoris augusti. Anno imperij ejus tricesimo quinto facta. (Sigillum.)

Uuillisus cancellarius ad uicem Rodberti archicapellani notarii in Ravenna ciuitate.

(Aus dem sehr beschädigten originale No. 6. auf pergament im K. S. staatsarchive zu Dresden. Das theilweise zerbrochene auf die urkunde aufgeklebte siegel ist völlig unkenntlich und abgedrückt. Die erste zeile bis: futuri *und die unter dem texte stehenden zeilen von:* Signum etc. *an sind in verlängerter schrift geschrieben.)*

II.

König Otto III. schenkt dem bischofe Aico von Meissen das aus mehreren namhaft gemachten orten bestehende beneficium des grafen Aesico.

D. Havelberg, 6. october 995.

In nomine sanctae et jndiuiduae trinitatis, Otto diuina fauente clemencia rex. Omnium fidelium nostrorum tam praesencium quam et futurorum nouerit jndustria quomodo nos ob remedium animae [1] nostrae parentumque nostrorum nec non et per interuentum Aiconis uenerabilis episcopi dedimus beneficium [2] cujusdam fidelis nostri Aesiconis [3] comitis uidelicet Vrscini Bichni, Paue, Czerisco, Liubanisci, Herri, Sciammanstedi, Unscia, Potorisci, insuper quicquid nostri juris habuerit, beneficii totum ad episcopatum jn honore sancti Donati martiris, [4] constructum in ciuitate Misna uocitata, cui jsdem venerabilis presul jn praesenti praesidet. Atque id ipsum beneficium ex integro vbicumque iaceat cum omnibus utensilibus suis, hoc

[1]) anime. [2]) beneficium totum. [3]) comitis Asic. Die worte: uidelicet bis beneficii totum fehlen. [4]) martyris.

Digitized by Google

est areis, aedificijs, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis pascuis, siluis, uenationibus, aquis, aquarumue decursibus, piscationibus, molendinis, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis, mancipiis utriusque sexus cunctisque alijs appendiciis, quae adhuc dici inueniri aut nominari possunt ei in proprium tradidimus, ea uidelicet ratione ut iam dictus Aico episcopus suique successores liberam dehinc habeant potestatem disponendi ordinandj atque in usum monasterii faciendi. Et ut haec nostra regalis tradicio nunc et in futuro firma et inconuulsa permaneat, hoc praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione iussimus signare manuque propria vt infra uidetur corroborauimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis.

(Sigillum.)

Hildiboldus episcopus et cancellarius uice Willigisi archi episcopi recensui.

Data II. nonas octobris, anno domini incarnacionis DCCCCXCV., jndictione VIII., anno autem tercii Ottonis regnantis XII. Actum Hauelunberge feliciter amen.

(Aus dem originale auf pergament No. 9. im K. S. staatsarchive zu Dresden. Die erste zeile bis zu dem worte: jndustria, *die worte:* Signum — regis *und:* Hildiboldus — recensui *sind in der langgezogenen schrift geschrieben. Das siegel in braunem wachse, welches aufgeklebt ist, hat, so viel man von dem fast plattgedrückten noch erkennen kann, den könig dargestellt, die krone auf dem haupte, in der linken den reichsapfel, in der rechten den imperatorenstab. Von der umschrift sieht man noch:* . TTO † GRIA. D. AVG. *Früher gedruckt bei Heydenreich, historie der pfalzgrafen von Sachsen 25).*

Die varianten sind dem sub No. 11. in demselben archive vorhandenen pergamentenen originale, in welchem die namen der orte weggelassen sind, entnommen. An diesem briefe ist das siegel wohlerhalten.

Digitized by Google

III.

König Otto III. schenkt dem stifte Meissen das beneficium Thammo's, nämlich die villae Sigefrideshuson, Silzesteti, Wendilburgoroch im Hardegau gelegen. D. Mogontie, (12. november) 2. id. novemb. 995.

In nomine sanctae et jndiuiduae trinitatis, Otto diuina fauente clemencia rex notum sit omnibus in Christo fidelibus tam presentibus quam futuris, quomodo nos ob interuentum Aigonis uenerabilis episcopi sancto Johanni euangelistae et sancto Donato martyri Christi ad altare Misnensis aecclesiae pro remedio animae patris nostri simul et animae nostrae quandam nostrae proprietatis partem, quicquid Thammo in beneficium habuit in uillis Sigefrideshuson, Silzesteti, Wendilburgoroch, vel ubicumque situm sit, in comitatibus Friderici comitis et Vnegonis comitis et in pago Hardega situm cum mancipiis utriusque sexus nostri iuris seruis et ancillis altari pretitulato in prium concessimus firmiterque donauimus cum omnibus utensilibus ad id iuste pertinentibus, aedificijs, areis, pratis, pascuis, campis, siluis, terris cultis et incultis, aquis aquarumve decursibus, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, molendinis, quaesitis vel adhuc inquirendis omnibusque ad id iuste spectantibus, eo uidelicet tenore, ut eiusdem aecclesiae presul Aigo eiusque successores libero perfruantur arbitrio haec tenendi. Et vt haec nostrae donacionis auctoritas firma stabilisque permaneat, hoc preceptum inde conscriptum anulique nostri inpressione signatum manu propria firmauimus.

Signum domni Ottonis magni et inuictissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius uice Uuilligisi archiepiscopi et archicancellarij recognoui. (Sigillum.)

Data II. idus novembris, anno incarnacionis dominicae DCCCC.XC.V. jndictione VIII., anno uero tercii Ottonis regnantis XII. Actum Mogontie feliciter amen.

(Aus dem originale auf pergament No. 12. im K. S. staatsarchive zu Dresden mit dem bekannten siegel. Eingang und unterzeichnung wie gewöhnlich mit verlängerter schrift.)

Digitized by Google

IV.

König Otto III. setzt die grenzen des bisthums Meissen seinerseits fest od. vielmehr bestätigt die früheren. D. Franconofurt, 6. december. (VIII. id. decemb.) 996.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis, Otto diuina fauente clemencia rex, notum sit omnibus in Christo fidelibus scilicet presentibus et futuris, quomodo nos pro remedio animarum dilecti aui nostrj simul et patris nostri nec non pro nostrae animae remedio more antiquorum imperatorum et regum, nostra regali potestate Misnensi episcopatui terminum posuimus nominando fines et determinaciones locorum sicut infra tenetur. Vbi caput et fons aquae quae dicitur Odera. Inde quasi recta uia usque ad caput Albiae. Inde deorsum in occidentalem partem, ubi diuisio et confinium duarum regionum Behim et Nisenin. Ibidem ultra Albiam et per siluam in occidentalem partem usque ad caput Mildae. Et sic deorsum ambas plagas ejusdem fluminis scilicet prope occidentalem ripam Rochilitze et sic usque dum Milta intrat in Albiam nec non ob hoc diximus in occidentali plaga, quia multae uillae pertinent ad orientales urbes et sic sursum et ultra prouinciam Nizizi ad eundem terminum sine dubio, nec non in altera parte Lusizi et Selboli. Et sic usque ad ciuitatem Zulbiza, illam uidelicet infra eundem terminum. Et inde in aquam quae dicitur Odera et sic Odera sursum usque ad caput eius. Omnes uero qui infra terminum istum habitent in omni fertilitate terrae frugum et pecudum, in argento, uestimento nec non quod teutonici dicunt ouarcapunga et talunga familiarum in super tota utilitate et in omnibus rebus quibus mortales utuntur diuersis modis, decimaciones quas deo cuncta gubernanti debent ad Misnensem aecclesiam, primo deo deinde sancto Johanni euangelistae beatoque Donato martiri dei uniuersa dubietate procul remota persoluant referant et reddant. Et si quis hoc preceptum in remuneracionem deo constitutum disuestire uel

Digitized by Google

disrumpere temptauerit odium dei sanctorumque omnium incessanter habeat. Et ut haec nostrae regiae potestatis donacio et constitucio nunc et in futuro firma et inconuulsa permanendo consistat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione signare iussimus manuque propria, ut infra uidetur corroborauimus.

Signum domni Ottonis magni et gloriosissimi regis.

Hildibaldus episcopus et cancellarius uice Willigisi archicapellani recognoui.

Datum VIII. idus Decembris, anno dominicae incarnacionis DCCCC.XC.VI., indict. IX. (VIIII.), anno uero tercii Ottonis regnantis XIII. Actum in Franconofurt feliciter amen.

(Aus dem originale No. 13. im K. S. staatsarchive zu Dresden auf pergament, an welchem das siegel verloren. Die erste zeile und die worte: Signum — recognoui *sind in verlängerter schrift geschrieben.)*

V.

König Heinrich II. schenkt dem stifte Meisse[n] drei castra: Ostrusna, Trebista u. Chounim in pago Milzani in comitatu Herimanni. D. Westur[n]pholida. Kal. Jan. 1006.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis Heinri[cus] diuina fauente clementia rex. Si aecclesias dei [ali]cuius doni incremento meliorare studuerimus, h[oc] nobis profuturum esse minime dubitamus. Quapropt[er] omnium fidelium nostrorum presencium scilicet ac futurorum nouerit industria qualiter nos pro interuentu Chunigundae reginae conjugis uidelicet ac animae nostrae remedio tria nostri iuris castella cum omnibus eorum pertinentiis cum exitibus et reditibus, siluis, aquis, aquarumue decursibus, molendinis, piscationibus cunctisque utilitatibus adiacentia in pago Milzani in comitatu Herimanni comitis, quorum nomina haec sunt

Digitized by Google

Ostrusna, Trebista, Chounim .....*) Misnensi aecclesiae in honore sancti Johannis ewanstelistae dedicatae, cui nunc venerabilis episcopus Heico preesse uidetur, hac preceptali pagina donando confirmamus, omnium hominum contradictione remota. Et ut haec nostrae donationis auctoritas stabilis et inconuulsa omni permaneat tempore, hanc paginam inde conscriptam prout iuste ac legaliter possumus manu propria corroborantes sigilli nostri inpressione insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici regis inuictissimi.

Eberhardus cancellarius vice Willigisi archicapellani recognouit. (Sigillum.)

Anno dominicae incarnacionis millesimo VI., indictione III., anno II°. domni Heinrici secundi regnantis, v. data kal. Januarij Uestum pholida feliciter amen.

(Aus dem etwas durch moder beschädigten originale No. 15. im K. S. staatsarchive zu Dresden auf pergament, mit dem siegel des königs aufgeklebt auf das pergament. Die erste zeile bis zu dem worte: hoc, *ebenso von:* signum — recognouit *sind in verlängerter schrift ausgeführt. Die schlussworte sind geschrieben:* feliciteR AMEN. *Das siegel, dessen umschrift fast ganz unleserlich ist, stellt den könig auf dem throne sitzend mit erhobenen armen dar.)*

VI.

König Heinrich schenkt die villae Glupp, Difnowocetla, Zenici, Nuratinacethla, Golenzizacethla, et Brochotinacethla der kirche zu Meissen. D. 19. juli 1013.

In nomine sanctae et individuae trinitatis Heinricus diuina fauente clementia rex. Nos qui diuinae pietatis concessu in solio regni sedemus, quamuis tocius rei publice cura ad nos disponenda respiciat, in hoc tamen specialiter laborare debemus, ut loca

*) Ghounin, war vom schreiber ausgelassen und ist über den text gestellt von derselben hand. Die punctirte stelle ist durch moder unleserlich.

Digitized by Google

aecclesiasticis obsequiis deputata ab omni inquietudine seorsum in proprio statu permaneant ad propriae administrationis sublementum nova edificentur, ac uetera quacumque occasione dilapsa ad laudem et gloriam nominis dei nostris temporibus ad qualitatem prioris formae restaurentur. Quod non solum presentis uitae solacium, sed eciam futurae retribucionis fore credimus emolumentum. Qua propter uniuersitati fidelium nostrorum presentium ac futurorum patere uolumus quatenus Misnensis episcopus Eiko reclamatione facta nobis innotuit eandem aecclesiam cui ipse pastorali cura ac titulatus presideret, jam peccatis exigentibus crebra hostium deuastatione desolatam ac pene ad nihilum ita fuisse redactam, ut nomine tantum solo praeesset, reliqua autem de rebus territoriis appertinencia ita ab hostibus fuisse direpta ut ordini ecclesiastico nec honor debitus aut utilitas aliqua diucius inde exhiberi potuisset. Quo audito ex debito condescensionis ingenuimus et pro his recuperandis aliquod supplementum conferre decreuimus. Ideo, eidem praefatae aecclesiae sex villas nostrae proprietatis concedimus, quatuor in pago Dalaminci: Glupp, Difnouuocetla, Zenizi, Nuratinacethla, vnam in pago Gudici nomine Golencizacethla, vi in Niseni Brochotinacethla cum mancipiis utriusque sexus, silvis, uenationibus, aquis, aquarumue decursibus, piscationibus, molendinis, pratis, pascuis, edificiis, uiis et inuiis, exitibus et reditibus ac cum omnibus appertinenciis inquisitis seu inquirendis. Haec autem praedictae aecclesiae in proprium ea racione tradidimus, ut episcopus Eiko ejusque successores eadem praedia aecclesiastico jure obtineant, et qualiter eis uisum fuerit in usus ejusdem ecclesiae uertendi liberam habeant facultatem. Et ut hoc nostrae concessionis donum per tempora futurae posteritatis stabile maneat et inconuulsum hanc regalis praecepti paginam inde conscribi ac manu propria confirmantes sigillo nostro praecepimus insigniri.

Signum domini Heinrici regis inuictissimi. (Sigillum.)

Guntherius cancellarius vice Erchambaldi archicapellani recognouit.

Digitized by Google

Data XIV. kal. aug. indictione XI. Anno dominicae incarnacionis millesimo XIII., anno autem domni Heinrici secundi regnantis XII. Actum Vranconovurt, feliciter amen.

(Nach dem originale im Meissner stiftsarchive mit dem bekannten siegel. Früher mit falschen lesarten bei Schöttgen u. Kreysig, Beitr. I. 3. gedruckt).

VII.

König Heinrich III. schenkt dem stifte Meissen das castrum Bichni. D. Goslar, 20. juli (XIII. kal. augusti) 1040.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Heinricus diuina fauente clemencia rex, omnium fidelium nostrorum tam presencium quam futurorum nouerit industria, quomodo nos ob remedium anime nostre et gloriose memorie genitoris nostri Chuonradi, nec non et per interuentum Humfridi sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopi et Bradelohi episcopi nostrique fidelis, siue etiam Hekkihardi nostri dilecti marchionis, concedimus, damus atque per nostri precepti paginam confirmamus sacrosancte Misnensi ecclesie in honore sancti Donati martiris constructae, cui nunc preest uenerabilis episcopus Ajco castellum quod dicitur Bichni ex integro cum omnibus utensilibus uel pertinentiis suis scilicet cum areis, edificiis, terris cultis et incultis, pratis, campis, pascuis, siluis, uenacionibus, aquis, aquarumue decursibus, piscationibus, molendinis, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis et utriusque sexus familiis cunctisque aliis appendiciis que adhuc dici inueniri aut nominari possunt, ea uidelicet ratione ut iam dictus Aico episcopus suique successores liberam dehinc habeant potestatem disponendi, ordinandi atque in usu monasterii quicquid uoluerint faciendi. Et ut haec nostra regalis traditio nunc et in futuro firma et inconuulsa permaneat, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione insigniri iussimus manuque propria ut infra uidetur corroborauimus.

Signum domni Heinrici tercii gloriosissimi atque inuictissimi regis.

Digitized by Google

Eppo cancellarius uice Bardonis archicancellarii recognoui. (Sigillum.)

Datum XIII. kal. augusti, jndictione VIII., anno dominice incarnacionis MXL., anno autem domni Heinrici tercii, ordinationis XIII., regni secundo. Actum Goslare feliciter amen.

(Aus dem originale No. 18. auf pergament im Dresdener geh. staatsarchive. Die unterstrichenen worte und die unterschrift: Signum — recognouit *sind mit verlängerter schrift geschrieben. Das vortrefflich erhaltene siegel in braunem wachse zeigt den könig auf dem throne sitzend, in der rechten den mit einem vogel verzierten stab, in der linken den reichsapfel haltend. Umschrift:* HEINRICVS DEI GRACIA REX.*)*

VIII.

Kaiser Heinrich III. schenkt dem stifte Meissen die besitzungen der Irmengard in den orten Wiedertat, Heizstede vnd Scenderslebe im Schwabengau in der grafschaft des grafen Teti. D. Misne, 2. juli 1046.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis, Heinricus divina favente clemencia rex. Si locis deo dicatis juxta petitiones dei seruorum aliquid beneficii ex habundanti copia conferimus, et ad aeternam obtinendam vitam et ad temporalem feliciter transigendam nobis pro futurum esse liquido credimus. Qua propter notum esse volumus sanctae uniuersitati aecclesiae tam futurae quam et praesenti, qualiter nos pro divina contemplacione animarumque parentum nostrorum redemptione, tum ob utriusque vitae perpetuam felicitatem nostrae uidelicet et Agnetis reginae nostrae contectalis dilectae, sanctae Misnensi aecclesiae in honore sancti Johannis euangelistae sanctique Donati martyris constructae, nec non fratribus inibi deo servientibus ad complendum scilicet eorum stipendiarium victum tale praedium, quale Irmingart in locis Uuiderstat, Heizstete, Scenderslebe dictis obtinuit, in nostrum jus atque dominium hereditario jure redactum sitam in pago Suabvn dicto et in comitatu comitis

Digitized by Google

Teti in proprium tradidimus cum omnibus suis appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, silvis, venationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quaesitis et inquirendis, cum omni utilitate, quae ullo modo ad usum fratrum inde poterit provenire, hac videlicet ratione, ut praepositus et caeteri praefate sedis canonici ita libere praedicta teneant bona, ne episcopus ullam potestatem habeat aliquid ad suum usum aut seruitium tollendi vel usurpandi, aut ulli hominum in beneficium dandi vel praesentandi, sed tantum modo ad usum et utilitatem fratrum potestatem habeat, prout melius potuerit disponendi vel ordinandi. Et ut haec nostra regia auctoritas stabilis et inconuulsa per succedentium momenta temporum maneat, hanc paginam inde conscriptam, manu propria ut infra poterit videri, corroborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Signum domini Heinrici tercii regis invictissimi. (Sigillum.)

Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi.

Data VI. non. julii. anno dominicae incarnacionis MXLVI., jndictione XIV., anno autem domini Henrici tertii, ordinationis ejus XVIII., regni vero VIII. Actum Misena in dei nomine feliciter, amen.

(Nach dem beschädigten originale auf pergament im Meissner stiftsarchive mit einem halbzerbrochenen siegel.)

IX.

König Heinrich III. schenkt der Meissner kirche das castellum Zawiza mit seinen zubehörungen in pago Dalmantia. D. Meissen, 2. juli (VI. Non. jul.) 1046.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis, Heinricus diuina fauente clementia rex. Nos qui antiquorum insignia regum domino jubente gerimus, egregia eorum

Digitized by Google

merita ex scriptis in aecclesia Christi frequenter audimus. Ea quippe a uenerabilibus uiris episcopis abbatibus eiusdem causa negotii in nostram collata praesentia imitari decet, quibus diuina inspirante gracia id animi sedet, ut aecclesias Christi infra nostri contiguum regni constitutas de nostra habundanti copia ubi ex toto non possimus ex parte augmentemus. Quapropter notum esse uolumus omnibus Christi nostrique fidelibus presentibus scilicet et futuris, quia nos ob remedium animarum parentum nostrorum et ob utriusque vite perpetuam felicitatem nostrae uidelicet et AGNETIS reginae nostrae contectalis dilectae, tum ob peticionem et fidele obsequium BRVNONIS MISSENENSIS aecclesiae presulis, eidem aecclesiae sub honore sancti IOHANNIS euangelistae sanctique DONATI martiris constructae et pretitulato interuentu episcopo castellum nomine Zavviza cum omnibus ad idem pertinentibus uillis et caeteris appendiciis suis, situm in pago DALMATIA dicto et in marchia MISSENENSI in proprium tradidimus, hoc est utriusque sexus mancipiis areis aedificiis terris cultis et incultis, agris, campis, pratis, pascuis, aquis, aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, siluis, uenationibus, exitibus et reditibus uiis et inuiis quaesitis et inquirendis cum omni utilitate, quae ullo modo inde poterit peruenire, ea uidelicet ratione, ut prescriptvs presul omnesque successores eius de prefato predio liberam dehinc potestatem habeant obtinendi, tradendi, commutandi, precariandi uel quicquid sibi placuerit inde ad usum sanctae aecclesiae faciendi. Et ut haec regiae nostrae tradicionis liberalis auctoritas stabilis et inconuulsa per succedentium momenta temporum maneat, hanc paginam inde conscriptam, manu propria ut infra poterit uideri corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insignirj.

Signum domni Heinrici tercii regis inuictissimi. (Sigillum.)

Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognoui.

Data VI. non. jul. anno dominice incarnacionis M.°XL.VI., jndictione XIV., anno autem domni Heinrici

Digitized by Google

tercii ordinacionis eius XVIII., regni uero VIII. Actum Missene in dei nomine feliciter AMEN.

(Aus dem pergamentoriginale No. 20. im K. S. staatsarchive zu Dresden, an welchem das siegel verloren ist. Die eingangsformel zum worte: gerimus, *und die unterschrift:* signum — recognoui *sind in verlängerter schrift geschrieben.)*

X.

König Heinrich III. schenkt der Meissner kirche das praedium der Irmengard an den orten: Wihingeswich, Mecelesdorf, Kihdagesrot in pago Suaben. D. Meissen, 2. juli (6. Non. jul.) 1046.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis Heinricus diuina fauente clementia rex. Si locis deo dicatis iuxta peticiones dei seruorum liberale beneficium de nostra habundanti copia conferimus et ad aeternam obtinendam vitam et ad temporalem feliciter transigendam nobis profuturum esse liquido credimus. Qua propter notum esse uolumus sanctae uniuersitati aecclesiae tam futurae quam et presenti, qualiter nos pro diuina contemplatione animarumque parentum nostrorum redemptione tum ob utriusque vitae perpaetuam felicitatem nostrae uidelicet et AGNETIS reginae nostrae contectalis dilectae sanctae MISSENENSI aecclesiae in honore sancti JOHANNIS aeuangelistae sanctique DONATI martiris constructae nec non fratribus inibi deo seruientibus ad conplendum scilicet eorum stipendiarium uictum, tale predium quale IRMINGART in locis WIHINGESWICH, MECELESDORF, KIHDAGESROT dictis obtinuit in nostrum ius atque dominium hereditario jure redactum situm in pago SVÁBEN dicto et in comitatu comitis ESICHONIS in proprium tradidimus cum omnibus suis appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis, aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, siluis, uenationibus, exitibus et reditibus, uiis et in-

Digitized by Google

uiis, quesitis et inquirendis cum omni utilitate, quae ullomodo inde poterit peruenire ad usum fratrum, ea uidelicet ratione, ut praepositus et caeteri prefate sedis canonici ita libere predicta teneant bona, ne episcopus ullam potestatem habeat aliquid inde ad suum usum aut seruitium tollendi uel usurpandi aut ulli hominum in beneficium dandi uel prestandi, sed tantummodo ad usum et utilitatem fratrum potestatem habeat prout melius potuerit disponendi uel ordinandi. Et ut haec regiae nostrae traditionis auctoritas stabilis et inconuulsa per succedentium momenta temporum maneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria ut infra poterit uideri corroborantes sigilli nostri impressione insigniri jussimus.

Signum domni Heinrici tercii regis inuictissimi. (Sigillum.)

Theodericus cancellarius uice Bardonis archicancellarii recognoui.

Datum VI. Non. iul. anno dominice incarnacionis M°.XL.VI., jndictione XIV., anno autem domni Heinrici tercii ordinacionis eius XVIII. regni vero VIII. Actum MISSENAE in dei nomine feliciter AMEN.

(Aus dem pergamentoriginale No. 21. im K. S. geh. staatsarchive zu Dresden mit einem wohlerhaltenen siegel, welches den könig auf dem throne sitzend, in der rechten einen herrscherstab, in der linken den scepter haltend, auf welchem der adler sitzt, darstellt. Umschrift: ✝ HEINRICVS TERTIVS DI GRA REX.*)*

XI.

Kaiser Heinrich III. eignet dem stifte zu Meissen die von einer gewissen Irmengard besessenen güter zu Liuterstadt im Hassegau der grafschaft Teti gelegen, zu. D. Misne, 2. juli 1046.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis, Heinricus divina favente clemencia rex. Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam praesentibus, qualiter nos pro divina contemplatione animarumque

Digitized by Google

parentum nostrorum redemptione tum ob utriusque vitae perpetuam felicitatem nostrae videlicet et Agnetis reginae nostrae contectalis dilectae sanctae Misnensi ecclesiae in honorem sancti Johannis evangelistae sanctique Donati martyris constructae, nec non fratribus inibi deo seruientibus ad complendum scilicet eorum stipendiarium victum tale praedium quale Irmengart in loco Liuterstat dicto obtinuit in nostrum jus atque dominium hereditario jure redactum, situm in pago Hassega dicto et in comitatu comitis Teti, in proprium tradidimus cum omnibus suis appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, agris, campis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, siluis, venacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quaesitis et inquirendis, cum omni utilitate, quae ullo modo ad usum fratrum poterit provenire inde, hac videlicet racione, ut praepositus et ceteri praefatae sedis canonici ita libere praedicta teneant bona, ne episcopus ullam potestatem habeat, aliquid, ad suum usum aut seruitium inde tollendi vel usurpandi, aut ulli hominum in beneficium dandi vel praesentandi, sed tantum modo ad usum et utilitatem fratrum potestatem habeat, prout melius potuerit disponendi vel ordinandi. Et ut haec nostra regia auctoritas stabilis et inconuulsa per succedentium momenta temporum maneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria, ut infra poterit videri corroborantes sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Signum domini Heinrici tercii regis invictissimi. (Sigillum.)

Theodericus cancellarius vice Bardonis archicancellarij recognovi.

Data VI. Non. Julii anno dominicae incarnationis millesimo XLVI., indiccione XIV., anno autem domini Heinrici tercii, ordinationis ejus XVIII., regni vero VIII. Actum Missene in dei nomine feliciter, amen.

(Aus dem originale auf pergament mit wohlerhaltenem siegel im Meissner stiftsarchive. Calles, ser. episc. Misnens. giebt einen auszug daraus.)

Digitized by Google

XII.

König Heinrich überweist auf bitten seiner mutter der kaiserin Agnes 50 mansos in burgwardo Serebez und im gau Daleminze dem bisthum Meissen. D. Tribur, 13. januar 1064.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis Heinricus divina favente clemencia rex. Notum esse volumus omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam praesentibus, qualiter dilectissima genitrix nostra Agnes jmperatrix augusta pro remedio animae patris nostri, divae memoriae Heinrici jmperatoris, nec non pro sua nostraque incolomitate et corporis et animae, quoddam suae proprietatis praedium, quinquaginta scilicet mansos in burgwardo Serebez et in pago Deleminze, in comitatu vero Ottonis marchionis sitos, cum omnibus pertinentiis suis ad monasterium in Misine in honore sancti Johannis apostoli et evangelistae et sancti Donati martyris consecratum ad augendum ac meliorandum praebendam confratrum ibidem deo sanctisque praedictis famulantium, nostro assensu tradidit, nosque eandem traditionem, quo firmior esset, manu scripto nostro corroborare postulavit. Cujus justis peticionibus nos adquiescentes, praedictum praedium cum omnibus adpendiciis suis, hoc est utriusque sexus mancipiis, terris cultis et incultis, areis, aedificiis, agris, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, riuis, piscationibus, molis, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis et cum omni utilitate, quae ullo modo inde provenire potest, praefatae Misinensi aecclesiae, cui praesidet Brun venerabilis episcopus concedimus et confirmamus, ea scilicet racione, ut ejusdem aecclesiae praepositus illud in sua possessione ad usum supradictorum confratrum perpetualiter habeat, nullaque alia magna sive parva persona potestatem in eo exerceat. Et ut haec nostra regalis confirmacio stabilis et inconvulsa omni permaneat aevo, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Digitized by Google

Signum domini Heinrici quarti regis. (L. S.)
Fridericus cancellarius uice Sigefridi archicancellarii recognoui.
Data jdus jan. anno dominicae incarnationis MLXIV., jndictione II., anno autem ordinationis domini Heinrici quarti regis VIII., regni vero VII. Actum Tiburie in dei nomine feliciter amen.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive mit dem am rande etwas zerbrochenen siegel.)

XIII.

König Heinrich schenkt der Meissner kirche zwei mansos in villa Liubituwa in pago Nisani. D. Rochlezi, 28. october. (V. kal. nov.) 1068.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis, Heinricus diuina fauente clemencia rex. Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam praesentibus, qualiter nos pro remedio animae nostrae parentumque nostrorum, et ob dilectae nobis contectalis nostrae regnique consortis, uidelicet Berthe reginae beatitudinem, nec non per interventum fidelium nostrorum, scilicet Herimanni Bauenbergensis episcopi, Gregorii Vercellensis episcopi, Bennonis Misniensis episcopi coeterorumque familiarium nostrorum ad altare Misne deo sanctoque suo Donato constructo, fratribusque ibidem seruientibus deo, duos regios mansos sitos in uilla Liubituwa, et si ibi aliquid defuerit, proximo cum bene aratis agris implendis in pago Nisani in burchuuardo Buistrizi cum omnibus suis appendiciis, id est: utriusque sexus mancipiis, terris cultis et incultis, areis, aedificiis, pratis, pascuis, aquis, piscationibus, molis, molendinis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, siluis siluarumque utilitatibus et cum omni commoditate, que ullo modo inde prouenire poterit in proprium damus, ea uide-

Digitized by Google

licet ratione, ut praepositus loci ipsius hoc praedictum praedium possideat, et quamcumque utilitatem in eo elaborare poterit, per singulos annos fratribus fideliter administret. Et ut haec nostra regalis munificencia firma stabilisque omni permaneat aeuo, hanc cartam inde conscriptam manuque nostra corroboratam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Heinrici regis quarti. (L. S.)

Pibo cancellarius vice Sigifridi archicancellarii recognoui.

Data est v. kal. Novemb. anno dominicae incarnationis MLXVIII. indictione VII., anno ordinationis domini Heinrici XVI., regni vero XII. Actum Rochlezi, feliciter, amen.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive, an welchem das siegel verloren. Cf. Schöttgen nachles. VII. 384.)

XIV.

König Heinrich IV. schenkt dem st. Donatkloster zu Meissen drei villae, zwei unter dem namen Domcice, die dritte Sanice im gau Dalmince in burgwardo Luwine. D. Altstede, (II. non. decemb.) 1069.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis, Heinricus diuina fauente clementia rex.

Si templa dei pro amore eius quam sanctorum intercessione aliquibus regalium diuiciarum nostrarum muneribus honoramus, quam uitam nostram presentem per hoc prolongari regnumque stabiliri, nec non quam animae nostrae in futuris requiem preparari, nequaquam ambigimus: Unde cunctis Christi nostrique fidelibus tam nascendis quam modernis notum esse cupimus qualiter nos ad monasterium sancti Donati quod est in MISNA constructum, tres villas huiusmodi

Digitized by Google

nominatas, duas quidem uno nomine DOMCICE dictas, terciam autem Sanice, pro anima nostri dilecti militis DEDONIS marchionis ibidem sepulti in proprium tradidimus. Has uero in pago DALMINCE quam in burguuardo LVVINE in comitatu quoque ECBERTI marchionis sitas, hoc petentibus quam consilium dantibus, nostra quidem dilecta regni thorique nostri consorte BERHTA quam BVRGHARDO familiari nostro Halberstatensi episcopo nec non BENNONE eiusdem sedis episcopo, cum omnibus suis appendiciis, id est utriusque sexus mancipiis, edificiis, areis, exitibus quam reditibus, agris, quesitis quam inquirendis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, siluis, uenacionibus quam cum omni utilitate quae ullo modo inde peruenire poterit, ex nostro iure quam utilitate in ius quam utilitatem fratrum in prefato monasterio seruiencium reliquimus ergo ut nostra regalis traditio firma quam inconuulsa per omnia permaneat secla. Hanc inde conscriptam cartam propria manu confirmantes sigilli nostri impressione iussimus signari.

Signum domni Heinrici regis quam inuictissimi. .....*) cancellarius uice Sigefridi archicancellarii recognoui. (Sigillum.)

Data est II. non. Decemb. anno dominicae incarnacionis Millesimo LXIX., indictione VIII., anno autem ordinacionis domni HEINRICI XVII. regni uero XIV. Actum Altstede feliciter. AMEN.

(Aus dem originale No. 28. auf pergament im K. S. hauptstaatsarchive zu Dresden, welches etwas beschädigt ist. Von dem siegel ist der mittlere und obere theil zerbrochen. Indessen erkennt man noch, dass der könig auf dem stuhle sitzt, in der linken den reichsapfel, in der rechten einen stab hält. Von der umschrift ist zu lesen: † HEINRICVS DI GRAT (IA. REX). *Die erste zeile bis:* Rex, *und die worte:* Signum — recognoui *sind in verlängerter schrift geschrieben.)*

*) Da an dieser stelle das pergament halb vermodert ist, war der name nicht zu erkennen.

Digitized by Google

XV.

König Heinrich schenkt der kirche zu Meissen Rothiboresdorf villa im gau Thalemenche. D. Magontia, 29. juni 1074.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis, Heinricus divina favente clementia rex, notum sit omnibus in Christo fidelibus, tam futuris quam praesentibus, qualiter nos pro remedio animae nostrae omniumque parentum nostrorum rogatu et interuentu karissimae conjugis nostrae Berthae nec non Sigifridi Maguntiensis archiepiscopi, Liethmari Bremensis archiepiscopi, Ruethberti Bauebergensis episcopi, Bennonis Misinensis episcopi, Ekiberti marchionis ceterorumque fidelium nostrorum, quandam uillam Rothiboresdorf uocitatam in comitatu marchionis Ekiberti sitam in prouincia Thalemenche videlicet in burgwardo Zadili in proprium tradidimus sanctae Misinensi ecclesiae in honorem sancti Johannis ewangelistae et sancti Donati martiris constructae ac consecratae, cum omnibus appendiciis scilicet mancipiis utriusque sexus, areis, aedificiis, agris, pratis, pascuis, silvis, lacis ceterisque aquarum decursibus, terris cultis et incultis, exitibus et reditibus, viis et inuiis, quaesitis et inquirendis, ea uidelicet ratione, ut praedicti loci episcopus liberam inde potestatem habeat tenendi, commutandi vel quicquid inde ad usum ecclesiae uoluerit faciendi. Et ut hec nostra regalis traditio stabilis et inconuulsa omni permaneat tempore hanc cartam inde iussimus conscribi et propria manu corroborantes nostri sigilli inpressione insigniri.

Signum domini Heinrici regis quarti.

Adelbero cancellarius uice Sigifridi archicancellarii recognoui.

Data est III. kalend. jul. anno ab incarnacione domini Millesimo LXXIV., jndictione X., anno autem regni domini Heinrici XX. Actum in Maguntia ciuitate, feliciter, amen.

Digitized by Google

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive. Das dabei befindliche siegel stellt den könig sitzend, in der linken den reichsapfel, in der rechten den scepter mit dem vogel haltend, dar. Umschrift: HEINRICVS DI GRA REX. † *Die urkunde ist auffallend klein, sonst aber ganz unzweideutig echt.)*

XVI.

Rudolf, deutscher könig, genehmigt die schenkung der villa Rokeborthdorf in pago castri Zalin an die Meissner kirche. D. Quedlinburg 25. märz (VIII. kal. April.) 1079.

In nomine sanctae et indiuiduae trinitatis Ruodolphus diuina fauente clementia rex. Omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus notum esse uolumus, qualiter nos rogatu et interuentu marchionis Ekiberti pro remedio anime ipsivs et patris eius pie memorie Ekiberti in ..... sancte dei ecclesie Misnensi in honore sancti Donati constructe uillam que uocatur Rokeborthorf sitam in pago castri Zalin cum omnibus appenditiis scilicet mancipiis utriusque sexus, areis, edificiis, agris, pratis, pascuis, siluis, lacis ceterisque aquarum decursibus, terris cultis et incultis, exitibus et reditibus, uiis et inuiis, quesitis et inquirendis in proprium dedimus atque tradidimus et in eternum habendum concessimus, ea videlicet ratione ut predicti loci episcopus liberam inde potestatem habeat tenendi, commutandi, uel quicquid inde ad usum ecclesie uoluerit faciendi. Et ut hec nostra regalis traditio stabilis et inconuulsa omni permaneat tempore hanc cartam inde iussimus conscribi et propria manu corroborantes nostri sigilli inpressione insigniri.

Signum regis Ruodolfi.

Actum Quidelingeburg in pasca domini anno dominice incarnacionis millesimo septuagesimo nono,

Digitized by Google

jndictione prima, VIII. kal. april., regnante Rvdolfo rege, Adelberone cancellario existente uice Sigefridi archicancellarii Magontini archiepiscopi anno autem tercio ordinacionis et regni domni Rvdolfi regis in dei nomine feliciter. Amen.

(Aus dem originale No. 32. auf pergament im K. S. hauptstaatsarchive zu Dresden, mit einem siegel welches diesen gegenkönig Heinrich's IV. auf dem throne sitzend, in der rechten den stab mit dem adler, in der linken den reichsapfel haltend, darstellt. Die erste Zeile bis: Omnibus *und die worte:* signum regis Rudolfi *sind noch mit verlängerter schrift geschrieben.)*

XVII.

König Heinrich IV. schenkt der Meissner kirche ein beneficium, gelegen bei der villa Wiscani am Ganflusse, im gau Dalamince. D. Spire, 14. febr. (XVI. kal. Mart.) .....

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Heinricus diuina fauente clementia tercius Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter nos pro remedio anime nostre et per interuentum fidelium nostrorum Hartwigi Magdeburgensis archiepiscopi, Cvnradi Tragectensis episcopi, Bennonis Misinensis episcopi, laicorum uero Wicberti, Hemmonis, Werinheri, quicquid quod quidam miles marchionis Heinrici nomine eos in beneficium habuit in burcwardo Nimucowa insuper uillam vnam Wiscani uocitatam sitam prope fluuium Gana in regione Thalaminci, in comitatu uero Heinrici marchionis, Misinensi ecclesie in proprium tradidimus cum omnibus appendiciis, hoc est, areis, edificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis, aquarumque decursibus, molis, molendinis, siluis, uenationibus, uiis et inuiis, quesitis et inquirendis seu cum omni utilitate que ullo modo inde prouenire poterit, ea uidelicet ratione ut prefata Misinensis eccle-

Digitized by Google

sia deinceps liberam potestatem habeat eadem bona possidere, optinere uel quicquid ad suam utilitatem sibi placuerit inde facere. Et ut hec traditionis auctoritas semper inuiolata permaneat hanc cartam inde conscribi et sigilli nostri impressione iussimus insignirj.

Signum domini Heinrici tertii Romanorum imperatoris augusti.

Humbertus cancellarius uice Ruthardi archicancellarii recognoui.

Data est XVI. kal. Mar. anno ab incarnacione domini millesimo nonogesimo, jndictione XI., anno autem domini Heinrici, regni quidem XXXVI°., jmperii uero VII. Actum Spire in Christi nomine feliciter amen.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive, an welchem das siegel verloren.)

XVIII.

König Heinrich IV. schenkt der Meissner kirche eine villa in burgwardo Wosice prov. Nisani, und V. in regione Milce, nämlich IV. in burgwardo Schilani und die V. in Posarice. D. Mantua 17. mai (XVI. kal. jun.) 1091.

In nomine sanctae et indiuidue trinitatis, Heinricus fauente dei clementia tercius Romanorum jmperator augustus, notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter nos pro remedio animae nostrae et per interuentum fidelium nostrorum Cunradi regis dilecti filii nostri, Lietmari Bremensis archiepiscopi, Reinheri Vercellensis episcopi, Erotonis Monasteriensis episcopi, Cunradi Tragectensis episcopi sex uillas, vnam in prouincia Nisani in burgwardo Wosice, que uocatur Mocozice, quinque in regione Milce, quatuor ex his in burguuardo Schilani,

Digitized by Google

quintam Posarice uocitatam Misnensi aecclesiae in proprium tradidimus, cum omnibus appenditiis, hoc est areis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis, aquarumque decursibus, molis, molendinis, siluis, uenationibus, uiis et inuiis, quesitis et inquirendis seu cum omni utilitate que ullo modo inde peruenire poterit, ea videlicet ratione ut prefata Misinensis aecclesia deinceps liberam potestatem habeat eadem bona possidere optinere uel quicquid ad suam utilitatem sibi placuerit inde facere. Et vt haec traditionis auctoritas semper inmolata permaneat, hanc cartam inde conscribi et sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

Signum domini Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti.

Humbertus cancellarius uice Ruthardi archicancellarii recognoui.

Data est xvi. kal. jun., anno ab incarnatione domni millesimo nonogesimo. i., jndictione xii., anno autem domni Heinrici, regni quidem xxxvi., imperii uero vii. Actum Mantue in Christi nomine feliciter. AMEN.

(Aus dem originale No. 35. auf pergament im Dresdn. hauptstaatsarchive. Die erste zeile bis: Augustus, *die unterschrift von:* Signum — recognoui *sind mit verlängerter schrift geschrieben. Von dem halbzerbrochenen siegel ist nur noch ein theil des sitzenden königs u. der umschrift:* ✝ HEINRICVS DI GRA TERCIVS ..... R. AUG. *zu erkennen.)*

XIX.

König Heinrich IV. schenkt der Meissner kirche die villa Wisinana am flusse Gan im gau Thaleminci. D. Berne, XVII. kal. Mart. (13. Februar) 1095.

In nomine sanctae et indiuidue trinitatis, Heinricus diuina fauente clementia tercius Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus Christi nostri-

Digitized by Google

que fidelibus, tam futuris quam presentibus, qualiter nos pro remedio anime nostre et per interuentum fidelium nostrorum HEINRICI MARCHIONIS, BENNONIS Misinensis episcopi quandam villam Wisinana uocitatam sitam prope fluuium Gan in regione Thaleminci, in comitatu uero eiusdem Heinrici marchionis, Misinensi aecclesie in proprium tradidimus, cum omnibus appenditiis, hoc est, areis aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis, aquarumque decursibus, molis, molendinis, siluis, uenationibus, uiis et inuiis, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate que ullo modo inde preuenire poterit, ea uidelicet ratione, ut episcopus prefate Misinensis aecclesie deinceps liberam potestatem habeat eadem bona possidere optinere, uel quicquid ad suam utilitatem sibi placuerit inde facere. Et ut hec tradicionis auctoritas semper inuiolata permaneat, hanc cartam inde conscribi et sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti regis uero quarti.

Burcardus cancellarius uice Rutardi archicancellarii recognoui.

Data est XVII. kal. Martii, anno ab incarnatione domini millesimo nonagesimo V., jndiccione XV., anno autem domini Heinrici, regni quidem XLII. imperii uero XII. Actum est Berne in Christi nomine feliciter amen.

(Aus dem originale No. 36. auf pergament im K. S. hauptstaatsarchive zu Dresden, wo wie gewöhnlich in dieser zeit die erste zeile bis: augustus, *und die unterschrift:* Signum — recognoui, *mit verlängerter schrift geschrieben sind. Auf dem wohlerhaltenen siegel hat der könig den herrscherstab in der linken, den reichsapfel in der rechten hand und sitzt auf dem throne. Umschrift:* HEJNRJCVS DJ GRA TERCJVS ROMANOR JMPERATOR. †*)*

Digitized by Google

XX.

König Heinrich bestätigt der kirche zu Meissen 9 mansos in Zuitecha. D. Goslar, 28. december 1108.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Heinricus diuina fauente clemencia quintus Romanorum rex. Notum sit omnibus tam presentis quam eciam futuri evi fidelibus, quod fidelis regni ministerialis Hugo, uidelicet de Warda, uillam integram sui iuris nomine Zuitecha, nouem mansos continentem, nullo reclamante, ecclesie Misnensi beati Johannis apostoli et euangelistae, nec non et beati Donati martiris ad usus fratrum ibidem deo famulantium fideli deuotione obtulit, quatenus hoc tam felici commercio suam parentumque suorum animas celestis regni heredes efficeret. Deuocionem itaque illius attendens simulque sue ac uenerabilis Herewici, prefatae ecclesie episcopi, piis postulationibus acquiescens hanc deinceps ab omni seculari exaccione liberam fore decreuimus, assensumque nostrum huic traditioni non negantes, priuilegium hoc sigilli nostri impressione munitum proprie manus subscriptione roborauimus ac testium idoneorum sub notatione confirmari precepimus. Signum domni Heinrici quinti Romanorum regis inuictissimi. Signum Frederici Coloniensis archiepiscopi. Signum Brunonis Treverensis. Signum Adalgori Magdeburgensis, episcoporum, Albuini Merseburgensis, Ottonis Bauenbergensis, Burchardi Monasteriensis, laicorum, Lutheri ducis, Ottonis comitis, Rodulfi comitis, Wiberti comitis.

Actum anno dominice incarnationis millesimo c°.viii°., jndictione I. et datum in ecclesia Goslariensi per manum Alberti cancellarii, v. kal. januarii, feliciter. (Sigillum.)

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive, mit dem siegel. Schöttgen, Vita Viprechti de Groitzsch Urkundenb. p. 8. No. 4. Calles, series episc. Misnens. p. 105. Schultes, directorium I. 223. „Zu welchem jahre diese urkunde gehöre, weiss ich nicht. Zu 1108 u. 1109 gewiss nicht.“ Stenzel, fränk. kais. II.

Digitized by Google

314. Die urkunde scheint etwas verdächtig durch das kleine pergament, den wegfall des chrisma's — an dessen stelle ein einfaches kreuz ist —, den umstand, dass das siegel links aufgeklebt, das monogramm rechts gemalt ist. Die schriftzüge liegen nicht ausser der periode.)

XXI.

Conrad, markgraf zu Meissen, schenkt der kirche daselbst die villa Sremsnize in pago Belgor in burgwardo Trescowo. D. in ecclesia Misnensi in synodo 1130.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Conradus Misnensis marchio. Cognoscant uniuersi Christi fideles utriusque gradus, laici et officio altaris mancipati, qualiter nos pro redemptione anime nostre ac contectalis nostre pariterque parentum nostrorum, presentibus et collaudantibus filiis nostris Oddone et Theoderico, Heinrico, Tetone, Friderico, uillam quandam nostri allodij nomine Sremsnize in pago Belgor in burchwardo Trescowo sitam, ecclesie Misnensi cum omni utilitate ac iure, cultis et incultis, agris, pratis, molis, molendinis, areis, siluis, piscationibus, uenationibus, aquis aquarumque decursibus, uiis et inuiis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis et omni utilitate, que inde prouenire poterit specialiter ad canonicorum ejusdem ecclesie utilitatem libere contradidimus, eo uidelicet tenore, ut nulla persona magna uel parua, seu episcopus predicti loci aliquam potestatem habeat diminuendi uel commutandi uel alienandi a communi fratrum utilitate. Si quis autem temerarius huius nostre traditionis uiolator extiterit, cum Juda traditore gehennali incendio eternaliter cruciandus deputetur. Sua uero iura conseruantibus sit pax et benedictio et cum sanctis omnibus eterna remuneratio. Et ut hec nostra traditio stabilis et inconuulsa permaneat sigilli nostri impressione presentem cartam

Digitized by Google

signauimus. Hec autem facta sunt in ecclesia Misnensi, in generali synodo presidente beate memorie GODEBALDO episcopo, regnante domino Lothario imperatore, anno autem ab incarnatione dominica M.C.XXX. feliciter. AMEN.

(Aus dem originale im stiftsarchive zu Meissen. Das siegel fehlt.)

XXII.

Papst Innocenz II. confirmirt alle güter des bisthums Meissen. D. Rom, 29. october (IV. kal. novemb.) 1131.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei uenerabili fratri Godeboldo Misenensi episcopo ejusque successoribus canonice substituendis jn perpetuum. In eminentj apostolice sedis culmine disponente domino constitutj, fratres nostros episcopos diligere et, ne ecclesie sibi a deo commisse aliquid detrimenti sustineant, diligenti studio prouidere. Ideoque iustjs petjtjonibus assensum adhibere nos conuenit, qui ad hoc in beatj Petrj cathedra conspicuntur esse positj, ut que bene statuta esse noscuntur auctoritate apostolica confirmemus. Projnde karissime frater GODEBOLDE episcope, Misenensi ecclesie, cuius cura tibi a deo commissa est, salubrjter prouidentes suis iustis postulationibus clementer annuimus et tam ipsam quam omnia ad eam pertjnentja ad exemplar predecessorjs nostrj felicis memorie JOHANNIS PAPE apostolice sedis priuilegio communimus. Statuimus igitur, ut quascumque possessiones, quecumque bona prefata ecclesia in presentjarum iuste et legitjme possidet, aut in futufum tuo uel tuorum successorum annuente studio, concessione pontjficum, liberalitate regum uel princjpum, oblatjone fidelium seu aliis iustjs modis procurante domino poterit adjpisci, fjrma tjbi tuisque

Digitized by Google

successoribus et illibata permaneant. Preterea parrochiales terminos quos Misennensis ecclesia legitime usque ad hec tempora noscitur habuisse, per presentis scriptj paginam tibi tuisque successoribus confirmamus. Decernimus itaque, ut nulli omnino hominum liceat predictam ecclesiam temere perturbare, aut eius possessiones auferre, uel ablatas retinere, minuere aut temerarijs uexationibus fatigare, si et omnia tam uobis quam his quorum usibus deputata sunt perpetuo cum integritate seruentur. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularjsue persona hanc nostre constjtutjonis paginam sciens, contra eam temere uenire temptauerit, secundo, tertjoue commonita, si non satisfactjone congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iusticio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctjs autem eidem loco sua seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus hic fructum bone actjonis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant.. Amen. Amen. Amen.

(Sigillum.) Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus subscripsi.

Datum Remis per manum AJMERJCI, sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii, IV. kal. Nouembr. jndictione X., jncarnationis dominice anno M°.C°.XXX°.I°., pontificatus uero domni INNocentii II. pape anno secundo.

(Aus dem originale No. 46. auf pergament im K. S. hauptstaatsarchive zu Dresden mit dem siegel des papstes in blei. Dasselbe zeigt auf der vorderseite zwischen zwei bärtigen männern (Peter und Paul) ein kreuz, darüber die worte. S. PA. † PE. *Auf der rückseite:* INNOCENTIVS P.P. II.*)*

Digitized by Google

XXIII.

Luther, dekan zu S. Marie in Erfurt, und Gerwikus, prepositus zu S. Sever, contumaciren Conrad, markgraf von Meissen, in seinem streite mit dem bischofe von Meissen über den decimen in Lusiz. S. a. et d. c. 1144.

Nos Lvterus sancte Marie in Erfordia decanus et Gerwicus sancti Seueri prepositus, quia a sede apostolica in mandatis accepimus ut causam que inter episcopum Misnensem ex vna parte et dominum C. orientalem marchionem ex altera super decimis in Lusicz vertitur fine debito terminemus. Cum partibus legittime citatis nobis per probaciones legittimas constet, quod idem marchio a nobis peremptorie citatus litteris nostre citacionis receptis se a iudicio contumaciter absentat. Habentes prae manibus litteras coniudicis nostri prepositi de Hugisdorf, de dato eundem marchionem auctoritate apostolica pro contumacia excommunicauimus, precipientes eum caucius ab omnibus euitarj.

(Aus dem originale auf pergament im K. S. hauptstaatsarchive zu Dresden, ohne siegel.)

XXIV.

König Wladislaw von Böhmen befiehlt seinen getreuen, den bischof von Meissen und dessen cleriker in ihren besitzungen zu schirmen. D. 13. juli (III. jd. julij) c. nach 1157.

W. dei gracia Bohemie rex nobilibus uiris fidelibus suis Thastellao, Haulo, Benisio, Jarozlao et omnibus ad quos peruenerit presens scriptum, graciam suam et omne bonum. Propter affectum prerogatiue

Digitized by Google

dileccionis, quo pre ceteris diligere uos tenemur, monemus uos pariter et rogamus vt dilectum nobis Misnensem episcopum patrem uenerabilem et suos clericos, in bonis terris oppidis siue uillis iura sua spiritualia exercentes et que sibi competunt de iure debito requirentes, promoueatis diligenter omni quo potestis iuuamine et effectv, cum teneamur eundem fouere contra quemlibet et iuuare et malum suum tamquam nostrum uelimus generaliter reputare. In hoc enim nobis exhibebitis amiciciam deuotissimam et fauorem. Datum Luthomarutiz m. jdus junij.

(Aus dem originale auf pergament im K. S. hauptstaats-archive zu Dresden, das siegel ist verloren.)

XXV.

Berthold, bischof von Naumburg, legt den zwischen der domkirche zu Meissen und der kirche zu Zmulne über sieben morgen in villa Zwittich entstandenen streit bei. D. Zeiz, 27. october 1159.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, Bertoldus dei gracia sancte Nuemburgensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Officii nostri debitum expostulat nos non solum ecclesiae nostrae filiis paterna sollicitudine prospicere, uerum eciam omnibus uiam mandatorum dei currentibus bone uoluntatis affectu ultra uires prodesse uelle. Ea propter nouerit omnium Christi fidelium tam presentium uniuersitas, quam futurorum posteritas, qualiter controuersiam de duobus mansis, qui Misinensis ecclesie canonicis a quodam Hugone strennuo uiro in pago Dalminza in uilla que Zwittich dicitur cum aliis septem mansis in oblatione collati sunt, et Zmulnensis ecclesie esse dicebantur, terminauimus et pro bono pacis et concordie tribus marcis probati argenti a

Digitized by Google

denominatis Misinensis ecclesie canonicis Zmulnensi ecclesie collatis, querimoniam hanc in sempiternum decidimus, decernentes eosdem mansos sicut a predicto Hugone Misinensi ecclesie contraditi sunt, absque omni scrupulo eidem ecclesie permanere eorum pro quorum consolatione oblati sunt usibus omnimodis profuturos. Preterea dominus Otto, Misinensis marchio, qui sepe dictos mansos in beneficii jure a nobis possidere uidebatur justicie dans dextras Misinensi ecclesie illos confirmari permisit. Apostolica itaque auctoritate, que litteris assignata sunt, confirmamus et contra stultorum temerariam presumptionem banno et sigillo nostro presentem paginam roboramus. Hujus rei testes sunt: Rabodo Nuemburgensis ecclesie prepositus, Gerboto decanus, Walterus custos, Trutwinus, Cuonradus, Adalbero, Fridericus, Uto Cicensis ecclesie prepositus, Bermarus decanus, Heinricus, Sigefridus custos, Martinus, Ruodolfus, Otto, Tipoldus, Otto marchio Misinensis, Sizzo comes, nobiles Reinhardus de Bobuluz, Heinricus de Rotowe, Hedenricus de Weta, ministeriales, Heinricus cum barba, Martinus, Volradus.

Actvm in Ciza anno domini millesimo CLIX. jndictione IX., VI. kal. nouembris, a uenerabili Bertoldo Nuemburgensis ecclesie episcopo feliciter.

[1] *(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive mit sehr schön erhaltenem siegel, auf welchem der bischof sitzend, in der rechten den krummstab, in der linken ein buch haltend, dargestellt ist. Umschrift:* BERHODOLDVS DI GRA NVENBVRGENSIS EPS. †.*)*

XXVI.

König Wladislaw von Böhmen gibt der Meissner kirche die ihr früher geraubte und niedergebrannte villa Prezez in pago Budessin zurück. D. 1160.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Wladislaus diuina fauente clemencia Boemorum rex. Notum sit

Digitized by Google

omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quanta deuocione nos pro malorum nostrorum indulgentia et uite eterne recompensatione karissimorumque fratrum nostrorum perpetua felicitate nec non Boehemorum redemptione dampnuorum restitimus, quod sancte MISINENSI ecclesie ignis intulimus uastatione. Vt enimuero commissorum tam nos ipsi quam fratres nostri ceterique huius uastacionis auxiliarij plenariam obtineamus remissionem pro dampni restitucione iam memorate sancte MISNENSI ecclesie in honore sancti JOHANNIS euangeliste sanctique DONATI martiris constructe uillam Prezez dictam in pago BVDESSIN dicto sitam in proprium tradidimus cum omnibus sujs appendiciis, hoc est utriusque sexus mancipiis areis, edificijs, agris, campis, terris cultis et incultis, paludibus, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, siluis, uenationibus, exitibus et reditibus, uijs, inuijs, quesitis et inquirendis, cum omni utilitate que ullomodo ad usum episcopi inde poterit peruenire. Concedimus itaque et regni nostri iure firmamus, ut predicta bona ita libere a prefate diocesis antistite sempiterna possideantur hereditate, ne aliquis successorum nostrorum aut aliqua persona siue laica siue clericalis ullam habeat potestatem aliquid ad usum suuorum aut seruicium inde tollendi uel usurpandi. Et ut hec rata et inconuulsa per succedentiuorum uolubilitates temporum permaneant, hanc paginam inde conscriptam sigilli nostri inpressione insigniri iubentes corroborauimus. Huius rei testes sunt: Daniel Pragensis episcopus, fratres regis Heinricus, Theobaldus, filius regis Fridericus, camerarius regis Nemoy, dapifer Cochan, pincerna Wezcelo, Agaso, Woyzlavs primates, Drisizlavs, Zbrazlavs, Conradus, Heinricus prefectus urbis Donin, Heinricus Chideliz et fratres eius Sifridus, Bertholdus, ministeriales MISINÉNSIS ecclesie, Rovdolfus et fratres eius, BurchmanvS, HeinricvS. (Sigillum.)

Data per manum cancellarii Geruasij prepositi Wissegradensis ecclesie, anno ab incarnacione domini M°.C°.LX°. jndictione VIII.a, anno tercio regni domni

Digitized by Google

Wladizlai Bohemorum regis, ordinationis uero Gervngi Misinensis episcopi vi°. Actum feliciter aMEN.

(Aus dem originale No. 66. im K. S. hauptstaatsarchive zu Dresden mit vorder- und rücksiegel. Das erstere zeigt den könig Wladislaus auf dem throne mit der umschrift: Wladizlaus di gra ..... morv REX, *das rücksiegel stellt den heil. Wenzel vor, welcher mit der linken in sitzender stellung sich auf einen schild stützend, in der rechten eine fahne hält. Umschrift:* PAX REGJS WLADIZLAUJ JN MANU SANCTJ WENZESLAUJ.)

XXVII.

Gerung, bischof von Meissen, schenkt der domkirche daselbst zur grösseren verherrlichung verschiedener kirchenfeste vier mark auf den elbzoll zu Meissen. D. 23. october 1160.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, Gerungus diuina disponente providencia Misnensis episcopus. Cum nostra humilitas uicem ueri gerat et eterni pontificis, qui per omnia fratribus assimilatus non potuit non compati nostris necessitatibus, pietatis est meritum ejus exemplo prout possibilitas est gregi prodesse dominico. Proinde instinctu fraterne compassionis et obtentu superne retributionis ad honorem dei atque ut festiuitates sanctorum Johannis euangeliste ante portam latinam, Marie Magdalene, Dionisij et sociorum ejus, Gregorii pape pleno officio solempni deuotione in Misinensi perpetuo celebrentur ecclesia donauimus in usus ac servitia fratrum canonicorum deo in eadem ecclesia famulantium pro redemptione anime nostre nec non animarum predecessorum et successorum nostrorum, marcas quatuor in theloneo, quod soluitur de transmeatione fluminis Albie sub urbe jam dicta Misinensi. Vt ergo diligentius commendemus, donationem nostram fratribus prenotatis ratam fecimus, presentem paginulam sigilli nostri inpressione inde

Digitized by Google

consignantes. Igitur quicunque presumpserit presenti contraire cyrografo a saluandis sequestratum se nouerit, auctoritate patris et filii et iudicio spiritus sancti atque sentencia anathematis nostri. Huius rei testes hii sunt: Tidericus prepositus, Herimannus decanus, Herborto prepositus, Wilricus, Adelbertus, Ilsungus, Anselmus custos, Johannes et alii canonici, nobiles Herimannus burggrauius, Pribizlaus aduocatus majoris domus, Henricus de Rochowe, ministeriales, Haluericus et Heinricus fratres et alii plures.

Actum in Misina publico capitulo, anno dominicae incarnationis M.C.L.X., jndictione VIII., XV. kal. Nouembr. anno ordinationis domini Gerungi Misinensis episcopi VI. feliciter, amen.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive mit dem siegel des bischofs.)

XXVIII.

Gerung, bischof von Meissen, genehmigt Anselms schenkung des neulandes Bucwicz in burgwardo Julburk. D. 1160.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Gerungus diuina fauente clemencia Misinensis episcopus. Quum futurorum incerta novitas nonnunquam oblitterare solet preteritorum statutas justicias, necessario super his cautio datur, ut quod auctoritate subnixum est, nullius uiolentia temeritas transgrediatur. Quo circa notum sit omnibus tam modernis quam posteris Christi fidelibus, qualiter nostro ac fratrum nostrorum uoluntario consensu, Anselmus Misnensis ccclesiae canonicus et custos, novale quoddam Bucowiz dictum, multis a natura seculis in cultum in burcwardo Jul-

Digitized by Google

burk situm, ad obedientiam fratrum, que ibidem ipsius prouidentie conmissa erat, attinens ad excolendum cultoribus contradidit, ea videlicet juris positione, ut x. annis sine censu libere possideant, post quos de quolibet manso IIos solidos annuatim persoluant, unum scilicet in festo sancti Michaelis, alterum in festo sancti Martini. Predicti autem noualis VII. mansi dimensi sunt, quorum unum uillicus beneficii gracia possidebit, reliqui VI. statuto tempore censuales erunt, ea uidelicet lege, ut, dum res ad emolumentum prouenerit, census pretaxatus in servitium fratrum expendatvr, et post obitum prenominati confratris Anselmi, anniversarius dies ejus suo debito memorialis habeatur. Hoc quoque annectimus, quod ad corroborandam justitiam suam, cultores hujus novalis pro emptione cujuslibet mansi VI. denarios dederunt, ut quicquid in posterum de inculta terra excoluerint, hereditario iure possideant, et inconcussi de his, que ibi acquisierint, permaneant. Ne quis vero temerator horum existere presumat, hanc paginam testimonialem inde conscribi fecimus et sigilli nostri inpressione muniuimus. Actvm anno ab incarnatione domini MCLX. et regnante domino Friderico Romanorum jmperatore, praesidente cathedre Misinensi domino Gervngo, presentibus et uidentibus canonicis preposito T., Hermanno decano, Alberto, Ilsungo, Anselmo custode, Herborto Wrzinenzi preposito, laicis vero Hermanno prefecto, Pribizlauo aduocato, ministerialibus Eluerico, Henrico, feliciter amen.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive. Am originale befindet sich das siegel des bischofs, und zwar ist dasselbe auf der rückseite aufgedrückt. Es zeigt den geistlichen sitzend, in der linken ein aufgeschlagenes buch, in der rechten über das knie gelehnt den krummstab haltend. Umschrift: GERVNGVS. DEJ. GRA. MJSJNENSJS EPC.*)*

Digitized by Google

XXIX.

Conrad, markgraf von Meissen, dotirt die vom burggrafen Hermann begründete burgkapelle zu Meissen mit mehreren einkünften, sowohl bei der stadt Meissen als der villa Celewiz belegen.

1150.

Anno incarnacionis domini M.C.L. dedicata est capella in curia prefectus urbis Misne sita a uenerabili Alberto eiusdem ciuitatis episcopo in honore sancte et indiuidue trinitatis et sancte Marie perpetue uirginis et sancti Egidij confessoris. Ego autem Cvonradus dei gracia marchio Misnensis dotaui prefatam capellam ob dileccionem atque peticionem fidelissimi mei Herimannj prefectus fundatoris eiusdem capelle, et cum licencia regis illustrissimi Cvonradi donaui ad luminaria duo curtilia sub urbe iuxta curiam prefecti sita IV. solidos soluentia, et si quis ultra fructus inde potuerit prouenire, cedat in usum presbiteri, ad usum uero sacerdotis uillam vnam nomine Celewiz*) in burcwardo ad Ganam sitam cum omni iure excepta aduocatia cum areis, edificijs, agris cultis et incultis, exitibus et reditibus et unum curtile ante urbem iuxta riuulum qui dicitur Misne sitam cum orto adiacente. Et ut huius actionis memoria teneatur indeleta, hanc cartam conscribi feci ac proprii impressione sigilli consignari.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive. Das wohlerhaltene siegel zeigt den von rechts nach links blickenden geharnischten markgrafen reitend, die lanze mit fähnchen in der hand. Umschrift: CVONRADVS DI GRA MARCHJO MJSNENSIS.)

*) Ueber dem Celewiz steht noch ein z = Celewiz.

Digitized by Google

XXX.

Wichmann, erzbischof von Magdeburg, überlässt der Meissner kirche im tauschwege gegen den ganzen zehnten in pago Pretin den zehnten in pago Lubaniz. D. 31. januar 1163.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Wichmannus diuina fauente clementia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus. Officii nostri debitum expostulat, nos non solum ecclesiasticis et spiritualibus negotiis intendere, verum etiam secularibus et corporalibus commodis et opportunitatibus omnium domino seruientium in omnibus et per omnia pro posse nostro diligenter prospicere. Ea propter nouerit Christi fidelium tam presentium uniuersitas quam futurorum posteritas, qualiter nos, uoluntate et assensu ecclesie nostre, omnem decimationem in pago, qui Lubaniz dicitur, et infra terminos nostros situs ecclesie Misinensis esse dinoscitur, quam uel Sclavi ex statuto uel aliud quodlibet genus hominum ex integro persoluunt, ecclesie Misinensi permisimus et uolente et assensum prebente uenerabili fratre nostro domino Gerungo, Misinensi episcopo et ipsius ecclesia, omnem decimationem in pago nostro Pretin, in termino Misinensis ecclesie sito, siue Sclauorum seu quorumlibet hominum uel statutam uel integram recepimus. Quia itaque uterque pagus uel Pretin scilicet Magdeburgensis ecclesie, uel Lubaniz Misinensis absque decima minus utilitatibus nostris commodis uidebatur, decimarum utrimque concambium fecimus, et in omnia retro futura tempora, que facta sunt, firma manere statuimus, et ne in posterum ab aliquo temerentur, auctoritate dei patris omni potentis et filij et spiritus sancti, potestate apostolorum Petri et Pauli, banno quoque nostro interdicimus omnino et prohibemus. Hec in capitulo Msgdeburgensis ecclesie assistentibus nobis uenerabilibus dominis et fratribus nostris coepiscopis ecclesie nostre suffraganeis et coram positis multis idoneis testibus acta sunt et confirmata. Testes sunt hii: Johannes Marsburgensis episcopus, Gerungus Mi-

Digitized by Google

sinensis, cujus uoluntate et assensu hec acta sunt, Vdo Nuemburgensis, Walo Hauelbergensis, Willimar Brandeburgensis, Arnoldus abbas dei monte, Otto majoris ecclesie prepositus, Baldramus sancte Marie prepositus, Heinricus sancti Sebastiani prepositus, Sifridus sancti Nicholai prepositus, Witholdus in Hanoldesberg prepositus, Cuonradus Hallensis prepositus, Heggehardus in sereno monte prepositus, Ruotherus Polithensis prepositus, Guntherus in gratia dei prepositus, Reinherus in Liezeche prepositus et omnes majoris domini canonici. Adelbertus marchio et filius ejus Otto, Badericus et alii quam plures.

Actum anno domini M°C°L°XIII°., jndiccione IX., II. kal. febr. in capitulo Magdeburgensi, anno archiepiscopatus domini Wichmanni VII°.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive, mit einem siegel, auf welchem der erzbischof, den krummstab inder linken, ein geöffnetes buch in der rechten haltend, auf einem sessel sitzt. Umschrift: WJCMANNVS DI GRA MAGETHEBVRGENSJS ECCLESJE ARCHJ EPS †.)

XXXI.

Martin, bischof von Meissen, setzt die rechte der bürger von Meissen und der colonisten vor Meissen fest. D. 1185.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Martinus dei gratia Misnensis episcopus. Sepe numero fit ut de contractu, de conuentione siue de cuiuspiam rei composicione oriatur controuersia, que non oriretur uel orta facile sopiretur si acte rei testes uel litterarum haberentur monimenta. Quapropter ut de uerbo in quo cum forensibus et colonis in Lvbaniz conuenimus, controuersia non oriatur, futuris temporibus ius quo nos ipsis quo ipsi nobis teneantur promissionis

Digitized by Google

debito in presenti karta tam ad futurorum quam presencium noticiam conscribi fecimus. Forensibus itaque quam Hallenses, colonis quam illj de Burch habent quam eam elegerunt iusticiam concessimus, statuentes ut tam forenses quam coloni non amplius quam ter in anno coram aduocato jn iudicio stare cogantur, ubi uel de remissis uerbis uel de inordinato gestu corporis siue de alia aliqua minori indisciplina secundum debitam huic culpe iusticiam coerceantur. De maioribus autem excessibus sicut de latrocinio, de furto, de sanguine effuso, de rapina et de alia his simili uiolencia sub regio banno respondere cogantur. Forensibus eciam a ciuitate sua usque ad fluuium Lynaw libertatem pascue concessimus, quam eciam libertatem et in mansis suis colonis sicut nos rogauerint dedimus. Nulli eciam colonorum mansum suum uel agrum militi aut qui miles sit futurus dare uel uendere liceat. Quod si quis facere presumpserit, tam uendens quam emens manso priuetur et eum episcopus in suam proprietatem trahet. De quolibet autem colonorum manso, omnium que in eo elaborata fuerint recta decima tam in agris quam in altilibus preterea facto ceris scilicet in nocte natiuitatis sancte Marie uirginis nobis et nostris successoribus duo da- buntur solidj, qua quoque die de qualibet curia in foro VI. nobis sunt soluendj denarij. Ne quis autem successorum nostrorum post hac quod absit temere temptet infirmare hoc quod communicato familiarum nostrarum consilio pro edificacione ecclesie nostre non paruo nostro jnpendio fecimus quippe qui per hoc beneficium Hermanni ministerialis nostri pene ducentis marcis redemimus, hanc paginam conscribi sub notatisque testibus nostro sigillo fecimus insignirj.

Testes autem hij sunt Erbortus prepositus de Worzin, eiusdem ecclesie canonici: Burchardus, Thozmarus, Robertus, Mattheus prior de Cella sancte Marie, Siboldus de Burglin, laici: Tammo de Lyzowe, Berchtoldus de Crepuwiz, ministeriales nostri: Hermannus de Lvbaniz et frater suus Heinricus, Petrus dapifer, Cvonradus de Lyptiz, Bezelinus, Gvnterus, Tidericus de Hoberch et fratres sui Cvonradus et Heinricus,

Digitized by Google

Wernherus et frater suus Heinricus, Rudegerus, Onolfus et frater suus Engelbertus, Hugolt et frater suus Hartmodus, Otto advocatus de Bove et alij quam plures.

Acta autem hec sunt anno dominice incarnacionis M°C°LXXX°V°., indictione prima, presidente Romane sedi domino papa Lucio IV^to, anno pontificatus ipsius tertio, regnante domino Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore semper augusto, anno imperij eius XXXI°., anno episcopatus nostri XV°., archiepiscopatus autem domini Wigmani anno XXXII°., marchiam Misnensem Ottone fratre suo Ditrico marchiam Lvzizensem regente. Quo eciam tempore dominus Fridericus imperator duos filios suos Mogontie militaribus balteis gloriose precinxit.

Ipso quoque anno rege expeditionem in Poloniam, pacem inter Mogontinum et Lodewicum lantgrauium disponente apud Expeffort tradibus domus pro uetustate confractis Fridericus comes Auenbergensis, Heinricus comes de Swarzburch, Tozmarus comes de Cygenhagene, Berngerus comes de Meldingen, Burchardus castellanus de Wartberch cum domo ruentes heu miserabili morte interierunt.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive. Das etwas zerbrochene siegel zeigt den bischof im ornate sitzend, in der rechten den krummstab, in der linken ein buch haltend. Umschrift: MARTJNVS DI GRA MJSNENSJS E....*)*

XXXII.

Papst Cœlestin III. befiehlt, den bischof von Meissen, der tadellos vor ihm dastehe, mit der gebührenden achtung in seiner diözese zu behandeln. D. Lateran, 8. april (6. id. april) 1196.

Celestinus episcopus seruus seruorum dei, diliscet filiis capitulo Misinensi salutem et apostolicam

Digitized by Google

benediccionem. Quia fratres et coepiscopos nostros preter commune debitum quadam speciali diligimus affeccione, et eos paterne caritatis brachiis arcius amplexamur, ex eorum contrariis casibus tanto graiuiter permouemur, quanto nobis officio et dignitate magis uidentur conuictj et in nostre sunt partem sollicitudinis euocatj. Sane cum de venerabili fratre nostro . . . episcopo uestro olim sinistra quedam apostolatui nostro delata fuissent, que sue fame contraria uidebantur et pontificatj dignitatj nullatenus consonabant, non potuimus merito non moueri, donec exinde cognoscceremus plenius ueritatem. Comperto igitur ex vestra relacione aliorumque plurium prudentum et religiosorum uirorum, quod ea que aduersus dictum episcopum maliciose fuerant machinata ex inuidia pocius et malituolencia quam ex aliqua Procenerent racione. Audito eciam ex tenore litterarum venerabilis fratris nostri Halberstatensis episcopi et dilecti filij Magdeburgensis prepositj, quibus questio que inter predictum episcopum et uos dicebatur agitarj a sede apostolica commis sa fuerat examinanda, quod uos aduersus eundem episcopum nullam proponeretis questionem, ipsum ad uos cum omni plenitudine gratie sedis apostolice remittimus et honoris, Ideoque discretionj uestro per apostolica scripta precipiendo mandamus quatenus omni occasione et excusatione cessante ipsi episcopo tanquam pastori uestro debitam impendatis obedientiam et honorem. Datum Laterano vi. jd. april., pontificatus nostri anno quinto.

(Aus dem originale No. 109. auf pergament im Dresd. geh. staatsarchive, auf welchem in tergo die aufschrift von alter hand: Bulla Celestini pape III. excusatoriam episcopi Misnensis. *Das siegel ist von blei, zeigt auf der vorderseite die worte:* CELESTJNVS P.P. III., *auf der rückseite die apostel Peter und Paul zwischen einem kreuze abgebildet und oben die buchstaben:* S. Pa. S. Pe.*)*

Digitized by Google

XXXIII.

Papst Cœlestin III. befiehlt, den verleumder des bischofs von Meissen, Conrad, domherrn zu Wurzen, so lange als gebannten zu betrachten, bis er seine behauptungen als wahr erwiesen habe. D. im Lateranpalaste, 8. april 1196.

Celestinus episcopus seruus seruorum dei, venerabilibus fratribus Magdeburgensi archiepiscopo et suffraganeis eius salutem et apostolicam benediccionem. Ex iniuncto nobis apostolatus officio noscitur imminere, ut sicut ecclesiasticis uiris pariter et honestis apostolicam debemus impendere graciam et fauorem. Sic illi qui tergiuersacione ac dolositate laborant, condigna debent animaduersione punirj et ad suam et aliorum correctionem ecclesiastica sunt censura plectendi. Verum quia sicut ex tenore litterarum iudicum delegatorum et aliorum prudentum uirorum accepimus, Conradus Misinensis diocesis qui se dicit Wurcinensem canonicum procuratorem se Misinensis capituli cum non esset asseruit, et contra venerabilem fratrem nostrum Misinensem episcopum prauas adinuentiones et plura inhonesta et enormia eidem obicere non expauit, et quia post officij beneficij que suspensionem et excommunicacionis sententiam in sue salutis periculum diuina non dubitanit officia celebrare, de tanta presumptione ac temeritate horribili est penaplectendus. Fraternitatj uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus prefatum C. per dioceses uestras auctoritate apostolica tamdui faciatis tanquam excommunicatum ab omnibus arcius euitarj, donec cum litteris uestris ueritatem continentibus ad sedem apostolicam ueniat absoluendus, sufficienter super hiis omnibus responsurus, non obstantibus litteris, quas super absolutione sua tacita ueritate a sede apostolica noscitur impetrasse. Datum Lateranensi VI. jd. aprilis, pontificatus nostrj anno quinto.

(Aus dem originale No. 110. auf pergament im Dresd. geh. staatsarchive. Die bleierne bulle ist wie oben beschrieben.)

Digitized by Google

XXXIV.

Festsetzung des bischofs Dietrich und des markgrafen Dietrich von Meissen über das castrum Thorun. D. Dresden, 31. märz (2. kal. april) 1206.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Tidericus del gracia Misnensis marchio, omnibus Christi fidelibus, ad quos presens pagina peruenerit, certa tenere et incerta dimittere. Cum omnium habere memoriam et in hiis que gesta sunt in nullo deuiare diuinum sit pocius quam humarum, idcirco ne presentium posteritas dubitare ualeat in futurum quod inter ecclesiam Misnensem et Henricum burcgrauium de Donin arbitrati fuimus, hoc sigilli nostri munimine roborato duximus referendum. Notum sii itaque tam presentibus quam futuris, quod cum causa quae inter dominum Tidericum Misnensem episcopum et capitulum suum ex una parte, et Henricum dictum ex altera uertebatur super quodam castello quod Thorun uocabatur. Quod quidem castellum prefati, episcopus et canonici Misnenses, asserebant memoratum Henricum in bonis Misnensis ecclesie de nouo contra iusticiam posuisse, et per hoc bona ipsius ecclesie destruxisse, homines afflixisse et nouas et indebitas exacciones et onera rusticis ecclesie indixisse, diucius uentilata finem debitum non fuisset sortita: placuit partibus memoratis ipsam eam nobis committere arbitrio decidendam, hinc inde in manu nostra fide data promittentibus, quod quicquid de causa ipsa arbitraremur firmum tenent et ratum et nulla umquam fraude uol astucia uiolarent. Nos igitur habentes et utriusque partis iusticiam integram conseruare uolentes, de sciencia consensu et uoluntate ambarum parcium hos uiros bone opinionis et fame de ipso confinio Berchtoldum et Tidericum de Potshapel, Henricum de Lutitz, Fridericum et Bertoldum Raraz fratres, Reinoldum de Grimme, et Hugonem fratrem eius, Wolfangum Sholc, Arnoldum de Dolen, Burchardum de Kiz, Ottonem Riman, Timonem, Henricum, Hildan, Tidericum

Digitized by Google

de Komeram, Jordanum, Herbordum de Oztrov, Hermannum de Worganewiz, Hildebrandum de Bonpitz et alios quam plures, Johannem de Plawen, Brunzlaum et Petrum fratres ad presenciam nostram uenire fecimus et iurare, quod amore, timore, odio, precio et precibus pretermissis bona fide et absque omni fraude distinguerent bona ecclesie Misnensis et marchie Misnensis sita in ille confinio. Hoc autem ideo fieri precepimus, quia dictus burcgrauius constanter asserebat, quod prefatum castellum in bonis marchie et non ecclesie fundauerat, vnde ad nos et non ad ipsam eeclesiam dictum castellum pertinere dicebat, nominando nos auctorem et warandum suum ubicumque et quamcumque conueniebatur de castello sepius memorato. Quod quidem uiros iuratos cum nostris nunciis nobilibus uiris Erkenberto burcgrauio de Dewin et Erkenboldo de Grizlav ad locum Misinensem de quo questio uertebatur. Prenominati igitur uiri bona ecclesie et marchie coram ipsius nunciis limitantes, sub religione sacramenti hoc uer aciter affirmabatur, quod omnia a capite riuuli Zuchewidre usque ad finem descensus ipsius in flumen Bistrice et inde usque ad finem descensus ipsins Bistrice in Albiam contenta Misnensi ecclesie .... tinerent. Reuersi igitur cum nunciis nostris distinccionem quam fecerant in nostra sunt presencia protestati. Nos autem habito consilio plurimorum ibidem fuimus arbitrati, quod dictum castellum cum aliis contentis intra limites memoratos Misnensis essent ecclesie. Castellum eciam destrui iussimus, et ne quisquam hominum illud de cetero ausu temerario recdificare presumeret, dominus episcopus sub pena excommunicacionis, nos uero sub periclo rerum et personarum curauimus in hibere. Vt igitur hec rata et inconuulsa permaneant, presentem cartulam sigilli nostri inpressione munitam et scribi fecimus cum testibus infra notatis, quorum hec sunt nomina: Tidericus episcopus Misnensis, Bruno prepositus Misnensis, Guncelinus decanus, Tidericus custos, Tidericus prepositus Wrzinensis, Lutherus, Bertramus, Luprandus, Wipertus, Albertus canonici Misnenses, Burchardus prepositus de Lutmariz, Hen-

Digitized by Google

ricus canonicus Wrziniensis, Henricus de Werenboldisdorf, Henricus de Warin, Bernardus de Vesta, Bernhardus de Trepzin, Cunradus de Mughin, Poruz de Ghulme, Vlricus antiqus de Donin, Henricus de Becelnewiz, Hartlip de Burbewiz, Henricus et Albertus fratres de Sterenberc, Henricus Shotte, Henricus de Thorun, Heldolfus, Albertus Polonus, Cunradus pincerna, Cunradus de Brezeniz, Hildebrandus capellanus, Rabenoldus et Vlricus, scriptores marchionis, Otto filius burcgrauius de Donin, Henricus de Frankenberc, Cunradus Spanseil, Hugo de Ysenberc, Cunradus Silstrano, Burkardus Nichist, Timo de Lome, Wernherus Rino, Fridericus de Lemin, Wernherus de Ercmarisdorf, Mecelin Knapatz, officiati curie, Bernhardus de Sessov, Cunradus de Yla, Wolframus et Petrus fratres de Schellenberc, Heidenricus et Vlricus capellanj, Vlricus canonicus Misnensis, Henricus marscalcus. Acta sunt hec Dresdene anno ab incarnacionis domini m°cc°vi°., jndictione ix., ii. kal. april., anno domini Phylippi regis augusti regni viii°., feliciter AMEN. (Sigillum.)

(Aus dem originale No. 148. auf pergament im K. S. hauptstaatsarchive zu Dresden mit dem reitersiegel des markgrafen, welches die umschrift zeigt: + TEODERJCVS DEJ GRA MARCHJO MJSNENSJS.*)*

XXXV.

Dietrich, markgraf von Meissen, verkündet die stiftung eines hospitales durch Conrad Spansel, seinem ministerialen, in villa Dirsnitz. D. Misna, 19. sept. 1206.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. T. dei gracia Misnensis marchio, notum esse uolumus tam presentibus quam futuris, quod ex permissione Philippi Romanorum regis et auctoritate priuilegii eius licenter possumus in marchia de nostro uel aliorum feudo, quod nos de imperio contingere, ex communt consensv ecclesias dei, que sub nostra sunt dicione,

Digitized by Google

uel de nouo dotare uēl iam dotatas meliorare. Igitur quidam ministerialis noster, Cuonradus Spansel, assensu nostro et Tamonis prefecti de Strele in uilla sua Dirsniz que marchiam respicit, qua ille de dicto Tamone tenet in beneficio. Is uero de nobis xenodochium pauperum quod hospitale dicitur initiauit et quibusdam canonicis regularibus procurandum contradidit. Sancti tituli ecclesia beati Petri principis apostolorum olim sub episcopo Martino de parrochia Lvbene per aliam uillam nomine Conradiz emancipata VII. mansis ac decima cuiusdam dominicalis predicti ministerialis nostri dotata, simul et aliam habens ecclesiam non iure terminorum eius, sed nostra beniuolencia sibi subiectam, cum quatuor mansis attinentibus et quicquid aliud est, quod ad dotem pertinere cognoscitur. Insuper hoc concessimus quicquid empto uel dono in posterum ei poterit peruenire. Notandum prepterea, quod sepe dictus ministerialis noster ipse cum heredibus suis aduocatus erit in promemorato xenodochio ad protegendum tamen nec non ad dilapidandum. Uerum ut hec nostra cautio perpetuo inconuulsa permaneat, banno episcopali et auctoritate nostri sygilli eam fecimus communirj. Huius rei testes hii sunt Lutherus et Bertramus canonici Misnenses, Theodericus scriptor de Misna, Heinricus prefectus de Donin, Tammo prefectus de Strele, Matheus de Misna, Tammo de Wirben, Albero de Gorzowe, Bernhardus de Trebecin, Gunterus de Zlowin, Heinricus marscalk, Conradus camerarius, Albertus dapifer et filius eius, Heinricus, Herbordus de Worcin, Albertus Polonus, Heinricus de Warde, Hermannus de Pichowe, Wignandus de Nonewiz, Heinricus et Hageno de Dobelin, Wolfganc Scolke, Johannes de Plawen, Heidenricus de Creiuz, Sifridus de Strigenewiz, Theodericus Smalz, Godescalcus Casebiz. Acta sunt hec in Misna in kaminata marchionis depicta, anno dominice incarnacionis M°CC°VI°., indictione VIII^a., XIII. kal. octobr.

(Aus dem originale No. 152. auf pergament im K. S. hauptstaatsarchive zu Dresden mit dem reitersiegel des markgrafen.)

Digitized by Google

XXXVI.

Theodericus, bischof von Meissen, genehmigt die schenkung von Augustinus schrift: de civitate dei, durch den cistercienser Ludgerus von Celle, mit annahme der bedingung, den jenem heiligen geweihten tag besonders festlich zu begehen. D. 13. december 1206.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Teodericus dei gracia Misnensis ecclesie episcopus et capitulum. Cum innumeris uitiorum maculis coti die sordescat uita humana in eo potissimum, ut speramus, diuine proximamus indulgentie, si eis saltem obsequij aliquid impendimus, qui ecclesiam dei pro ceteris et exemplis erexerunt et doctrinis correxerunt. Notum itaque facimus tam presentibus quam futuris filiis ecclesiae, quomodo ueniens ad nos familiaris noster amicus, Ludgerus, monachus de Cella sancte Marie, sancti Augustini de ciuitate dei, permissione abbatis sui ecclesie nostre deuotus contulit, petens a nobis humili precum instantia, quatenus natalem diem ejusdem beati Augustini episcopi atque doctoris eximi cum novem leccionibus et festiuo dici officio, annis singulis uellemus peragere. Proinde nos non sustinentes, ut tantum lumen ecclesie in humili memoria tamquam sub modio diutius esset opertum, unanimi et uoluntario voto gratis in hoc omnes consensimus, ut super candelabrum ponatur et in celebri memoria festum ejus et a nobis et a posteris nostris annuatim agatur, ut luceat omnibus, qui in ecclesia nostra sunt, sperantes in misericordia dei nostri, quod per ipsius beati patris merita, in fide catholica, pro qua idem uigilanti cura laborauit Misnensis ecclesia inconcussa perpetuo perseueret, optantes, ut quicunque diem ipsum debitam cum ueneratione peregerint, bonis omnibus nunc et semper perfrui mereantur. Si quis uero de nostris, quod non speramus, huic nostre constitucioni refragari presumpserit, dei et omnium sanctorum suorum odium habeat, et a deo atque a beato Augustino tamdiu alienum se esse cognoscat, donec a

Digitized by Google

temeritate sua resipiscat. Quod uidelicet malum ab omnibus posteris nostris remotam esse cupientes, presentem paginam de modo facti hujus conscribi fecimus, emque sigillorum nostrorum impressione communimus et nomina nostra in testimonium subscribimus. Bruno prepositus major, Gunzelinus decanus, Teodericus custos, Teodericus prepositus de Wrzin, Lutherus, Bertramus, Vlricus, magister Wipertus, Luprandus, magister Albertus, Albertus de Lubene, Martinus scolasticus, Albericus, Sifridus. Acta sunt anno ab incarnacione domini MCCVI°., jndiccione IX., jdus decembris.

(Aus dem originâle auf pergament im Meissner stiftsarchive. Die beiden anhangenden siegel zeigen das erste den bischof auf dem stuhle sitzend, den krummstab in der rechten, ein buch in der linken haltend, umschrift: THEODERJCVS MJSNENSJS ECCLESJE EPJSCOPVS. *Das zweite oblongesiegel zeigt den evangelisten Johannes, in der linken das aufgeschlagene evangelium haltend. Umschrift:* SCS JOHANNES APOSTOLVS ET EUANGELJSTA.*)*

XXXVII.

Papst Innocenz befiehlt dem convente zu Celle, die seitens mehrer diöcesanen der Meissner diöcese geschehene verweigerung des zehntens an das Meissner capitel bei fernerer dauer derselben mit den geistlichen strafen zu ahnden.

D. Anagni, 2. juni 1209.

Innocentius episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis, abbati priori et cantori in Cella, Cisterciensis ordinis, Misnensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Transmissa nobis dilecti filii Misnensis canonici querela monstrarunt, quod P. miles de Nozim et Z. frater ipsius, Magnus et fratres ejus de Zobor, H. de Criwiz et P. de Cunsbach et quidam alii Misnensis diocesis, quasdam decimas ad eorum

Digitized by Google

prebendas spectantes contra justiciam detinent et reddere contradicunt. Quo circa discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus conuocatis et auditis hinc inde propositis, quod canonicum fuerit appellatione postposita statuatis, facientes, quod decreueritis per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem, qui fuerint nominati si se gracia, odio uel timore subtraxerint, cogatis censura simili appellatione remota, veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hijs exequendis potueritis interesse duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum Anagnie II., nonas, junij, pontificatus nostri anno vndecimo.

*(Aus dem Reinhard'schen copiar tom. I. No. 21. p. 31 b. im K. S. staatsarchive zu Dresden, wo auch die bleierne bulle gezeichnet ist. *)*

*) Das original ist im Meissner stiftsarchive nicht mehr zu finden.

XXXVIII.

Dietrich, bischof von Merseburg, und andere schiedsrichter legen den zwischen dem Meissner capitel und Arnold von Mildenstein über die zehnten in den burgwarden Gozne und Frankenberg schwebenden streit bei. D. 23. april 1214.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Nos Teodericus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus, Teodericus Misnensis et orientalis marchio et Albertus de Droyzzec, inter Misnense capitulum et Arnoldum de Mildensteyn arbitri communiter electi. Quum exemplis ipsius instruimur, qui constitutus inter deum et hominem, ispe deus et homo, pariter mediator, utrumque unum fecit, ut quemadmodium ipse fecit, nobis, et nos eadem faciamus, finiendis discordijs et

Digitized by Google

litibus sopiendis operam accommodantes, vniuersis Christi fidelibus in noticiam duximus educendum, quod cum inter ecclesiam Misnensem et Arnoldum de Mildensteyn super decimis possessionum Hersueldensis ecclesie in burgwardo Gozne constitutis iam dudum questio uerteretur, licet eadem causa per me, uidelicet episcopum et Dietmarum decanum et Heinricum archidiaconum Mersburgensem auctoritate apostolica esset decisa et decima eadem fratribus sentencialiter adjudicata, nichilominus postmodum pro bono pacis in nostrum arbitrium compromiserunt. Post multos igitur super eo tractatus habitos, Arnoldus idem tria tandem fratribus proposuit, quorum primum fuit, quod si Teodericus majoris ecclesie Misnensis prepositus, consanguineus ipsius Arnoldi juratus assereret, ipsas decimas ad capitulum pertinere, ipse super eis ecclesiam de cetero minime molestaret. Episcopus uero et canonici duobus alijs, que proposita fuerant pestpositis, eum, qui expressus est articulum, elegerunt. Vnde jam dictus prepositus, tactis sacrosanctis ewangeiliis dixit, omnem decimam possessionum Hersueldensis ecclesie, que sunt in burcwardo Gozne et Urankenberch constitute ud altare beati Pauli et ad prebendam fratrum legitime pertinere. Nos uero eidem Arnoldo super eadem petitione perpetuum silentium imponentes et in decimis eisdem pacem fratribus firmantes, eas sine diminutione in antea precepimus ipsis solui. Testes autem hujus rei sunt: Bruno episcopus, Guncelinus decanus, Bertramus Wrcinensis prepositus, Vlricus custos, Wipertus scolasticus, Heidenricus et Geroldus canonici Misnenses et Conradus cappellanus marchionisse, Heynricus burcgrauius de Donin, Heinricus de Chorun, Conradus de Borsendorf, Albertus dapifer, Herbordus de Wrcin, Arnoldus de Zlowin, Hermannus de Catena, Conradus de Teniz, laicj. Acta sunt hec Doblin jncarnacionis dominicae anno millesimo cc°xiv°, jndictione tercia, nono kal. maji.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive mit drei siegeln.)

Digitized by Google

XXXIX.

Bischof Bruno II. verkündet, dass der domherr Petrus der Meissner kirche ein jährliches talentum auf Lubiziz aufgesetzt habe. D. 31. mai 1216.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Bruno secundus dei gracia Misnensis ecclesie episcopus et capitulvm. Copiose quidem eorum, qui fuerunt ante nos scriptis et preceptis salutaribus moniti sumus bene agere iam quod et laudabilius recentibus atque domesticis singulis prouocamur exemplis, ut res terenas et absolute perituras in non pereuntem ac celestem cogamus transire mercedem. Exempli loco Petrum fratrem et con canonicum nostrum ponimus, qui sue memor salutis mansum unum in Lubiziz, talentum unum in censu annuo soluentem, de suo camparauit cumque pro remedio anime sue huic Misnensi assignauit ecclesie, quod uidelicet factum idcirco scriptor mandare dignum duximus, quantum et secuturi noue- rint, nos omnes in hoc verbum compromisisse, ut cum ipse Petrus mortis commune debitum solverit, dies obitus ejus annuatim de eodem talento recolatur a nobis et a posteris nostris hujus ecclesie filijs in perpetuum. Ne quis autem extraneorum hujus secu- ritatem possessionis inquietare presumat, ne quis etiam domesticorum, quod nichilominus timendum est atque cauendum hanc nostre compromissionis formulam in irritum ad ducere audeat, per flagellum anathematis utrumque repellimus, nostrorumque sigillorum appo- sicione ac fratrum presencium adtestacione factum hoc racionabile communimus, quorum testium hec sunt nomina: Theodericus prepositus major, Guncelinus decanus, Bertramus prepositus de Wrcin, Nicolaus, Vlricus custos, Wipertus scolasticus, Albertus de Lipz, Albertus de Lubene, Sifridus de Pigowe, Nicolaus archidiaconus de Butsin, Heidenricus cellerarius, Ge- roldus, Petrus de Noscin. Acta sunt hec in principali ecclesia nostra Misnensi, anno ab incarnacione domini

Digitized by Google

millesimo cc°xvi°, jndicione iv., pridie kalendas junii feliciter.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive mit den beiden siegeln des bischofs Bruno und des Meissner capitels.)

XL.

Bruno II., bischof von Meissen, bekräftigt, dass der dekan Gunzelin der Meissner kirche zins in villa Lubiziz ausgeworfen habe. D. 31. mai 1216.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Bruno secundus dei gracia Misnensis ecclesie episcopus et capitulum. Sicut ad locum unde exeunt flumina reuertuntur, ut iterum fluant, ita possessiones ecclesiastice ad hoc a uiris habentur timoratis, ut quod necessitati eorum superfuerit, rursus ad personas ecclesiasticas et per eas redeat ad dominum domini, qui dedit illas, quatinus et a deo gratia et ab hominibus in benefactores suos orationum recurrat instantia. Notum itaque esse uolumus tam presentibus quam futuris hujus Misnensis ecclesie filijs, quum Guncelinus decanus et concanonicus noster in uilla Lubiziz comparauit tres mansos, tria talenta soluentes, medietas in festo sancti Michaelis, itemque alia medietas in festo sanctorum Philippi et Jacobi dabitur, ipsos que mansos post mortem suam pro remedio anime sue nostre assignauit ecclesie, ita ut in anniuersario marchionis Theodorici, quod est V°. jdus februarij, de prefato censu duodecim solidi fratribus dari debeant, itemque in anniuersario ipsius fratris nostri Guncelini, cum dominus eum de medio tulerit dabuntur annuatim in clemosynam pauperibus X. solidi, et quidquid super hanc summam census fuerit, cedat in usus fratrum, ita tamen ut decima, quam in hospitale pauperum administrant fratres, ex ipsa nihilominus quan-

Digitized by Google

titate solvatur. Decimam quoque XL schocorum super uillam Kiwiz idem frater noster comparauit, de cujus medietate decime, anniuersarius dies patris ejus VI. Kal. Decembris a nobis recoletur, de residuo autem ipsius decime anniuersarium diem matris ejus VI. nonas Octobris recensebimus. Hec autem omnia super nos et super posteros nostros facienda atque soluenda ita assumimus, ut si qua ecclesiastica secularisúe persona ui vel fraude bona predicta a nobis alienare presumpserit, si quis et quod absit de gremio hujus ecclesie contra hanc nostram compromissionem uenire temptauerit, non resipiscat anathematis uinculo cum ceteris malefactoribus innodatum esse se nouerit, ideoque ut presentem constitutionis formam ab omni malorum hominum importunitate foris et intus reddamus munitam et nostrum et ecclesie nostre sigillum in testimonium nostri concensus apponimus cum denominatione testium, quorum hec sunt nomina: Theodericus prepositus major, Bertramus prepositus de Wurzin, Nicolaus subdiaconus curie Romane, Ulricus custos, Wipertus scolasticus, Albertus de Lipz, Albertus de Lubene, Sifridus de Pigowe, Njcolaus archidiaconus de Butsin, Heidenricus cellarius, Geroldus, Petrus de Noszin. Acta sunt hec in principali ecclesia nostra Misnensi, anno ab incarnacione domini millesimo cc°xvi°, jndictione quarta, pridie Kalendas junij feliciter.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive mit dem siegel des bischofs und des capitels.)

XLI.

Papst Innocenz gestattet dem Meissner capitel die von letzterem einst an laien ausgethanen lehen wieder an sich zu ziehen. D. 2. april 1217.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei, dilectis filiis, capitulo Misnensi salutem et apostolicam

Digitized by Google

benedicciones. Cum a nobis petitur, quod justum est et honestum tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, ut proventus decimarum ad ecclesiam vestram spectantes, quas episcopi, qui pro tempore vestre prefuerunt ecclesie in feudum laicis concesserunt, de ipsorum manibus ad usus proprios vobis redimere liceat, auctoritate vobis presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentes dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Lateran, IV. nonas Aprilis pontificatus nostri anno nono decimo.

(Nach dem Reinhard'schen copiarium Bd. I. p. 34. No. 23. im K. S. staatsarchive zu Dresden.)*

*) Das original nicht mehr in Meissen zu finden.

XLII.

Bruno II., bischof v. Meissen, verkündet den übergang des bisher den gebrüdern Bernhard und Conrad v. Camenz gehörigen ortes Loztowe von jenen an das kloster Buch. D. Buch (non. Aug.) 1221.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Bruno secundus dei gracia Misnensis ecclesie episcopus. Quum secundum cursum malicie diei et statum presentem ecclesie dei nihil que ipsis aut ex fidelium elemosinis proueniunt domino inspirante, aut eciam ex quocunque contractu honesto accedunt, stabili ingent firmitate, ad noticiam uniuersorum Christi fide-

Digitized by Google

lium tam presencium quam futurorum duximus educendum, quod dilecti ac fideles nostri Bernhardus et Cvnradus fratres de Kamenz in loco Bvch ad nostram presentiam accedentes, coram nobis publice sunt confessi, quod patrimonium suum in Loztowe situm de consensu coheredum suorum communi, ecclesie eidem sub certa forma distraxerint, uendentes et assignantes ipsi sollempnitate debita coram iudiciis secularibus prout in eiusmodi negociis ius expetit seculare cum exitibus et reditibus et pertinentiis uniuersis. Professi sunt eciam idem negocium coram dilecto compatre nostro pie memorie Theoderico marchione Misnensi in prouinciali placito Zcolin et Aldenbvrk coram iudicibus domni imperatons venerabili domno Engilhardo Nuenburgensi episcopo et Heinrico de Crimaschowe celebriter terminatum. Datum Bvch anno incarnacionis dominice millesimo ducentesimo vicesimo primo pontificatus nostri undecimo, nonas augusti. Procurante ipsam ecclesiam et negocium supradictum venerabili fratre Brvningo abbato vna cum testibus subter annotatis, Johannes noster notarius scolasticus Bvdsinensis, Vlricus canonicus Wrzinensis, Albertus clericus, laici, Mekbodo de Zcerniz et Hermannus milites et pueri familie nostre, Tammo de Teniz, Cvnradus de Heynrichisdorf, Andreas filius Tammonis pincerne nostri, Lampertus filius Hermanni camerarii, Heynricus de Mygelin, Poppo de Podgrodis et alii quam plures testes.

(Aus dem originale No. 237. auf pergament im K. S. geh. staatsarchive zu Dresden mit dem siegel des bischofs, wie es schon vielfach beschrieben ist bei anhang No. I. Budiss. urkunden.)

XLIII.

Bruno, bischof v. Meissen, genehmigt die stiftung des heil. Kreuzklosters vor Meissen. D. 1224.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, Brvno secundus dej gracia Misnensis ecclesie episcopus. Pie

Digitized by Google

mentis est amplectenda deuocio, qua jllustris memorie dominus Theodericus quondam marchio Misnensis et orientalis, locum quendam prope Misnam super ripam Albie in decursu ipsius fluminis situm, ad honorem sancte et victoriosissime crucis perpetue virginj dej genitricj Marie donauit, jn quo claustrum sanctimonialium ordinis Cisterciensis pro suorum remedio peccatorum jnstitujt ipsumque de bonis suis, heredum suorum accedente consensu, dotauit. Eidem igitur sue deuotionj et nos deuoto concurrentes assensu, eo quod ex debito pastoralis regiminis teneamur non solum ecclesias plantare sed etiam plantatas fouere, donacionem ac jnstitucionem ejusdem domini marchionis gratam et ratam habentes, auctoritate diocesiana concedimus, accedente capituli nostri consensu, quatinus in loco prefato claustrum exurgat, in quo religio sanctimonialium ordinis prefatj annuente diuina clemencia futuris perpetuis temporibus obseruetur. Concedimus preterea ut sanctimoniales jbidem deo seruientes prepositum et abbatissam sibi ex electione communj preficiant, secundum quod ecclesie ordinis ipsius alibi preficere consueuerunt. Ipsum quoque claustrum cum omnibus personis pertinentibus ad eum ac bonis sibi collatis ac deinceps conferendis, acquisitis et acquirendis sub proteccionem nostram suscipimus, et eadem bona omnia ipsi sub banno nostro confirmantes, auctoritate dei omnipotentis et nostra sub interminacione anathematis firmiter inhibemus, ne quis idem claustrum in personis aut rebus suis occasione qualibet de cetero indebite molestare presumat. Hec autem sunt bona que contulit supradictus marchio claustro prefato: Luppe XLI mansos et dimidium cum ecclesia et molendino et duabus siluis, villam Somervelt cum xxxij. mansis, ecclesiam sancti Martinj in monte Misne et ecclesiam sancti Nicolaj cum vij. mansis et silua prope posita, villam Buchwen cum xiv. mansis et allodium cum quatuor mansis et silua prope posita, Dobrawitz viii. mansos cum allodio et silua prope posita et molendino, Vben viii. mansos et dimidium cum allodio et prato et silua prope posita, Lupsiz iv. mansos et pratum cum silua prope

Digitized by Google

posita, Nuendorp quatuor mansos et tria prata. Apud castrum Misne VI. mansos cum vinea et salictum quod in volgari: wert appellatur cum montibus circumiacentibus, allodium Pezle prope Turgowe cum X. mansis et salictum cum duobus mansis et dimidium cum prato et silua. Postmodum autem filius eius de consensu tutoris sui domini lantgrauij Thuringie ecclesiam in Lamprechteswalde, villam Dubeniz cum XII. mansis et allodium et duo prata cum molendino et duabus filiis prope positis. Testes huius rei sunt: Theodericus prepositus, Petrus decanus, Everhardus de Nemits, prepositus Nicolaus de Butsin, Albertus cellarius de Doblin, Walterus canonicus Misnensis, Albertus prepositus sancte Affre, dominus Meinherus burchgrauius Misnensis, Gunterus miles de Zlowin, Godeschalcus Kesebiz, Rodengerus Borc, Henricus de Vichtenberc. Actum anno dominice jncarnacionis M°CC°XXIV°, jndiccione duodecima, pontificatus nostri anno quarto decimo.

(Vom originale No. 1. auf pergament im archive der fürstenschule zu Meissen, woran das siegel fehlt.)

XLIV.

Bischof Bruno II. v. Meissen nimmt die schenkung von zwei morgen und einer mühle zu Chanewitz vom ministerialen gleichen namen's an. D. 26. maerz 1227.

In nomine domini amen. Bruno II. dei gracia Misnensis episcopus omnibus in perpetuum. Cum ex offitio nostro ad hoc simus omnibus debitores, ut ea que coram nobis fiunt scripti nostri testimonio roboremus: Notum esse volumus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus vniuersis, quod cum causa que uertebatur inter dilectos fratres nostros, capitulum Misnense ex parte una et Matheum militem mi-

Digitized by Google

nisterialem nostrum de Chanewiz [1]) ex altera fuisset diucius agitata, miles idem, qui per multos annos excommunicationis uinculo extitit innodatus [2]) ductus spiritv contricionis accedens ad presentiam nostram in Bischofiswerde absolutionis beneficium a nobis peciit [3]) humiliter ac deuote, resignans in manus nostras jus quod in dominicali et duobus mansis et molendino Chanewiz [4]) a nobis sibi hactenus addicebat et renuncians omni juri et actioni [5]), quod vel sibi vel heredibus suis in perpetuum in bonis competere uideretur eisdem, nos [6]) de prudentum virorum consilio ipsum duximus absoluendum. Et quia multa est malitia hominum super terram, ne dilectis fratribus nostris capitulo supradicto super prefatis bonis siue a successore nostro siue a quoquam alio post tempora nostra questio moueatur, jus quod tamen ante ad predictum capitulum pertinebat, in bonis ipsis [7]) per donationem publicam innouantes [8]) ad ecclesiam Misnensem ad prebendas fratrum duximus transferendum, firmiter sub interminacione anathematis prohibentes, ne quis capitulum Misnense in bonis sepius memoratis perturbet aliquatenus aut molestet. Quod si quis attemptauerit [9]) dei omnipotentis offensam et nostre excommunicacionis sentenciam se noverit incurrisse. Actum [10]) Biscofiswerde VII. kal. April. anno domini M°CC°XXVII°., pontificatus nostri XIX. Hujus rei testes sunt: Nycolaus Budesinensis prepositus, Lambertus canonicus Misnensis, Heinricus scholasticus Wurcinensis [11]), Vlricus canonicus Budesinensis, Heiricus de Polsniz, Arnoldus de Biscofisdorf, Johannes filius pincerne, Ericus clericj, Meinhardus de Biscofiswerde, Conradus filius ejus, Waltherus [12]) de Bis-

---

[1]) Chanuiz. [2]) tandem cum per multos annos extitisset innodatus excommunicacionis vinculo. [3]) petivit sibi a nobis absolutionis beneficium impendi. [4]) in manu nostra feodum si quidem in dominicali, in mansis et molendina Chanuiz. [5]) impeticioni. [6]) Nos uero. [7]) memoratis nos. [8]) nostram. [9]) aggrauet uel molestet. Si quis vero hoc presumsperit attemptare, te excommunicacionis uinculo noverit innodatum. [10]) Datum. [11]) Wurziniensis. [12]) Bischophisdorph plebani, Johannes subdiaconus, laici fasalli ministeriales nostri Meinardus

Digitized by Google

cofisdorf, Lambertus de Worganewiz [13]), Andreas filius pincerne, Luthegerus camerarius [14]), Gisilbertus de Nimitsez [15]), Johannes cocus de Wurzin, Rudegerus sculthetus de Goltbach, Wernherus scultetus de Baldewinesdorf, Harthungus de Dobranewiz [16]) laici et alij quam plvres.

(Aus zwei originalen auf pergament im Meissner stiftsarchive, an deren jedem das siegel des bischofs hängt. Die varianten sind dem zweiten schmäleren exemplare entnommen.)

XLV.

Bruno II. bischof v. Meissen leiht vom capitel zu Meissen für die kaufgelder von Stolpen 168 mark. D. Misne, 18. October. XV. kal. Nov. 1227.

Bruno secundus dei gracia Misnensis episcopus. Notum facimus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus vniuersis, quod nos receptis a fratribus nostris, Misnensi capitulo C. LX. et VIII. marcas argenti, quas de consilio eorumdem jn empcionem castelli nostri Stolpen redegimus villam Luzewiz in territorio Nisen sitam et villam Repniz apud castellum Scharphenberch constitutam cum fructibus et utilitatibus vniuersis que nunc jnsunt vel jnesse poterunt jn futurum, ad vsus fratrum Misnensium dedimus jn perpetuum possidendas, jta tamen vt de redditibus vnius talenti quod in eisdem bonis dedimus eis gratis, anniuersarium nostrum singulis annis agant. Et ne quis nostrorum jn posterum successorum Misnensis capituli jn villis eisdem que ex donacione nostra ipsi ecclesie tam racionabiliter accesserunt, occasione ali-

---

et Conradus filius ejus, Walpertus de Bischophiswerde, Walterus de Bischophisdorph. [13]) Worganuiz. [14]) Ludegerus Camerarius, Giselbertus de Nimitsen. [15]) Dobranuiz.

Digitized by Google

qua ualeat jmpedire auctoritate dei omnipotentis et nostra firmantes eisdem fratribus nostris pacem, presentem jn paginam conscribi et sigilli nostri testimonio fecimus communiri. Data Misne XV° kal. Novembres, anno gracie M°CC°XXVII°, pontificatus nostri anno XX°. Huius rei testes sunt Heidenricus prepositus, Petrus decanus, Sifridus, Nicolaus prepositus Budesinensis, Heinricus de aquatico castro, Petrus, Cunradus prepositus Wrcinensis, Euerhardus de Heiniz, Albertus de Pretin, Albertus de Dobelin, Vlricus de Kurin scolasticus, Lambertus, magister Luotherus prepositus in Ozzek, Martinus de Mulberch, Hermannus de Liznik, canonici Misnenses.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive mit dem ziemlich erhaltenen siegel Bruno's.)

XLVI.

Heinrich markgraf v. Meissen und Ostmark genehmigt Otto und Bodo gebrüdern von Ilburg, die übergabe der villa Meinardiz an die kirche zu Mühlberg. D. 28. januar 1228.

In nomine domini amen. Henricus dei gracia Misnensis et orientalis marchio. Ne ea que fiunt sub tempore a lubrica hominum memoria letea aboleat oblivio facta scriptis commendantur et sigillorum munimine roborantur. Inde est quod nos tam presentibus quam futuris uolumus esse notum, qualiter fideles nostrj Otto et Bodo fratres de Ylburch, petentes suppliciter et deuote quatinus eorum deuocionj quam circa ecclesiam in Moleberch conceperant, cui de suis tantum largirj uolebat facultatibus, ut de parochiali ipsam facerent conuentualem, promptum et pronum preberemus assensum. Nos uero propter eorum interuentum minime denegandum, nec non pro

Digitized by Google

remedio patris nostri Th., quondam Misnensis marchionis, et de consensu Alberti ducis Saxonie nostri tutoris concessimus, ut uillam Meinardiz quam a nobis in feodo tenebant et insuper duo alodia eidem loco jure perpetuo conferrentur. Preterea de bonis, que a nobis possident iure feodali usque ad redditus quinquaginta marcarum argenti de nostro et tutoris nostri consensu ipsi loco contulerunt, sicut perpetuis inibi temporibus congregacio deo ibi famulancium iugiter deseruiant. Vt autem donacio nostra maneat semper firma, hanc inde scribi paginam et sigillo nostro iussimus roborari. Testes sunt Meinherus burcgrauius Misnensis, Heidenricus Misnensis prepositus, Fridericus de Turgowe, Vlricus de Pach, Heinricus de Chorun, Heinricus dapifer, Heinricus marscalcus, Conradus kamerarius. Datum Burne in castro dapiferi v. kal. febr. anno gracie M°CCXXVIII.

(Aus dem originale No. 285. auf pergament im Dresden. geh. staatsarchive mit dem reitersiegel, welches ausser einigen beschädigten stellen der schrift, im ganzen wohlerhalten ist.)

XLVII.

Papst Gregor befiehlt dem abte zur Celle das neugestiftete kloster st. Marienthal zu visitiren und es in den Cistercienserorden aufzunehmen. D. 23. juli 1235.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei, dilecto filio abbati Cellensi Cisterciensis ordinis salutem et apostolicam benediccionem. Cum carissima in Christo filia C. jllustris regina Boemie monasterium monialium de valle sancte Marie Cisterciensis ordinis Misnensis diocesis in honore beate virginis de nouo construxerit et illud sufficienter dotauerit de propriis bonis suis, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ipsas singulis annis personaliter ui-

Digitized by Google

sitans, eas Cisterciensis ordinis institutis studeas informare. Datum Perusij III. jdus julij, pontificatus nostri anno nono.

(Aus dem originale No. 327. auf pergament im k. sächs. geh. staatsarchive zu Dresden mit einer bleiernen bulle, auf der einen seite die aufschrift: GREGORIUS PP. (PAPA) VIII. *Auf der anderen seite die beiden apostel Petrus und Paulus, in der mitte das kreuz.)*

XLVIII.

S. erzbischof v. Mainz befiehlt dem kapitel und Siegfried v. Pegau, sämmtliche kirchen der diöcese Meissen zu visitiren. D. 26. Sept. (VI. kal. octobr.) 1244.

S. dej gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri jmperij per Germaniam archicancellarius venerabili in Christo patri domino ....episcopo et dilectis in Christo ... preposito ... decano et Sifredo de Pygauia canonico Misnensi salutem et sinceram in domino caritatem. Noueritis quod domini pape litteras recepimus in hec uerba. Innocentius episcopus seruus seruorum dej, venerabili fratri ... archiepiscopo Maguntinensi salutem et apostolicam benediccionem. Romanus pontifex pastoris magni vicarius, quem ecclesiarum omnium cure nexus obligat apostolice seruitutis, quia ne ecclesijs a se distantibus impendat sui ministerij debitum prohibent interualla locorum, alios in messem dominicam comparatos compellitur euocare. Hinc est, quod cum status ecclesiarum in Magdeburgensi prouincia multe deformacionis tribulis opprimatur quos expedit falce apostolica resecari tibi de eius discretione confidimus in dicta prouincia uisitacionis et reformacionis officium duximus committendum. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus continuatim commissam tibi sollicitudinem sic laudabiliter exequaris quod graciam sedis aposto-

Digitized by Google

lice de bono in melius ualeas promereri, contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Datum Lateranensi (palatio) V. kalend. Maji, pontificatus nostri anno primo. Cum igitur non possimus loca singula personaliter uisitare, negocijs ecclesie impediti plenam gerentes de uestra discretione fiduciam, qua fungimur nobis auctoritate, mandamus continuatim uniuersas ecclesias conuentuales tam regulares quam et seculares et archidiaconatus Misnensis ciuitatis et diocesis uice nostra uisitare curetis sollicicius perquirentes que et ecclesiarum et personarum canonicum statum deformant, maioribus autem nostre correctioni seruatis, alia reformetis, sicut deo uelitis de hoc reddere racionem, ceterum procuraciones nobis debitas per uos congrue taxatas a predictis ecclesijs et clero nichilominus expectatis, contradictores per censuram ecclesiasticam compescendo. Datum Prage, VI. kal. Octōbr., anno domini millesimo cc°xliv°., pontificatus nostri anno quintodecīmo.

(Aus dem originale No. 406. auf pergament im k. s. geh. staatsarchive zu Dresden, ohne siegel.)

XLIX.

König Wenzel von Böhmen schenkt dem stifte Meissen das castrum Lesne. D. Camich, 22. sept. (X. kal. Octobr.) 1247.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Wenzlaus dei gracia Bohemorum rex quartus omnibus presentem litteram inspecturis salutem et omne bonum. Que diuine pietatis affectu sanctis locis beneficia conferuntur, firma debent stabilitate constitui et nulla intencione in posterum reuocari. Hinc est quod uniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris uolumus notum esse, quōd nos pro remedio anime

Digitized by Google

patris nostri Othakari regis Bohemorum ac pro remedio anime dilecti filii nostri Wathzlai, nec non ad peticionem dilecte sororis nostre Agnetis, castrum in Lesne cuius proprietatem cum omnibus attinentiis suis ac villis adiacentibus uniuersis Misnensi ecclesie recongnoscimus pertinere, uenerabili domno Conrado Misnensi episcopo ac sue ecclesie dimisimus pleno iure auctoritate nostra regia pacem firmantes ecclesie prenotate, et districtius inhibentes, ne quis ipsam in eodem castro et suis possessionibus molestet aliquatenus aut perturbet. Vt autem hec donacio rata maneat in futurum presentem paginam desuper conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborarj. Datum in Camich per manum Herbordi curie nostre notarij anno domini m°cc°xlviii°, ix. kal. octobr., indictione quinta.

(Aus dem originale No. 450. auf pergament im k. s. geh. staatsarchive zu Dresden, mit einem siegel mit rücksiegel. Das rücksiegel zeigt den heiligen Wenzel auf dem throne sitzend, in der rechten die fahne, in der linken den schild mit dem adler. Umschrift: † SANCTVS. WENCEZLAUS BOEMORUm DUX. — *Das vordersiegel zeigt den könig Wenzel auf einem zierlichen throne in der linken den reichsapfel, in der rechten den scepter haltend, mit der umschrift:* PAX REGIS WENCESLAJ JN MANU SANCTI WENCEZLAUJ.)

I.

Schutz- und trutzbündniss des Herzogs Heinrich von Polen mit markgraf Heinrich v. Meissen. D. Misne, 20. april (XH. kal. maji) 1249.

Nos Heinricus dei gracia dux Polonie, recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod cum Heinrico marchione Misnensi concordauimus in hunc modum. Quod nobis contra fratrem nostrum astabit et nunquam concordabit cum ipso, nisi hec fuerit de nostra consciencia et eius volantate et nec nos hec

Digitized by Google

sine sua voluntate aliquatenus faciemus. Si autem inter nos et fratrum nostrum secundum consilium hominum suorum et nostrorum concordiam poterit ordinare, in hec nos suam sequeremur per omnia voluntatem. Et si non posset nos per amicitiam aliquatenus concordare, nos iuuabit ut terram fratris nostri recuperare possimus. Qua recuperata, ipsi marchioni presentabimus Croznam civitatem et castrum et terram ad Croznam pertinentem, uel totam terram inter Quissam et Poberam vsque ad siluam que est inter Lewinberc et Neuenburc super Quissam, que silua protenditur usque ad montes Boemie. Et hec in opcione sua existet, quam ex hiis duabus terris eligere affectabit. Promisimus insuper marchioni eidem, quod centum et quinquaginta marcas auri, vel in estimacione tantum argenti Misnensis ponderis, ei soluemus medietatem in octaua pentecostes et aliam medietatem in festo Johannis baptiste. Idcirco idem nobis promisit, quod singulis annis cum expedicione sua terram semel intrabit personaliter fratris nostri, secundum quod nobis et eidem videbitur expedire, nisi legitima causa ipsum excuset. Tunc enim homines suos mittet. Et hec nobis in auxilium faciet, dum modo a nobis sex septimanis anni commonitus habeatur. Ipsi autem et suis quamdiu ibidem fuerint, expensas ministrabimus integraliter ac perfecte. Preterea idem marchio nobis tenebit sexaginta armatos, interim quod praelium nostrum durat, in marchia Lusicensi, uel in Zarowe, secundum quod nobis magis vtile fuerit et acceptum. Si uero fratri nostro B. de terra Teutonie vltra ducentos armatos in auxilium venirent, idem marchio armatos totidem nobis mittet, vt terram nostram defensare possimus. Et si aliquis princeps Teutonie cum potencia contra nos veniret, idem marchio ad defensionem intrabit personaliter terram nostram, nisi ipsum legitima causa excuset, et tunc homines suos mittet, vt eandem terram nostram suo possimus auxilio defensare. Si autem pauciores quam ducenti eidem fratri nostro in auxilium venirent, marchio illos homines quos in confinio habet Polonie, in subsidium nobis mittet. Preterea castrum Scidelowe ipsi

Digitized by Google

marchioni presentabimus ante festum beati Johannis baptiste. Quod si non faceremus, trecentas marcas argenti Misnensis ponderis ei in festo Michaelis soluemus. Si vero castrum Scidelowe per se optineret et per amiciciam ab Andrea, qui nunc idem possidet, haberet, tunc nos eidem Andree et suis seruis restaurum in bonis nostris propriis in feodo triginta duarum marcarum faciemus, quod feodum iam a dicto marchione iure optinent feodali. Et nihilominus nos eidem marchioni trecentas marcas solvemus. Preterea nullus ministerialis uel vasallus marchionis ipsius, contra nos dicto fratri nostro astabit. Quod si fieret, marchio erit inimicus illius, sicut nos fuimus atque sumus. Datum Misne, anno domini M.°CC.°XLIX.°, XII. kalend. Maji, septime jndictionis.

(Aus dem originale No. 471. auf pergament im k. s. geh. staatsarchive zu Dresden mit einem schön erhaltenen siegel an grünseidener schnur. Dasselbe stellt den im waffenrocke befindlichen geharnischten herzog, in der rechten hand die lanze mit dem fahnenschilde, auf welchem der adler, in der linken den schild mit dem adler haltend, dar. Das von langem haar umwallte haupt des fürsten ist unbedeckt. Umschrift: † HENRJCVS DEJ GRACJA DVX ZLESIE.)

LI.

König Wenzel von Böhmen weist dem kapitel zu Wissegrad in Prag die streitigen orte Mislewitz und Cupsits im gau Budissin zu. D. Budissin (VII. jd. junii), 7. juni 1249.

Wencezlaus dei gracia quartus Boemie rex, vniuersis prefatas litteras inspecturis salutem in domino. Vniuersitati uestre tenore presencium innotescat, quod cum Fridericus de Boric super uillis Misseslewits et Cupsyts ad ius et proprietatem Wissegradensis prepositure pertinentibus coram nobis in forma iudicij

Digitized by Google

contra bone memorie Arnoldum Wissegradensis ecclesie prepositum mouisset questionem, dicens eas ad se pertinere, nos uisis et auditis rationibus allegacionibus et probacionibus parcium, quia nobis plene constitit, quod prefate uille ad ius et proprietatem Wissegradensis prepositure pertinebant, pleno iure, presidentes in Budissin cum vniuersis terre baronibus et nobilibus sicut moris est iudicio generali easdem uillas sententialiter adiudicauimus, cognitis euidencius cause meritis preposito et prepositure memoratis. In cuius rei publicum testimonium, ne tractu temporis quod sollempniter actum est ualeat in dubium reuocari presentes concedimus litteris sigillorum nostrorum munimine roboratas. Actum in Budissin. Datum per manum Herbordi curie nostre notarij, anno domini M°CC°XL° nono, VII°. jdus junij.

(Aus dem originale No. 473. auf pergament im k. s. geh. staatsarchive zu Dresden, mit dem bekannten siegel des königs und einem rücksiegel. Das siegel ist nur zur hälfte erhalten.)

LII.

Die bischöfe Dietrich von Naumburg und Heinrich v. Merseburg bezeugen den brief Otto I. über die stiftung der Meissner kirche vom jahre 948 gesehen zu haben. D. Merseburch, 2. april (IV. Non. April.) 1250.

Nos dei gracia Theodericus Nvenburgensis et H. Merseburgensis episcopi, vniuersis hanc paginam inspecturis salutem in omnium saluatore. Priuilegium dive memorie Ottonis magni imperatoris augusti, fundatoris Misnensis ecclesie non cancellatum, non abolitum nec in aliqua sui parte uiciatum vidimus et legimus in hec verba*). Quia uero propter diarum

*) Folgt der stiftungsbrief wörtlich wie oben, daher er weggelassen ist.

Digitized by Google

discrimina et malum statum terre ipsum originale ducere non est tutum, ut eidem adhiberi ualeat plena fides presentem paginam sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam. Datum Merseburch anno domini m°cc°l., iv°. nonas aprilis pontificatus nostri anno quinto.

(Aus dem auf linien sehr schön geschriebenen originale auf pergament No. 5. im k. geh. staatsarchive zu Dresden mit zwei an grauseidener schnur hängenden siegeln in grünem wachse. Das erste derselben zeigt einen sitzenden bischof, den krummstab in der rechten, ein buch in der linken hand. Umschrift: † THEODERJ-CVS DEJ GRACJA NVENBVRGENSJS EPJSCOPVS †. *Das zweite zeigt einen stehenden bischof, den krummstab in der linken, die rechte hand und die beiden mittelsten finger erhoben. Umschrift noch zu lesen:* HEJNRJCVS DEJ GRACJA MERSEBVRC ECCE. EPS. *Auf dem raume vor den siegeln steht von neuerer hand:* Jndictione XI. *Auf der rückseite des pergaments von einer hand des XIV. sec.:* Transsumptum priuilegij diue memorie Ottonis secundi jmperatoris et fundatoris ecclesiē . . . . .)

LIII.

Die bischöfe Theoderich v. Naumburg und Heinrich von Merseburg geben ein vidimus des briefes könig Otto's d. d. VIII. Jd. decembr. 996. Merseburch, IV. Non. April. 1250.

Nos dei gracia Theodericus Nvenburgensis et H. Mersburgensis episcopi, vniuersis hanc paginam inspecturis salutem in omnium saluatore. Priuilegium felicis recordacionis Ottonis magni regis, fundatoris Mishensis ecclesie non abolitum non cancellatum nec in aliqua sui parte uiciatum vidimus et legimus in hec verba.

(Chrisma. In nomine — Franconofurt feliciter amen.) *)

*) Der von uns verglichene wortlaut stimmt überein, weshalb wir die urkunde nicht nochmals inseriren.

Digitized by Google

Quia uero propter uiarum discrimina et malum statum terre ipsum originale ducere non est tutum, ut eidem adhiberi valeat plena fides presentem paginam sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam. Datum Merseburhc anno domini M°CC°L, IIIj° Non. April., pontificatus nostri anno qvinto.

(Aus dem originale auf pergament No. 14. im k. s. staatsarchive zu Dresden mit den beiden schon oben beschriebenen siegeln der bischöfe.)

LIV.

Einigung Heinrich's markgrafen mit Conrad bischof von Meissen, über verschiedene streitige puncte, den decem in der mark Lusiz, die gerichtsbarkeit, die strassenrichtung, die steuerfreiheit der geistlichen in der Meissner diöcese betreffend etc. D. Misne, 22. Mai (XI. kal. junii) 1252.

Nos Henricus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio, Thuringorum lantgrauius et Saxonie comes palatinus vniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris hanc paginam inspecturis, salutem eternam. Cum honorem et profectum Misnensis ecclesie ob salutem ac remedium anime nostre, patris et matris nostre ac parentum nostrorum sincera fide et omni deuocioni promouere uelimus, secundum omne posse desuper nobis datum, dilecto compatri nostro domino Conrado Misnensi episcopo suis successoribus et ecclesie Misnensi, omnia iura super decimis predialibus marchie Lusicensis, primum et principialiter a nostris bonis recipiendis admittimus libere ac solute, consentientes ut et alij possessores intra dictam marchiam teneantur ad idem. Volumus etiam ac liberaliter consentimus quod de marchia Misnensi decime secundum terre consuetudinem persoluantur. Similiter

Digitized by Google

libertates et condiciones canonicorum Misnensium, religiosorum claustralium et tocius cleri Misnensis dyocesis per nos et per nostros volumus inuiolabiliter obseruari. Nullas eciam exacciones uel peticiones faciemus aliquatenus in homines domini Misnensis episcopi et homines canonicorum Misnensium seu homines claustralium uel secularium clericorum in Misnensi dyocesi constitutos nec eciam servicia requiremus. Ceterum stratam regiam et thelonia secundum consuetudinem antiquam seruari statuimus episcopo et suis hominibus ac ecclesie memorate. Preterea consentimus ut sedes synodales in ciuitatibus opidis et villis tam archidiaconi quam archipresbyteri exerceant prout consuetum fuerit atque iustum. Item si aliqui canonici clerici uel claustrales seu homines Misnensis ecclesie aliqua emerint ad sustentacionem ipsorum, quod in hiis ab iis nullum theloneum requiratur. Item si aliquis a domino episcopo a suis prelatis seu per alios fuerit excommunicationis sentencia innodatus et in Misnensi dyocesi denunciatus, volumus quod ille a nobis et a nostris in nostra curia euitetur, ita quod circa eum nulla communio habeatur. Item in iurisdiccione sua circa Ztolp et alibi ipsum nolumus impediri. Preterea nolumus quod clerici Misnensis dyocesis coram nobis uel nostris iudicibus conueniantur, inpignorentur uel ad iudicia secularia pertrahantur, et si aliqua predictorum a nobis uel a nostris non fuerint obseruata, vel etiam pretermissa, illa nobis debent intimari, ut que obmissa fuerint, efficaciter compleantur et que seruata non fuerint, secundum quod expedit, obseruentur. Vt igitur omnia predicta circa episcopum et Misnensem ecclesiam a nobis et a nostris heredibus inuiolabiliter obseruentur, presentem paginam desuper conscribi fecimus et sigilli nostri nunimine roborari. Petiuimus eciam ad confirmacionem huius facti, sigilla venerabilium dominorum Magdeburgensis archiepiscopi et Nuwenburgensis et Merseburgensis episcoporum huic priuilegio applicari. Datum Misne anno domini m°cc°lij°, XI. kal. junij, indiccione decima. Huic facto interfuerunt dominus Theodericus episcopus Nuwenburgensis, Heinricus

Digitized by Google

Misnensis ecclesie prepositus frater noster, Wernherus de Kirchberc prepositus, Otto de Vipehc, Magdeburgenses canonici, Johannes prior fratrum predicatorum in Lipzc, Gozwinus prior fratrum predicatorum in Magdeburc, Heinricus lector fratrum minorum in Magdeburc, Meinherus burggrauius de Misne, Albertus burggrauius de Dewin, comes Albertus de Rauenswalde, Albertus burggrauius de Liznik, Rudolphus miles de Luppe et alij quam plures.

(Aus dem originale No. 568. auf pergament im k. s. staatsarchive zu Dresden mit vier siegeln. Das reitersiegel Heinrich's des erlauchten ist an der unteren hälfte fast ganz zerbrochen. Das zweite zeigt einen sitzenden bischof, in der rechten den krummstab, in der linken ein buch haltend. Umschrift: + WILBRANDVS DEI GRACIA MAGDEBVRG. ECCLES. ARCHIEPC. Die anderen beiden siegel zeigen ebenfalls bischöfe, den Naumburger in sitzender, den Merseburger in stehender haltung. Bei Calles series episc. Misnens. p. 176 ist der inhalt angegeben.)

LV.

Bischof Conrad von Meissen befiehlt dem erzpriester zu Torgau die wegen seines vertrages mit markgraf Heinrich dem erlauchten bezüglich der mark Lusitz nöthigen schritte. D. Magdeburch, 8. juni 1252.

Conradus dei gracia Misnensis episcopus H. archipresbytero de Torgowe salutem in domino. Significamus uobis quod dominus marchio Misnensis nunc, quando concordauimus cum ipso, suum consensum adhibuit, ut in terra Lusacie ueras reciperemus decimas prediales. Vnde uobis mandamus districte precipientes, quatenus a uestris parrochialibus omnibus ueras decimas requiratis, injungentes nihilominus vobis subiectis clericis vniuersis, ut et ipsi eorum parrochialibus demandent, vt nobis decimas nostras soluant ne

Digitized by Google

contra eos, licet inuiti, jure ecclesiastico procedere compellamur. Datum Magdeburch anno domini m°cc°l°n°, jdus junii pontificatus nostri anno vii°.

(Aus dem originale No. 540. auf pergament im k. s. staatsarchive zu Dresden, ohne siegel.)

LVI.

Otto und Heinrich bischöfe von Brandenburg und Havelberg geben ein transsumpt des vertrages sub No. LIV. vom jahre 1252.

Reuerendo in Christo patri et domino suo Hugoni titulo sancte Sabine presbytero cardinali apostolice sedis legato, nos dei gracia Otto Brandenburgensis et Henricus Hauelbergensis episcopi subieccionem et reuerenciam tam debitam quam deuotam. Paternitati vestre tenore presentium notum esse uolumus, quod nos priuilegium domini Henrici marchionis Misnensis super composicione inter ipsum et dominum Conradum Misnensem episcopum conscriptum non abolitum non cancellatum nec in aliqua sui parte uiciatum vidimus et legimus in hec verba*):

Verum quia predictus dominus Misnensis episcopus ipsum originale propter uiarum discrimina vobis transmittere non audebat, eiusdem originalis transscriptum sigillorum nostrorum munimine roboratum nobis transmittimus, supplicantes paternitati vestre vna cum domino Misnensi episcopo, quatinus (sic) predictam composicionem auctoritate vestra de verbo ad verbum vestro autentico insertam digneminj confirmare.

(Aus dem originale No. 547. auf pergament im k. s. staatsarchive zu Dresden mit zwei siegeln, welche fast ganz unkenntlich und grossentheils zerbrochen sind.)

*) Da die inserirten worte mit den in urkunde No. LIV. wörtlich übereinstimmen, haben wir sie ausgelassen.

Digitized by Google

LVII.

Otto u. Heinrich bischöfe von Brandenburg und Havelberg geben dem deutschen könige Wilhelm ein transsumpt des zwischen Heinrich markgrafen von Meissen und Conrad bischof von Meissen geschlossenen vergleiches von 1252.

D. eodem anno.

Gloriosissimo domino W. Romanorum regi semper augusto, nos dei gracia Otto Brandeburgensis et Henricus Hauelbergensis episcopi cum orationibus deuotis paratam ad consequia voluntatem. Excellencie vestre tenore presencium cupimus notum esse, quod nos priuilegium domini Henrici marchionis Misnensis super composicione inter ipsum et dominum Conradum Misnensem episcopum conscriptum non abolitum non cancellatum nec in aliqua sui parte uiciatum vidimus et legimus in hec verba:

Nos — quam plures.

Verum, quia predictus domnus Misnensis episcopus ipsum originale propter uiarum discrimina uobis transmittere non audebat, ejusdem originalis transscriptum sigillorum nostrorum munimine roboratum uobis transmittimus, supplicantes serenitati vestre vna cum domno Misnensi episcopo quatinus predictam composicionem auctoritate regia de verbo ad verbum vestro auctentico insertam digneminj confirmare.

(Aus dem originale No. 516. auf pergament im k. s. staatsarchive zu Dresden. Von den beiden siegeln ist nur das erste erhalten. Es zeigt einen bischof stehend mit der stola bekleidet, in der rechten ein kreuz, in der linken den krummstab haltend, umschrift: † OTTO DEJ GRA BRANDEBVRGEN EPC.)

Digitized by Google

LVIII.

Hugo s. Sabine cardinalis, legatus, genehmigt den vertrag des markgrafen Heinrich mit dem bischofe Conrad v. Meissen und inserirt denselben wörtlich seiner bestätigung. D. Assone, 30. August (III. kal. septembr.) 1252.

Venerabili patri dei gracia episcopo Misnensi frater Hugo miseratione diuina, titulo sancte Sabine presbyter cardinalis, apostolice sedis legatus, salutem et sinceram in domino caritatem. Ea que iudicio uel concordia terminantur, firma debent et illibata persistere, et ne in recidiue contentionis scrupulum relabantur expedit prouidere. Vestra siquidem tota nobis peticio continebat, quod orta dudum inter vos et nobilem virum marchionem Misnensem super quibusdam iuribus et libertatibus ecclesie uestre materia questionis, tandem inter vos et ipsum nobilem amicabilis compositio interuenit, prout in litteris inde confectis, quarum transscriptum venerabiles patres Brandeburgenses et Havelbergenses episcopi nobis sub sigillis suis miserunt, dicitur plenius contineri. Nos igitur uestris deuotis precibus inclinati, compositionem ipsam, sicut ritē ac sine prauitate factam, et ab utraque parte approbata est, atque in eiusdem ecclesie preiudicium non redundat, ratam et gratam habentes, ipsam auctoritate presentium confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, tenorem transscripti eiusdem de uerbo ad uerbum presentibus inseri facientes, qui talis est: (— —)

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Assone, III. kal. Septembr., pontificatus domini Innocentij pape IV. anno decimo.

Petrus Viterbiensis.

(Aus dem originale No. 514. auf pergament im k. s. staatsarchive zu Dresden mit einem siegel, welches einen stehenden

Digitized by Google

bischof zeigt. Umschrift: ✝ S. EPJS. HVG. TT. SCE SABJNE PRJ CARD.)

LIX.

Papst Alexander erklärt sich über den zwischen dem bischofe und herzog Heinrich von Meissen beigelegten decimenstreit in der mark Lusiz. D. 14. october 1255*).

Alexander episcopus seruus seruorum dei, venerabili fratri .. episcopo Misnensi salutem et apostolicam benediccionem. Ea que iudicio vel concordia terminantur firma debent et illibata persistere et ne in recidiue contentionis scrupulum relabantur apostolico conuenit presidio communiri. Exhibita siquidem nobis tua petitio continebat, quod cum inter te et dilectum filium nobilem virum H. marchionem Misnensem super decimis terre Lusicensis iurisdictione temporali terre Wurciensis ac rebus alijs ad te et ecclesiam Misnensem spectantibus orta fuisset materia questionis, tandem mediante venerabili fratre nostro archiepiscopo Magdeburgensi loci metropolitano suisque collegis amicabilis super hijs inter partes compositio interuenit, prout in patentibus litteris confectis exinde plenius dicitur contineri. Quare pro parte tua petebatur a nobis, ut compositionem ipsam roborare apostolico munimine curaremus. Nos itaque tuis supplicacionibus inclinati compositionem eandem, sicut rite sine prauitate prouide facta est, et ab utraque parte sponte recepta et hactenus pacifice obseruata auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confir-

*) Alexander wurde am 12. Dec. 1254 gewählt.

Digitized by Google

macionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Anagnie II. jdus octobris pontificatus nostrj anno primo.

(Aus dem originale auf pergament im meissener stiftsarchive mit der bleiernen bulle und der inschrift: Alexander p. p. IV.)

LX.

A. von Pforte und S. abt's von Ozzek erklärung über die aufnahme des durch Bernhard v. Kamenz gestifteten klosters Marienstern in den cistercienserverband.

Nos A. de Porta et S. de Ozzek, dicti abbates ordinis Cisterciensis tenore presencium notum facimus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod cum nos anno gracie M°CC°LXIV° cenobium sanctimonialium, quod nobilis vir dominus Bernardus senior de Khamenz pia ductus deuocione, pro salute et remedio animarum tam sue quam omnium progenitorum et coheredum suorum, ad honorem omnipotentis dei et gloriose virginis Marie construxit Stellam quod sancte Marie nominauit, ordini nostro, auctoritate desuper accepta incorporaremus. Prenominatus nobilis Bernardus omnia bona tam mobilia quam immobilia, que ad se iure hereditario pertinebant, quin etiam et illa que propriis sumptibus uel pecunia comparauerat, accedente consensu fratrum et coheredum suorum, contulit sollempniter et appropriauit cenobio memorato, hanc adhibens condicionem, annuentibus et consentientibus venerabili domina Elysabeth abbatissa totoque conuentu sanctimonialium ipsius cenobij scilicet Stelle sancte Marie, videlicet ut de eisdem bonis centum marcarum redditus siue census, sin-

Digitized by Google

gulis annis temporibus vite sue sibi remaneant et pro beneplacito suo et disposicione propria deseruiant, contradiccione cuiuslibet non obstante. In huius rei memoriam et certitudinem pleniorem presentem paginam rogatu sepenominati nobilis Bernardi abinde conscribi et sigillorum nostrorum dominique abbatis de Cella, quem sepedicto cenobio patrem ac visitatorem prefecimus, jnsuper et domine abbatisse ipsius cenobii appensionibus jussimus communiri. Datum per manum fratris Reinardi notarii monachi Portensis.

(Aus dem originale No. 644. auf pergament mit drei siegeln — Pforte, Ozzek und Alt-Celle — im k. s. geh. staatsarchive zu Dresden.)

LXI.

Withego's bischofs und des domkapitels zu Meissen erklärung über die beilegung des streites mit den vögten der markgrafen zu Brandenburg betr. die gerichtsbarkeit im lande Budissin. D. Budissin, 21. januar 1272.

Nos Withigo dei gracia Misnensis ecclesie episcopus tenore presencium protestamur, quod super discordia, que orta fuerat inter illustrem principem, dominum Johannem marchionem Brandenburgensem et Ottonem et Cunradum fratres suos ex vna, et nos et capitulum nostrum ex parte altera, judiciorum, que aduocati de Budessin in terra Budessinensi in possessionibus et proprietate ecclesie exercuerant, quorum eciam occasione diuina in predicta terra iam dudum suspensa fuerant. Ad que concordanda in Budessin vna cum predicto principe domino Johanne marchione conuenimus in hac forma. Quod quatuor personis fide dignis commisimus vtrobique Eckehardo de Milbuz, Sifrido de Bissofwerde, militibus, ex parte

Digitized by Google

nostra et capituli nostri, Petro de Kasowe et Gotfrido de Guize militibus ex parte principum predictorum, ad hoc deputatis, vt a senioribus et melioribus inquisita plenius veritate dicerent et diffinirent, an super bonis et proprietate ecclesie nostre Misnensis, dicti principes aliquid iuris uel judicij possiderent. Qui quatuor, fide data et corporali prestito juramento, inuestigato negocio, coram nobis et dictis principibus, multis astantibus nobilibus et fide dignis, fuerunt publice protestati, quod dicti principes Johannes, Otto scilicet et Cunradus in tota terra Budessinensi et terminis illis, quos dominus rex Bohemie dando eorum progenitoribus assignauit in bonis et proprietate nostra, et ecclesie nostre tam in feodatis quam in liberis, nichil iuris uel judicij habuerunt, sex villis duntaxat exceptis pertinentibus ad nos et proprietatem ecclesie nostre, quorum nomina sunt hec: Muzslesuwiz, Kupscizc, Kunewalde, Begerstorf, Sprewenberc et Friderichstorf, in quibus dixerunt ad dictos principes judicium pertinere. Super decimis quoque noualium circa villam Slepe inter nos et ipsos marchiones est taliter ordinatum; quod quilibet mansus, tempore, census dabit nobis et ecclesie nostre Budessinensi monete tres denarios nomine decimarum. De decimis uero in Hogerswerde, quas vir nobilis dominus Hogers de Vrideberc a nostra ecclesia et a nostris predecessoribus et a nobis in feodo tenuit, sic eciam est concordatum ut predicti marchiones nos et nostros successores non impediri facient, qui nobis et nostris successoribus sine diminucione modo debito persoluantur. De decima in Goric que vacabat nobis de morte duorum fratrum Reinhardi videlizet et Hermanni sic eciam est concordatum, quod deinceps nobis et nostris successoribus, qui pro tempore fuerint, sine impedimento integre persoluatur. Quicquid eciam retentum est de dictis decimis, nos pro bono pacis et concordie relaxamus, dampnum eciam et iniuriam nobis et ecclesie nostre per aduocatos dictorum marchionum illatam, ad consolidandam amiciciam maiorem, quantum ad nos pertinet, ex mera relaxamus animi puritate. Actum et datum in Budessin, anno domini m°cc°lxxij°, in die

Digitized by Google

Agnetis, presentibus nobili viro comite Gunthero de Lindowe, Bernhardo de Wardenberc, Heinrico de Bardeleue, Johanne de Wstrowe, Heinrico de Frisac, Johanne de Pollest, Theoderico de Wisterbusch, militibus nostris. Item domino Bernhardo decano Misnensi et domino Bernhardo de Kamenz fratre suo, Gunthero de Biberstein et Heinrico de Waldowe, Berwico quondam aduocato in Budessin, domino Ekkehardo de Milebuz, Reinhardo de Temeriz, Friderico de Metcenrode, Zachmanno de Kazowe, Vlrico de Landeskrone, Luthardo de Scriuerstorf, Heinrico juniore de Zcerin, Zcaslao de Pentz, Alberto de Porsicz, domino Theoderico scholastico Misnensi et domino Johanne notario nostro canonico Misnensi et alijs quam pluribus tam clericis et lajcis fide dignis. In cuius rei testimonium presentem litteram sigilli nostri munimine duximus roborandam. Nos Cunradus prepositus, Bernhardus decanus totumque Misnense capitulum predictam composicionis diffinicionem nunc venerabili patre ac domino nostro Withigone Misnensi episcopo factam et superius recitatam gratam et ratam habentes et eandem sigilli nostri munimine commonimus.

(Aus dem originale No. 785. auf pergament im k. s. geh. staatsarchive zu Dresden mit dem siegel des bischofs und dem siegel des capitels zu Meissen.)

LXII.

Heinrich markgraf u. Withego bischof v. Meissen einigen sich über die form ihren streit wegen der gerichtsbarkeit über Wurzen, Meissen und Stolpen, wie auch über die jagd an letzterem orte beizulegen. D. Dresden, 10. september 1283.

Nos Heinricus dei gracia Misnensis et Orientalis marchio, recognoscimus tenore presencium publice

Digitized by Google

profitentes, quod cum inter venerabilem dominum Wythegonem Misnensem episcopum ex vna, et nos ex parte altera super judicijs seu terminis judiciorum in omnibus bonis tam dicti domini episcopi quam canonicorum Misnensium Worcyn, Moghelin, Misne et Stolpam et venacionibus prope Stolpam questio verteretur. De consilio venerabilium dominorum Lutolfi Nuwenburgensis et Heinrici Merseburgensis ecclesiarum episcoporum in hoc conuenimus et consensimus: quod quatuor electi ex parte ipsius episcopi et ex nostra quatuor, eandem causam audiant et discutiant, et secundum quod ipsam causam diffiniuntur, ratum seruabimus atque gratum. Sunt autem ex parte nostra ad hoc electi et deputati nobilis vir Meynherus Misnensis burgcrauius, Rudegherus de Scaghowe, H. camerarius de Gnansteyn et Heinricus de Syden. Ex parte vero dicti domini episcopi Theodericus prepositus Budysynensis, Conradus custos, canonici Misnenses, Theodericus custos ecclesie Worczynensis et Heinricus dictus Burlehan miles. Et si aliquis predictorum ante discussionem seu diffinicionem predictorum decesserit vel interesse forsitan non potuerit, alter substituetur eidem eque bonus. Jurabunt autem predicti octo predicta diffinire et terminare bona fide, omni comento fraudis siue doli remoto penitus et excluso. In quorum euidens testimonium hanc litteram sigillis venerabilium dominorum episcoporum predictorum et nostro fecimus sigillarj, presentibus venerabilibus dominis episcopis supradictis, nobili viro Meynhero burcgrauio Misnensi, Rudeghero de Scaghowe, Heinrico de Yscherstete, Johanne de Hersteyn, Friderico magistro coquine, Hermanno de Tannenwelt, militibus, Syfrido decano, Heinrico cantore, Cunrado custode, magistro Geuelj preposito in Hayn, magistro Theoderico preposito Budysynensi, Johanne de Strele, Petro, canonicis Misnensibus et alijs quam pluribus fide dignis. Datum et actum Dresden, anno domini m°cc°lxxxiii°, proxima sexta feria post natiuitatem sancte Marie virginis gloriose.

(Aus dem originale Nr. 1049 auf pergament im k. s. staatsarchive zu Dresden mit drei siegeln, von denen die der bischöfe

Digitized by Google

von Naumburg und Merseburg erhalten, das letzte nur noch so weit conservirt ist, dass man an den aufbewahrten stücken erkennt, wie es ein reitersiegel war.)

LXIII.

Erneuerte auf den vertrag von 1252 zwischen markgraf Heinrich und bischof Conrad von Meissen gestützte einigung in denselben streitfragen seitens des markgrafen Heinrich und des bischofs Withego von Meissen. D. 10 sept. (IV. id. sept.) 1284.

In nomine dominj amen. Nos Heinricus dei gracia Misnensis et orientalis marchio, recognoscimus et tenore presencium publice profitemur, quod olim inter venerabilem dominum Conradum quondam Misnensis ecclesie episcopum bone memorie compatrem nostrum ex vna, et nos ex parte altera, super quibusdam certis articulis siue capitulis dissensionis materia fuisset suborta, et ob hoc terram nostram supposuisset ecclesiastico interdicto, tandem compositio amicabilis inter ipsum et nos, mediantibus fide dignis intercessit, prout in litteris nostris patentibus, extunc super hoc datis continetur expresse. Quarum litterarum tenorem presentibus fecimus de verbo ad verbum annotari in hec verba:

Nos Henricus — quam plures*).

Cvmque processu temporis inter venerabilem dominum Withegonem Misnensem episcopum compatrem nostrum et nos super eisdem articulis et capitulis in ipsis litteris comprehensis, et quibusdam alijs de novo fuisset materia discordie suscitata, et ob hoc terram nostram similiter supposuisset ecclesiastico interdicto, venerabiles patres et domini, Lutolfus, Heinricus Nuenburgensis et Mersburgensis ecclesiarum episcopi ad

*) Wie oben No. LIV. p. 70.

Digitized by Google

instanciam precum nostrarum ad nos Dresden personaliter accedentes, composicionem inter eundem dominum episcopum et nos habentes super hoc speciale mandatum eiusdem episcopi Misnensis ordinauerunt et fecerunt de omnibus et singulis in questionem deductis, provt inferius per ordinem est expressum. Et quidem ad ordinacionem dictorum episcoporum Nuenburgensis videlicet et Merseburgensis liberaliter admisimus et admittimus, quod de omnibus bonis nostris liberis et solutis terre Lusacie dabuntur decreto decime prediales prout in priuilegio nostro prius dato, de quo superius fit mentio, plenius continetur, alijs articulis sev capitulis ibidem positis in suo robore duraturis. De articulis vero de nouo emersis inter eundem dominum episcopum Withegonem et nos vtpote de bonis vasallorum et hominum Misnensis ecclesie taliter statuerunt, quod si quispiam eorum propter perpetratum aliquod maleficium vel aliam causam profugus de terra factus fuerit vel detineatur captiwus persona delinquens prosequatur saluis bonis ipsius que ab episcopo tenet, de quibus idem episcopus se intromittet. Preterea si contingat nos aliqua bona comparare, que sint decimalia episcopo et ecclesie Misnensi vel forte propter mortem aliquorum nobis vacare contingat, episcopus suam decimacionem de huiusmodi bonis sine nostro impedimento et de nostra bona voluntate recipiet velut ante. Dicimus insuper et promittimus bona fide, quod omnem rancorem, inimicicias siue odia que contraximus et habuimus erga dictum dominum episcopum Misnensem compatrem nostrum dilectum et contra quoslibet alios canonicos Misnenses et clericos ex puro corde penitus relaxamus, nec vmquam ad memoriam revocabimus malo zelo. Hec autem vniuersa et singula promittimus nos inuiolabiliter et fideliter seruaturos et ad maiorem firmitatem predictorum hanc litteram super premissis conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Nos quoque Ericus dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, et nos Lutolfus eadem dei gracia Nuenburgensis et Heinricus Merseburgensis ecclesiarum episcopi ad pre-

Digitized by Google

oes illustris principis domni Heinrici Misnensis et Orientalis marchionis hanc litteram sigillis nostris fecimus consignari. Datum et actum Dresden, anno domini m°cc°lxxxiij°, quarto idus septembris, presentibus episcopis videlicet predictis qui composicionem huiusmodi ordinarunt, Syfrido decano Misnensi, Heidenrico cantore, Johanne de Strele, magistro Theoderico preposito Budesinensi, Conrado de Boruz custode, magistro Gebehardo preposito in Hayn, Arnoldo de Jerichowe, Petro canonicis Misnensibus, fratre Johanne gardyano in Vriberc, fratre Wilhelmo gardiano in Dresden, Cunrado et Hermanno fratribus in Dresden ordinis fratrum minorum, Meinhero burggrauio Misnensi, Rudegero de Schachowe, Heinrico de Jschirstete, Johanne de Herstein, Friderico magistro coquine, Hermanno de Thannenvelt magistro curie et aliis quam pluribus fide dignis.

(Aus dem originale No. 1050. im k. s. geh. staatsarchive zu Dresden mit nur einem siegel, dem dritten, die übrigen sind verloren. Dasselbe, unten ebenfalls zerbrochen, stellt einen sitzenden bischof, den krummstab in der rechten, ein buch in der linken haltend, vor. Umschrift: HEJNRJCVS DEJ GRAC ..... JS ECCLESJE EPJS.)

LXIV.

Otto und Conrad markgrafen von Brandenburg sichern dem bischofe Withego v. Meissen für seine besitzungen ihren besonderen schutz zu.

D.

Nos Otto et Conradus fratres, dei gracia marchiones de Brandenburc tenore presentium protestamur, quod cum terra nostra Budesinensis et alie adiacentes prouincie essent in statu tam turbido et peruerso, quod quilibet pro libitu, dei et salutis sue immemores

Digitized by Google

episcopatum Misnensem non vererentur inuadere spolijs, incendijs et rapinis. Et ut nos talibus inuasionibus et iniurijs succurrere dignaremur, venerabilis pater dominus Withego Misnensis episcopus nostram in hoc capitans beniuolenciam, quinquaginta marcas argenti liberaliter nobis dedit. Nos igitur sujs desiderijs grato affectu succurrere cupientes, bona Misnensis ecclesie omnia terris nostris adiacentia in nostram proteccionem recipimus, volentes non solum nunc sed tempore quolibet in futuro, vt advocati nostri in Bvdesin quicumque pro tempore fuerint, ac alii nostri homines vniuersi predictum dominum episcopum et successores in possessionibus ecclesie semper protegant et defensent, addicientes quod bona Misnensis ecclesie tam libera quam infeodata in libertate tali manebunt, quemadmodum in priuilegio nostro dato super concordia habita inter ipsum episcopum et Misnensem ecclesiam ex vna et nos ex parte altera, plenius est expressum. Rancorem quoque, si quem habuimus contra dictum dominum episcopum bono animo liberaliter relaxamus. Et ut inter nos et heredes nostros et Misnensem episcopum, qui pro tempore fuerit, omnis dissensionis materia conquiescat, fideles nostros Lvtherum de Palowe et Thyzonem de Paruwitz milites strennuos specialiter ad hoc pro nobis esse volumus obligatos, eorum accedente consensu, vt vna cum aliis militibus nostris terre Budesinensi caueant, ne aduocati nostri, qui pro tempore fuerint in Budesin, aliquas exactiones seu judicia sive jurisdictiones quascumque in bonis Misnensis ecclesie presumant aliquatenus exercere. Sed in libertate illa maneant, prout in priuilegio de quo supra fit mentio a nobis dato plenius continetur. Et vt hec ordinacio inuiolabiliter obseruetur, presentem litteram sigillorum nostrorum appensionibus duximus roborandam. Testes vero qui huic ordinationj interfuerunt sunt hij: dominus Meinherus vir nobilis burcgrauius Misnensis, dominus Conradus de Richere aduocatus noster in Budesin, dominus Lvtherus de Schribersdorf, dominus Tyzo de Panuwitz, nostri milites, dominus Bernhardus prepositus Misnensis ecclesie, dominus Conradus the-

Digitized by Google

saurarius, dominus Johannes de Strele, dominus Arnoldus de Jericho, dominus Petrus de Cyce canonici Misnensis ecclesie et quamplures alij fide digni. Datum...

(Aus dem originale No. 1117. auf pergament im k. s. staatsarchive zu Dresden mit zwei siegeln, von denen das Otto's so ziemlich erhalten, das zweite aber ganz zerbrochen ist.)

LXV.

Bruno bischof von Naumburg meldet dass die von seinem vorgänger bischof Lutolf an Dietrich dekan zu Budissin verkauften morgen in villa Zalesin bei Strele, von letzterem an die Meissner kirche geschenkt, auch vom Naumburger capitel die lehenshoheit darüber an das Meissner übergegangen sei. D. Naumburg, (13. febr.) Jd. febr. 1288.

Nos Bruno dej gracia Nuemburgensis episcopus notum facimus vniuersis et presentibus litteris protestamur, quod cum ecclesia nostra oppressa esset graui honere debitorum, redditusque ejusdem ecclesie pertinentes ad mensam episcopalem multipliciter alienatj adhuc existentes, ita tenues, quod de ipsis redditibus dicta onera debitorum non solum attenuare vel diminuere poterunt, immo crescebant de die in diem uehemencius et in tantum, quod iàm eidem ecclesie nostre nisi ei celeri et maturo succurreretur consilio, dampna irrecuperabilia euidenter inminebant. Vnde post multos et uarios tractatus super his, que premissa sunt cum preposito, decano, totoque capitulo ecclesie nostre habitos non occurrit aliquod consilium nisi vt fieret aliqua ecclesie nostre bonorum

Digitized by Google

alienacio, ut sic recepta de dictis bonis pecunia prelibata ecclesia nostra eximeretur a premissis oneribus debitorum, et licet venerabilis in Christo, bone memorie Lutolfus episcopus, predecessor noster duodecim mansos et dimidium liberos ad mensam episcopalem pertinentes in villa Zalesin iuxta Strele sitam uendiderit pro certa pecunie quantitate honorabili viro Theoderico preposito Budesinensi, vt in privilegiis super hoc confectis plenius continetur. Nondum tamen cum dicta pecunia et aliis bonis ecclesie nostre venditis idem dominus Lutolfus, predecessor noster, ad solucionem debitorum non poterat aliqualiter peruenire, verum cum partem debitorum exsoluerit dictus predecessor noster, residuam partem soluendam nostre sollicitudini ex debito reliquit, habito consensu et consilio sepedicti capituli nostrj, residuos vndecim mansos et dimidium infeodatos quocunque genere infeodacionis in dicta villa Zalesin sitos, antedicto Theoderico, Budesinensi preposito nobis in Christo dilecto cum pratis, pascuis, virgultis, viis et inviis, seruiciis, juribus et cum omni iudicio magno et parvo in uilla et in agris et cum omnibus utilitatibus, que nunc insunt vel inesse poterunt in futurum pro decem et nouem marcis argenti Strelensis ponderis vendidimns interueniente iusto empcionis et vendicionis titulo et eosdem mansos ad preces ejusdem prepositi Budesinensis Misnensi ecclesie in perpetuum donamus justo proprietatis titulo possidendos, et sicut antedicti mansi ad ecclesiam nostram pertinent, sic cum omnibus iuribus transeant cum consensu tocius capituli nostri ad ecclesiam Misnensem, nobis nichil juris et ecclesie nostre in posterum reseruantes. Profitemur eciam, nos totam pecuniam supradictam recepisse et in solucionem debitorum premissorum integraliter conuertisse, absoluimus similiter dictam villam Zalesin et rusticos ejus a frequentacione iudiciorum trium vel plurium, quas facere solebant tribus vicibus in anno ad ciuitatem nostram Strele temporibus retroactis. Et ne alicuj super predictam alienacionem, et oracionem et donacionem dubietas oriatur, presens priuilegium sigillorum nostri et capituli nostri munimine fecimus

Digitized by Google

roborarj. Hujus rei testes sunt: Bruno prepositus, Conemundus decanus, Albertus de Grizheim, Otto cantor, Lutolfus de Allerstete, Hermannus archidiaconus Plisnensis, canonici ecclesie nostre, Cunradus pincerna de Saleck, Guntherus de Gussowe, Otto de Lichtenhain, Johannes de Wirichusin, milites, Nycolaus de Ysenberc, capellanus noster, Albertus de Storcowe, Heinricus de Busilleiben, notarij curie nostre, Cunradus plebanus de Laz, Heinricus de Saten, aduocatus ciuitatis nostre Strele et alij quam plures canonici, clerici et laici fide digni. Datum Nuenburg, anno domini MCCLXXXVIII°., ydus Februarij, pontificatus nostrj anno tercio.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive mit zwei wohlerhaltenen siegeln, von denen eins das des bischofs Bruno, das andere das des Naumburger capitels darstellt.)

LXVI.

Papst Bonifacius VIII. befiehlt dem bischofe von Merseburg die vom bischofe von Meissen angeblich versetzten und verkauften güter des capitels sofort wieder an die kirche zu Meissen zurückgeben zu lassen. D. 1. mai 1298.

Bonifacius, episcopus, servus servorum dei, venerabili fratri . . episcopo Merseburgensi salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram pervenit, quod tam venerabilis frater noster . . episcopus Misnensis, quam predecessores sui episcopi Misnenses, qui fuerunt pro tempore, decimas, terras, redditus, castra, domos, possessiones, vineas, prata, pascua, nemora, molendina, iura, iurisdictiones et quedam alia bona ad mensam suam episcopalem spectantia, datis super hoc litteris, interpositis iura-

Digitized by Google

mentis, factis renunciationibus et penis adiectis, in gravem ipsius mense lesionem, nonnullis clericis et laicis aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui super hiis confirmacionis litteras in forma communi a sede apostolica impetrasse dicuntur. Quia vero nostra interest, super hoc de oportuno remedio providere, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius mense per concessiones huiusmodi alienata inveneris illicite vel distracta non obstantibus litteris, iuramentis, penis, renuntiationibus et confirmationibus supradictis ad ius et proprietatem eiusdem mense legitime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Rome apud sanctum Petrum, Kalendas Maij pontificatus nostri anno quarto.

(Aus dem originale im Meissner stiftsarchive.)

LXVII.

Meinher burggraf von Meissen legt den zwischen Dietrich dekan zu Budissin u. Siffrid v. Wildenhain, über die villa Baselitz schwebenden streit bei. D. 22. september (in octava michaelis) 1298.

Nos Meinherus dei gracia burgrauius Misnensis tenorem presencium protestamur, quod cum quedam causa et dissencionis materia inter dominum Thoericum prepositum Budesinensem ex vna, et Siffridum de Wildenhain, laicum, super quibusdam agris

Digitized by Google

et pascuis adiacentibus ville Paselitz et adiacentibus similiter prato, quod dicitur Borkenwise ex parte altera exorta fuisset, quia dictus Siffridus dicebat ex morte Reinhardi dicti Nase de Jawernitz et fratrum et patruelium suorum dictos agros et pascua ad se deuoluta esse, qui ab eo tenebantur titulo feodali. Aliquibus diebus amicabilibus a partibus hinc inde seruatis, tandem in nostra presencia dictis partibus constitutis, lecto priuilegio, quod dicti agri et pascua ad capellam sancti Johannis baptiste in curia marchionis in castro Misnensi sita proprietatis tytulo pertinebant, videbatur singulis presentibus, quod antedictus Siffridus in sepedictis agris et pascuis penitus nichil juris haberet, qui eciam nunquam fecerat mencionem temporibus retroactis. Tandem precibus nostris sepedictus Siffridus inclinatus, si quid iuris habuit in agris vel pascuis superius dictis, hoc totum pro se et heredibus suis liberaliter resignauit et penitus renunciauit de beniuola voluntate, nichil sibi iuris et heredibus suis in antea reseruando. In cuius rei testimonium sigilli nostri munimine presentem litteram duximus consignandam. Testes huius sunt: Vlricus, miles dictus Olsinitz, Apetz de Mvnen et Th. Sebenitz. Datum et actum Misne in palacio nostro anno domini M°CC°XCVIII°. in octaua Michaelis.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive. Das siegel zeigt einen geharnischten, der in der rechten hand einen speer mit einer fahne, auf welcher ein kreuz, in der linken ein schild mit dem kreuze hält. Umschrift: SIGILLVM MEINHERI BVRGRAVII Misn.)

LXVIII.

Testament Dietrichs dekans von Budissin und domherren zu Meissen. S. a. et d.

In nomine patris et filii et spiritus sancti, amen. Cum nichil cercius sit morte et nichil incercius hora

Digitized by Google

mortis, secundum legitimas sancciones et propter dubios et incertos euentus et inpiam debilitatem humane nature mors, que nulli parcet, modo inopinato sua celeritate hominem exanimem facere consueuit. Ne eius celeritas me Theodericum, prepositum Budesinensem et canonicum Misnensem preocupet, et non dispositis rebus meis viam uniuerse carnis ingredi faciat intestatum, sancti spiritus gracia inuocata meum testamentum condo et facio per modum inferius annotatum, eligens testatores et testamenti mei executores: dominum Petrum decanum, magistrum Conradum, cantorem, canonicos ecclesie Misnensis, dominum Sibothonem, plebanum de Jochgrin*) et dominum Petrum, Misnensis ecclesie perpetuum vicarium, quibus omnibus et singulis cedo acciones meas contra omnes debitores exigendi et repetendi debita mea. Similiter annum gracie prebende eis committo, vt de omnibus et singulis ordinent et disponant pro remedio anime mee, quidquid eis videbitur. Nichilominus in persona propria, que sequuntur statui et legaui: primo omnium non obstante uicaria per me constructa in honore sancti Laurencij et sancti Nicolai in ecclesia Misnensi in sinistra parte monasterij, quam contuli dilecto Petro, capellano meo, ad quam vicariam assignavi et contuli omnes redditus tam argenti, quam anone ville Zalezen circa Strele et in Coufbach tercium dimidium talentum et triginta denarios et in ciuitate Misna viginti sex solidos et quinque lapides ad illuminandum altare predictorum sanctorum Laurencii et Nicolai, nunc in honorem sancte crucis et sancti Martini aliam vicariam de novo decrevi construere, construo et construxi, cujus vicarius ad deseruiendum choro Misnensi teneatur, prout ceteri vicarii consueuerunt, ad quam vicariam altare construi debet in loco congruo monasterii tempore oportuno, et predictum altare predictus vicarius officiet, prout de hoc velit et possit domino reddere racionem et ut mei, patris mei et matris mee, Gotscalci, decani Misnensis, Waltheri, decani Magdeburgensis et aliorum

*). Jochgrin = Stolpen, alte bezeichnung für diese stadt.

Digitized by Google

amicorum et benefactorum meorum frequentem memoriam agere teneatur, ad cujus vicarie consumacionem do, lego et assigno omnia mea, que in parato vel in debitis in supellectili, equis, pecoribus, et in annona cujuscunque generis habeo uel habere potero, annum gracie similiter ad hoc duputans. Curia mea duntaxat excepta, committo Reinhardo, auunculo meo, canonico Misnensi, assignaui in sanitate corporis constitutus, volens tamen dictam curiam canonicalem permanere, moderacione tamen injecta in premissis, ut dicte vicarie primo et principaliter ad minus circa decem marcas annui redditus comparentur. De residuo vero, si quid fuerit legata specialiter claustris et piis locis et personis exsoluantur, discrecioni testatorum meorum predictorum committens distribuenda, ordinanda et pertractanda singula, prout de ipsis gero fiduciam et saluti mee viderint expedire. Dictam vero vicariam post mortem meam quociescunque vacare contingerit, persone ydonee sacerdoti prepositus, decanus et capitulum Misnense conferant, prout meljus viderint expedire. Preterea in persona propria lego fabrice Misnensi quatuor marcas et librum meum matutinalem. Item fratribus Minoribus in Misna quatuor marcas, quarum due sunt persolute cum lecto meo meliori. Item lego abbatibus et conventibus in Cella, in Dobriluch et in Buch, ordinis Cisterciensis, item priori et conventui in Pigavia, item preposito et conventui in Schillen, cum quibus quinque claustris habeo confraternitatem; singulis istis quinque claustris lego duas marcas et volo, ut obitus meus per specialem nuncium transitorie destinatum eis intimetur, et singuli rogentur, vt obitum meum per ordinem suum faciant publicari, et jus fraternitatis nunc peragant cum vigiliis et missis animarum et oracionibus secundum consuetudinem ordnis approbatam. Item lego duas marcas generali ordinis Cisterciensis, quas abbas de Dobriluch sibi deportabit cum litteris confraternitatis, vt me commendet oracionibus omnium fratrum tocius ordinis ipsorum. Item lego ad sanctam Afram Misne decem marcas, cum quibus comparare debunt redditus unius marce, ut anniuersarius meus,

Digitized by Google

Henrici patris mei, et Jutte matris mee apud ipsos annis singulis peragatur, de qua marca prepositus ministrabit conuentui quinque solidos, infirmarie quinque solidos, ad mensam suam decem solidos reseruabit. Item lego sanctimonialibus in Zorinthze*) vnum talentum, in Sitstenrode vnum talentum, ad sanctam Crucem**) vnum talentum, in Mulberch conuentui unum talentum et cognate mee ibidem vnum talentum, in Stuchow vnum talentum, item fratribus Minoribus in Vriberch unum talentum, fratribus in Dresden vnum talentum, fratribus in Ozzecs unum talentum, fratribus in Turgowe unum talentum. Item lego ad scribendum nouum breviarium ad chorum Misnensem duas marcas, in Schilow argenteum cingulum meum et alteram dimidiam marcam. Infirmis in campo ad capellam faciendam vnum talentum, ad sanctam Dionisium in Cluse decem solidos. Domino Heinrico, capellano cantoris, decem solidos ut memoriam mei in suis oracionibus habeat, Ottoni, scolari cognato meo vnam marcam et pallium meum subductum vi-
ridi. Item matri Ottonis et filie sue in Dresden duos lectos et caphardum nouum et pallium longum, quod subductum fuit pellibus lintinis. Item Henrico cellario meo ad precium suum unam marcam, item duabus consanguineis meis, in Ozzecs, Insche et Margarethe sororibus Sifridi, quatuor lectos et vnam marcam. Item domino meo episcopo meum cingulum argenteum cum pede et vitrum meum romanicum et vlassam meam magnam et alias tres majores omnes stanneas. Item domino decano duas vlassas stanneas, que fuerunt domini de Boruz et mensam meam, que stat in camera mea, circumpositam nigro ligno. Item magistro Conrado cantori duas vlassas stanneas, quas duxit post supradictas acceptandas et duo cantara stannea de una stopa et unam mensam, quam duxit acceptandam. Alia vasa mea tam in vlassis, quam in cantaris stannea diuidantur inter canonicos secundum quod testatoribus videbitur expedire, ita tamen

*) Sornzig.
**) Heil. Kreuzkloster vor Meissen.

Digitized by Google

quod domino lectori primo dentur tria cantara stannea, vnum de vna stopa et duo de duobus quartalibus, item dominis canonicis omnibus vnam carratam vini. Item duobus servis meis, scilicet Walthero de Cozzebude et Henrico Calvo duos equos meos, scilicet rubeum et griseum, qui sunt in curia mea, relique famulicie detur precium suum deservitum. Item relinquo curiam meam Reinhardo avunculo meo, sicut superius est expressum. Relinquo tamen in eadem curia quatuor lectos, quatuor mensas, duas, in quibus comeditur tempore hiemali et duas, in quibus comeditur tempore estivali. Relinquo eciam ibidem dolea, lagenas, sartaginem, ollas et patellam et quidquid pertinet ad coquinam et ad braxatorem. Item de eidem Reinhardo decretum meum, summam Gamphredi, casus decretorum et questiones in uno volumine, summam Bartholomei et digestum novum, et nota, quod Reinhardus dabit de curia mea singulis annis duo talenta, quorum in anniversario meo quindecim solidos dividat inter pauperes et scolares, item quinque solidos dividet inter sacerdotes pro vigiliis et missis animarum. Item de secundo talento dabit in bona sexta feria pauperibus et scolaribus decem solidos, item eodem die fratribus Minoribus viginti denarios, hospitali viginti denarios et leprosis viginti denarios. Item per quadragesimam dabit quinque solidos pro vigiliis et missis animarum. Volo, ut hec duo talenta Reinhardus det temporibus vite sue, et post mortem suam faciat cum dicta curia ad utilitatem suam secundum quod sibi videbitur expedire. Item do Conrado avunculo meo, canonico Budesinensi decretales et digestum vetus. Item do codicem cum funeralibus in uno volumine sequentibus Gebehardo avunculo meo, canonico Wurcinensi, alias vero et quaternos hii tres inter se dividant, prout placet. Item assigno domino Sibothoni tunicam meam subductam pellicio mardrino et omnes pelues meas. Item domino Petro tegumen hirsutum et lectum meum, quo tegor et duas mensas. Item domino Rudgero pallium subductum pellibus lintinis, bursam sericeam et unum annulum. Item domino Thisconi

Digitized by Google

de Wistrop, domino Conrado de sancto Johanne, domino Petro et domino Henrico capellano cantoris, cuilibet istorum unam bursam et unum annulum. Item fratribus Minoribus in Misna longam mensam et lectum magnum. Item missalem meum dominicalem lego summo altari in Budesin. Item duos habeo adhuc missales libros, inter quos dominus Petrus eligere debet meliorem. Reliquum de ad altare, quod construendum ad vicariam et calicem meum. Item casulam meam meliorem de baldechino cum prepanicis (Aufschlägen) attinentibus, duas ampullas cum pannis de pictis et pallis, capelle curie mee. Item do ad altare sancti Laurencii et Nicolai casulam stripeam cum suis attinenciis. Item ad altare sancti Johannis in curia reg. casulam de baldechino cum suis attinenciis. Hec omnia persolvi debent de omnibus rebus meis mobilibus et immobilibus, si fieri potuerint, primo tamen omnium debitis meis, si que sunt, persolutis et vicaria mea de decem marcis vel circa primo et principaliter comparata. Alia omnia per me minus prestita et incompleta, meis committo testatoribus, ut de hiis faciant pro salute anime mee secundum quod ipsorum discrecioni videbitur expedire. Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo nono, in die Prisce virginis, dominis Misnensibus canonicis presentibus, scilicet: domino Johanne, preposito majore, domino Alberto de Luppe, domino Herchenberto de Starch: domino Conrado, cantore, domino H. de Zwein domino . . de Lutchenberch et aliis quam pluribus fide dignis.

(Aus dem originale auf pergament mit drei siegeln im Meissner stiftsarchive. Es hängt daran das siegel des Petrus dekans der Meissner kirche, das eigene des Theodericus prepositus de Budisin, endlich des M. Conrad domherren zu Meissen.

Digitized by Google

LXIX.

Dietrich's prepositus zu Budissin, kleineres testament. D. 1299.

Ego Theodericus dei gracia prepositus Budesinensis notum fieri cupio omnibus per presentes, quod pro salute anime mee institui in ecclesia Misnensi kathedrali perpetuam uicariam et altare in honore sanctorum Laurencii et Nycolai, cuius collacionem volo post mortem meam ad Misnense capitulum pertinere. Cui vicarie contuli et dedi villam Zalesen iuxta Strele cum omnibus prouentibus nichil penitus excipiendo. Item in villa Chotbach iuxta Wilansdorf quinquaginta solidos et XXX. denarios Vribergensis monete. Item in ciuitate Misna viginti et sex solidos minus tribus denariis et vnum macellum quod soluit annuatim quinque lapides sepi purificati ad illuminandum altare predictorum sanctorum. De istis prouentibus uolo ut uicarius dicte uicarie peragat anniuersarium meum distribuendo canonicis presentibus in vigiliis in Misna vnum talentum cum decima hospitaliter vicarijs et socijs XV. solidos, custodi vnum solidum si ponet candelas super sepulcrum in vigilijs et missa. Item idem tenebitur singulis septimanis dicere tres missas vnam de domina nostra aliam pro peccatis terciam pro defunctis, et procurabit aliam missam pro defunctis celebrari singulis septimanis, uel si uolt poterit personaliter adimplere. Item in anniuersario meo distribuet pauperibus panes sex solidorum. Insuper singulis septimanis per annum dabit pauperibus vnum modium siliginis prout in aliis meis scriptis et priuilegiis melius est expressum. Hec omnia committo vicario qui tempore fuerit in animam suam et conscienciam ad implenda ut in die iudicij ad salutem propriam omnipotenti deo possit reddere racionem. Datum anno domini M°CC°LXXXX° nono in die beate Prisce virginis.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive. Das siegel ist zerbrochen. Von demselben legate ist eine ausführlichere ausfertigung bereits Cod. dipl. Lus. sup. I. Aufl. p. 110 sqq. gedruckt.)

Digitized by Google

LXX.

Die geschworenen der stadt Zittau erklären den erben eines gewissen Tylo und Theodericus, denen die münzprägung vor der verlegung derselben von Zittau nach Kuttenberg zustand, dass das anrecht auf die hälfte einem jeden verbleiben solle. D. 21. Aug. 1312.

Nos Wilricus judex nec non vniuersitas juratorum ciuitatis Zittauie, ad uniuersorum noticiam deferentes presentibus publice protestamur, nobis certo cercius hoc constare, fabricam monetariam spectantem ad dictam ciuitatem Zittauie, nempe autem de maturo consilio per felicis recordacionis dominum quondam Wencezlaum serenissimum Boemie et Polonie regem in montem Kuttis, pro communi terre bono translatam, Petri et Frizkonis filiorum quondam Tylonis, dicti de Tilia, nostri conciuis justicialiter fore mediam, alia vero media parte dicte fabrice ad posteros ac heredes, Theoderici dicti Langschenkl, jure hereditario similiter pertinente. Quamuis quidem inter heredes predictorum Tylonis et Theoderici, diuturno tempore defunctorum, racione priuilegij per magnificum principem quondam Ottokarum regem Boemie, memorato Theoderico super eadem fabrica tantum collati, cum tam prefatus Tylo, quam ipse Theodricus prenotatam fabricam simul tytulo empcionis comparauerint, de partibus eiusdem fabrice disceptacio suborta fuerit, que tum per viros ydoneos fratrem Fridricum priorem monasterij Cedlicensis, Nycolaum de Nefshof, Hainricum Chirchpergerum, Dietmarum monetarium et Andream dictum Schartzach, quorum arbitrio ipsa disceptacio extitit contradicta et fuit in posterum abolita et sopita et partibus vtriusque assentientibus. Et quia uellet in parte sua inprimis fabrice pars quelibet contentari, ad nostram et dicti montis Kutne presenciam venientes, supplicîter postulantes, quatenus ne ipsis, videlicet heredibus pretactorum Tylonis et Theoderici, de partibus vtrorumque

Digitized by Google

sepe dicte fabrice, impeticio seu calumpnia deinceps alteri ab altero eorum valeret, vel per quempiam alium peroriri nostras ipsis super eo dignaremur litteras erogare. Quorum condignis precibus annuentes, ad tenendam et possidendam perpetuo heredibus prefati Tylonis partem mediam sepe fate fabrice et heredibus prelibati Theoderici, partem alteram jure hereditario ipsorum voluntate et consensu accedentibus, nostras eis litteras contulimus, sigilli nostri et sigilli honorabilium virorum antefati montis Kutne juratorum munimine roboratas. Testes ciuitatis Zittauie prenotate sunt: Hermannus Groze, rector scabinorum: Nycolaus de Hirsuelde, scultetus Stainruker, Herimannus de Tyrkow, Guntherus de Gablona, Chunradus magister scole, Petzoldus Razolt, Hermannus de Budesin, Petrus Herwordi, Fritzko de alta domo, Ysenricus de Sbidenitz, Wernherus Merer, jurati vero dicti montis, Tyrmannus Lutie, Ekhardus, Hermannus de castro, Vlimannus mercator, Nycolaus de Oderen, Syboto Kelberk, Hermannus Buchardi et Henricus de Smalbach aliique viri quam plurimi fide digni. Acta sunt hec anno domini millesimo trecentesimo decimo secundo, xii kal. Septemb.

(Aus dem originale No. 1970. auf pergament im k. s. geh. staatsarchive zu Dresden mit den siegeln der stadt Zittau und des kuttenberges, von denen nur letzteres völlig erhalten ist.)

LXXI.

Das Meissner capitel verkauft den domherren Reinhard von Gubin, Ulrich v. Dyben u. Peter von Budissin den zehnten auf mehrere güter, unter der bedingung, dass sie diesen dereinst in ihrem testamente der Meissner kirche legiren. D. Meissen, (in crastino Benedicti) 1315.

Nos H. dei gracia prepositus, H. decanus, totumque capitulum ecclesie Misnensis protestamur per

Digitized by Google

presentes, quod maxima necessitate nos urgente compulsi sumus distraere aliquos redditus prebendarum nostrarum, unde decimam nostram sitam circa Litschenitz in villis infra scriptis videlicet: octo maldra utriusque siliginis et avene vendidimus domino Reynhardo de Gubin, domino Ulrico de Dyben, concanonicis nostris et domino Petro de Budesin perpetuo vicario nostre ecclesie, tali condicione interjecta, quod ipsi omnes et singuli debent in ecclesia nostra de ipsa decima suum facere testamentum. Sepedicte autem decime dominus Ulricus medietatem, dominus Reynhardus quartam partem et dominus Petrus quartam partem reliquam exsolverunt. Actum et datum in capitulo nostro omnium canonicorum ad capitulum nostrum pertinencium et voluntate voluntaria accedente, anno incarnacionis dominice MCCCXV. in crastino Benedicti. Ne igitur in posterum super hac distraccione alicui dubium aliquod vel ambiguitas valeat suboriri, presentem litteram desuper sic conscriptam predictis dominis dedimus, nostri capituli sigilli munimine roboratam. In Otwek XVIII. mansi, in Spiit VIII. mansi, in Gorentz X. mansi, in Schachow XVIII. mansi, plebanus ibidem habet tres mansos, allodium sex, in Birmitz XI mansos, in parvo Litschenitz VII. mansos.

(Aus dem originale im Meissner stiftsarchive.)

LXXII.

Otto v. Bergow und Timo v. Kolditz bedanken sich bei dem landgrafen Friedrich zu Thüringen, dass er sie vor herzog Heinrichs bestrebungen um das land zu Budissin gewarnt habe. (S. d.) Im august oder september 1319.

Dem edelen hochgebornen fursten vnd vnserm lieben genedigen herren dem lantgraven Frideriche zcu

Digitized by Google

Dvringen vnd dem marcraven von Missen vnd dem herren czu Plissen, entpit ich Otto von Bergow der eldeste, vnd her Time von Koldicz vleissiclich vnsern getrewen dinst. Herre, vnd danken ewern genaden, das ir uns gewarnt habet an ewerm briue, das vns herczog Heinke hertlich gemant hat vor vnsern minen herren von Bemen vm daz lant czv Budessin, vnd tvn ewern genade czv wissen, daz wir dar czv getan haben vnd tvn wollen daz beste, daz wir kunnen oder mogen vnd biten ewer genad, alz wir euch des getrawen vnd geleuben, daz ir vns dar czv rat vnd helfet. Czv vordest durch vnsers herren willen von Bemen vnd durch vnsers ewigen dinstes willen wen wir eintrechticlich zvlche wege zvchen, vnd der burgen ein teil gezant haben czv vnserm herren von Bemen, daz wir das hoffen noch ewerm rate, daz vns wol do von geholfen wirt. Vber di red wisset daz euch vnse herre kurczlich boten senden wirt aus seinem rate, di mit euch tedingen werden, daz euch beiden gvt wird. Vnd do hab wir auch daz beste czv getan, das wir mochten das wir des hoffen das es vrevntlich beginnet czu wissen euch sten, so wisset herre von mir Tymen von Koldicz vm di strasse czv dem Lvterstein daz euch mein herre dorvm ein entwort enpoten hat. Do hab ich das beste czv getan.

(Aufschrift.) Serenissimo principi domino Friderico lancrauio Tvringie nec non marchioni Misnensi et domino in Plisse.

(Aus dem originale ohne siegel auf papier im k. s. geh. staatsarchive zu Dresden. Die zeit dieser zuschrift ist unzweifelhaft nach dem tode markgraf Waldemars von Brandenburg und vor dem übergange an Heinrich von Jauor zu setzen.)

Digitized by Google

LXXIII.

Der convent zu Naumburg am Queis erklärt in bezug auf die ihm überwiesene kirche zu Lauban sich den capiteln zu Meissen und Budissin unterwerfen zu wollen. D. Budissin, 29. october 1321.

Nos Mychael prepositus siue prior, Katherina prierissa totusque conuentus sanctimonialium beate Marie Magdalene ordinis sancti Augustinj in Nuwynburg prope fluuium Quiz Wartizlauiensis diocesis, presentibus publice promictimus et cum hijs scriptis nos obligamus reuerendo in Christo patri domino Wythegoni episcopo Misnensi et capitulis Misnensis et Budessinensis ecclesiarum obtinendum plenum consensum et voluntatem nostri superioris super renunciacione priuilegiorum obtentorum et obtinendorum exemptionis et libertatis nostre quacum ad ius parrochiale ecclesie Lubanensis nobis incorporate et donate, secundum quod in litteris predicti dominj episcopi Misnensis et sui capituli super hoc lucidius continetur. Predictum vero consensum procurabimus ante diem beati Johannis baptiste proximo affuturum. In cuius obligacionis plenum testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum Budissin anno domini m°ccc°xx° primo, in crastino beatorum apostolorum Symonis et Jude.

(Aus dem originale No. 2223. auf pergament im k. s. geh. staatsarchive zu Dresden. Das siegel fehlt.)

Digitized by Google

LXXIV.

Bischof Withego von Meissen genehmigt die dotirung der Marienkirche zu Lübben durch Hermannus de Lubyn beständigen vikar in Meissen, mit zwei talenten Freib. pfennige in villa Hofchin. D. 1326 in synodo.

Nos Withigo dei gracia Misnensis ecclesie episcopus recognoscimus et ad vniuersorum tam presencium quam futurorum volumus noticiam peruenire, quod dominus Hermannus de Lubyn dicte Misnensis ecclesie perpetuus vicarius, cupiens aucmentare prouentus ecclesie sancte Marie in Lubin olim sue, apud honestum virum Heinricum de Slinitz conpatrem, patrem dilectum in villa Hofchin duo talenta Vribergensium denariorum annui census preter viginti sex denarios tercium dimidium modium tritici viginti pullos et quinquaginta oua pro augmento dotis dicte ecclesie in Lubin sua pecunia comparauit, vt sacerdos qui pro tempore fuerit, sui et parentum suorum, tam in ambone quam in canone nec non semper faciat specialem, et vt vnam missam de beata virgine in sabbato et vnam pro defunctis terciam pro remedio animarum eorundem celebret singulis septimanis, jnsuper anniuersarium dicti domini Hermanni, quando de medio vocatus fuerit, cum vigiliis et missa peragat et panem quantum de vno modio siliginis pictari poterit in ipso anniuersario pauperibus distribuere annis singulis sit astrictus. Dictus tamen dominus Hermannus predictum censum et reditus suis vsibus quoad vixerit reseruabit. Eo autem mortuo dicta bona cum omni jure et vtilitate ad predictam ecclesiam perpetuis temporibus pertinebunt, vt sacerdos qui pro tempore fuerit ipsi libencius ualeat deseruire. Sed quia dictus compater noster Henricus de Slinicz bona predicta a nobis et ecclesia nostra in feudum tenuit, ipse nobis vna cum prefato domino Hermanne humiliter supplicauit, vt censum seu reditus predictos ad manus meas per dictum Heinricum libere resignatos

Digitized by Google

prefate ecclesie cum pleno jure et vtilitate presentibus appropriamus donamus et tradimus nostri capituli consensu ad id plenarie accedente, volentes et decernentes bona eadem ad jus et tuicionem libertatis ecclesiastice perpetuis temporibus inuiolabiliter pertinere. Vt autem premissa perpetue firmitatis robur obtineant presens scriptum sigillo nostro duximus roborandum. Nos quoque Waltherus prepositus, Conradus de Ztrel senior canonicorum totumque capitulum predicte Misnensis ecclesie approbacionem et donacionem dictorum bonorum a reuerendo patre et domino nostro episcopo predicto factum approbamus ratificamus ac ipsi liberaliter consentimus. In quorum euidenciam sigillum capituli nostri huic scripto duximus apponendum. Datum Misne anno domini millesimo cccᵒxxvɪᵒ in synodo benedicta presentibus domino Lutero archidiacono Nisicensi, domino Alberto de Lysnik cantore, domino Hermanno prepósito Budissinensi, domino Hermanno de Wolfchicz custode, dominis de Gubin, domino Reinhero de Vroburg canonicis ecclesie Misnensis et alijs fide dignis.

(Aus dem originale auf pergament im Meissner stiftsarchive mit zwei siegeln.)

LXXV.

Rudolf herzog zu Sachsen stellt in gegenwart vieler edelleute eine quittung über 1810 schock Prag. groschen aus, welche die burggrafen v. Golssen für mehrere besitzungen darunter das schloss Ruhland vom bischofe zu Meissen empfangen haben. D. 13. juli 1332.

Nos Rudolfus dei gracia dux Saxonie, Angarie, Westphalie, comes in Bren, burchgrauius in Magade-

Digitized by Google

borch sanctique imperij archimareschalcus, recognoscimus et tenore presencium litterarum ad vniuersorum noticiam publice uolumus deuenire, quod anno incarnacionis domini millesimo trecentesimo tricesimo secundo, die beate Margarete virginis famosi famuli Hermannus, Rychardus et Heynricus fratres burchgrauij de Golsin, constituti coram nobis in Pryckin, presentibus nostris fidelibus et aliis multis, scilicet honorabili viro domino Alberto Mysnensis ecclesie preposito, Heynrico pincerna de Schenkendorf, Rychardo de Damis, Lothero de Reuelt, militibus, Bodone de Ylburg, Gerhardo de Nidde, Ottone de Ylburg de Sunnenwalde, Ottone pincerna de Schenkendorf, Hentzkone de Damis, Berengario de Schoninvorst, Johanne preposito in Kemerik tunc temporis curie nostre prothonothario, Syffrido capellano nostro canonico Vittenbergensi, Hartmanno Wagener, Conrado et Andrea fratribus de Globik, Conrado de Ueltewicz, Hermanno de Themericz, et alijs multis ydoneis recognouerunt manifeste: Se fore pagatos plane et sufficienter de mille et octingentis et decem sexagenis grossorum Pragensium, per reuerendum in Jesu Christo patrem et dominum nostrum dominum Wytchonem Mysnensis ecclesie episcopum et famosos uiros dominum Heynricum et dominum Thymonem de Kolditz, de pecunijs dicto domino nostro episcopo mutuatis, eciam de pecunijs de castro Rulant et de religiosis viris domino abbate et conuentu suo Doberlug pro emenda patris predictorum fratrum burchgrauiorum de Golsin receptis, dimittentes racionabiliter et rite quitos et solutos penitus et omnimode predictum domnum nostrum episcopum, domnum Heynricum et domnum Thymonem de Koldicz conuentuanos suos et ecclesiam Mysnensem, eciam plane omnes episcopos, predictum dominum nostrum episcopum in ecclesia predicta futuris temporibus succedentes de pecunia supradicta. Et ne alicui de hoc dubium in posterum generetur et ecclesia predicta Misnensis monicionibus predictorum fratrum burchgrauiorum de Golsin eorumque heredum seu successorum aliquibus frangeretur, presentem litteram dari iussimus sigillo

Digitized by Google

nostro sigillatam. Datum anno, loco et die supradictis infra.

(Aus dem originale No. 2592. im k. s. geh. staatsarchive zu Dresden, an welchem ein auf der rechten seite etwas zerbrochenes reitersiegel am pergamentstreifen hängt.)

LXXVII.

Withego's bischofs v. Meissen benachrichtigung an alle plebane seiner diöcese, dass der innerhalb derselben zwischen weltgeistlichkeit und den minoriten entstandene zwist glücklich auf einer synode beigelegt sei. D. Mysne, 18. October 1332.

Witho [1]) dei gracia episcopus Misnensis vniuersis et singulis plebanis et vice plebanis per dictam meam dyocesim constitutis salutem in domino. Noueritis quod hodie, hoc est in die sancti Luce, tempore synodi, super dissensione que inter nos vos ex vna et fratres minores [2]) parte vertitur ex opposita, super qua eciam dissensione in nos est tamquam in arbitracionem amicabilem compromissum, cum consensv mei [3]) capituli disponimus et ordinamus isto modo, quod fratres predictos in nostram proteccionem et promocionem recepimus specialem, requirentes seriose ut eosdem fratres similiter sicut et nos curetis promouere, vos eisdem in recepcione et admissione ipsorum libertatum caritatiuas promociones [4]) et amicabiles nostri amore, et ob diuinam remuneracionem principaliter exhibentes, in quo nobis ex-

[1]) Witko. [2]) minores et predicatores. [3]) nostri. [4]) pro-

Digitized by Google

hibitis amiciciam[5]) satis gratam ergo vos jugiter remunerandam, nec quidquid litigii dissensionis seu discordie cum dictis fratribus de cetero moueatis, neque de quarta neque de alijs negocijs quibuscunque, quousque super huiusmodi discussionibus, per dominum apostolicum, cuius decisioni et ordinacioni premissa sunt commissa, fuerit diffinitum. Nam negocium huiusmodi hinc et declaracionem domni pape in bono et concorditer stare debet, prout per nos sicut infra[6]) premittitur, est tractatum. Datum Misne[7]) in synodo Luce anno domini M°CCC°XXXII.

(Aus dem schlecht geschriebenen originale No. 2600. auf pergament im k. s. geh. staatsarchive zu Dresden, ohne siegel. Etwas weiter unten stehen von einer späteren hand desselben jahrhunderts die worte: Anno domini M°CCC°LXXIV° hanc litteram recepi in Erphordia in conuentuali palacio nostri ministri reuerendi. *Ein transsumpt des notars Simon de Tilia vom jahre 1376 in demselben archive hat die verzeichneten varianten.)*

LXXVII.

König Johann v. Böhmen belehnt Hermann burggrafen v. Golssen in derselben weise mit dem schlosse Pulsnitz, wie es früher die v. Pulsnitz besessen. D. Prag, 12. Nov. 1344.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes, ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod, quia viri Hermannj burgrauij de Golsyn fidelia seruicia per eum, nobis hactenus exhibita et inantea exhibenda, attencius attendentes, sibi castrum Polsnitz in terra Budyssinensi situatum, cum omnibus vtilitatibus et pertinencijs suis, feudatis et non feudatis, iure feudi duximus conferendum, per eum et heredes suos eo iure, quo illi de Polsnitz,

mouere. [5]) amiciciam exhibetis. [6]) infra fehlt. [7]) Misnye.

Digitized by Google

tempore quondam Woldemarj marchionis Brandenburgensis pridem tenuerunt possidendum, regendum perpetuis temporibus et habendum, jure et titulo feudali. Tenebantur quoque dicti burggrauius de Golsyn, heredes et successores sui, nostri heredum et successorum nostrorum regum Boemie, ad instar aliorum fidelium vasallorum fideles esse et vasalli harum serie et testimonio litterarum, quibus sigillum nostrum duximus appendendum. Datum Prage in die crastino beati Martinj, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo quarto.

(Aus dem originale No 3002. auf pergament im k. s. staatsarchive zu Dresden, mit dem (zerbrochenen) reitersiegel des königs.

LXXVIII.

König Johann v. Böhmen verspricht dem Albert senior von Leisnig, ihn auf den todesfall des burggrafen v. Golssen mit dem schlosse Pulsnitz zu belehnen. D. Prag, 9. october 1345.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes notum facimus tenore presencium vniuersis, quod nos dilectis fidelibus nostris Alberto seniori de Lisnyk et filijs suis Heinrico et Alberto ob specialis prerogatiuam fauoris quo ipsos prosequimur, graciam cupientes facere specialem, ipsis castrum Polsnicz, omni eo iure et modo, quo ipsum a nobis fidelis noster Hermannus de Golszen a nobis habere dinoscitur, in casu quo ipsum Hermannum de hac luce absque heredibus legitimis emigrare contingeret, in feudum perpetuum et hereditarium damus concedimus et donamus, per ipsos habendum, tenendum vtifruendum et possidendum, iure modo et forma superius expressatis, taliter quo prefati Albertus Heinricus et Albertus de dicto castro in casu prefato nobis

Digitized by Google

intendere parere et obedire fideliter teneantur, harum nostrarum testimonio litterarum. Datum Prage in die sancti Dyonisji, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto.

(Aus dem originale No. 3023. auf pergament im k. sächs. geh. staatsarchive zu Dresden. Das daran gehangene kleinere siegel ist zerbrochen.)

LXXIX.

Johann v. Michelsberg (auf Oybin) vermittelt den frieden zwischen Otto burggrafen von Donin und Meinhard burggrafen von Meissen. Prag, 17. Dec. 1345.

Nos Johannes de Michelsperg, tenore presencium recognoscimus inspectoribus vniuersis, quod nobilis vir domnus Otto dictus Lubdich burcgrauius de Donin amicus noster fidelis veras treugas pacis inter nos parte ex vna et nobilem virum dominum Meynhardum Misnensem burcrauium parte altera statuens ordinauit, taliter quod si quis nostrum alteri dampna inferre voluerit vel nocere proposuerit ipsum litteris suis quatuor ebdomadas antea scire faciat aut diffidat. Quas treugas pacis nos Johannes de Michelsperch supradictus promittimus fide nostra sine omni malo dolo ratas tenere et inuiolabiliter obseruare. Similiterque pro omnibus amicis nostris promittimus qui causa nostri faciunt et dimittunt. Insuper nos Otto dictus Lubdich burcgrauius de Donin vna cum predicto domno Johanne de Michelsperch, pro eisdem treugis promittimus modo suprascripto. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto, sabbato proxima ante festum beati Thome apostoli.

(Aus dem originale No. 3027. auf pergament im k. s. geh. staatsarchive zu Dresden mit zwei siegeln.)

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

JUL 16 1913

943.21 C 6429

Codex diplomaticus Lusatiae superioris

G. E. STECHERT & CO.
ALFRED HAFNER

Digitized by Google

